



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

University of Virginia Library

PT1371 .B5 V.3, 1879

ALD

Beowulf : Mit ausführlichem g



YX 001 274 126

Akademische Buchhandlung
von G. Calvör
in Göttingen.



5-
- 5
5.00

DEC. 12th 84

C. W. Kent
Göttingen.
Germany.

Bibliothek

der ältesten

deutschen Litteratur - Denkmäler.

III. Band.

Angelsächsische Denkmäler. I. Teil.

Paderborn.

Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh.

1879.

Beowulf.

Mit ausführlichem Glossar herausgegeben

von

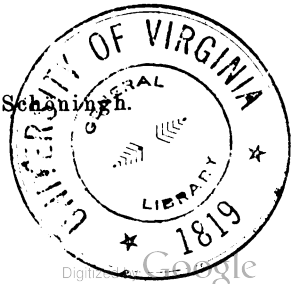
Moritz Heyne.

Vierte Auflage.

Paderborn.

Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh.

1879.



GIFT

MAY 1 '80

PT

1371

.B5

106479

v.3

1819

Dem Andenken

Heinrich Leos.

Vorwort zur vierten Auflage.

Längere Zeit habe ich geschwankt, ob ich den Beowulf sollte zum vierten Male hinausgehen lassen. Die erste Ausgabe war 1863, auf Veranlassung und unter Beihülfe meines verewigten Lehrers Heinrich Leo erschienen. Die zwei folgenden Auflagen 1867 und 1873 hatten im wesentlichen dieselbe Gestalt, wie jene, sie brachten keinen Fortschritt in der Textesbehandlung, da meine Kräfte mittlerweile auf einem ganz anderen Gebiete völlig in Anspruch genommen waren. In den letzten zehn Jahren ist nun für den Beowulf soviel geschehen, dasz eine unveränderte vierte Ausgabe des Buches geradezu eine Untreue gegen das Publicum gewesen wäre. Da von verschiedenen Seiten neue Ausgaben des Beowulf in Aussicht gestellt wurden, so machte ich mich mit dem Gedanken vertraut, mein Buch, das 15 Jahre lang, wie ich hoffe, nicht schlechte Dienste gethan hatte, vom Büchermarkte verschwinden zu sehen. Aber es ward mir von verschiedenen meiner Freunde bemerkt, dass man namentlich das Glossar, auf welches ja meiner Neigung nach schon bei der ersten Ausgabe der Schwerpunkt der Arbeit gefallen war, nicht gern missen würde; und entschlosz ich mich darauf hin, eine neue Auflage erscheinen zu lassen, so blieb nichts übrig, als zu lange hintangesetzten Studien zurück zu kehren, den Text einer Revision zu unterwerfen, und ihn dabei mit auf die Forschungen Neuerer zu stützen.

Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in den dem Texte folgenden Anmerkungen niedergelegt, welche gröstenteils neu ausgearbeitet wurden. Da die Collation der Beowulf-Handschrift, die Eugen Kölbing in Herrigs Archiv veröffentlichte, ein getreues Bild von dem jetzigen Zustande der Handschrift gibt und für die Textkritik von der höchsten Wichtigkeit ist, so habe ich sie im wesentlichen ganz aufgenommen. Über die Forschungen zu einzelnen Stellen, von denen die Bugges und Riegers obenan stehen, wird Bericht erstattet; ich erwähne die Auffassungen der beiden genannten Gelehrten auch dann, wenn ich mich von ihrer Richtigkeit nicht überzeugen konnte.

Nur die metrischen Bemerkungen der 2. und 3. Ausgabe fehlen diesmal. Nicht etwa weil ich jetzt ihre Richtigkeit bezweifelte; aber bei den tiefen Gegensätzen, in denen die Forschungen über alte deutsche Metrik sich jetzt bewegen, schien es mir gerathener, das metrische des Beowulf im Zusammenhange

mit der Frage von dem Wesen der ältesten deutschen Verskunst überhaupt zu behandeln, eine Arbeit, bezüglich deren ich selbst dringend wünschte, sie bald liefern zu können.

Die sogenannte innere Geschichte der Beowulf-Dichtung hat auf meine Textbehandlung keinen Einfluß geübt. Die Frage selbst ist ganz flüssig. Nachdem schon vor beinahe 40 Jahren Ettmüller behauptet hatte, dasz der Beowulf aus einzelnen ältern Heldenliedern zusammengeschweiszt sei, wendete sich ein Aufsatz von Müllenhoff im 14. Bande von Haupt's Zeitschrift dieser Frage eindringlich zu, zerlegte das Gedicht in mehrere alte Lieder, Fortsetzungen davon, Interpolationen und brachte damit die Untersuchung wieder in Flusz, die einige Jahre später durch Ettmüllers Programm: *carmen de Beóvulfi Gautarum regis rebus praeclare gestis atque interitu, quale fuerit antequam in manus interpolatoris, monachi Vestsaxonici, inciderat. Turici 1875*, in einer von Müllenhoff abweichenden, recht mechanischen Art weiter geführt wurde. Rieger hat sich für, Bugge im allgemeinen gegen die Müllenhoffsche Theorie ausgesprochen. Eine Ausgabe, die, wie die vorliegende, wesentlich academischen Zwecken dient, thut wohl am besten, wenn sie der Meinung des über den Beowulf vortragenden Lehrers in keiner Weise vorgreift und den Text eng an die handschriftliche Ueberlieferung angeschlossen gibt.

Eine neuere Beowulfausgabe hat in den Anmerkungen kaum Erwähnung gefunden, ich führe sie auch hier nur der Vollständigkeit wegen auf: es ist die von Arnold, London 1876. In deutsche Kreise wird dieselbe wohl kaum dringen, aber es wäre zu wünschen, dasz auch die englischen Forscher sie ablehnten. Denn leider hat der Herausgeber zu den manchen Unsicherheiten, an denen der Beowulftext noch leidet, und wohl noch für lange Zeit leiden wird, einige höchst persönliche Unrichtigkeiten gefügt, und er der sich rühmt, die Handschrift in Händen gehabt zu haben, und sogar eine Seite zeilengetreu nach ihr mittheilt, läsz von der Benutzung derselben für seine Ausgabe nichts merken.

Dasz der Beowulf in neuerer Zeit auch den Franzosen, durch die vortreffliche Übersetzung von Botkine: *Beowulf, Épopée Anglo-Saxonne, traduite en français, pour la première fois, d'après le texte original, Havre 1877*, zugänglich gemacht worden, ist eine zu erfreuliche Thatsache, als dasz sie hier nicht ausdrücklich erwähnt werden sollte.

Basel den 26. Januar 1879.

M. Heyne.

Beowulf.

I.

- H**wät! we Gār-Dena in gear-dagum
 þeód-cyninga þrym gefrunon,
 hū þā ađelingas ellen fremedon.
 Oft Scyld Scēfing sceađena þreátum,
 5 monegum mægđum meodo-setla ofteáh.
 Egsode eorl, syđđan ærest wearđ
 feá-sceaft funden: he þās frófre gebáđ,
 weóx under wolcnum, weorđ-myndum þāh,
 ođ þāt him æghwylc þāra ymb-sittendra
 10 ofer hron-ráde hýran scolde,
 gomban gyldan: þāt wás góđ cyning!
 þām eafera wás áfter cenned
 geong in gearđum, þone god sende
 folce tó frófre; fyren-þearfe ongeat,
 15 þāt hie ær drugon aldor-leáse
 lange hwile. Him þās lif-freá,
 wuldres wealdend, worold-áre forgeaf;
 Beówulf wás breme, (blæd wide sprang),
 Scyldes eaferan Scede-landum in.
 20 Swá sceal *geong guma* góde gewyrcean,
 fromum feoh-giftum ón fāder wine,
 þāt hine on ylde eft gewunigen
 wil-gesiđas, þonne wig cume,
 leóde gelæsten: lof-dæđum sceal
 25 in mægđa gehwære man geþeón.
 Him þā Scyld gewát tó gescáp-hwile
 fela-hrór fēran on freán wære;
 hi hýne þā átbæron tó brimes farođe,
 swæse gesiđas, swá he selfa bād,
 30 þenden wordum weóld wine Scyldinga,
 leóf land-fruma lange áhte.
 Þær át hýđe stóđ hringed-stefna,
 isig and út-fús, ađelinges fār;
 á-lēdon þā leófne þeóden,
 35 beága bryttan on bearm scipes,
 mærne be máste. Þær wás mádma fela,

of feor-wegum frätwa gelæded:
 ne hýrde ic cymlicor ceól gegyrwan
 hilde-wæpnum and heaðo-wædum,
 40 billum and byrnum; him on bearme lág
 mādma mánigo, þá him mid scoldon
 on flódes æht feor gewítan.
 Nalas hi hine læssan lácum teódan,
 þeód-gestreónum, þonne þá dydon,
 45 þe hine át frumsceaft forð onsendon
 ænne ofer ýðe umbor wesende:
 þá gyt hie him ásetton segen *gyl*denne
 heáh ofer heáfod, létton holm beran,
 geáfon on gár-secg: him wás geómor sefa,
 50 murnende móð. Men ne cunnon
 secgan tó sóðe (séle rædenne,) *swara ánde*
 háleð under heofenum, hwá þám hláste onfeng.

II.

Ðá wás on burgum Beówulf Scyldinga,
 leóf leód-cyning, longe þrage
 55 folcum gefræge (fáder ellor hwearf,
 aldor of earde), oð þát him eft onwóc
 heáh Healfdene; heóld þenden lifde,
 gamol and gúð-reów, gláde Scyldingas.
 Ðám feówer bearn forð-gerimed
 60 in worold wócun, weoroda ræswan,
 Heorogár and Hrôðgár and Hálga til;
 hýrde ic, þát Elan cwên *Ongenþeówes wás*
 Heaðoscilfinges heals-gebedða. *a*
 Ðá wás Hrôðgáre here-spéd gyfen,
 65 wiges weorð-mynd, þát him his wine-mágas
 georne hýrdon, oð þát seó geogoð geweóx,
 mago-driht micel. Him on móð bearn,
 þát heal-reced hátan wolde,
 medo-árn micel men gewyrcean,
 70 þone ylðo bearn æfre gefrunon,
 and þær on innan eall gedælan
 geongum and ealdum, swyle him god sealde,
 buton folc-scare and feorum gumena.
 Ðá ic wide gefrægn weorc gebannan
 75 manigre mægðe geond þisne middan-geard,
 folc-stede frátwan. Him on fyrste gelomp
 ádre mid yldum, þát hit wearð eal gearo,
 heal-árna mæst; scôp him Heort naman,

- se þe his wordes geweald wīde hāfde.
 80 He beót ne ālēh, beágas dælde,
 sinc át symle. Sele hlitade
 heáh and horn-geáp: heaðo-wylma bād,
 láðan liges; ne wās hit lenge þā gen,
 þāt se ecg-hete āðum-swerian
 85 āfter wāl-nīðe wācnan scolde.
 Þā se ellen-gæst earfoðlice
 þrage geþolode, se þe in þýstrum bād,
 þāt he dōgora gehwam dreám gehýrde
 hlūdne in healle; þær wās hearpan swég,
 90 swutol sang scopes. Sāgde se þe cūðe
 frum-sceaft fira feorran reccan,
 cwāð þāt se ālmihtiga eorðan worhte,
 wlite-beorhtne wang, swā wāter bebūgeð,
 gesette sige-hrēðig sunnan and mōnan
 95 leóman tō leóhte land-būendum,
 and gefrāt Wade foldan sceátas
 leomum and leáfum; lif eác gesceóp
 cynna gehwylcum, þāra þe cwise hwyrfað.
 Swā þā driht-guman dreámum lifdon
 100 eádiglice, oð þāt ān ongan
 fyrene fremman, feónd on helle:
 wās se grimma gæst Grendel hāten,
 mære nearc-stapa, se þe mōras heóld,
 fen and fāsten; fifel-cynnes eard
 105 won-sælig wer weardode hwīle,
 siððan him scyppend forscifen hāfde.
 In Caines cynne þone cwealm gewrāc
 éce drihten, þās þe he Abel slōg;
 ne gefeah he þære fæhðe, ac he hine feor forwrāc,
 110 metod for þý máne man-cynne fram.
 Þanon untydras ealle onwōcon,
 eotenas and ylfe and orcnéas,
 swylce gigantas, þā wið gode wunnon
 lange þrage; he him þās leán forgeald.

III.

- 115 Gewát þā neósian, syððan niht becom,
 heán hūses, hū hit Hring-Dene
 āfter beór-þege gebūn hāfdon.
 Fand þā þær inne āðelinga gedriht
 swefan āfter symble; sorge ne cūðon,
 120 won-sceaft wera. Wiht unbælo

- grim and grædig gearo sôna wäs,
 reóc and rēðe, and on ræste genam
 þritig þegna: þanon eft gewát
 hūðe hrēmig tō hām faran,
 125 mid þære wäl-fylle wica neósan.
 Þá wäs on uhtan mid ær-däge
 Grendles gūð-cräft gumum undyrne:
 þá wäs äfter wiste wôp up âhafen,
 micel morgen-swêg. Mære þeóden,
 130 äðeling ær-gôð, unbliðe sät,
 þolode þryð-swyð, þegn-sorge dreáh,
 syððan hie þäs lâðan lâst sceáwedon,
 wergan gästes; wäs þät gewin tō strang,
 lâð and longsum. Näs hit lengra fyrst,
 135 ac ymb âne niht eft gefremede
 morð-beala mære and nô mearn fore
 fæhðe and fyrene; wäs tō fäst on þám.
 Þá wäs eáð-fynde, þe him elles hwær
 gerúmlicor ræste *sôhte*,
 140 bed äfter búrum, þá him gebeácnod wäs,
 gesägd sôðlice sweotolan tæcne
 heal-þegnes hete; heóld hine syððan
 fyr and fästor, se þám feónde ätwand.
 Swá rixode and wið rihte wan
 145 âna wið eallum, ôð þät idel stóð
 hūsa sélest. Wäs seó hwil micel:
 twelf wintra tid torn geþolode
 wine Scyldinga, weána gehwelcne,
 sidra sorga; forþam *syððan* wearð
 150 ylða bearnum undyrne cūð,
 gyddum geómone, þätte Grendel wan
 hwile wið Hrôðgár; — hete-niðas wäg,
 fyrene and fæhðe fela missera,
 singale säce, sibbe ne wolde
 155 wið manna hwone mägenes Deniga
 feorh-bealo feorran, feó þingian,
 ne þær nænig witena wénan þorste
 beorhtre bóte tō banan folmum;
atol äglæca êhtende wäs,
 160 deorc deáð-scúa duguðe and geogóðe,
 seomade and syrede. Sin-nihte heóld
 mistige môras; men ne cunnon,
 hwyder hel-rúnan hwyrftum scriðað.
 Swá fela fyrena feónd man-cynnes,
 165 atol ân-gengea, oft gefremede,
 heardra hýnða; Heorot eardode,

- sinc-fāge sel sweartum nihtum
 (nô he þone gif-stól grétan mōste,
 mādðum for metode, ne his myne wisse);
 170 þāt wās wræc micel wine Scyldinga,
 mōdes brecða. Monig-oft gesāt
 rice tō rûne; ræd eahtedon,
 hwæt swið-ferhðum sêlest wære
 wið fær-gryrum tō gefremmanne.
 175 Hwylum hie gehêton ät härg-trafum
 wig-weorðunga, wordum bædon,
 þāt him gäst-bona geóce gefremede
 wið þeód-þreáum. Swylc wās þeáw hyra,
 hæðenra hyht; helle gemundon
 180 in mōd-sefan, metod hie ne cûðon,
 dæda dêmend, ne wiston hie drihten god,
 ne hie hûru heofena helm hêrian ne cûðon,
 wuldres waldend. Wá bið þám þe sceal
 þurh sliðne nið sáwle bescûfan
 185 in fýres fäðm, frôfre ne wénan,
 wihte gewendan; wel bið þám þe môt
 äfter deáð-däge drihten sêcean
 and tō fäder fäðmum freoðo wilnian.

IV.

- Swá þá mæl-ceare maga Healfdenes
 190 singala seáð; ne mihte snotor häleð
 weán onwendan: wás þät gewin tō swyð,
 läð and longsum, þe on þá leóde becom,
 nýd-wracu nið-grim, niht-bealwa mæst.
 Þät fram háum gefragn Higelâces þegn,
 195 gôd mid Geátum, Grendles dæda:
 se wás mon-cynnes mägenes strengest
 on þám dage þysses lifes,
 äðele and eácen. Hét him ýð-lidan
 góðne gegyrwan; cwäð he gûð-cyning *þät*
 200 ofer swan-råde sêcean wolde,
 mærne þeóden, þá him wás manna þearf.
 Þone sið-fät him snotere ceorlas
 lyt-hwon lógon, þeáh he him leóf wære;
 hwetton higerôfne, hæl sceáwedon.
 205 Häfde se gôða Geáta leóða
 cempan gecorone, þára þe he cênoste
 findan mihte; fiftena sum
 sund-wudu sóhte; secg wisade,

- grim and grædig gearo sôna wäs,
 reóc and rêðe, and on ræste genam
 þritig þegna: þanon eft gewát
 hûðe hrémig tô hám faran,
 125 mid þære wál-fylle wica neósan.
 Þá wäs on uhtan mid ær-däge
 Grendles gûð-cræft gumum undyrne:
 þá wäs áfter wiste wóp up áhafen,
 micel morgen-swég. Mære þeóden,
 130 áðeling ær-gôð, unbliðe sät,
 þolode þryð-swyð, þegn-sorge dreáh,
 syððan hie þäs láðan lást sceáwedon,
 wergan gâstes; wäs þät gewin tô strang,
 láð and longsum. Näs hit lengra fyrst,
 135 ac ymb áne niht eft gefremede
 morð-beala mære and nô mearn fore
 fæhðe and fyrene; wäs tô fást on þám.
 Þá wäs eáð-fynde, þe him elles hwær
 gerúmlicor ræste *sóhte*,
 140 bed áfter búrum, þá him gebeácnod wäs,
 geságd sóðlice sweotolan tæcne
 heal-þegnes hete; heóld hine syððan
 fyr and fústor, se þám feónde átwand.
 Swá rixode and wið rihte wan
 145 ána wið eallum, óð þät ídel stóð
 hûsa sélest. Wäs seó hwíl micel:
 twelf wintra tíð torn geþolode
 wine Scyldinga, weána gehwelcne,
 sidra sorga; forþam *syððan* wearð
 150 ylða bearnum undyrne cûð,
 gyddum geómone, þätte Grendel wan
 hwile wið Hrôðgâr; — hete-niðas wäg,
 fyrene and fæhðe fela missera,
 singale säce, sibbe ne wolde
 155 wið manna hwone mægenes Deniga
 feorh-bealo feorran, feó þingian,
 ne þær nænig witena wénan þorste
 beorhtre bóte tô banan folmum;
atol äglæca éhtende wäs,
 160 deorc deáð-scúa duguðe and geogoðe,
 seomade and syrede. Sin-nihte heóld
 mistige môras; men ne cunnon,
 hwyder hel-rúnan hwyrftum scriðað.
 Swá fela fyrena feónd man-cynnes,
 165 atol ân-gengea, oft gefremede,
 heardra hýnða; Heorot eardode,

- sinc-fāge sel sweartum nihtum
 (nô he þone gif-stôl grêtan môste,
 mâððum for metode, ne his myne wisse);
- 170 þæt wās wræc micel wine Scyldinga,
 môdes brecca. Monig-oft gesæt
 rice tô rûne; ræd eahtedon,
 hwæt swið-ferhðum sêlest wære
 wið fær-gryrum tô gefremmanne.
- 175 Hwilum hie gehêton ât hârg-trafum
 wig-weorðunga, wordum bædon,
 þæt him gâst-bona geóce gefremede
 wið þeód-þreáum. Swyle wās þeáw hyra,
 hæðenra hyht; helle gemundon
- 180 in môd-sefan, metod hie ne cûðon,
 dæda demend, ne wiston hie drihten god,
 ne hie hûru heofena helm hêrian ne cûðon,
 wuldres waldend. Wá bið þám þe sceal
 þurh slíðne nið sáwle bescûfan
- 185 in fýres fâðm, frôfre ne wénan,
 wihte gewendan; wel bið þám þe môt
 âfter deáð-däge drihten sêcean
 and tô fâder fâðmum freoðo wilnian.

IV.

- Swâ þá mæl-ceare maga Healfdenes
 190 singala seáð; ne mihte snotor háleð
 weán onwendan: wás þæt gewin tô swýð,
 láð and longsum, þe on þá leóde becom,
 nýd-wracu nið-grim, niht-bealwa mæst.
 Þæt fram hâm gefrâgn Higelâces þegn,
 195 gôd mid Geátum, Grendles dæda:
 se wás mon-cynnes mægenes strengest
 on þám dage bysses lifes,
 áðele and eácen. Hét him ýð-lidan
 góðne gegyrwan; cwáð he gûð-cyning *þæt*
 200 ofer swan-ráde sêcean wolde,
 mærne þeóden, þá him wás manna þearf.
 Þone sið-fát him snotere ceorlas
 lyt-hwon lógon, þeáh he him leóf wære;
 hwetton higerófnæ, hæl sceáwedon.
- 205 Háfde se góða Geáta leóða
 cempan gecorone, þára þe he cénoste
 findan mihte; fiftena sum
 sund-wudu sóhte; secg wísade,

- lagu-cräftig mon, land-gemyrcu.
 210 Fyrst forð gewát: flota wás on ýðum,
 båt under beorge. Beornas gearwe
 on stefn stigon; streámas wundon
 sund wið sande; secgas bæron
 on bearm nacan beorhte frátwe,
 215 gûð-searo geatolic; guman út scufon,
 weras on wil-sið wudu bundenne.
 Gewát þá ofer wæg-holm winde gefýsed
 flota fámig-heals fugle gelicost,
 ôð þät ymb ân-tid ôðres dôgores
 220 wunden-stefna gewaden háfde,
 þät þá liðende land gesáwon,
 brim-clifu blícan, beorgas steápe,
 síde sæ-nássas: þá wás sund liden,
 eoletes át ende. Panon up hraðe
 225 Wedera leóde on wang stigon,
 sæ-wudu sældon (syrca hrysedon,
 gûð-gewædo); gode þancedon,
 þás þe him ýð-láde eáðe wurdon.
 Þá of wealle geseah weard Scildinga,
 230 se þe holm-clifu healdan scolde,
 beran ofer bolcan beorhte randas,
 fyrd-searu fúslicu; hine fyrwyt brác
 môd-gehygdum, hwät þá men wæron.
 Gewát him þá tô waroðe wicge ridan
 235 þegn Hrôðgáres, þrymmum cwehte
 mágen-wudu mundum, meðel-wordum frágn:
 „Hwät syndon ge searo-hábbendra
 „byrnum werede, þe þus brontne ceól
 „ofer lagu-stræte lædan cwômon,
 240 „hider ofer holmas *helmas bæron?*
 „Ic wás ende-sæta, æg-wearde heóld,
 „þät on land Dena láðra nænig
 „mid scip-herge sceððan ne meahthe.
 „Nô her cûðlicor cuman ongunnon
 245 „lind-hábbende; ne ge leáfnes-word
 „gûð-fremmendra gearwe ne wisson,
 „mága gemêdu. Næfre ic máran geseah
 „eorla ofer eorðan, þonne is eówer sum,
 „secg on searwum; nis þät seld-guma
 250 „wæpnum geweorðad, náfne him his wlite leóge,
 „ænlic an-sýn. Nu ic eówer sceal
 „frum-cyn witan, ær ge fyr heonan
 „leáse sceáweras on land Dena
 „furður fêran. Nu ge feor-búend,

- 255 „mere-liðende minne gehýrað
 „ân-fealdne gefôht: ôfest is sêlest
 „tô gecýðanne, hwanan eówre cyme syndon“.

V.

- Him se yldesta andswarode,
 werodes wisa word-hord onleác:
- 260 „We synt gum-cynnes Geáta leóde
 „and Higeláces heorð-geneátas.
 „Wás min fäder folcum gecýðed,
 „áðele ord-fruma Ecgþeów hâten;
 „gebâd wintra worn, ær he on weg hurfe,
 265 „gamol of geardum; hine gearwe geman
 „witena wel-hwylc wide geond eorðan. —
 „We þurh holdne hige hláford þinne,
 „sunu Healfðenes, sêcean cwómon,
 „leóð-gebyrgan: wes þu ús lârena gôd!
- 270 „Habbað we tô þám mæran micel ærende
 „Deniga freán; ne sceal þær dyrne sum
 „wesan, þás ic wéne. Pu wást, gif hit is,
 „swâ we sôðlice secgan hýrdon,
 „þát mid Scyldingum sceaða ic nât hwylc,
 275 „deógol dæd-hata, deorcum nihtum
 „eáweð þurh egsan uncúðne nið,
 „hýnðu and hrá-fyl. Ic þás Hrôðgâr mæg
 „þurh rúmne sefan ræd gelæran,
 „hú he frôd and gôd feónd oferswýðeð,
 280 „gyf him ed-wendan æfre scolde
 „bealuwa bisigu, bôt eft cuman
 „and þá cear-wylmas cólran wurðað;
 „oððe á syððan earfoð-þrage,
 „þreá-nýd þolað, þenden þær wunað
 285 „on heáh-stede hûsa sêlest“.
- Weard maðelode, þær on wicge sät
 ombeht unforht: „Æghwáðres sceal
 „scearp scyld-wiga gescâd witan,
 „worda and worca, se þe wel þenceð.
- 290 „Ic þät gehýre, þät þis is hold weorod
 „freán Scyldinga. Gewitað forð beran
 „wæpen and gewædu, ic eów wisige:
 „swylce ic magu-þegnas mine hâte
 „wið feónða gehwone flotan eówerne,
 295 „niw-tyrwedne nacan on sande
 „árum healdan, oð þät eft byreð

- „ofer lagu-streámas leofne mannan
 „wudu wunden-hals tô Weder-mearce.
 „Gûð-fremmendra swylcum gifeðe bið,
 300 „þæt þone hilde-ræs hâl gedigeð“.
 Gewiton him þa fêran (flota stille båd,
 seomode on sâle sid-faðmed scyp,
 on ancre fâst); efor-lic sciónon
 ofer hleór-beran gehroden golde
 305 fâh and fýr-heard, ferh wearde heöld.
 Gûðmôde grummon, guman onetton,
 sigon ätsomne, ôð þæt hy sâl timbred
 geatolic and gold-fâh ongytan mihton;
 þæt wäs fore-mærost fold-büendum
 310 receda under roderum, on þäm se rica båd;
 lixte se leóma ofer landa fela.
 Him þa hilde-deór hof môdigra
 torht getæhte, þæt hie him tô mihton
 gegnum gangan; gûð-beorna sum
 315 wicg gewende, word äfter cwæð:
 „Mæl is me tô fêran; fäder alwalda
 „mid âr-stafum eówic gehealde
 „siða gesunde! ic tô sæ wille,
 „wið wræð werod wearde healdan“.

VI.

- 320 Stræt wäs stân-fâh, stîg wisode
 gumum ätgädere. Gûð-byrne scân
 heard hond-locen, hring-iren scir
 song in searwum, þa hie tô sele furðum
 in hyra gryre-geatwum gangan cwómon.
 325 Setton sæ-mêðe side scyldas,
 rondas regn-hearde wið þäs recedes weal,
 bugon þa tô bence; byrnan hringdon,
 gûð-searo gumena; gâras stódon,
 sæ-manna searo, samod ätgädere,
 330 äsc-holt ufan græg: wäs se iren-þreat
 wæpnum gewurðad. Þa þær wlonc häleð
 oret-mecgas äfter äðelum frågn:
 „Hwanon ferigeað ge fätte scyldas,
 „græge syrcan and grim-helmas,
 335 „here-sceafta heáp? — Ic eom Hrôðgâres
 „âr and ombiht. Ne seah ic el-þeodige
 „þus manige men môdiglicran.
 „Wên' ic þæt ge for wlenco, nalles for wræc-siðum,

- „æc for hige-þrymmum Hrôðgâr sôhton“.
 340 Him þâ ellen-rôf andswarode,
 wlane Wedera leód word âfter spræc,
 heard under helme: „We synt Higelæces
 „beód-geneátas; Beówulf is min nama.
 „Wille ic âsecgan suna Healfdenes,
 345 „mærum þeódne min ærende,
 „aldre þinum, gif he ús geunnan wile,
 „þæt we hine swâ gôdne grêtan môton.
 Wulfgâr maðelode (þæt wæs Wendla leód,
 wæs his môd-sefa manegum gecýðed,
 350 wig and wis-dóm): „ic þæs wine Deniga,
 „freán Scildinga frinan wille,
 „beága bryttan, swâ þu bêna eart,
 „þeóden mærne ymb þinne sið;
 „and þe þâ andsware ädre gecýðan,
 355 „þe me se gôda âgitan þenceð“.
 Hwearf þâ hrädlice, þær Hrôðgâr sät,
 eald and unhâr mid his eorla gedriht;
 eode ellen-rôf, þæt he for eaxlum gestôð
 Deniga freán, cûðe he duguðe þeáw.
 360 Wulfgâr maðelode tó his wine-drihtne:
 „Her syndon geferede feorran cumene
 „ofer geofenes begang Geáta leóde:
 „þone yldestan oret-mecgas
 „Beówulf nemnað. Hy bênan synt,
 365 „þæt hie, þeóden min, wið þe môton
 „wordum wrixlan; nô þu him wearne geteóh,
 „þinra gegn-cwida glädnian, Hrôðgâr!
 „Hy on wig-geatwum wyrðe þinceað
 „eorla geæhtlan; hûru se aldor deáh,
 370 „se þæm heaðo-rincum hider wisade“.

VII.

- Hrôðgâr maðelode, helm Scyldinga:
 „Ic hine cûðe cniht-wesende.
 „Wæs his eald-fäder Ecgþeó hâten,
 „þäm tó hám forgeaf Hrêðel Geáta
 375 „ângan dôhtor; is his eafora nu
 „heard her cumen, sôhte holdne wine.
 „Ðonne sägdon þæt sæ-liðende,
 „þâ þe gif-sceattas Geáta fyredon
 „þyder tó þance, þæt he þrittiges
 380 „manna mägen-cräft on his mund-gripe

- „heaðo-rôf hæbbe. Hine hâlig god
 „for âr-stafum ûs onsende,
 „tô West-Denum, þæs ic wên hæbbe,
 „wið Grendles gryre: ic þâm gôdan sceal
 385 „for his môd-þræce mādmas beódan.
 „Beó þu on ôfeste, hât *hig* in gân,
 „seón sibbe-gedriht samod atgædere;
 „gesaga him eác wordum, þät hie sint wil-cuman
 „Deniga leódom.“ *þä wið duru healle*
 390 *Wulfgar eode*, word inne ábeád:
 „Eów hêt secgan sige-drihten mîn,
 „aldor Eást-Dena, þät he eówer äðelu can
 „and ge him syndon ofer sæ-wylmas,
 „heard-hicgende, hider wil-cuman.
 395 „Nu ge môton gangan in eówrum gûð-geatawum,
 „under here-gríman, Hrôðgâr geseón;
 „lætað hilde-bord her onbidðan,
 „wudu wâl-sceaftas, worda gefþinges.“
 Arás þä se rica, ymb hine rinc manig,
 400 þryðlic þegna heáp; sume þær bidon,
 heaðo-reáf heóldon, swâ him se hearda bebeád.
 Snyredon ätsomne, þä segc wisode
 under Heorotes hrôf; *hyge-rôf eode*,
 heard under helme, þät he on heoðe gestôð.
 405 Beowulf mæðelode (on him byrne scân,
 searo-net seówed smiðes or-þancum):
 „Wes þu Hrôðgâr hâl! ic eom Higelâces
 „mæg and mago-þegn; hæbbe ic mærdða fela
 „ongunnen on geogoðe. Me wearð Grendles þing
 410 „on mînre êðel-tyrf undyrne cûð:
 „secgað sæ-liðend, þät þes sele stande,
 „reced sêlesta, rinca gehwylcum
 „ïdel and unnyt, siððan æfen-leóht
 „under heofenes hádor beholen weorðeð.
 415 „Þä me þät gelærdon leóde mîne,
 „þä sêlestan, snotere ceorlas,
 „þeóden Hrôðgâr, þät ic þe sóhte;
 „forþan hie mágennes crâft mînne cûðon:
 „selfe ofersâwon, þä ic of searwum cwom,
 420 „fâh from feóndum, þær ic fife geband,
 „ýðde eotena cyn, and on ýðum slóg
 „niceras nihtes, nearo-þearfe dreáh,
 „wrâc Wedera nið (weán ähsodon)
 „forgrand gramum; and nu wið Grendel sceal,
 425 „wið þam aglæcan, äna gehegan
 „þing wið þyrse. Ic þe nu þä,

- „brego Beorht-Dena, biddan wille,
 „eodor Scyldinga, anre bene;
 „þæt þu me ne forwyrne, wigendra hleo,
 430 „freo-wine folca, nu ic þus feorran com,
 „þæt ic mote ana and minra eorla gedryht,
 „þes hearda heap, Heorot fælsian.
 „Hæbbe ic eac geahsod, þæt se æglæca
 „for his won-hydum wæpna ne ræceð;
 435 „ic þæt þonne forhicge, swâ me Higelâc sie,
 „mîn mon-drihten, modes bliðe,
 „þæt ic sweord bere oððe sidne scyld
 „geolo-rand tō gūðe; ac ic mid grāpe sceal
 „fōn wið feonde and ymb feorh sacan,
 440 „lād wið lādum; þær gelyfan sceal
 „dryhtnes dōme se þe hine deað nimeð.
 „Wen' ic þæt he wille, gif he wealdan môt,
 „in þam gūð-sele Geátena leode
 „etan unforhte, swâ he oft dyde
 445 „māgen Hréðmanna. Nā þu mīnne þearft
 „hafalan hýdan, ac he me habban wile
 „dreórø fāhne, gif mec deað nimeð,
 „byreð blōdig wāl, byrgean þenceð,
 „eteð an-genga unmurnlice,
 450 „mearcað mōr-hōpu: nō þu ymb mīnes ne þearft
 „līces feorme leng sorgian.
 „Onsend Higelāce, gif mec hild nime,
 „beadu-scrūda betst, þæt mīne breóst wereð,
 „hrāgla sēlest; þæt is Hréðlan lāf,
 455 „Welandes geweorc. Gæð ā Wyrð swâ hió scel!

VIII.

- Hróðgār maðelode, helm Scyldinga:
 „for were-fyhtum þu, wine mīn Beowulf,
 „and for ar-stafum usic sōhtest.
 „Geslōh þin fāder fæhðe mæste,
 460 „wearð he Heaðolāfe tō hand-bonan
 „mid Wilfingum; þā hine Wedera cyn
 „for here-brōgan habban ne mihte.
 „Panon he gesōhte Sūð-Dena folc
 „ofer ýða gewealc, Ar-Scyldinga;
 465 „þā ic furðum weóld folce Deninga,
 „and on geogoðe heóld gimme-rīce
 „hord-burh hāleða: þā wās Heregār deað,
 „mīn yldra mæg unlifigende,
 „bearn Healfdenes. Se wās betera þonne ic!

- 470 „Siððan þá fæhðe feó þingode;
 „sende ic Wylfingum ofer wāteres hrycg
 „ealde mādmas: he me āðas swōr.
 „Sorh is me tō secganne on sefan minum
 „gumena ængum, hwät me Grendel hafað
- 475 „hýnðo on Heorote mid his hete-þancum,
 „fær-niða gefremed. Is min flet-werod,
 „wig-heáp gewanod; hie Wyrð forsweóp
 „on Grendles gryre. God eāðe mæg
 „þone dol-seaðan dæda getwæfan!
- 480 „Ful oft gebeótedon beóre druncne
 „ofer ealo-wæge oret-mecgas,
 „þät hie in beór-sele bidan woldon
 „Grendles gūðe mid gryrum ecga.
 „Þonne wäs þeós medo-heal on morgen-tid,
- 485 „driht-sele dreór-fäh, þonne dæg lixte,
 „eal benc-þelu blóde bestýmed,
 „heall heoru-dreóre: ähte ic holdra þý läs,
 „deórre duguðe, þe þá deað fornam.
 „Site nu tō symle and onsæl meoto,
- 490 „sige-hrêð secgum, swä þin sefa hwette!“
 Þä wäs Geát-mægum geador ätsomme
 on beór-sele benc gerýmed;
 þær swið-ferhðe sittan eodon
 þryðum dealle. Þegn nytte beheöld,
- 495 se þe on handa bär hroden ealo-wæge,
 scencte scír wered. Scop hwilum sang
 hādor on Heorote; þær wäs häleða dreám,
 duguð unlytel Dena and Wedera.

IX.

- Hünferð maðelode, Eglâfes bearn,
 500 þe ät fótum sät freán Scyldinga;
 onband beadu-rúne (wäs him Beowulfes sið,
 mōdges mere-faran, micel äf-þunca,
 forþon þe he ne üðe, þät ænig öðer man
 æfre mærdä þon mä middan-geardes
- 505 gehêdde under heofenum þonne he sylfa):
 „Eart þu se Beowulf, se þe wið Breca n wunne,
 „on sidne sæ ymb sund flite,
 „þær git for wlence wada cunnedon
 „and for dol-gilpe on deóp wāter
- 510 „aldrum nêðdon? Ne inc ænig mon,
 „ne leóf ne lād, beleán mihte
 „sorh-fullne sið; þä git on sund reón,

- „þær git eágor-streám earmum þehton,
 „mæton mere-stræta, mundum brugdon,
 515 „glidon ofer gâr-secg; geofon ýðum weól,
 „wintres wylme. Git on wáteres æht
 „seofon niht swuncon; he þe át sunde oferflát,
 „háfde máre mágen. Þá hine on morgen-tíd
 „on Heaðo-ræmas holm up átbár,
 520 „þonon he gesôhte swæsne éðel,
 „leóf his leódum lond Brondinga,
 „freoðo-burh fágere, þær he folc áhte,
 „burg and beágas. Beót eal wið þe
 „sunu Beánstânes sôðe gelæste.
 525 „Donne wêne ic tô þe wyrsan geþinges,
 „þeáh þu heáðo-ræsa gehwær dohte,
 „grimre gúðe, gif þu Grendles dearst
 „niht-longne fyrst neán bídan!“
 Beowulf maðelode, bearn Ecgþeówes:
 530 „Hwæt þu worn fela, wine mín Hünferð,
 „beóre druncen ymb Brecan spræce,
 „sægdest from his síðe! Sôð ic talige,
 „þät ic mere-strengo máran áhte,
 „eafeðo on ýðum, þonne ænig ôðer man.
 535 „Wit þät gecwædon cniht-wesende
 „and gebeótedon (wæron begen þá git
 „on geogod-feore) þät wit on gâr-secg út
 „aldrum neðdon; and þät geáfndon swá.
 „Háfdon swurd nacod, þá wit on sund reón,
 540 „heard on handa, wit unc wið hron-fixas
 „werian þóhton. Nô he wiht fram me
 „flôd-ýðum feor fleótan meahte,
 „hraðor on holme, nô ic fram him wolde.
 „Þá wit ätsomme on sæ wæron
 545 „fif nihta fyrst, ôð þät unc flôd tôdráf,
 „wado weallende, wedera cealdost,
 „nipende niht and norðan wind
 „heaðo-grim andhwearf; hreó wæron ýða.
 „Wäs mere-fixa môd onhrêred:
 550 „þær me wið láðum lic-syrce mín,
 „heard hond-locen, helpe gefremede;
 „beado-hrægl broden on breóstum læg,
 „golde gegyrwed. Me tô grunde teáh
 „fáh feónd-scaða, fäste háfde
 556 „grim on grápe: hwáðre me gyfeðe wearð,
 „þät ic aglæcan orde geræhte,
 „hilde-bille; heaðo-ræs fornam
 „mihtig mere-deór þurh míne hand.

X.

- „Swâ mec gelôme lâð-geteónan
 560 „þreátedon þearle. Ic him þénode
 „deóran sweorde, swâ hit gedéfe wás;
 „nâs hie þære fylle gefeán háfdon,
 „mân-fordædlan, þät hie me þégon,
 „symbel ymb-sæton sæ-grunde neáh,
 565 „ac on mergenne mēcum wunde
 „be ŷð-láfe uppe lægon,
 „sweordum áswefede, þät syððan nâ
 „ymb brontne ford brim-liðende
 „láde ne letton. Leóht eástan com,
 570 „beorht beácen godes; brimu swaðredon,
 „þät ic sæ-nássas geseón mihte,
 „windige weallas. Wyrð oft nereð
 „unfægne eorl, þonne his ellen deáh!
 „Hwäðere me gesælde, þät ic mid sweorde ofslôh
 575 „niceras nigene. Nô ic on niht gefrâgn
 „under heofones hwealf heardran feohtan,
 „ne on êg-streámum earmran mannan;
 „hwäðere ic fâra feng feore gedigde,
 „siðes wérig. Þa mec sæ ôðbâr,
 580 „flôð áfter faroðe, on Finna land,
 „wadu weallendu. Nô ic wiht fram þe
 „swylcra searo-niða secgan hýrde,
 „billa brôgan: Breca næfre git
 „ät heaðo-láce, ne gehwäðer incer
 585 „swâ deórlíce dæd gefremede
 „fâgum sweordum
 „. nô ic þäs gylpe;
 „þeáh þu þinum brôðrum tô banan wurde,
 „heáfod-mægum; þäs þu in helle scealt
 590 „werhðo dreógan, þeáh þin wit duge.
 „Secge ic þe tô sóðe, sunu Eoglâfes,
 „þät næfre Grendel swâ fela gryra gefremede,
 „atol äglæca ealdre þinum,
 „hýnðo on Heorote, gif þin hige wære,
 595 „sefa swâ searo-grim, swâ þu self talast.
 „Ac he hafað onfunden, þät he þa fæhðe ne þearf,
 „atole ecg-þræce eówer leóde
 „swiðe onsittan, Sige-Scyldinga;
 „nymed nýd-både, nænegum árad
 600 „leóde Deniga, ac he on lust wígeð,
 „swefeð ond sendeð, secce ne wéneð

- „tô Gâr-Denum. Ac him Geáta sceal
 „eafōð and ellen ungeára nu
 „gūðe gebeóðan. Gæð eft se þe môt
 605 „tô medo môdig, siððan morgen-leóht
 „ofer ylða bearn oððres dôgores,
 „sunne swegl-wered sūðan scineð!“
 Þá wás on sálum sínces brytta
 gamol-feax and gūð-róf, geóce gelyfde
 610 brego Beorht-Dena; gehýrde on Beówulfe
 folces hyrde fást-rædne gefóht.
 Þær wás háleða hleahtor; hlyn swynsode,
 word wæron wynsume. Eode Wealhþeów forð,
 cwên Hrôðgáres, cynna gemyndig,
 615 grêtte gold-hroden guman on healle,
 and þá freólic wif ful gesealde
 ærest Eást-Dena eðel-wearde,
 bád hine bliðne át þære beór-þege,
 leóðum leófne; he on lust geþeah
 620 symbel and sele-ful, sige-róf kyning.
 Ymb-eode þá ides Helminga
 duguðe and geogoðe dæl æghwylcne;
 sinc-fato sealde, oð þät sæl álamp,
 þät hió Beówulfe, beág-hroden cwên,
 625 môde gefungen, medo-ful átbær;
 grêtte Geáta leód, gode þancode
 wis-fást wordum, þás þe hire se willa gelamp,
 þät heó on ænigne eorl gelyfde
 fyrena frófre. He þät ful geþeah,
 630 wál-reów wiga át Wealhþeón,
 and þá gyddode gūðe gefýsed,
 Beówulf maðelode, bearn Ecgþeówes:
 „Ic þät hogode, þá ic on holm gestáh,
 „sæ-bát gesát mid mínra secga gedriht,
 635 „þät ic ánunga eówra leóða
 „willan geworhte, oððe on wál crunge,
 „feónd-grápum fást. Ic gefremman sceal
 „eorlic ellen, oððe ende-däg
 „on þisse meodu-healle minne gebíðan.“
 640 Þam wífe þá word wel licodon,
 gilp-cwide Geátes; eode gold-hroden
 freólicu folc-cwên tô hire freán sittan.
 Þá wás eft swá ær inne on healle
 þryð-word sprecen, þeód on sælum,
 645 sige-folca swêg, oð þät semninga
 sunu Healfdenes sêcean wolde
 æfen-ræste; wiste át þam ahlæcan

- tô þām heáh-sele hilde geþinged,
 siððan hie sunnan leóht geseón *ne* meahton,
 650 oððe nípene niht ofer ealle,
 scadu-helma gesceapu scriðan cwóman,
 wan under wolcnum. Werod eall aras.
 Gréttre þá *giddum* guma oðerne,
 Hrôðgâr Beówulf, and him hæl ábeád,
 655 win-árnes geweald and þæt word ácwäð:
 „Næfre ic ænegum men ær ályfde,
 „siððan ic hond and rond hebban mihte,
 „þryð-árn Dena buton þe nu þá.
 „Hafa nu and geheald húsa sélest;
 660 „gemyne mærdø, mægen-ellen cýð,
 „waca wið wráðum! Ne bið þe wilna gâd,
 „gif þu þæt ellen-weorc aldre gedigest.“

XI.

- Þá him Hrôðgâr gewát mid his háleða gedryht,
 eodur Scyldinga út of healle;
 665 wolde wíg-fruma Wealhþeó sécan,
 cwên tô gebeddan. Háfde kyninga wuldor
 Grendle tô-geánes, swâ guman gefrungon,
 sele-weard áseted: sundor-nytte beheóld
 ymb aldor Dena, eoton weard ábeád;
 670 húru Geáta leód georne trúwode
 mōdgan mægnes, metodes hyldo.
 Þá he him of dyde ísern-byrnan,
 helm of hafelan, sealde his hyrsted sward,
 írena cyst ombiht-þegne,
 675 and gehealdan hét hilde-geatwe.
 Gesprác þá se gōda gylp-worda sum
 Beówulf Geáta, ær he on bed stige:
 „Nō ic me an here-wæsmum hnágran talige
 „gūð-geweorca, þonne Grendel hine;
 680 „forþan ic hine sweorde swebban nelle,
 „aldre beneótan, þeáh ic eal mæge.
 „Nát he þára gōda, þæt he me on-geán sleá,
 „rand geheáwe, þeáh þe he rôf sie
 „nið-geweorca; ac wit on niht sculon
 685 „secge ofersittan, gif he gesécean dear
 „wíg ofer wæpen, and siððan witig god
 „on swâ hwäðere hond hálig dryhten
 „mærdø dēme, swâ him gemet þince.“

- Hylde hine þa heaðo-deór, hleór-bolster onfeng
 690 eorles andwlitan; and hine ymb monig
 snellic sæ-rinc sele-reste gebeáh.
 Nænig heora þóhte þät he þanon scolde
 eft eard-lufan æfre gesêcean,
 folc oððe freó-burh, þær he áfêded wäs,
 695 ac hie hæfdon gefrunen, þät hie ær tó fela micles
 in þäm win-sele wäl-deað fornam,
 Denigea leóde. Ac him dryhten forgeaf
 wig-spêda gewiofu, Wedera leóðum
 frófor and fultum, þät hie feónd heora
 700 þurh ânes cráft ealle ofercómon,
 selfes mihtum: sóð is gecýðed,
 þät mihtig god manna cynnes
 weóld wide-ferhð. Com on wanre niht
 scriðan sceadu-genga. Sceótend. swæfon,
 705 þa þät horn-reced healdan scoldon,
 ealle buton ânum. Þät wäs yldum cûð,
 þät hie ne móste, þa metod nolde,
 se syn-scaða under sceadu bregdan;
 ac he wæccende wráðum on andan
 710 båd bolgen-môð beadwa geþinges.

XII.

- Þa com of móre under mist-hleoðum
 Grendel gongan, godes yrre bär.
 Mynte se mân-scaða manna cynnes
 sumne besyrwan in sele þam heán;
 715 wôð under wolcnum, tó þäs þe he win-reced,
 gold-sele gumena, gearwost wisse
 fättum fâhne. Ne wäs þät forma sið,
 þät he Hróðgâres hám gesóhte:
 næfre he on aldor-dagum ær ne siððan
 720 heardran häle, heal-þegnas fand!
 Com þa tó recede rinc siðian
 dreámum bedæled. Duru sôna onarn
 fýr-bendum fäst, syððan he hine folmum hrân;
 onbräd þa bealo-hydig, þa he ábolgen wäs,
 725 recedes múðan. Raðe äfter þon
 on fâgne flor feónd treddode,
 eode yrre-môð; him of eágum stôð
 lige gelicost leóht unfäger.
 Geseah he in recede rinca manige,

- 730 swefan sibbe-gedriht samod atgädere,
 mago-rinca heáp: þá his môd áhlôg,
 mynte þät he gedælde, ær þon dæg cwôme,
 atol aglæca, ánra gehwylces
 lif wið lice, þá him álumpen wäs
- 735 wist-fylle wên. Ne wäs þät wyrd þá gen,
 þät he má móste manna cynnes
 þicgean ofer þá niht. Pryð-swyð beheöld
 mæg Higeláces, hú se mán-scaða
 under fær-gripum gefaran wolde.
- 740 Ne þät se aglæca yldan þóhte,
 ac he geféng hraðe forman siðe
 slæpendne rinc, slát unwearnum,
 bät bân-locan, blöd édrum dranc,
 syn-snædum swealh: sóna háfde
- 745 unlyfigendes eal gefeormod
 fêt and folma. Forð neár átstóp,
 nam þá mid handa hige-þihtigne
 rinc on ræste; ræhte ongeán
 feónd mid folme, he onféng hraðe
- 750 inwit-þancum and wið earm gesät.
 Sóna þät onfunde fyrena hyrde,
 þät he ne mätte middan-geardes
 eorðan sceáta on elran men
 mund-gripe máran: he on móde wearð
- 755 forht on ferhðe, nô þý ær fram meahthe;
 hyge wäs him hin-fûs, wolde on heolster fleón,
 sêcan deófla gedræg: ne wäs his drohtoð þær,
 swylce he on ealder-dagum ær gemette.
 Gemunde þá se góda mæg Higeláces
- 760 æfen-spræce, up-lang ástód
 and him fæste wiðféng. Fingras burston;
 eoten wäs út-weard, eorl furður stóp.
 Mynte se mæra, þær he meahthe swá,
 widre gewindan and on weg þanon
- 765 fleón on fen-hôpu; wiste his fingra geweald
 on grames grápum. Þät wäs geócor sið,
 þät se hearm-scaða tô Heorute áteáh:
 dryht-sele dynede, Denum eallum wearð,
 ceaster-búendum, cénra gehwylcum,
- 770 eorlum ealu-scerwen. Yrre wæron begen,
 rêðe rên-weardas. Reced hlynsode;
 þá wäs wundor micel, þät se win-sele
 wiðháfde heaðo-deórum, þät he on hrusan ne feól,
 fäger fold-bold; ac he þäs fæste wäs
- 775 innan and útan íren-bendum

searo-þoncum besmiðod. Ðær fram sylle ábeág
 medu-benc monig mine gefræge,
 golde geregnad, þær þá graman wunnon;
 þás ne wéndon ær witan Scyldinga,
 780 þät hit á mid gemete manna ænig
 betlic and bân-fæg tóbrecan meahte,
 listum tólúcan, nymðe líges fæðm
 swulge on swaðule. Swég up ástág
 niwe geneahhe; Norð-Denum stóð
 785 atelic egesa ánra gehwycum
 þára þe of wealle wóp gehýrdon,
 gryre-leóð galan godes andsacan,
 sige-leásne sang, sár wánigean
 helle háftan. Heóld hine tó fæste
 790 se þe manna wás mægene strengest
 on þám þæge þysses lífes.

XIII.

Nolde eorla hleo ænige þinga
 þone cwealm-cuman cwicne forlætan,
 ne his lif-dagas leóda ænigum
 795 nytte tealde. Ðær genehost brægð
 eorl Beowulfes calde láfe,
 wolde freá-drihtnes feorh ealgian
 mæres þeóðnes, þær hie meah-ton swá;
 hie þät ne wiston, þá hie gewin drugon,
 800 heard-hicgende hilde-mecgas,
 and on healfa gehwone heáwan þóhton,
 sawle sêcan, þät þone syn-scaðan
 ænig ofer eorðan îrenna cyst,
 gûð-billa nân grêtan nolde;
 805 ac he sige-wæpnum forsworen háfde,
 ecga gehwylcre. Scolde his aldor-gedál
 on þám dæge þysses lífes
 earmlic wurðan and se ellor-gást
 on feónda geweald feor siðian.
 810 Ðá þät onfunde se þe fela æror
 môdes myrðe manna cynne
 fyrene gefremede (he wás fæg wið god)
 þät him se lic-homa læstan nolde,
 ac hine se módega mæg Hygeláces
 815 háfde be honda; wás gehwæðer óðrum
 lifigende láð. Lic-sár gebád
 atol äglæca, him on eaxle wearð

- syn-dolh sweotol, seonowe onsprungon,
 burston bân-locan. Beówulfe wearð
 820 gûð-hrêð gyfeðe; scolde Grendel þonan
 feorh-seóc fleón under fen-hleoðu,
 sêcean wyn-leás wíc; wiste þe geornor,
 þæt his aldres wäs ende gegongen,
 dôgera dæg-rim. Denum eallum wearð
 825 äfter þam wäl-ræse willa gelumpen.
 Häfde þa gefælsod, se þe ær feorran com,
 snotor and swýð-ferhð sele Hrôðgâres,
 genered wið nîðe. Niht-weorce gefeh,
 ellen-mærðum; häfde Eást-Denum
 830 Geát-mecga leód gilp gelæsted,
 swylce oncýððe ealle gebêtte,
 inwid-sorge, þe hie ær drugon
 and for þreá-nýdum þolian scoldon,
 torn unlytel. Þæt wäs tåcen sweotol,
 835 syððan hilde-deór hond ålegde,
 earm and eaxle (þær wäs eal geador
 Grendles gråpe) under geåpne hróf.

XIV.

- Þa wäs on morgen mine gefræge
 ymb þa gif-healle gûð-rinc monig:
 840 fêrdon fole-togan feorran and neán
 geond wid-wegas wundor sceáwian,
 láðes lástas. Nô his lif-gedål
 sårlic þuhte secga ænegum,
 þara þe tír-leáses trode sceáwode,
 845 hú he wêrig-môd on weg þanon,
 nîða ofercumen, on nicera mere
 fæge and geflýmed feorh-låstas bår.
 Þær wäs on blóde brim weallende,
 atol ýða geswing eal gemenged
 850 håtan heolfre, heoro-dreóre weól;
 deað-fæge deóg, siððan dreáma leás
 in fen-freoðo feorh ålegde,
 hæðene sáwle, þær him hel onfêng.
 Panon eft gewiton eald-gesiðas,
 855 swylce geong manig of gomen-wåðe,
 fram mere môdge, mearum ridan,
 beornas on blancum. Þær wäs Beówulfes
 mærdø mæned; monig oft gecwåd,
 þátte sùð ne norð be sæm tweonum

- 860 ofer eormen-grund ôðer nænig
 under swegles begong sêlra nære
 rond-hæbbendra, rices wyrðra.
 Ne hie hûru wine-drihten wiht ne lôgon,
 glâdne Hrôðgâr, ac þæt wæs gôd cyning.
- 865 Hwilum heaðo-rôfe hleápan létan,
 on gefit faran fealwe mearas,
 þær him fold-wegas fâgere þúhton,
 cystum cûðe; hwilum cyninges þegn,
 guma gilp-hlâden gidda gemyndig,
- 870 se þe eal-fela eald-gesegena
 worn gemunde, word ôðer fand
 sôðe gebunden: secg eft ongan
 sið Beowulfes snyttrum styrian
 and on spêd wrecan spel gerâde,
- 875 wordum wrixlan, wel-hwylc gecwâð,
 þæt he fram Sigemunde secgan hýrde,
 ellen-dædum, uncûðes fela,
 Wâlsinges gewin, wide siðas,
 þára þe gumena bearn gearwe ne wiston,
- 880 fæhðe and fyrene, buton Fitela mid hine,
 þonne he swylces hwät secgan wolde
 eám his nefan, swâ hie á wæron
 át niða gehwam nýd-gesteallan:
 hæfdon eal-fela eotena cynnes
- 885 sweordum gesæged. Sigemunde gesprong
 áfter deað-däge dôm unlytel,
 syððan wíges heard wyrm ácwealde,
 hordes hyrde; he under hârne stân,
 áðelinges bearn, âna genêðde
- 890 frêne dæde; ne wæs him Fitela mid.
 Hwâðre him gesælde, þæt þæt swurd þurhwôd
 wrätlicene wyrm, þæt hit on wealle átstôd,
 dryhtlic iren; draca morðre swealt.
 Hæfde aglæca elne gegongen,
- 895 þæt he beáh-hordes brúcan môste
 selfes dôme: sæ-bát gehlôd,
 bær on bearm scipes beorhte frätwa,
 Wâlses eafera; wyrm hât gemealt.
 Se wæs wreccena wide mærost
- 900 ofer wer-þeóde, wígendra hleó
 ellen-dædum (he þæs ær onþâh),
 siððan Heremôdes hild sweðrode,
 eafôð and ellen. He mid eotenum wearð
 on feónða geweald forð forlácen,
- 905 snûde forsended. Hine sorh-wylmas

lemede tô lange, he his leóðum wearð,
 eallum æðelingum tô aldor-ceare;
 swylce oft bemearn ærran mælum
 swið-ferhðes sið snotor ceorl monig,
 910 se þe him bealwa tô bôte gelyfde,
 þät þät þeódnes bearn geþeón scolde,
 fäder-æðelum onfôn, folc gehealdan,
 hord and hleó-burh, háleða rice,
 êðel Scyldinga. He þær eallum wearð,
 915 mæg Higelâces manna cynne,
 freóndum gefâgra; hine fyren onwôd.

Hwilum flitende fealwe stræte
 mearum mæton. Ðâ wäs morgen-leóht
 scofen and scynded. Eode scealc monig
 920 swið-hicgende tô sele þam heán,
 searo-wundor seón, swylce self cyning,
 of brýd-bûre beáh-horda wearð,
 tryddode tîr-fâst getrume micle,
 cystum gecýðed, and his cwên mid him
 925 medo-stig gemät mägða hóse.

XV.

Hrôðgâr maðelode (he tô healle geóng,
 stôd on stapole, geseah steápne hrôf
 golde fâhne and Grendles hond):
 „þisse ansýne al-wealdan þanc
 930 „lungre gelimpe! Fela ic lâðes gebâd,
 „gryнна ät Grendle: â mäg god wyrcan
 „wunder äfter wundre, wuldres hyrde!
 „Ðät wäs ungeâra, þät ic ænigra me
 „weána ne wênde tô wîdan feore
 935 „bôte gebidan, þonne blóde fâh
 „hûsa sêlest heoro-dreórig stôd;
 „weá wid-scofen witena gehwylcne
 „þára þe ne wêndon, þät hie wide-ferhð
 „leóða land-geweorc lâðum beweredon
 940 „succum and scinum. Nu scealc hafað
 „þurh drihtnes miht dæd gefremede,
 „þe we ealle ær ne meahton
 „snyttum besyrwan. Hwät! þät secgan mäg
 „efne swâ hwylc mägða, swâ þone magan cende
 945 „äfter gum-cynnum, gyf heó gyt lyfað,
 „þät hyre eald-metod êste wære

- „bearn-gebyrdo. Nu ic Beowulf
 „þec, secg betsta, me for sunu wylle
 „freógan on ferhðe; heald forð tela
 950 „niwe sibbe. Ne bið þe nænigra gād
 „worolde wilna, þe ic geweald hābbe.
 „Ful-oft ic for lāssan leán teohhode
 „hord-weorðunge hnāhran rince,
 „sæmran āt sēcce. Þu þe self hafast
 955 „dædum gefremed, þāt þin dōm lyfað
 „āwā tō aldre. Alwalda þec
 „gōde forgylde, swā he nu gyt dyde!“
 Beowulf maðelode, bearn Ecgþeowes:
 „We þāt ellen-weorc ēstum miclum,
 960 „feohtan fremedon, frēcne genēðdon
 „eafōð uncūðes; ūðe ic swiðor,
 „þāt þu hine selfne geseón mōste,
 „feónd on frātewum fyl-wērigne!
 „Ic hine hrādlice heardan clamnum
 965 „on wāl-bedde wriðan þōhte,
 „þāt he for mund-gripe minum scolde
 „licgean lif-bysig, butan his lic swice;
 „ic hine ne mihte, þā metod nolde,
 „ganges getwæman, nō ic him þās georne ātfealh,
 970 „feorh-geniðlan; wās tō fore-mihtig
 „feónd on fēðe. Hwādere he his folme forlēt
 „tō lif-wraðe lāst weardian,
 „earm and eaxle; nō þær ænige swā þeáh
 „feá-sceaft guma frōfre gebohte:
 975 „nō þý leng leofað lād-geteóna
 „synnum geswenced, ac hyne sār hafað
 „in nýd-gripe nearwe befongen,
 „balwon bendum: þær ābidan sceal
 „maga māne fāh miclan dōmes,
 980 „hū him scír metod scrifan wille.“
 Þā wās swigra secg, sunu Ecglaðes,
 on gylp-spræce gūð-geweorca,
 siððan āðelingas eorles crāfte
 ofer heáhne hrōf hand sceáwedon,
 985 feóndes fingras, foran æghwylc;
 wās stēde nāgla gehwylc, stýle gelicost,
 hæðenes hand-speru hilde-rinces
 egle unheóru; æg-hwylc gecwāð,
 þāt him heardra nān hrinan wolde
 990 iren ær-gōd, þāt þās ahlæcan
 blōdge beadu-folme onberan wolde.

XVI.

- Ða wás hátén hreðe Heort innan-weard
 folmum gefrátwod: fela þæra wás
 wera and wifa, þe þæt win-reced,
 995 gest-sele gyredon. Gold-fág scinon
 web áfter wagum, wundor-síona fela
 secga gehwylcum þára þe on swylc starað.
 Wás þæt beorhte bold tóbrocen swiðe
 eal inne-weard íren-bendum fást,
 1000 heorras tóhliðene; hróf ána genás
 ealles ansund, þá se aglæca,
 fyren-dædum fág on fleám gewand,
 aldres or-wéna. Nô þæt fýðe byð
 tó befleóne (fremme se þe wille!)
 1005 ac gesacan sceal sáwl-berendra
 nýde genýdde niðða bearna
 grund-búendra gearwe stówe,
 þær his lic-homa leger-bedde fást
 swefeð áfter symle. Ða wás sæl and mæl,
 1010 þæt tó healle gang Healðdenes sunu;
 wolde self cyning symbel þicgan.
 Ne gefrægen ic þa mægðe máran weorode
 ymb hyra sinc-gyfan sêl gebæran.
 Bugon þa tó bence blæd-ágende,
 1015 fülle gefægon. Fágere gebægon
 medo-ful manig mágas † þára
 swið-hicgende on sele þam heán,
 Hróðgár and Hróðulf. Heorot innan wás
 freóndum áfýlled; nalles fâcen-stafas
 1020 Peód-Scyldingas þenden fremedon.
 Forgeaf þa Beówulfe bearn Healðdenes
 segen gyldenne sigores tó leáne,
 hroden hilde-cumbor, helm and byrnan;
 mære máððum-sweord manige gesáwon
 1025 beforan beorn beran. Beówulf gefah
 ful on flette; nô he þære feoh-gyfte
 for sceótendum scamigan þorfte,
 ne gefrægn ic freóndlicor feówer. máðmas
 golde gegyrede gum-manna fela
 1030 in ealo-bence óðrum gesellan.
 Ymb þás helmes hróf heáfod-beorge
 wirum bewunden walan útan heóld,
 þæt him fêla láfe frêcne ne meah-ton
 scûr-heard sceððan, þonne scyld-freca

- 1035 ongeán gramum gangan scolde.
 Héht þá eorla hleo eahta mearas,
 fated-hleoere, on flet teon
 in under eoderas; þara anum stod
 sadol searwum fah since gewurðad,
 1040 þat was hilde-setl heah-cyninges,
 þonne sweorda gelac sunu Healfdenes
 efnan wolde; næfre on ore lag
 wid-cuðes wig, þonne walu feollon.
 And þa Beówulfe bega gehwæðres
 1045 eodor Ingwina onweald geteah,
 wigga and wæpna; het hine wel brucan.
 Swa manlice mære þeoden,
 hord-weard haleða heaðo-ræsas geald
 mearum and mædmum, swa hy næfre man lyhð,
 1050 se þe secgan wile soð after rihte.

XVII.

- Þa gyt æghwylcum eorla drihten
 þara þe mid Beówulfe brim-læde teah,
 on þære medu-bence mæððum gesealde,
 yrfe-læfe, and þone ænne héht
 1055 golde forgyldan, þone þe Grendel ær
 mæne acwealde, swa he hyra ma wolde,
 nefne him witig god wyrd forstode
 and þas mannes mōd: metod eallum weold
 gumena cynnes, swa he nu git dēð;
 1060 forþan bið andgit æghwær sēlest,
 ferhðes fore-þanc! fela sceal gebidan
 leofes and lædes, se þe longe her
 on þyssum win-dagum worolde bruceð.
 Þær was sang and swég samod atgædere
 1065 fore Healfdenes hilde-wisan,
 gomen-wudu grêted, gid oft wrecen,
 þonne heal-gamen Hrōðgâres scōp
 after medo-bence mænan scolde
 Finnes eaferum, þa hie se fær begeat:
 1070 „Hæleð Healfdenes, Hnâf Scyldinga,
 „in Fr..es wæle feallan scolde.
 „Ne hûru Hildeburh hêrian þorfte
 „eotena treowe: unsynnum wearð
 „beloren leofum at þam lind-plegan
 1075 „bearnum and brōðrum; hie on gebyrd hruron

- „gære wunde; þät wäs geómuru ides.
 „Nalles hólínga Hóces dóhtor
 „meotod-sceaft bemearn, syððan morgen com,
 „þá heó under swegle geseón meahthe
 1080 „morðor-bealo mága, þær heó ær mæste heóld
 „worolde wynne: wig ealle fornam
 „Finnes þegnas, nemne feáum ánum,
 „þät he ne mehte on þám meðel-stede
 „wig Hengeste wiht gefeohtan,
 1085 „ne þá weá-láfe wige forþringan
 „þeóðnes þegne; ac hig him geþingo budon,
 „þät hie him óðer flet eal gerýmdon,
 „healle and heáh-setl, þät hie healfre geweald
 „wið eotena bearn ágan môston,
 1090 „and át feoh-gyftum Folcwaldan sunu
 „dógra gehwylce Dene weorðode,
 „Hengestes heáp hringum wenede,
 „efne swá swiðe sinc-gestreónum
 „fáttan goldes, swá he Fresena cyn
 1095 „on beór-sele byldan wolde.
 „Þá hie getrúwedon on twá healfa
 „fáste frioðu-wære; Fin Hengeste
 „elne unflitme áðum benemde,
 „þät he þá weá-láfe weotena dóme
 1100 „árum heolde, þät þær ænig mon
 „wordum ne worcum wære ne bræce,
 „ne þurh inwit-searo æfre gemænden,
 „þeáh hie hira beág-gyfan banan folgedon
 „þeóden-leáse, þá him swá geþearfod wäs:
 1105 „gyf þonne Frysna hwylc frécnan spræce
 „þás morðor-hetes myndgiend wære,
 „þonne hit sweordes ecg syððan scolde.
 „Áð wäs geáfned and icge gold
 „áháfen of horde. Here-Scyldinga
 1110 „betst beado-rinca wäs on bælgearu;
 „át þám áde wäs êð-gesýne
 „swát-fáh syrce, swýn eal-gylden,
 „eofer íren-heard, áðeling manig
 „wundum áwyrded; sume on wále crungon.
 1115 „Hét þá Hildeburh át Hnáfes áde
 „hire selfre sunu sweoloðe befástan,
 „bân-fatu bärnan and on bælgdon.
 „Earme on eaxle ides gnornode,
 „geómrode giddum; gúð-rinc ástáh.
 1120 „Wand tô wolcnum wálfýra mæst,
 „hlynode for hláwe; hafelan multon,

- „ben-geato burston, þonne blōd ātspranc
 „lāð-bite lices. Līg ealle forswalg,
 „gæsta gifrost, þāra þe þær gūð fornam
 1125 „bega folces; wās hira blæd scacen.

XVIII.

- „Gewiton him þā wīgend wica neósian,
 „freóndum befeallen Frysland geseón,
 „hāmas and heá-burh. Hengest þā gyt
 „wāl-fāgne winter wunode mid Finne
 1130 „ealles unhlitme; eard gemunde,
 „þeáh þe he ne meahte on mere drifan
 „hringed-stefnan; holm storme weól,
 „won wið winde; winter ýðe beleác
 „is-gebinde ôð þät ôðer com
 1135 „geār in geardas, swā nu gyt dēð,
 „þā þe syngales sēle bewitiað,
 „wuldor-torhtan weder. Ðā wās winter scacen,
 „fāger foldan bearm; fundode wrecca,
 „gist of geardum; he tō gyrn-wrāce
 1140 „swiðor þōhte, þonne tō sæ-lāde,
 „gif he torn-gemôt þurhteón mihte,
 „þät he eotena bearn inne gemunde.
 „Swā he ne forwyrnde worold-rædenne,
 „þonne him Húnlāfing hilde-leóman,
 1145 „billa sēlest, on bearm dyde:
 „þās wæron mid eotenum ecge cūðe.
 „Swylce ferhð-frecan Fin eft begeat
 „sweord-bealo slīðen ät his selves hām,
 „siððan grimne gripe Gúðlāf ond Óslāf
 1150 „äfter sæ-siðe sorge mændon,
 „ätwiton weána dæl; ne meahte wāfre mōd
 „forhabban in hreðre. Þā wās heal hroden
 „feónða feorum, swilce Fin slāgen,
 „cýning on corðre, and seó cwén numen.
 1155 „Sceótend Scýldinga tō scypum feredon
 „eal in-gesteald eorð-cýninges,
 „swylce hie ät Finnes hām findan meahton
 „sigla searo-gimma. Hie on sæ-lāde
 „drihtlice wif tō Denum feredon,
 1160 „læddon tō leódom.“ Leóð wās äsungen,
 „gleó-mannes gyd. Gamen eft ästāh,
 „beorhtode benc-swég, byrelas sealdon
 „wín of wunder-fatum. Ðā cwom Wealhþeó forð

- gân under gyldnum beáge, þær þá gôðan twegen
 1165 sæton suhter-gefáðeran; þá gyt wás hiera sib atgáðere
 æghwyle ôðrum trýwe. Swylce þær Húnferð þyle
 át fótum sät freán Scyldinga: gehwyle hiora his ferhðe
 treówde,
 þät he háfde môð micel, þeah þe he his mágum nære
 árfäst át ecga gelácum. Sprác þá ides Scyldinga:
 1170 „Onföh þissum fulle, freó-drihten mín,
 „sinces brytta; þu on sælum wes,
 „gold-wine gumena, and tó Geátum sprec
 „mildum wordum! Swâ sceal man dôn.
 „Beó wið Geátas gláð, geofena gemyndig;
 1175 „neán and feorran þu nu *fríðu* hafast.
 „Me man ságde, þät þu þe for sunu wolde
 „here-rinc habban. Heorot is gefælsod,
 „beáh-sele beorhta; brúc þenden þu móte
 „manigra mæða and þinum magum læf
 1180 „folc and rice, þonne þu forð scyle
 „metod-sceaft seón. Ic minne can
 „gláðne Hrôðulf, þät he þá geogoðe wile
 „árum healdan, gyf þu ær þonne he,
 „wine Scildinga, worold ofættest;
 1185 „wèna ic, þät he mid góðe gyldan wille
 „uncran eaferan, gif he þät eal gemon,
 „hwät wit tó willan and tó worð-myndum
 „umbor wesendum ær árna gefremedon.“
 Hwearf þá bi bence, þær hyre byre wæron,
 1190 Hrêðric and Hrôðmund, and háleða bearn,
 giogoð atgáðere; þær se gôða sät
 Beówulf Geáta be þæm gebrôðrum twæm.

XIX.

- Him wás ful boren and freónd-laðu
 wordum bewágned and wunden gold
 1195 éstum geeáwed, earm-hreáde twá,
 hrágl and hringas, heals-beága mæst
 þára þe ic on foldan gefrágen hábbe.
 Nænigne ic under swegle sélran hýrde
 hord-máððum háleða, syððan Háma átwág
 1200 tó þære byrhtan byrig Brosinga mene,
 sigle and sinc-fät, searo-niðas fealh
 Eormenrices, geceás écne ræd.
 Done hring háfde Higelác Geáta,
 nefa Swertinges, nýhstan siðe,
 1205 siððan he under segne sinc ealgode,

- wál-reáf werede; hyne Wyrð fornam,
 syððan he for wlenco weán áhsode,
 fæhðe tō Frysum; he þā frätwe wæg,
 eorclan-stānas ofer ýða ful,
- 1210 rice þeóden, he under rande gecranc;
 gehwearf þā in Francna fāðm feorh cyninges,
 breóst-gewædu and se beáh somod:
 wyrstan wig-frecan wál reáfedon
 áfter gūð-sceare, Geáta leóde
- 1215 hreá-wíc heóldon. Heal swêge onfêng.
 Wealhþeó maðelode, heó fore þām werede sprác:
 „Brúc þisses beáges, Beówulf, leófa
 „hyse, mid hæle, and þisses hrægles neót,
 „þeód-gestreóna, and geþeóh tela,
- 1220 „cen þec mid cráfte and þyssum cnyhtum wes
 „lára liðe! ic þe þás leán geman.
 „Hafast þu gefered, þát þe feor and neáh
 „ealne wide-ferhð weras ehtigað,
 „efne swá side swá sæ bebúgeð
- 1225 „windige weallas. Wes, þenden þu lifige,
 „áðeling eádig! ic þe an tela
 „sinc-gestreóna. Beó þu suna mínum
 „dædum gedêfe dreám healdende!
 „Her is æghwylc eorl óðrum getrýwe,
- 1230 „módes milde, man-drihtne hold,
 „þegnas syndon gefwære, þeód eal gearo:
 „druncne dryht-guman, dóð swá ic bidde!“
 Eode þā tō setle. Þær wás symbla cyst,
 druncon wín weras: wyrð ne cúðon,
- 1235 geó-sceaft grimme, swá hit ágangen wearð
 eorla manegum, syððan æfen cwom
 and him Hrôðgár gewát tō hofe sínum,
 rice tō ráste. Reced weardode
 unrím eorla, swá hie oft ær dydon:
- 1240 benc-þelu beredon, hit geond-bræded wearð
 beddum and bolstrum. Beór-scealca sum
 fūs and fæge flet-ráste gebeág.
 Setton him tō heáfðum hilde-randas,
 bord-wudu beorhtan; þær on bence wás
- 1245 ofer áðelinge ýð-geséne
 heaðo-steápa helm, hringed byrne,
 þrec-wudu þrymlíc. Wás þeáw hyra,
 þát hie oft wæron an wig gearwe,
 ge át hám ge on herge, ge gehwáðer þára
- 1250 efne swylce mæla, swylce hira man-dryhtne
 þearf gesælde; wás seó þeód tilu.

XX.

- Sigon þá tó slæpe. Sum sære angeald
 æfen-ræste, swá him ful-oft gelamp,
 siððan gold-sele Grendel warode,
 1255 unriht áfnde, óð þát ende becwom,
 swylt áfter synnum. Þát gesýne wearð,
 wíð-cúð werum, þátte wrecend þá gyt
 lifde áfter láðum, lange þrage
 áfter gúð-ceare; Grendles môdor,
 1260 ides aglæc-wíf yrmðe gemunde,
 se þe wáter-egesan wunian scolde,
 cealde streámas, siððan Cain wearð
 tó ecg-banan ángan brêðer,
 fáðeren-mæge; he þá fág gewát,
 1265 morðre gemearcod man-dreám fleón,
 wêsten warode. Ðanon wóc fela
 geósceaft-gásta; wás þæra Grendel sum,
 heoro-wearh hetelic, se át Heorote fand
 wáccendne wer wíges bídan,
 1270 þær him aglæca át-græpe wearð;
 hwáðre he gemunde mágenes strenge,
 gim-fáste gife, þe him god sealde,
 and him tó anwaldan áre gelýfde,
 frófre and fultum: þý he þone feónd oferewom,
 1275 gehnægde helle gást: þá he heán gewát,
 dreáme bedæled deáð-wíc seón,
 man-cynnes feónd. And his môdor þá gyt
 gifre and galg-mód gegán wolde
 sorh-fulne síð, suna deáð wrecan.
 1280 Com þá tó Heorote, þær Hring-Dene
 geond þát sáld swæfun. Ðá þær sóna wearð
 ed-hwyrft eorlum, siððan inne fealh
 Grendles môdor; wás se gryre lássa
 efne swá micle, swá bið mágða cráft,
 1285 wig-gryre wífes be wæpned-men,
 þonne heoru bunden, hamere gefuren,
 sweord swáte fáh swin ofer helme,
 ecgum dyhtig andweard scireð.
 Ðá wás on healle heard-ecg togen,
 1290 sweord ofer setlum, síd-rand manig
 hafen handa fást; helm ne gemunde,
 byrnan síde, þe hine se bróga angeat.
 Heó wás on ófste, wolde út þanon
 feore beorgan, þá heó onfunden wás;

- 1295 hraðe heó aðelinga ðanne hæfde
 fæste befangen, þá heó tó fenne gang;
 se wæs Hrôðgære hǣleða leófast
 on gesiðes háð be sæm tweonum,
 rice rand-wiga, þone þe heó on ráste ábreát,
 1300 blæd-fástne beorn. Nás Beówulf þær,
 ac wæs oðer in ær geteohhod
 áfter máððum-gife mærum Geáte.
 Hreám wearð on Heorote. Heó under heolfre genam
 cúðe folme; cearu wæs geniwod
 1305 geworden in wicum: ne wæs þát gewrixle til,
 þát hie on bā healfa biggan scoldon
 freónda feorum. Þá wæs fród cyning,
 hár hilde-rinc, on hreón móde,
 syððan he aldor-þegn unlyfigendne,
 1310 þone deórestan deádne wisse.
 Hraðe wæs tó búre Beówulf fetod,
 sigor-eádig secg. Samod ær-dáge
 eode eorla sum, áðele cempa
 self mid gesiðum, þær se snottra bád,
 1315 hwáðre him al-walda æfre wille
 áfter weá-spelle wyrpe gefremman.
 Gang þá áfter flóre fyrð-wyrðe man
 mid his hand-scale (heal-wudu dynede)
 þát he þone wisan wordum hnægde
 1320 freán Ingwina; frágn gif him wære
 áfter neód-laðu niht getæse.

XXI.

- Hrôðgár mædelode, helm Scyldinga:
 „Ne frin þu áfter sælum! Sorh is geniwod
 „Denigea leódum. Deád is Ásc-here,
 1325 „Yrmenláfes ylðra brôðor,
 „mín rún-wita and mín ræd-bora,
 „eaxl-gestealla, þonne we on orlege
 „hafelan weredon, þonne hniton fêðan,
 „eoferas cnysedan; swylc scolde eorl wesan
 1330 „*áðeling* ær-gôð, swylc Ásc-here wæs.
 „Wearð him on Heorote tó hand-banan
 „wál-gæst wáfre; ic ne wát hwáðer
 „atol æse wlanc eft-siðas teáh,
 „fyller gefrægnod. Heó þá fæhðe wræc,
 1335 „þe þu gystran niht Grendel cwealdest
 „þurh hæstne háð heardum clamum,
 „forþan he tó lange leóde mine

- „wanode and wyrde. He át wíge ge-crang
 „ealdres scyldig, and nu ôðer cwom
 1340 „mihtig mân-scaða, wolde hyre mæg wrecan,
 „ge feor hafað fæhðe gestæled,
 „þás þe þincean mæg þegne monegum,
 „se þe áfter sinc-gyfan on sefan greóteð,
 „hreðer-bealo hearde; nu seó hand ligeð,
 1345 „se þe eów wel-hwylcra wilna dohte.
 „Ic þät lond-búend leóde míne
 „sele-rædende secgan hýrde,
 „þät hie gesáwon swylce twegen
 „micle mearc-stapan môras healdan,
 1350 „ellor-gæstas: þæra ôðer wás,
 „þás þe hie gewislicost gewitan meah-ton,
 „idese onlicnes, ôðer earm-sceapen
 „on weres wástmum wrác-lástas trád,
 „náfne he wás mára þonne ænig man ôðer,
 1355 „þone on geár-dagum Grendel nemdon
 „fold-búende: nô hie fäder cunnon,
 „hwáðer him ænig wás ær á-cenned
 „dyrnra gásta. Hie dýgel lond
 „warigeað, wulf-hleoðu, windige nássas,
 1360 „frécne fen-gelád, þær fyr-gen-streám
 „under nássa genipu niðer gewiteð,
 „flód under foldan; nis þät feor heonon
 „mil-gemearces, þät se mere standeð,
 „ofer þám hongiað hrinde bearwas,
 1365 „wudu wyrtum fást, wáter oferhelmað.
 „Þær mæg nihta gehwám nið-wundor seón,
 „fýr on flóde; nô þás fród leofað
 „gumena bearna, þät þone grund wite;
 „þeah þe hæð-stapa hundum geswenced,
 1370 „heorot hornum trum holt-wudu séce,
 „feorran geflýmed, ær he feorh seleð,
 „aldor on ôfre, ær he in wille,
 „hafelan *hýdan*. Nis þät heóru stów:
 „þonon ýð-geblond up ástigeð
 1375 „won tó wolcnum, þonne wind styreð
 „lâð gewidru, ôð þät lyft drysmað,
 „roderas reótað. Nú is ræd gelang
 „eft át þe ánum! Eard git ne const,
 „frécne stówe, þær þu findan miht
 1380 „sinnigne secg: sêc gif þu dyrre!
 „Ic þe þá fæhðe feó leánige,
 „eald-gestreónum, swá ic ær dyde,
 „wundnum golde, gyf þu on weg cymest.“

XXII.

- Beowulf maðelode, bearn Ecgþeówes :
- 1385 „Ne sorga, snotor guma! sêlre bið æghwäm,
 „þät he his freónd wrece, þonne he fela murne;
 „úre æghwylc sceal ende gebidan
 „worolde lifes; wyrce se þe môte
 „dômes ær deáðe! þät bið driht-guman
- 1390 „unlifgendum äfter sêlest.
 „Áris, rices weard; uton hraðe fêran,
 „Grendles mágan gang sceáwigan!
 „Ic hit þe geháte: nô he on helm losað,
 „ne on foldan fäðm, ne on fyrgen-holt,
- 1395 „ne on gyfenes grund, gá þær he wille.
 „Þys dógor þu gefýld hafa
 „weána gehwylces, swá ic þe wêne tó!“
 Áhleóp þá se gomela, gode þancode,
 mihtigan drihtne, þás se man gesprác.
- 1400 Þá wás Hrôðgäre hors gebæted,
 wig wunden-feax. Wisa fengel
 geatolic gengde; gum-fêða stóp
 lind-häbbendra. Lâstas wæron
 äfter wald-swaðum wide gesýne,
- 1405 gang ofer grundas; gegnum, för þá
 ofer myrcan môr, mago-þegna bär
 þone sêlestan sâwol-leásne,
 þára þe mid Hrôðgäre hám eahtode.
 Ofer-eode þá äðelinga bearn
- 1410 steáp stân-hliðo, stige nearwe,
 enge ân-paðas, un-cúð gelád,
 neowle nássas, nicor-húsa fela;
 he feára sum beforan gengde
 wísra monna, wong sceáwian,
- 1415 óð þät he færinga fyrgen-beámas
 ofer hárne stân hleonian funde,
 wyn-leásne wudu; wäter under stôd
 dreórig and gedrêfed. Denum eallum wás,
 winum Scyldinga, weorce on môte,
- 1420 tó gefolianne þegne monegum,
 oncyð eorla gehwäm, syððan Ásc-heres
 on þam holm-clife hafelan mêtton.
 Flód blóde weól (folc tó sægon)
 hátan heolfre. Horn stundum song
- 1425 fúslic fyrð-leóð. Fêða eal gesät;
 gesáwon þá äfter wátære wyrm-cynnes fela,
 sellíce sæ-dracan sund cunnian,

- swylce on nās-hleoðum nicras licgean,
 þā on undern-mæl oft bewitigað
 1430 sorh-fulne sið on segl-råde,
 wyrmas and wil-deór; hie on weg hruron
 bitere and gebolgne, bearhtm ongeáton,
 gúð-horn galan. Sumne Geáta leód
 of flán-bogan feores getwæfde,
 1435 ýð-gewinnes, þät him on aldre stóð
 here-sträl hearda; he on holme wäs
 sundes þe sænra, þe hyne swylt fornam.
 Hraðe wearð on ýðum mid eofer-spreótum
 heoro-höcyhtum hearde genearwod,
 1440 niða genæged and on näs togen
 wundorlic wæg-bora; weras sceáwedon
 gryreligne gist. Gyrede hine Beowulf
 eorl-gewædum, nalles for ealdre mearn:
 scolde here-byrne hondum gebroden,
 1445 sid and searo-fáh, sund cunnian,
 seó þe bân-cófan beorgan cūde,
 þät him hilde-gráp hreðre ne milte,
 eorres inwit-feng, aldre gesceððan;
 ac se hwíta helm hafelan werede,
 1450 se þe mere-grundas mangan scolde,
 sêcan sund-gebland since geweorðad,
 befangen freá-wrâsnum, swâ hine fyrn-dagum
 worhte wæpna smið, wundrum teóde,
 besette swin-licum, þät hine syððan nô
 1455 brond ne beado-mêcas bitan ne meahton.
 Näs þät þonne mætost mägen-fultuma,
 þät him on þearfe lāh þyle Hrôðgâres;
 wäs þām häft-mêce Hrunting nama,
 þät wäs ân foran eald-gestreóna;
 1460 ecg wäs iren, âter-tânnum fāh,
 âhyrded heaðo-swâte; næfre hit ät hilde ne swác
 manna ængum þāra þe hit mid mundum bewand,
 se þe gryre-siðas gegân dorste,
 fôlc-stede fāra; näs þät forma sið,
 1465 þät hit ellen-weorc äfnan scolde.
 Huru ne gemunde mago Ecglâfes
 eafodes cräftig, þät he ær gesprac
 wine druncen, þā he þäs wæpnes onlāh
 sêlran sweord-frecan: selfa ne dorste
 1470 under ýða gewin aldre genêðan,
 driht-scype dreógan; þær he dôme forleás,
 ellen-mærðum. Ne wäs þām ôðrum swâ,
 syððan he hine tô gūde gegyred häfde.

XXIII.

- Beowulf maðelode, bearn Ecgþeówes :
- 1475 „geþenc nu, se mæra maga Healfdenes,
 „snottra fengel, nu ic eom siðes fûs,
 „gold-wine gumena, hwät wit geó spræcon,
 „gif ic át þearfe þinre scolde
 „aldre linnan, þät þu me á wære
- 1480 „forð-gewitenum on fäder stäle;
 „wes þu mund-bora minum mago-þegnum,
 „hond-gesellum, gif mec hild nime:
 „swylce þu þá mādmas, þe þu me sealdest,
 „Hrōðgâr leófa, Higeláce onsend.
- 1485 „Mæg þonne on þäm golde ongitan Geáta dryhten,
 „geseón sunu Hrēðles, þonne he on þät sinc starað,
 „þät ic gum-cystum gōdne funde
 „beága bryttan, breác þonne mōste.
 „And þu Húnferð læt ealde láfe,
- 1490 „wratlic wæg-sweord wid-cūðne man
 „heard-ecg habban; ic me mid Hruntinge
 „dóm gewyrce, oððe mec deað nimeð.“
 After þæm wordum Weder-Geáta leód
 êfste mid elne, nalas andsware
- 1495 biðan wolde; brim-wylm onfêng
 hilde-rince. Þá wæs hwil dages,
 ær he þone grund-wong ongytan mehte.
 Sóna þät onfunde, se þe flóða begong
 heoro-gifre beheöld hund missera,
- 1500 grim and grædig, þät þær gumena sum
 æl-wihta eard ufan cunnode.
 Grâp þá tōgeánes, gûð-rinc gefêng
 atolan clommum; nô þý ær in gescôð
 hâlan lice: hring utan ymb-bearh,
- 1505 þät heó þone fyrð-hom þurh-fôn ne mihte,
 locene leoðo-syrca lāðan fingrum.
 Bær þá seó brim-wylf, þá heó tō botme com,
 hringa þengel tō hofe sinum,
 swâ he ne mihte nô (he þæs mōdig wæs)
- 1510 wæpna gewealdan, ac hine wundra þæs fela
 swencte on sunde, sæ-deór monig
 hilde-tuxum here-syrca brác,
 êhton aglæcan. Þá se eorl ongeat,
 þät he *in* nið-sele nât-hwylcum wæs,
- 1515 þær him nænig wäter wihte ne sceðede,

- ne him for hrôf-sele hrinan ne mehte
 fær-gripe flôdes: fyr-leóht geseah,
 blâcne leóman beorhte scivan.
 Ongeat þa se gôða grund-wyrgenne,
 1520 mere-wif mihtig; mægen-ræs forgeaf
 hilde-bille, hond swenge ne ofteáh,
 þät hire on hafelan hring-mæl âgól
 grædig gûð-leóð. Ða se gist onfand,
 þät se beado-leóma bitan nolde,
 1525 aldre sceððan, ac seó ecg geswac
 þeódne ät þearfe: þolode ær fela
 hond-gemôta, helm oft gescâr,
 fægcs fyrd-hrâgl: þät wäs forma sið
 deórum mâðme, þät his dôm âlæg.
 1530 Eft wäs ân-ræd, nalas elnes lät,
 mærdða gemyndig mæg Hygelâces;
 wearp þa wunden-mæl wrättum gebunden
 yrre oretta, þät hit on eorðan lág,
 stið and stýl-ecg; strenge getrúwode,
 1535 mund-gripe mægenes. Swâ sceal man dôn,
 þonne he ät gûðe gegân þenceð
 longsumne lof, nâ ymb his lif cearað.
 Gefêng þa be eaxle (nalas for fæhdæ mearn)
 Gûð-Geáta leóð Grendles môdor;
 1540 brâgd þa beadwe heard, þa he gebolgen wäs,
 feorh-geniðlan, þät heó on flet gebeáh.
 Heó him eft hraðe and-leán forgeald
 grimman grâpum and him tógeânes fêng;
 oferwearp þa wêrig-môd wigena strengest,
 1545 fêðe-cempa, þät he on fylle wearð.
 Ofsät þa þone sele-gyst and hyre seaxe geteáh,
 brâd and brûn-ecg, wolde hire bearn wrecan,
 ângan eaferan. Him on eaxle lág
 breóst-net broden; þät gebearh feore,
 1550 wið ord and wið ecge ingang forstôd.
 Háfde þa forsiðod sunu Ecgþeówes
 under gynne grund, Geáta cempa,
 nemne him heaðo-byrne helpe gefremede,
 here-net hearde, and hâlig god
 1555 geweóld wig-sigor, witig drihten;
 rodera rædend hit on ryht gescêd,
 yðelice syððan he eft âstôd.

XXIV.

- Geseah þa on searwum sige-eádig bil,
 eald sweord eotenisc ecgum þyhtig,
 1560 wigena weorð-mynd: þát wás wæpna cyst,
 búton hit wás mære þonne ænig mon ôðer
 tô beadu-láce átberan meahte
 gôd and geatolic giganta geweorc.
 He gefêng þa fetel-hilt, freca Scyldinga,
 1565 hreóh and heoro-grim hring-mæl gebrægd,
 aldres orwêna, yrringa slôh,
 þát hire wið halse heard grápode,
 bân-hringas brác, bil eal þurh-wôd
 fægne flæsc-homan, heó on flet gerong;
 1570 sword wás swátig, secg weorce gefeh.
 Lixte se leóma, leóht inne stôd,
 efne swâ of hefene hádre scíneð
 rodores candel. He áfter recede wlát,
 hwearf þa be wealle, wæpen hafenade
 1575 heard be hiltum Higeláces þegn,
 yrre and ân-ræd. Nás seó ecg fracod
 hilde-rince, ac he hraðe wolde
 Grendle forgyldan gûð-ræsa fela
 þara þe he geworhte tô West-Denum
 1580 oftor micle þonne on ænne síð,
 þonne he Hrôðgáres heorð-geneátas
 slôh on sweofote, slæpende frát
 folces Denigea fyf-tyne men
 and ôðer swylc út of-ferede,
 1585 láðlicu lác. He him þás leán forgeald,
 rêðe cempa, tô þás þe he on ráste geseah
 gûð-wérigne Grendel licgan,
 aldor-leásne, swâ him ær gescôd
 hild át Heorote; hrá wide sprong,
 1590 syððan he áfter deáðe drepe þrowade,
 heoro-sweg heardne, and hine þa heáfde becearf.
 Sóna þát gesáwon snottre ceorlas,
 þa þe mid Hrôðgáre on holm wliton,
 þát wás ýð-geblond eal gemenged,
 1595 brim blóde fáh: blonden-feaxe
 gomele ymb gôdne ongeador spræcon,
 þát hig þás áðelinges eft ne wêndon,
 þát he sige-hrêðig sécean côme
 mærne þeóden; þa þás monige gewearð,
 1600 þát hine seó brim-wylf ábroten háfde,

- Pâ com nôn dâges. Nâs ofgeâfon
 hwate Scyldingas; gewât him hâm þonon
 gold-wine gumena. Gistas sêtan,
 môdes seóce, and on mere staredon ;
 1605 wiston and ne wêndon, þât hie heora wine-drihten
 selfne gesâwon. Pâ þât sweord ongan
 âfter heaðo-swâte hilde-gicelum
 wig-bil wanian; þât wâs wundra sum,
 þât hit eal gemealt ise gelicost,
 1610 þonne forstes bend fâder onlæteð,
 onwindeð wâl-râpas, se geweald hafað
 seala and mæla; þât is soð metod.
 Ne nom he in þæm wicum, Weder-Geáta leód,
 mâðm-æhta mâ, þêh he þær monige geseah,
 1615 búton þone hafelan and þâ hilt somod,
 since fâge; sweord ær gemealt,
 forbarn broden mæl: wâs þât blôd tô þâs hât,
 ættren ellor-gæst, se þær inne swealt.
 Sôna wâs on sunde, se þe ær ât sâcce gebâd
 1620 wig-hryre wrâðra, wâter up þurh-deáf;
 wæron ýð-gebland eal gefælsod,
 eácne eardas, þâ se ellor-gâst
 offêt lif-dagas and þâs lænan gesceaft.
 Com þâ tô lande lid-manna helm
 1625 swið-môd swymman, sæ-lâce gefeah,
 mâgen-byrðenne þâra þe he him mid hæfde.
 Eodon him þâ tôgeânes, gode þancodon,
 þryðlic þegna heáp, þeódnes gefêgon,
 þâs þe hi hyne gesundne geseón môston.
 1630 Pâ wâs of þæm hrôran helm and byrne
 lungre âlýsed: lagu drusade,
 wâter under wolcnum, wâl-dreóre fâg.
 Fêrdon forð þonon fêðe-lâstum
 ferhðum fâgne, fold-weg mæton,
 1635 cûðe stræte; cyning-balde men
 from þæm holm-clife hafelan bæron
 earfoðlice heora æghwâðrum
 fela-môdigra: feówer scoldon
 on þæm wâl-stenge weorcum gefेरian
 1640 tô þæm gold-sele Grendles heáfod,
 ôð þât semninga tô sele cômôn
 frome fyrd-hwate feówer-tyne
 Geáta gongan; gum-dryhten mid
 môdig on gemonge meodo-wongas trâd.
 1645 Pâ com in gân ealdor þegna,
 dæd-cêne mon dôme gewurðad,

hæle hilde-deór, Hrôðgâr grêtan :
 þâ wæs be feaxe on flet boren
 Grendles heáfod, þær guman druncon,
 1650 egeslic for eorlum and þære idese mid :
 wlite-seón wrätlic weras onsâwon.

XXV.

Beówulf maðelode, bearn Ecgþeówes :
 „Hwät! we þe þas sæ-lác, sunu Healfdenes,
 „leód Scyldinga, lustum bróhton,
 1655 „tires tó táce, þe þu her tó lócast.
 „Ic þät unsôfte ealdre gedigde :
 „wige under wätere weorc genêðde
 „earfoðlice, ät-rihte wäs
 „gúð getwæfed, nymðe mec god scylde.
 1660 „Ne meahte ic ät hilde mid Hruntinge
 „wiht gewyrca, þeah þät wæpen duge,
 „ac me geúðe ylða waldend,
 „þät ic on wage geseah wlitig hangian
 „eald sweord eácen (oftost wisode
 1665 „winigea leásum) þät ic þý wæpne gebräd.
 „Ofslôh þâ ät þære säcce (þâ me sæl ägeald)
 „hûses hyrdas. Þâ þät hilde-bil
 „forbarn, brogden mæl, swâ þät blóð gesprang,
 „hätost heaðo-swäta : ic þät hilt þanan
 1670 „feóndum ätferede; fyren-dæða wrác,
 „deað-cwealm Denigea, swâ hit gedéfe wäs.
 „Ic hit þe þonne gehâte, þät þu on Heorote môt
 „sorh-leás swefan mid þinra secga gedryht,
 „and þegna gehwylc þinra leóða,
 1675 „dugúðe and iogóðe, þät þu him ondredan ne þearft,
 „þeóden Scyldinga, on þâ healfe,
 „aldor-bealu eorlum, swâ þu ær dydest.“
 Þâ wäs gylden hilt gamelum rince,
 hârum hild-fruman, on hand gyfen,
 1680 enta ær-geweorc, hit on æht gehwearf
 äfter deófla hryre Denigea freán,
 wundor-smiða geweorc, and þâ þas worold ofgeaf
 grom-heort guma, godes andsaca,
 morðres scyldig, and his mōdor eác;
 1685 on geweald gehwearf worold-cyninga
 þäm sēlestan be sām tweónum
 þâra þe on Sceden-igge sceattas dælde.
 Hrôðgâr maðelode, hylt sceáwode,

- ealde láfe, on þám wás ór writen
 1690 fyrr-gewinnes: syððan flôð ofslôh,
 gifen geótende, giganta cyn,
 frêcne gefêrdon: þát wás fremde þeód
 êcean dryhtne, him þás ende-leán
 þurh wáteres wylm waldend sealde.
- 1695 Swá wás on þæm scenum sciran goldes
 þurh rún-stafas rihte gemearcod,
 geseted and gesæd, hwam þát sword geworht,
 irena cyst ærest wære,
 wroðen-hilt and wýrm-fáh. Ðá se wisa spræc
- 1700 sunu Healfdenes (swigedon ealle):
 „þát lá mæg secgan, se þe sôð and riht
 „fremeð on folce, (feor eal gemon
 „eald êðel-weard), þát þes eorl wære
 „geboren betera! Blæd is áræred
- 1705 „geond wid-wegas, wine mîn Beówulf,
 „þin ofer þeóða gehwylce. Eal þu hit geþyldum healdest,
 „mágen mid môdes snyttrum. Ic þe sceal mine gelæstan
 „freóde, swá wit furðum spræcon; þu scealt tó frôfre
 weorðan
 „eal lang-twidig leóðum þinum,
- 1710 „háleðum tó helpe. Ne wearð Heremôð swá
 „eaforum Ecgwelan, Ár-Scyldingum;
 „ne geweôx he him tó willan, ac tó wál-fealle
 „and tó deáð-cwalum Deniga leóðum;
 „breát bolgen-môð beóð-geneátas,
- 1715 „eaxl-gesteallan, ôð þát he ána hwearf,
 „mære þeóden, mon-dreámum from:
 „þeah þe hine mihtig god mágenes wynnum,
 „eafeðum stêpte, ofer ealle men
 „forð gefremede, hwáðere him on ferhðe greów
- 1720 „breóst-hord blôð-reów: nallas beágas geaf
 „Denum áfter dôme; dreám-leás gebâd,
 „þát he þás gewinnes weorc þrowade,
 „leóð-bealo longsum. Ðu þe lær be þon,
 „gum-cyste ongit! ic þis gid be þe
- 1725 „áwræc wintrum frôð. Wundor is tó secganne,
 „hú mihtig god manna cynne
 „þurh sidne sefan snyttru bryttað,
 „eard and eorl-scipe, he áh ealra geweald.
 „Hwílum he on lufan læteð hworfan
- 1730 „monnes môð-geþonc mæran cynnes,
 „seleð him on êðle eorðan wynne,
 „tó healdanne hleo-burh wera,
 „gedêð him swá gewealdene worolde dælas,

- „side rice, þät he his selfa ne mäg
 1735 „for his un-snytttrum ende geþencean;
 „wunað he on wiste, nô hine wiht dweleð,
 „aðl ne yldo, ne him inwit-sorh
 „on sefan sweorceð, ne gesacu ôhwær,
 „ecg-hete eóweð, ac him eal worold
 1740 „wendeð on willan; he þät wyrse ne con,
 „ôð þät him on innan ofer-hygda dæl
 „weaxeð and wridað, þonne se weard swefeð,
 „sâwele hyrde: bið se slæp tó fäst,
 „bisgum gebunden, bona swiðe neáh,
 1745 „se þe of flân-bogan fyrenum sceóteð.

XXVI.

- „Ðonne bið on hreðre under helm drepen
 „biteran sträle: him bebeorgan ne con
 „wom wundor-bebodum wergan gâstes;
 „þinceð him tó lytel, þät he tó lange heóld,
 1750 „gýtsað grom-hydig, nallas on gylp seleð
 „fätte beágas and he þä forð-gesceaft
 „forgyteð and forgýmeð, þäs þe him ær god sealde,
 „wuldres waldend, weorð-mynda dæl.
 „Hit on ende-stäf eft gelimpeð,
 1755 „þät se lic-homa læne gedreóseð,
 „fæge gefealleð; fêhð ôðer tó,
 „se þe unmurnlice mädmas dæleð,
 „eorles ær-gestreón, egesan ne gýmeð.
 „Bebeorh þe þone bealo-nið, Beówulf leófa,
 1760 „secg se betsta, and þe þät sêlre geceós,
 „éce rædas; oferhyda ne gým,
 „mære cempa! Nu is þines mägnes blæd
 „âne hwile; eft sôna bið,
 „þät þec aðl oððe ecg eafodes getwæfeð,
 1765 „oððe fýres feng oððe flódes wylm,
 „oððe gripe méces oððe gâres fliht,
 „oððe atol yldo, oððe eágena bearhtm
 „forsiteð and forsworceð: semninga bið,
 „þät þec, dryht-guma, deað oferswýðeð.
 1770 „Swâ ic Hring-Dena hund missera
 „weóld under wolcnum, and hig wige beleác
 „manigum mægða geond þysne middan-geard,
 „âscum and ecgum, þät ic me ænigne
 „under swegles begong gesacan ne tealde.

- 1775 „Hwät! me þäs on êðle edwenden cwom,
 „gyrn äfter gomene, seoððan Grendel wearð,
 „eald-gewinna, in-genga mîn:
 „ic þære sôcne singales wäg
 „môd-ceare micle. Þäs sig metode þanc,
- 1780 „êcean drihtne, þäs þe ic on aldre gebåd,
 „þät ic on þone hafelan heoro-dreórigne
 „ofer eald gewin eágum starige!
 „Gâ nu tô setle, symbel-wynne dreóh
 „wig-geweorðad: unc sceal worn fela
- 1785 „mâðma gemænra, siððan morgen bið.“
 Geát wäs gläd-môd, geóng sôna tô,
 setles neósan, swâ se snottra hêht.
 Ða wäs eft swâ ær ellen-rôfum,
 flet-sittendum fägere gereorded
- 1790 niówan stefne. Niht-helm geswearc
 deorc ofer dryht-gunum. Duguð eal âräs;
 wolde blonden-feax beddes neósan,
 gamela Scylding. Geát ungemetes wel,
 rôfne rand-wigan restan lyste:
- 1795 sôna him sele-þegn siðes wêrgum,
 feorran-cundum forð wisade,
 se for andrysnum ealle beweotede
 þegnes þearfe, swylce þý dôgore
 heáðo-liðende habban scoldon.
- 1800 Reste hine þa rûm-heort; reced hlifade
 geáp and gold-fâh, gäst inne swäf,
 ôð þät hrefn blaca heofones wynne
 blið-heort bodode. Ða com beorht *sunne*
 scacan *ofer grundas*; scaðan onetton,
- 1805 wæron äðelingas eft tô leóðum
 fûse tô farenne, wolde feor þanon
 cuma collen-ferhð ceóles neósan.
 Hêht þa se hearda Hrunting beran,
 sunu Ecgláfes, hêht his sweord niman,
- 1810 leóffic iren; sägde him þäs leánes þanc,
 cwäð he þone gûð-wine gôdne tealde,
 wig-cräftigne, nales wordum lôg
 méces ege: þät wäs môdig secg.
 And þa sið-frome searwum gearwe
- 1815 wigend wæron, eode weorð Denum
 äðeling tô yppan, þær se ôðer wäs
 häle hilde-deór, Hrôðgâr grêtte.

XXVII.

- Beówulf maðelode, bearn Ecgþeówes :
 „Nu we sæ-liðend secgan wyllað
 1820 „feorran cumene, þät we fundiað
 „Higelác sécan. Wæron her tela
 „willum bewenede; þu ús wel dohtest.
 „Gif ic þonne on eorðan ôwihte mäg
 „þinre môd-lufan mاران tilian,
 1825 „gumena dryhten, þonne ic gyt dyde,
 „gûð-geweorca ic beó gearo sóna.
 „Gif ic þät gefricge ofer flôða begang,
 „þät þec ymbe-sittend egesan þywað,
 „swá þec hetende hwilum dydon,
 1830 „ic þe þusenda þegna bringe,
 „häleða tô helpe. Ic on Higeláce wät,
 „Geáta dryhten, þeah þe he geong sý,
 „folces hyrde, þät he mec fremman wile
 „wordum and worcum, þät ic þe wel herige,
 1835 „and þe tô geóce gár-holt bere
 „mägenes fultum, þær þe bið manna þearf;
 „gif him þonne Hréðric tô hófum Geáta
 „geþingcð, þeódnes bearn, he mäg þær fela
 „freónða findau : feor-cýððe beóð
 1840 „sélran gesóhte þám þe him selfa deáh.“
 Hróðgár maðelode him on andsware :
 „De þá word-cwydas wittig drihten
 „on sefan sende! ne hýrde ic snotorlicor
 „on swá geongum feore guman þingian :
 1845 „þu eart mägenes strang and on môde frôð,
 „wis word-cwida. Wén ic talige,
 „gif þät gegangeð, þät þe gár nymeð,
 „hild heoru-grimme Hréðles eaferan,
 „aðl oððe iren ealdor þinne,
 1850 „folces hyrde, and þu þin feorh hafast,
 „þät þe Sæ-Geátas sélran nábben
 „tô geceósenne cyning ænigne,
 „hord-weard häleða, gif þu healdan wylt
 „maga rice. Me þin môd-sefa
 1855 „licað leng swá wel, leófa Beówulf :
 „hafast þu geféred, þät þám folcum sceal,
 „Geáta leóðum and Gár-Denum
 „sib gemænum and sacu restan,
 „inwit-niðas, þe hie ær drugon;
 1860 „wesan, þenden ic wealde wíðan rices,

- „máðmas gemæne, manig ôðerne
 „gôdum gegrêtan ofer ganotes bād;
 „sceal hring-naca ofer heáðu bringan
 „lác and luf-tácen. Ic þá leóde wát
 1865 „ge wið feónd ge wið freónd fæste geworhte,
 „æghwás untæle ealde wísan.“
 Þá git him eorla hleó inne gesealde,
 mago Healfdenes máðmas twelfe,
 hêt hine mid þæm lâcum leóde swæse
 1870 sêcean on gesyntum, snûde eft cuman.
 Gecyste þá cyning æðelum gôd,
 þeóden Scyldinga þegen betstan
 and be healse genam; hruron him teáras,
 blonden-feaxum: him wás bega wén,
 1875 ealdum infrôdum, ôðres swiðor,
 þät hi seoððan geseón môston
 môdige on meðle. Wás him se man tó þon leóf,
 þät he þone breóst-wylm forberan ne mehte,
 ac him on hreðre hyge-bendum fäst
 1880 äfter deórum men dyrne langað
 beorn wið blóde. Him Beowulf þanan,
 gûð-rinc gold-wlanc grás-moldan träd,
 since hrémig: sæ-genga båd
 ägend-freán, se þe on ancre räd.
 1885 Þá wás on gange gifu Hrôðgáres
 oft geæhted: þät wás ân cyning
 æghwás orleahtre, ôð þät hine ylde benam
 mägenes wynnun, se þe oft manegum scôd.

XXVIII.

- Cwom þá tó flóde fela-môdigra
 1890 häg-stealdra heáp; hring-net bæron,
 locene leoðo-syrca. *Land-weard onfand
 eft-sið eorla, swá he ær dyde;
 nô he mid hearme of hliðes nosan
 gästas grêtte, ac him tógeánes räd;
 1895 cwäð þät wilcuman Wedera leóðum
 scawan scîr-hame tó scipe fóron.
 Þá wás on sande sæ-geáp naca
 hladen here-wædum, hringed-stefna
 mearum and máðmun: mäst hlifade
 1900 ofer Hrôðgáres hord-gestreónum.
 He þäm bät-wearde bunden golde

- swurd gesealde, þæt he syððan wæs
 on meodu-bence mādme þý weorðra,
 yrfe-låfe. Gewåt him on ýð-nacan,
 1905 dréfan-deóp wäter, Dena land ofgeaf.
 Þa wæs be mäste mere-hrægla sum,
 segl sále fäst. Sund-wudu þunede,
 nõ þær wæg-flotan wind ofer ýðum
 siðes getwæfde; sæ-genga för,
 1910 fleát fámig-heals forð ofer ýðe,
 bunden-stefna ofer brim-streámas,
 þæt hie Geáta clifu ongitan meah-ton,
 cūðe nássas. Ceól up geþrang,
 lyft-geswenced on lande stód.
 1915 Hraðe wæs át holme hýð-weard gearo,
 se þe ær lange tíð, leófra manna
 fús, át faroðe feor wlátode;
 sælde tó sande sid-fáðme scip
 oncer-bendum fäst, þý læs hym ýða þrym
 1920 wudu wynsuman forwrecan meah-te.
 Hét þa up beran äðelinga gestreón,
 frätwe and fät-gold; nás him feor þanon
 tó gesécanne sinces bryttan:
 Higelác Hréðling þær át hám wunað,
 1925 selfa mid gesiðum sæ-wealle neáh;
 bold wæs betlic, brego-róf cyning,
 heá on healle, Hygd swiðe geong,
 wis, wel-þungen, þeáh þe wintra lyt
 under burh-locan gebiden hábbe
 1930 Häreðes dóhtor: nás hió hnâh swâ þeáh,
 ne tó gneáð gifa Geáta leóðum,
 mād-m-gestreóna. Mód Pryðo wæg,
 fremu folces cwên, firen ondrysne:
 nænig þæt dorste deór genéðan
 1935 swæsra gesiða, nefne sin-freá,
 þæt hire an dages eágum starede;
 ac him wæl-bende weotode tealde,
 hand-gewriðene: hraðe seoððan wæs
 äfter mund-gripe méce geþinged,
 1940 þæt hit sceaðen-mæl scyran móste,
 cwealm-bealu cyðan. Ne bið swyle cwénlic þeáw
 idese tó efnanne, þeáh þe hió ænlicu sý,
 þätte freoðu-webbe feores onsáce
 äfter lige-torne leófne mannan.
 1945 Húru þæt onhóhnsnode Heminges mæg;
 ealo drincende ôðer sæðan,
 þæt hió leód-bealewa læs gefremede,

- „máðmas gemæne, manig ôðerne
 „gôdum gegrêtan ofer ganotes bād ;
 „sceal hring-naca ofer heáðu bringan
 „lác and luf-tácen. Ic þá leóde wát
 1865 „ge wið feónd ge wið freónd fæste geworhte,
 „æghwás untæle ealde wísan.“
 Þá git him eorla hleó inne gesealde,
 mago Healfdenes máðmas twelfe,
 hêt hine mid þæm lácum leóde swæse
 1870 sécean on gesyntum, snúde eft cuman.
 Gecyste þá cyning äðelum gôd,
 þeóden Scyldinga þegen betstan
 and be healse genam ; hruron him teáras,
 blonden-feaxum : him wás bega wên,
 1875 ealdum infrôdum, ôðres swiðor,
 þät hi seoððan geseón môston
 môdige on meðle. Wás him se man tô þon leóf,
 þät he þone breóst-wylm forberan ne mehte,
 ac him on hreðre hyge-bendum fäst
 1880 äfter deórum men dyrne langað
 beorn wið blóde. Him Beówulf þanan,
 gûð-rinc gold-wlanc gräs-moldan träd,
 since hrémig : sæ-genga bád
 ägend-freán, se þe on ancre räd.
 1885 Þá wás on gange gifu Hrôðgáres
 oft geæhted : þät wás än cyning
 æghwás orleahre, ôð þät hine ylde benam
 mägenes wynnum, se þe oft manegum scôd.

XXVIII.

- Cwom þá tô flóde fela-môdigra
 1890 häg-stealdra heáp ; hring-net bæron,
 locene leoðo-syrca. *Land-weard onfand
 eft-sið eorla, swá he ær dyde ;
 nô he mid hearne of hliðes nosan
 gästas grêtte, ac him tógeánes räd ;
 1895 cwäð þät wilcuman Wëdera leóðum
 scawan scír-hame tô scipe fóron.
 Þá wás on sande sæ-geáp naca
 hladen here-wædum, hringed-stefna
 mearum and máðmum : mäst hlifade
 1900 ofer Hrôðgáres hord-gestreónum.
 He þäm bät-wearde bunden golde

- swurd gesealde, þæt he syððan wæs
 on meodu-bence mādme þý weorðra,
 yrfe-láfe. Gewát him on ýð-nacan,
 1905 dréfan-deóp wáter, Dena land ofgeaf.
 Þá wæs be máste mere-hrágla sum,
 segl sále fást. Sund-wudu þunede,
 nó þær wég-flotan wind ofer ýðum
 siðes getwæfde; sæ-genga fór,
 1910 fleát fámig-heals forð ofer ýðe,
 bunden-stefna ofer brim-streámas,
 þæt hie Geáta clifu ongitan meah-ton,
 cūðe nássas. Ceól up geþrang,
 lyft-geswenced on lande stôd.
 1915 Hraðe wæs át holme hýð-weard gearo,
 se þe ær lange tíð, leófra manna
 fús, át faroðe feor wlátode;
 sælde tó sande sid-fáðme scip
 oncer-bendum fást, þý lás hym ýða þrym
 1920 wudu wynsuman forwrecan meah-te.
 Hét þá up beran áðelinga gestreón,
 frätwe and fát-gold; nás him feor þanon
 tó gesécanne sinces bryttan:
 Higelác Hréðling þær át hám wunað,
 1925 selfa mid gesiðum sæ-wealle neáh;
 bold wæs betlic, brego-róf cyning,
 heá on healle, Hygd swiðe geong,
 wis, wel-þungen, þeáh þe wintra lyt
 under burh-locan gebiden hábbe
 1930 Häreðes dóhtor: nás hió hnáh swá þeáh,
 ne tó gneáð gifa Geáta leóðum,
 máðm-gestreóna. Mòd Pryðo wæg,
 fremu folces cwèn, firen ondrysne:
 nænig þæt dorste deór genéðan
 1935 swæsra gesiða, nefne sin-freá,
 þæt hire an dáges eágum starede;
 ac him wál-bende weotode tealde,
 hand-gewriðene: hraðe seoððan wæs
 áfter mund-gripe méce geþinged,
 1940 þæt hit sceaðen-mæl scyran móste,
 cwealm-bealu cýðan. Ne bið swylyc cwénlic þeáw
 idese tó efnanne, þeáh þe hió ænlicu sý,
 þátte freoðu-webbe feores onsáce
 áfter lige-torne leófne mannan.
 1945 Húru þæt onhóhsnode Heminges mæg;
 ealo drincende ôðer sædan,
 þæt hió leóð-bealewa lás gefremede,

- inwit-niða, syððan ærest wearð
 gyfen gold-hroden geongum cempan,
 1950 æðelum dióre, syððan hió Offan flet
 ofer fealone flód be fäder lære
 siðe gesôhte, þær hió syððan wel
 in gum-stôle, góde mære,
 lif-gesceafta lifigende breác,
 1955 hiöld heáh-lufan wið háleða brego,
 ealles mon-cynnes mine gefræge
 þone sêlestan bi sæm tweónum
 eormen-cynnes; forþam Offa wás
 geofum and gúðum gâr-cêne man,
 1960 wide geweorðod; wisdóme heöld
 êðel sinne, þonon Eómær wóc
 háleðum tô helpe, Heminges mæg,
 nefa Gârmundes, niða cráftig.

XXIX.

- Gewát him þá se hearda mid his hond-scole
 1965 sylf áfter sande sæ-wong tredan,
 wide waroðas. Woruld-candel scán,
 sigel súðan fús: hi sið drugon,
 elne geeodon, tô þás þe eorla hleó,
 bonan Ongenþeówes burgum on innan,
 1970 geongne gúð-cyning góðne gefrunon
 hringas dælan. Higeláce wás
 sið Beówulfes snúde gecýðed,
 þát þær on wordig wigendra hleó,
 lind-gestealla litigende cwom,
 1975 heaðo-láces hál tô hofe gongan.
 Hraðe wás gerýmed, swá se rica bebeád,
 fêðe-gestum flet innan-weard.
 Gesát þá wið sylfne, se þá sáce genás,
 mæg wið mæge, syððan man-dryhten
 1980 þurh hleóðor-cwyde holdne gegrêtte
 meaglum wordum. Meodu-scencum
 hwearf geond þát reced Häreðes dôhtor:
 lufode þá leóde, lið-wæge bær
 hælum tô handa. Higelác ongan
 1985 sinne geseldan in sele þam heán
 fagre fricgean, hyne fyrwet brác,
 hwylce Sæ-Geáta siðas wæron:
 „Hú lomp eów on láde, leófa Biówulf,

- „þá þu færinga feorr gehogodest,
 1990 „sæcce sécean ofer sealt wäter,
 „hilde tó Hiorote? Ac þu Hrôðgäre
 „wid-cûðne weán wihte gebêttest,
 „mærum þeódne? Ic þäs môd-ceare
 „sorh-wylmum seað, siðe ne trúwode
 1995 „leófes mannes; ic þe lange bäd,
 „þät þu þone wäl-gæst wihte ne grêtte,
 „lête Sûð-Dene sylfe geweorðan
 „gûðe wið Grendel. Gode ic þanc secge,
 „þäs þe ic þe gesundne geseón môste.“
 2000 Biówulf maðelode, bearn Ecgþiówes:
 „Þät is undyrne, dryhten Higelác,
 „mære geméting monegum fra,
 „hwylc *orleg*-hwil uncer Grendles
 „wearð on þam wange, þær he worna fela
 2005 „Sige-Scyldingum sorge gefremede,
 „yrmðe tó aldre; ic þät eal gewrác,
 „swá ne gylpan þearf Grendeles maga
 „*ænið* ofer eorðan uht-hlem þone,
 „se þe lengest leofað láðan cynnes,
 2010 „fenne bifongen. Ic þær furðum cwom,
 „tó þam hring-sele Hrôðgár grétan:
 „sóna me se mæra mago Healfdenes,
 „syððan he môd-sefan mínne cûðe,
 „wið his sylfes sunu setl getæhte.
 2015 „Weorod wäs on wyne; ne seah ic wíðan feorh
 „under heofenes hwealf heal-sittendra
 „medu-dreám máran. Hwílum mæru cwén,
 „friðu-sibb folca flet eall geond-hwearf,
 „bædde byre geonge; oft hió beáh-wriðan
 2020 „secge *sealde*, ær hió tó setle geóng.
 „Hwílum for duguðe dôhtor Hrôðgâres
 „eorlum on ende ealu-wæge bär,
 „þá ic Freáware flet-sittende
 „nemnan hýrde, þær hió nægled sinc
 2025 „háleðum sealde: sió gehâten *wäs*,
 „geong gold-hroden, gladum suna Fróðan;
 „hafað þäs geworden wine Scyldinga
 „rices hyrde and þät ræd talað,
 „þät he mid þý wife wäl-fæhða dæl,
 2030 „sacca gesette. Oft *nó* seldan hwær
 „æfter leód-hryre lytle hwíle
 „bon-gár búgeð, þeáh seó brýð duge!

XXX.

- „Mæg þas þonne ofþyncan þeóden Heaðobeardna
 „and þegna gehwam þára leóda,
 2035 „þonne he mid fæmnan on flett gæð,
 „dryht-bearn Dena duguða biwenede:
 „on him gladiað gomeþra láfe
 „heard and hring-mæl, Heaðobeardna gestreón,
 „þenden hie þám wæpnum wealdan mōston,
 2040 „ôð þæt hie forlæddan tō þam lind-plegan
 „swæse gesiðas ond hyra sylfra feorh.
 „Þonne cwīð át beóre, se þe beáh gesyhð,
 „eald asc-wiga, se þe eall geman
 „gār-cwealm gumena (him bið grim sefa),
 2045 „onginneð geómor-môd geongne cernpan
 „þurh hreðra gehygd higes cunnian,
 „wig-bealu weccan and þæt word acwyð:
 „„Meaht þu, min wine, méce gecnāwan,
 „„þone þin fāder tō gefeohte bār
 2050 „„under here-grīman hindeman siðe,
 „„dýre iren, þær hyne Dene slōgon,
 „„weoldon wāl-stōwe (syððan wiðer-gyld lāg
 „„āfter hāleða hryre) hwate Scyldungas?
 „„Nu her þára banena byre nāt-hwylces,
 2055 „„frāt-wum hrēmig on fet gæð,
 „„morðres gylpeð and þone mādðum byreð,
 „„þone þe þu mid rihte rædan sceoldest!““
 „Manað swā and myndgað mæla gehwylce
 „sārum wordum, ôð þæt sæl cymeð,
 2060 „þæt se fæmnan þegn fore fāder dædum
 „āfter billes bite blōd-fāg swefeð,
 „ealdres scyldig; him se ôðer þonan
 „losað lifigende, con him land geara.
 „Þonne biðð brocene on bā healfe
 2065 „āð-sweord eorla; syððan Ingelde
 „weallað wāl-niðas and him wif-lufan
 „āfter cear-wālmum cōlran weorðað.
 „Dý ic Heaðobeardna hyldo ne telge,
 „dryht-sibbe dæl Denum unfæcne,
 2070 „freónd-scipe fästne. Ic sceal forð sprecan
 „gen ymbe Grendel, þæt þu geara cunne,
 „sinces brytta, tō hwan syððan wearð
 „hond-ræs hāleða. Syððan heofones gim
 „glād ofer grundas, gäst yrre cwom,
 2075 „eatol æfen-grôm, tiser neósan,
 „þær we gesunde sāl weardodon;

- „þær wæs Hondscíó hild on sǣge,
 „feorh-bealu fægum, he fyrmest lǣg,
 „gyrded cempa; him Grendel wearð,
 2080 „mærum magu-þegne tō mūð-bonan,
 „leófes mannes lic eall forswealg.
 „Nó þý ær út þá gen idel-hende
 „bona blódig-tōð bealewa gemyndig,
 „of þam gold-sele gongan wolde,
 2085 „ac he mǣgnes rōf mīn costode,
 „grāpode gearo-folm. Glōf hangode
 „síd and syllic searo-bendum fást,
 „síó wæs orþoncum eall gegyrwed
 „deóflæs crǣftum and dracan fellum:
 2090 „he mec þær on innan unsynnigne,
 „díor dæd-fruma, gedón wolde
 „manigra sumne: hyt ne mihte swá,
 „syððan ic on yrre upp-riht ástōd.
 „Tō lang ys tō reccenne, hū ic þam leód-sceaðan
 2095 „yfla gehwylces ond-leán forgeald;
 „þær ic, þeóden mīn, þīne leóde
 „weorðode weorcum. He on weg losade,
 „lytle hwile lif-wynna breác;
 „hwǣðre him síó swiðre swaðe weardade
 2100 „hand on Hiorte and he heán þonan,
 „módes geómor mere-grund gefeóll.
 „Me þone wál-ræs wine Scildunga
 „fáttan golde fela leánode,
 „manegum máðmum, syððan mergen com
 2105 „and we tō symble geseten háfdon.
 „Ðær wæs gidd and gleó; gomela Scilding
 „fela fricgende feorran rehte;
 „hwilum hilde-deór hearpan wynne,
 „gomen-wudu grétte; hwilum gyd áwrác
 2110 „sōð and sárlic; hwilum syllic spell
 „rehte áfter rihte rúm-heort cyning.
 „Hwilum eft ongan eldo gebunden,
 „gomel gūð-wiga gioguðe cwíðan
 „hilde-strengo; hreðer inne weóll,
 2115 „þonne he wintrum fród worn gemunde.
 „Swá we þær inne andlangne dæg
 „níode nāman, oð þát niht becwom
 „oðer tō yldum. Þá wæs eft hraðe
 „gearo gyrn-wrāce Grendeles módor,
 2120 „síðode sorh-full; sunu deað fornám,
 „wíg-hete Wedra. Wíf unhýre
 „hyre bearn gewrác, beorn ácwealde

- „ellenlice; þær wæs Äsc-here,
 „fróðan fyrr-witan, feorh úðgenge;
 2125 „nóðer hy hine ne mōston, syððan mergen cwom,
 „deað-wērigne Denia leóde
 „bronde forbārnan, ne on bæl hladan
 „leófne mannan: hió þät lic ätbär
 „feóndes fäðmum *under* firgen-streám.
 2130 „Þät wäs Hrôðgäre hreówa tornost
 „þára þe leód-fruman lange begeáte;
 „þá se þeóden mec þine lýfe
 „healsode hreóh-mód, þät ic on holma geþring
 „eorl-scipe efnde, ealdre genēðde,
 2135 „mærdō fremede: he me mēde gehét.
 „Ic. þá þäs wälmes, þe is wide cūð,
 „grimne gryrelícne grund-hyrde fond.
 „Þær unc hwile wäs hand gemæne;
 „holm heolfre weóll and ic heáfde becearf
 2140 „in þam *grund*-sele Grendeles mōdor
 „eácnum ecgum, unsófte þonan
 „feorh óðferede; näs ic fæge þá gyt,
 „ac me eorla hleo eft gesealde
 „máðma menigeo, maga Healfdenes.

XXXI.

- 2145 „Swá se þeód-kyning þeáwum lyfde;
 „nealles ic þám leánum forloren háfde,
 „māgnes mēde, ac he me *máðmas* geaf,
 „sunu Healfdenes, on *sinne* sylfes dóm;
 „þá ic þe, beorn-cyning, bringan wylle,
 2150 „éstum geýwan. Gen is eall ät þe
 „lissa gelong: ic lyt hafo
 „heáfod-māga, nefne Hygelác þec!“
 Hét þá in beran eafor, heáfod-segn,
 heaðo-steápne helm, háre byrnan,
 2155 gūð-sweord geatolic, gyd äfter wrác:
 „Me þis hilde-sceorp Hrôðgär sealde,
 „snotra fengel, sume worde hét,
 „þät ic his ærest þe eft gesägde,
 „cwäð þät hyt háfde Hiorogär cyning,
 2160 „leód Scyldunga lange hwile:
 „nó þý ær suna sīnum syllan wolde,
 „hwatum Heorowearde, þeáh he him hold wære,
 „breóst-gewædu. Brúc ealles well!“
 Hýrde ic þät þám frätwum feówer mearas

- 2165 lungre gelice lāst weardode,
 äppel-fealuwe; he him êst geteáh
 meara and mādma. Swā sceal mæg dôn,
 nealles inwit-net ôðrum bregdan,
 dyrnum cräfte deað rēnian
- 2170 hond-gesteallan. Hygelāce wās,
 niða heardum, nefa swýðe hold
 and gehwāðer ôðrum hrôðra gemyndig.
 Hýrde ic þät he þone heals-beáh Hygde gesealde,
 wrätlicne wundur-máððum, þone þe him Wealhþeó geaf,
- 2175 þeóðnes dóhtor, þríó wicg somod
 swancor and sadol-beorht; hyre syððan wās
 äfter beáh-þege breóst geweorðod.
 Swā bealdode bearn Ecgþeówes,
 guma gūðum cūð, gôðum dædum,
- 2180 dreáh äfter dôme, nealles druncne slôg
 heorð-geneátas; nās him hreóh sefa,
 ac he man-cynnes mæste cräfte
 gin-fāstan gife, þe him god sealde,
 heóld hilde-deór. Heán wās lange,
- 2185 swā hyne Geáta bearn gôðne ne tealdon,
 ne hyne on medo-bence micles wyrðne
 drihten wereda gedôn wolde;
 swýðe oft sägdon, þät he sleac wære,
 äðeling unfrom: edwenden cwom
- 2190 tir-eádigum menn torna gehwylces.
 Hét þā eorla hleó in gefetian,
 heaðo-rôf cyning, Hrêðles láfe,
 golde gegyrede; nās mid Geátum þā
 sinc-máððum sêlra on sweordes hād;
- 2195 þät he on Biówulfes bearm älegde,
 and him gesealde seofan þúsendo,
 bold and brego-stól. Him wās bām samod
 on þam leód-scipe lond gecynde,
 eard êðel-riht, ôðrum swiðor
- 2200 side rice, þam þær sêlra wās.
 Eft þät geiode ufaran dôgrum
 hilde-hlāmmum, syððan Hygelác læg
 and Heardrēde hilde-méceas
 under bord-hreóðan tô bonan wurdon,
- 2205 þā hyne gesóhtan on sige-þeóde
 hearde hilde-frecan, Heaðo-Scilfingas,
 niða genægdan nefan Hererices.
 Syððan Beówulfe brāde rice
 on hand gehwearf: he geheóld tela
- 2210 tiftig wintru . (wās þā frôd cyning,

- eald éðel-weard), ôð þät ân ongan
 deorcum nihtum draca ricsian,
 se þe on heáre hæðe hord beweotode,
 stán-beorh steápne: stig under lág,
 2215 eldum uncúð. Þær on innan gióng
 niða nât-hwylces neódu geféng
 hæðnum horde hond . d . . . geþ . . hwyle
 since fáhne, he þät syððan
 . . . þ . . . lð . þ . . l . g
 2220 slæpende be fyre, fyrena hyrde
 þeófes cräfte, þät sie ðioð
 . idh . folc-beorn, þät he gebolgen wás.

XXXII.

- Nealles mid geweoldum wyrm-horda . . . cräft
 sóhte sylfes willum, se þe him sáre gesceóð,
 2225 ac for þreá-nédlan þeów nât-hwylces
 háleða bearna hete-swengeas fleáh,
for ofer-bearfe and þær inne fealh
 secg syn-bysig. Sóna in þá tide
 þät þam gyste br . g . stóð,
 2230 hwáðre earm-sceapen
 . . ð . . . sceapen o r . . e se fæs begeat,
 sinc-fät *geseah*: þær wás swylcra fela
 in þam eorð-*scräfe* ær-gestreóna,
 swá hy on geár-dagum gumena nât-hwyle
 2235 eormen-láfe äðelan cynnes
 þanc-hycgende þær gehýdde,
 deóre máðmas. Ealle hie deáð fornam
 ærran mælum, and se ân þá gen
 leóda duguðe, se þær lengest hwearf,
 2240 weard wine-geómor wíscte þás yldan,
 þät he lytel fäc long-gestreóna
 brúcán móste. Beorh eal gearo
 wunode on wonge wäter-ýðum neáh,
 niwe be nässe nearo-cräftum fäst:
 2245 þær on innan bär eorl-gestreóna
 hringa hyrde hard-fyrdne dæl
 fättan goldes, feá worda cwäð:
 „Heald þu nu hruse, nu háleð ne móston,
 „eorla æhte. Hwät! hit ær on þe
 2250 „góde begeáton; gúð-deáð fornam,
 „feorh-bealo frêcne fyra gehwylcne,
 „leóda mínra, þára þe þis *líf* ofgeaf,

- „gesâwon sele-dreám. Nâh hwâ sweord wege
 „oððe fetige fâted wæge,
 2255 „drync-fât deóre: duguð ellor scôc.
 „Sceal se hearda helm *hyrsted* golde
 „fâtum befeallen: feormiend swefað,
 „þâ þe beado-gríman býwan sceoldon,
 „ge swylce seó here-pâd, sió át hilde gebâd
 2260 „ofer borda gebrâc bite irena,
 „brosnað áfter beorne. Ne mäg byrnan hring
 „áfter wí-g-fruman wíde fêran
 „háleðum be healfe; nâs hearpan wyn,
 „gomen gleó-beámes, ne gôd hafoc
 2265 „geond sâl swingeð, ne se swifta mearh
 „burh-stede beáteð. Bealo-cwealm hafað
 „fela feorh-cynna feorr onsended!“
 Swâ giómor-môd gíohðo mænde,
 ân áfter eallum unbliðe hweóp,
 2270 dâges and nihtes, oð þât deáðes wylm
 hrân át heortan. Hord-wynne fond
 eald uht-sceaða opene standan,
 se þe byrnende biorgas séceð
 nacod nið-draca, nihtes fleógeð
 2275 fyre befangen; hyne fold-búend
wíde gesâwon. He *gewunian* sceall
 hlâw *under* hrusan, þær he hæðen gold
 warað wintrum frôd; ne byð him wihte þe sêl.
 Swâ se þeód-sceaða þreó hund wintra
 2280 heóld on hrusan hord-árna sum
 eácen-crâftig, oð þât hyne ân âbealh
 mon on môde: man-dryhtne bâr
 fâted wæge, frioðo-wære bád
 hlâford sinne. Ðâ wâs hord râsod,
 2285 onboren beága hord, bêne getiðad
 feá-sceaftum men. Freá sceáwode
 fira fyrr-geweorc forman síðe.
 Ðâ se wurm onwóc, wrôht wâs geniwad;
 stonc þâ áfter stâne, stearc-heort onfand
 2290 feónðes fôt-lâst; he tô forð gestóp,
 dyrnan crâfte, dracan heáfde neáh.
 Swâ mäg unfæge eáðe gedígan
 weán and wrâc-sið, se þe waldendes
 hyldo gehealdeð. Hord-weard sôhte
 2295 georne áfter grunde, wolde guman findan,
 þone þe him on sweofote sâre geteóde:
 hât and hreóh-môd hlæw oft ymbe hwearf,
 ealne útan-weardne; ne þær ænig mon

- wäs* on þære wéstenne. Hwäðre hilde gefeh,
 2300 *beado-weorces*: hwilum on beorh äthwearf,
 sinc-fät söhte; he þät söna onfand,
 þät häfde gumena sum goldes gefandod,
 heáh-gestreóna. Hord-weard onbäd
 earfoðlice, öð þät æfen cwom;
 2305 *wäs þä* gebolgen beorges hyrde,
 wolde se läða lige forgyldan
 drinc-fät dýre. Þä wäs däg sceacen
 wyrme on willan, nô on wealle leng
 biðan wolde, ac mid bæle för,
 2310 fýre gefýsed. Wäs se fruma egesclic
 leódum on lande, swä hyt lungre wearð
 on hyra sinc-gifan säre geendod.

XXXIII.

- Þä se gäst ongan glédum spiwan,
 beorht hofu bärnan; bryne-leóma stöd
 2315 *eldum* on andan; nô þær äht cwices
 läð lyft-floga læfan wolde.
 Wäs þäs wyrmes wig wíde gesýne,
 nearo-fäges nið neán and feorran,
 hû se gûð-sceaða Geáta leóde
 2320 *hatode* and hýnde: hord eft gesceát,
 dryht-sele dyrne ær däges hwile.
 Häfde land-wara lige befangen,
 bæle and bronde; beorges getrúwode,
 wíges and wealles: him seó wên geleáh.
 2325 Þä wäs Biówulfe brôga gecýðed
 snûde tô söðe, þät his sylfes him
 bolda sélest bryne-wylmum mealt,
 gif-stól Geáta. Þät þam góðan wäs
 hreów on hreðre, hyge-sorga mæst:
 2330 *wénde* se wisa, þät he wealdende,
 ofer ealde riht, écean dryhtne
 bitre gebulge: breóst innan weóll
 þeóstrum geþoncum, swä him gefýwe ne wäs.
 Häfde lig-draca leóða fästen,
 2335 *eá-lond* útan, eorð-weard þone
 glédum forgrunden. Him þäs gûð-cýning,
 Wedera þióden, wráce leornode.
 Héht him þä gewyrcean wigendra hleó
 eall-irenne, eorla dryhten
 2340 *wig-bord* wrätlic; wisse he gearwe,

- þät him holt-wudu *helpan* ne meahte,
 lind wið lige. Sceolde læn-daga
 äðeling ær-gôð ende gebïðan
 worulde lifes and se wyrm somod,
 2345 þeah þe hord-welan heolde lange.
 Oferhogode þa hringa fengel,
 þät he þone wið-flogan weorode gesöhte,
 sidan herge; nô he him þa säcce ondréd,
 ne him þäs wyrmes wïg for wiht dyde,
 2350 eafôð and ellen; forþon he ær fela
 nearo nêðende niða gedigde,
 hilde-hlemma, syððan he Hrôðgäres,
 sigor-eädig secg, sele fälsode
 and ät gûðe forgräp Grendeles mægum,
 2355 läðan cynnes. Nô þät läsest wäs
 hond-gemota, þær mon Hygeläc slôh,
 syððan Geäta cyning gûðe ræsum,
 freä-wine folces Freslundum on,
 Hrêðles eafora hioro-dryncum swealt,
 2360 bille gebeäten; þonan Biówulf com
 sylfes cräfte, sund-nytte dreäh;
 † häfde him on earme . . . XXX
 hilde-geatwa, þa he tô holme stäg.
 Nealles Hetware hrêmgæ þorfton
 2365 fêðe-wïges, þe him foran ongeän
 linde bæron: lyt eft becwom
 fram þam hild-frecan hämes niósan.
 Oferswam þa sioleða bigong suna Ecgþeówes,
 earm än-haga eft tô leóðum,
 2370 þær him Hygd gebeäd hord and rice,
 beägas and brego-stól: bearne ne trúwode,
 þät he wið älfylcum êðel-stólas
 healdan cûðe, þa wäs Hygeläc deäd.
 Nô þý ær feä-sceafte findan meah-ton
 2375 ät þam äðelinge ænige þinga,
 þät he Heardrêde hláford wære,
 oððe þone cyne-dóm ciósan wolde;
 hwäðre he him on folce freónd-lárum heóld,
 éstum mid äre, oð þät he yldra wearð,
 2380 Weder-Geátum weóld. Hyne wräc-mäcgas
 ofer sä söhtan, suna Ôhteres:
 häfdon hy forhealden helm Scylfinga,
 þone sêlestan sä-cyninga,
 þära þe in Swió-rice sinc brytnade,
 2385 mærne þeóden. Him þät tô mearce wearð;
 he þær on feorme feorh-wunde hleät

sweordes swengum, sunu Hygelâces;
 and him eft gewât Ongenþiôwes bearn
 hâmes niósan, syððan Heardrêd lâg;
 2390 lêt þone brego-stól Biówulf healdan,
 Geátum wealdan: þât wás gôd cyning.

XXXIV.

Se þás leóð-hryres leán gemunde
 uferan dôgrum, Eádgilse wearð
 feá-sceaftum feónd. Folce gestepte
 2395 ofer sæ síde sunu Ôhteres
 wígun and wæpnum: he gewrâc syððan
 cealdum cear-siðum, cyning ealdre bineát.
 Swá he niða gehwane genesen háfde,
 slíðra geslyhta, sunu Ecgþiôwes,
 2400 ellen-weorca, ôð þone áne dæg,
 þe he wið þam wyrme gewegan sceolde.
 Gewât þá twelfa sum torne gebolgen
 dryhten Geáta dracan sceáwian;
 háfde þá gefrunen, hwanan sió fæhð árâs,
 2405 bealo-nið biorna; him tô bearne cwom
 máððum-fát mære þurh þás meldan hond.
 Se wás on þam þreáte þreotteoða secg,
 se þás orleges ôr onstealde,
 háft hyge-giómor, sceolde heán þonon
 2410 wong wisian: he ofer willan gióng
 tô þás þe he eorð-sele áne wisse,
 hlæw under hrusan holm-wylme neh,
 ýð-gewinnie, se wás innan full
 wrátta and wíra: weard unhióre,
 2415 gearo gúð-freca, gold-máðmas heóld,
 eald under eorðan; nás þât ýðe ceáp,
 tô gegangenne gumena ænigum.
 Gesát þá on nasse nið-heard cyning,
 þenden hælo ábeád heorð-geneátum
 2420 gold-wine Geáta: him wás geómor sefa,
 wáfre and wál-fús, Wyrð ungemete neáh,
 se þone gomelan grêtan sceolde,
 sécean sáwle hord, sundur gedælan
 líf wið lice: nó þon lange wás
 2425 feorh áðelinges flæsce bewunden.
 Biówulf máðelade, bearn Ecgþeôwes:
 „Fela ic on giogoðe gúð-ræsa genás,
 „orleg-hwíla: ic þât eall gemon.

- „Ic wäs syfan-wintre, þā mec sinca baldor,
 2430 „freá-wine folca át mīnum fāder genam,
 „heöld mec and hāfde Hrēðel cyning,
 „geaf me sinc and symbel, sibbe gemunde;
 „nās ic him tō life lāðra ôwihte
 „beorn in burgum, þonne his bearna hwýlc,
 2435 „Herebeald and Hæðcyn, oððe Hygelāc mīn.
 „Wās þam yldestan ungedēfelice
 „mæges dædum morðor-bed strēd,
 „syððan hyne Hæðcyn of horn-bogan,
 „his freá-wine flāne geswencte,
 2440 „miste mercelses and his mæg ofscēt,
 „brōðor ôðerne, blōdigan gāre:
 „þāt wās feoh-leás gefeoht, fyrenum gesyngad,
 „hrēðre hyge-mēðe; sceolde hwāðre swā þeáh
 „āðeling unwrecen ealdres linnan.
 2445 „Swā bið geômorlic gomelum ceorle
 „tō gebidanne, þāt his byre rīde
 „giong on galgan, þonne he gyd wrece,
 „sārigne sang, þonne his sunu hangað
 „hrefne tō hrōðre and he him helpan ne mæg,
 2450 „eald and in-frōd, ænige gefremman.
 „Symble bið gemyndgad morna gehwylce
 „eaforan ellor-sið; ôðres ne gýmeð
 „to gebidanne burgum on innan
 „yrfe-weardes, þonne se ān hafað
 2455 „þurh deáðes nýd dæda gefondad.
 „Gesyhð sorh-cearig on his suna bûre
 „win-sele wēstne, wind-gereste,
 „reote berofene; rīdend swefað,
 „hāleð in hoðman; nis þær hearpan swēg,
 2460 „gomen in geardum, swylce þær iú wæron.

XXXV.

- „Gewiteð þonne on sealman, sorh-leoð gāleð
 „ān āfter ānum: þūhte him eall tō rúm,
 „wongas and wíc-stede. Swā Wedra helm
 „āfter Herebealde heortan sorge
 2465 „weallende wæg, wihte ne meahte
 „on þam feorh-bonan fæhðe gebétan:
 „nô þý ær he pone heaðo-rinc hatian ne meahte
 „lāðum dædum, þeáh him leoð ne wās.
 „He þā mid þære sorge, þe him sió sār belamp,
 2470 „gum-dreám ofgeaf, godes leoht geceás;

- „eaferum læfde, swâ dêð eádig mon,
 „lond and leód-byrig, þá he of life gewát.
 „Þá wás synn and sacu Sweona and Geáta,
 „ofer wíð wáter wróht gemæne,
 2475 „here-nið hearda, syððan Hrêðel swealt,
 „oððe him Ongenþeówes eaferan wæran
 „frome fyrd-hwate, freóde ne woldon
 „ofer heafo healdan, ac ymb Hreosna-beorh
 „eatolne inwit-scear oft gefremedon.
 2480 „Þát mæg-wine mine gewræcan,
 „fæhðe and fyrene, swâ hyt gefræge wás,
 „þeah þe oðer hit ealdre gebohte,
 „heardan ceápe: Hæðcynne wearð,
 „Geáta dryhtne, gûð onsæge.
 2485 „Þá ic on morgne gefrægn mæg oðerne
 „billes ecgum on bonan stælan,
 „þær Ongenþeów Eofores niósade:
 „gûð-helm tóglád, gomela Scyfling
 „hreás heoro-blác; hond gemunde
 2490 „fæhðo genóge, feorh-sweng ne ofteáh.
 „Ic him þá máðmas, þe he me sealde,
 „geald át gûðe, swâ me gifede wás,
 „leóhtan sweorde: he me lond forgeaf,
 „eard eðel-wyn. Nás him ænig þearf,
 2495 „þát he tó Girðum oððe tó Gár-Denum
 „oððe in Swió-ricc sécean þurfe
 „wyrsan wig-frecan, weorðe gecýpan;
 „symle ic him on fêðan beforan wolde,
 „ána on orde, and swâ tó aldre sceall
 2500 „sáce fremman, þenden þis sword þolað,
 „þát mec ær and sið oft gelæste,
 „syððan ic for dugeðum Dághrefne wearð
 „tó hand-bonan, Huga cempan:
 „nalles he þá frätwe Fres-cyninge,
 2505 „breóst-weorðunge bringan môste,
 „ac in campe gecrong cumbles hyrde,
 „æðeling on elne. Ne wás ecg bona,
 „ac him hilde-gráp heortan wylmas,
 „bân-hús gebrác. Nu sceall billes ecg,
 2510 „hond and heard sword ymb hord wigan.“
 Beowulf maðelode, beót-wordum sprác
 nichstan siðe: „Ic genêðde fela
 „gûða on geogoðe; gyt ic wylle,
 „fród folces weard, fæhðe sécan,
 2515 „mærðum fremman, gif mec se mân-sceaða
 „of eorð-sele út geséceð!“

- Gegrætte þa gumena gehwylcne,
 hwate helm-berend hindeman siðe,
 swæse gesiðas: „Nolde ic sweord beran,
 2520 „wæpen tō wyrme, gif ic wiste hū
 „wið þam aglæcean elles meahte
 „gylpe wiðgripan, swā ic gió wið Grendle dyde;
 „ac ic þær heaðu-fýres hâtes wêne,
 „rêðes and-hâttres: forþon ic me on hafu
 2525 „bord and byrnan. Nelle ic beorges weard
 „oferfleón fôtes trem, *feónd unhýre*,
 „ac unc sceal weorðan át wealle, swā unc Wyrð geteóð,
 „metod manna gehwās. Ic eom on môde from,
 „þæt ic wið þone gûð-flogan gylp ofersitte.
 2530 „Gebide ge on beorge byrnum werede,
 „secgas on searwum, hwæðer sêl mæge
 „âfter wâl-ræse wunde gedýgan
 „uncer twega. Nis þæt eówer sið,
 „ne gemet mannes, nefne min ânes,
 2535 „þæt he wið aglæcean efoðo dæle,
 „eorl-scepe efne. Ic mid elne sceall
 „gold gegangan oððe gûð nimeð,
 „feorh-bealu frécne, freán eówerne!“
 Áras þa bi ronde rôf oretta,
 2540 heard under helme, hioro-sercean bär
 under stân-cleofu, strengo getrûwode
 ânes mannes: ne bið swylc earges sið.
 Geseah þa be wealle, se þe worna fela,
 gum-cystum gôð, gûða gedigde,
 2545 hilde-hlemma, þonne hnitán fêðan,
 (stôd on stân-bogan) streám út þonan
 breacan of beorge; wās þære burnan wâlm
 heaðo-fýrum hât: ne meahte horde neáh
 unbyrnende ænige hwile
 2550 deóp gedýgan for dracan lêge.
 Lêt þa of breóstum, þa he gebolgen wās,
 Weder-Geáta leód word út faran,
 stearc-heort styrnde; stefn in becom
 heaðo-torht hlynnan under hárne stân.
 2555 Hete wās onhréred, hord-weard oncniów
 mannes reorde; nās þær mára fyrst,
 freóde tō friclan. From ærest cwom
 oruð aglæcean út of stâne,
 hât hilde-swât; hruse dynede.
 2560 Biorn under beorge bord-rand onswáf
 wið þam gryre-gieste, Geáta dryhten:
 þa wās hring-bogan heorte gefýsed

- sæcce tō sēceanne. Sweord ær gebrād
 gōd gūð-cyning gomele lāfe,
 2565 ecgum ungleáw, æghwǣðrum wás
 bealo-hycgendra brōga fram ôðrum.
 Stíð-mōd gestōd wið steápne rond
 winia bealdor, þá se wyrm gebeáh
 snūde tōsomne: he on searwum bād.
 2570 Gewát þá byrnende gebogen scridan tō,
 gescife scyndan. Scyld wel gebearg
 life and lice læssan hwīle
 mærum þeódne, þonne his myne sōhte,
 þær he þý fyrste forman dōgore
 2575 wealdan mōste, swá him Wyrð ne gescráf,
 hrēð át hilde. Hond up ábrād
 Geáta dryhten, gryre-fáhne slōh
 incge lāfe, þát sío ecg gewác
 brún on bāne, bāt unswiðor,
 2580 þonne his þiód-cyning þearfe háfde,
 bysigum gebæded. Ðá wás beorges weard
 áfter heaðu-swenge on hreóum mōde,
 wearp wál-fýre, wíde sprungon
 hilde-leóman: hrēð-sigora ne gealp
 2585 gold-wine Geáta, gūð-bill geswác
 nacod át niðe, swá hyt nô sceolde,
 íren ær-gōd. Ne wás þát éðe síð,
 þát se mæra maga Ecgþeówes
 grund-wong þone ofgyfan wolde;
 2590 sceolde *wyrmes* willan wíc eardian
 elles hwergen, swá sceal æghwylc mon
 áletan læn-dagas. Nás þá long tō þon,
 þát þá aglæcean hy eft gemétton.
 Hyrte hyne hord-weard, hreðer æðme weóll,
 2595 niwan stefne nearo þrowode
 fýre befangen se þe ær folce weóld.
 Nealles him on heápe hand-gesteallan,
 áðelinga bearn ymbe gestōdon
 hilde-cystum, ac hy on holt bugon,
 2600 ealdre burgan. Hiora in ánum weóll
 sefa wið sorgum: sibb æfre ne mæg
 wiht onwendan, þam þe wel þenceð.

XXXVI.

- Wigláf wás hátén Weoxstánes sunu,
 leóflíc lind-wíga, leód Scyflínga,
 2605 mæg Álfheres: geseah his mon-dryhten
 under here-gríman hát þrowian.
 Gemunde þá þá áre, þe he him ær forgeaf
 wíc-stede weligne Wægmundínga,
 folc-rihta gehwylc, swà his fäder áhte;
 2610 ne mihte þá forhabban, hond rond geféng,
 geolwe linde, gomel swyrd geteáh,
 þát wás mid eldum Eánmundes láf,
 suna Ohteres, þam át sácce wearð
 wracu wine-leásum Weohstánes bana
 2615 méces ecgum, and his mágum átbár
 brún-fágne helm, hringde byrnan,
 eald sweord eotonisc, þát him Onela forgeaf,
 his gádelínges gúð-gewædu,
 fyrd-searo fúslíc: nó ymbe þá fæhðe sprác,
 2620 þeáh þe he his bróðor bearn ábredwade.
 He frátwe geheóld fela missera,
 bill and byrnan, óð þát his byre mihte
 eorl-scipe efnan, swà his ær-fáder;
 geaf him þá mid Geátum gúð-gewæda
 2625 æghwás unrím; þá he of ealdre gewát,
 fród on forð-weg. Þá wás forma sið
 geongan cempan, þát he gúðe ræs
 mid his freó-dryhtne fremman sceolde;
 ne gemealt him se mód-sefa, ne his mæges láf
 2630 gewác át wíge: þát se wyrm onfand,
 syððan hie tógádre gegán háfdon.
 Wigláf maðelode word-rihta fela,
 ságede gesiðum, him wás sefa geómor:
 „Ic þát mæl geman, þær we medu þégun,
 2635 „þonne we gehéton ússum hláforde
 „in biór-sele, þe ús þás beágas geaf,
 „þát we him þá gúð-geatwa gyldan woldon,
 „gif him þyslícu þearf gelumpe,
 „helmas and heard sweord: þe he úsic on herge geceás
 2640 „tó þyssum sið-fate sylfes willum,
 „onmunde úsic mærcða and me þás máðmas geaf,
 „þe he úsic gâr-wígend góde tealde,
 „hwate helm-berend, þeáh þe hláford ús
 „þis ellen-weorc ána áþóhte

- 2645 „tô gefremmanne, folces hyrde,
 „forþam he manna mæst mærdða gefremede,
 „dæda dollícra. Nu is se dæg cumen,
 „þæt úre man-dryhten mægenes behôfað
 „gôdra gûð-rinca: wutun gangan tô,
 2650 „helpan hild-fruman, þenden hyt sý,
 „gléd-egesa grim! God wât on mec,
 „þæt me is micle leófre, þæt minne lic-haman
 „mid minne gold-gyfan gléd fæðmie.
 „Ne þynceð me gerysne, þæt we rondas beren
 2655 „eft tô earde, nemne we æror mægen
 „fæne gefyllan, feorh ealgian
 „Wedra þiódnes. Ic wât gearre,
 „þæt næron eald-gewyrht, þæt he âna scyle
 „Geata duguðe gnorn þrowian,
 2660 „gesigan át sæcce: sceal úrum þæt sweord and helm,
 „byrne and byrdu-scrúd bâm gemæne.“
 Wôd þa þurh þone wâl-réc, wig-heafolan bær
 freán on fultum, feá worda cwæð:
 „Leófa Biówulf, læst eall tela,
 2665 „swâ þu on geoguð-feore geára gecwæde,
 „þæt þu ne âlæte be þe lifigendum
 „dôm gedreósan: scealt nu dædum rôf,
 „æðeling ân-hydig, ealle mægene
 „feorh ealgian; ic þe fullæstu!“
 2670 Áfter þam wordum wýrm yrre cwom,
 atol inwit-gást ôðre siðe,
 fýr-wylmum fâh fionda niósan,
 læðra manna; lig-ýðum forborn
 bord wið runde: byrne ne meahete
 2675 geongum gâr-wigan geóce gefremman:
 ac se maga geonga under his mæges scyld
 elne geode, þa his âgen wás
 glédum forgrunden. Ða gen gûð-cýning
 mærdða gemunde, mægen-strengo,
 2680 slôh hilde-bille, þæt hyt on heafolan stôd
 niðe genýded: Nægling forbærst,
 geswác át sæcce sweord Biówulfes
 gomol and græg-mæl. Him þæt gifeðe ne wás,
 þæt him irenna ecge mihton
 2685 helpan át hilde; wás sió hond tô strong,
 se þe méca gehwane mine gefræge
 swenge ofersôhte, þonne he tô sæcce bær
 wæpen wundrum heard, nâs him wihte þe sêl.
 Ða wás þeód-sceaða þriddan siðe,
 2690 frêcne fýr-draca fæhða gemyndig,

ræse on þone rôfan, þá him rûm ágeald,
 hát and heaðo-grim, heals ealne ymbefêng
 biteran bânnum; he geblôdegod wearð
 sâwul-driôre; swât fðum weóll.

XXXVII.

- 2695 Ða ic át þearfe *gefrágn* þeód-cyninges
 and-longne eorl ellen cýðan,
 cráft and cénðu, swâ him gecynde wäs;
 ne hédde he þäs heafolan, ac sió hand gebarn
 môdiges mannes, þær he his mæges healp,
 2700 þät he þone nið-gäst niôðor hwêne slôh,
 secg on searwum, þät þät sweord gedeáf
 fâh and fâted, þät þät fýr ongon
 sweðrian syððan. Ða gen sylf cyning
 geweóld his gewitte, wäll-seaxe gebräd,
 2705 biter and beadu-scearp, þät he on byrnan wäg:
 forwrät Wedra helm wyrm on middan.
 Feónd gefyldan (ferh ellen wräc),
 and hi hyne þá begen âbroten hæfdon,
 sib-âðelingas: swylc sceolde secg wesan,
 2710 þegn át þearfe. Þät þam þeódne wäs
 siðast sige-hwile sylfes dædum,
 worlde geweorces. Ða sió wund ongon,
 þe him se eorð-draca ær geworhte,
 swélan and swellan. He þät sôna onfând,
 2715 þät him on breóstum bealo-nið weóll,
 áttor on innan. Ða se âðeling gióng,
 þät he bi wealle, wis-hycgende,
 gesät on sesse; seah on enta geweorc,
 hû þá stân-bogan stapulum fâste
 2720 éce eorð-reced innan heóldon.
 Hyne þá mid handa heoro-dreórigne
 þeóden mærne þegn ungemete till,
 wine-dryhten his wättere gelafede,
 hilde-sädne and his helm onspeón.
 2725 Biówulf maðelode, he ofer benne spräc,
 wunde wäl-bleáte (wisse he gearwe,
 þät he däg-hwila gedrogen hæfde
 eorðan wynne; þá wäs eall sceacen
 dôgor-gerimes, deað ungemete neáh):
 2730 „Nu ic suna minum syllan wolde
 „gûð-gewædu, þær me gifêðe swâ
 „æinig yrfe-weard äfter wurde,
 „lice gelenge. Ic þäs leóde heóld

- „fiftig wintra: nās se folc-cyning
 2735 „ymbe-sittendra ænig þāra,
 „þe mec gūð-winum grētan dorste,
 „egesān þeón. Ic on earde bād
 „mæl-gesceafta, heóld mīn tela,
 „ne sōhte searo-niðas, ne me swōr fela
 2740 „aða on unriht. Ic þās ealles mæg,
 „feorh-bennum scóc, gefeán habban;
 „forþam me witan ne þearf waldend fira
 „morðor-bealo māga, þonne mīn sceaceð
 „lif of lice. Nu þu lungre
 2745 „geong, hord sceáwian under hārne stān,
 „Wiglāf leófa, nu se wurm ligeð,
 „swefeð sāre wund, since bereáfod.
 „Bió nu on ófoste, þāt ic ær-welan,
 „gold-æht ongite, gearo sceáwige
 2750 „swegle searo-gimmas, þāt ic þý séft mæge
 „āfter mādðum-welan mīn ālætan
 „lif and leód-scipe, þone ic longe heóld.“

XXXVIII.

- Ðā ic snūde gefrāgn sunu Wihstānes
 āfter word-cwydum wundum dryhtne
 2755 hýran heaðo-siócum, hring-net beran,
 brogdne beadu-sercean under beorges hróf.
 Geseah þā sige-hrēdig, þā he bi sesse geóng,
 mago-þegn mōdig mādðum-sigla fela,
 gold glitīnian grunde getenge,
 2760 wundur on wealle and þās wyrmes denn,
 ealdes uht-flogan, orcas stondan,
 fyrn-manna fatu feormend-leáse,
 hyrstum behrorene: þær wās helm monig,
 eald and ómig, earm-beága fela,
 2765 searwum gesæled. Sinc eáðe mæg,
 gold on grunde, gumena cynnes
 gehwone ofer-higian, hýde se þe wylle!
 Swylce he siomian geseah segn eall-gylden
 heáh ofer horde, hond-wundra mæst,
 2770 gelocen leoðo-crāftum: of þam leóma stód,
 þāt he þone grund-wong ongitan meahthe,
 wrāte giōnd-wlitan. Nās þās wyrmes þær
 onsýn ænig, ac hyne ecg fornam.
 Ðā ic on hlæwe gefrāgn hord reáfian,
 2775 eald enta geweorc āne mannan,

- him on bearm hladen bunan and discas
 sylfes dôme, segn eác genom,
 beácna beorhtost; bill ær gescôd
 (ecg wás iren) eald-hláfordes
 2780 þam þara máðma mund-bora wás
 longe hwile, lig-egesan wäg
 hátne for horde, hioro-weallende,
 middel-nihtum, ôð þät he morðre swealt.
 År wás on ôfoste eft-siðes georn,
 2785 frätwum gefyrðred: hyne fyrwet brác,
 hwæðer collen-ferð cwicne gemétte
 in þam wong-stede Wedra þeóden,
 ellen-siócne, þær he hine ær forlét.
 He þa mid þam máðmum mærne þióden,
 2790 dryhten sinne driórigne fand
 ealdres át ende: he hine eft ongon
 wáteres weorpan, ôð þät wordes ord
 breóst-hord þurhbrác. *Beowulf maðelode,*
 gomel on gíohðe (gold sceáwode):
 2795 „Ic þara frätwa freán ealles þanc
 „wuldur-cyninge wordum secge,
 „écum dryhtne, þe ic her on starie,
 „þás þe ic môste mínum leóðum
 „ær swylt-däge swylc gestrýnan.
 2800 „Nu ic on máðma hord míne bebohte
 „fróde feorh-lege, fremmað ge nu
 „leóða þearfe; ne mäg ic her leng wesan.
 „Hátað heaðo-mære hlæw gewyrcean,
 „beorhtne áfter bæle át brimes nosan;
 2805 „se scel tó gemyndum mínum leóðum
 „heáh hlífian on Hrones násse,
 „þät hit sæ-liðend syððan hátan
 „Biówulfes biorh, þá þe brentingas
 „ofer flóða genipu feorran drífað.“
 2810 Dyde him of healse hring gyldenne
 þióden þrist-hydig, þegne gesealde,
 geongum gár-wigan, gold-fáhne helm,
 beáh and byrnan, hét hyne brúcan well:
 „þu eart ende-láf ússes cynnes,
 2815 „Wægmundinga; ealle Wýrd forsweóf,
 „míne mágas tó metod-sceafte,
 „eorlas on elne: ic him áfter sceal.“
 Þät wás þam gomelan gingeste word
 breóst-gehygdum, ær he bæl cure,
 2820 háte heaðo-wylmas: him of hreðre gewát
 sáwol sécean, sôð-fástra dóm.

XXXIX.

- Ða wæs gegongen guman unfrôdum
 earfoðlice, þæt he on eorðan geseah
 þone leófestan lifes át ende
 2825 bleáte gebæran. Bona swylce lág,
 egeslic eorð-draca, ealdre bereáfod,
 bealwe gebæded : beáh-hordum leng
 wurm woh-bogen wealdan ne môste,
 ac him irenna ecga fornâmon,
 2830 hearde heaðo-scearpe homera láfe,
 þæt se wid-floga wundum stille
 hreás on hrusan hord-árne neáh,
 nalles áfter lyfte lácende hwearf
 middel-nihtum, máðm-æhta wlonc
 2835 ansýn ýwde : ac he eorðan gefeóll
 for þás hild-fruman hond-geweorce.
 Húru þæt on lande lyt manna þáh
 mágen-âgendra míne gefræge,
 þeáh þe he dæda gehwás dystig wære,
 2840 þæt he wið áttor-sceaðan oreðe geræse,
 oððe hring-sele hondum styrede,
 gif he wáccende weard onfunde
 búan on beorge. Biówulfe wearð
 dryht-máðma dæl deáðe forgolden ;
 2845 háfde æghwáðer ende gefêred
 lænan lifes. Nás þá lang tó þon,
 þæt þá hild-latan holt ofgêfan,
 tydre treów-logan tyne átsomme,
 þá ne dorston ær dareðum lâcan
 2850 on hyra man-dryhtnes miclan þearfe ;
 ac hy scamiende scyldas bæran,
 gúð-gewædu, þær se gomela lág :
 wlitan on Wígláf. He gewêrgad sät,
 fêðe-cempa freán eaxlum neáh,
 2855 wehte hyne wátre ; him wiht ne speów ;
 ne mcahte he on eorðan, þeáh he úðe wel,
 on þam frum-gære feorh gehealdan,
 ne þás wealdendes *willan* wiht oncirran ;
 wolde dóm godes dædum rædan
 2860 gumena gehwylcum, swá he nu gen deð.
 Ða wæs át þam geongum grim andswaru
 êð-begête þám þe ær his elne forleás.
 Wígláf maðelode, Weohstânes sunu,
 secg sârig-ferð seah on unleófe :

- 2865 „Þät lä mæg secgan, se þe wyle sôð sprecan,
 „þät se mon-dryhten, se eow þa mādmas geaf,
 „eored-geatwe, þe ge þær on standað,
 „þonne he on ealu-bence oft gesealde
 „heal-sittendum helm and byrnan,
- 2870 „þeoden his þegnum, swylce he þryðlicost
 „ðhwær feor oððe neáh findan meahte,
 „þät he genunga gûð-gewædu
 „wraðe forwurpe. Þa hyne wig beget,
 „nealles folc-cyning fyrd-gesteallum
- 2875 „gylpan þorfte; hwäðre him god ððe,
 „sigora waldend, þät he hyne sylfne gewräc
 „ána mid ecge, þa him wäs elnes þearf.
 „Ic him lif-wraðe lytle meahte
 „ätgifan ät gûðe and ongan swä þeah
- 2880 „ofer min gemet mäges helpan:
 „symle wäs þý sæmra, þonne ic sweorde drep
 „ferhð-geniðlan, fyr unswiðor
 „weóll of gewitte. Wergendra tó lyt
 „þrong ymbe þeoden, þa hyne sió þrag becwom.
- 2885 „Nu sceal sinc-þego and swyrd-gifu,
 „eall éðel-wyn eowrum cynne,
 „lufen álicgean: lond-rihtes môt
 „þære mæg-burge monna æghwylc
 „ídel hweorfan, syððan äðelingas
- 2890 „feorran gefricgean fleám eowerne,
 „dóm-leásan dæd. Deað bið sälla
 „eorla gehwylcum þonne edwit-lif!“

XL.

- Héht þa þät heaðo-weorc tó hagan bióðan
 up ofer ég-clif, þær þät eorl-weorod
- 2895 morgen-longne dæg mót-giómor sät,
 bord-häbbende, bega on wenum
 ende-dógores and eft-cymes
 leófes monnes. Lyt swigode
 niwra spella, se þe näs gerâd,
- 2900 ac he sôðlice sägde ofer ealle:
 „Nu is wil-geofa Wedra leóða,
 „dryhten Geáta deað-bedde fäst,
 „wunað wäl-reste wyrmes dædum;
 „him on efn ligeð ealdor-gewinna,
- 2905 „siex-bennum seóc: sweorde ne meahte
 „on þam aglæcean ænige þinga

- „wunde gewyrcean. Wigláf siteð
 „ofer Biówulfe, byre Wihstanes,
 „eorl ofer ôðrum unligendum,
 2910 „healdeð hige-mêðum heáfod-wearde,
 „leófes and láðes. Nu ys leóðum wên
 „orleg-hwile, syððan underne
 „Froncum and Frysum fyll cyninges
 „wide weorðeð. Wás sió wróht scepen
 2915 „heard wið Hugas, syððan Higelác cwom
 „faran flot-herge on Fresna land,
 „þær hyne Hetware hilde gehnægdon,
 „elne geeodon mid ofer-mágene,
 „þát se byrn-wiga búgan sceolde,
 2920 „feóll on fêðan: nalles frátwe geaf
 „ealdor dugoðe; ús wás á syððan
 „Merewioinga milts ungyfeðe.
 „Ne ic tô Sweó-þeode sibbe oððe treówe
 „wihte ne wêne; ac wás wide cūð,
 2925 „þátte Ongenþió ealdre besnyðede
 „Hæðcyn Hrêðling wið Hrefna-wudu,
 „þá for on-mêðlan ærest gesóhton
 „Geáta leóde Gúð-scilfin gas.
 „Sóna him se fróða fæder Ôhtheres,
 2930 „eald and eges-full ond-slyht ágeaf,
 „âbreót brim-wisan, brýd âheórde,
 „gomela ió-meowlan golde berofene,
 „Onelan môdor and Ôhtheres,
 „and þá folgode feorh-geniðlan
 2935 „ôð þát hi ôðeodon earfoðlice
 „in Hrefnes-holt hlâford-leáse.
 „Besát þá sin-herge sweorda láfe
 „wundum wêrge, weán oft gehêt
 „earmre teohhe andlonge niht:
 2940 „cwáð he on mergenne méces ecgum
 „getan wolde, sume on galg-treówum
 „*fuglum* tô gamene. Frófor eft gelamp
 „sârig-môðum somod ær-dáge,
 „syððan hie Hygeláces horn and býman
 2945 „gealdor ongeáton, þá se gôða com
 „leóða dugoðe on lást faran.

XLI.

- „Wäs sió swât-swaðu Sweona and Geáta,
 „wâl-ræs wera wide gesýne,
 „hû þá folc mid him fæhðe tówehton.
 2950 „Gewát him þá se góða mid his gádelingum,
 „fród fela-geómor fæsten sêcean,
 „eorl Ongenþió ufor oncirde;
 „háfde Higelâces hilde gefrunen,
 „wlonces wíg-cráft, wiðres ne trûwode,
 2955 „þát he sæ-mannum onsacan mihte,
 „heáðo-liðendum hord forstandan,
 „bearn and brýde; beáh eft þonan
 „eald under eorð-weall. Ðá wäs æht boden
 „Sweona leóðum, segn Higelâce.
 2960 „Freoðo-wong þone forð ofereodon,
 „syððan Hréðlingas tó hagan þrungon.
 „Ðær wearð Ongenþió ecgum sweorda,
 „blonden-fexa on bíð wrecen,
 „þát se þeód-cyning þafian sceolde
 2965 „Eofores áne dóm: hyne yrringa
 „Wulf Wonrêding wæpne geræhte,
 „þát him for swenge swât ædrum sprong
 „forð under fexe. Näs he forht swá þéh,
 „gomela Scilfing, ac forgeald hraðe
 2970 „wyrsan wrixle wâl-hlem þone,
 „syððan þeód-cyning þyder oncirde:
 „ne meahte se snella sunu Wonrêdes
 „ealdum ceorle ond-slyht giofan,
 „ac he him on heáfde helm ær gescer,
 2975 „þát he blóde fáh búgan sceolde,
 „feóll on foldan; näs he fæge þá git,
 „ac he hyne gewyrpte, þeáh þe him wund hrine.
 „Lét se hearda Higelâces þegn
 „bráðne méce, þá his brôðor læg,
 2980 „eald sweord eotonisc, entiscne helm,
 „brecan ofer bord-weal: þá gebeáh cyning,
 „folces hyrde, wäs in feorh dropen.
 „Ðá wæron monige, þe his mæg wriðon,
 „ricone árærdon, þá him gerýmed wearð,
 2985 „þát hie wâl-stówe wealdan môston.
 „Ðenden reáfode rinc ôðerne,
 „nam on Ongenþió îren-byrnan,
 „heard swyrd hilted and his helm somod;
 „háres hyrste Higelâce bär.

- 2990 „He þám frätwum fêng and him fagre gehét
 „leána fore leóðum and gelæste swá:
 „geald þone gûð-ræs Geáta dryhten,
 „Hrêðles eafora, þá he tó hám becom,
 „Jofore and Wulfe mid ofer-mâðmum,
- 2995 „sealde hiora gehwáðrum hund þúsenda
 „landes and locenra beága; ne þorſte him þá leán ôðwitan
 „mon on middan-gearde, syððan hie þá mærdá geslôgon;
 „and þá Jofore forgeaf ángan dôhtor,
 „hám-weorðunge, hylde tó wedde.
- 3000 „Ðát ys sió fæhðo and se feónd-scipe,
 „wál-nið wera, þás þe ic wên hafo,
 „þe ús séceað tó Sweona leóde,
 „syððan hie gefricgeað freán úserne
 „ealdor-leásne, þone þe ær geheóld
- 3005 „wið hettendum hord and rice,
 „áfter háleða hryre hwate Scylfingas,
 „folc-ræd fremede oððe furður gen
 „eorl-scipe efnde. Nu is ôfost betost,
 „þát we þeód-cyning þær sceáwian
- 3010 „and þone gebringan, þe ús beágas geaf,
 „on ád-fære. Ne scel ánes hwät
 „meltan mid þam môdigan, ac þær is máðma hord,
 „gold unrime grimme geceápod
 „and nu át siðestan sylfes feore
- 3015 „beágas *gebohte*; þá sceal brond fretan,
 „áled þeccean, nalles eorl wegan
 „máððum tó gemyndum, ne mágð scýne
 „habban on healse hring-weorðunge,
 „ac sceall geómor-môd golde bereáfod
- 3020 „oft nalles æne el-land tredan,
 „nu se here-wisa hleahtor álegde,
 „gamen and gleó-dreám. Forþon sceall gâr wesan
 „monig morgen-ceald mundum bewunden,
 „háfen on handa, nalles hearpan swêg
- 3025 „wigend weccean, ac se wonna hrefn
 „fûs ofer fægum, fela reordian,
 „earne secgan, hú him át æte speów,
 „þenden he wið wulf wál reáfode.“
 Swá se secg hwata secgende wás
- 3030 láðra spella; he ne leág fela
 wyrda ne worda. Weorod call árâs,
 eodon unbliðe under Earna nâs
 wollen-teáre wundur sceáwian.
 Fundon þá on sande sâwul-leásne
- 3035 hlim-bed healdan, þone þe him hringas geaf

- ærran mælum : þá wás ende-dæg
 gôdum gegongen, þät se gûð-cyning,
 Wedra þeóden, wundor-deáðe swealt.
 Ær hi geségan syllicran wiht,
 3040 wyrm on wonge wiðer-rähtes þær
 láðne licgean : wás se lég-draca,
 grimlic gryre-gäst, glédum beswæled ;
 se wás fiftiges fôt-gemearces
 lang on legere, lyft-wynne heóld
 3045 nihtes hwilum, nyðer eft gewât
 dennes niósián ; wás þá deáðe fäst,
 háfde eorð-scrafa ende genyttod.
 Him big stóðan bunan and orcas,
 discas lagon and dýre swyrd,
 3050 ómige þurh-etone, swá hie wið eorðan fáðm
 þúsend wintra þær eardodon :
 þonne wás þät yrfe eácen-cräftig,
 iú-monna gold galdre bewunden,
 þät þam hring-sele hrinan ne móste
 3055 gumena ænig, nefne god sylfa,
 sigora sóð-cyning, sealde þam þe he wolde
 (he is manna gehyld) hord openian,
 efne swá hwyrcum manna, swá him gemet þúhte.

XLII.

- Þá wás gesýne, þät se sið ne þáh
 3060 þam þe unrihte inne gehýdde
 wräte under wealle. Weard ær ofslóh
 feára sumne ; þá sió fæhð gewearð
 gewrecen wráðlice. Wundur hwár, þonne
 eorl ellen-róf ende gefêre
 3065 lif-gesceafta, þonne leng ne mæg
 mon mid his mágum medu-seld búan ?
 Swá wás Biówulfe, þá he biorges weard
 sóhte, searo-niðas : seolfa ne cûðe,
 þurh hwät his worulde gedál weorðan sceolde ;
 3070 swá hit óð dômes dæg diópe benemdon
 þeódnas mære, þá þät þær dydon,
 þät se secg wære synnum scildig,
 hergum geheadærod, hell-bendum fäst,
 wommum gewitnad, se þone wong stráde.
 3075 Nás he gold-hwät : gearwor háfde
 ágendes ést ær gesceáwod.
 Wigláf maðelode, Wihstánes sunu :

- „Oft sceall eorl monig ânes willan
 „wrac âdreógan, swâ ûs geworden is.
 3080 „Ne meahton we gelæran leófne þeóden,
 „ríces hyrde ræd ænigne,
 „þæt he ne grêtte gold-weard þone,
 „léte hyne licgean, þær he longe wás,
 „wicum wunian ôð woruld-ende.
 3085 „Heóldon heáh gesceap: hord ys gesceáwod,
 „grimme gegongen; wás þæt gifeðe tô swið,
 „þe þone þeóden þyder ontyhte.
 „Ic wás þær inne and þæt eall geond-seh,
 „recedes geatwa, þá me gerýmed wás,
 3090 „nealles swæslice sið ályfed
 „inn under eorð-weall. Ic on ôfoste geféng
 „micle mid mundum mágen-byrðenne
 „hord-gestreóna, hider út átbær
 „cyninge mínum: cwico wás þá gena,
 3095 „wís and gewittig; worn eall gesprác
 „gomol on gehðo and eówic grêtan hét,
 „bád þæt ge geworhton áfter wines dædum
 „in bælstede beorh þone heán
 „micelne and mærne, swâ he manna wás
 3100 „wigend weorð-fullost wide geond eorðan,
 „þenden he burh-welan brúcan môste.
 „Úton nu éfstan ôðre síðe
 „seón and sêcean searo-geþrác,
 „wundur under wealle! ic eów wísige,
 3105 „þæt ge genôge neán sceáwiað
 „beágas and brád gold. Síe síó bær gearo
 „ádre geáfned, þonne we út cymen,
 „and þonne geferian freán úserne,
 „leófne mannan, þær he longe sceal
 3110 „on þás waldendes wære gepolian.“
 Hét þá gebeódan byre Wihstánes,
 hále hilde-diór, háleða monegum
 bold-âgendra, þæt hie bælwudu
 feorran feredon, folc-âgende
 3115 góðum tógênes: „Nu sceal gléd fretan
 „(weaxan wonna lég) wigena strengel,
 „þone þe oft gebád isern-scúre,
 „þonne stræla storm, strengum gebæded,
 „scóc ofer scild-weall, sceft nytte heóld,
 3120 „feðer-gearwum fús fláne full-eode.“
 Húru se snotra sunu Wihstánes
 âcígde of corðre cyninges þegnas
 syfone tósomne þá sêlestan,

- eode eahta sum under inwit-hrôf;
 3125 hilde-rinc sum on handa bær
 æled-leóman, se þe on orde geóng.
 Näs þa on hlytme, hwâ þät hord strude,
 syððan or-wearde ænigne dæl
 secgas gesêgon on sele wunian,
 3130 læne licgan: lyt ænig mearn,
 þät hi ôfostlice út geferedon
 dýre mādmas; dracan êc scufun,
 wurm ofer weall-clif, lêton wæg niman,
 flôd fæðmian frätwa hyrde.
 3135 Þær wäs wunden gold on wæn hladen,
 æghwäs unrîm, æðeling boren,
 hâr hilde-rinc tô Hrônes nässe.

XLIII.

- Him þa gegiredan Geáta leóde
 ád on eorðan un-wælicne,
 3140 helmum behongen, hilde-bordum,
 beorhtum byrnum, swâ he bêna wäs;
 âlegdon þa tô-middes mærne þeóden
 hâleð hiófende, hlâford leófne.
 Ongunnon þa on beorge bæl-fýra mæst
 3145 wígend weccan: wudu-rêc âstâh
 sweart ofer swioðole, swôgende lêg,
 wôpe bewunden (wind-blond gelæg)
 ôð þät he þa bân-hûs gebrocen hâfde,
 hât on hreðre. Higum unrôte
 3150 môd-ceare mændon mon-dryhtnes cwealm;
 swylce giómor-gyd † lat. ^{con} meowle
 wunden heorde . . .
 serg cearig sælde geneahhe
 þät hio hyre . . . gas hearde
 3155 ede wâlfylla wonn . . .
 hildes egesan hyðo
 haf mid heofon rece scalg.
 Geworhton þa Wedra leóde
 hlæw on hliðe, se wäs heáh and brâd,
 3160 wæg-liðendum wide gesýne,
 and betimbredon on tyn dagum
 beadu-rôfes bêcn: bronda betost
 wealle beworhton, swâ hyt weorðlicost
 fore-snotre men findan mihton.
 3165 Hî on beorg dydon bêg and siglu,

- eall swylce hyrsta, swylce on horde ær
 nið-hydige men genumen hæfdon;
 forlêton eorla gestreón eorðan healdan,
 gold on greóte, þær hit nu gen lifað
 3170 eldum swâ unnyt, swâ hit *æror* wæs.
 Ða ymbe hlæw riodan hilde-deóre,
 æðelinga bearn ealra twelfa,
 woldon *ceare* cwīðan, kyning mænan,
 word-gyd wrecan and ymb wer sprecan,
 3175 eahtodan eorl-scipe and his ellen-weorc
 duguðum dæmdon, swâ hit *ge-dēfe* bið,
 þæt mon his wine-dryhten wordum hêrge,
 ferhðum freóge, þonne he forð scile
 of lic-haman *læne* weorðan.
 3180 Swâ begnornodon Geáta leóde
 hláfordes *hryre*, heorð-geneátas,
 cwædon þæt he wære woruld-cyning
 mannum mildust and mon-þwærust,
 leódom liðost and lof-geornost.

Jan. 21. 86. }
 Berlin. }

Anhang.

Der Ueberfall in Finnsburg.

(Zu V. 1069 ff.)

- „ nās byrnað næfre.“
Hleoðrode þā heaðo-geong cyning :
„Ne þis ne dagað eástan, ne her draca ne fleógeð,
„ne her þisse healle hornas ne byrnað,
5 „ac fêr forð berað, fugelas singað,
„gylleð græg-hama, gûð-wudu hlyneð,
„scyld scefte oncwýð. Nu scýneð þes mōna
„waðol under wolcnum; nu árisað weá-dæda,
„þe þisne folces nið fremman willað.
10 „Ac onwacnigeað nu, wigend mīne,
„hebbað eówre handa, hicgeað on ellen,
„winnað on orde, wesað on mōde!“
Þā árás monig gold-hladen þegn, gyrde hine his swurde;
þā tō dura eodon drihtlice cempa,
15 Sigeferð and Eaha, hyra sweord getugon,
and át ôðrum durum Ordláf and Gûðláf,
and Hengest sylf; hwearf him on láste.
Þā git Gârulf Gûðere styrode,
þæt hie swâ freólic feorh forman siðe
20 tō þære healle durum hyrsta ne bæran,
nu hyt niða heard ányman wolde :
ac he frágn ofer eal undearninga,
deór-mōd hāleð, hwā þā duru heólde.
„Sigeferð is min nama (cwæð he), ic eom Secgena leód,
25 „wrecca wide cûð. Fela ic weána gebáð,
„heardra hilda; þe is gyt her witod,
„swáðer þu sylf tō me sêcean wylle.“
Þā wás on wealle wál-slihta gehlyn,
sceolde cêlod bord cênum on handa
30 bân-helm berstan. Buruh-þelu dynede,
ôð þæt át þære gûðe Gârulf gecrang,
ealra ærest eorð-búendra,

- Gúðláfes sunu; ymbe hine gôdra fela
 hwearf lacra hræw. Hrafn wandrode
 35 sweart and sealo-brûn; swurd-leóma stôd
 swylce eal Finns-buruh fýrenu wære.
 Ne gefrâgn ic næfre wurðlicor át wera hilde
 sixtig sige-beorna sêl gebæran,
 ne næfre swânas swêtne medo sêl forgyldan,
 40 þonne Hnæfe guldon his hæg-stealdas.
 Hig fuhton fif dagas, swâ hyra nân ne feól
 driht-gesiða, ac hig þá duru heóldon.
 Þá gewât him wund hâleð on wæg gangan,
 sæde þæt his byrne âbrocen wære,
 45 here-sceorpum hrôr, and eác wæs his helm þyrl.
 Þá hine sôna frâgn folces hyrde,
 hú þá wigend hyra wunda genæson
 oððe hwæðer þæra hyssa
-

Anmerkungen.

Verzeichnis

der gebrauchten Abkürzungen.

MS. = Manuscript, Pergamentcodex in 4^o, in der Cottonischen Bibliothek des British Museum zu London befindlich, signiert Vitellius A. XV, aus verschiedenen, nicht gleichzeitigen Stücken bestehend, den Wanley in seinem *Catalogus historico-criticus* (Oxford 1705) in folgender Weise beschreibt:

Vitellius A. XV. cod. membran. ex diversis simul compactis constans, in quo continetur

I. Nota de numero Parochiarum, villarum, feodorum et Militum in Anglia, et de expugnatione Caleti per Edwardum III.

II. fol. 1. Flores ex libro Soliloquiorum D. Augustini Hipponens. Episc. Selecti et Saxonice versi per Ælfredum Regem. Tractatus iste quondam fuit Ecclesiae B. Mariae de Suwika, ut patet ex fol. 2. litteris Normanno-Saxonice, post Conquæstum scriptus.

III. fol. 57. Pseudo-Evangelium Nicodemi, capite mutilum. . . .

IV. fol. 83, b. Her kið. hu Saturnus and Saloman fettode ymbe heora wisdom. . . .

V. fol. 90, b. Fragmentum de SS. Jesu Christi martyribus, Saxonice litteris Normanno-Saxonice descriptum, aequè ac Pseudo-Evang. Nicodemi, et Dialogi inter Saturnum et Salomonem.

VI. fol. 92. Legenda de S. Christophore Martyre capite mutila. . . .

VII. fol. 98, b. Descriptio fabulosa Orientis, et monstrorum quae ibi nascuntur, cum figuris male delineatis, calce mutila, haud diversa ab illa (Latinis exceptis quae in hoc cod. desunt) quam exhibet Cod. qui inscribitur Tib. B. 5. in fol. 78b. . . .

VIII. Her is Seo Gesegenis Alexandres epistles þæs miclan kyninges. and ðæs mæran Macedoniscan. þone he wrat and sende to Aristotle his Magistre. be gesetenisse Indie þære miclan ðeode. and be þære widgalnisse his sibfato and his fora. þe he geond middan gearde ferde. . . .

IX. fol. 130. Tractatus nobilissimus Poetice scriptus. Praefationis hoc est initium:

Hwæt we garde na. in gear dagum. peod cyninga þrym gefrumon hu ða Æbelingas ellen fremedon. Oft Scyld Scefing sceapena ðreatum monegum mægðum meodo setla ofteah egsode eorl syððan ærest wearð feascraft funden. he þæs frofre gebad weox under wolcnum weorð mynðum þah. oð þæt him æghwylc þara ymb sittendra ofer hron rade hyran scolde gomban gyldan þæt wæs god Cyning. ðæm eafera wæs æfter cenned geong in geardum þone God sende folce to frofre. fyren ðearfe on geat þæt hie ær drugon aldor . . . ase. lange hwile him þæs lif frea wuldres wealdend world are forgeaf. Beowulf wæs breme Blæd wide sprang Scyldes eafera scede landum in.

Initium autem primi Capituli sic se habet,

Ða wæs on burgum Beowulf Syldinga leof leod Cyning longe ðrage folcum gefræge fæder ellor hwearf aldor of earde oþ þæt him eft on woc heah healf Dene heold þen den lifde gamol and guðreoww glæde Scyldingas ðæm feower bearn forð gerimed in world wocum weoroda ræswa Heorogar. and Hroðgar and Halgatil hyrde ic þæt helan cwen. heaðo Scyldingas heals gebedda þa wæs Hroðgare here sped gyfen wiges

weorþmynd þæt him his wine magas georne hyrdon oðð þæt seo geogoð
geweox mago driht micel him on mod bearn þæt heal seced hatan wolde.
medo ærn micel men gewyrcean þone ylðo bearn æfre gefrumon. and
þær on innan eall gedælan geongum and ealdum swylc him God sealde
buton folc scare and feorum gumena.

In hoc libro, qui Poseos Anglo-Saxonicae egregium est exemplum,
descripta videntur bella quae Beowulfus quidam Danus, ex Regio Scyl-
dingorum stirpe Ortus, gessit contra Sueciae Regulos.

X. fol. 199. Fragmentum Poeticum Hist. Judithae et Holofernis,
Saxonice ante Conquæst. scriptum.

*Die Handschrift des Beowulf soll in's 10. Jahrh. fallen. Nach
Kemle ist sie von zwei verschiedenen Händen geschrieben, von der
ersten bis v. 1940, von der zweiten von 1941 bis zu Ende.*

*Der Codex ist in Folge eines Brandschadens, den er 1731 erlitt,
am Rande der Blätter verletzt, derart dasz das hier mürbe gewordene
Pergament abbröckelte, am meisten an den Blattecken, so dasz die erste
Zeile der Seite stets am übelsten verstümmelt zu sein pflegt. Um das
weitere Absplittern zu verhindern, hat man (ungewis zu welcher Zeit)
weisses Papier um die Blätter herumgelegt und durch übergeklebtes
Flieszpapier mit dem Pergamente verbunden; wodurch das Lesen der
betr. Stellen sehr erschwert wird. (Kölbing.)*

*Zwei Abschriften des Beowulfliedes wurden im Jahre 1786 gefertigt,
die eine von Thorkelin, die andere in seinem Auftrage von anderer
Hand. Beide Abschriften befinden sich in Copenhagen. Ihre Lesarten
teilt Grundtvig in der unten angeführten Ausgabe mit; auf ihnen fuszt
die Mitteilung des Textes in den Zeilenanfängen und Zeilenschlüssen,
wo er jetzt untergegangen ist. Sie werden unter den Zeichen A und B
angeführt.*

Con. = Conybeare, Illustrations of Anglo-Saxon Poetry, London 1826,
S. 35—155 (Lesarten und Proben des Beowulf-Textes).

Ettm. = Ettmüller: 1) Beowulf. Heldengedicht des achten Jahrhunderts.
Zum ersten Male aus dem Angelsächsischen in das Neuhochdeutsche
stabweimend übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen.
Zürich 1840. 2) Engla and Seaxna scôpas and bôceras. Anglosaxonum
poetae atque scriptores prosaici. Quedlinburgii et Lipsiae 1851. Von
S. 95—130 befinden sich Auszüge aus dem Beowulf.

Gr. = Grein: 1) Bibliothek der angelsächsischen Poesie in kritisch bear-
beiteten Texten und mit vollständigem Glossar. 4 Bände. Göttingen
1857 u. f., vorzüglich Bd. 1. S. 255—341, wo der Text unseres Gedichtes
mit kritischen Anmerkungen gegeben wird. 2) Beowulf nebst den Frag-
menten Finnsburg und Waldere in kritisch bearbeiteten Texten neu heraus-
gegeben mit Wörterbuch. Cassel und Göttingen 1867.

Grđtv. = Grundtvig, Beowulfes beorh, eller Bjovalfs-drapen, det oldangelske
Heltedigt, paa Grund-sproget. Kjöbenhavn 1861.

K. = Kemble, the Anglo-Saxon poems of Beowulf, the traveller's song
and the battle of Finnsburh. Second edition. London 1835. Ein zweiter
Band u. d. T.: a translation of the Anglo-Saxon poem of Beowulf, with
a copious glossary, preface and philological notes. London 1837.

Kölbing = Collation der Beowulfhandschrift in Herrigs Archiv für das
Studium der neueren Sprachen, 56. Band (1876), S. 91—118. Auf dieser
Collation beruhen die unten folgenden Angaben über die jetzige Lesbarkeit
der Handschrift in jedem Falle, wo nichts anderes angegeben ist.

Th. = Thorpe, the Anglo-Saxon poems of Beowulf, the scôp or gleeman's
tale and the fight at Finnsburg, with a literal translation, notes,
glossary etc. Oxford 1855.

Thork. = Thorkelin, de Danorum rebus gestis secul. III. et IV. poema
Danicum dialecto Anglosaxonica. Havniae 1815. 4^o.

I.

1. HWÆT WE GARDENA MS. — 3. Vom n in ellen (das im MS. die Zeile schlieszt) nur der erste Strich erhalten. — 4. sceapen] so MS.; Wanleys Lesung aber (oben S. 81) gibt sceapena. — 7. geba. MS. im Zeilenschlusse. — 15. aldor. . . ase MS., zwei Buchstaben in der Mitte der Zeile unlesbar; aldor-ceare Gr. — v. 20. sceal uma MS. mit etwa acht bis neun unleserlich gewordenen Buchstaben in der Mitte der Zeile; sceal [gûð-fru]ma K. — 21. wine] . . ne MS. im Zeilenanfang, nach Grdtv. . . ine, nach K. Th. . . rme. Das von Grdtv. vorgeschlagene wine ist, wenn man die wilgesidas des Nachsatzes v. 23 erwägt, das einzig hier berechnigte. Die Redensart gôde gewyrcean on fâder wine entspricht dem alts. the mid trewon will wið is wini wirkean *Heliand* 1017; die ags. Präposition on in der Bedeutung gegen = wið belegt aus Ps. Ben. 40^t Greins Sprachsch. 2, 337: þæt ic fyrene on þe fremede; der Plur. wine für winas ebenda 2, 714. — 23. wilgesidas] w . . |. esipas jetzt noch im MS. — 24. lof-] . of MS. im Zeilenanfang. — 25. ge|. eon MS. — 27. fela-] . ela MS. im Zeilenanfang. — 29. swa] . wa desgl. — 30. wine] . ine desgl. — 31. ähte] der Bau des Nachsatzes von v. 30 ab, der aus je zwei parallelen Gliedern besteht, verlangt, dass wie leof landfruma v. 31 zu wine Scyldinga v. 30 tritt, ebenso wordum weöld 30 und ähte 31 der Bedeutung nach neben einander herlaufen. ähte in dem von Th. Grdtv. Gr. angenommenen Sinne hatte, besaß, ist beizubehalten, nur muss man mit Gr. nicht lange ähte als selbständigen, des Objectes entbehrenden Satz betrachten, vielmehr auch den ganzen v. 31 von dem pendan v. 30 mit abhängen lassen. Das Object zu ähte ist in 30 versteckt: wir haben hier eine jener kühnen, im *Beowulf* auch sonst nicht unerhörten Constructionen vor uns, in der das Object eines folgenden Satzgliedes aus einer sinnverwanten Phrase des vorhergehenden zu verstehen ist: man ergänze sich daher aus wordum weöld das Object zu ähte: geweald. Vergl. die Ergänzung eines Comparativs aus einem Positiv v. 70. Rieger (*Zachers Ztschr.* 3, 382) liest für leof lif, um das Object herzustellen; indes wird man dieser allerdings nahe liegenden Aenderung nicht zustimmen können, wenn man erwägt, wie die dichterischen und selteneren Ausdrücke für Fürst, deren landfruma einer ist, ohne eine nähere Bestimmung (durch Adjectiv, Possessiv oder Genitiv) im Epos kaum verwendet werden. — 34. alêdon þá [leóde] leófne þeóden Gr. — 43. nalas] so MS., nalæs Edd. — 44. þonne] þon MS. — 47. gyldenne] g . . denne MS., mit denne eine neue Seite beginnend; von der vorhergehenden fehlt die untere Ecke, so dass nur noch der untere Teil des g vorhanden ist. . . . denne MS nach K. Th., g . . . ðenne nach Grdtv., Thork. las geþenne. Die Ergänzung gyldenne nach v. 1022. — 48. bera. MS. im Zeilenschlusse; a gröstenteils zerstört. — 49. geáfon] geafol Gr.; indes ist die Verbalform zu halten, und das Object hine zu ihr aus dem vorhergehenden Dativ him zu ergänzen; vgl. ähnliche Fügungen 147 ff. 673 ff., *Heliand* 5069 ff. u. ö. — 51. sêle rædenne] sele-rædenne Edd. —

II.

Die Handschrift beginnt hier erst die Zählung mit I. — 54. leo . |cyning MS. — 58. guð-reouw MS. Bugge (*Zachers Ztschr.* 4, 192) möchte gûðrôf lesen. — 60. ræswa MS. — 62. Der letzte Halbvers fehlt im MS., Ergänzung nach Eitm. Der Frauennamen Elan, bisher im ags. noch nicht nachgewiesen, findet sich im ahd. als Elana, Ellena, Elena, Elina, Alyan, cf. Fürstemann *Namenb.* I, 66 f. Wanley in seinem *Cataloge* (1705) S. 218^b hat übrigens den Namen Helan geseles (vgl. oben S. 81). — 63. Heaðoscilfingas heals gebedda MS. S. Bugge

(*Tidskrift for Philologi og Pädagogik Bd. 8, S. 43*) faszt mit Grđtv. Elan als Rest des männlichen Eigennamens Onela, gen. Onelan und will lesen:

hýrde ic þát [N. N. wás On]jelan cwēn,
Heaðoscilfin gas healsgebedda.

— 64. Hrodgare MS. — 66. oðð þ MS. — 68. gleiche Auslassung von he vor dem Verbūm v. 300. — 69. medo-ärn] medo, welches eine Seite schloss, ist jetzt ganz untergegangen, schon Grđtv. las es nicht mehr. — micel] aus diesem Positiv ist der Comparativ māre vor þone (für þonne) v. 70 zu ergänzen. — 70. yld .|. . . arn MS., ld teilweise zerstört. — 71. edælan MS. im Zeilenanfang. — 72. sealde] . . alde MS. desgl. — folc-stede] folc ste| . e MS. — 84. þát se segc hete äðum swerian MS., die Besserung von S. Bugge (a. a. O. S. 44 ff., vergl. auch Zachers Ztschr. 3, 382. 4, 193.), der äðum-swerian als Dvandvacompositum Schwiegersohn und Schwiegervater faszt (vergl. suhtor-fádran oder suhtor-gefádran Neffe und Oheim; der dem Nom. gleichlautende Dativ ist wie z. B. uncran eaferan für uncrum eaferum 1186), und eine Anspielung auf spätere Ereignisse zwischen Hröðgár und seinem Schwiegersohn Ingeld, die auch sonst 2021 — 2070 und Widsith 45—49 angedeutet werden, erblickt. — 86. ellengæst] ellorgæst Rieger (Zachers Ztschr. 3, 383). — 92. worhte] Die Abschriften lesen noch worh . . , Grđtv., K. w , Kölbing wo Es fehlt die Ecke der Seite, in der das Wort gestanden. — 94. sunn . . MS. im Zeilenschluss. — 95. land bu . . | dum MS. — 98. cy . na MS. hwyrfa . MS. im Zeilenschluss. — 99. lifd . . desgl. — 101. fre . | man MS. — 105. won sæli MS. — 113. Von gigantes steht nur gi im Zeilenschluss; die ganze äuszere Ecke des betr. Blattes ist mit dem Rest des Wortes weggefallen. Grđtv.s Abschriften lesen es noch ganz. — 114. þrage, he him] þr . . . | . . him MS. nach Kölbing, þr nur halb vorhanden; nach K. Grđtv. fehlte bloß he. —

III.

115. gewát] . . wat MS. im Zeilenanfang. — 117. beor-] . eor desgl. — 118. inne] . nne desgl. — 119. sýmble] s . mble desgl.; s noch in Resten. — 120. wiht] . iht desgl. sorge ne cūðon, won-sceaft wera, wiht unhælo they knew not sorrow, the wretchedness (misery) of man, aught of misfortune (unhappiness) K. Th. wiht unhælo Dämon des Verderbens LEO; wiht unfælo Rieger (Zachers Ztschr. 3, 383). — 135. eft gefremede] Grđtv. las noch eft gefre , Kölbing nur ef , über ein Drittel der Zeile weggerissen. — 139. söhte] nach Gr. ergänzt. — 141. sweo . . | lan MS. — 142. hine] h . | ne MS. — 147. XII MS. — 148. scyldenda MS., Scyldinga K. — 149. syððan] nach Th. ergänzt; Gr. statt dessen sorgcearu. — 156. feá MS., feó K. vgl. fæhðe feó (instr.) þingian 470. — 158. banum MS. — 159. atol] Ergänzung nach Th. Grđtv. las noch aglæca ehtende wás, Kölbing nur tende im Zeilenanfang, etwa ein Drittel der Zeile, also der Raum für etwa zehn Buchstaben, sei beim Beginn der neuen Seite weggefallen. — 160. d . orc MS., d noch zur Hälfte sichtbar, e durch einen Riss im Pergamente untergegangen. — scúa duguðe] sc | guðe MS., sc nur halb erhalten. Das Object duguðe und geogoðe bezieht sich auf die drei transitiven Verben ehtende 159 und seomade, syrede 161. — 161. sin-nihte] . . n nihte MS. im Zeilenanfang, K. las noch . in nihte. — 162. cunnon] . unnon MS. im Zeilenanfang. — 163. scriðað] . criðað desgl. — 164. cyn| . . s MS. — 166. heardra] . eardra desgl. — 167. -fáge] . . ge MS. im Zeilenanfang, K. sah noch . age. — 168. 169. Die in Klammern

geschlossenen Verse dürften ein späteres Einschießel des Gedichtes sein, in denen ein Ueberarbeiter auf eine ungeschickte Weise bemerkt, dasz Grendel, der die Halle Heorot alle Nächte bewohnende Dämon, doch deswegen nicht das Regiment über die Dänen erlangt habe und ein Heide gewesen sei. Wir haben nämlich zu übersetzen: er (sc. Grendel, vom dem seit v. 151 die Rede ist) konnte den Thron nicht ansprechen, den kostbaren, (die Kostbarkeit), des Schöpfers wegen (d. h. Gott gab es nicht zu), dessen Liebe er nicht kannte. gifstól grëtan den Thron angehen oder einnehmen, umschreibt einfach: die Herrschaft über ein Land antreten oder erlangen, vgl. ähnlich 2390: lét þone brogo-stól Beówulf healdan, er liesz dem Beowulf die Herrschaft über die Geäten; máððom ist als Apposition zu gifstól gesetzt, um die kostbare Ausstattung des Thrones oder Hochsitzes hervorzuheben, die wir aus dem Umstande annehmen müssen, dasz jede Bank in Heorot mit Golde geschmückt ist (776–778); his v. 169 beziehen wir am natürlichsten auf das unmittelbar vorausgehende metod; wer Gottes Liebe nicht kennt, ist ein Heide und Grendel wird hæðen genannt 987. 853; ausserdem klingt der Satz ne his myne wisse auffallend an 181, 2 an: ne wiston hie drihten god, welcher Satz auch das Heidentum der Dänen hervorhebt. Wer diese Erklärung der Stelle annimmt, die nirgends dem Wortsinne Gewalt antut, wird Holtzmanns Ausführungen zu v. 168 (Germania 8, 489 f.) zurückweisen müssen, die ausser dem Bedenklichen, dasz he 168 auf Hröðgár gehen soll, der seit 152 nicht erwähnt ist und erst 170 als wine Scyldinga wieder in die Erzählung tritt, auch die Aenderung des fore metode 169 in fremesöde verlangen. Müllenhoffs Auffassung dieser Stelle (Haupts Ztschr. 14, 196) ist, „dasz es Hröðgars grosser Kummer gewesen, dasz Grendel nicht vor seinem Throne erschienen sei, um sich beschenken zu lassen“, wobei die Unechtheit derselben betont wird. Eine neuere Erklärung von Körner in Kólbings engl. Studien 2, 249. — 175. hrærgtrafum MS. — 181. 182. Grðtv. Gr. geben: ne wiston hie drihten göðne, hie huru heofena helm u. s. w. Im MS. schlieszt god die Zeile und Seite, ne hie ist am Anfang einer neuen Seite weggerissen. — 182. hërian ne cūðon] ne jetzt im MS. untergegangen. — 183. wihte] Rieger (Zachers Ztschr. 3, 183) will wite. — 184. bescufa. MS. im Zeilenschlusse. —

IV.

203. þeah he him] . . . h h. him MS. im Zeilenanfange; die beiden ersten h verstümmelt. — 204. hige MS. im Zeilenschlusse, . æl im Zeilenanfange. Von dem dritten Buchstaben nach hige ist die untere Hälfte erhalten, die einem s oder f angehört. higeþofne Abschr. A, higeþorne Abschr. B. — 206. ceþpan] . . mpan MS. im Zeilenanfange. — 207. XVna sum MS. — 218. fami- MS. — 224. eoletes MS., ea-letes Wasseraufenthalt setzte LEO. Indes kann das Wort, wie es hier erscheint, nur eine Ableitung, nicht ein Compositum sein, gebildet (worauf Bugge Tidskr. f. Phil. 8, 47 aufmerksam macht) wie alot Feuer Dan. 254. Dem Satze þa wæs sund liden (vergl. wegen der transitiven Fügung thuo welda hie thár ðna meri liðan Hël. 2233 Cott.), steht (wæs) eoletes át ende derartig parallel, dasz wie át ende begrifflich sich mit liden berührt, eoletes dem Sinne nach zu sund tritt; so dasz das dunkle Wort wol eine Bezeichnung des Meeres gewesen sein musz. — 229. þa am Anfange einer neuen Seite weggefallen, schon von K. und Grðtv. nicht mehr gesehen, aber in beiden Abschriften. — 230. holm-] an der Ecke einer neuen Seite abgerissen, von späterer Hand unter dem Texte nachgetragen. — 234. ridan] rid . . im Zeilenschlusse. — 238. werede] wer .] de MS. — 240. Ergänzung des im MS. ausgelassenen zweiten Halbverses nach

Ettm.; [helmum þeahthe] *Gr. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 195) schlieszt den Fragesatz nach hider ofer holmas, und ergänzt*

[Hröðgæres longe]

ic wæs endesæta.

— 241. ic] *Ie MS. nach K., le nach Grðtv., Ic nach Th. Die Collation von Kölbing sagt über diese Stelle nichts. — 242. þe MS., þät Th. — 244. Bugge (Tidskr. f. Phil. 8, 290) faszt hier cuman als subst. plur. Fremdlinge, ungunnon im Sinne von: kamen an, traten auf. — 245. ge-leäfnes-word K. Th. Grðtv., ge leäfnesword mit Gr., vergl. Wihtrüds Gesetze 7 (Schmid p. 16) būton he leäfnesse (veniam) hābbe. — 249. seld guma K. Th., seld-guma Grðtv. Gr.; der letztere erklärt vir qui semper in domo manet, Stubenhocker, allein das will der Dichter nicht sagen, und das folgende ænlic ansýn 251 verlangt einen andern Gegensatz. seld-guma ist hier offenbar der gemeine Mann, der nur ein seld besitzt, im Gegensatze zu dem edeln, der einen hof zu eigen hat, vgl. das mhd. gleichwertige hūsmann, incolā, paganus, nhd. hausmann (WB. 4² sp. 682, no. 2). Ebenso setzt das friesische Recht den hūsmōn dem hēra gegenüber; thit is thiū achtānde liod-kest, thet nēn hūsmōn with sinne hēra tō felo ne stride. Richthofen 13, 1; tōienst hēren ende hūsmān. 29, 22. Bugge (Tidskr. f. Phil. 8, 290) erklärt seldguma als „en mand, som holder til i en høvdings sal, en mand som er trådt i en høvdings tjeneste“ (= altnord. hūskarl); und gibt den Sinn der Aeuszerung des Strandwächters 249—250: „manden med de prægtige vāden er ikke i en høvdings tjeneste, han er selv en høvding, hvis hans åsyn ikke lyver.“ — 250. næfre MS., nāfne Th. Gr. — 252. heonan] . . . an MS. im Zeilenanfange; heon von späterer Hand unter dem Texte nachgetragen. — 253. Dena] De . . MS. im Zeilenschlusse; K. las noch Den. — 254. . urþur MS. im Zeilenanfange. — 255. mine MS. — 257. hwanan] . wanan MS. —*

V.

269. Die Lesart wes des MS. (wæs K. Th.) wird auch von Kölbing bezeugt. — 274. sceaða ic] sceaða las noch Grðtv., sceā . . . K., est ist erhalten sceā . . . [ic, vom a jedoch nur der Anfang. — 278. þur . MS. im Zeilenschlusse. — 279. frod and god] frod . . . | god MS., vom d in frod nur ein kleiner Rest erhalten; and sahen schon K. und Grðtv. nicht mehr, die Abschriften haben es noch. — 280. edwend . . MS. im Zeilenschl., edwendan sah noch Grðtv., endwenda . K. Bugge (Tidskr. 8, 291) faszt edwendan als Subst. = edwenden (für welches die Schreibung edwendan vorkommt v. 1775), bisigu als davon abhängigen gen. sg. des fem. bisigu. — 295. tyrvydne MS. — 298. tō Weder-] . . weder MS. im Zeilenanfange. — 299. god fremmendra MS., gūð-fremmendra Grðtv., Holtzmann (Germ. 8, 490). Besserung mit Bezug auf den folgenden Vers, dem gegenüber ein gōð-fremmend gutes tuend den Sinn stört. swylcum] . wylcum MS. im Zeilenanf. — 300. hal] . al. desgl., a unvollständig. — 301. stille] . . ille desgl. — 302. sāle] sole MS.; Dietrich (bei Hpt. 11, 416) deutet dieses Wort Gewässer; indes selbst das Bestehen eines solchen ags. Wortes zugegeben, wird hier mit Holtzmann (a. a. O.) sāle als das einzig berechnigte anzunehmen sein, nach 226 sæwudu sældon. scyp] . . yp MS. im Zeilenanf., y halb erhalten. — 303 ff. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 195 ff.) liest:

efor lic-sciōnon
of hleōrberan gehroden golde
fāh and fyrheard ferh-wearde heöld;

indem er lic-sciōnon als dat. sg. zu lic-sciōne (adj. schön gestaltet) faszt, und auf Beowulf bezieht; ferh-wearde aber als Compositum Lebensschutz

nimmt. — 304. ofer] . fer MS. im Zeilenanf. — 305. and im Zeilenanf. untergegangen. — 306. guðmod MS. — 307. æl timbred MS., sál imbred Gr. — 312. of MS. — 319. wræð] . ræð MS. im Zeilenanf.; nach K. ráð. —

VI.

332. hæleþum MS., ædelum Gr.; v. 392 rechtfertigt diese Besserung (dem Schreiber kam hæleð des vorigen Verses wieder zu Sinne). Aehnlich 251: nu ic eower sceal frumcyn witan. — 339. -þrymmum] jetzt nur noch . . . mmum im Zeilenanf.; . . ymmum sahen noch K. u. Grđtv. — 340. ell . . rōf MS., die obere Hälfte von ll fehlt, weil ein Stück der Zeile abgeschnitten ist. — 344. sunu MS. — 361. geferede] gef . . . | de MS.; vom f ist der untere Strich erhalten. — 363. oret-] ore . MS. im Zeilenschl. — 367. glädman MS. nach K. Th., glädnian Rieger (Zachers Ztschr. 3, 386) mit Thork. Leider gibt die Kölbingische Collation keine Auskunft über die Stelle. — 368. wig-getawum MS., Edd.; -geatwum wird vom Verse gefordert, wenn man nicht getawum mit dem Tone auf der ersten Silbe beibehalten will, wie z. B. sceal 455. 2805. 3011 für sceal steht. Vergl. auch zu 2637. —

VII.

375. eaforan nu MS. — 379. [brittiges] XXXtiges MS. nach den Abschriften A. B., jetzt nur noch XXX | . . . , von dem vierten fehlenden Buchstaben, dem s, sieht man noch den untern Langstrich. — v. 380. his . . . | . ripe MS.; es ist eine Ecke weggerissen, auf der mund vollständig Raum hatte. — 383. þäs] . æs MS. im Zeilenanf. — 384. ic þäm] . . æm desgl.; etwas fehlt; der Anfang des Vorhandenen ist unlesbar. — 385. . admas MS. desgl. — 386. hat im Zeilenschlusse, . n gan im Zeilenanfange des MS. Die Ergänzung aus metrischen Gründen. — 389. 390. Die ergänzten Worte nach Gr. — 397. onbidiean MS., onbidian nach Grđtv., während K. Th. als handschriftliche Lesart onbidan gaben. Zu dem schwachen onbidian vergl. andbidiað hēr wartet hier Álfrics Hom. 2, 60. — 401. ræf MS. hearda] . . arda im Zeilenanfange. — 402. ätsom . . . MS. am Schlusse der Zeile, secg im Anfange der folgenden; þā bezeugen die beiden Abschriften, [þær] K., [þær] Th. — 403, 2 Ergänzung nach Gr. — 404. heard] hea . . MS. im Zeilenschl. (on heoðe) Holtzmann (Germ. 8, 490) will on hearðe. — 406. searo-] sea . . MS. im Zeilenschl. — 407. wæs . hro . |gar MS. — 411. þæs MS. — 418. mine MS. — 419. þær] þæra Rieger (Zachers Ztschr. 3, 399). — 423. von Wedera (im Zeilenanfange) ist nur das schließende a halb erhalten. — 424. forgrand gramum] forgrand . . . mum MS., von nd ist die obere Hälfte weggeschnitten; von dem ersten m nur der letzte Strich vorhanden. — 426. ic þe nu þā] . . . enuða MS. im Zeilenanf. — 428. eodor] . . dor desgl. — 431. so mit Gr.; þæt ic mōte āna minra eorla gedriht and þes hearda heap . . MS. — 434. reccæð MS., rēcced Gr. — 443. gūðsele] Bugge (Tidskr. 8, 48) möchte lieber goldsele. — Geotena MS. — 445. nā MS. nach K., Grđtv., Kölbing; nō nach Th. — 445. 446. nā þu minne þearft hafalan hýðan] diese Stelle ist der Gegenstand verschiedener Auffassung gewesen, über die nur Th. und Simrock sich mehr als andeutend verbreiten. Thorpe übersetzt: thou wilt not need my head to hide, und erläutert dies: thou wilt have no occasion to bury me, as my body will be devoured by Grendel; Simrock S. 199 denkt an eine Art Totenwache. Es scheint, als ob sich mit den angeführten Worten Beowulf in Betracht gefährlicher Umstände, unter denen er diese Nacht bei Hrōdgār zubringt, eine Ehrenbezeugung verbittet, die ihm sonst zukommt. Wir wissen nämlich aus den angelsächsischen Gesetzen, das dem König mit seinem

Gefolge eine Ehrenwache, heáfod-weard genannt, an den Orten, wo er sich aufhält und nächtigt, beigegeben wird. So reden die *rectitud. cap. 1* und *2* von der Verpflichtung zur heáfod-weard, die den þegenas und den geneátas zum Banne des Königs erwächst (vergl. Leo, *rectit. sing. pers. Halle 1842, S. 222. 224. Schmid, Gesetze der Angelsachsen 370. 372*); so sagt auch *Domesdaybook 1, 252: quando rex jacebat in hac civitate, servabant eum XII homines de melioribus civitatis. et cum ibi venationem exerceret, similiter custodiebant eum cum armis burgenses cabalos habentes* (vgl. Schmid a. a. O. 607). Wir dürfen annehmen, dasz auch der König selbst dieser Sitte unterworfen ist, wenn ein Fremder gleichen Ranges ihn besucht; *Beowulf* aber ist eben so gut eorlcund man als Hrölgár, und, obwohl noch nicht wirklich König, doch königliches Geschlechtes und thronfähig. Hierzu kommt, dasz *Beowulf* am Morgen des zweitfolgenden Tages aus seinem Schlafgemache mit Begleitung geht (1318), worunter man freilich eben so gut seine Leute, als eine ihm von Hrölgár beigegebene Ehrenwache verstehen kann. Nach diesen Andeutungen wird unsere Stelle jedenfalls ausdrücken: Du brauchst mir keine Hauptwache beizugeben. — 447. deore MS. — 454. Hræðlan MS.

VIII.

457. fere fyhtum MS., for werefyhtum Grðtv. — 461. gara cyn MS., Wedera cyn Grðtv., vgl. die Bemerkung Holtzmanns *Germ. 8, 490. Th. und Gr. setzen Wara cyn.* — 464. Ár-Scyldinga] ar|. . . . dinga MS. — 469. . ealdfenes MŚ. im Zeilenanf. — 477. gewanod MS. nach K. u. Th., Grðtv. gibt gewanad; die Kölbingische Collation läst ohne Auskunft. — 479. se^eaðe MS., das e ist von späterer Hand beigelegt. — 487. heoru-] heor. MS. im Zeilenschlusse. — 489. tō] t. desgl. — 489. 490. site nu tō symle and on sæl meoto, sige-hrêd seccgum] die Worte enthalten (vergl. Müllenhoff bei Haupt 14, 199) die Aufforderung frei seine Absichten und seinen Siegesmut zu äuszern. Bugge (*Tidskr. 8, 292*) übersetzt on sæl meoto ‚tal höviske, velvålte ord‘, und nimmt das folgende als Compositum (sigehrêd-seccgum). Eine ältere Auffassung der Stelle von Dietrich (*Hpts Ztschr. 11, 411*): entbinde das Sinnen, den Siegruhm den Männern. Ganz anders Körner in *Kölbing's engl. Studien 2, 251*, welcher schreibt: site nu tō symle and on sæl meoto sige-hrêd seccgum, swâ þin sefa hwette, mit der Annahme, dasz meoto Imperativ sei (für meota) und der Uebersetzung: ‚doch nun lasse dich nieder zum Schmause, und sei nur auf Heiterkeit (!) bedacht, auf den Ruhm, der dir nebst deinen Mannen aus deinem Siege erwachsen wird, hierzu treibt dich wohl auch dein Inneres an, oder den Coniunctiv in seiner ursprünglichen optativen Bedeutung genommen, hierzu (nicht zum Trübsinn) möge dich (auch) der Trieb deines eigenen Innern drängen‘; doch schmeichelt sich der Urheber dieser neuesten Uebersetzung selbst nicht (*S. 250*), mit seinem Deutungsversuche das Richtige zu treffen.

IX.

499. Hünferð] die drei ersten Buchstaben im MS. gross geschrieben. — 501. beadu- MS. nach Grðtv., Th., Kölbing; beado- K. — 503. nach man im MS. ein, wie es scheint, unbeschriebener Raum von etwa sechs Buchstaben. — 506. 507. Die Auffassung der beiden Verse nach Bugge (*Tidskr. 8, 48*). Die Edd. haben sund-flite als Comp. (Wettkampf im Schwimmen) und setzen in Folge dessen kein Komma hinter wunne. — 510. ine MS. nach K. Th., Grðtv. gibt me; die Kölbingische Collation erwähnt die Stelle nicht. — 515. geofon þðum Grðtv. — 516. wintrys MS. wylm MS., wylme Th. — 517. seofon-niht K. Th. Grðtv., seofon niht Gr.

— 519. -ræmes MS. nach K., Grdtv., Kölbing, -ræmis nach Th. — 520. eöel im MS. durch die Rune E gegeben. — 524. söðe] söð. MS. im Zeilenschlusse, vom ð ist nur ein Punkt erhalten. — 525. wyrsan . . | þingea MS., nur wyrsan þingea K., Th. Rieger (Germania 9, 303) wyrsan þingea. — 527. grendl . . MS. im Zeilenschl. — 528. bi . . . desgl. — 534. eafæðo] earfæðo MS. — 537. on] on MS. — 544. æt | . . mne MS., vom m fehlt der erste Strich. — K., Grdtv. lasen noch æt. omne. — 547. wind] . . nd MS. im Zeilenanf., . ind sah noch K. — 548. heaðo-grim and hwearf (adj., sich schnell bewegend, versatilis, altnord. hverfr) Gr. ʃða] þa MS. im Zeilenanf.

X.

567. swe . . . MS. im Zeilenschlusse; sweodum Abschr. A.; Th. gibt als Lesart des MS. sweotum; sweodum Gr. sweordum áswefedo ist parallel dem mécum wunde 565.—568. bront . . MS. im Zeilenschl. — 569. von leoht im Zeilenschl. nur noch zwei Punkte erhalten; Grdtv. sah davon nichts; die Abschriften haben das volle Wort. — 574. hwæðere me gesælde] swā ðær me gesælde Bugge (Tidskr. 8, 48, vergl. dazu Zachers Ztschr. 3, 387 fg. 4, 199 fg). — 576. heofenes Th. — 577. mannon MS. — 578. hwaðere MS. — 581. wudu MS., wadu Grdtv., Th., Gr. — 586. Es dürften hier vom Schreiber wenigstens zwei Halbzeilen ausgelassen sein. Gr. und Grdtv. ergänzen, ohne eine grözere Lücke anzunehmen, den Vers folgendermaßen:

fāgum sweordum, (no ic þæs fela gylpe!).

— 589. helle haben noch die Abschriften; jetzt fehlt es mit der Ecke einer neuen Seite ganz. — 590. þeah þin . . . uge MS., von þeah þin ist die obere Hälfte weggeschnitten. — 591. Ecg . . fes MS., von f nur die untere Spitze erhalten. — 592. gre del MS. — 600. he lust wigeð MS., he on lust wigeð mit K., Bugge (Tidskr. 8, 48 f.) will he on lust þigeð ‚han tager til sig med lyst (ret af hjertens lyst)‘ — 601. seccæ MS. nach K., Kölbing; sæccæ Th., Grdtv. — 602. ac ic him MS., jetzt in Kölbing's Collation ausdrücklich bezeugt; ac him Th. Das letztere ist, wie Holtzmann Germ. 8, 491 gesehen hat, das richtige; nom. ist eafod and ellen Geāta. Von den Dänen erwartet er (Grendel) keinen Widerstand; aber jetzt soll ihm unvermutet die Kraft und Tapferkeit der Geāten Kampf anbieten. ic Geāta ich der Geāten oder ich unter den Geāten ist bedenklich, ein solcher Teilungs-genitiv steht nicht beim persönlichen Pronomen, vgl. Gramm. 4, 737—741. — 610. brego] der obere Teil von br ist im MS. weggeschnitten. on Beowulfe] on . . . | wulfe MS. — 618. þære] þær. MS. bād hine bliðne āt þære beór-þege, leodum leofne] Th. und Holtzmann wollen hinter bliðne das Verbum beón ergänzen. Der Inf. scheint ausgelassen wie sonst nach lætan, vergl. auch alts. ne lātad gi inwan hugi twiflean Hel. 1897, und hier auch nach skulan: that skolda wel sinnon mannō sō hwilikon (näml. wasan), sō that an is mōd genam 3963. — 630. āt Wealhþeón] . . . e alhþeón MS. im Zeilenanfange; das erste e ist zum Teil erhalten. — 631. guþe gefysed MS., die obere Hälfte der Zeile ist weggeschnitten; von uþe ist die Hälfte, von gefys ein Drittel erhalten, ed ist entfernt. — 632. Beowulf] . eowulf MS. im Zeilenanf. — ge | . āt MS. — 635. eowra] . owra MS. im Zeilenanf. — 636. wæl | . runge MS. — 642. von freān ist nur an ganz lesbar, das übrige verwischt. — 647. þām] so MS. nach K., Th., þem nach Grdtv., Kölbing's Collation erwähnt die Stelle nicht. — 648. Die Annahme einer Lücke von mindestens einer Langzeile zwischen 648 und 649 darf durch Bugges Ausführungen Tidskr. 8, 57, seine dort vorgeschlagenen, hier aufgenommenen Ergänzungen, und den gelieferten Beweis, dasz oððe = and stehen kann,

als beseitigt gelten. — 650. opðe MS., oð þe Gr. — 653. Die Ergänzung zur Herstellung des ersten Halbverses, gíddum war statt des von Gr. gesetzten [gládmód] zu wählen, mit Rücksicht darauf, dasz von 656—62 der feierliche Nachtgruz und Segenswunsch Hröðgárs an Beówulf folgt. —

XI.

663. þa MS. — 666. kyning MS. — 677. zu der Fügung Beówulf Geáta vgl. Higelác Geáta 1203. — 678. -wæsmun MS. — 682. nát he þára góða] Gr. nimmt für góða die Bedeutung Vorteile, Vorteile im Kampfe an, allein dieselbe ist nicht passend. Die folgenden Halbzeilen weisen vielmehr darauf hin, was an unserer Stelle einzig zu stehen hat, die Bemerkung nämlich, dasz Grendel auf heldenmäßige Art zu kämpfen nicht verstehe: obschon er ein tüchtiger Gegner sei (þeah þe he róf sie nið-geworca) kenne er doch den Kampf der Helden, den Kampf mit Schwert und Schild nicht, sondern seine Kampfarm sei eine primitive, ein Raufen. Demnach kann das neutr. góð hier nur das bedeuten, was das altnord. gott auch ausdrückt, die Tüchtigkeit, aber eine besondere Seite derselben, die ritterliche, die Tüchtigkeit im kunstgemäßen Kampfe, also ungefähr das, was viel später im hochdeutschen Mittelalter durch ritterschaft bezeichnet wird. — 685 gif het MS. — 693. eardlufan MS. nach K., Grđtv., eardlufan nach Th. (Kölbinger erwähnt die Stelle nicht). — 699. fultum þát hie feónd] fult . . þ | feond MS. im Anfang eines neuen sehr beschnittenen Blattes. Die beiden Abschriften haben noch die volle Lesart. — 703. wide-ferhð] . . ferhð MS. nach Grđtv., ride ferhð beide Abschr. — 704. sceadu-] sc . . | du MS., sc nur noch teilweise lesbar. — 706. anu . MS. im Zeilenschlusse, von u nur der erste Strich erhalten. — 707. meto . MS. im Zeilenschl. — 708. synscaða MS., scynscaða hostis nocivus Gr. —

XII.

714. b . | syrwan MS. — 715. w . . . | num MS., w halb erhalten. — 716. gum . | na MS. — 719. ær | . . sipðan MS., sipðan, das in die oberste Zeile der Seite fällt, ist halb überklebt. — 723. fyr | . . . dum MS. hrán] h, a und n sind noch gut erkennbar, von r der obere Teil (Kölbinger). Grđtv. gibt folmum . . an. — 724. þa . . . bolgen MS., þa [he] abolgan K. — 728. ligge MS. — 735. . . . wyrd MS. im Zeilenanfang, þát wyrd Abschr. A. — 742. slæpendn . MS. im Zeilenschlusse. — 743. blo . desgl. — 746. fêt] fe . desgl. — 747. handa] h . . | da MS. — 753. sceatt . MS. im Zeilenschl., Grđtv. las noch sceatta. — 763. þær he] . . he MS. im Zeilenanfange; von þær sah auch Grđtv. nichts, K. das schließende r; die Abschriften . . ær he; þær he Gr. — 764. gew | . . . n weg MS., die Stelle war für K. und Grđtv. noch ganz lesbar, jetzt ist der Rest von gewindan, das auf der ersten Zeile der Seite steht, verschunden, ebenso and o und der erste Strich von n. — 765. his] . . s MS. im Zeilenanfange; K. [h]is. — 766. þát wás] þát he wás MS. — 767. -scaða] sca | . a MS., von dem letzten a nur das Ende erhalten. — 768. dynede] . . nede MS. im Zeilenanfange. — 769. bu | . ndum MS. — 770. -scerwen] . cerwen MS. im Zeilenanf. Im teilweisen Anschlusse an Bugges Ausführungen (Tidskr. 8, 292 ff.) wird wol das Wort am besten als zweiter Teil eines femininen Compositums gefaszt (-scerwen wie -wenden in ed-wenden, -ræden in einer grösseren Reihe von Zusammensetzungen). Das scheint unzweifelhaft, dasz hier wie im Andr. 1528 (wo das handschriftliche meodu scerpen ebenso in meodu-scerwen emendiert wird), ein grosser Schreck unter dem Bilde eines Misgeschicks bei der Zeche gefaszt wird; am nächsten liegt es, bescerwan privare, Nebenform zu bescyrian

(Grein 1, 93) heranzuziehen: ealu-scerwen, meodu-scerwen wäre im eigentlichen Sinne der Gegensatz von meodu-ræden (Grein 2, 239) und bezeichnete einen plötzlichen Ausgang oder eine plötzliche Wegnahme des Bieres. Das Bild mag schon frühe verdunkelt sein. — 781. hetlic MS., betlic Grdtv., Gr. — 784. stöd] st . . MS. im Zeilenschl. — 786. þe ist bis auf den Langstrich vom þ untergegangen, es stand im Zeilenschl. — 787. -leoð galan] leod . . | lan MS. nach Kölbing mit K.; -leoð gibt Grdtv. — 788. sār im Zeilenschl. jetzt untergegangen. — 789. hæfton MS. heöld hine tō fæste] nach Grdtv. nur heöld hine fæste MS.; hine steht nach Kölbing im Zeilenschlusse, to kann danach ausgefallen sein. — 790. str . . | gest MS. —

XIII.

794. ængum MS. — 797. freadrihtnes ist als Lesart des MS. mit Grdtv. jetzt auch von Kölbing bezeugt; freah- K., Th. — 802. þæt] ergänzt nach Etm. — 805. wæpnū | . . rsworen MS., vom ersten r ist nur der letzte Kurzstrich übrig. Grdtv. las noch . orsworen. — 806. von his im Zeilenanf. ist jetzt nur noch das schließende s übrig. — 807. ebenso von lifes. — 809. on feōnda] on und f von feōnda sind im Zeilenanf. untergegangen. — 810. onfunde] . . funde MS. im Zeilenanf. — 811. manna] . anna desgl. — 812. Die Ergänzung nach K., Th.; he | æg MS., das a ist nur zum Teil erhalten. Ob ausser dem f noch wās am Anfange der Zeile gestanden hat, ist nicht zu entscheiden. — 813. nolde] . olde MS. im Zeilenanf. — 814. hygela | . es MS. — 816. lifigende] . ifigende MS. im Zeilenanf. — 829. mærdum] mærp . . MS. im Zeilenschl., vom þ ist nur die untere Hälfte erhalten. — 831. gebētte] ge MS. im Zeilenschl., schon für K., Grdtv.; gebētte beide Abschriften. — 833. for | nydum MS. — 834. un lyt . . MS. im Zeilenschl. — 836—837. Die Satztheilung nach Grdtv. — 837. hrōf] h . . MS. im Zeilenschlusse; schon die Abschrift B hat nur hr . . . —

XIV.

849. ge swing MS. nach Grdtv., Kölbing; gespring gaben Thork., K. — 850. hat on heolfre MS., hatan heolfre mit Gr.; vergl. v. 1424. von heoro im Zeilenanfange ist nur noch ro erhalten. — 851. dreāma] . reama MS. — 853. hæðene] . . ene MS. im Zeilenanf. — 854. eft gewiton] . . ewiton desgl. — 855. manig] . . ig desgl. — 856. mearum] . . arum desgl. — 858. gecwād] . . cwād desgl. — 859. tweo | . um MS. — 861. un | . er MS. — 869 fg. Rieger (Zachers Ztschr. 3, 390) will die Worte worð öder fand sōðe gebunden in Parenthese setzen, und für secg 872 secgan lesen. Was dafür vorgebracht wird, erscheint nicht überzeugend, trotz einiger bei Philologen üblicher kräftiger Ausdrücke, wie Unsinn und verkehrt, womit entgegenstehende Ansichten abgewiesen werden; die Stelle gibt auch so, wie sie im Texte steht, einen guten Sinn. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 203) stimmt Riegers Aenderung zu. — 877. elle . . . dum MS., ndæ ist unlesbar geworden. — 878. wide] w . . e MS., vom w ist nur die letzte Krümmung erhalten. — 880. fyrene^a MS. mid] von diesem Worte ist nur m unvollständig erhalten. — 881. swulces, MS. wolde] wol . . MS. im Zeilenschlusse. — 896. gehleod MS. — 898. gemealt] . . mealt MS. im Zeilenanf. — 900. ofer] . . er desgl. — 901. dædu MS. im Zeilenschl., . . þæs im Zeilenanf. — 901 ff. Die Satztheilung nach Müllenhoff (Haupts Zeitschr. 14, 202). Der dort aufgestellten Ansicht, dasz he 903 auf Sigemund, hine 905 und he 906 dagegen auf Heremod bezogen werden müsse, steht glaublicher die gegenwärtige gegenüber, dasz das Pronomen sich alle drei Male auf Heremod bezieht: vergl. A. Köhler in Zachers Ztschr. 2, 315. Hornburg die

Composition des Beowulf, Jahresbericht des kaiserl. Lyceums zu Metz 1877, S. 22. — 902. sweðrode] . . eðrode MS. im Zeilenanf. Grdttv. u. K. gaben als Lesart des MS. wedrode. — 903. earfoð MS. wearð] . . arð MS. im Zeilenanfange, K. las noch . earð. — 905. snûde] . nude desgl. — 906. lemede mit dem MS., vergl. Dietrich in *Haupts Ztschr.* 10, 333. — 907. æþellingum MS. — 914. eðel] im MS. durch die Rune E gegeben. — 921. seon] se . . MS. im Zeilenschl. — 922. wearð] wear . desgl., K. sah bloss wea[rd]. — 925. medo-] med . MS. im Zeilenschl. —

XV.

926. geóng] geon . MS. im Zeilenschl. — 937. weá wið-scofen wítana gehwylcne ,nom. absol. da Wehe an jeden herangebracht war‘ Gr. Ich halte meine frühere Auffassung, dasz das part. præt. scofen in activem Sinne stehe, nur sehr zweifelnd aufrecht. Die Stelle ist verderbt, ich bin jedoch nicht im Stande sie zu bessern. — 942. ær im MS. untergegangen (im Zeilenanf.). — 943. þät secgan] þ . . cgan MS. im Zeilenanf. — 944. þone] . one desgl. — 945. heó] . eo desgl. — 947. bearn-] . earn desgl. — 950. ænigre MS., nænigra Gr., Bugge (*Zachers Ztschr.* 4, 203). — 955. dóm] Ergänzung von K. — 964. him MS., hine Th., Gr. — 966. handgripe MS., mund-gripe Edd. wegen der Allitteration. — 970. fore-mihtig] von mihtig im Zeilenschl. ist mi ganz, h zum Teil erhalten, das übrige untergegangen. — 971. forlét] f . . | let MS., K. nur [for] let. — 973. eaxle] eax im Zeilenschl. untergegangen. — 974. guma] gu desgl. — 975. leofað] leof . . MS. im Zeilenschl. — 977. in mid gripe MS., in nid-gripe Th., Gr., in nýdgripe Bugge (*Tidskr.* 8, 49): nýdgripe ,wingende, klemmende greb‘; ohne Zweifel mit Bezug auf 761. 765—766 die beste Emendation. — 981. Eclafes MS. — 984. hean] ne MS. — 985. steda MS. — 987. handsporu MS., handsperu Rieger (*Zachers Ztschr.* 3, 390 f.). hilde-] nach K. zweimal im MS., nach Kölbing dagegen nur einmal. — 988. egl MS., egle (Adj., molestus) Rieger a. a. O., vielleicht eher adverbial zu nehmen, turpe, graviter. Zu dem Plur. handsperu . . unheóru ist das Verbum wæron aus dem vorhergehenden Sing. wás zu ergänzen. — 989. þät im Zeilenanfange durch die Abkürzung þ gegeben, ist untergegangen. — 990. ær-góð] ær |. od MS. — 991. onberan] on im Zeilenanf. untergegangen. —

XVI.

992. þá] mit grossen Buchstaben MS. Bugge (*Tidskr.* 8, 50), an der Stellung von hâten Anstosz nehmend (vergl. Glossar), schlägt vor zu lesen:

þá wás heátimbred Heort innanweard
folnum gefrätwod.

— 1001. þe MS. — 1005—7. Die Auffassung dieser Verse mit Gr. Ueber Riegers Auffassung vergl. *Zachers Ztschr.* 3, 391. — 1011. von cyning im Zeilenschl. g ganz, n gróstenteils untergegangen. — 1012. gefrágen MS. nach Grdttv., Kölbing, gefrágn K. Th. — 1013. sæl] im MS. bis auf Spuren von s untergegangen (Zeilenschluss). — 1014. blæd . . . | de MS. — 1016. medo-] . . do MS. im Zeilenanf., nach K. und Grdttv. m[æ]do. mágas þára] Müllenhoff (*Haupts Ztschr.* 14, 204) weist auf diese Worte als unverständig und verkehrt hin. Jedenfalls liegt eine Verderbnis vor, wie in den folgenden Versen der Text mehrere bietet. Am nächsten liegt es, eine Lücke anzunehmen, in der die Söhne Hrôðgárs (1190) genannt waren, denn auf diese kann sich mágas doch nur beziehen. Statt þára zu lesen þwære, wie Dr. Hornburg (die *Composition des Beowulf, Metz*

1877, S. 23) will, bessert die Stelle nicht. — 1017. von hicgende im Zeilenschl. ist de untergegangen. — 1018. h . . | rot MS. — 1019. von facen im Zeilenschlusse nur f erhalten, facen beide Abschriften. — 1020. fremed . . MS. im Zeilenschl. — 1021. bearn Th., Gr., Grđtv. für brand des MS. Healfden . . MS. im Zeilenschl. — 1023. hrod . . MS. im Zeilenschl., vom d nur der Anfang. hildcumbor Rieger (Zachers Ztschr. 3, 391 fg.) mit Ettm. — 1024. mǎðum-] ma . | þu MS — 1025. beorn] be . . MS. im Zeilenschl. — 1026. he im Zeilenschl. ist untergegangen. — 1027. scotenum MS., sceotendum K., Th. vergl. 704. 1155. — scamigan] gan im Zeilenschlusse nach K. und Kōlbing untergegangen, scamig . . nach Grđtv. — 1028. feow . . MS. im Zeilenschl. — 1030. eine wenig wahrscheinliche Erklärung von walan gibt Rieger in Zachers Ztschr. 3, 392 ff. — 1033. fela | . . . frece MS., K. und Grđtv. lasen von dem untergegangen Worte noch . af, beide Abschriften haben laf. — 1034. sceþ | . . n MS. — 1035. von gangan ist im Zeilenanfange jetzt das erste ga untergegangen. — 1036. eahta] ta im Zeilenanf. untergegangen. — 1037. 1038. teon . | . . nder MS., Nach teon scheint am Ende der Zeile noch etwas gestanden zu haben. Kōlbing. — 1039. von searwum ist das anlautende s im Zeilenanf. untergegangen. — 1040. hilde-] . ilde MS. im Zeilenanf. —

XVII.

1051. ÐA MS. — 1052. -leade MS. — 1055. forgy . | dan MS., von y nur der untere Teil erhalten. — 1058. mod . . | tod MS. — 1059. von he im Zeilenschl. nur h erhalten. — 1061. g . | bidan MS. — 1070. Healfdena MS., Healfdenes K., Th., Gr. — 1071. infr . . es wæle bezeugt als Lesart des MS., wie schon Grđtv. angegeben, jetzt auch Kōlbing. Der Eigename Freswǣle (K., Th.) ist daher aufzugeben. Grđtv. nimmt nach Scyldinga 1070 eine grözere Lücke an. — 1074. hildplegan MS., lindplegan Edd. wegen der Allitteration. — 1076. von wunde im Zeilenanf. steht noch . . de. — 1077. Hōces] . . ces MS. im Zeilenanf., nach Grđtv. . oces, die beiden Abschr. haben Hōces. — 1078. siððan] . . dan MS. im Zeilenanf., [si]þðan K. — 1079. von geseon im Zeilenanf. ist noch . . eon übrig. — 1080. þær] . . r desgl. heó] he MS. mæste] moæste MS. — 1081. wig im Zeilenanf. bis auf . . g untergegangen. — 1082. feaum] . ea^u MS. im Zeilenanf. — 1083. meþel-] me | . el MS. — 1084 wig Hengeste wiht gefeohtan] wiht Hengeste wið gefeohtan Rieger (Zachers Zeitschr. 3, 394): ‚dasz er nicht nocte auf dem Versammlungplatze (wo sich die Parteien jetzt zur Unterhandlung, oder, je nach Umständen, zu neuem Kampfe gegenüber standen) etwas wider Hengest erfechten noch auch im Kampfe den Rest seiner Mannen vor Unterwerfung oder Untergang bewahren; d. h. weder einen Vorteil gewinnen noch das, was er noch hatte, erhalten.‘ — 1102. von ne im Zeilenschl. ist nur n unvollständig erhalten. — 1105. freccen spræ . . MS. im Zeilenschl. — 1110. beado-] beado MS. 1115—1120. vergl. die Ausführungen Bugges zu dieser Stelle, Tidskr. 8, 50. 51, und die Riegers in Zachers Ztschr. 3, 395. Der letztere faszt mit Th. 1117 so:

(hêt þa . .) bǎnfatu bǎrnan and on bæł dón,
earme on eaxe,

die Armen in die Asche, und setzt für gūðrinc 1119 gūðréc. Lichtenheld in Haupts Ztschr. 16, 330 setzt den Vers 1118 um in: earme ides on eaxe gnornode. — 1120. tō wolenum] . . olenum MS. im Zeilenanf. — 1121. for im Zeilenanf. untergegangen. — 1122. burston] . . rston MS. im Zeilenanf. — 1123. lað | . ite MS. — 1124. gæsta] . . frost MS. — 1125. bega] . ega MS. im Zeilenanf. —

XVIII.

1126. Das anfangende G im MS. zerstört. — 1129. mid Finnel unhlitine MS. das l schlieszt sich unmittelbar an Finne an, steht also nicht in einer Lücke des MS.; unhlitine könnte ebenso gut unhlitme gelesen werden' Kölbing. Rieger, Gr. geben die Stelle: mid Finn el[ne] unflitme. — 1131. þeah þe he meakte MS., þeah ne meakte Gr. — 1136. bewitiað MS. — 1141. torn . . mot MS., von n die zweite Hälfte erhalten. — 1142. eoten . MS., n nur halb erhalten. — 1143. fo . | wyrnde MS. — 1143 fg. vergl. dazu Riegers Ausführungen in Zachers Ztschr. 3, 396 fg. — 1145. seles . MS. — 1146. eotenu . MS., von u nur die erste Hälfte erhalten. — 1152. hroden] roden Bugge (Tidskr. 8, 295). — 1155. scypon MS. — 1160. læddon | odum MS. — 1161. gleoman . . MS. im Zeilenschl. — 1162. von benc- im Zeilenanf. nur . . ne erhalten. — 1163. wunder-] . under MS. im Zeilenanf. — 1164. von gän im Zeilenanf. steht nur noch . . n. — 1165. gefæde | . an MS. — 1172. spræc MS. — 1175. friðu] Ergänzung von Ettmüller. — 1177. hereric MS. habban] hab . . MS. im Zeilenschl. — 1178. beorhta] beorh . . MS. im Zeilenschl., K. gab beor[na]. — 1179. me . . MS. im Zeilenschl., medo beide Abschr. — 1181. ic im Zeilenschl. untergegangen. — 1182. g . . goþe MS. — 1183. þon . . MS. im Zeilenschl. — 1187. hwæt] hwæ . desgl. —

XIX.

1195. -reade MS., hreåde Gr. — 1197. ic on foldan gefrægen] erkannte Grðtv. im MS. noch ganz, K. bis auf ge in gefrægen, jetzt ist nach Kölbing im MS zu lesen ic on f | gefrægen; von ic ist der obere Teil verloren, oldan ist mit einer Ecke des Pergamentes weggefallen, der Anfang des folgenden Wortes (von dem f unsicher), am Beginn der zweiten Zeile der Seite. — 1198. von swegle nur noch sweg erhalten, le im Zeilenanf. untergegangen. — 1199. -maddum MS. syððan] . yððan MS. im Zeilenanf. — 1200. to here MS., tō þære Ettm., Gr. byrig im Zeilenanfange bis auf das g untergegangen. — 1201. searo-] . . . ro MS. im Zeilenanf. — 1210. he im MS. über der Zeile. — 1213. reafeden MS. — 1219. þeo gestreona MS.; das folgende and geþeoh ist mit der Ecke eines Blattes weggefallen. K. sah noch and g tela, Grðtv. and tela, geþeoh beide Abschriften. — 1220. cnyhtu . MS. im Zeilenschl. — 1222. Von hafast im Zeilenschl., wovon K. noch hafa sah, ist jetzt nur noch ha . . übrig. — 1223. -ferhō] ferh . MS im Zeilenschl., rh in Resten. — 1224. siide MS. — bebu . . MS. im Zeilenschl. — 1225. wind geard weallas MS., windge eard-weallas K.; die Aenderung des Textes einerseits nach windige weallas 572, andererseits nach swa wäter bebūgeð þisne beorhtan bōsm Panther 6 (Grein 1, 233). Gr. liest wind (= windeð) geond weallas, indes ist wind für windeð zu beanstanden, es müsste wint heizen (fint = findeð Matth. 7, 8. Metra 13, 34; â-fint Homil. 1, 194; ebenso gylt = gyldeð Orosius S. 250 Thorpe; stent, stynt = stendeð Greins Sprachsch. 2, 475). — 1226. ædeling] æp MS. im Zeilenschl. — 1227. suna mit dem MS., sunum Th., Gr.; Ettmüller bemerkt mit Recht, dasz Wealhþeow von dem Sohne redet, der einst nach Hrōðgār herrscht. — 1228. healde . | de MS. — 1230. heol (das e durchstrichen) MS. — 1231. þegnas syl . . | ge þwære. ‚Der Buchstabe nach sy ist nur halb erhalten, doch reicht der vorhandene Rest desselben, ein Langstrich, über die Höhe des n hinaus.' Kölbing. K., Grðtv. sagen über die Stelle nichts. — 1232. dry . . guman MS. — 1235. grimne MS. — 1242. gebeæg] ge im Zeilenschl.; beag im Zeilenanf. ist jetzt untergegangen, K. ge[beáh], Grðtv. gibt ge[bea]g als handschriftliche Lesart, gebeæg auch beide

Abschr. — 1243. heafdon *MS.* — 1244. bord-] . . rd *MS.* im Zeilenanf.
— 1245. ofer | . belinge *MS.* — 1246. st^eapa *MS.* hringed] . ringed *MS.*
im Zeilenanf. — 1247. þeaw] . . aw *MS.* im Zeilenanf. —

XX.

1252. Von dem ersten Worte ist nur noch . . gon erhalten. —
1254. warode] so las Grätv. im *MS.*, K. farode, Kölbing furode. —
1260. aglæcwif] Bugge (*Zachers Ztschr.* 4, 205) will in aglæcrif (rif Adj.,
reizend, wild) ändern, und bezeugt zugleich, dass Thorkelins erste
Abschrift an dieser Stelle aglæc wis hat. — 1261. se þe *MS.*, seó þe *Edd.*
Wenn der Dichter Grendels Mutter bald mit männlichem (1293. 1395.
1498), bald mit weiblichem (1293 f. 1505. 1541 f. 1546 f.) Pronomen
versieht, so will er auch hiermit das riesenhafte dämonische Wesen malen,
das ein Weib ist, weil es einen Sohn geboren hat, sonst aber in seiner
elementaren Kraft und Wildheit mehr vom Manne an sich trägt. Man
darf daher das Schwanken im Geschlechte nicht zu Gunsten des weib-
lichen ändern, oder muss so consequent sein, folgende Substantive und
Adjective, die sich auf Grendels Mutter beziehen: 1340 mihgt mán-scaba,
1380 fela-synnigne secg, 2137 grimne gryrelíne grundhyrde, in entsprechende
weibliches Geschlechtes umzusetzen. — 1262. camp wearð *MS.* — 1265. nach
gemearood beginnt ein neues Blatt, vom folgenden mandreám ist das erste
m ganz, d zum Teil untergegangen. — 1266. Von þanon wóc ist nur þ
erhalten; es fehlt die zweite obere Ecke des Blattes. Abschriften A. B.
geben die zwei Worte ganz. — 1267. Grendel] grend . . *MS.* im Zeilen-
schlusse. — 1272. gimfæste *MS.*, ginfæste *Gr.* gim- steht für gin- wegen
des folgenden f, wie hlimbed 3035 für hlinbed wegen des folgenden b.
— 1279. sunu þeod wrecan *MS.*, suna deað wrecan *Ettm.*, Rieger
(*Zachers Ztschr.* 3, 401). Kölbing (*engl. Studien* 1, 500, bei einer
Besprechung von *Sweets anglosax. Reader*) will die auf die Hand-
schrift sich stützende Lesart sunu þeod-wrecan gewahrt wissen; wie oft
in der Zusammensetzung mit Substantiven, so scheinne auch þeod- hier nur
in der abgeblaszten Bedeutung ‚ungeheuer‘ genommen werden zu müssen.
— 1288. dyhtig im Zeilenanf. fehlt, die untere Ecke der Seite ist weg-
gerissen. dyhttig *Abschr. A.*, dyttig *Abschr. B.* — 1289. on healle] von
on ist im *MS.* n halb erhalten, healle im Zeilenschl. fehlt. heard-] es steht
nur noch . . rd im Zeilenanf. — 1292. þa *MS.*, þe Bugge (*Tidskr.* 8,
296), Rieger (*Zachers Ztschr.* 3, 401). brôga] . . oga *MS.* im Zeilenanf.
— 1293. út] . t desgl. — 1296. fen] . e *MS.* — 1297. hæleþa | . . ofost
MS. — 1303. oñ heorote *MS.* — 1305. wicun *MS.* — 1308. mode] . . de
MS. im Zeilenanf. — 1309. unlyfigendne] K., Grätv. lasen im Zeilenschlusse
unlyfi]gendne], jetzt noch unly; die hintere Ecke einer neuen
Seite ist abgerissen. unlyfigendne *Abschr. A.*, unly . . nde *Abschr. B.* —
1311. hraðe wás] hrap . . . *MS.* im Zeilenschl. — 1312. secg] sec. desgl.
— 1314. snot. | ra *MS.* — 1315. alfwalda *MS.* æfr. im Zeilenschl. —
1319. hnægde] hnæg . . desgl. —

XXI.

1329. swyle scolde] swylc ist mit einer Seitenecke im *MS.* weg-
gerissen, von scolde ist . . olde noch teilweise lesbar. Die Abschriften
haben swy . . scolde. — 1330. æðeling] im *MS.* ausgelassen. — Von Åschere
steht im Zeilenschl. nur noch s, wás im Zeilenanf. ist untergegangen.
Åschere wás beide *Abschr.* — 1331. wearð] weard *MS.* — 1332. wál-] . æl
MS. im Zeilenanf. hwæðer *MS.* hwæder *Gr.* — 1333. wlanc] . lanc *MS.*
im Zeilenanf. — 1335. Grendel] gren | . . l *MS.* — 1344. Von liget im

Zeilenanf. ist li kaum erkennbar. — 1345. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 205) möchte für eow geó lesen, da eow ‚gegen Euch‘ (d. h. gegen Beowulf und seine Gefolgsleute) eine auffallende Einschränkung scheine. — 1346. ic] . c MS. im Zeilenanf. — 1352. onlicnæs MS. — 1354. ma | . a MS. þof MS. — 1355. nemdon] nem . . . MS. im Zeilenschl., nemdod beide Abschr. — 1357. hwæder hwá . . . MS. im Zeilenschl. — 1359. windige] windi . . desgl. — 1364. hrinde-bearwas K., Th., hrinde bearwas Gr. — 1366. þær mæg [man] Gr.; über die Auslassung des Pronomens vergl. Bugge, Tidsskr. 8, 51. — 1373. Für das von K. hier ergänzte hýdan schlägt Bugge (Zachers Ztschr. 4, 205) gedón vor, da das vermutete hýdan nicht gut zu in passe. Es ist nach ær he in wille zu interpungieren, und Auslassung eines Infinitivs (gehen, flüchten) vorauszusetzen, wie ic tó sæ wille (nämll. gehen) 318, welche Stelle auch sonst im Baue der hier besprochenen gleich ist, nó ic fram him wolde (nämll. schwimmen) 543. — 1378. þe ánum] es ist nur . . . nū im Zeilenanf. erhalten. — 1379. þær im Zeilenanf. untergegangen. — 1380. fela sinnigne MS., fela ist gewis nur Zusatz des Schreibers, da fela-sinnigne hier gegen die Gesetze der Allitteration verstößt (vergl. fela-hrór 27. fela-móðigra 1638. fela-geómor 2951) und sinnigne secg schon allein den Vers füllt. sêc im Zeilenanf. bis auf Reste des c verloren. — 1381. lea | . ige MS. — 1383. wundum MS. nach K., Grðtv., Th., nach Kölbing wun | . . m. —

XXII.

1384. Beowulf mit groszen Buchstaben MS. ecgþeo | . . s MS. — 1389. -guman] gumean MS. — 1392. Das Schluss-g im MS. über das vorhergehende n geschrieben. — 1399. gespræc] von spræc im Zeilenanf. nur Reste des ræ erhalten. — 1400. gebæted] bæted ist jetzt mit einer Ecke des MS. verloren; das volle Wort haben beide Abschriften. — 1402. geatol . . MS. im Zeilenschl. gende MS., gengde Th., Gr., vergl. wicgum gengan Andreas 1097. — 1403. von lástas im Zeilenschl. nur noch l erhalten; last[as] K. — 1424. hátan] zu Beginn einer neuen Seite fehlt, weil eine Ecke abgerissen ist; die beiden Abschriften geben es übereinstimmend. Von stundum song ist nur st ganz, vom übrigen der untere Teil vorhanden. — 1425. fúslic fyrd-leoð] in der Handschrift ist nur noch f von fúslic, das die Zeile schloz, in Resten vorhanden; es fehlt die zweite Ecke des obern Randes. Auf der zweiten Zeile kann wol fyrd vor leoð ausgefallen sein. Grðtv. sah noch fús[lic fyrd] leoð, die Abschriften übereinstimmend fúslic, das anlautende f . . von fyrd bezeugt Abschr. B die Herstellung fyrd-leoð von Gr. — 1426. wátære] . . . ere MS. im Zeilenanf. K. sah noch [w]ætære. — 1427. sund] . . . d MS. im Zeilenanf. — 1428. licgean] . . cgean desgl. — 1432. ongea | . on MS. — 1438. hraþe bezeugt Kölbing als Lesart des MS.; hraþe Edd. — 1449. hafelan] . afelan MS. im Zeilenanf. — 1450. menga] men . . . MS. im Zeilenschl. — 1451. geweorðad] geweo . . . desgl. — 1455. brondne beado-méas ,flammende Kriegsschwerter‘ Gr. — 1472. -mærðum] . . . um MS. im Zeilenanf., mærð ist mit der Ecke einer neuen Seite ausgefallen. [-mær]ðum K., Grðtv.; mærdam beide Abschr. — 1473. syðþa . . | . hine MS. —

XXIII.

1483. -gesellum] ^{se}gellum MS. — 1486. Hrædles MS. — 1488. breac þon moste MS. nach K. und Kölbing; bret ic þæt þonne moste nach Grðtv. Kölbing erklärt die Lesung bret durch falsche Auffassung des hier etwas eigentümlich geformten e. — 1493. þæm wordum] MS. nur noch þæ Es ist eine grosze Ecke weggefallen. K. þæm [wordum], Grðtv. bezeichnet keine Lücke. — 1494. nalas andsware] na | sware

MS. — 1495. 1496. onfēng hilderince] onfen . . . | de rince MS. — 1498. onfunde] von on im Zeilenschlusse ist o halb erhalten, n untergegangen. — 1500. von þær desgl. æ halb erhalten, r untergegangen. — 1501. cunno . . MS. im Zeilenschl. — 1503. atolan] at . . . desgl. — 1506. leoðo-] leod ist das letzte, was auf der Zeile zu lesen ist, weiteres Pergament ist abgerissen, ob beschrieben oder unbeschrieben, ist nicht zu entscheiden. Es ist daher nicht zu bestimmen, ob leod oder leodo im MS. gestanden hat. Kōlbing. leod-syrca K., Grđtv., leodo-syrca Th. — 1507. brimwyl MS. — 1508. þām MS., þās Grđtv.; vergl. næs ænig þās mōdig mon ofer eorðan Juliana 513; hægsteald mōdige wæpna wālslihtes Exodus 327; þās mōdige Sal. und Sat. 208. — 1511. sweete MS. — 1514. in] Ergänzung von K. — 1517. von fyrleoht ist nur noch das schlieszende t erhalten, da eine grosze Ecke des neuen Blattes, das mit diesem Worte begann, weggefallen ist. Beide Abschriften haben das Wort noch vollständig. — 1518. beorhte scinan] beorh . . im Zeilenschl. ‚Auf der neuen Zeile, von der ein groszes Stück fehlt, kann scinan sehr wol noch gestanden haben.‘ Kōlbing. scinan Abschr. B., sciman Abschr. A. — 1520. mere-wif] mere im Zeilenanf. fehlt. — 1521. hord swenge MS., hond swenge Gr., vergl. 2490. — 1522. hafelan] ha | . lan MS. — 1523. gūð-leoð] leod MS. nach Kōlbing. Das folgende þa im Zeilenanf. untergegangen. — 1524. nolde] . . lde MS. im Zeilenanf. — 1526. þeodne] . . dne desgl., von d nur ein kleiner Rest erhalten; [þ]eodne K. — 1527. -gemōta] . . mota MS. im Zeilenanf. — 1528. -hrāgl] . . ægl desgl. — 1529. þāt] Kōlbing bezeugt, dasz im Zeilenschlusse ein Buchstabe (þ = þāt) untergegangen; þā Edd. — 1530. lāt] . æt MS. im Zeilenanf., læt beide Abschr. — 1531. Hylaces MS. — 1532. wea^rp | . a wundel mæl MS. — 1541. handlean MS., and-leān Rieger (Zachers Ztschr. 3, 414). — 1543. to geanes MS. — 1546. -gyst] gy . . MS. im Zeilenschl. — 1547. Die Ergänzung and ist nicht nur aus metrischen, sondern auch aus syntactischen Gründen notwendig. Wenn zwei Adjective ihrem Substantive folgen, die zwei von einander unabhängige Eigenschaften bezeichnen, so darf die sie verbindende Conjunction nicht fehlen; vergl. 33. 82. 121. 122. 134. 192. 198. 305. 308. 357. 781. 827. 847. 1242. 1278. 1432. 1445. 1500. 1534. 1563. 1565. 1576. 1801. 2038. 2087. 2110. 2176. 2297. 2421. 2692. 2702. 2705. 2764. 2930. 3099. Wo die zwei Adjective dagegen zwei Eigenschaften aussagen, von denen die eine aus der andern folgt, oder von denen die eine die andere näher bestimmt, da fehlt das Bindewort, vergl. 1875. 2137. 2298. 2830. 3023. 3050. — 1552. under] und . . MS. im Zeilenschl. — 1557. astōd] asto . desgl. —

XXIV.

1558. geseah] ge mit groszen Lettern. — 1560. wās nach K. ergänzt. — 1566. slōh] . loh MS. im Zeilenanf. — 1574. hafenade] die Endsilbe de im Zeilenanf. untergegangen. — 1576. ānrād] im MS. ist nur noch . nrād zu lesen, wie auch das vorausgehende and im Zeilenanf. untergegangen ist; unrād lasen K. u. Grđtv., der letztere besserte in ānrād. — 1580. oftor] . ftor MS. im Zeilenanf., f halb zerstört. — 1581. Hrōðgāres] . rodgares desgl., das erste r halb zerstört. — 1582. sweo | . ote MS. — 1588. nach -leasne hat das MS. das Zeichen +, das sich am Rande wiederholt. — 1593. wliton] mit einer Ecke des betreffenden Blattes im MS. untergegangen. w[liton] K.; Grđtv. gibt keine Lücke an. — 1595. blōde] bl . . MS. im Zeilenschl. — 1600. abreoten MS. — 1602. hwate] hwa . . MS. im Zeilenschl. — 1603. -wine im Zeilenschl. ist jetzt untergegangen, Grđtv. sah es noch. sētan] sēcan MS., sæton Grđtv. — 1604. on] o . MS. im Zeilenschl. — 1605. wiston and ne wēndon]

vergl. die Ausführung Dietrichs, dass die Negation nur im zweiten von zwei verbundenen Gliedern des Satzes zu stehen braucht, in *Haupts Ztschr.* 11, 441. Th., Grätv., denen Bugge (*Tidskr.* 8, 51 fg.) beistimmt, ändern wiston in wiscton. — 1611. wäl-] wæ . MS. im Zeilenschl. — 1617. tō þās im Anfang eines neuen Blattes bis auf s verschwunden. — 1617. inne im Zeilenanf. bis auf . . . e untergegangen. — 1619. ær desgl. bis auf . r. sæcce MS. — 1626. -byrðenne] . rpenne MS. im Zeilenanf. — 1627. eodon] . odon desgl. — 1635. cyning-balde mit dem MS. K., Th., cyne-balde Gr. — 1644. meodo-] meod . MS. im Zeilenschl. — 1646. gewurðad] gewurþ . . desgl. — 1650. for] f . . desgl. — 1651. wrätlic] wr . . | lic MS. —

XXV.

1652. egþeowe . MS. im Zeilenschl. — 1657. wigge MS., wige Grätv. — 1658—59. ic ätrihthe wäs getwæfed ändert Grätv., dem Bugge (*Tidskr.* 8, 52) beistimmt, nur dass er ic für unnötig hält. Wer wäs als 1. pers. prät. nimmt, müste gūdes lesen. — 1663. hangian] . ngian MS. im Anfang einer neuen Seite. — 1665. wingea] . . igea MS. im Zeilenanf.; [wi]nigea Grätv. — 1662—1665. Die Stelle wird von Bugge (*Zachers Ztschr.* 4, 206) folgendermassen geändert:

ac me geūðe	ylda waldend,
þät ic on wäge	geseah wlitig hangian
eald sword eotenisc,	ēste wisode
wingea leásum,	þät ic þý wæpne gebräd,

mit Beziehung darauf, dass wisode in Verbindung mit ofost auffallend erscheine, da man ein Präsens erwarten würde, dass es besser für diejenige spezielle Situation, welche hier geschildert wird, als in einem generellen Satze passe, und dass eacenoftoft des MS. eine Entstellung aus eoteniscefte sein könne. — 1666. ofslöh] . . . MS. im Zeilenanf. āgeald] . geald desgl. — 1668. forbarn] for] . rn MS. — 1669. hātost] . . tost MS. im Zeilenanf. heaþo MS. — 1670. feon| . um MS. — 1671. deað . wealm MS., von w nur ein Punkt erhalten. — 1672. hit im Zeilenanf. bis auf einen Rest des t verloren. — 1673. sorh- ebenso bis auf rh. — 1687. von sceattas ist sceat zu Anfang einer neuen Seite verloren. — 1689. writen] wri im Zeilenschl. untergegangen. — 1690. ofslöh] loh desgl. — 1692. geferdon] ge desgl. — 1693. dryhtne] tne desgl. — 1695. scennum] um desgl., von dem vorhergehenden letzten n nur ein kleiner Strich erhalten. scennum beide Abschr.; scen[ne] K. — 1696. gemearcōd] ge im Zeilenschl. untergegangen. — 1697. sword] sweo . . MS. im Zeilenschl. — 1699. wreoðen-] v . . | þen MS. — 1700. sunu] su im Zeilenschl. bis auf den Langstrich des s untergegangen. — 1703. ēðelweard] für ēðel steht im MS. die Rune E. von weard im Zeilenschlusse d ganz, r bis auf Reste untergegangen. — 1703. 1704. þät þe eorl nære geboren betera [þe . . betera besser als du] schlägt Bugge vor, *Tidskr.* 8, 52 fg. — 1704. is] im Zeilenschl. untergegangen. — 1705. von Beowulf im Zeilenschl. nur beo und vom folgenden n der Langstrich erhalten. — 1708. freoþe MS. nach K., Grätv., freode nach Th., Kölbing übergeht die Stelle. — 1710. hālebum] . . . ðum MS. im Zeilenanf. — 1712. ne im Zeilenanf. untergegangen. geweoþ MS. — 1714. bolgen-] . . gen MS. im Zeilenanf. — 1715. von gesteallan ist stea im Zeilenanf. untergegangen. — 1716. þeo| . . n MS. — 1717. mihtig] . . htig MS. im Zeilenanf. — 1718. stēpte] . . pte desgl.; K. und Grätv. sahen noch [st]epte. — 1719. gefremede] die Endsilbe de ist im Zeilenanf. bis auf einen kleinen Rest vom e untergegangen. ferþðe MS., h schwach über die Zeile geschrieben. — 1720. breost MS., von hord im Zeilenanf. nur rd erhalten. — 1721. Denum] de| . um MS. — 1723. bea| . o MS. — 1733. dælas] dæ im Zeilenschl. untergegangen. —

1734. 1735. mæg for desgl., bis auf m. — 1735. ^{un}snytttrum MS. — 1736. wunað] im Zeilenschlusse bis auf w untergegangen. no MS. nach Grðtv., Kölbing; ne K., Th. — 1737. von ädl im Zeilenschl. l untergegangen. ne him MS., nõ hine gab Grðtv. als Lesart. — 1738. sefan] sefa . MS. im Zeilenschl., sefað beide Abschr. — 1739. von -hete ist te im Zeilenschlusse untergegangen. — 1740. w . | llan MS. nach 1740 XXVI im MS. — 1742. von weaxeð im Zeilenschl. nur wea erhalten. — 1743. von hyrde desgl. nur h. —

XXVI.

1751. fædde MS. — 1753. von waldend im Anfange einer neuen Seite ist e in Resten, nd ganz erhalten. K. sah noch [wal]dend. — 1755. læne im Zeilenanf. fehlt; K. und Grðtv. haben darüber keine Andeutung. — 1756. fehd MS., ð mit schwächerer Tinte. tð im Zeilenschl. ist untergegangen. — 1758. eorles] . . . les MS. im Zeilenanf. — 1759. bebeorh] . . . eorh desgl. — 1760. secg] . . . cg desgl. se] zur Besserung des Verses eingefügt. — 1761. oferhyda] von ofer im Zeilenanf. ist nur er halb erhalten. — 1762. mægnes] . . gnes MS. im Zeilenanf., K. noch [m]ægnes. — 1764. pec im Zeilenanf. untergegangen, K. noch [p]ec. — 1765. fýres] . . res MS. im Zeilenanf. — 1766. von mæces im Zeilenanf. fehlt m. — 1767. vom zweiten oðde desgl. oð . — 1768. forswor] . eð MS., e in Resten. — 1769. von oferswýðeð im Zeilenanf. fehlt o. — 1771. wigge be] . eac MS. — 1772. mid] . angeard MS. — 1775. edwendan MS., edwenden (Subst.) Gr. — 1776. gyrn MS. — 1779. modcear . MS. im Zeilenschl. — 1780. drihtne] von driht im Zeilenschl. nur ein Rest des d erhalten. — 1781. pone] po . . MS. im Zeilenschl. — 1782. eald gowin] eal . .] win MS. — 1783. symbol-] sym im Zeilenschl. weggefallen. — 1784. sceal desgl. — 1785. morgen] von mor im Zeilenschl. nur m in Resten erhalten. — 1786. tð im Zeilenschl. weggefallen. — 1788. þa wás im Zeilenschl.] nur þ erhalten. — 1790. von niht- im Zeilenschl. nur ni erhalten. — 1791. gumum] gum . . MS. im Zeilenschl. — 1793. unig metes MS. — 1794. lyste] lys . . MS. im Zeilenschl. — 1797. beweotene MS., beweotode Grðtv. — 1800. hliuade MS. — 1803. þa com gewährt nur noch Abschr. B. ,Mit bodode schlieszt die Seite. Bei Beginn der neuen ist eine kleine Ecke weggefallen, auf der wol nur com Platz hatte. m ist noch halb lesbar. Kölbing. Das zwischen und hinter beorht scacan im MS. ausgelassene ergänzt Gr. abweichend: þa com beorht [leoma] scacan [ofer scadu]. — 1805. von wæron im Zeilenanf. nur noch n erhalten. — 1806. farene, wolde] farene ne wolde MS. nach Kölbing. — 1807. collenferhð] col] . . . erhð MS.; Abschr. B. collenferhð, Abschr. A. colenferhð. — 1808. hearda] da im Zeilenanf. untergegangen, ebenso h und ein Teil des r vom folgenden Hrunting. — 1809. his] im Zeilenanf. jetzt untergegangen, Grðtv. gibt es ohne Bemerkung. — 1810. þás im Zeilenanfange bis auf Reste des s untergegangen. — 1811. gðdne] . . . ne MS. im Zeilenanf. — 1812. wordum] . . . um desgl.; [wor]dum K., Grðtv. — 1814. and þa] im Zeilenanf. bis auf Reste von a untergegangen. K. bezeichnet nach dem vorhergehenden secg nur den Anlaut von þa als fehlend; Grðtv. bezeugt and þa ohne Bemerkung. — 1815. eode] . . im Zeilenanf. jetzt untergegangen; nach K. u. Grðtv. nur e. — 1816. þar . . r MS. im Zeilenanf. — 1817. helle MS. hroð] . ar MS.

XXVII.

1818. Beowulf] B ganz, e halb zerstört. — 1819. we im Zeilenanf. nur teilweise erhalten. — 1829. hetende] hete . . . im Zeilenschl. — 1830. bringe] br . .] ge MS. — 1831. wát] Kölbing bezeugt als Lesart



des MS. wac. — 1834. weordum MS. herige] heri.. MS. im Zeilenschl. — 1837. gif] g.. desgl. Hreðrinc MS. — 1838. gefinged MS. — 1842. wigtig MS. — 1851. Sæ-] im Beginn einer neuen Seite nur in schwachen Resten erhalten. — 1852. geceosenne] die Endsilbe ne im Zeilenanf. untergegangen. — 1853. gif] .if MS. im Zeilenanf. — 1854. môd-] ..d desgl. — 1855. beo|..lf MS. — 1856. von sceal im Zeilenanf. s untergegangen. — 1858. von gemænnum g desgl., e halb erhalten. — 1859. þe im Zeilenanf. jetzt untergegangen, K. [þ]e. — 1860. von wealde im Zeilenanf. de untergegangen. — 1861. manig] ma|..g MS. — 1862. gegrettan MS. — 1863. heaðu] .eaþu MS. im Zeilenanf. — 1864. loóde] .eode desgl. — 1865. fæste] .æste desgl. — 1868. XII MS. — 1869. inne MS. — 1871. Gr. fűt nach cyning [cűlice] ein. — 1872. þegn MS., allein aus metrischen Gründen ist, wenn man nicht mit K. þegna setzen will, þegen zu schreiben als ein Wort, welches zwei Hebungen tragen kann: so findet sich þegen geschrieben und gebraucht Andreas 528, Satan 388. — 1873. he MS. — 1876. he MS. n von seoððan fehlt im Zeilenschl. — 1877. wás im Zeilenschl. untergegangen. — 1878. breóst- im Zeilenschl. fehlt bis auf eine kleine Krűmmung des b. — 1879. on desgl. ganz. — 1880. deorum] d..|rum MS. — 1881. blóde] bl.|de MS. — 1883. hrēmig] h..|mig MS. — 1884. aged frean MS. þe im Zeilenschl. bis auf Reste von þ untergegangen. — 1885. von gifu im Zeilenschl. fu untergegangen. — 1887. von hine desgl. e. K. liest him. —

XXVIII.

1889. Cwom im MS. mit groszen Lettern. — 1890. heap] Ergűnzung von Gr. — 1894. hinter nosan fehlt eine Ecke der beginnenden neuen Seite, auf der gąstas Platz hatte. Die Abschrift A hat noch gąs... — 1895. von cwąđ im Zeilenanf. nur 5 erhalten. — 1896. von scawan ist die Schlussilbe im Zeilenanf. untergegangen. scaþan Abschr. B., scawan Abschr. A.; scawan die Besucher stehen zu sceąweras 253 wie hunta Jąger zu huntare, u. s. w. — 1897. on im Zeilenanf. bis auf Reste des n untergegangen. — 1898. -wąđum] ..dum MS. im Zeilenanf., Grđtv. noch [wąđum. — 1899. mąđmum] mađ|..m MS. — 1900. von hord- im Zeilenanf. nur rd erhalten. — 1901. von bunden desgl. ... den ganz, das davor stehende n halb erhalten; Grđtv. [b]unden. — 1902. von syđðan ist þan im Zeilenanf. untergegangen. — 1903. maþma þy weo|..re MS. (weorðre Grđtv. ohne Bemerkung); mąđme þy weorþra Th., Gr. — 1904. řb-] Ergűnzung von Gr.; gewąt him on naca Rieger (Zachers Ztschr. 3, 402): ,einer der nicht hąufigen Fąlle von rein adverbialem on', wobei auf 2524 hingewiesen wird. Wollte man indes naca als Subject des Satzes nehmen, so heiszt doch gewąt him on nicht er gieng ab oder fort, (— es heiszt nicht einmal er gieng vorwąrts —) und das műste der Sinn des Satzes sein, nach dem parallelen Dena land ofgeaf. Die Greinsche Ergűnzung, welche gewąt him die natűrliche Beziehung auf Beowulf ląsst, wird daher wol auch noch jetzt des Beifalls wűrdig sein. — 1905. dręfan] .refan MS. im Zeilenanf. — 1911. stefne^a MS. — 1915. hre^aþe MS. geara MS. — 1917. von feor im Zeilenschl. ist nur der Anfang des f erhalten. — 1918. sid fąþme MS. nach K., sid fąþme nach Grđtv., der in sid fąđmed ąndert. Kőlbng gibt keine Lesart. scip] p im Zeilenschl. untergegangen. — 1919. on cear bendum MS. řða] a fehlt im Zeilenschl. K. gibt řþ-đrym. — 1920. meah^t] meah im Zeilenschl. untergegangen. — 1921. gęstreon] eon desgl. — 1922. panon] on desgl. — 1925. selfa] s.... MS. im Zeilenschl. — 1926. von wás im Zeilenschl. w ganz, ą halb erhalten, s untergegangen. — 1927—1941. Durch die Ausfűhrungen Greins bei Wolf und Ebert, Jahrb. fűr romanische u. engl. Litteratur, 4, 279 ff., zum Teil berichtigt durch Műllenhoff in Haupts Zeitschrift 14, S. 216,

ist festgestellt, dass in diesen Versen von zwei verschiedenen Frauen die Rede ist, wodurch die Hauptschwierigkeit gehoben wird, welche bisher dem richtigen Verständnis der Stelle im Wege stand, und die darin lag, dass man allgemein annahm, sie beziehe sich durchweg auf Hygd, Hygelâcs Gemahlin, so dass diese also früher oder später auch dem König Offa vermählt gewesen sei. Ebenso unvermittelt nämlich, wie der Dichter v. 902 ff., nachdem von den Taten und dem Ruhme des Walsings Sigemund die Rede gewesen, plötzlich auf Heremôd überspringt, um durch dessen unrühmliches Ende den Ruhm des Sigemund in um so glänzenderm Lichte hervortreten zu lassen, wird hier von der Königin Hygd auf die Pryðo übergegangen, die nur deshalb eingeführt erscheint, um der milden Weiblichkeit der jungen Geätenkönigin durch ihren Gegensatz zur Folie zu dienen. Denn Hygd, die Gemahlin des zu Anfang des sechsten Jahrhunderts lebenden Königs Hygelâc, kann unmöglich auch die Gemahlin des Angelnkönigs Offa, Sohns des Garmund und Vaters des Eómær gewesen sein, der etwa in der Mitte des 4. Jahrhunderts lebte. Jene Pryðo erhält aber eine Hauptstütze an der Erzählung des englischen Mönches Matthæus Parisiensis im 13. Jahrhundert. ‚Dieser berichtet uns nämlich, wie eine Jungfrau Namens Drida von wunderbarer Schönheit, aber unweiblicher Gesinnung wegen eines schmachvollen Verbrechens in der Heimat zum Tode verurteilt, aber begnadigt und einsam mit nur dürftigen Lebensmitteln versehen, auf einem unbemannten Schiffe ausgesetzt Wind und Wellen preisgegeben ward. Nach langer Fahrt, abgezehrt durch Hunger und Kummer, wird sie an die Küste des Landes getrieben, in welchem König Offa herrschte. Vor den König geführt, erzählt sie diesem, durch die Grausamkeit einiger Unedeln, deren Bewerbung um ihre Hand sie als unter ihrem Stande zurückgewiesen, sei sie solchen Gefahren auf den Fluten des Meeres ausgesetzt worden. Bewegt von ihrem Geschick, von ihrer jungfräulichen Anmut und von der Eleganz ihrer Rede übergibt sie der König seiner eigenen Mutter zur Pflege, wo sie binnen wenigen Tagen von den Folgen der unseligen Fahrt sich erholte, nun wieder strahlend in vollem Glanze ihrer früheren Schönheit, so dass sie für die schönste aller Frauen galt. Aber damit kehrte zugleich auch die volle Unbändigkeit ihres Gemüts zurück und nur zu bald beginnt sie nach ihrer früheren heimatlichen Gewohnheit die liebevolle Sorgfalt ihrer Pflegerin mit stolzen und übermütigen Worten zu vergelten. Als aber der König, der hiervon nichts erfährt, die Jungfrau zu trösten kommt, wird er so von ihrer wunderbaren Schönheit ergriffen, dass er in heisser Liebe zu ihr entbrennt und sie alsbald zu seiner Gemahlin erhebt.‘ Vergl. zu dieser Episode eine ausführliche Abhandlung von Suchier: über die Sage von Offa und Pryðo, in Paul und Braunes Beiträgen 4, S. 500—521; einzelnes besprechen Rieger in Zachers Ztschr. 3, 402 fg. und Bugge ebenda 4, 206 fg. Bedenken über die neuere Auffassung der ganzen Erzählung äussert Körner in Kolbings englischen Studien Th. 1, S. 489—492. — 1933. firen-ondryсне Suchier (a. a. O.). — 1935. sin-freá] sin freá Bugge, Suchier. — 1936. þ̄ = þät MS., þe Th. andægæs ‚Auge in Auge‘ Suchier. — 1937 von weotode fehlt weo mit einer kleinen Ecke zu Anfang einer neuen Seite. — 1938. seoððan] . . . þðan MS. im Zeilenanf. — 1939. ge von gebinged im Zeilenanf. untergegangen. — 1940. sceaden mæl scýran |.oste MS. sceáden mæl Suchier. — Mit 1941 beginnt im MS. eine zweite Hand. Von cwënlic im Zeilenanf. ist cwe ganz, n bis auf Reste untergegangen. — 1942. hió] im Zeilenanf. untergegangen. — 1943. on von onsæce desgl. onsæce Rieger, Suchier. — 1945. hûru] .uru MS. im Zeilenanf. on hohnod Hemminges MS. — 1946. ealo im Zeilenanf. bis auf das o verloren gegangen. — 1947. leod] . . alewa MS. — 1948. syððan] .yððan MS. im Zeilenanf. — 1949. gold-hro] .en MS. — 1957. þæs selestan MS., þone sêlestan mit Th. und

Bugge (*Zachers Zeitschr.* 4, 208). — 1960. wide geweorðod] wid...| woordot MS. nach Kölbng. — 1961. geomor MS. Eomer Th. Eómær Bachlechner in *Pfeiffers Germania* 1, 298. —

XXIX.

1968. þás [pe] vom ersten ist s, das zweite Wort ist im Zeilenschl. ganz untergegangen. — 1969. Ongenþeoes MS. on innan] in innan MS. — 1979. von syððan fehlt s im Zeilenanf. — 1982. über reced im MS. hat eine spätere Hand side geschrieben. — 1984. hænum MS. — 1992. wicūðne MS., wicūðne Th. — 2000. Ecgpives MS. — 2001. „hige... mit diesem Worte schlieszt fol. 173. Auf fol. 174a ist der rechte Rand sehr weit abgerissen, daher auch hier besonders viel fehlt. So kann mære v. 2002 mit der Ecke sehr wol ausgefallen sein.“ Kölbng. Die Ecke fehlte schon, als die Abschriften gemacht wurden; die Ergänzung ist nach Grein, Th. setzt [uncer]. firā so MS. nach Kölbng, Grdtv. hat firu gelesen. — 2003. hwylc MS. im Zeilenschl., das c halb erhalten. Zu Anfang der folgenden Zeile eine Lücke, in der das von Th. ergänzte orleg- gestanden haben kann. — 2004. þam] bis auf einen kleinen Strich des anlautenden ð im Zeilenschl. weggefallen. — 2005. Scyldingum] Scyl im Zeilenschl. weggefallen. — 2006. yrmð. MS. im Zeilenschl. — 2007. swa ne gylpan] swa schlieszt die Zeile, vor gylpan] der folgenden eine Lücke. swa be gylpan Abschr. A., swal. . gylpan B. — 2008. ænig] nach mæga eine Lücke im Zeilenschlusse, die schon bestand, als die Abschriften gefertigt wurden; Ergänzung von K. — 2009. þe im Zeilenschl. untergegangen. — 2010. fenne bifongen] f... bifongen MS., ‚f nur halb erhalten, es könnte auch s sein.“ Kölbng. fer... bifongen Abschr. B., fæ... bifongen Abschr. A., [fær] bifongen K., fenne bifongen Grdtv. — 2012. healfð. [nes MS. — 2017. von mæran im Zeilenschl. n ganz, a halb zerstört. — 2020. sealde] Ergänzung von Th., ‚sealde kann am Beginn der neuen Seite, der eine grosze Ecke fehlt, leicht weggefallen sein.“ Kölbng. hio] hie MS., ær hie nur halb erhalten. — 2021. hwilum for duguðe] hwilū f...|. . ðe MS., for . uguðe Abschr. B., for . . guðe Abschr. A. — 2022. on ende] on und das folgende e im Zeilenanf. untergegangen. — 2023. flet- desgl. — 2024. nægled] es steht zu Anfang einer Zeile nur noch ed, Grdtv. sah noch .led, die beiden Abschriften geben gléd. nægled Besserung von Gr. — 2025. wæs, von K. ergänzt, kann am Anfang der Zeile ausgefallen sein. — 2027. hafað] . . fað MS. im Zeilenanf., iafað beide Abschr. — 2028. rices] von ces im Zeilenanf. ist nur noch ein Rest des s vorhanden. — 2029. von wife fehlt wi im Zeilenanf. — 2030. oft nó seldan] oft | . . eldan MS., ‚das ergänzte nō kann einst im Anfange der Zeile gestanden haben.“ Kölbng. no oder nalás war zu ergänzen, vgl. Grimm zu Andreas XLII, wo Belege für diese epische Formel gegeben werden, und die ähnliche Redensart oft nalles æne 3020. „Oft und nicht selten ruht nach dem Falle des Volkes nur eine kleine Weile der Mordspeer, wenn auch die Braut vorzüglich sei.“ mit Bezug auf 2042 ff., wo der alte Krieger bei günstiger Gelegenheit den alten Hasz wieder aufstachelt. Eine andere Auffassung der Stelle gibt Rieger in *Zachers Ztschr.* 3, 404. — 2031. von hwile im Zeilenanf. hw untergegangen. —

XXX.

2033. m von mæg fehlt im Zeilenanf., ebenso b von -beardna. — 2035. þ von þonne desgl. — 2036. eine nicht überzeugende Auffassung dieses Verses von Rieger in *Zachers Ztschr.* 3, 404. — 2038. Heaðobearna MS. — 2043. geman] es ist im Zeilenschl. nur g erhalten, Grdtv. sah

noch ge; genam Abschr. B. — 2045. geongne] geon ... MS. im Zeilenschl., auch die beiden Abschr. geben nur geong. — 2046. higes im Zeilenschl. ist bis auf Reste des h untergegangen, beide Abschriften haben es noch. cunnian beginnt die folgende Zeile. Gr. liest: onginneð geómormôð geon-gum cempa purh hreþra gehygd hige scunnian. — 2047. von word sind die beiden letzten Buchstaben im Zeilenschl. untergegangen. — 2048. mæce] das letzte e desgl. — 2049. gefeohte] ohte desgl. — 2050. hindeman] an desgl., von m Reste erhalten. — 2052. K., Th., Gr. fassen wiðergylð als nom. propr. — 2053. hryre] e im Zeilenschl. weggefallen. — 2056. gylpeð] eð desgl. — 2063. lifigende] es steht im Anfang einer neuen Seite nur noch de, d halb erhalten; nach Kölbing ist Raum genug für die Ergänzung. Grdtv. sah noch igende, Abschr. A. figende, Abschr. B. eigende; wigende bei Con., Th., Gr. ist nur Conjectur. — 2064. þonne] þon MS., der Abkürzungsstrich über dem o ist verloschen. brocene] . . ocene MS. im Zeilenanf., Grdtv. sah noch . . rocene; orocene beide Abschr. — 2065. syððan] syð im Zeilenanf. untergegangen, schon für die beiden Abschr. — 2066. wifufan] wifl im Zeilenanf. untergegangen. — 2067. weorðað] weo desgl., Grdtv. sah noch das ganze Wort. — 2068. Heaðobearna MS. telge] . . ge MS. im Zeilenanf. telge beide Abschr. (vgl. tägige Grein Sprachsch. 2, 521). — 2070. freónd] . . eond MS. im Zeilenanf. spreca] . . recan desgl. — 2071. cunne] . . nne desgl. — 2072. wearð] . . arð desgl. — 2073. gim] . . m desgl. — 2076. gesunde] . esunde desgl. — 2077. Hondscíó] hond] . cio MS. als Eigennamen zuerst von Grdtv. gefasst; vgl. Andscoesham, ags. Urkunde von 738 bei Thorpe, Diplomatarium S. 24. hilde MS., hild Rieger in Zachers Zeitschr. 3, 405 (mit Beziehung auf 2484), unter Beifall von Bugge, ebenda 4, 209. — 2078. he] . e MS. im Zeilenanf., he beide Abschr. [se þe] K. — 2080. magu] magú MS. — 2086. hangode im Zeilenschlusse] es ist nur von h noch der Anfang vorhanden, da eine ganze Ecke fehlt. hangode beide Abschr. — 2088. síó im Zeilenschl. fehlt. — 2089. von deofles im Zeilenschl. steht nur noch de. — 2090. mec þær] me MS. im Zeilenschl. — 2091. nach wolde ist etwa das Drittel einer Zeile leer, aber unerfindbar, ob vielleicht der Schreiber selbst darauf geschriebene Worte vernichtet hat. — 2092. mihte] e im Zeilenschl. untergegangen. — 2093. -riht] t desgl., h halb erhalten. — 2094. ic þam] nur noch i im Zeilenschl. erhalten. ic Abschr. A. — 2095. von hond-leán MS. im Zeilenschl. nur noch hon erhalten; ond-leán war zu schreiben mit Rücksicht auf die Allitteration; vgl. 1541. — 2097. weg im Zeilenschl. untergegangen. — 2098. von bræc im Zeilenschl. ist br erhalten; K. sah vom Worte nichts mehr, Grdtv. dagegen gibt als Lesart des MS. bræc. — 2099. weardade] ear im Zeilenschl. untergegangen. — 2101. -grund] gr . . MS. im Zeilenschl. — 2103. leá-node] no im Zeilenschl. untergegangen. — 2106. gomela Scilding] hinter gome beginnt fol. 176b, mit einer grossen Ecke am Anfang ist la Scilding weggefallen. Beide Abschr. haben die volle Lesart. — 2107. rehte] nur noch reh halb vorhanden, dann eine Ecke im MS. abgerissen, mit der auch 2108 hwilum untergegangen ist. Beide Abschr. geben relite. — 2109. gomen-] men im Zeilenanf. untergegangen, gome beide Abschr. — 2110. sárlíc] sa im Zeilenanf. untergegangen. — 2111. rihte] ri desgl. — 2112. ongan] onga desgl. — 2113. gioguðe] gio desgl. — 2114. inne] inn desgl. — 2115. gomunde] gem desgl. — 2116. dæg desgl. — 2118. ðær] vom schlieszenden r nur noch Reste. — 2119. gyrn-] gyr im Zeilenanf. verloren. — 2120. sorh-] sor desgl. — 2121. Wedra] wed desgl. — 2122. beorn] beo desgl. — 2123. Asc-here he desgl. — 2124. uð] . . nge MS. — 2125. no þer MS., nðer Gr. mergen] m im Zeilenanf. verloren. — 2126. leóde] le desgl. Nach diesem Worte ist das Drittel einer Zeile leer gelassen. — 2127. ne] nur e im Zeilenanf. erhalten, bel MS. — 2129. fæðmum

under] es fehlt eine grosse Ecke im MS., mit der Alles hinter dem Anlaute f bis zur zweiten Silbe von under, womit eine neue Zeile beginnt, untergegangen ist. fäs lasen noch K. und Grd̄tv. Das von Thorkelin gewährte fædrunga hat daher bloss den Wert einer, auch durch die beiden Abschriften nicht gestützten Conjectur. Die Ergänzung fäs[mum] ist von Gr. — 2130. Hröðgäre] Hroðg . . . MS. im Zeilenschl. — 2132. mee im Zeilenschl. untergegangen. þine life MS., Edd., þine lyfe mit deiner (vorausgesetzten) Erlaubnis LEO; vergl. Glossar. Es steht dem Untertanen Beowulf wol an, bei der Erzählung seiner Abenteuer vor seinem Könige diese Wendung zu gebrauchen. — 2133. þät ic im Zeilenanf. bis auf einen kleinen Strich von þ untergegangen. — 2134. efnde] efn̄d. MS. im Zeilenschl. — 2135. fremede] fremed. desgl. — 2136. walmes] wælm . . desgl. — 2137. grimme gryrelic. desgl. — 2140. in ðam s . . . desgl., sele beide Abschr., grund-sele Grd̄tv., Th., Gr. wegen der Alliteration. — 2143. hleo] hl . . MS. im Zeilenschl. —

XXXI.

2147. maðmas] es fehlt eine grosse Ecke beim Beginn von fol. 177b, mit der ein Wort untergegangen ist. Beide Abschr. geben noch . . is; Ergänzung von Grd̄tv. — 2148. sinne] . . nne MS. im Zeilenanf., das erste n halb erhalten. K. u. Grd̄tv. sahen von dem Worte überhaupt nichts, Abschr. B. gibt . . ne. Ergänzung von Grd̄tv.; K., Th., Gr. [minne]. — 2149. -cyning] . . ning MS. im Zeilenanf. — 2150. geþwan] ge| . . an MS., geywan Abschr. A., B., gegyrwan Th. — 2151. ic und l von lyt im Zeilenanf. verloren. — 2152. Hygelác] Hy desgl. — 2153. heáfod-] hea desgl. — 2154. hære] ha desgl. — 2155. von gyd im Zeilenanf. nur ein kleiner Rest des d erhalten. — 2157. worde] . orde MS. im Zeilenanf. — 2159. cwæð] . wæs desgl. — 2160. leoð] eod desgl. — 2162. hwaþu| . eorowearde MS. — 2168. oðr .| bregdon MS. — 2169. renian] re . . . MS. im Zeilenschl., ren . . . Abschr. B., renian K. — 2171. niða im Zeilenschl. jetzt untergegangen. K., Grd̄tv. sahen noch das anlautende n. — 2172. von gehwæder ist geh ganz, w in Resten erhalten. — 2173. hýrde] hyrd. MS. gesealde] ge im Zeilenschl. untergegangen. — 2174. von -maððum im Zeilenschl. nur das anlautende m teilweise erhalten; maððum beide Abschriften; ma[ðm] K., Grd̄tv. — 2175. þeodnes] ðeo steht zu Ende der Zeile; dnes im Anfange der folgenden verloren. K., Grd̄tv. þeod dohtor, ohne eine Lücke im MS. anzugeben. — 2176. swancor] swanco. MS. im Zeilenschl. — 2177. áfter untergegangen. brost MS. — 2178. bealdode] beal im Zeilenschl. bis auf Reste des b untergegangen. — 2179. gūðum] ðum desgl. — 2182. man] ma . MS. im Zeilenschl. — 2187. drihten] drih im Zeilenanf. bis auf Reste des h untergegangen. — 2188. swyðe don MS., von ðe nur die untere Hälfte erhalten, weil es auf die erste Zeile der Seite fällt; d von don halb erhalten; die Abschriften gewähren nicht mehr; oft säg ergänzt von Th. — 2189. unfrom] un| . . . m MS., un[fr]om Grd̄tv. — 2190. menn] im Zeilenanf. bis auf nn verloren. — 2191. hleo] desgl. bis auf o; K., Grd̄tv. noch [h]leo. — 2192. Hræsles] . . ðles MS. im Zeilenanf., [hr]æsles K., Grd̄tv. — 2193. mid im Zeilenanf. verloren. — 2194. on desgl. — 2195. bearm] bea desgl. — 2196. þúsendo] þu desgl. — 2197. bām] ba desgl. — 2198. lond] lo desgl. — 2199. swiðor] sw desgl. — 2201. eft] æft MS. nach Grd̄tv., jetzt noch . ft im Zeilenanf. — 2202. -hlámmum] . læmmu MS. im Zeilenanf. — 2203. Hearede MS. — 2208. bræde MS. — 2209. von gehwearf im Zeilenschl. ist nur ge noch sichtbar; eine Ecke von fol. 179^a ist abgerissen. — 2210. wæs þá] im Zeilenschl. bis auf w untergegangen. Rieger (Zachers Ztschr. 3, 406) will für þa þät lesen (was schon Th. vorschlug); Bugge (ebenda 4, 210) nimmt die Lesart des

MS., die durch beide Abschriften bezeugt ist, in Schutz. — 2212. ricsian] am Ende einer Zeile untergegangen; ricsan beide Abschr. — 2213 ff. das MS. zeigt viele halb erloschene Stellen; in Folge dessen sind die Mitteilungen über handschriftliche Lesarten nicht übereinstimmend. — 2213. lautet nach Kölbing: seþe on hea .re hæ þe hord be weot . . . , letzteres im Zeilenschl.; Grðtv. gibt se þe on heaw . . h . . ðe hord beweot . . , beweotode haben beide Abschr. K., Th geben an erster Stelle nur on hea[pe]. Die im Texte stehende Ergänzung von Gr.; Bugge (Tidskr. 8, 54 fg.) faszt diesen und den folgenden Vers so:

se þe on hearge hæðen hord beweotode:
stánbeorh steápne stíg under lág.

— 2214. steápne] stearne MS. lág im Zeilenschl. bis auf l untergegangen. — 2216. niða] a im Zeilenschl. untergegangen. nāt-hwylces] so MS. nach K., Grðtv., nat hwylu nach Kölbing; u unsicher. neodu gefeng] so MS. nach Grðtv., neodu geping nach K., e . . . de ge peng nach Kölbing, das e von de unsicher. — 2217. horde] im Zeilenschl. nur noch ho . . sichtbar, horde beide Abschriften. Das folgende lautet nach Kölbing: hond . . d . . geþ . . . wyl . . ; Grðtv. sah nichts als hond, K., Th. noch hwylc nach einer Lücke. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 210) gibt die Zeilen 2215 ff., zum Teil nach Grein, folgendermassen:

 þær on innan gióng
niða nāthwylces neád-þeó, gefēng
[on] hæðnum horde hond[ollan] hwylc[ne],

wenn auch selbst nicht ohne Bedenken wegen des logischen Einschnittes in der Mitte der Halbzeile, der bei neádþeó, gefēng angenommen wird.

— 2218. fahne] so MS. nach Grðtv., K., fac . nach Kölbing. he þät] Abschr. A., B.; Kölbing gibt nur ne . . — 2219. die Reste der zerstörten Zeile nach Kölbing. — 2220. nach Kölbing: slæpnde u | fyren . . yrde; slæpnde be fyre wurde von K., Th., Grðtv., fyrena hyrde nur von den ersteren gelesen. — 2221. sie] Abschr. A., B., si . . im Zeilenschl. erhalten. ðioð MS. im Zeilenanf., þeod geben K., Grðtv. — 2222. idh im MS. bezeugt nur Kölbing. folc beorn MS. nach Kölbing, folc biorn Grðtv. þät he gebolgen wäs] þ hæge bolge wäs MS. —

XXXII.

2223. ,mid ist im MS. sehr undeutlich; nach horda ein Langstrich unter der Zeile erkennbar; das darauf folgende ist abgerissen; mit cräft beginnt eine neue Zeile. Zwischen horda und cräft musz also ein Wort ausgefallen sein; sicherlich bildete es mit letzterem, das ohnehin allein stehend an dieser Stelle unerklärt ist, ein Compositum. Kölbing. geweoldum] Bugge (Zachers Ztschr. 4, 211) schlägt vor zu lesen nealles mid gewealdum und vergleicht gewealdes sponte. — 2224. söhte] vom Schreiber vergessen, von Gr. ergänzt. him säre gesceod] Kölbing liest him seare . . | sceod, ea undeutlich. Die Abschriften nur him . . re gesceod. — 2225. þeow] þe . . MS. nach Kölbing, þ . . nach Grðtv. und den Abschr.; þeow ergänzt von Grðtv. unter Zustimmung von Bugge (Zachers Ztschr. 4, 210); þegn Gr. — 2226. fleoh MS. — 2227. Die Ergänzung nach Gr. fealh] weal. MS. im Zeilenschl. — 2228. seeg syn . . sig MS., synleásig ergänzte K., syn-bysig Rieger (Zachers Ztschr. 3, 407). in patide MS. nach Kölbing, in watide nach Grðtv. Die Beowulf-Ausgabe von Arnold (London 1876) S. IX der Introduction gibt an, dasz entweder inwlitode oder inwatode dastehe. — 2229. Die Reste der Zeile nach Kölbing, hinter þät im Zeilenschl. etwas abgerissen. Für br . g . hat

*Abschr. B. breg; die Herstellung Greins: þät þär þam gyste gyvre-bróga stöd kann darum nicht als wahrscheinlich gelten. — 2230—31. nach Kölbing. Die Handschrift ist hier erloschen. Zwischen dem zweiten sceapen und se müssen noch ein bis zwei Worte gestanden haben. — 2232. statt geseah ergänz Gr. searolic. — 2233. eorð . . . fe MS. nach Kölbing, eorð . . . nach Grdvo., eorð . . . se Abschr. B., eorð-acrafe K., ær MS., er Abschr. B. — 2234. dagum] gum im Zeilenanfange zerstört. — 2235. æðelan] æðe desgl. — 2236. gehyldde] hy desgl. — 2237. fornám] fo desgl. — 2238. se] si MS. — 2239. leóða] . . . da MS. im Zeilenanf. se þær] Kölbing liest seðæp. — 2240. weard] . . . ard MS. im Zeilenanf., feard Abschr. A., das folgende wino- halb verloschen. wiscte] riðe MS., wacte Th. — 2241. þät im Zeilenanf. untergegangen. long-gestreóna] Th., unter Beifall von Rieger (Zachers Ztschr. 3, 407) ändert in leng gestreóna. *Indes, was immer an der Leoschen Deutung von lang-gestreón aussusetzen bleibt, ein Compositum wird im Verse verlangt. — 2242. móste] .oste MS. im Zeilenanf. — 2243. wäter-] . . . ter desgl. — 2244. niwe] vergl. dazu Rieger in Zachers Ztschr. 3, 407. Bugge ebenda 4, 211. -cráftum] .ráftu MS. im Zeilenanf. — 2245. innon MS. -gestreóna] ge im Zeilenanf. untergegangen. — 2246. hard-fyrðne] Bugge (Zachers Ztschr. 4, 211 fg.) vermutet hard-fyndne dæl 'eine Menge die so gross war, dass eine gleiche schwer zu finden wäre'. dæl] . æl MS. im Zeilenanf. — 2247. fecworda MS. fea worda Kemble; wol am besten mit Rieger (Zachers Ztschr. 3, 407) als epische Formel zu nehmen. — 2248. heald] ob heald oder heold im MS. steht, ist nach Kölbing nicht zu unterscheiden; die früheren Herausgeber gaben heold als Lesart des MS. þu] þ im Zeilenanf. zerstört. hruse] ,hrucæ MS. Nach æ folgt ein unlesbarer Buchstabe, etwa n? Kölbing. mōstan] mæstan MS. — 2251. -bealo] beale MS. nach Kölbing. fyrena MS., fyra Th. — 2252. þana þe þis ofgeaf MS., þara þe þis [lif] ofgeaf K., Th., Gr. — 2253. nâh steht mit halb erhaltenem na im MS. (Kölbing); Grdvo. sah es nicht, die Abschriften haben es. — 2254. fetige] die Leosche Herstellung dieses Wortes scheint sich durch das MS. zu bestätigen, denn während K., Grdvo. und die Abschriften nur fe . . . als dort zu lesen angeben, bezeugt Kölbing im Zeilenschluss fe . . . g., von g sei die untere Schleife erhalten. Gr. ergänzte fe[ormie]. — 2255. duguð] dug . . MS. im Zeilenschl., auch die beiden Abschriften geben nicht mehr, duguð Gr. seoc MS. soð Gr. — 2256. hystred] hyr im Zeilenschl. untergegangen, auch in den beiden Abschr. nicht gewährt; von K. ergänzt. — 2257. feorm . . . MS. im Zeilenschl., feormynd beide Abschr. — 2259. sió át] s . . |æt MS., Grdvo. sah noch sió. — 2262. w | man MS., wig-fruman] K., wig[fru]man Grdvo., die Abschriften haben das volle Wort. — 2263. healf] so MS. nach K., Th., healse nach Grdvo. Kölbing gibt keine Auskunft. nâs] Th. unter Beifall von Bugge (Zachers Ztschr. 4, 212) ändert in nis. — 2266. bealo-] bea . . MS. im Zeilenschl. — 2267. feorr] fe . . MS. nach Grdvo., feo . . im Zeilenschl. nach Kölbing, feorð beide Abschriften. Es wird feorr da gestanden haben. feor siðian von dem tölichen Abscheiden steht 809. — 2269. hweóp] hwe . . MS. nach Grdvo., hwæ . . nach Th. (K. gewährt volles hweóp), hweir Abschr. A.; hweo . im Zeilenschl. nach Kölbing, das o halb erhalten. — 2271. hrán] hra . MS. im Zeilenschl., a halb erhalten. — 2271. uht-] uh . MS. im Zeilenschl. — 2273. byrnende] byrnend . desgl. — 2274. nihtes] nihte . desgl. — 2275. -búend] buen . desgl. — 2276. wide gesáwon] schien zu ergänzen mit Bezug auf 2274, s. 2275, 1. 'Am Anfange der Zeile lese ich deutlich on hinter mehreren weggerissenen Buchstaben, vor he ge; an von gewunian ist deutlich zu erkennen gegen die Angaben der Ausgaben.' Kölbing. — 2277. hláw under hrusan] Abschr. B. las statt hláw bearn; Kölbing h hrusan; es fehlt eine grosse Ecke. Von h nur das unterste Stückchen erhalten, das auch einem b**

angehören könnte.‘ *Wegen der Ergänzung* vergl. 2412. *Gr.* setzt hearh. — 2278. wintrum] win im Zeilenanfange untergegangen. ‚sël ganz deutlich zu lesen gegen die Angaben aller Ausgaben‘. Kölbïng. — 2279. swa im Zeilenanf. bis auf das halbe a untergegangen. — 2280. heold] . . öld MS. im Zeilenanf. hrusam MS. — 2281. -cräftig] . . æftig MS. im Zeilenanf. abealech MS. — 2282. on im Zeilenanf. bis auf das halbe n untergegangen. — 2283. wæge] . æge MS. im Zeilenanf. — 2284. þa wäs] þa und w im Zeilenanf. verloren. hord] mit dem grösten Recht bemerkt Bugge (*Zachers Ztschr.* 4, 212), dass die Wiederholung des Wortes hord in 2285 wol Verschulden eines Abschreibers sei, und fragt: ist das ursprüngliche beága dæl (mit Bezug auf 3127 fg.), oder: hearh rásod? Die völlige Ungewisheit darüber, was die ursprüngliche Lesart gewesen sei, hindert eine Aenderung im Texte. — 2287. forman] f im Zeilenanf. ganz, o halb zerstört. — 2290. -lást] l desgl. — 2291. dracan] d desgl. — 2297. hlæwum oft MS., hlæw nu oft Grd̄tv., Gr. — 2298. utan- und das unmittelbar vorhergehende e im MS. untergegangen. — 2298. 2299. ne þær ænig mon on þ . . . | wëstenne MS., þ halb erhalten; Gr. will: ne [wäs] þær ænig mon on hæþe wëstenne, indes unnötig; hwäðre trägt hier die Allitteration, wie in *Alfreds Metra* 19, 5: hwäðre ge willen on wudu sēcan . . . ; wegen der Allitteration w : hw vergl. hwearf : wealle : wæpen *Beow.* 1574; wormu : hweorfað : widne *Crist* 958; wægnes : hweol : windes *Ps.* 82, 10; windes : hweoðu : weorðað *Ps.* 106, 28, und im *Alt-sächsischen*: hwarf : werōs : wisōstun *Heliand* 4469; wrōdes : willēon : hwarf das. 5063, vergl. 5073. 5134. 5373. *Rieger* (*Zachers Ztschr.* 3, 408) vermutet zwischen wëstenne und hwäðre eine Lücke von mindestens zwei Halbversen; was dafür vorgebracht wird, beruht aber wol auf einer Verkennung des Sinnes der Stelle. — 2300. beado-| bea . . beide Abschriften, jetzt ist nur noch be . . im Zeilenschl. erhalten. äthwearf] a halb, rf im Zeilenschl. ganz zerstört. — 2301. onfand] onf . . MS. im Zeilenschl. — 2302. gefandod] so MS. nach K., Th., Grd̄tv. gibt gewandod; Kölbïng hat keine Bemerkung zu dieser Stelle. — 2303. -wearð] wea . . MS. im Zeilenschl. — 2304. von cwom im Zeilenschl. nur noch e erhalten. — 2306. wolde fela þa MS., wolde [leóða] fela þa Gr., Bugge (*Zachers Ztschr.* 4, 212) schlägt vor für fela þa zu lesen se lāða. — 2308. wyrme] w . . | me MS. leng] læg MS. — 2309. bidan] von bi im Zeilenschl. nur ein Rest des i erhalten. —

XXXIII.

2314. von bryno- im Zeilenschl. n halb, e ganz untergegangen. — 2315. þær] ðæ . MS. Grd̄tv. gibt auch das darauf folgende äht als zerstört an. — 2316. wolde im Zeilenanf. untergegangen. — 2317. gesýne] ne im Zeilenschl. desgl. — 2318. nearo-] ne im Zeilenanf. desgl. — 2319. se im Zeilenanf. desgl. — 2320. hýnde] de im Zeilenschl. desgl. — 2321. dymne] ne im Zeilenanf. desgl. — 2322. lige] li im Zeilenanf. desgl., von g ein kleiner Rest erhalten. — 2323. getrūwode] g im Zeilenanf. untergegangen. — 2324. geleáh] g desgl. — 2325. geeƿðed] ðe desgl. — 2327. bolda] b desgl. — 2328. gif-] gi desgl. — 2329. on] im Zeilenanf. bis auf das halbe n zerstört. — 2330. he] h desgl. — 2331. riht] r im Zeilenanf. ganz, i halb untergegangen; ruht Abschr. A., riht Abschr. B. — 2332. breóst] b im Zeilenanf. untergegangen. — 2339. eall-irenne] von eall das letzte l im Zeilenschl. ganz, das folgende i im Zeilenanf. halb untergegangen. Die Form eall-irenne (für -iren), die bereits das Glossar der ersten Ausgabe 1863 aufstellte, ward von Bugge (*Tidskr.* 8, 56) bezweifelt, aber nachher anerkannt, *Zachers Ztschr.* 4, 213. — 2341. he . . . im Zeilenschl. MS. und beide Abschr.; helpan *Ergänzung* von K. — 2342. þend daga MS., læn-daga *Edd.* nach K. — 2343. gebidan] ge im Zeilenschl. bis auf

das halbe g untergegangen. — 2345. lange] ge desgl. — 2348. þā MS. nach K. — 2351. gedigde] de im Zeilenschlusse bis auf Reste von d untergegangen. — 2352. Hroðgāres] es desgl. — 2354. gūbe] nur g im Zeilenschl. erhalten. — 2356. hondgem . . . MS., vom m ist nur der erste Strich erhalten, hondgemot beide Abschriften, hondgemōta K. — 2358. folces] s im Zeilenschl. untergegangen. — 2360. gebeaten] n desgl. — 2362. Von der Zahl ist im MS. jetzt noch XX zu lesen; Grätv., K. XXX. Zwischen dieser Zahl und dem vorhergehenden earne eine Lücke; nach der Zahl und zwischen hildegeatwa dagegen keine. Die von Gr. (Bibliothek der aqs. Poesie 1, 319) versuchte Heilung der zerbrochenen Stelle:

hāfde him on earne [āna] XXX
hildegeatwa,

billigt Bugge, Zachers Ztschr. 4, 213. — 2363. holme stāg] holm . . . g MS., holme . . . ig Grätv. und die beiden Abschr.; holme . . . āg Th., stāg von K. ergänzt. — 2364. þorfton] ton im Zeilenanf. verloren; þorft . . . gíft K. als Lesart des MS., þorft . . . Grätv., þorfton Abschr. B. — 2366. línde] . . nde MS. im Zeilenanf. — 2367. þā . . . ild frecan MS. — 2368. swam] s und ein Teil von w im Zeilenanf. verloren. sioleða] sioloð mit kurzem Vocale kann zum goth. anasilan still werden (vom Winde) gehören, vergl. schwed. Dial. sil n. stilles Gewässer (zwischen Wasserfällen) in einem Flusse. Sioleða bigong würde demnach das ruhige Meer bezeichnen, was in diesem Zusammenhange nicht unpassend erscheint. Bugge in Zachers Ztschr. 4, 214; vergl. Glossar. — 2369. earm] . . . rim MS. im Zeilenanf. — 2370. Hygd] . ygd desgl. — 2371. -stól] . . ol desgl. — 2373. Hygelác] . ygelac desgl. — 2374. findan] . . ndan desgl. — 2375. ænige] . nige desgl. — 2376. wære] . . re desgl. — 2377. wolde] de im Zeilenanf. verloren. — 2382. háfdon] . æfdon MS. im Zeilenanf. forþealden MS., e aus g corrigiert. — 2384. þara þe þe MS. — 2386. þær on feorme] þ . . or feorme MS., þær or feorme Abschr. A., bæor or feorme Abschr. B., on von Gr. gebessert. — 2387. sweordes] swe . . des MS. — 2388. von him nur der Langstrich des h erhalten. Ongenðioes MS. — 2389. hámes] ham . . MS. im Zeilenschl. —

XXXIV.

2394. freond MS., féond LEO. Die Verhältnisse der Söhne Ohtheres zu Hygelács Söhnen scheinen nach dem Texte folgende zu sein. Ohtheres Söhne, Eánmund und Eádgils, haben sich gegen ihren Vater empört (2382), in Folge dessen sie aus dem Schwedenreiche weichen müssen (2380) und zu Heardréd kommen (2381). Einer von ihnen erschlägt den letzteren unter uns nicht näher bekannten Umständen (2386); es muss Eánmund gewesen sein, den der am Geätenhose lebende Winstán dafür auf der Stelle tötet (vergl. 2613 [Eánmunde] wearð wracu . . . Weohtānes bana). Eádgils entkommt nach seiner Heimat (2388, denn hier ist Ongenþeowes bearn doch der Enkel Eádgils, da bearn auch in dem allgemeineren Sinne Nachkomme stehen kann, z. B. Dan. 73 Isræla bearn), wo inzwischen sein Vater Ohthere gestorben zu sein scheint. Nachdem Beowulf König der Geäten geworden ist (2390), denkt er auf Rache gegen Eádgils (2392), er wird ihm Feind. Eádgils macht einen Einfall ins Land der Geäten (2394. 2395; gestepte von gesteppan und nicht gestépte, inf. gestépan ist zu lesen), wird aber von Beowulf getötet (2397). Bugge dagegen (Zachers Ztschr. 4, 214) versteht die Verse 2393—2397 mit Grein und Müllenhoff so (unter Wahrung der handschriftlichen Lesart freond), dass der aus dem Schwedenlande vertriebene Eádgils, Ohtheres Sohn, später von Beowulf mit Heeresmacht unterstützt zurückkehrte, seinen Vatersbruder Onela des Lebens beraubte und wahrscheinlich selbst Onelas

Nachfolger und König der Schweden wurde. vergl. auch Müllenhoff im Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Litteratur 3, S. 177. — 2399. geslyhta] a im Zeilenschl. verloren. — 2402. XIIa MS. — 2405. cwom im Zeilenanf. verloren; es fehlt die Ecke einer neuen Seite. — 2406. meldan] dan im Zeilenanf. bis auf Reste des n verloren. — 2407. [preotteoða] ða im Zeilenanf. untergegangen. — 2409. hyge] . . ge MS. im Zeilenanf. — 2410. wisian] . . sian desgl. — 2412. hrusan] . rusan desgl. — 2420. -wine] . . ne desgl. — 2429. sinca baldor] sin | dor MS., es fehlt eine Ecke. — 2430. fäder] fæd . . MS. im Zeilenschl. — 2431. cyning] cyn . . . desgl. — 2432. gemunde] gemund . desgl. — 2434. in im Zeilenschl. verloren. — 2435. Herebea . . MS. im Zeilenschl. — 2437. strêð] Rieger will (Zachers Ztschr. 3, 409 f.) dafür stýred (bestimmt, verordnet) lesen, weil ihm die Plastik des Bildes kühn, aber nicht edel erscheint. — 2442. wás] s im Zeilenschl. verloren, das davor stehende ä halb gefeohht] Bugge (Zachers Ztschr. 4, 215) will dafür gewyrht setzen, indem gefeohht nicht Waffentat, sondern sonst immer Gefecht, Kampf bedeute. Das Aufgeben eines Reimstabes, wenn die Handschrift an den dafür bestimmten Stellen zwei bietet, hat gewis etwas bedenkliches. feohleás gefeohht kann wol eine der epischen Formeln sein, deren genauer Sinn verblasste. Gewöhnlich ward ja freilich der Mord im Kampfe beim Friedensschlusse durch Gut gesühnt; für das Gegenteil entstand eine Formel, die der Dichter dann auch hier brauchte, wo nicht ein Kampf, sondern der unglückliche Ausgang einer Waffenübung vorlag. — 2443. hrêðre] hrêð . . MS. im Zeilenschl. — 2444. wô . | ling MS. — 2447. wrece MS. und beide Abschr., wreceð Gr. Die Lesung des MS. ward gerechtfertigt von Bugge, Tidskr. 8, 56. — 2452. eaforan] eafó im Zeilenanf. ganz, das folgende r bis auf ein Häkchen verloren. — 2453. tô im Zeilenanf. desgl. in innan MS. — 2454. yrfe weardas MS. nach K., Grðtv., Kôlbing dagegen gibt weardes mit halb erhaltenem w an. — 2454. 2455. Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 232) schlägt vor dem Verse durch Umstellung aufzuhelfen:

þonne se ân hafað þurh dæda nýd deaðes gefandod,

Bugge (Zachers Ztschr. 4, 215) will mit Grðtv.

þurh dæda nið deaðes gefondad.

XXXV.

2465. weallende] len im Zeilenanf. zum Teil verloren. — 2466. fæghôe MS. — 2469. sorhge MS. — 2473. wás im Zeilenanf. verloren. — 2474. wid desgl., auch von K., Grðtv. nicht mehr gesehen, rid Abschr. A. — 2475. hearda] da im Zeilenschl. untergegangen; hearda Abschr. A., B., heard[ra] K. — 2477. über oððe in der Bedeutung und vergl. Bugge Tidskr. 8, 57 und die Anmerkung zu 648. — 2478. Hreosnabeorh] Bugge (Zachers Ztschr. 4, 216) möchte einen Schreibfehler für Hreofna-, Hrefnabeorh vermuten, da eine befriedigende Erklärung für Hreosnabeorh noch nicht gefunden, die Ortsnamen Hrafnaberg, Hrafnsberg dagegen im scandinavischen Norden häufig seien, und die 2926. 2936 genannten Ortschaften in Geátenlande Hrefna wudu und Hrefnes holt in der Nähe von ‚Hreosnabeorh‘ lagen. — 2479. eatolne] lne untergegangen. ge gefremedon MS. — 2480. mæg-] æg im Zeilenschl. bis auf den Anfang von æ untergegangen. — 2482. his MS. — 2484. onsæge] e im Zeilenschl. untergegangen. — 2487. niósað MS., niósade Gr. — 2489. heoro-] Ergänzung von Gr.; Bugge (Tidskr. 8, 297) will dagegen hreás hreá-blác schreiben, weil hreá- nach hreás leichter ausfallen konnte. — 2494. -wyn] wy. MS. im Zeilenschl. — 2497. þurfe im Zeilenschl., danach von wyrsan nur an

erhalten. Bugge (*Zachers Ztschr.* 4, 216) schlägt für þurfe þorfte vor. — 2497. 2498. hinter gecyca . bis zu hi = him MS. ist eine grosse Ecke weggefallen. gecypan symle ic beide Abschr.; K. ergänzt statt symle [swyles]. — 2499. ana on] an^aon MS. — 2502. Daghrefne] . aghrefne MS. im Zeilenanf. — 2503. cernpan] . mpan MS. desgl. — 2504. Frescyning MS. — 2506. cernpan MS. campe Th., Gr. — 2512. ic] im Zeilenanf. nur e erhalten. — 2522. wi . Grendle MS. — 2523. acieðar MS. hates] ate fast unlesbar. — 2526. Die zweite Halbzeile des Verses fehlt. Gr. ergänzt in anderer Weise [feond] oferfleon fotes trem. — 2534. nefne] nef . MS. im Zeilenschl. — 2535. þat] wat MS. — 2540. helme] helm . MS. im Zeilenschl. — 2543. se þe] im Zeilenanf. bis auf das letzte e untergegangen. — 2544. gedigde] von ge im Zeilenschl. nur Reste des g erhalten, di im Zeilenanf. untergegangen. — 2546. stod on] . tod an MS. im Zeilenanf., stod on Grdtv., stondan Gr. — 2547. of] . f MS. im Zeilenanf. — 2550. deop] Grdtv. (in seiner Ausg. S. 179) gibt an, dass im MS. ebenso gut deor als deop gelesen werden könne, und gestützt hierauf will Bugge (*Tidskr.* 8, 297) mit Grdtv. deor in den Text setzen, nicht in der Bedeutung Tier, wie der Letztere meint, sondern in der Bed. der kühne, auf Beowulf bezogen, und bei absoluter Stellung von gedýgan. — 2551. gebolgen] das erste g im Zeilenanf. untergegangen. — 2557. from] . ro MS. im Zeilenanf. — 2565. unglaw] so MS. nach K., Th.; unglaw Grdtv.; Kölbinger hat keine Bemerkung. — 2566. broga] . ga MS. im Zeilenanf. — 2567. wið] nur w im Zeilenschl. erhalten. — 2569. searwum MS. — 2570. scridan] scrida . MS. im Zeilenschl. 2570—71. to gscipe MS. Müllenhoff (*Haupts Ztschr.* 14, 233) erklärt gscipe für unverständlich und verderbt: es sei albern, dasselbe durch ‚seinem Geschicke entgegen‘ zu erklären, wie man bisher zum Teil getan. Man wird tö anstatt zu gscipe vielmehr zum vorhergehenden scridan ziehen müssen, wodurch zwei parallele Halbverse erscheinen, in denen scridan tö dem scyndan, und gebogen dem gscipe antwortet. Mit der handschriftlichen Form des Wortes wird sich schwerlich etwas gewinnen lassen; die kleine Aenderung in geseife = geseife stützt sich auf die Glosse: per praecipos niðerscife, mit der Erklärung am Rande niðerscöotende, *Haupts Ztschr.* 9, 468^a. — 2572. life] es ist im Zeilenschl. nur ein Rest von l erhalten. Grdtv. gibt life als von ihm noch gesehen an. — 2573. þonne] þonn . MS. im Zeilenschl. — 2576. up] p im Zeilenschl. verloren. — 2577. slöh] h desgl. — 2580. pearfe] rfe desgl. — 2587 ff. Mit Recht hat Bugge (*Tidskr.* 8, 298) darauf aufmerksam gemacht, dass grundwong nicht die Erde, sondern das Feld heisse, grundwong ofgyfan demnach nicht sterben bedeuten könne, wodurch die Bedenken Müllenhoffs (*Haupts Ztschr.* 14, 234) und Riegers (*Zachers Ztschr.* 3, 410) gegen diese Stelle sich zum Teil erledigen. Durch veränderte Interpunction ist im Texte eine andere Auffassung angedeutet, die davon ausgeht, dass grundwong sich wie 2772 auf das Innere der Drachenhöhle bezieht, an deren Eingang Beowulf nach 2543 fg. gelangt war: das war kein leichter Gang, sel nicht leicht. dass Ecgþeowes Sohn die Drachenhöhle aufgeben wollte, von der Höhle zu weichen sich entschloss (mit Rücksicht darauf, dass seine Waffen gegen den Drachen unnütz waren). Daran anknüpfend wird, wie im Gedichte anderwärts öfters, schon der endliche Ausgang des Drachenkampfes andeutend erwähnt: Beowulf musste, um des Drachen willen, eine Wohnung anderswo einnehmen (sterben), wie jedermann soll diese kurze Lebenszeit verlassen. wyrmes 2590 ist Ergänzung von Gr. — 2591. sceal im Zeilenanf. untergegangen. — 2592. dagas] von dag fehlt die obere Hälfte, as untergegangen. — 2594. hreber] . reber MS. im Zeilenanf. — 2595. þrowode] . owode desgl. — 2596. weold] . eold desgl. — 2597. beand gестаalla . MS. im Zeilenschl. — 2599. cýstum] . ystü MS. im Zeilenanf. — 2602. von þe im Zeilenanf. nur e erhalten. —

XXXVI.

2604. leóflíc] leof| . . c MS. — 2605. Ælf| . eres MS. — 2606. here] . . re MS. — 2613. suna Öhteres] . . na Öhtere MS. im Zeilenanf. — 2614. wracu] wr . . MS. im Zeilenschl. (auch nach K., Grdtv.), wræce Abschr. A. — 2615. ecgum] ecg . . MS. im Zeilenschl. — 2617. etonisc MS. — 2629. mægenes MS., mæges Eitm. — 2630. þa se MS. — 2634. mæl im Zeilenanf. verloren. — 2635. þonne we] vom ersteren ne, we im Zeilenschl. ganz verloren. — 2636. þe] . e MS. im Zeilenanf. — 2637. guðgetawa MS. — 2639. Die Interpunction und die Auffassung des folgenden Satzes nach Rieger (Zachers Ztschr. 3, 410). — 2642. hláfurd ús] Bugge (Zachers Ztschr. 4, 216) vermutet hláfurd úser. — 2647. dæg im MS. über der Zeile geschrieben. — 2659. Geáta] ata im Zeilenschl. verloren. — 2660. sceal am Rande nachgetragen. — 2661. bâm im Zeilenschl. untergegangen. Zwischen byrne and byrdu-scrúð und dem folgenden bâm gemæne nimmt Bugge (Tidskr. 8, 58 fg. Zachers Ztschr. 4, 216 fg.) eine Lücke von wenigstens zwei Halbzeilen an, worin Rieger (Zachers Ztschr. 3, 400 fg.) bestimmt. Ueber die Versuche der Ergänzung vergl. dort. Gr. liest für úrum 2660 unc nu; Bugge für byrdu-scrúð 2661 býwdu scrúð, prægtig udstyrede skrud, staselige klæder. — 2662. wælræc MS., wælréc Grdtv. -heafolan] ea im Zeilenschl. verloren; heafolan übereinstimmend beide Abschr. Th. will Wigláf ellen bær emendieren, Gr. (Glossar zur zweiten Ausgabe) wigheafolan in wigneafolan (umbonem bellicum, Schild) setzen. wigheafolan, Kampfhaupt, ist poetische Bezeichnung des Helms: zu wig-heafolan beran = gehen, kommen, vergl. die ähnlichen Ausdrücke wæpen beran 291, hringnet beran 2755 und scyldas beran 2851. — 2663. von cwæð im Zeilenschl. nur c erhalten. — 2665. geoguð-] eo im Zeilenschl. untergegangen. — 2671. -gäst] nur g im Zeilenschl. erhalten. — 2672. niósan] nio . . MS. im Zeilenschl. niosum Abschr. A., niosnan Abschr. B. — 2674. rond MS., Edd. — 2676. under] und . . MS. im Zeilenschl. — 2677. von wäs ist nach Kölbing der Anfang des w noch erkennbar, der Rest fehlt. Nach früheren Angaben war wäs im MS. ausgelassen. — 2679. mæra im Zeilenschl. bis auf den Anfang des m verloren, auch die Abschriften geben nur m . . . , Ergänzung von K. — 2680. þät im Zeilenschl. untergegangen. — 2681. Nægling] næglin . MS. im Zeilenschl. — 2684. þät im Zeilenschl. untergegangen. — 2685. wäs] . æs MS im Zeilenanf. — 2686. mine] . . ne desgl. — 2687. sæce] . . cce desgl. — 2688. wundum heard næs hi] . . hte þe sel MS. — 2689. siðe] . . ðe MS. im Zeilenanf. — 2691. ræsd] . æsde desgl. —

XXXVII.

2695. Ergänzung von K. — 2699. mægenes MS., mæges K., Th. vergl. denselben Schreibfehler 2629. — 2701. gedeáf] d im Zeilenanf. verloren. — 2711. siðas sigehwile MS., siðast sigehwila Gr. — 2712. worlde] wor . . MS. im Zeilenschl.; woru[ld]e] K. — 2713. eorð-] im Zeilenschl. nur e erhalten. — 2714. von swellan ist n, dazu das folgende he im Zeilenschl. verloren. — 2715. bealo-nið] nur beal im Zeilenschl. erhalten. — 2716. giong] gion . MS. im Zeilenschl. — 2720. heóldon] heald . MS. im Zeilenschl., d halb untergegangen; healde nach K., Grdtv.; die Besserung von K. — 2722. þeoden] þeo im Zeilenschl. untergegangen. — 2723. -dryhten] hten desgl. — 2724. helm] das MS. nur he . . im Zeilenschl., Abschr. A. hat helo. — 2725. benne] be . . im Zeilenschl. — 2728. wyne] wynn . desgl. — 2732. -weard] . . ard im Zeilenanf. — 2733. leóde] leod . im Zeilenschl. heóld] . . ld im Zeilenanf. — 2735. ymbe] . mbe desgl. — 2736. grétan] . . tan desgl. — 2738. mæl] . . l desgl. —

2739. searo-] . . aro desgl. — 2740. unriht] un | . . ht MS. — 2741. gefeán] ge . . n MS. — 2747. since im Zeilenanf. bis auf Reste von ce untergegangen. — 2750. swegle searogimmas] Rieger (*Zachers Ztschr.* 3, 411 fg.) möchte dafür nach 1158 sigle, searogimmas setzen. — 2751. min] nur n im Zeilenanf. erhalten. —

XXXVIII.

2758. fela] fealo MS. — 2759. glitnian bezeugt auch Kölbing als Lesart des MS., glitnian gab K. vgl. *flavescit* glitenat *Kentische Glossen in Haupts Ztschr.* 21, 38, 908. — 2766. grunde] gru . . . MS. im Zeilenschl. gum cynnes MS. Die Herstellung des Verses mit Bugge (*Tidskr.* 8, 298). — 2767. oferhigian] Bugge (*Tidskr.* 8, 60) vermutet, obschon mit Zweifel, dass zu lesen sei oferhigean oder oferhigan = goth. ufarhauhjan (*partic.* ufarhauhids *ερωθεις* 1. *Tim.* 3, 6). — 2770. leoman MS. — 2771. meahte] meah . . MS. im Zeilenschl. — 2772. wræce MS. þær] þæ. MS. im Zeilenschlusse. — 2774. on im Zeilenschlusse untergegangen. — 2776. hladan] hla . . hat das MS. im Zeilenschl. nach Kölbing's Lesung, hlod . . nach Gräto., hlodon Abschr. B., holdon Abschr. A.; hladan Th. — 2777. genom] m im Zeilenschl. verloren. — 2778^b. fg. Die Auffassung dieser Stelle nach Bugge (*Tidskr.* 8, 299 fg.), der bill . . ealdhláfordes auf das kurze Schwert Beowulfs bezieht, womit dieser den Drachen getötet (2704 fg.). Rieger (*Zachers Ztschr.* 3, 412) ändert in ealdhláforde. Müllenhoff (*Haupts Ztschr.* 14, 236) bezieht ealdhláforde auf den früheren Besitzer des Hortes. — 2790. sinne] . . nne MS. im Zeilenanf. — 2792. wäteres weorpan] Rieger (*Zachers Ztschr.* 3, 412) will wätere sweorfan; die handschriftliche Lesart wird von Bugge in Schutz genommen (*Zachers Ztschr.* 4, 218). — 2793. Ergänzung von Gr. — 2794. giogobe MS., giöhöe Th. — 2795. freán] . rean MS. im Zeilenanf. — 2796. secge] . . ge desgl. — 2798. ic im Zeilenanf. untergegangen. — 2799. gestrynan] str im Zeilenanf. untergegangen. — minne be . . hte MS. — 2801. gena MS., ge nu Th. — 2802. leóda] . . oda MS. im Zeilenanf. — 2803. heaðo-] . . aþo desgl. — 2815. Das MS. hat nach Kölbing forspeof. — 2818. gungæste MS. — 2820. hwæðre MS., hreðre K. —

XXXIX.

2822. gumum MS. — 2826. ealdre] ealdr. MS. im Zeilenschl. — 2829. him] Rieger will hine. — 2830. heaðo-scearde MS., scearpe Th. — 2834. -nihtum] nih . . . MS. im Zeilenschl. — 2843. buon MS. — 2845. æghwæðre MS., æghwæðer K. — 2853. Wilaf MS. — 2855. speow MS. — 2859. godes] . . des MS. im Zeilenanf. — 2860. swá] sw . . MS. im Zeilenschl. — 2861. Die hier auffällige starke Form geongum nach dem Artikel erörtert Lichtenheld in *Haupts Ztschr.* 16, 353. 355. Es ist dennoch wahrscheinlich, dass geongum für geongan verschrieben sei. — 2864. sec MS. — 2870. þrydlicost MS. — 2871. ower MS. — 2874. gesteallum] gestea . . . MS. im Zeilenschl.; gesteal[lan] K. — 2876. sigora] sigor . MS. im Zeilenschl. — 2882. fyran swiðor MS., fyr ran swiðor Th., fyr unswiðor Rieger. — 2883. fergendra MS. — 2884. prage becwom] . rag . . cwom MS. zu Anfang einer neuen Seite. — 2885. hu MS. swyrd-gifu] gifu ist mit einer Ecke des MS. weggefallen (Kölbing; die früheren ohne Bemerkung). — 2886. eowru cynne in der Zeile ausgekratzt und darüber geschrieben. — 2891. dæd MS. nach K., Th., dæld nach Gräto.; Kölbing bemerkt nichts. — 2892. eðwit MS. —

XL.

2910. hige mæðum MS., higemæðum Rieger. Von heafod- ist nur d erhalten; es begann damit eine neue Seite, deren Ecke fehlt. — 2911. von ys nur Reste des y erhalten, leódum im Zeilenschl. untergegangen. Die zweite Ecke der neuen Seite fehlt. — 2912. under MS., underne Gr. — 2916. Fresna] fresn. MS. im Zeilenschl. — 2922. Mere wioingas MS. Bugge (Tidskr. 8, 300) nimmt diese hdschriftl. Lesart als seltenere Form für Merewioingas ‚des Merowingers, Frankenkönigs‘. — 2923. tō] te MS. — 2924. ne wene im MS. über die Zeile geschrieben. — 2926. hæbcen MS., n teilweise untergeg. — 2930. hondslýht MS., ond-slyht, im Sinne von mhd. wider-swanc Rieger (Zachers Ztschr. 3, 414). — 2932. -meowlan] n fehlt im Zeilenschl.; meowlan Abschr. B., meowla Abschr. A. — 2938. wérge, weán oft] hinter wérge ist die Ecke einer neuen Seite weggefallen, wodurch wean ganz, oft bis auf Reste von ft untergieng. — 2939. and-longe niht] es ist eine Ecke weggefallen; and halb erhalten; longe ni untergegangen. — 2941. sum on galgtreowu MS. Die Ergänzung fuglum 2942 von Th. Bugge (Tidskr. 8, 60 fg.) nimmt einen grözern Ausfall in der Handschrift an, und indem er die handschriftliche Lesart (sumon, Dativform für sumum) festhält, denkt er sich den Sinn der Lücke so: (er wollte) sumon gealgtreowu [aufrichten, an denen sie hangen sollten, den Vögeln] tō gamene. —

XLI.

2947. Swona MS. — 2948. weora MS. — 2949. fæ^bðe MS. — 2954. ne] im Zeilenanf. ist n untergeg. — 2959. segn] vergl. die folgenden Stellen: et pugnavit Tato cum Rodolfo rege Herulorum, et occidit eum, et tulit bandonem ipsius et capsidem; post eum Heruli regem non habuerunt. Edictum Rotharis regis praefat. IV; tunc Langobardi patrata victoria, ingentem quam in castris repperant inter se praedam dividunt. Tato vero Rodulfi vexillum, quod Bandum appellant, ejusque galeam, quam in bello gestare consueverat, abstulit: atque jam ex illo tempore ita omnis Herulorum virtus concidit, ut ultra super se regem omnino non haberent. Paulus Diac. 1, 20. Bugge (Tidskr. 8, 61) liest mit K., Th.:

bā was æht boden

Sweóna leódum, segn Higeláces,

und übersetzt: ‚da blev forfølgelse, Higelács mærke budet Swearne, det vil sige: da begyndte Higelác med hævet mærke at forfølge Swearne. — 2960. ford MS. — 2962. sweordu MS. — 2965. eafores MS. — 2973. hondslýht MS.; vgl. zu 2930. — 2979. brade MS. — 2981. brecan] breca. MS. im Zeilenschl. — 2989. bær MS. hat Grðtv. durch seine glückliche Lesart gesichert: die andern Edd., da sie für nam on nâmon lesen, müssen bær in bæron ändern. Aber nur Eofor kann die Rüstung des von ihm erlegten Ongenþeów nehmen, gerade wie Weohstân (2614 ff.) die Rüstung des durch seine Hand gefallenen Eánmund nimmt. Der überlebende Sieger ist auch der Erbe des Besiegten und Erschlagenen (Hildebrandslied 61. 62, Müllenh.). — 2990. he þam] he ð.. MS., e ist halb, von ð eine kleine Krümmung oberhalb der Zeile erhalten. Grðtv. gibt nur h... , was die Abschriften haben, ist nicht erwähnt. — 2991. ‚nach leóna fehlt die breite Ecke der untersten Zeile, mit der wenigstens fünf Buchstaben ausgefallen sein könnten‘. Kölbing. Danach schien die Kemblesche Ergänzung [on] nicht mehr angemessen. gelæste] gelæsta MS. — 2994. ofer maðmum steht im MS. nach Kölbing's Lesung, ofer maðmam nach K., Th., Grðtv. — 3001. wën] nach K. ergänzt. — 3002. leoda MS. —

3005. and] im Zeilenanf. untergeg. — 3006. Scyldingas MS. Th., dem Gr. früher beistimmte, schlieszt aus dieser Stelle, als habe es den Anschein, dasz Beówulf nach dem Untergange des Geschlechtes Hrödgar's auch die Herrschaft über die Dänen erlangt habe. Aber sicher ist für Scyldingas vielmehr Scylfingas zu lesen, wonach die Stelle klarer wird: denn Beówulf hat ja nach 2397 den Scylfing Eädgils im Kriege getötet, wahrscheinlich also auch sein Land erobert. Es würde so v. 3002 in Verbindung mit 3005. 3006 den Sinn geben, dasz die Sueomen nach dem Tode Beówulfs das verhaszte Joch seiner Herrschaft abschütteln wollten. Dagegen Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 239): „den Vers 3006, der wie er überliefert ist den Geäten Beówulf zu einem Könige der Dänen macht, halte ich für eine gedankenlose Wiederholung von 2053; Scyldingas in Scylfingas zu verändern, ist jedenfalls vom Uebel, da der Vers, wie man auch aus dem folgenden sieht, nur eine Apposition zu dem vorhergehenden enthalten kann, also hwate Scylfingas Accusativ wie hord and rice sein müste, die Feinde aber gegen die Beówulf Hort und Reich beschirmte 3005, hier gerade die Schweden oder Scylfingas sind“. — 3008. me MS., nu K., Gr. — 3012. von mädma im Zeilenanf. das erste m bis auf einen geringen Rest verloren. — 3013. geceápod] nach K. und Kölbing ist pod im Zeilenanf. verloren, gecea. . d gibt Grdtv. und wahrscheinlich die Abschriften. — 3015. von gebohte im Zeilenanf. ist geboh verloren, schon zur Zeit der Abschriften. — 3029. seeggende MS. — 3035. hlím-bed] vgl. gim-fást für ginfást 1272. — 3039. hi þær MS., þær wegen des gleichen Wortes in 3040 getilgt. — 3042. gryre-gäst] nach gry ist die untere Ecke der Seite weggefallen, auf der Raum für vier bis sechs Buchstaben war. Kölbing. Die Ergänzung von K., Grdtv. gry[re] ist daher nicht zu halten. Bugge (Tidskr. 8, 62) schlägt vor gry[re-fáh], indes dürfte die im Texte stehende Ergänzung mehr für sich haben; gryre-gäst vom Drachen schon 2561. — 3043. -gemearces] es im Zeilenschl. verloren, von dem vorausgehenden c nur ein Punkt erhalten. — 3057. he is manna gehyld] von gehyld im Zeilenanf. ist ge zur Hälfte verloren. he is manna gehyht ändert Grdtv., Gr. dagegen hêlsmanna gehyld, adytum fascinatorum, unter der Annahme, dasz hêlsman für hêlsman Zauberer bedeute, nach ags. hêlsere haruspex, augur, hêlsian augurari, hariolari, auspicari. Dasz in he is manna eine Verderbnis steckt, ist höchst wahrscheinlich, eben so aber auch, dasz die Greinsche Aenderung nicht das Richtige trifft.

XLII.

3060. unrihte] e im Zeilenschl. untergeg. — 3061. wræce MS., wrâte Th. — 3066. mägum] ma im Zeilenanf. haben schon die Abschriften nicht mehr; von K. ergänzt. — 3063—3066. wundur — — búan] Bugge (Zachers Ztschr. 4, 220) nimmt hier (im Gegensatz zu Müllenhoff, Haupts Ztschr. 14, 241, der in der Stelle eine Frage sieht, die prosaisch ausgedrückt nur aussage, ob es denn zu verwundern sei, dasz jemand sterbe, wenn er nicht länger leben könne) eine Verderbnis an, und vermutet, allerdings unsicher,

wundur-[deáde] hwár

þonne eorl ellenróf ende gefêre u. s. w., mit dem Sinne: ein tapfrer Mann soll nicht an Krankheit oder Altersschwäche in seiner eigenen Halle sterben, sondern den Tod irgendwo durch ein abenteuerliches Wagnis finden (gefêre conjunct. adhort.; das Adv. þonne im Hauptsatze entspricht, wie sonst, dem þonne im Untersatze). — 3075 fg. gold-hwät] goldhwâte MS. Ein e überflüssig ange treten: 2077 hilde für hild, 3136 äselinge für äseling. Bugge (Tidskr. 8, 62 fg.) im Anschluss an Greins Widergabe der Stelle, der nâs als nicht, keineswegs, auffaszt:

näs he goldhwäte gearwor häfde
 ägendes ést ær gesceawod,

mit der Uebersetzung: „ikke havde han forhen fuldstændigere skuet Herrens guldrige nåde; det vil sige: Herren havde aldrig forhen forundt Beowulf større rigdom end den, han lod ham vinde for sit folk nu ved sin død“. Rieger dagegen (*Zachers Ztschr.* 3, 416) glaubt durch folgende Emendation Wort und Sinn richtig herzustellen:

näs he gold hwædre gearwor häfde
 [ofer] ägendes ést ær gesceawod.

,indem ich 3069 hinter sceolde einen Punkt setze, gewinne ich nun folgende Uebersetzung: obgleich die alten Eigentümer den Hort mit einer Verwünschung bis zum jüngsten Tage belegt hatten, dasz sein Räuber der Hölle und ihren Qualen verfallen sollte, hatte doch Beowulf kein Gold vorher ohne des Eigentümers Gunst lieber geschaut (als dieses); d. i. hatte ihm kein erkämpftes Gold jemals gröszere Freude gemacht“. — 3079. wræca dreogeð MS., wræc adreogan Gr. — 3085. heoldon heah gesceap MS., healdan heah gesceap Gr., healdan hearhges ceap Bugge (*Zachers Ztschr.* 4, 221), beide ziehen die Worte noch zum vorhergehenden Satze. — 3087. [peodan] im MS. ausgelassen, Ergänzung nach Grdttv., Gr. — 3094. gena] gen. MS. im Zeilenschl. — 3096. gehðo] gehð. desgl. — 3097. äfter wines dædum] Bugge (*Tidskr.* 8, 300) schlägt vor äfter wine deaðum. — 3099. micelne] miceln. MS. im Zeilenschl. — 3102. siðe vom Schreiber ausgelassen, nach Grdttv., Gr. ergänzt. — 3105. neon sceawiað MS., neón sceawiað von neuem schaut Gr., ne on sceawiað Th., neán sceawiað, wie Grdttv. und Bugge (*Tidskr.* 8, 63) bessern, ist wol das wahrscheinlichste. — 3111. gebeodan] gebeoda. MS. im Zeilenschl. — 3119. heold] . . old MS. im Zeilenanf. — 3120. fæder MS. — 3122. cyniges MS. — 3123. syfone tósomne] . . fone ne MS., fo halb lesbar. Die Worte stehen auf der ersten Zeile von fol. 198a, und sind deshalb zum Teil verletzt (*Kölbing*). Grdttv. gibt syfone [tosom]ne als handschriftliche Lesart, ohne Angabe rücksichtlich der Abschriften. Ergänzung von K. — 3131. ofostli . . MS. im Zeilenschl. — 3135. þæt MS., þær Edd. nach K. — 3136. æðelinge boren MS. — 3137. rinc] vom Schreiber ausgelassen, ergänzt nach Th., Gr.; K., Grdttv. setzen [-deor].

XLIII.

3140. helm MS., helmum Gr. — 3143. hlafor. MS. im Zeilenschl. — wudu-rêc] wud . . rec MS., das Wort ist halb zerstört. „w ist gut zu erkennen, von u nur zwei Anfangspunkte, von d eine kleine Krümmung oberhalb der Zeile, von r der letzte Endstrich; zwischen d und r ist ungefähr für drei Buchstaben Raum, wahrscheinlich war das Wort getrennt geschrieben (wudu rêc)“. *Kölbing*. wud. rec Abschr. A., wud. . ec Abschr. B. — 3146. ofer] *Kölbing* liest deutlich of = ofer; of alle übrigen. swic ðole MS. læg] let MS. nach K., Grdttv., Th. lev nach *Kölbing*, von e sei der Anfang erhalten. — 3147. wope] . . . e MS., wope beide Abschr. — 3148. häfde] hæf . . MS. im Zeilenschl. — 3150. cwealm] von l und m sind nur Spuren erhalten; cw. alm Abschr. A. — 3151b fg. Die zerstörte Stelle wird wesentlich nach der Lesung *Kölbing*s gegeben. lat. ^{con} meowle] lat . . meowle gibt K., at . . . meowle Grdttv. Dahinter ein Loch im Perg. — 3152. wunden heorde] unden heorde MS., wunden heorde die Abschriften. — 3153. serg cearig] K. gab sorg cearig. — 3154. nach hyre ein Loch im MS. — 3155. . . . ode wa . . ælla won . . MS. nach K., . . . de wæl ylla wonn . . Con., . . . ode wa . . ylla wonn . . Grdttv.; . . . ede liest *Kölbing* zweifelnd, wæl fylla sicher. — 3156. hildes egesan MS. nach K., . . Ides egesan im Zeilenanf. nach *Kölbing*, mit Grdttv. stimmend.

hyðo haf mid] hydo . . . Abschr. A., hydo hafda . . . d Abschr. B. — 3157. sealg im Zeilenanf. jetzt ganz verschwunden, s. . . sahen noch K., Grđtv. sealg beide Abschr. — 3158. geworhton] Kōlbing nur worhton nach der eben angegebenen Lücke. — 3159. hliðe] lide MS., hliðe Th. — 3160. wæg-] Kōlbing las sicher weg, die früheren et. gesýne] so sicher im MS. nach Kōlbing, tō sýne die früheren. — 3161. betimbredon] betim . . MS. im Zeilenschl., betimbredon nach Grđtv. — 3162. -rofis MS. betost] be . . . MS., vor Kōlbing nur durch Th. bezeugt. be[orhtost] ergänzt Gr.; Bugge dagegen (Zachers Ztschr. 4, 224) bronda be [lāfe]. — 3164. fo . . | snotre in MS. — 3167. men genumen] in gñuñ MS. — 3168. gestreón eorðan] gstreón | . . rōan MS. — 3170. Ergänzung nach K. — 3172. æþelinges . . kann MS. nach K., æþelunga bearn nach Grđtv.; Kōlbing: æþeling. bearn lese ich. b ist nicht ganz sicher. Der Raum zwischen g und b erscheint für a fast zu groß. — 3173. ceare] das Wort ist unlesbar; nach Gr. gesetzt. kyning] Kōlbing liest scyning. — 3174. ymb wer] ymb we liest Kōlbing, ymb se die früheren. — 3176. gedēfe bið] gē . . b. ð MS., von b und ð ist durch ein Loch im MS. ein Teil entfernt. gen . . bið Abschr. B. und Con.; gedēfe Ergänzung von K. — 3178. freog. þon MS., von g ist nur ein Stück der untern Schleife, von þ nur der Langstrich, von on der unterste Teil auf der Zeile erhalten. — 3179. læne] das Wort ist im MS. unlesbar (schon zur Zeit der Abschr.), es ist Raum für vier bis fünf Buchstaben. Ergänzung von K. — 3181. hlaford . . | . . re MS., K. gibt statt re als Lesart ne. hryre Th. — 3182. wyruld cyni . . MS. im Zeilenschl. — 3183. mannum MS. nach Grđtv., manna nach K., Th., Kōlbing gibt keine Auskunft. — mon-þwærust] m rust MS., mond rærust beide Abschr. —

Zum Ueberfall in Finnsburg.

(Dies Fragment auf einem einzelnen, einem Homiliencodex angelegenen Blatte befindlich gewesen und von Hickes auf der erzbischöflichen Bibliothek zu Lambeth entdeckt, ist von demselben in seinem: *Thesaurus linguarum Septentrionalium* Th. I. 192. mitgeteilt. In dem folgenden bezieht sich H. auf Hickes Lesart; das Mscr. selbst ist verschollen).

2. hearo- H. heaðo Th. — 5. her Edd. fēr = fær Gr. — 11. habbað Edd. landa H. handa Etm. Gr. — 12. windað H. winnað Th. — 13. -headen H. — 19. he H. — 24. cwæð he] gehört nicht in den Vers und ist daher eingeklammert. — 25. wrecten H. wrecca Th. — 28. healle H. Th. wealle Etm. Gr. — 29. cœlaes bord genumon handa H. cœlod bord cœnum on handa Gr. — 34. hrær H. — 39. nefre swâ noc hwitne H. ne næfre swânas swêtne Gr., zum Teil nach Etm.

Namen-Verzeichnis

und

Glossar.

Namen-Verzeichnis.

Abel Cains Bruder 108.

Álf-hera (gen. Álf-heres 2605) ein Verwandter Wigláfs 2605.

Ásc-hera vertrauter Rat König Hröd-gárs (1326), älterer Bruder Yrmen-láfs (1325), von Grendels Mutter getötet 1295. 1324. 2123.

Beán-stán Vater des Breca 524.

Beó-wulf Sohn des Scyld, Königs der Dänen 18. 19. erlangt nach dessen Tode das Schildingenreich 53. Sein Sohn Healfdene 57.

Beó-wulf (Biówulf 1988. 2390. gen. Beówulfes 857 u. ö. Biówulfes 2195. 2808 u. ö. dat. Beówulfe 610 u. ö. Biówulfe 2325. 2843) aus dem Stamme der Geáten. Sein Vater ist der Wægumding Ecgþeow 263 etc., seine Mutter eine Tochter des Geátenkönigs Hrödel 374, an dessen Hofe er mit Hrödels Söhnen Herebeald, Hæðcyn und Hygelác seit seinem siebenten Jahre erzogen wird 2429 ff. In seiner Jugend träge und untüchtig (2184 f. 2188 f.) erlangt er als Mann die Kraft von dreißig Männern in seine Faust (379), daher sein Sieg im Faustkampfe (711 ff. 2502 ff.), während das Geschick ihm den Sieg im Schwertkampfe versagt (2683 f.) — Sein Wettschwimmen mit Breca in seiner Jugend 506 ff. — Zieht mit vierzehn Geáten dem Dänenkönige Hrödgar zu Hilfe gegen Grendel 198 ff. Sein Kampf mit Grendel und sein Sieg 711 ff. 819 ff. wird dafür von Hrödgar reich beschenkt 1021 ff. Sein Kampf mit Grendels Mutter 1442 ff. Verläßt abermals beschenkt Hrödgar 1818—1888 und kehrt zu Hygelác zurück 1964 ff. — Nach Hygelács Tode, aus dessen letzter Schlacht er sich einsam über das Meer flüchtet (2360 f.) und in

der er den Hugen Dághrefn im Kampfe erdrückt (2502 f.), schlägt er mit der Hand der Witwe Hygelács zugleich dessen Reich aus (2370 ff.), führt aber die Regierung als Vormund des jungen Heardréd, hinterlassenen Sohnes des Hygelác (2378 ff.), nach dessen Tode ihm das Reich zufällt 2208. 2390. — Nachher tötet er den Scyfling Eadgils in einem Rachezuge für den ermordeten Heardréd (vergl. Anmerkung zu 2394) und erobert wahrscheinlich sein Land (Anmerk. zu 3006). — Sein Kampf mit dem Drachen 2539 ff. Sein Tod 2818. Seine Bestattung 3135 ff.

Breca (acc. Breca 506. 531) Sohn Beánstáns 524. Fürst der Brondinge 521. sein Wettschwimmen mit Beówulf 506 ff.

Brondingas (gen. Brondinga 521.) Breca ihr Fürst 521.

Brosinga mene, entsteht aus oder nach Müllenhoff verschrieben für Breosinga mene (altn. Brisinga men, vergl. Haupts Zeitschr. XII, 304.) Halsband, das einst die Brisinge besaßen.

Cain (gen. Caines 107), von seinem Geschlechte ist Grendel mit seiner Sippe 107. 1262 ff.

Däg-hrefn (dat. Dághrefne 2502) ein Krieger der Hugen, der nach 2504 —5, verglichen mit 1203 und vorzüglich 1208 der Mörder des Königs Hygelác in seiner Schlacht gegen die vereinigten Franken, Friesen und Hugen zu sein scheint und von Beówulf im Faustkampfe erdrückt wird 2502 ff.

Dene (gen. Dena 242 etc., Denia 2126, Deniga 271 etc., dat. Denum 768 etc.) als Untertanen Scylds und seiner Nachkommen heissen sie auch

Scyldinge, nach dem ersten König der Ostänen Ing (Runenlied 22) Ing-wine 1045. 1320, wie sie auch einmal Hrêðmen (445) genannt werden. Von ihren kriegerischen glänzenden Eigenschaften tragen sie die Namen Gâr-Dene (1. 1857) Hring-Dene (Panzerdänen 116. 1280) Beorht-Dene (427. 610), ihre grosze Ausbreitung deutet die Benennung nach allen vier Himmels-gegenden an: Eást-Dene 392. 617 etc. West-Dene 383. 1579. Sûð-Dene 463. Norð-Dene 784. — Ihr Sitz „in Scedelandum“ 19. „on Scedenigge“ 1687. „be sãm tweonum“ 1686.

Ecg-láf (gen. Ecglaðes 499) Vater Hünferðs 499.

Ecg-þeów (nom. Ecgþeów 263. Ecgþeó 373. gen. Ecgþeówes 529 etc. Ecgþeówes 2000) ein weitbekannter Geätenheld (262) vom Geschlecht der Wægmundinge, der mit der einzigen Tochter des Geätenkönigs Hrêðel den Beówulf gezeugt hat 262 u. ö. Bei den Wylfingen hat er den Heaðóláf erschlagen 460, worauf er übers Meer zu den Dänen geht 463, deren König Hrôðgâr für ihn den Streit mit Gold sühnt 470.

Ecg-wela (gen. Ecgwelan 1711). Die Scyldinge werden seine Nachkommen genannt 1711. Grein nimmt ihn für den Gründer der älteren mit Heremôð (s. d.) erlöschenden Dynastie der Dänenkönige.

Elan Tochter Healfdenes des Dänenkönigs? 62. Nach der Ergänzung ist sie die Gattin Ongenþeows des Scylfings 62. 63.

Earna nās, das Adlercap im Lande der Geäten. An ihm fand Beówulfs Kampf mit dem Drachen statt 3032.

Eádgils (dat. Eádgilse 2393) Sohn Ohtheres, Enkel Ongenþeóws des Scylfings 2393. Sein älterer Bruder ist

Eánmund (gen. Eánmundes 2612). Was über beide in unserm Gedichte 2201—2207, 2380—2397, 2612—2620 gesagt wird, ist dunkel, es läßt sich aber (cf. Anmerkung zu 2394) Folgendes vermuten.

Die Söhne Ohtheres, Eánmund und Eádgils, haben sich gegen ihren Vater empört (2382) und müssen

in Folge dessen mit ihrem Anhange (2205—6) aus Swiórdice weichen (2380). Sie kommen ins Geätenreich zu Heardrêð (2380), ob freundlichen oder feindlichen Sinnes, ist nicht gesagt, doch wird das letztere und ein Eroberungszug gegen Heardrêð anzunehmen sein nach 2203 f. Wahrscheinlich heimtückischer Weise bei einem Gastmahle (on feorme; or feorme MS.) fällt Heardrêð 2386. 2207 von der Hand eines der beiden Brüder, und zwar musz der Mörder Eánmund gewesen sein, dem nach 2613 „im Kampfe die Rache Weohstanes zum Tode wird.“ Weohstán nimmt Rache für seinen erschlagenen König, er übt an Eánmunds Leichnam das Beuterecht und beraubt ihn des Helms, der Brünne und des Schwertes (2616—17), Gegenstände die der Tote von seinem Oheim Onela geschenkt bekommen hat (2617—18); aber Weohstán spricht nicht gern von diesem Kampfe, obschon er Onelas Bruderkind getötet hat (2619—20). — Nach Heardrêðes und Eánmundes Falle geht der Abkömmling Ongenþeówes, Eádgils, wieder in seine Heimat (2388), er musz vor Beówulf weichen, der nach Heardrêðes Tode den Geäatenthron bestiegen hat (2390). Aber Beówulf gedenkt es ihm in spätern Tagen und die alte Feindschaft entspinnt sich aufs Neue (2392—94). Eádgils macht einen Einfall ins Geätenland (2394—95), auf dem er durch Beówulf fällt (2397). Der letztere musz darauf die Herrschaft über die Sweonen erlangt haben (3005—6, wo nur die Lesart Scylfingas einen befriedigenden Sinn geben kann). —

Eofor (gen. Eofores 2487. 2965. dat. Jofore 2994. 2998) ein Geäte, Sohn des Wonrêð und Bruder Wulfs (2965. 2979), tötet den Schwedenkönig Ongenþeów (2487 ff. 2978—82), wofür er vom König Hygelác dessen einzige Tochter mit andern Gaben empfängt 2994—99.

Eormen-ric (gen. Eormenrices 1202) König der Gothen (vergl. über ihn W. Grimm, deutsche Heldensage S. 2 ff.) Håma hat ihm das *Brosinga mene* entwendet 1202.

Eómær Sohn Offas und der Þryðo (s. d.) 1961.

Finn (gen. Finnes 1069 etc., dat. Finne 1129) der Sohn Folwaldas 1090, König der Nordfriesen und der Eoten, Gemahl der Hildeburg, einer Tochter Hôces (1072. 1077). Er ist der Held des eingelegten Liedes vom Ueberfall in Finnsburg, dessen dunkle Verhältnisse sich vielleicht so stellen:

Auf Finns in Jütland (nach 1126—28) gelegener Burg Finnsburg hält sich mit Finn der Hócing Hnäf, ein Verwandter, vielleicht Bruder der Hildeburg als Gast auf; er, ein Lehnsmann des Dänenkönigs Healfdene, hat sechzig Mann bei sich (Finnsburg 38). Treulos (1073) werden diese in einer Nacht von Finns Mannen überfallen; sie halten die Tore der von ihnen besetzten Wohnung fünf Tage lang, ohne dasz nur einer von ihnen fällt (Finnsb. 41. 42), dann jedoch wird Hnäf erschlagen (1071) und der in Hnäfs Schaar befindliche Däne Hengest übernimmt den Befehl über den eingeschlossenen Haufen. Aber unter Finns angreifenden Leuten hat der Kampf fürchterlich gewütet; Finns Haufe ist zusammengeschwunden (1081 f.), Hildeburg beklagt einen Sohn und Brüder als Gefallene (1074 f. vergl. 1116. 1119). So bieten die Friesen den Dänen den Frieden an (1086) unter den 1087—1095 erwähnten Bedingungen. Derselbe wird mit Eiden beschworen (1097) und Sühngeld von Finn gegeben (1108). „Nun begeben sich alle, die der Kampf noch übrig gelassen, zusammen nach Friesland, dem eigentlichen Wohnsitz des Finn und hier bleibt Hengest den Winter über, durch Eis und winterliche Stürme an der Heimfahrt verhindert“ (Grein). Aber im Frühjahr bricht die Fehde von neuem aus, Gúðláf und Osláf rächen, nachdem sie wahrscheinlich erst aus der Heimat Hilfe geholt haben (1150), Hnäfs Fall, in dem Kampfe füllt sich die Halle mit den Leichen der Feinde, Finn selbst wird erschlagen, die Königin gefangen genommen

und zusamt den erbeuteten Schätzen zu den Dänen geführt (1147—1160).

Finna land, Beówulf erreicht es in seinem Wettschwimmen mit Breca 580.

Fitela der Sohn und Neffe des Wälsings Sigemund und sein Kampfesgenosse 876—890. (Sigemund hatte Fitela mit seiner Schwester Signý gezeugt; vergl. ausführlicher Leo über Beówulf p. 38 ff., woselbst ein Auszug aus der nordischen Wölungensage gegeben wird.)

Folc-walda (gen. Folcwaldan 1090) Finns Vater 1090.

Francau (gen. Francna 1211. dat. Froncum 2913). König Hygelác ist auf einem Zuge gegen die vereinigten Franken, Friesen und Hugen gefallen 1211. 2917.

Fresan, Frisan, Frysan (gen. Fresna 1094. Frisna 1105. Fresna 2916. dat. Frysum 1208. 2913). Zu trennen sind: a) Nordfriesen, deren König Finn ist 1069 ff.; b) Westfriesen, im Bunde mit Franken und Hugen, gegen die Hygelác fällt 1208. 2916. Das Land der ersteren heizt Frysland 1127, das der letzteren Fresnaland 2916.

Fr..es wäl, (in Fr..es wäle 1071) zerstörter Eigenname.

Fréaware, Tochter des Dänenkönigs Hrôðgár, vermählt zur Sühne eines Krieges zwischen Dänen und Heaðobearden an den Sohn des Heaðobeardenkönigs Frôða 2025 f. Namens Ingeld 2065.

Frôða (gen. Frôðan) Vater Ingelds, des Gemahls der Fréaware 2026.

Gármund (gen. Gármundes 1963) Vater Offas; sein Enkel ist Eómær 1961—63.

Geátas (gen. Geáta 205 etc., dat. Geátum 195 etc.) Volksstamm im südlichen Scandinavien, denen der Held dieses Gedichtes angehört. Sie werden auch genannt Wedergeátas 1493. 2552. oder Wederas 225. 423 u. ö. Gúðgeátas 1539. Sægeátas 1851. 1987. Ihre in diesem Gedichte genannten Könige sind Hrôðel, dessen zweiter Sohn Hæðcyn, dessen Bruder Hygelác, dessen Sohn Heardrêd, dann Beówulf.

Gifðas (dat. Gifðum 2495) Gepiden,

- in Verbindung mit Dänen und Schweden genannt 2495.
- Grendel**, ein Sumpfgeist 102—3. aus Cains Geschlechte 107. 111. 1262. 1266. bricht jede Nacht in Hröd-gárs Halle ein und raubt dreissig Krieger 115 ff. 1583 ff. Er haust zwölf Jahre lang 147. bis Beówulf mit ihm kämpft 711 ff. und ihm eine tötliche Wunde beibringt, indem er ihm einen Arm ausreißt 817. der als Siegeszeichen am Dachstuhl von Heorot aufgehängt wird 837. — Grendels Mutter will ihren Sohn rächen, sie bricht die folgende Nacht in die Halle und raubt Ásc-here 1295. Beówulf sucht ihre Wohnstätte im Sumpfeere auf 1493 ff., kämpft mit ihr 1498 ff., tötet sie 1567. schneidet dem daliegenden toten Grendel das Haupt ab 1589. das er Hröd-gár überbringt 1648.
- Gûð-láf** und Osláf, dänische Krieger unter Hengest, die dessen Fall an Finn rächen 1149.
- Hálga** mit dem Beinamen til, der jüngere Bruder des Dänenkönigs Hröd-gár 61, sein Sohn ist Hröðulf 1018. 1165. 1182.
- Håma** entwendet Eormenric das *Bro-singa mene* 1199.
- Häreð** (gen. Häreðes 1982) Vater der Hygd, Gemahlin Hygelács 1930. 1982.
- Hæðcyn** (dat. Hæðcynne 2483) zweiter Sohn des Geátenkönigs Hrêðel 2435, tötet seinen ältesten Bruder Herebeald aus Unvorsichtigkeit mit einem Pfeilschusse 2438 ff. erlangt nach Hrêðels Tode das Reich 2475. 2483. fällt in der Schlacht am Hrefesholze gegen den Schwedenkönig Ongenþeów 2925. sein Nachfolger ist sein jüngerer Bruder Hygelác 2944 ff. 2992.
- Helmingas** (gen. Helminga 621). Ihnen entstammt Wealhþeów, Hröd-gárs Gemahlin 621.
- Heming** (gen. Heminges 1945. 1962). Heminges mæg wird genannt Offa 1945. Eómær 1962. Nach Bachlechners Ausführungen (Pfeiffers Germania I. S. 458) ist Heming der Schwestersohn Gärmonds, des Vaters von Offa.
- Hengest** (gen. Hengestes 1092. dat. Hengeste 1084) s. über ihn und seine Beziehungen zu Hnáf und Finn unter Finn.
- Here-beald** (dat. Herebealde 2464) der älteste Sohn des Geátenkönigs Hrêðel 2435, getötet von seinem jüngern Bruder Hæðcyn durch einen unvorsichtigen Pfeilschusz 2440.
- Here-môð** (gen. Heremôðes 902) König der Dänen, nicht zur Dynastie der Scyldinge gehörend, sondern nach Grein derselben vielleicht unmittelbar vorhergehend, ward wegen seiner unerhörten Grausamkeit vertrieben 902 ff. 1710.
- Here-ric** (gen. Hererices 2207), Heardrêð heisst Hererices nefa 2207; es ist sonst über denselben nichts bekannt.
- Het-ware** oder Franken, besiegen im Bündnis mit Friesen und Hugen den Geátenkönig Hygelác 2355. 2364 ff. 2917.
- Healf-dene** (gen. Healfdenes 189 u. oft) Sohn Beówulfs des Scyldings 57, regiert lange und rühmlich die Dänen 57 f., hat drei Söhne, Heorogár, Hröd-gár und Hálga 61, und eine Tochter Elan, nach der Ergänzung der bezüglichen Stelle an den Scyfling Ongenþeów vermählt 62. 63.
- Heard-rêð** (dat. Heardrêðe 2203. 2376) der Sohn des Geátenkönigs Hygelác und der Hygd; erlangt nach seines Vaters Tode, noch unmündig, die Herrschaft 2371. 2376. 2379, weshalb Beówulf als Neffe seines Vaters ihm, bis er älter wird, Vormund ist 2378. Er wird von Oththeres Söhnen erschlagen 2386, welchen Mord später Beówulf an Eádgils rächt 2396—97.
- Heaðo-beardnas** (gen. -beardna 2033. 2038. 2068) der Stamm der Longobarden. Ihr König Frôða ist in einem Kriege mit den Dänen gefallen (2029. 2051). Zur Schlichtung der Fehde hat König Hröd-gár seine Tochter Freaware mit Frôðas hinterlassenem Sohne, dem jungen Ingeld vermählt; eine Vermählung, die nicht glücklich ausschlägt, da Ingeld die in der Liebe zu seiner Gattin lange unterdrückte Blutrache für seinen Vater später doch noch ausübt 2021—2070 (Widsö 45—49).

Heaðo-láf (dat. Heaðo-láfe 460) ein Wylfingischer Krieger; Ecgþeów, Beówulfs Vater erschlägt ihn 460.

Heaðo-ræmas erreicht Breca im Wett-schwimmen mit Beówulf 519.

Heorogâr (nom. 61. Heregâr 467. Hiorogâr 2159). Sohn Healfdenes und älterer Bruder Hrôðgârs 61. sein Tod wird erwähnt 467. Er hat einen Sohn Heoroweard 2162. Seine Brünne hat Beówulf von Hrôðgâr erhalten 2156, und übergibt sie Hygelác als Geschenk 2158.

Heoro-weard (dat. Heorowearde 2162) Heorogârs Sohn 2161—62.

Heort 78. Heorot 166 (gen. Heorotes 404. dat. Heorte 475. Heorute 767. Hiorte 2100) Hrôðgârs Thronsaal, Lehn- und Schmaushalle, von diesem mit aussergewöhnlicher Pracht erbaut 69. 78. In ihm findet Beówulfs Kampf mit Grendel statt 720 ff. — Ihren Namen hat die Halle von dem Hirschgeweih, von dem je eine Hälfte den östlichen und westlichen Giebel krönt.

Hildeburh, Tochter Hôces, Verwandte des Dänenführers Hnáf, Gemahlin des Friesenkönigs Finn; nach dem Falle des letzteren kommt sie in dänische Gefangenschaft 1072. 1077. 1159. — S. a. unter Finn.

Hnáf (gen. Hnáfes 1115) ein Hôcing (Widsið 29), Heerführer des Dänenkönigs Healfdene 1070 ff. Ueber seinen Kampf mit Finn, seinen Tod und seine Bestattung, s. unter Finn.

Hond-scioð, ein Geátenkrieger: dat. 2077.

Hôce (gen. Hôces 1077) Vater der Hildeburg 1077, vielleicht auch Hnáfes (Widsið 29).

Hrêðel (gen. Hrêðles 1486. dat. Hrêðle 2443) Sohn Swertings 1204. König der Geátan 374. Er hat ausser einer Tochter, die an Ecgþeów vermählt ist und diesem den Beówulf gebirt 374, noch drei Söhne: Herebeald, Hæðcyn und Hygelác 2435; der älteste wird von dem zweiten durch einen unvorsichtigen Pfeilschuss getötet 2440. Ob dieser sühnlosen Tat wird Hrêðel trübsinnig 2443 und stirbt 2475.

Hrêðla (gen. Hrêðlan, MS. Hradlan 454) eins mit Hrêðel (vgl. Müllenhoff in Haupts Zeitschr. 12, 260);

der Vorbesitzer von Beówulfs Brünne 454.

Hrêð-men (gen. Hrêð-manna 445) werden die Dänen genannt 445.

Hrêð-ric Sohn Hrôðgârs 1190. 1837.

Hrefna-wudu 2926 oder Hrefnesholt 2936, das Gehölz, bei dem der Schwedenkönig Ongenþeów den Geátenkönig Hæðcyn im Kampfe erschlug.

Hreosna-beorh, Vorgebirge im Lande der Geátan, bei dem Ongenþeóws Söhne Oththere und Onela wiederholt räuberische Einfälle in das Land nach Hrêðels Tode gemacht hatten; was die nächste Veranlassung zu dem Kriege war, in dem Hrêðels Sohn, König Hæðcyn fiel 2478 ff.

Hrôð-gâr (gen. Hrôðgâres 235 u. ö. dat. Hrôð-gære 64 u. ö.) aus der Dynastie der Scyldinge; der mittlere der drei Söhne des Königs Healfdene 61. Nach seines älteren Bruders Heorogâr Tode tritt er die Herrschaft über die Dänen an 465. 467 (doch geht nicht mit Gewisheit hervor, ob Heorogâr bereits vor Hrôðgâr König der Dänen war oder ob sein Tod noch bei Lebzeiten seines Vaters Healfdene erfolgte). Seine Gattin ist Wealhþeow 613 aus dem Geschlechte der Helminge 621, die ihm zwei Söhne, Hrêðric und Hrôðmund 1190 und eine Tochter Freáware 2023 geboren hat, welche letztere dem Heaðobeardenkönige Ingeld vermählt ist. — Sein mit groszem Aufwande (74 ff.) gebauter Thronsaal (78 ff.) wird allnächtlich von Grendel heimgesucht 102. 115, welcher nebst seiner Mutter von Beówulf erlegt wird 710 ff. 1491 ff. Hrôðgârs reiche Geschenke dafür an Beówulf 1021. 1818; wie er überhaupt gepriesen wird als freigebig 71 ff. 80. 1028 ff. 1868 ff. tapfer 1041 ff. 1771 ff. und weise 1699. 1725. — Sonstiges aus Hrôðgârs Regierung, meist fast nur angedeutet: seine Sühne des Mordes, den Ecgþeów, Vater des Beówulf an Heaðoláf verübte 460. 470. Sein Krieg mit den Heaðobearden, Beilegung desselben durch die Vermählung seiner Tochter Freáware mit dem Heaðobeardenkönige Ingeld; böse Folgen dieser Vermählung

- 2021 — 2070. — Untreue seines Bruderssohnes Hrödulf 1165—1166 angedeutet.
- Hröd-mund** Hrödgars Sohn 1190.
- Hröd-ulf**, wahrscheinlich ein Sohn Hälgas, des jüngern Bruders König Hrödgars 1018. 1182. Wealhþeow spricht 1182 die Hoffnung aus, dasz er für den Fall von Hrödgars frühem Tode dessen zur Regierung kommendem Sohne ein guter Vormund sein werde; eine Hoffnung, die sich nicht verwirklicht zu haben scheint, da aus 1165. 1166 hervorgeht, dasz Hrödulf die Treue gegen Hrödgar verletzt habe.
- Hrones-näs** (dat. -nässe 2806. 3137) ein weithin sichtbares Vorgebirge an der Geätenküste, woselbst Beowulfs Leichenhügel 2806. 3137.
- Hrunting** (dat. Hruntinge 1660) heiszt Hünferös Schwert 1458. 1660.
- Hugas** (gen. Huga 2503), gegen sie im Verbands mit Franken und Friesen kriegt und fällt Hygelac 2195 ff. Einer ihrer Helden heiszt Däghrefn, den Beowulf umbringt 2503.
- Hün-ferð**, der Sohn Egláfes, þyle König Hrödgars, als welcher er unter des letztern Hochsitz seinen Platz hat 499. 500. 1167. sein Schwert Hrunting leiht er Beowulf zum Kampfe gegen Grendels Mutter 1456 f. Nach 588. 1168 hat er seine Brüder erschlagen. Da der Name stets zu Vocalen allitteriert, so wird seine ursprüngliche Form, wie Rieger (Zachers Ztschr. 3, 414) annimmt, Unferð sein.
- Hün-láfling**, Name eines köstlichen Schwertes, das Finn dem Hengest schenkt 1144.
- Hyge-lac** (gen. Hige-laces 194 etc. Hygelaces 2387. dat. Higeláce 452. Hygeláce 2170) König der Geäten 1203 etc. Sein Groszvater ist Swerting 1204, sein Vater Hröel 1486. 1848, seine ältern Brüder Herebeald und Hæðcyn 2435. Seiner Schwester Sohn Beowulf 374. 375. Nach dem Falle seines Bruders Hæðcyn durch Ongenþeow übernimmt er die Regierung (2992 in Verbindung mit dem von 2937 an vorhergehenden). Dem Eofor gibt er darauf zum Lohne der Fällung Ongenþeowes seine einzige Tochter zur Ehe 2998, während wir ihn viel später, zur Zeit der Rückkehr Beowulfs von seinem Zuge zu Hrödgar, mit der sehr jungen Hygd, einer Tochter Hæreðes verheiratet sehen, 1930, so dasz diese die zweite Frau zu sein scheint. — Ihr gemeinschaftlicher Sohn Heardrêd 2203. 2376. 2387. — Auf einem Zuge gegen Franken, Friesen und Hugen fällt Hygelac 1206. 1211. 2356—2359. 2916 —17.
- Hygd** (dat. Hygd 2173) Tochter Hæreðes 1930. Gemahlin des Geätenkönigs Hygelac 1927. Ihr Sohn Heardrêd 2203 etc. — Ihr edles weibliches Wesen wird hervorgehoben 1927 ff.
- Ingeld** (dat. Ingelde 2065) Sohn Fródas des Heaðobeardenfürsten, der in einem Kampfe gegen die Dänen gefallen ist 2051 ff. Zur Sühne des Krieges ist Ingeld mit Freaware, Tochter des Dänenkönigs Hrödgar vermählt 2025—30; doch vergiszt er in der Liebe zu seiner jungen Gemahlin nur eine Zeitlang die Blutrache für seinen Vater, die er vollführt, aufgereizt durch die fortwährenden Ermahnungen eines alten Kriegers (2042—2072, Widsið 45—49).
- Ing-wine**, (gen. Ingwina 1045. 1320) Freunde des Ing, ersten Königs der Ostänen, werden die Dänen genannt 1045. 1322.
- Mere-wioingas** (gen. Mere-wioinga 2922) Merowinger, Name für die Franken 2922.
- Nägling**, der Name von Beowulfs Schwert 2681.
- Offa** (gen. Offan 1950) König der Angeln (Widsið 35) der Sohn Garmunds 1963. vermählt (1950) mit pryðo (1932) einer schönen, aber grausamen Frau unweiblichen Sinnes (1932 ff.), mit der er den Eómær zeugt 1961.
- Óht-hera** (gen. Ohtheres 2920. Ohteres 2381. 2395) Sohn des Schwedenkönigs Ongenþeow 2929, seine Söhne sind Eánmund 2612 und Eádgils 2393.
- Onela** (gen. Onelan 2933) Ohtheres Bruder 2617. 2933.
- Ongen-þeow** (nom. -þeow 2487. -þió 2952. gen. -þeowes 2476. -þiówes

2388. dat. -þió 2987) aus der Dynastie der Scyflinge, König der Schweden 2384, seine Gattin ist vielleicht Elan, die Tochter des Dänenkönigs Healfdene 62, Mutter zweier Söhne Onela und Ohthere 2933, welche jedenfalls auf einem Kriegszuge, den der Geätenkönig Hæcyn der räuberischen Einfälle ihrer beiden Söhne wegen in sein Land nach Schweden unternimmt (2480 ff.), in die Gefangenschaft desselben gerät, aus der sie Ongenþeow befreit (2931), Hæcyn tötet (2931), die herrenlosen Geäten im Rabenholze einschlieszt (2937 ff.), bis sie durch Hygelâc entsetzt werden (2944); worauf in dem nun folgenden, für Ongenþeows Heer unglücklichen Kampfe Ongenþeow selbst, von den Brüdern Wulf und Eofor angegriffen, durch die Hand des letztern fällt (2487 ff. 2962 ff.).

Os-lâf, ein Krieger Hengests, der dessen Tod an Finn rächt 1149 f.

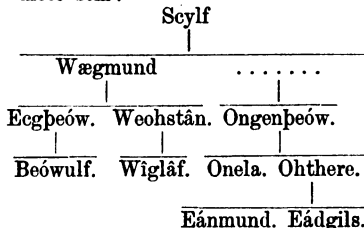
Scede-land 19. Sceden-ig (dat. Sceden-igge 1867) altn. Scân-ey, Schonen, der südlichste Theil der scandinavischen Halbinsel, zum Dänenreiche gehörig und an den genannten Stellen unseres Liedes eine Bezeichnung des Dänenreiches überhaupt.

Scêf oder **Sceáf**, Vater Scylds 4.

Scyld (gen. Scyldes 19) ein Scêfing 4. sein Sohn Beówulf 18. 53, sein Enkel Healfdene 57, sein Urenkel Hróðgar mit zwei Brüdern und einer Schwester 59 ff. — Scyld stirbt 26, seine Leiche wird auf einem geschmückten Schiffe dem Meere übergeben 32 ff., ganz so, wie er als Kind allein auf einem Schiffe ans Dänenland herangetrieben ist 43 ff. — Nach ihm führen seine Nachkommen den Namen

Scyldingas (Scyldungas 2053; gen. Scyldinga 53 etc. Scyldunga 2102. 2160. dat. Scyldingum 274 etc.) ein Name, der auch auf das von den Scyldingen beherrschte Dänenvolk übergeht 53 u. ö. Sie heißen auch **Âr-Scyldingas** 464. **Sige-Scyldingas** 597. 2005. **þeod-Scyldingas** 1020. **Here-Scyldingas** 1109.

Scyflingas, eine schwedische Königsfamilie, deren Verwandtschaftsbeziehungen bis zu den Geäten herüberzureichen scheinen, insofern Wiglâf, der Sohn Wihstâns, der an anderer Stelle als Verwanter Beówulfs ein Wægmunðing genannt wird (2815), auch **leod Scyflinga** heiszt (2604). Die Geschlechtstafel mag vielleicht diese sein:



Die Scyflinge werden auch genannt **Heaðo-Scyflingas** 63. **Gûð-Scyflingas** 2928.

Sige-munð (gen. -munðes 876. dat. -munðe 885) der Sohn von Wâls 878. 898. sein (Sohn und) Neffe Fitela 880. 882. sein Kampf mit dem Drachen 887 ff.

Swerting (gen. Swertinges 1204) Hygelâcs Groszvater, also wol Hréðels Vater 1204.

Sweon (gen. Sweona 2473. 2947. 3002) auch **Sweo-þeod** 2923, über sie herrscht die Dynastie der Scyflinge 2382. 2925, ihr Reich heiszt **Swiorice** 2384. 2496.

þryðo Gemahlin des Angelnkönigs Offa 1932. 1950. Mutter des Eómær 1961, bekannt durch ihres grausamen, unweiblichen Sinn 1932 ff. Sie wird eingeführt, um den Gegensatz gegen die milde, würdevolle Geätenkönigin Hygd zu bilden; s. mehr darüber Anmerkung zu 1927—1941.

Wâls (gen. Wâlſes 898) Vater Sigemunðs 878. 898.

Wæg-munðingas (gen. Wægmunðinga 2608. 2815). Wægmunðinge sind einerseits Wihstân und sein Sohn Wiglâf, andererseits Ecgbæow und sein Sohn Beówulf (2608. 2815). — S. unter **Scyflingas**.

Wederas (gen. Wedera 225. 423. 498 u. ö.) oder **Weder-geatas**, s. **Geátas**.

Weland (gen. Welandes 455) ist der Verfertiger von Beówulfs Brünne 455.

- Wendlas** (gen. Wendla 348) ihr Herr ist Wulfgâr, s. d. Wendlas sind nach Grdty. und Bugge die Bewohner des Vendill, der nördlichsten Landschaft Jütlands, zwischen Limfjord und dem Meere.
- Wealh-beów** (613. Wealh-beó 655. 1163) die Gemahlin König Hrôðgârs, aus dem Geschlechte der Helminge 621. ihre Söhne sind Hrêðric und Hrôðmund 1190, ihre Tochter Freáware 2023.
- Weoh-stân** (gen. Weox-stânes 2603. Weoh-stânes 2863. Wih-stânes 2753. 2908 etc.) ein Wægmunding 2608. Vater Wiglâfes 2603. In welchem Verwandtschaftsgrade der 2605 genannte Älfhere zu ihm steht, erhellt nicht. — Weoh-stân ist der Mörder Eánmundes (2612), indem er, wie es scheint, die Blutrache für seinen erschlagenen König Heardrêd übt; mehr hierüber unter Eánmund.
- Wig-lâf**, Weohstâns Sohn 2603 u. ö. ein Wægmunding 2815 und insofern auch ein Scyfling 2604, Verwanter Älfheres 2605; über seine Verwandtschaft mit Beówulf s. d. Stammtafel unter Scyflingas. — Er steht Beówulf im Drachenkampfe bei 2605 ff. 2662 ff. Dieser übergibt ihm vor seinem Tode Ring, Helm und Brünne 2810 ff.
- Won-rêd** (gen. Wonrêdes 2972) Vater Wulfs und Eofors 2966. 2979.
- Wulf** (dat. Wulfe 2994) ein Geáte, Wonrêds Sohn. Er kämpft in der Schlacht zwischen Hygelâcs und Ongenbeóws Heere mit letzterem selbst und bringt ihm eine Wunde bei (2966), worauf ihn Ongenbeów durch einen Schwertschlag kampfunfähig macht (2975). Eofor rächt den Fall seines Bruders durch einen tödtlichen Streich, den er auf Ongenbeów führt 2978 ff.
- Wulf-gâr**, Herr der Wendlen 348, lebt an Hrôðgârs Hofe und ist sein „âr and ombiht“ 335.
- Wylflugas** (dat. Wylfingum 461). Ecgbeów hat den Heaðolâf, einen Krieger dieses Stammes getötet 460.
- Yrmen-lâf** jüngerer Bruder Áscheres 1325.

G l o s s a r.

A.

ac conj., den Gegensatz markierend; daher 1) sondern 109. 135. 339 etc. — 2) aber 602. 697 etc. — 3) in directer Frage: nonne, numquid 1991.

aglæca, ahlæca, äglæca, -cea sw. m. (goth. aglô Trübsal, agl-s, ags. egle beschwerlich, ahd. egileihhi Trübsal) Grdbedeutg. Trübsalsbringer; daher 1) böser Geist, Dämon, teuflisches Wesen, von Grendel 159. 433. 593 u. ö. vom Drachen 2535. 2906 u. ö. 2) grosser Held, trefflicher Krieger, von Sigemund 894. von Beówulf: gen. sg. aglæcan 1513, von B. u. dem Drachen: nom. pl. þá aglæcan 2593.

aglæc-wif adj. dämonenhaft in Gestalt eines Weibes, von Grendels Mutter 1260.

aldor s. ealdor.

al-wealda s. eal-w.

am-biht (aus and-b., goth. and-baht-s) st. m. Diener, Dienstmann: nom. sg. ombeht vom Strandwächter 287. ombiht von Wulfgâr 336.

ambiht-þegn (aus ambiht n. officium und þegn s. d.) Diener, Dienstmann; dat. sg. ombiht-þegne von Beówulfs Diener 674.

an, praep. mit Dat. an, in Hinsicht auf 678. an, auf (Stellung der praep. hinter dem regierten Worte) 1936. mit acc. 1248. Sonst on, s. d.

anchor st. m. Anker: dat. sg. ancre 303. 1884.

anchor-bend m.? f.? Ankerseil: dat. pl. oncer-bendum 1919.

and conj. (die Form ond ist selten, z. B. 601. 1149. 2041) und 33. 39. 40 u. oft.

anda sw. m. Aufgeregtheit, Aerger, Entsetzen: dat. wræðum on andan 709. 2315.

and-git st. n. Einsicht: nom. sg. 1060. — s. gitan.

and-hâtor st. m. n. entgegen kommende Glut: gen. sg. rêðes andhâttres 2524.

and-lang, -long, adj. sehr lang, daher 1) in ganzer Länge, hoch aufgerichtet: acc. andlongne eorl 2696 (vgl. Bugge zu dieser Stelle, Zachers Ztschr. 4, 217). 2) fortwährend, ganz: andlangne dæg 2116 den ganzen Tag; andlonge niht 2939.

and-leán st. n. Gegenlohn, Heimzahlung: acc. sg. 1542. 2095 (hand-, hond-lean MS.).

and-risno f. (von risan surgere, decere) was zu beobachten ist, das Schickliche, Etikette: dat. pl. for andrysum der Etikette gemæsz 1797.

and-saca sw. m. Widersacher: godes andsaca (Grendel) 787. 1683.

and-slyht, st. m. Gegenschlag: acc. sg. 2930. 2973 (MS. beide Male hond-slyht).

and-swaru f. Gegenrede 1) gegen (ankommende) Personen, Anrede 2861. 2) gegen etwas vorgebrachtes, Antwort 354. 1494. 1841.

and-weard adj. gegenwärtig, daseiend: acc. sg. n. swin ofer helme andweard (das Eberzeichen das auf dem Helme steht) 1288.

and-wilit m. Antlitz: acc. sg. -an 690.

an-sund adj. durchaus unverletzt: nom. sg. m. 1001.

an-sýn f. Ansehen im passiven Sinne, Zustand des Gesehenwerdens, daher 1) Aeuszeres, Gestalt 251. ansýn ýwde zeigte seine Gestalt, d. h. erschien 2835. 2) Anblick, Erscheinung 929. on-sýn 2773.

an-walda m. der über Alles herrscht, Gott 1273.

atol adj. (auch eatol 2075 u. ö.) feindlich, gräszlich, grausam: von Grendel 159. 165. 593. 2075 u. ö.

von den Klauen der Mutter Gren-
dels (dat. pl. atolan) 1503. vom
Wallen der Wogen 849. vom Kampfe
597. 2479. — cf. altn. atall fortis,
strenuus.

atelic adj. gräszlich, graus: atelic
egesa 785.

A.

â adv. (goth. âiv, acc. von aiv-s
aevum) immer 455. 882. 931. 1479.

â syððan immer nun, immer nachher
283. 2921. — je 780. — Comp. nâ.

âd m. Scheiterhaufen zum Verbrennen
der Leichen: acc. sg. âd 3139. dat.
sg. âde 1111. 1115.

âd-faru f. Weg oder Gang zum Schei-
terhaufen: dat. sg. on âd-färe 3011.

âdl f. Krankheit 1737. 1764. 1849.

âð m. Eid im Allgemeinen 2740;
Lehnseid 472 (?). Sühneeid zweier
kriegender Völker 1098. 1108.

âð-sweord n. feierliche Eidesleistung,
Eidschwur; nom. pl. 2065. s. sweord.

âðum-swerian m. pl. Eidam und
Schwiegervater: dat. pl. 84.

âgan verb. praet.-praes. haben, be-
sitzen, c. acc.: III. prs. sg. âh 1728.
— inf. âgan 1089. — prt. âhte
487. 522. 533. mit verstandenem
Object geweald 31; cf. Anmerkung
dazu. Mit der Negation contrahierte
Form: prs. sg. I. nâh hwâ sweord
wege (ich habe niemand der das
Schwert führe) 2253.

âgen adj. eigen 2677.

âgend (part. prs. von âgan) Besitzer,
Eigentümer, Herr: gen. sg. âgendes
von Gott 3076. — Composita blæd-
bold-, folc-, mægen-âgend.

âgend-freá m. Eigentümer, Herr:
gen. sg. âgend-freán 1884.

âhsjan, ge-âhsjan sw. v. 1) forschen,
erfragen: part. praet. ge-âhsod 433.
2) erfahren, erdulden: praet. âhsode
1207. pl. âhsodon 423.

âht n. (contrahiert) aus â-wiht, s. d.
letztere) etwas, irgend etwas: âht
cwices 2315.

ân num. Den ursprünglichen Demon-
strativcharakter des Wortes verrät
die Bedeutung 1) dieser, jener, 2411
von dem schon vorher erwähnten
Erdsale; ähnl. 100 (von dem schon
erwähnten Grendel); vergl. auch

2775. — 2) einer, ein bestimmter
unter mehreren, ein einziger, in
numeralem Sinne: ymb âne niht
(die nächste Nacht) 135. þurh ânes
cräft 700. þára ânnum 1038. ân
âfter ânnum, der eine um den andern
(Hrêbel um Herebeald) 2462; äh-
nlich ân âfter eallum 2269. ânes
hwät etwas einzelnes, ein Teil 3011.
se ân leóða duguðe der eine der
Ritterschaft 2238. ânes willan um
eines Einzigen Willen 3078 u. ö.

— Daher wider 3) einzig, ausge-
zeichnet 1459. 1886. — 4) ein, im
Sinne unseres unbestimmten Arti-
kels: ân . . . feónd 100. gen. sg.
ânre bêne (oder zu no. 2?) 428. ân
. . . draca 2211. — 5) gen. plur.
âna in Verbindung mit einem Pro-
nomen, einzeln: âna gehwilces jedes
einzelnen 733. âna gehwylcum 785.
ähnlich der dat. pl. in dieser Bedeu-
tung: nemne feáum ânnum auszer
einzelnen wenigen 108.2. — 6) solus,
allein: in starker Form 1378. 2965.
in schwacher Form 145. 425. 431.
889 u. ö. Mit gen.: âna Geáta
duguðe allein von den Rittern der
Geáten 2658. — 7) solitarius, allein,
einsam, s. æn. — Comp. nân.

ân-feald adj. einfach, schlicht, ohne
Hinterhalt: acc. sg. ânfealdne geþóht
schlichte Meinung 256.

ân-genga, -gengea sw. m. der einsam
Wandelnde, von Grendel 165. 449.

ân-haga sw. m. der allein stehende,
solitarius 2369.

ân-hydig adj. (wie altn. ein-råd-r
eines Entschlusses, d. i. festen Ent-
schlusses) eines Sinnes, d. i. fest,
tapfer, entschlossen 2668.

ânga adj. (nur in schwacher Form)
einzig: acc. sg. ângan dóhtor 375.
2998. ângan eaferan 1548. dat. sg.
ângan brêðer 1263.

ân-páð m. einsamer Weg, Steg: acc.
plur. ânþaðas 1411.

ân-ræd adj. (vergl. unter ân-hydig)
festen Entschlusses, entschlossen
1530. 1576.

ân-tid n. eine Zeit, d. i. dieselbe
Zeit: ymb ân-tid óðres dógores um
dieselbe Zeit des andern Tages (sie
fuhren vier und zwanzig Stunden)
219. — ân steht wie in ân-môð,
âhd. ein-muati einmütig, derselben
Sinnesart.

ánunga adv. durchaus, gänzlich, vollständig 635.

ár m. Gesanter, Bote 336. 2784.

ár f. 1) Ehre, Würde: árum healdan in Ehren (gut) halten 296. ähnlich 1100. 1183. — 2) Huld, Gnade, Unterstützung: acc. sg. áre 1273. 2607. dat. sg. áre 2379. gen. pl. hwät . . . árna 1188. — Comp. worold-ár; s. a. ær.

ár-fást adj. ehrenhaft, rechtschaffen: 1169 von Hünferð (mit Bezug auf 588). — s. fást.

árian sv. v. (gnädig sein) schonen: III. sg. prs. c. dat. pers. nænegum árað von Grendel 599.

ár-stáf m. (elementum honoris) Gnade, Huld: dat. pl. mid árstafum 317. — Hilfe, Unterstützung: dat. pl. for ár-stafum zur Hilfe 382. 458. — s. staf.

áttor n. Eiter, Gift, hier vom Gift des Drachenbisses: nom. 2716.

áttor-sceaða m. Giftfeind, vom giftigen Drachen; gen. sg. -sceaðan 2840.

áter-tán m. Giftzweig: dat. pl. iren áter-tánum fáh (Stahl der durch den Saft zu Zauberei gebrauchter Zweige damasciert ist) 1460.

ává adv. (jedenfalls nicht Dativ, sondern reduplicierte Form von á; s. d) immer: ává tó aldre immer und ewig 956.

A.

ádre adv. eilend, alsbald, sofort 77. 354. 3107.

áðele adj. edel; nom. sg. von Beówulf 198. 1313; von dessen Vater 263, wo man es ebensogut in moralischer wie in genealogischer Bedeutung fassen kann; letztere waltet entschieden im gen. sg. áðelan cynnes 2235.

áðeling st. m. Edeling, Mann edler Herkunft; vorzugsweise Prädicat eines Mannes königlichen Geschlechtes: so von den Königen der Dänen 3. von Scyld 33. von Hröðgár 130. von Sigemund 889. von Beówulf 1226. 1245. 1597. 1816. 2189. 2343. 2375. 2425. 2716. 3136, vielleicht auch von Dühhrefn 2507; — dann im weitern Sinne auch andere edelgeborene bezeichnend: Áschere 1295. Hröðgárs Hofleute 118. 983. Here-

móds Hofleute 907. Hengests Krieger 1113. Beówulfs Begleitung 1805. 1921. 3172; edelgeborene überhaupt 2889. — Comp. sib-áðeling.

áðelu n., nur plur., edle Abkunft, Adel im Sinne edlen Stammes: acc. pl. áðelu 392; dat. pl. cyning áðelum góð der König edlen Geschlechtes 1871. áðelum dióre die von Adel werthe (von Þryðo) 1950. áðelum (hælepum MS.) 332. — Comp. fäder-áðelu.

áfnan sv. v. c. acc. rei verüben, ausführen, vollbringen: inf. ellenweorc áfnan eine Heldentat tun 1465. præt. unriht áfnde verübte Unrecht 1255.

ge-áfnan 1) ausführen, leisten, vollbringen: præt. plur. þät geáfnodon swá führten das so aus 538. part. præt. áð wás geáfned der Eid war geleistet 1108. — 2) zurecht machen, bereiten: part. præt. geáfned 3107. — s. efnan.

áfter (Comparativ von af, ags. of, s. d., also wesentlich das hinweg, fort, ab, zurück ausdrückend)

a) Adverbium darauf, nachher 12. 341. 1390. 2155. — ic him áfter sceal ich soll ihnen nach 2817. in word áfter cwäð 315 scheint der Sinn zu sein: sprach zurück, zurückgewendet. ß) Praeposition c. dat. 1) (temporal) nach 119. 128. 187. 825. 1939 u. ö. áfter beorne nach dem (Tode des) Helden 2261. ebenso 2262. áfter máððum-welan nach der (Erlangung der) Kleinode 2751. 2) (causal) als von etwas ausgehend, Folge und Absicht bezeichnend, daher in Folge, gemäsz: áfter rihte dem Rechten gemäsz 1050. 2111. áfter faroðe der Strömung gemäsz 580. und ähnl. 1321. 1721. 1944. 2180 u. ö. áfter heaðo-swáte in Folge des Kampfblutes 1607; áfter wálníðe nach, in Folge der blutigen Feindschaft 85. — gemäsz, wegen, nach, um: áfter áðelum (hælepum MS.) frág frage nach der Abkunft 332. ne frin þu áfter sælum frage nicht nach meinem Wolergehen 1323. áfter sincgyfan greóteð weint um den Schatzspender 1343. him áfter deórum men dyrne langað sehnt sich heimlich nach dem teuern Manne 1880. án áfter ánum der eine um den andern 2462 u. ö. —

3) (*local*) längs: äfter gumeynnum in der Erstreckung der Menschengeschlechter, unter der Menschheit 945. söhte bed äfter þürum suchte sich ein Bett längs der Burgzimmer (die Burg war befestigt, die Halle nicht) 140. äfter recede wlat blickte den Saal entlang 1573. stonc äfter stâne schnüffelte längs des Felsen 2289. äfter lyfte längs der Luft, durch die Luft 2833. ähnlich 996. 1068. 1317 u. ö.

äf-þunca *sv. m.* Aerger, Verdruss, verdrüssliche Sache: *nom.* 502.

äglæca *s.* äglæca.

äled (*alts. eld, altn. eld-r*) *st. m.* Feuer 3016.

äled-leóma *sv. m.* (Brandlicht) Fackel: *acc. sg.* -leóman 3126. — *s.* leóma.

äl-fylce (*aus* äl-, *goth. ali-s ällas und fylce, altn. fylki Collectivbildung von folc*) *n.* fremde Schaar, feindliches Heer: *dat. pl.* wið älfylcum 2372.

äl-mihtig (*für eal-m.*) *adj.* allmächtig: *nom. sg. m.* schwacher Form se älmihtiga 92.

äl-wiht *st. m.* Wesen anderer Art, Ungeheuer: *gen. pl.* älwihhta eard von der Wohnung der Sippe Grendels 1501.

äppel-fealu *adj.* apfelsalb: *nom. pl.* äppel-fealuwe mearas apfelsalbe Rosse 2166.

ärn *st. n.* Haws, in den Comp. heal-, hord-, medo-, þryð-, win-ärn.

äsc *st. m.* Esche (*in dieser Bedeutung im Beów. nicht vorkommend*); Lanze, Speer, weil der Schaft derselben aus Eschenholz besteht: *dat. pl.* (quá instr.) äscum and ecgum mit Speeren und Schwertern 1773.

äsc-holt *st. n.* Eschenholz, Eschenschaft: *nom. pl.* äsc-holt ufan græg die oben grauen Eschenhölzer (Speere mit eiserner Spitze) 330.

äsc-wiga *sv. m.* Speerkämpfer, speerbewaffneter Krieger: *nom. sg.* 2043.

ät *præp. c. dat.* mit der Grundbedeutung der Nähe an etwas, daher 1) (*local*) a) bei, an, auf, in (ruhend): ät hýfe im Hafen 32. ät symle beim Mahle 81. ät äde auf dem Scheiterhaufen 1111. 1115. ät þe anum bei dir allein 1378. ät wige im Kampfe 1338. ät hilde 1660. 2680. ät ste

beim Frasse 3027 und noch oft. ð) zu, hinzu, an (*hinbewegend*): deaðes wylm hrán ät heortan griff ans Herz 2271. gehéton ät heargtrafum gelobten zu den Götterhöfen, an die Götterhöfe 175. — γ) bei Verben des Nehmens von, hinweg von (*als von der Nähe eines Objectes ausgehend*): geþeah þät ful ät Wealhþeón nahm den Becher von W. 630. fela ic gebäd gryнна ät Grendle von Grendel 931. ät minum fäder genam nahm mich von meinem Vater zu sich 2430. 2) (*temporal*) bei, an, in, zu: ät frumsceaft im Anfange 45. ät ende zu Ende 224. fand sinne drihten ealdres ät ende am Ende des Lebens, sterbend 2791. ähnlich 2823. ät feohgyftum beim Gutspenden 1090. ät siðestan zuletzt 3014.

ät-græpe *adj.* angriffig,prehendens 1270.

ät-rihte *adv.* beinahe 1658.

Æ.

ædre, êdre *st. f.* Wasserleitung, Canal (*nicht im Beów.*); Ader (*nicht im Beów.*); Strom, heftiger Erguss: *dat. (quá instr.) plur.* swät ædrum sprong in Strömen sprang das Blut 2967. blöd êdrum dranc trank das Blut in Strömen 743.

æðm *st. m.* Atem, Hauch, Schnaufen: *instr. sg.* hreþer sðme weöll die Brust (des Drachen) wogte vom Schnaufen 2594.

æfen *st. m.* Abend 1236.

æfen-gram *adj.* am Abend feindlich, Nachtfeind: *nom. sg. masc.* æfengrom von Grendel 2075.

æfen-leóht *st. n.* Abendlicht: *nom. sg.* 413.

æfen-räst *st. f.* Abendruhe: *acc. sg.* -ræste 647. 1253.

æfen-spræc *st. f.* Rede am Abend getan: *acc. sg.* gemunde . . . æfenspræce gedachte daran, was er am Abend gesprochen 760.

æfre *adv.* je, jemals: 70. 280. 504. 693 u. ö.; *in negativen Sätzen* æfre *ne niemals*: 2601. — *Comp.* næfre.

æg-hwâ (*ahd. êo-ga-hwër*) *pron.* jeder: *dat. sg.* æghwäm 1385. *Der gen. sg. in adverbialer Bedeutung in allem, durchaus*: æghwäs untæle

- durchaus tadellos 1866. æghwäs unrím durchaus eine Unzahl d. h. eine ungeheure Menge 2625. 3136.
- æg-hwæðer** (ahd. êo-ga-hwêðar) 1) jeder (von beiden): nom. sg. hâfde æghwæder ende gefêred jeder von beiden (Beowulf und der Drache) hatte das Ende erreicht 2845. dat. sg. æghwæðrum wäs brôga fram ðorum jedem von beiden (Beowulf und dem Drachen) war Schrecken vor dem andern 2565. gen. sg. æghwæðres . . . worda and worca 287. 2) jeder (von mehreren): dat. sg. heora æghwæðrum 1637.
- æg-hwær** adv. überall 1060.
- æg-hwile** (ahd. êo-gi-hwêlih) pron. unusquisque, jeder: 1) adjectivisch gesetzt: acc. sg. m. dæl æghwylcne 622. 2) substantivisch a) mit dem Teilungs-Genitive: nom. sg. æghwylc 9. 2888. dat. sg. æghwylcum 1051. b) ohne solchen: nom. sg. æghwylc 985. 988. (wäs) æghwylc ðorum trýwe ein jeder (von beiden) dem andern treu 1166.
- æg-weard** st. f. Wache an der See: acc. sg. ægweards 241.
- æht** (Abstractbildung von âgan, als Zustand des Habens) st. f. 1) Besitz, Gewalt: acc. sg. on flôdes æht 42. on wâteres æht in die Gewalt des Wassers hinein 516. on æht gehwearf Denigea freán gieng in den Besitz des Dänenherrn über 1680. — 2) Habe, Vermögen, Gut: acc. pl. æhte 2249. — Comp. mæðm-, gold-æht.
- æht** (ahd. âhta) st. f. Verfolgung: nom. þâ wäs æht boden Sweona leóðum, segn Higeláce, da war Verfolgung entboten dem Volke der Sweonen, (ihr) Banner dem Hygelác (d. h. das auf der Flucht entrissene Banner der Schweden kam in Hygelács Hände) 2959.
- ge-æhtan** sw. v. schätzen, lobend besprechen: part. præt. geæhted 1886.
- ge-æhtla** sw. m. oder ge-æhtle, sw. f. lobende Besprechung, Hochschätzung: gen. sg. hy . . . wyrðe þin-ceað eorla geæhtlan scheinen würdig der Hochschätzung der Edelgeborenen 369.
- æn** (Nebenform von ân) num. einer: acc. sg. masc. þone ænne þone . . . den einen den . . . 1054. oftor micle

- þonne on ænne sið viel öfter als ein Mal 1580. forð onsendon ænne sendeten ihn allein, einsam fort 46.
- æne** adv. einmal: oft nalles æne 3020.
- ænig** pron. ein, irgend ein 474. 503. 510. 534 u. ö. instr. sg. nolde . . . ænige þinga wollte mit nichten, durchaus nicht 792. lyt ænig mearn wenig einer (d. h. keiner) trauerte 3130. — Mit dem Artikel: näs se folcgyning . . . ænig kein Volkskönig 2735. — Comp. nænig.
- ænlic** adj. einzig, vorzüglich, ausgezeichnet: ænlic ansyn ausgezeichnetes Aeuszere 251. þeah þe hió ænlicu sý wenn sie auch einzig schön ist 1942.
- ær** (Comparativbildung von ä) 1) Adv. früher, vorher: 15. 656. 695. 758. 901 u. ö. von langen Zeiten her 2596. eft swâ ær wieder wie erst 643. ær ne siððan weder früher noch später 719. ær and sið früher und später (allezeit) 2501. nò þý ær (nicht um so früher) dennoch nicht 755. 1503. 2082. 2161. 2467. 2) Conjunct. bevor; a) cum ind.: ær hió tó setle geóng 2020. — b) cum conj.: ær ge fyr fêran bevor ihr fürder reist 252. ær he on weg hwurfe 264. ähnlich 677. 2819. — ær þon dæg cwóme bevor noch der Tag anbrüche 732. — ær correlativ auf ær adv.: ær he feorh seleð, aldor an ofre, ær he wille . . . früher (lieber) lässt er das Leben am Ufer, bevor (als) er will . . . 1372. 3) Praepos. c. dat. vor: ær deaðe vor dem Tode 1389. ær dages hwile vor Tages Anbruch 2321. ær swylt-däge vor dem Todestage 2799.
- æror** Comp. adv. früher, vorher 810. zuvor 2655.
- ærra** Comp. adj. früher: instr. pl. ærran mælum in früheren Zeiten 908. 2238. 3036.
- ærest** Superl. 1) adv. zuerst im Anfange, zwörderst 6. 617. 1698 u. ö. — 2) als subst. neutr. Verhältnis zu Anfang: acc. þæt ic his ærest þe eft gesáðe (dir erzählte, was es mit der geschenkten Brinne zuerst für eine Bewantnis gehabt habe) 2158.
- ær-dæg** m. (Vortag) Morgendämmerung, Morgengrauen: dat. sg. mid

- ærdäge 126. samod ærdäge 1312. 2943.
- ærende st. n. Botschaft, Anliegen: acc. sg. 270. 345.
- ærfæder st. m. weiland Vater, verstorbenen Vater: nom. sg. swâ his ærfæder 2623.
- ær-gestreón st. n. alte Schätze, Gut aus alten Zeiten herrührend: acc. sg. 1758. gen. sg. swylcra fela ærgestreóna solcher alten Schätze viel 2233. — s. gestreón.
- ær-geweorc st. n. Werk aus alten Zeiten: nom. sg. enta ærgeworc der Riesen altes Werk (vom goldenen Schwertgriffe aus Grendels Wasser-saale) 1680. — s. geweorc.
- ær-gôd adj. von lange her gut, seit lange versehen mit Würden oder Vorzügen: ædeling ærgôd 130. (eorl) ærgôd 1330. iren ærgôd (vorzügliches Schwert) 990. 2587.
- ær-wela sw. m. altes Gut, Reichthum aus alten Zeiten: acc. sg. ærwelan 2748. — s. wela.
- æse st. n. Aas: dat. (instr.) sg. æse von Äscheres Leiche 1333.
- æt st. m. Speise, Frasz: dat. sg. hû him át æte speow wie es ihm beim Frasse gut gieng 3027.
- ættren (s. ätter) adj. giftig: wás þát blôd tó þás hát, ættren ellorgást, se þær inne swealt so heisz war das Blut (und) giftig der Dämon (nämlich Grendels Mutter) der darin starb 1618.

B.

- bana, bona st. m. Mörder 158. 588. 1103 u. ö. acc. sg. bonan Ongen-peowes von Hygelac, wenngleich nur dessen Mannen den Ongentheow erschlugen (2965 ff.) 1969. bildlich von leblosen Dingen: ne wás ecg bona 2507. wearð wracu Weohstânes bana 2614. — Compos. ecg-, feorh-, gást-, hand-, müð-bana.
- bon-gár st. f. Mordspeer 2032.
- ge-bannan st. v. c. acc. rei et dat. pers. befehlen, heissen: inf. 74.
- bâd f. Pfand; nur im Comp. nýd-bâd.
- bân st. n. Knochen, Bein: dat. sg. on bâne (an der Knochenhaut des

- Drachen) 2579. dat. pl. heals ealne ymbe-feng biteran bânum (hier von den Zähnen des Drachen) 2693.
- bân-côfa sw. m. „cubile ossium“ (Grimm) vom Körper: dat. sg. -côfan 1446.
- bân-fâg adj. (knochenbunt) entweder: mit Verzerrungen aus Knochenarbeit ausgelegt, oder: mit Knochen (etwa Hirschgeweihen) geschmückt; von Hrôdgárs Saale 780. Die letztere Bedeutung scheint die wahrscheinlichere.
- bân-fât st. n. Gefäß der Knochen, d. i. Körper: acc. pl. bân-fatu 1117.
- bân-hring st. m. Gefüg der Knochen, Gelenk, Knochenwirbel: acc. pl. hire wið healse . . . bânhringas brác (brach ihr die Halswirbelbeine) 1568.
- bân-hûs st. n. Haus der Knochen, d. i. Körper: acc. sg. bânhus ge-brác 2509. ähnlich 3148.
- bân-loca sw. m. Verschluss der Knochen, d. i. Leib, Körper: acc. sg. bāt bānlocan bisz in den Leib 743. nom. pl. burston bānlocan der Körper barst (von Grendel, weil ihm der Arm ausgerissen wurde) 819.
- bāt st. m. Boot, Fahrzeug, Schiff: 211. — Comp. sæ-bāt.
- bāt-weard st. m. Bootwächter, Wächter über das Fahrzeug: dat. sg. -wearde 1901.
- bāð st. n. Bad: acc. sg. ofer ganotes bād über des Tauchers Bad (d. i. das Meer) 1862.
- bārnan sw. v. brennen machen, verbrennen: inf. hēt . . . bānfatu bārnan liesz die Leiber verbrennen 1117. ongan . . . beorht hofu bārnan begann die glänzenden Landgüter zu verbrennen (der Drache) 2314.
- for-bārnan sw. v. verbrennen: inf. hy hine ne mōstan . . . bronde for-bārnan sie (die Dänen) konnten ihn (den toten Äschere) nicht auf dem Scheiterhaufen verbrennen 2127.
- bædan (goth. baidjan, altn. beida) antreiben, ermuntern: pret. bædde byre geonge ermunterte die Jünglinge (beim Schmause) 2019.
- ge-bædan sw. v. bedrängen: part. prt. bysigum gebæded von (Kampf-) Not bedrängt 2581. antreiben, fortschnellen: stræla storm strengum gebæded der Pfeile Sturm von den Sehnen geschmellt 3118. bezwingen:

draca . . . bealwe gebæded *der Drache . . . vom (Kampf-) Uebel besungen* 2827.

bæl (alt. n. bál) *st. n. Feuer, Flammen:* (wurm) mid bæle fôr fuhr (durch die Luft) mit Feuer 2309. hæfde landwara lige befangen, bæle and bronde mit Lohe, Feuer und Brand 2323. — Speziell Feuer des Scheiterhaufens, Scheiterhaufen zum Leichenbrand 1110. 1117. 2127. wæ he bæl cure ehe er die Verbrennung suchte (d. h. starb) 2819. hâtað . . . hlæw gewyrcean . . . âfte bæle laszt nach meiner Verbrennung einen Grabhügel aufwerfen (Beowulf's Worte) 2804.

bæl-fyr *st. n. Feuer des Scheiterhaufens: gen. pl. bælfýra mæst* 3144.

bæl-stede *st. m. Stätte der Leichenverbrennung: dat. sg. in bæl-stede* 3098.

bæl-wudu *st. m. Holz zum Scheiterhaufen* 3113.

bær *st. f. Bahre* 3106.

ge-bæran *sw. v. sich betragen, sich gebarden: inf. c. adv. ne gefragn ic þá mægðe . . . sêl gebæran ich hörte nicht dass eine Schaar sich schöner betrug, eine edlere Haltung zeigte* 1013. he on eorðan geseah þone leofestan lifes æt ende bleate gebæran sah an der Erde den Liebsten am Ende des Lebens elend sich gebarden (d. h. in hilfloser Haltung) 2825.

ge-bætan (Denominativum von bæta *das Gebisz*) *sw. v. einem Tiere das Gebisz anlegen, zäumen: part. prt. þá wæs Hrôðgäre hors gebæted* 1400.

be *præp. c. dat. (mit der Grundbedeutung bei, „aber nicht in jener einseitigen Richtung wie æt, sondern mehr umfänglich“)* 1) local bei, an, neben (ruhend): be fylåfe uppe lægon lagen oben an der Woge Rücklass (auf der See, von den getöteten Nischen) 566. hæfde be honda hatte an der Hand (Beowulf Grendeln) 815. be sæm tweónum im Umkreise der beiden Seen 859. 1686. be mæste an dem Maste 1906. be fyre bei dem Feuer 2220. be nasse beim Vorgebirge 2244. sæt be þæm gebrôðrum twæm sasþ bei den beiden Brüdern 1192. wæs se gryre læssa efne swá micle swá bið mægða

cræft be wæpnedmen *der Schrecken war um so viel geringer als des Weibes Kraft bei dem Krieger ist* (d. h. geschätzt wird) 1285 u. ö. — 2) ebenfalls local, aber von Bewegungen in der Richtung des Subjects hin nach der des Objects, an, bei: gefeng be eaxle fasste an der Achsel 1538. alædon leofne þeoden be mæste legten den lieben Herrn hin neben den Mast 36. be healse genam nahm ihn beim Halse, fiel ihm um den Hals 1873. wæpen hafenade be hiltum fasste die Waffe am Griffe 1575 u. ö. — 3) Hieran schlieszen sich zunächst causale Bedeutungen, wegen, für, gemæsz: ic þis gid be þe áwrac ich sprach diese feierliche Rede für dich, um deinetwillen 1724. þú þe lær be þon lerne diesem gemæsz, daraus 1723. be fæder lære der Weisung des Vaters gemæsz 1951. — 4) temporal bei, während: be þe lifigendum während du lebst, bei deinem Leben 2666. — s. a. bi.

bed *st. n. Lager, Bett: acc. sg. bed* 140. 677. *gen. sg. beddes* 1792. *dat. pl. beddum* 1241. — *Comp. deað-, hlin-, læger-, morþor-, wæl-bed.*

ge-bedde *sw. f. Bettgenossin: dat. sg. wolde sêcan cwên tō gebeddan wollte sich die Königin als Bettgenossin suchen, mit ihr zu Bett gehen* 666. *Comp. heals-gebedde.*

began, fem. bā beide: nom. masc. 536. 770. 2708. — *acc. fem. on bā healfa nach zwei Seiten hin (nämlich an Grendel und seine Mutter)* 1306. — *dat. masc. bām* 2197 *und in Verbindung mit dem Possessivum statt des persönl. Pron. úrum bām* 2660. *gen. neutr. bega* 1874. 2896. bega gehwæðres eines jeden von beiden 1044. bega folces beider Völker 1125.

ge-belgan *st. v. (eigentlich schwellen machen, schwellen) erzürnen: c. dat. pers. (conj. praet.) þæt he écean dryhtne bitre gebulge dass er den ewigen Herrn bitter erzürnt hätte* 2332. *part. praet. gebolgen* 1540. (gebolge MS.) 2222. *pl. gebolgne* 1432; *sinnlicher noch steht torne gebolgen* 2402.

â-belgan *erzürnen: praet. sg. cum acc. pers. óð þæt hine ân ábealh mon on móde bis ihm ein Mann im*

Herzen erzürnte 2281. *part. praet.* ä-bolgen 724.

ben *st. f. Wunde: acc. sg.* benne 2725. — *Comp.* feorh-, seax-ben.

benc *st. f. Bank: nom. sg.* benc 492. *dat. sg.* bence 327. 1014. 1189. 1244. — *Comp.* ealu-, medu-benc.

benc-swæg *st. m. (Bankjubil) Jubel der von den Bänken erschallt: 1162.*

benc-pel *st. n. Bankdiele, der getäfelte Raum, wo die Bänke stehen: nom. pl.* benc-pelu 486. *acc. pl.* bencpelu berodon räumten die Bankdielen auf (nämlich durch Wegschaffen der Bänke, um Lager herzurichten) 1240.

bend *st. m. Band, Fessel: acc. sg.* forstes bend des Frostes Fessel 1610. *dat. pl.* bendum 978. — *Comp.* fyr-, hell-, hyge-, iren-, oncer-, searo-, wäl-bend.

ben-geat *st. n. (Wunden-tor) Wundenöffnung: nom. pl.* bengeato 1122.

bera (*an. beri*) *sw. m. Träger; im Comp.* hleór-bera.

beran *st. v. c. acc. rei tragen: III. sg. prs.* byræð 296. 448. þone mǫðsum byræð trǫgt das Kleinod (an sich) 2056. *conj. prs.* bere 437. *pl.* beren 2654. *inf.* beran 48. 231. 291 u. ö. hæht þá se hearda Hrunting beran den Hrunting herbeibringen 1808. up beran 1921. in beran 2153. *praet.* bār 495. 712. 847 u. ö. mondryhtne bār fǫted wæge bracte dem Herrn das kostbare Gefäß 2282. *pl.* bæron 213. 1636 u. ö. bæran 2851. *part. praet.* boren 1193. 1648. 3135. — *Folgende Phrasen sind poetische Umschreibungen der Ausdrücke gehen, kommen: þát we rondas beren eft tō earde* 2654. gewitað forð beran wæpen and gewædu 291. ic gefrǫgn sunu Wihstānes hringnet beran 3755. wig-heafolan bār 2662. helmas bæron 240 (*Conjectur*). scyldas bæran 2851; sie betonen die Zusammengehörigkeit des Mannes mit seinen Waffen.

æt-beran *hinsutragen: inf.* tō beadolæce (Kampfe) ætheran 1562. *praet.* þá hine on morgentid on Heaðoræmas holm up ætbār das Meer trug ihn hinauf zu den Headoræmen 519. hió Beówulfe medoful ætbār bracte dem Beówulf den Metbecher 625. mǫgenbyrtenne . . .

hider út ætbār cyninge minum trug die gewaltige Bürde hier heraus zu meinem Könige 3093. — *plur.* hi hyne ætbæron tō brimes faroæ 28. for-beran verhalten, unterdrücken: *inf.* þát he þone breóstwylm forberan ne mehte dasz er die Bewegung seines Innern nicht unterdrücken konnte 1878.

ge-beran *gebären: part. praet.* þát lá mǫg segcan se þe sōð and riht fremed on folce . . . þát þea eorl wære geboren betera (das darf jeder Rechtschaffene des Volkes sagen, dasz dieser Edeling besser geboren sei, d. h. vorzüglicher als ich) 1704.

ōð-beran *herzutragen: praet.* þá mec æw ððbār on Finna land 579.

on-beran (*ahd.* in-bēran, in-pēran aber in der Bedeutung carere) *auf-ferre, entführen, wegnehmen: inf.* iren ærgōd þát þās ahlæcan blōdge beadufolme onberan wolde vorzügliches Schwert das des Dämonen blutige Kriegsfauft wegraffen wollte 991. *part. praet.* (wās) onboren beāga hord der Schatz der Ringe war entführt 2285.

Composita mit dem part. praes.: helm-, säwl-berend.

berian (*Denominativum von bār nackt*) *sw. v. entblößen, aufräumen: praet. pl.* bencpelu berodon räumten die Bankdielen auf (durch Beiseitstellen der Bänke) 1240.

berstan *st. v. brechen, bersten: praet. plur.* burston bānlocan 819. bengeato burston 1122. — *krachen, das Geräusch des Brechens machen: fingras burston die Finger krachten (von Beówulfs Griffe) 761.*

for-berstan *brechen, entwei springen: praet.* Nǫgling forbǫrst Nǫgling (Beówulfs Schwert) sprang entwei 2681.

betera *adj. (nur Comp.) besser: nom. sg. m.* betera 469. 1704.

bet-lie *adj. vorzüglich, herlich: nom. sg. neutr. von Hrōsgārs Halle 781. von Hygelācs Herschersitze 1926.*

betst, betost (*Superl.*) *best, der beste: nom. sg. masc. betst beadurina 1110. neutr. nu ist ðfost betost, þát we . . . num ist Eile das beste, dasz wir . . . 3008. voc. masc. seeg betata 948. neutr. acc. beaduscruða betst 453. acc. sg. masc. þegn betatan 1872.*

bēcn st. n. Zeichen, Mal: acc. sg. betimbredon beado-rôfes bēcn (von Beóuulfs Grabhügel) 3162. — s. beácen.

bēg s. beág.

bēn st. f. Bitte: gen. sg. bēne 428. 2285.

bēna sw. m. Bittender, supplex: nom. sg. swā þu bēna eart (wie du bittest) 352. swā he bēna wās (wie er gebeten hatte) 3141. nom. pl. hy bēnan synt 364.

ge-bētan 1) gut machen, wegschaffen: praet. ac þu Hrôðgäre wid-clöðne wean wihte gebéttest hast du Hrôðgär das weitbekannte Uebel irgendwie gehoben 1992. part. praet. acc. sg. swylce on-cýððe ealle gebétte wie auch alle Trübsal weggeschafft 831. — 2) rächen: inf. wihte ne meakte on þam feorhbanan fæhðe gebētan konnte mit nichten die Bluttat an dem Mörder rächen 2466.

beadu st. f. Schlacht, Streit, Kampf: dat. sg. (als instr.) beadwe im Kampfe 1540. gen. sg. bād beadwa geþinges harrte der ihm (mit Grendel) bestimmten Kämpfe 710.

beadu-folm st. f. Kampff Faust: acc. sg. -folme von der Hand Grendels 991.

beado-grima sw. m. (Kampfmaske) Helm: acc. pl. -griman 2268.

beado-hrægl st. n. (Kampfgewand) Brünne, Stahlhemd: 552.

beado-lác st. n. (Kampfspiel, Kampftreiben) Kampf, Schlacht: dat. sg. tō beado-láce 1562.

beado-leóma sw. m. (Kampfleuchte) Schwert: nom. sg. 1524.

beado-méce st. m. Kampfschwert: nom. pl. beado-mécas 1455.

beado-rinc st. m. Kampfheld, Krieger: gen. pl. betat beadorinca 1110.

beadu-róf adj. kräftig im Kampf: gen. sg. -rôfes von Beóuulf 3162.

beadu-rún st. f. Geheimnis des Streites: acc. onband beadu-rúne löste des Streites Geheimnis d. h. teilte Streit mit, feng Streit an 501.

beadu-scearp adject. schlachtscharf, scharf zum Kampfe 2705.

beadu-serúð st. n. (Kampfkleid) Brünne, Stahlhemd: gen. pl. beadu-scrúða betst 453.

beadu-serce sw. f. (Kampfgewand)

Brünne, Stahlhemd: acc. sg. brogdne beadu-sercean (weil sie aus in einander geflochtenen Metallringen besteht) 2756.

beado-weorc st. n. (Kampfwerk) Kampf: gen. sg. gefeh beado-weorces freute sich auf den Kampf 2300.

beald adj. kühn, tapfer, im Compos. cýne-beald.

bealdian sw. v. sich tapfer zeigen: praet. bealdode gôðum dæðum (glänzte durch tapfere Taten) 2178.

bealdor st. m. Herr, Fürst: nom. sg. sinca baldor 2429. winia bealdor 2568.

bealu st. n. Uebel, Verderben, Untergang: instr. sg. bealwe 2827. gen. sg. bealuwa 281. 2083. bealwa 910. — Comp. cwealm-, ealdor-, hreðer-, leód-, morðor-, niht-, sweord-, wig-bealu.

bealu adj. tödlich, gefährlich, böse: instr. sg. hine sár hafað befangen balwon bendum der Schmerz hat ihn mit tödlichen Banden umstrickt 978.

bealo-cwealm st. m. gewaltsamer Tod, Untergang durchs Schwert? 2265.

bealo-hyegende part. praes. Tod sinnend, Verderben trachtend: gen. pl. sghwáðrum bealo-hyegendra 2566.

bealo-hydig adj. Tod sinnend, Verderben trachtend: von Grendel 724.

bealo-nið st. m. (Eifer zum Verderben) tödliche Feindschaft: nom. sg. 2405. verderbliches Streben: acc. sg. bebeorh þe þone bealoníð hute dich vor verderblichen Streben 1759. todbringendes Wüten: nom. sg. him on breóstum bealo-nið weóll ihm wogte im Innern das tödliche Wüten (des Drachengiftes) 2715.

bearhtm (s. beorht) 1) st. m. Glanz, Helle, Klarheit: nom. sg. eágena bearhtm 1767. — 2) Klang, Ton: acc. sg. bearhtm ongeáton, gúðhorn galan sie hörten den Klang, (hörten) das Kampfhorn tönen 1432.

bearm m. gremium, sinus, Schosz, Busen: nom. sg. foldan bearm 1138. acc. sg. on bearm scipes 35. 897. on bearm nacan 214. him on bearm hladan bunan and discas 2775. 2) figürlich Besitz, Eigentum, weil die übergebene Sache in den Schosz des Erwerbenden gelegt wurde (wie 45 und 2195 on bearm dôn, áleagan

- hervorheben*): *dat. sg.* him tō bearme cwom mǎððum-fāt mære kam in seinen Besitz 2405.
- bearn** *n.* 1) *Kind, Sohn*: *nom. sg.* bearn Healfdenes 469 u. ö. Ecglafe bearn 499 etc. *dat. sg.* bearne 2371. *nom. pl.* bearn 59. *dat. pl.* bearnum 1075. 2) *in weiterem Sinne Sprosz, Nachkomme, Abkömmling*: *nom. sg.* Ongenþeowes bearn von dessen Enkel 2388. *nom. pl.* ylðo bearn 70. gumena bearn *Menschenkinder* 879. hǎleða bearn 1190. æðelinga bearn 3172. *acc. pl.* ofer ylða bearn 606. *dat. pl.* ylða bearnum 150. *gen. pl.* niðða bearna 1006. — *Comp.* brōðor-bearn, dryht-bearn.
- bearn-gebyrdu** *f.* *Geburt, Sohnesgeburt*: *gen. sg.* þāt hyre eald-metod èste wære bearn-gebyrdo gnädig gewesen sei durch die Geburt eines solchen Sohnes (sc. wie Beowulf) 947.
- bearu** *st. m.* (der Träger, tragende, daher eigentlichst nur der Fruchtbaum, vorzüglich Eiche und Buche) *Baum, collective Wald*: *nom. pl.* hrinde bearwas rauschende Bäume (oder rauschende Wälder) 1364.
- beácen** *st. n.* *Zeichen, Banner, vexillum*: *nom. sg.* beorht beacen godes von der Sonne 570. *gen. pl.* beácna beorhtost 2778. — *s. a.* becn.
- ge-beácnian** *sw. v.* *bezeichnen, anzeigen*: *part. praet.* ge-beácnod 140.
- beág** *st. m.* *Ring, Spange*: *nom. sg.* beáh (Halsring) 1212. *acc. sg.* beáh (der Halsring des ermordeten Heaðobearðenkönigs) 2042. bæg (*collective für acc. pl.*) 3165. *dat. sg.* cwom Wealhþeó forð gån under gyldnum beáge sie schritt unter einem goldenen Hauptringe einher, trug ein goldenes Diadem 1164. *gen. sg.* beáges (Halsringes) 1217. — *acc. pl.* beágas (*Ringe im allgemeinen*) 80. 523 u. ö. — *gen. pl.* beága 35. 352. 1488. 2285 u. ö. *Comp.* earm-, heals-beág.
- beág-gyfa** *sw. m.* *Ringspender, Bezeichnung des Fürsten*: *gen. sg.* -gyfan 1103.
- beáh-hord** *st. n.* *Ringschatz, Schatz aus Ringen bestehend*: *gen. sg.* beáh-hordes 895. *dat. pl.* beáh-hordum 2827. *gen. pl.* beáh-horda weard vom Könige Hrōðgār 921.
- beág-hroden** *adj.* *mit Ringen ange-tan, spangengeschmückt*: *nom. sg.* beághroden cwæn von Hrōðgārs Gattin, vielleicht mit Bezug auf ihr Diadem (vergl. 1164) 624.
- beáh-sele** *st. m.* *Ringsaal, Halle in der Ringe gespendet werden*: *nom. sg.* von Heorot 1178.
- beáh-þegu** *st. f.* *Empfang des Ringes*: *dat. sg.* áfter beáh-þege 2177.
- beáh-wriða** *sw.* *Ringband, Ring mit Hervorhebung seiner bandartigen Form*: *acc. sg.* beáh-wriðan 2019.
- beám** *st. m.* *Baum*; nur in den *Comp.* fyrgen-, gleó-beám.
- beátan** *st. v.* *stossen, schlagen*: *prs. sg.* mearh burhstede beatað das Rosz schlägt die Burgstatt (mit den Hufen) 2266. *part. praet.* swealt bille gebeáten starb von der Streit-axt getroffen 2360.
- beorh** *st. m.* 1) *Berg, Fels*: *dat. sg.* beorge 211. *gen. sg.* beorges 2525. 2756. *acc. pl.* beorgas 222. 2) *Grabhügel, Leichenhügel*: *acc. sg.* biorh 2808. beorh 3098. 3165. ein Grabhügel dient dem Drachen als Aufenthaltort (vergl. 2277. 2412): *nom. sg.* beorh 2242. *gen. sg.* beorges 2323. — *Comp.* stán-beorh.
- beorh** *st. f.* *Berge, Hülle*; nur im *Compos.* heáford-beorh.
- beorgan** *st. v.* (c. *dat.* der beteiligten Person oder Sache) *bergen, schützen*: *inf.* wolde feore beorgan ihr Leben in Sicherheit bringen 1294. here-byrne . . . seó þe hancófan beorgan cūþe die den Leib zu schützen vermochte 1446. *praet. plur.* ealdre burgan 2600.
- be-beorgan** (c. *dat. refl. pers. et acc. rei*) *sich hüten, sich schützen vor*: *inf.* him be-beorgan ne con wom kann sich vor Makel nicht schützen 1747. *imp.* bebeorh þe þone bealonib 1759.
- ge-beorgan** (c. *dat.* der zu bergenden Person oder Sache) *bergen, schützen*: *praet. sg.* þāt gebearh feore schützte das Leben 1549. scyld wel gebearg life and lice 2571.
- ymb-beorgan** *schützend umgeben*: *praet. sg.* hring útan ymb-bearh 1504.
- beorht, byrht** *adj.* 1) *glänzend, leuchtend, strahlend, schimmernd*: *nom. sg.* beorht von der Sonne 570. 1803.

beorhta von *Heorot* 1178. pät beorhte bold 998. acc. sg. beorhtne von *Beowulfs Grabhügel* 2804. dat. sg. tō þære byrhtan (here-byrhtan *MS.*) byrig 1200. acc. pl. beorhte frätwe 214. 897. beorhte randas 231. bordwudu beorhtan 1244. n. beorht hofu 2314. — *superl.* beácna beorhtost 2778. — 2) vorzüglich, ausgezeichnet: gen. sg. beorhtre bōte 158. *Comp.* sadol-, wlite-beorht. beorhte adv. glänzend, leuchtend, strahlend 1518.

beorhtian sv. v. hell ertönen: praet. sg. beorhtode benc-swæg 1162.

beorn st. m. Held, Krieger, edler Mann: nom. sg. (*Hröðgár*) 1881. (*Beowulf*) 2434 u. ö. acc. sg. (*Beow.*) 1025. (*Aschere*) 1300. dat. sg. beorne 2261. nom. pl. beornas (*Beowulf* und seine Begleiter) 211. (*Hröðgárs Gäste*) 857. gen. pl. beorna (*Beowulfs Lehns mannen*) 2405. — *Comp.* folc-, gūð-beorn.

beornan st. v. brennen: part. praes. byrnende (vom Drachen) 2273. — *Compos.* un-byrnende.

for-beornan verbrannt werden, verbrennen: praet. sg. for-barn 1617. 1668. for-born 2673.

ge-beornan verbrannt werden; praet. gebarn 2698.

beorn-cyning st. m. König der Krieger, Heldenkönig: nom. sg. (als voc.) 2149.

beóðan st. v. 1) verkündigen, kündigen, bekannt machen: inf. bióðan 2893. — 2) darbiehen, bieten (als das Kundtun einer Handlung in directem Bezug auf die davon betroffene Person): praet. plur. him geþingo budon boten ihm Uebereinkommen an 1086. part. praet. þá wás æht boden Sweona leóðum da war Verfolgung entboten dem Sweonenvolke 2958. inf. ic þám góðan sceal mādmas beóðan ich werde dem Vortrefflichen Schätze darbiehen 385.

á-beóðan entbieten, kündigen: praet. word inne ábeád kúndete die Worte drinnen 390. entbieten, anbieten, wünschen: praet. him hæl ábeád entbot ihm Heil (grüßte ihn) 654. ähnlich hælo ábeád 2419. — eoton weard ábeád entbot dem Riesen einen Wächter 669.

be-beóðan gebieten, befehlen: praet.

swá him se hearda bebeád wie ihnen der starke befahl 401. ähnlich swá se rica bebeád 1976.

ge-beóðan 1) gebieten, befehlen: inf. héht þá gebeóðan byre Wihstánes háleða monegum, pät hie . . . der Sohn Wihstáns ließ manchen der Mannen befehlen . . . 3111. 2) anbieten: him Hygd gebeád hord and rice bot ihm den Schatz und die Herrschaft an 2370. inf. gúðe gebeóðan Kampf anbieten 604.

beód-geneát st. m. Tischgenosse: nom. acc. pl. -geneátas 343. 1714.

beón verb. sein; vorwiegend in futurum Sinne sein werden; prs. sg. I. gúðgeworca ic beó gearo sōna werde ich alsbald zu Kampfstaten bereit sein 1826. — sg. III. wá bið þám þe sceal . . . wehe dem, der . . .! 183. áhnl. 186. gifete bið wird verliehen 299. ne bið þe wilna gād (dir wird kein Wunsch versagt werden) 661. þær þe bið manna þearf wenn du der Krieger bedürfen wirst 1836. ne bið swylc cwēnlic þeaw ist einer Frau nicht wolanständig, ehrbar 1941. eft sōna bið wird sich alsbald ereignen 1763. áhnl. 1768 etc. — plur. þonne bióð brocene dann werden gebrochen 2064. feorcýððe beóð sēlan gesóhte þam þe . . . „terrae longinque meliores sunt visitatu ei qui . . .“ (*Grein*) 1839. — imp. beó (bió) þu on ofeste eile dich! 386. 2748. beó wið Geátas glád sei huldvoll gegen die Geáten 1174.

beór st. n. Bier: dat. sg. át beóre beim Bierzechen 2042. instr. sg. beóre druncen 531. beóre druncne 480.

beór-scealc st. m. Bierwart, Schenke: gen. pl. beórscealca sum (einer von *Hröðgárs* Gefolgsleuten, weil diese die Geáten beim Mahle bedienten) 1241.

beór-sele st. m. Biersaal, Saal in dem Bier getrunken wird: dat. sg. in (on) beórsele 482. 492. 1095. biórsele 2636.

beór-þegu st. f. Biertrinken; Gelage beim Bier: dat. sg. áfter beór-þege 117. át þære beórþege 618.

beót st. n. Versprechung, verpflichtende Zusage einer zu unternehmenden Tat: acc. sg. he beót ne álêh brach seine Zusage nicht 80.

beót eal . . . gelæste erfüllte alles wozu er sich verpflichtet 523.

ge-beótian sw. v. sich zu einer zu unternehmenden Tat verpflichten, sich anheischig machen: praet. ge-beótedon 480. 536.

beót-word st. n. so viel wie beót; dat. pl. beót-wordum sprac 2511.

bidan st. v. bitten, begehren: prs. sg. I. dōð swā ic bidde! 1232. inf. (c. acc. pers. et gen. rei) ic þe bidan wille anre bēne bitte dich um eins 427. praet. swā he selfa bād wie er selbst gebeten hatte 29. bād hine bliðne (sc. wesan) at þære beorþege bat ihn heiter zu sein beim Biergelage 618. ic þe lange bād þat þu . . . bat dich lange Zeit, dasz du 1995. frioðowāre bād hlāford sinne bat seinen Herrn um sichern Schutz (acc. pers. et gen. rei) 2283. bād þat ge geworhton bat dasz ihr . . . 3097. plur. wordum bædon þat . . . 176.

on-bidan sw. v. warten: inf. lætað hildebord her onbidian . . . worda geþinges lasz die Schilde hier des Ausgangs der Unterredung warten (legt die Schilde hier ab) 397.

bil n. Schwert: nom. sg. bil 1568. bill 2778. acc. sg. bil 1558. instr. sg. bille 2360. gen. sg. billes 2061 u. ó. instr. pl. billum 40. gen. pl. billa 583. 1145. — Compos. gūð-, hilde-, wig-bil.

bindan st. v. binden, verbinden: part. praet. acc. sg. wudu bundenne das gebundene Holz d. h. das gezimmerte Schiff 216. bunden golde swurd ein mit Gold gebundenes Schwert d. h. dessen Heft entweder mit Gold ausgelegt ist oder auch an dessen Hefte sich goldene Ketten befinden (Schwerter beider Arten sind gefunden worden) 1901. — nom. sg. heoru bunden 1286 wird ähnlich zu nehmen sein.

ge-bindan binden: praet. sg. þær ic fife geband wo ich fünf gefesselt hatte 420. — part. praet. cyninges þegn word oðer fand soðe gebunden des Königs Mann fand (nachdem bereits manche Beowulfs Tat gepriesen) andere Worte (eben auch in Bezug auf Beowulf, indem er ihn aber mit Sigemund zusammenstellte) richtig gebunden d. h. in guten allitterierenden Versen, wie sie zu

einem gid gehören 872. wunden-mæl wrättum gebunden Schwert mit Zierraten gebunden d. h. ausgelegt 1532. bisgum gebunden durch Anfechtungen gebunden 1744. gomel gūðwiga eldo gebunden greiser Held durch Alter gebunden (gefesselt, bedrückt) 2112.

on-bindan entbinden, entfesseln, lösen; praet. onband 501.

ge-blind st. n. coll. Bindendes, Fesseln; im Comp. is-gebind.

bite st. m. Bisz, bildlich vom Einschneiden der Schwerter: acc. sg. bite irena der Schwerter Bisz 2260. dat. sg. āfter billes bite 2061. — Compos. læð-bite.

biter (Grundbedeut. beissend) adj. 1) scharf, schneidend, einschneidend: acc. sg. biter (vom Hüftmesser) 2705. instr. sg. biteran stræle 1747. instr. plur. biteran bānum mit scharfen Zähnen 2693. 2) erbittert, grimmig: nom. pl. bitere 1432.

bitre adv. bitter, bitterlich (im moral. Sinne) 2332.

bī, big (vollere Form der Præp. be, s. d.) praep. cum dat. 1) bei, an; um, herum (wie bei be no. 1.) bi sæm tweonum im Umkreise beider Seen 1957. ārās bī ronde richtete sich am Schilde auf 2539. bi wealle gesat saz am Walle 2718. — in freierer Stellung: him big stōdan bunan and orcas um ihn herum 3048. 2) zu, hin zu (bewegend): hwearf þā bi hence wendete sich da nach der Bank hin 1189. geóing bi sesse gieng nach dem Sitze 2758.

bid (s. bidan) st. n. Verweilen, Zögern: þær wearð Ongenþio on bid wrecen zum Verweilen gezwungen 2963.

bidan st. v. 1) weilen, verweilen, bleiben, warten: inf. ne on wealle leng bidan wolde wollte im Walle nicht länger weilen (der Drache) 2309. praet. in þýstrum bād weilte in Finsternis 87. flota stille bād das Fahrzeug lag still 301. recod . . . on þām se rica bād wo der Mächtige weilte 310. þær se snotera bād wo der Weise (Hrōbgār) wartete 1314. he on searwum bād er (Beowulf) stand gerüstet da 2569. ic on earde bād mæglesceafta lebte auf dem väterlichen Boden die mir vom Geschehliche bestimmte Zeit 2737.

praet. plur. sume þær bidon einige blieben, warteten da 400. — 2) erwarten, harren, mit dem gen. des zu Erwartenden: inf. bidan woldon Grendles gûþe woltten den Kampf mit Grendel erwarten, aufnehmen 482. ähnlich 528. wiges bidan des Kampfes harren 1269. nalas andsware bidan wolde wollte keine Erwidierung abwarten 1495. praet. båd beadwa geþinges harrte des Schicksals des Kampfes 710. sægenga båd ægendfrean der Seegänger (Nachen) harrte seines Eigentümers 1883. — sele . . . heaðo-wylma båd, læðan liges (der Dichter will wol mit diesen Worten andeuten, dasz der Saal Heorot später in einem Kampfe durch Feuer zerstört worden ist, ein Vorgang von dem wir zwar nichts wissen, auf den aber auch weitere Andeutungen, wie einerseits 1165. 1166. andererseits 2068 ff. zu weisen scheinen) 82.

â-bidan harren, erwarten c. gen. rei: inf. 978.

ge-bidan 1) weilen, harren: imp. geþide ge on beorge harret am Berge 2530. part. praet. þeáh þe wintra lyt under burhlocan gebiden hæbbe Hæreðes dóhtor obwohl H's Tochter nur wenige Jahre im Schlosse verweilt hatte 1929. 2) erleben, erwarten, erfahren (c. acc.): inf. sceal endedæg minne gebidan werde meinen letzten Tag erleben 639. ne wende . . . bôte gebidan hoffte nicht . . . Ersatz zu erleben 935. fela sceal gebidan leofes and læðes viel Liebes und Leides erfahren 1061. ende gebidan 1387. 2343. praet. he þæs frôfre gebåd erfurh dafür Trost, Ersatz 7. gebåd wintra worn erlebte eine grosze Reihe von Jahren 264. in ähnl. Construction 816. 930. 1619. 2259. 3117. — mit gen.: inf. tō gebidanne ððres yrfewardes einen andern Erben zu erwarten (geboren zu sehen) 2453. — mit abhängigem Satze: inf. tō gebidanne þæt his byre ride on galgan zu erleben, dasz sein Sohn am Galgen hänge 2446. praet. dream-leas gebåd þæt he . . . freudelos erlebte er, dasz er . . . 1721. þæs þe ic on aldre gebåd þæt ic . . . dafür dasz ich in meinen alten Tagen erlebte dasz . . . 1780.

on-bidan harren, erwarten: praet. hordweard onbåd earfoðlice ðð þæt æfen cwom wartete kaum, konnte kaum erwarten, bis es Abend geworden war 2303.

bitan st. v. beissen, von Schwertern schneiden: inf. bitan 1455. 1524. praet. bāt bānlocan bisz in den Körper (Grendel) 743. bāt unswiðor schnitt weniger kräftig (Beowulfs Schwert) 2579.

blanca sw. m. eigentlich der glänzende, hier vom Rosse wol nicht so wol der Schimmel, als vielmehr die Apfelsalbe: dat. pl. on blancum 857.

ge-bland, ge-blond st. n. Gemisch, wogende Masse, Gewühl: in den Compos. sund-, þð-geblond, wind-blond.

blanden-feax, blonden-feax adj. gemischtes, d. i. graues Haar habend, grauhäuptig, als Epitheton eines Greises: nom. sg. blondenfeax 1792. blondenfeax 2963. dat. sg. blondenfeaxum 1874. nom. pl. blondenfeaxe 1595.

blac adj. dunkel, schwarz; nom. sg. hrefn blaca 1802.

blac adj. 1) glänzend, leuchtend; acc. sg. blacne leóman einen leuchtenden Schein 1518. — 2) von der durchsichtigen Totenfarbe, bleich, im Compos. heoro-blac.

blæd m. 1) Kraft, Stärke, Lebensfülle: nom. sg. wæs hira blæd scacen (beider Stämme) Kraft war dahin, d. h. die Tapfersten beider Stämme lagen erschlagen 1125. nu is þines mægnes blæd æne hwile nun wührt die Fülle deiner Kraft eine Zeit lang 1762. — 2) Ruf, Ruhm, Kunde (mit Hervorhebung des erfüllenden, sich ausbreitenden): nom. sg. blæd 18. (þin) blæd is aræred dein Ruhm ist ausgebreitet 1704.

blæd-ægend m. Ruhm habend, ruhmvoll: nom. pl. blæd-ægende 1014.

blæd-fæst adj. ruhmfest, berühmt, weitgekannt: acc. sg. blædfæstne beorn (von Aschere mit Bezug auf 1329) 1300.

bleát adj. elend, hilflos, nur im Compos. wål-bleát.

bleáte adv. elend, hilflos 2825.

blican st. v. leuchten, schimmern: inf. 222.

blíse *adj.* 1) *heiter, fröhlich*: *acc. sg.* blíse 618. 2) *hold, gnädig*: *nom. sg.* blíse 436. — *Comp.* un-blíse.

blíð-heort *adj.* *fröh im Herzen, fröhlich*: *nom. sg.* 1803.

blóð *st. n.* *Blut*: *nom. sg.* 1122. *acc. sg.* 743. *dat. sg.* blóðe 848. *áfter deorum men him langað beorn wið blóðe nach dem geliebten Mann sehnt sich der Held (Hróðgár) widers Blut, d. h. er liebt ihn, obschon er ihm nicht blutsverwant ist* 1881. *dat. als instr.* blóðe 486. 935. 1595 u. ö.

blóð-fág *adj.* *blutbefleckt, blutig*: 2061.

blóðig *adj.* *blutig*: *acc. sg. fem.* blóðge 991. *acc. sg. n.* blóðig 448. *instr. sg.* blóðigan gäre 2441.

ge-blóðian *sw. v.* *blutig machen, mit Blut bes Flecken*: *part. praet.* ge-blóðegod 2693.

blóðig-tóð *adj.* *mit blutigen Zähnen*: *nom. sg.* bona blóðig-tóð (von Grendel, weil er sein Opfer tot bisz) 2083.

blóð-reów *adj.* *blutigierig, blutdürstig*: *nom. sg.* him on ferhðe greów breóst-hord blóð-reów ihm im Innern wuchs ein blutigieriger Sinn 1720.

be-bod *st. n.* *Gebotenes, Befehl, im Compos.* wundor-bebod.

bodlan *sw. v.* (*Bote sein*) *verkündigen, kund tun*: *praet.* hrefn blaca heofenes wyne blíðheort bodode der schwarze Rabe verkündete fröhlich des Himmels Wonne (die aufgehende Sonne) 1803.

boga *sw. m.* *Bogen*: von der gebogenen Gestalt, hier des Drachen, im *Comp.* hringboga; als *Instrument zum Schieszen in den Compos.* flán-, horn-boga; *Bogen am Gewölbe im Compos.* stán-boga.

bolca *sw. m.* „forus navis, Schiffsgang“ (*Grein*); hier wol die *Schiffsplanke, die beim Landen an's Ufer gelegt wird*: *acc. sg.* ofer bolcan 231.

bold *st. n.* *Bau, Gebäude, Haus*: *nom. sg.* (Heorot) 998. (*Hygelacs Sitz*) 1926. (*Beówulfs Sitz*) 2197. 2327. — *Comp.* fold-bold.

bold-ägend *m.* *Haus besitzend, Guts-eigner*: *gen. pl.* monegum bold-ägendra 3113.

bolgen-móð *adj.* *erzürnten Herzens, zornig*: 710. 1714.

bolster *st. n.* *Polster, Kissen, Hauptkissen*: *dat. pl.* (reced) geond-bræded

wearð beddum and bolstrum ward mit Betten und Kopfkissen überdeckt 1241. — *Comp.* hleór-bolster.

bon- s. ban.

bora *sw. m.* *Träger, Bringer, Führer*: in den *Compos.* mund-, ræd-, wæg-bora.

bord *st. n.* *Schild*: *nom. sg.* 2674. *acc. sg.* 2525. *gen. pl.* ofer borda gebræc über der Schilde Krachen 2260. — *Comp.* hilde-, wíg-bord.

bord-hábbend *m.* *Schildhabender, Schildträger*: *nom. pl.* -hábbende 2896.

bord-hreóða *sw. n.* *Schildüberzug, Schild mit Betonung seines Ueberzugs (aus Tierfellen oder Lindenbast)*: *dat. sg.* -hreóðan 2204.

bord-rand *st. m.* *Schild*: *acc. sg.* 2560.

bord-weall *st. m.* *Schildwall, Damm aus Schilfen*: *acc. sg.* 2981.

bord-wudu *st. m.* *Schildholz, Schild*: *acc. pl.* beorhtan beordwudu 1244.

botm *st. m.* *Grund, Boden*: *dat. sg.* tó botme (hier vom Grunde des Sumpfsmeers) 1507.

bót (*emendatio, vergl. bétan*) 1) *Linderung, Abhilfe*: *nom. sg.* 281. *acc. sg.* bóte 935. *dat. sg.* bóte 910. — 2) *Leistung zur Sühne, Genugtuung, Tribut*: *gen. sg.* bóte 158.

brand, brond *st. m.* 1) *Brand, Feuer*: *nom. sg.* þá sceal brand fretan (der Leichenbrand) 3015. *instr. sg.* hy hine ne móston . . . bronde forbáran (konnten ihm die feierliche Verbrennung nicht angedeihen lassen) 2127. háfde landwara lige befangen, bæle and bronde mit Lohe, Feuer und Flamme 2323. 2) *in der Stelle*: þát hine nó brond ne beadomæcas bitan ne meahthon 1455 hat man brand die Bedeutung Schwert (nach altnord. brand-r) antergelegt; die Bedeutung Feuer lässt sich eben so gut rechtfertigen, wenn man erwägt, dasz die alten Helme gewöhnlich aus Leder gearbeitet und nur die hauptsächlichsten Teile mit Bronze beschlagen wurden; der Dichter will hier die Seltenheit hervorheben, dasz der Helm ganz von Metall gefertigt war. — 3) *in der Stelle*: forgeaf þá Beówulfe brand Healfdenes segen gyldenne 1021 hat unser Text mit andern Ausgaben bearn emendiert,

da brand, wenn es eine Bezeichnung Hrötgärs (etwa Sohn) sein soll, in dieser Bedeutung bisher im Ags. unerhört ist.

brant, bront *adj.* tosend, schäumend, hochgehend, von Schiff und Flut: *acc. sg.* brontne 238. 568.

brād *adj.* 1) ausgedehnt, weit: *nom. sg.* brāde rice 2208. — 2) breit: *nom. sg.* heāh and brād (von Beowulfs Leichenhügel) 3159. *acc. sg.* brādne mēce 2979. (seax) brād [and] brūneg das breite Hüftmesser mit bronzener Klinge 1547. 3) massenhaft, in Menge: *acc. sg.* brād gold 3106.

ge-brāc *st. n.* Getön, Krachen: *acc. sg.* borda gebrāc 2260.

geond-brædan *sw. v.* überbreiten, ganz überdecken: *part. praet.* geond-bræded 1240.

brecan *st. v.* 1) brechen, zerbrechen: *praet.* bānringas brāc (das Schwert) brach die Knochenwirbel 1568. — *im moral. Sinne:* *conj. praet.* þæt þær ænig mon wære ne brāce dass Niemand den Vertrag bräche 1101. *part. praet.* þonne bið brocene . . . ãð-sweord eorla dann werden die Schwüre der Männer gebrochen 2064. — 2) wol auch nur auf etwas einbrechen, andringen, *c. acc.:* *praet. sg.* sædeor monig hildetuxum here-sycan brāc manč Setier drang mit den Kampzfähnen auf das Waffenhemd ein (nicht zerbrach es, denn nach 1549 f. 1553 f. war es noch unversehrt) 1512. — 3) hervorbrecen, hervorspringen: *inf. geseah . . . stream üt brecan of beorge sah einen Strom aus dem Felsen hervorbrecen 2547. lät se hearda Higelāces þegn brādne mēce . . . brecan ofer bordweal hēsz das breite Schwert über den Schildwall hervorbrecen 2981. — 4) bildlich quälen, nicht ruhen lassen: praet. hine fyrwyt brāc quälte die Neugier (nhd. mundartl. brachte die Neugier um) 232. 1986. 2785.*

ge-brecan zerbrechen: *praet.* bānhūs gebrāc zerbrach seinen Leib (Beowulf im Kampfe mit Daghrefn) 2509.

tō-brecan zerbrechen: *inf.* 781. *part. praet.* tō-brocen 998.

þurh-brecan durchbrechen: *praet.*

wordes ord bréosthord þurhbrāc des Wortes Spitze durchbrach die verschlossene Brust, d. h. es entrang sich ein Wort seiner Brust 2793.

brecð *st. f.* Zustand des Gebrochenseins, Bruch: *nom. pl.* mōdes brecða (Gemütskummer) 171.

ā-bredwian *sw. v. c. acc.* niederstrecken, töten? *praet.* ā-bredwade 2620.

bregdan *st. v.* eigentlich umschwingen, daher 1) schwingen: *inf.* under sceadu bregdan unter den Schatten schwingen, ins Schattenreich befördern 708. *praet.* brægd ealde lāfe schwang die alte Waffe 705. brægd feorh-geniðlan schwang die Lebensnachstellerin (Grendels Mutter), stürzte sie um 1541. *plur.* git eāgorstream . . . mundum brugdon schwenktet das Meer mit den Händen (von der Bewegung der Hände beim Schwimmen) 514. *part. praet.* broden (brogden) mæl das gezogene Schwert 1617. 1668. — 2) stricken, knüpfen, flechten: *inf.* bildlich inwitonet ððrum bregdan einem andern ein Nachstellungsnetz flechten (wie wir ähnlich sagen: einem andern eine Falle stellen, eine Grube graben) 2168. *part. praet.* beadohrægl broden eine geflochtene Brünne (weil dieselben aus ineinander hängenden Metallringen bestanden) 552. ähnlich 1549. brogdne beadusercan 2756.

ā-bregdan schwingen: *praet.* hond up ā-brād schwang, hob die Hand empor 2576.

ge-bregdan 1) schwingen: *praet.* hringmæl gebrægd schwang das beringte Schwert 1565. eald sword eācen . . . þæt ic þý wæpne gebrād ein altes wichtiges Schwert . . . das ich als Waffe schwang 1665. mit wechselndem instr. u. acc.: walseaxe gebrād, biter and beadu-scearp 2704. auch aus der Scheide ziehen: sword ær gebrād hatte vorher das Schwert gezogen 2563. 2) stricken, knüpfen, flechten: *part. praet.* herebyrne hondum gebroden 1444.

on-bregdan aufziehen, aufreissen: *praet.* onbrād þā recedes mūðan hatte da der Halle Eingang aufgerissen (onbregdan ist gewählt,

weil die aufgehende Tür sich in ihren Angeln schwingt) 724.

brego m. Fürst, Herscher: nom. sg. 427. 610.

brego-róf adj. gewaltig wie ein Herscher, heldenkräftig: nom. sg. m. 1926.

brego-stól st. m. Herscherstuhl, bildlich für Herrschaft: acc. sg. him gesealde seofon þúsendo, bold and brego-stól gab ihm siebentausend (vgl. dazu unter seot), einen Landsitz und die Würde eines Fürsten 2197. þær him Hygd gebeád . . . brego-stól wo ihm H. die Herrschaft anbot 2371. lét þone brego-stól Beowulf healdan liesz Beowulf die Herrschaft über (hinderte nicht, dasz B. die Herrschaft antrat) 2390.

breme adj. weit gekannt, berühmt: nom. sg. 18.

brenting (s. brant) st. m. Schiff, Fahrzeug: nom. pl. brentingas 2808.

â-breátan st. v. brechen, zerbrechen, töten: praet. âbreót brimwisan tötete den Meerführer (König Hæðcyn) 2931. — s. breótan.

breóst st. n. 1) Brust: nom. sg. 2177. mehrfach im plur. gebraucht, so acc. þát mine breóst wereð was meine Brust beschützt 453. dat. pl. beadohrágl broden on breóstum lág 552. — 2) Inneres, Herz, Gemüt: nom. sg. breóst innan weöll þeóstrum geþonecum sein Inneres wogte von trüben Gedanken 2332. dat. pl. lét þá of breóstum word út faran liesz aus dem Innern Worte hervorgehen 2551.

breóst-gehygd st. n. Gedanken des Innern: dat. pl. -gehygdum 2819.

breóst-gewædu n. pl. Kleidung der Brust, Hülle, die die Brust deckt: von der Brünne nom. 1212. acc. 2163.

breóst-hord st. m. was in der Brust beschlossen ist, Inneres, Gedanken, Herz, Gemüt: nom. sg. 1720. acc. sg. 2793.

breóst-net st. n. Geflecht was die Brust umgibt, Kettelhemd, Brünne: nom. sg. breóst-net broden 1549.

breóst-weorþung st. f. Schmuck oder Zierrat, der auf der Brust getragen wird: acc. sg. breóst-weorþunge 2505; es ist hiermit der Halsring gemeint, den Beowulf von Wealhþeow (1196. 2174) geschenkt bekommt

und den er nach 2173 an Hygd schenkt, während er nach 1203 im Besitze ihres Gemahls Hygelác ist; der Ring ist vorn mit Bracteaten (frätwe) verziert, die brochenähnlich auf die Brust fallen; daher der Name breóst-weorþung.

breóst-wylm st. m. Wogen der Brust, Bewegung des Innern: acc. sg. 1878.

breótan st. v. brechen, zerbrechen, töten: praet. breát beóðgeneátas tötete seine Tischgenossen (Hofleute) 1714.

â-breótan dasselbe: praet. þone þe heó on ráste âbreát den sie auf seinem Lager tötete 1299. part. praet. þá þát monige gewearð, þát hine seó brimwylf âbroten háfde viele glaubten dasz ihn die Meerwölfin (Grendels Mutter) getötet hätte 1600. hi hyne . . . âbroten háfdon hatten ihn getötet (den Drachen) 2708.

brim st. n. Flut, Meeresflut: nom. sg. 848. 1595. gen. sg. tó brimes faroðe zur Meeresflut 28. át brimes nosan an des Meeres Vorgebirge 2804. nom. pl. brimu swaþredon die Wogen legten sich 570.

brim-clif st. n. Meerklippe, Klippe von der Flut bespült: acc. pl. -clifu 222.

brim-lád st. f. Flutenweg, Seeweg: acc. sg. þára þe mid Beowulfe brim-láde teáh die mit B. den Flutenweg gezogen waren 1052.

brim-liðend m. Flutenbegeher, Seereisende, Schiffer: acc. pl. -liðende 568.

brim-streám st. m. Strömung des Meeres, Meerflut: acc. plur. ofer brim-streámas 1911.

brim-wisa sw. m. Führer zur See: acc. sg. brimwisan vom Gedatenkönig Hæðcyn 2931.

brim-wylf st. f. Meerwölfin (Bezeichnung der Mutter Grendels): nom. sg. seó brimwylf 1507. 1600.

brim-wylm st. m. Wogen der Flut: nom. sg. 1495.

bringan anom. v. bringen, herzuführen: prs. sg. I. ic þe þúsendo þegna bringe tó helpe bringe dir zur Hilfe tausend Krieger 1830. inf. sceal bringnaca ofer heaðu bringan lác and luftácen soll Gaben und Liebeszeichen über die Hochflut zuführen 1863. ähnlich 2149. 2505.

- praet. plur. we þás sælác . . . bróhton brachten dies Meeropfer (Grendels Haupt) 1654.*
- ge-bringan** *bringen: praes. conj. plur. þát we þone gebringan . . . on ádfære dasz wir den auf den Scheiterhaufen bringen 3010.*
- brosnian** *sw. v. zerbröckeln, morsch werden, zerfallen: prs. sg. III. herepád . . . broснаð áfter beorne die Brünne zerfällt nach dem (Tode des) Helden 2261.*
- bróðor** *st. m. Bruder: nom. sg. 1325. 2441. dat. sg. bréðer 1263. gen. sg. his bróðor bearn 2620. dat. plur. bróðrum 588. 1075.*
- ge-bróðru** *pl. Gebrüder, Brüder: dat. pl. sät be þæm gebróðrum twæm saz bei den zwei Brüdern 1192.*
- brôga** *sw. m. Schrecken, Graus: nom. sg. 1292. 2325. 2566. acc. sg. billa brôgan 583. — Compos. gryre-, here-brôga.*
- brúcan** *st. v. c. gen. brauchen, sich bedienen: prs. sg. III. se þe longe her worolde brúceð der hier lange der Welt braucht d. h. lange lebt 1063. imp. brúc manigra méða bediene dich mancher Belohnungen, belohne gut 1179. genieszen: inf. þát he beáhhordes brúcan móste des Ringschatzes genieszen konnte 895. áhnlich 2242. 3101. praet. breác lifgesceafta genosz des bestimmten Lebens, lebte die bestimmte Zeit 1954. und mit zu ergänzendem Genitive breác þonne móste 1488. imp. brúc pisses beáges geniesze dieses Ringes, nimm diesen Ring an 1217. — Auf dieser Bedeutung fuszt die Wunschformel wel brúcan, etua unserm: geniesze froh! zu vergleichen: inf. hét hine wel brúcan 1046. hét hine brúcan well 2813. imp. brúc ealles well 2163.*
- brún** *adj. metallglänzend, blitzend: nom. sg. síó eeg brún 2579.*
- brún-ecg** *adj. mit glänzender Klinge versehen: acc. sg. n. (hire seax) brád [and] brúnecg ihr breites Hüftmesser mit blitzender Klinge 1547.*
- brún-fág** *adj. glänzend wie Metall: acc. sg. brúnfágne helm 2616.*
- bryne-leoma** *sw. m. Licht der Feuersbrunst, Feuerschein: nom. sg. 2314.*
- bryne-wylm** *st. m. Wogen der Feuersbrunst: dat. pl. -wylmum 2327.*
- brynian** *(eigentlich zerstückeln, cf. breótan) sw. v. spenden, austeilen: praet. sinc brynade Kleinode austeilte, d. h. herschte (da das Kleinodspenden am Fürsten vorzüglich hervorgehoben wird) 2384.*
- brytta** *sw. m. Spender, Austeiler, stets den König bezeichnend: nom. sg. sincos brytta 608. 1171. 2072. acc. sg. beaga bryttan 35. 352. 1488. sincos bryttan 1923.*
- bryttian** *(Spender sein) sw. v. austeilen, verleihen: prs. sg. III. god manna cynne snyttru bryttað verleiht dem Menschengeschlechte Weisheit 1727.*
- brýð** *st. f. 1) Frau, Gattin: acc. sg. brýð 2931. brýde 2957, beide Male von der Gattin Ongenþeóws? 2) Verlobte, Braut: nom. sg. von Hröðgárs Tochter Freáware 2032.*
- brýð-búr** *st. n. Frauengemach: dat. sg. eode . . . cyning of brýðbúre der König kam aus dem Gemach seiner Gattin (in das er nach 666 gegangen war) 922.*
- bunden-stefna** *sw. m. (das mit gebundenen Steven versehene) das gezimmerte Schiff: nom. sg. 1911.*
- bune** *sw. f. Kanne oder Becher, Trinkgeschirr: nom. pl. bunan 3048. acc. pl. bunan 2776.*
- burh, burg** *st. f. Burg, Stadt, befestigter Wohnsitz: acc. sg. burh 523. dat. sg. byrig 1200. — dat. pl. burgum 53. 1969. 2434. — Compos. freó-, freoðo-, heá-, hleo-, hord-, leód-, mæg-burg.*
- burh-locá** *sw. m. Burgriegel: dat. sg. under burh-locan unter dem Burgriegel d. h. in der Burg (Hygelács) 1929.*
- burh-stede** *st. m. Burgstatt, Stätte worauf die Burg steht: acc. sg. burhstede 2266.*
- burh-wela** *sw. m. Reichtum, Schätze einer Burg: gen. sg. þenden he burh-welan brúcan móste 3101.*
- burne** *sw. f. Quelle, Brunnen: gen. þære burnan wálm der Quelle Sprudel 2547.*
- búan** *st. v. 1) verweilen, sich aufhalten, wohnen: inf. gif he wáccende weard onfunde on beorge wenn er den Wächter wachend gefunden*

hätte im Berge 2843. — 2) bewohnen, c. acc.: meduseld buan das Methaus bewohnen 3066.

ge-bûan c. acc. eine Wohnung einnehmen, beziehen: part. praet. heân hûses, hû hit Hringdene âfter boórpege gebûn hæfdon wie es die Dänen nach dem Biergelage bezogen (sich darin gebettet) hatten 117. — Mit dem part. praes. bûend sind componiert: ceaster-, fold-, grund-, lond-bûend.

bûgan st. v. sich biegen, sich neigen, sinken; sich wenden, fliehen: prs. sg. III. bon-gâr bûgeð der Mordspeer neigt sich d. h. seine tödtliche Spitze wird nach unten gekehrt, er ruht 2032. inf. pät se byrnwiga bûgan sceolde dass der gerüstete Held sinken musste (als vom tödtlichen Streich getroffen) 2919. ähnlich 2975. praet. sg. beâh eft under eorðweall wante sich, floh wieder hinter den Erdwall 2957. praet. pl. bugon tō bence warden sich zur Bank 327. 1014. hy on holt bugon slohen nach dem Holze 2599.

â-bûgan sich abbiegen, abbrechen: praet. fram sylle âbeâg medubene monig von der Schwelle bog sich manche Metbank ab 776.

be-bûgan c. acc. umgeben, umziehen: prs. swâ (welches) wäter bebûgeð 93. efne swâ side swâ sæ bebûgeð windige weallas soweit die See windreiche Ufer umzieht 1224.

ge-bûgan sich biegen, sich neigen; sinken; a) intransitiv: heó on flet gebeâh sank in den Saul 1541. pā gebeâh cyning da sank der König hin 2981. pā se wyrn gebeâh snûde tōsomne (als der Drache sich als bald zusammen ringelte) 2568. gewât pā gebogen scridan tō kam gekrümmt hinzu geschritten (der Drache) 2570. — b) c. acc. der Sache, worauf man sich neigt oder sinkt: praet. selereste gebeâh neigte sich auf das Lager im Saale 691. ähnlich gebeâg 1242.

bûr st. n. Gemach, Zimmer: dat. sg. bûre 1311. 2456. dat. pl. bûrum 140. — Compos. brýð-bûr.

bûtan, bûton (aus be und ûtan, also der Bedeutung nach das auszen umschlieszend) 1) Conj. mit nachfolgendem Coniunctiv, wenn nicht:

bûtan his lic swice wenn sein Leib nicht entwische 967. — mit nachfolgendem Indicativ, nur dass: bûton hit wās māre þonne ænig mon öber tō headu-lāce äþberan meahte nur dass es (das Schwert) grösser war als ein anderer Mann zum Kampfe hätte tragen können 1561. — Nach vorausgegangenem negiertem Verbo, auszer: pāra þe gumena bearn gearwe ne wiston bûton Fitela mid hine die die Menschenkinder mit nichten kannten auszer F., der mit ihm war 880; ne nom he mādōm-æhta mā bûton þone hafelan etc. nicht mehr nahm er des kostbaren Gutes als nur das Haupt etc. 1615. — 2) Praep. c. dat. auszer: bûton folcseare 74. bûton þe 658. ealle bûton ānum 706.

bycgan sw. v. kaufen, zahlen: inf. ne wās pät gewrixle til pät hie on bā healfa bicgan scoldon freōnda feorum das war kein guter Handel, dass sie nach beiden Seiten hin (sowol an Grendel als an seine Mutter) mit dem Leben ihrer Freunde zahlen sollten 1306.

be-bycgan verkaufen: praet. nu ic on mādōma hord mine bebohte frōde feorhlege (nun ich für der Schätze Hort mein altes Leben hin gab) 2800.

ge-bycgan kaufen, erwerben; zahlen: praet. cum acc. nō þær ænige . . . frōfre gebohte erlangte keinerlei Hilfe, Trost 974. hit (his MS.) ealdre gebohte zahlte es mit seinem Leben 2482. part. praet. sylfes feore beâgas [geboh]te Ringe mit seinem eignen Leben erkaufte 3015.

byldan (beald machen, s. d.) anfeuern, anspornen zur Tapferkeit; inf. c. acc. swâ he Fresna cyn on beórsele byldan wolde (nämlich durch Spenden) 1095.

ge-byrd st. n. „fatum destinatum“ (Grein)? acc. sg. hie on gebyrd hruron gāre wunde 1075.

ge-byrdu st. f. Geburt, im Compos. bearn-gebyrdu.

byrdu-scrād st. n. Schiltschmuck, Schildzeichen: nom. sg. 2661.

byre st. m. (Geborener) Sohn: nom. sg. 2054. 2446. 2622 u. ö. nom. pl. byre 1189. — im weitern Sinne junger Mann, Jüngling: acc. pl.

bædde byre geonge *ermunterte die Jünglinge (beim Schmause) 2019.*
byrðen *st. f. Last, im Compos. mägen-byrðen.*
byrele *st. m. Schaffner, Kellner, Mund-schenk: nom. pl. byrelas 1162.*
byrgan *sw. v. schmausen, essen: inf. 448.*
ge-byrgea *sw. m. der Schützer; im Compos. leóð-gebyrgea.*
byrht *s. beorht.*
byrne *sw. f. Panzerhemd, Brünne: nom. sg. byrne 405. 1630 u. ö. hringed byrne Ringbrünne, die aus aneinander gekettelten Ringen besteht 1246. acc. sg. byrnan 1023 u. ö. side byrnan die weite Brünne 1292. hringde byrnan 2616. hære byrnan graue Brünne (eiserne) 2154. dat. sg. on byrnan 2705. gen. sg. byrnan hring der Brünne Ring (d. h. die Brünne) 2261. — dat. pl. byrnum 40. 238 u. ö. — beorhtum byrnum mit glänzenden Brünnen 3141. — Compos. gūð-, here-, heaðo-, iren-, isern-byrne.*
byrnend *s. beornan.*
byrn-wiga *sw. m. Krieger mit einer Brünne bekleidet: nom. sg. 2919.*
bysgu, bisigu *st. f. Mühe, Not, Anfechtung: nom. sg. bisigu 281. dat. pl. bisgum 1744. bysigum 2581.*
bysig *adj. angefochten, in Not, in den Compos. lif-bysig, syn-bysig.*
býme *sw. f. Blasinstrument in Form eines mehr langgestreckten Hornes; Posaune: gen. sg. býman gealdor dem Klang der Posaune 2944.*
býwan *sw. v. herrichten, schmücken: inf. þá þe beado-gríman býwan sceoldon die die Kampfesmasken (Helme) herrichten sollten 2258.*

C.

camp *st. m. Kampf, Zweikampf: dat. sg. in campe (Beowulfs mit Däghrefn; cempan MS.) 2506.*
candel *st. f. Licht, Kerze: nom. sg. rodores candel von der Sonne 1573. — Compos. woruld-candel.*
cempa *sw. m. Kämpfer, Krieger, Held: nom. sg. äele cempa 1313. Geata cempa 1552. ræde cempa 1586. mære cempa (als voc.) 1762. gyrded cempa 2079. dat. sg. geongum (geongan) cempan 1949. 2045. 2627. Huga*

cempan 2503. acc. pl. cempan 206. — Compos. fêþe-cempa.
cennan *1) gebären, c. acc.: efne swá hwylc mægða swá þone magan cende die den Sohn gebar 944. part. praet. þám eafora wás áfter cenned dem wurde ein Sohn geboren 12. — 2) reflexiv sich zeigen, sich offenbaren, sich bekunden: imp. cen þec mid cráfte bekunde dich durch Kraft 1220.*
á-cennan *gebären: part. prt. nó hie fáder cunnon, hwáðer him ænig wás ær ácenned dymra gásta sie (die Landbewohner) kennen seinen (Grendels) Vater nicht, noch ob ihm früher einer der düstern Geister geboren worden war (ob er einen Sohn erzeugt habe) 1357.*
cænðu *st. f. Kühnheit: acc. sg. cænðu 2697.*
cêne *adj. kampflustig, kühn: gen. pl. cænra gehwylcum 769. — Superl. acc. pl. cænoste 206. — Compos. dæd-, gár-cêne.*
ceald *adj. kalt: acc. pl. cealde streá-mas 1262. dat. pl. cealdum cearsíðum mit kalten Kummerfahrten 2397. — Superl. nom. sg. wedera cealdost 546. — Compos. morgen-ceald.*
cearlan *sw. v. Sorge haben, sorgen, sich bekümmern: prs. sg. III. ná ymb his lif cearað sorgt nicht um sein Leben 1537.*
cearlig *adj. sorgend, traurig: im Compos. sorh-cearig.*
cear-sið *st. m. Kummerweg, Kummer bringende Unternehmung, d. i. Kriegszug: dat. pl. cearsiðum (von Kriegszügen Beowulfs gegen Eadgils) 2397.*
cearu *st. f. Sorge, Kummer, Wehklage: nom. sg. 1304. acc. sg. [ceare] 3173. — Compos. ealdor-, gūð-, mæl-, móð-cearu.*
cear-wálm *st. m. Kummerwallung, Wogen des Kummers in der Brust: dat. pl. áfter cear-wálmum 2067.*
cear-wylm *st. m. dasselbe: nom. pl. þá cear-wylmas 282.*
ceaster-búend *m. Bewohner eines befestigten Ortes, Burgbewohner: dat. pl. ceaster-búendum von den Ein-gesessenen auf Hrödgars Burg 769.*
ceáp *st. m. Kauf, Handel: bildlich nom. sg. nás þát ýþe ceáp kein leichter Handel 2416. instr. sg. þeáh*

- þe öðer hit ealdre gebohte, heardan ceápe *obwol der eine es mit seinem Leben zahlte, mit schwerem Kaufe* 2483.
- ge-ceáþian *sw. v. erkaufen: part. praet. gold unrime grimme geceáþod unermessliches Gold, bitter erkaufd (mit Beówulfs Tode) 3013.*
- þe-ceorfan *st. v. trennen, abschneiden (c. acc. pers. et instr. rei): praet. hine þá heafde becearf trennte ihm das Haupt ab 1592. ähnlich 2139.*
- ceorl *st. m. Mann: nom. sg. snotor ceorl monig mancher kluge Mann 909. dat. sg. gomelum ceorle dem alten Manne (von König Hrædel) 2445. ebenso ealdum ceorle von König Ongenþeów 2973. nom. pl. snotere ceorlas weise Männer 202. 416. 1592.*
- ceól *st. m. Kiel, bildlich für das Schiff selbst: nom. sg. 1913. acc. sg. ceól 38. 238. gen. sg. ceóles 1807.*
- ceósan *erwählen, daher annehmen: inf. þone cynedóm ciósan wolde die Königswürde annehmen wollte 2377. — suchen: conj. praet. ær he bælcure bevor er seine Verbrennung suchte (bevor er starb) 2819.*
- ge-ceósan *wählen, erwählen: gerund. tō geceósenne cyning ænigne (sælran) einen bessern König zu wählen 1852. imp. þe þæt sêlre geceós wãhle dir das Bessere (unter zweien: bealonþ and ðce rædas) 1759. — praet. he úsíc on herge geceás tō þyssum síðfate erwãhlte uns im Heere (unter dem Kriegsvolke) zu dieser Unternehmung 2639. ge-ceás ðcne ræd wãhlte den ewigen Vorteil d. h. starb 1202. ähnlich godes leóht geceás 2470. part. prt. acc. pl. háfde. . ceþpan gecorone 206.*
- on-cirran *sw. v. umkehren, umwenden: inf. ne meahste . . . þás wealdendas [willan] wiht on-cirran konnte mit Nichten des Waltenden Willen wenden 2858. praet. ufor oncirde wante sich höher 2952. þyder oncirde sich dorthin wante 2971.*
- â-cigan *sw. v. herzurufen: praet. ácgide of corðre cyninges þegnas sýfone rief vom Gefolge des Königs sieben Männer herzu 3122.*
- clam, clom *st. m. Fessel; figürlich vom fesselnden Griffe: dat. pl. heardan clamnum 964. heardum clamnum 1336. atolan clomnum (scheuszliche Klauen der Mutter Grendels) 1503.*
- clif, cleof *st. n. Klippe, Vorgebirge: acc. pl. Geáta clifu 1912. — Compos. brim-, êg-, holm-, stân-clif.*
- ge-cnáwan *st. v. erkennen, kennen: inf. meaht þu, min wine, mece gecnáwan kannst du, mein Freund, das Schwert erkennen 2048.*
- on-cnáwan *erkennen, vernehmen: hordweard oncníow mannes reorde vernahm die Sprache eines Mannes 2555.*
- cníht *st. m. Knabe, Jüngling: dat. pl. þyssum cnyhtum diesen Knaben (Hrôðgárs Söhnen) 1220.*
- cníht-wesende *part. prs. Knabe oder Jüngling seiend: acc. sg. ic hine cûþe cníht-wesende kannte ihn schon als Knabe 372. nom. pl. wit þæt gecwædon cníht-wesende wir beide sagten das als junge Männer 535.*
- cnyssan *sw. v. stossen, auf einander prallen: praet. pl. þonne . . . eoferas cnyssedan wenn die kühnen Streiter an einander prallten, stürmten (im Kampfe) 1329.*
- collen-ferhð, -ferð *adj. (eigentlich geschwellten Gemütes) von nicht gemeinen Gedanken, in seiner Denkart höher als die andern stehend, hochsinnig: nom. sg. cuma collenferhð von Beówulf 1807. collenferð von Wigláf 2786.*
- corðer *st. n. Schaar, Heerschaar, Gefolge: dat. sg. þá wás . . . Fin slágen, cyning on corðre da ward Finn erschlagen, der König in der Schaar (der Krieger) 1154. of corðre cyninges aus dem Gefolge des Königs 3122.*
- costian *sw. v. versuchen: praet. (c. gen.) he min costode versuchte sich an mir 2085.*
- côfa *sw. m. Gemach, Schlafgemach, Lager, im Compos. bân-côfa.*
- cól *adj. kühl: Compar. cearwylmas cólran wurðað die Kummerwallungen werden kühler, d. h. das Gemüt beruhigt sich 282. him wifufan . . . cólran weorðað seine Liebe zum Weibe erkühlt 2067.*
- cráft *st. m. der Zustand des Vermögenseins; daher 1) physische Kraft: nom. sg. mægða cráft 1284. acc. sg. mágenes cráft 418. þurh*

ânes cräft 700. cräft and cænðu 2697. dat. (instr.) sg. cräfte 983. 1220. 2182. 2561. — 2) Kunst, List, Geschicklichkeit: dat. sg. als instr. dyrnum cräfte mit heimlicher (zauberischer) Kunst 2169. dyrnan cräfte 2291. þeofes cräfte mit Diebes Kunst 2221. dat. pl. deofes cräftum durch Teufelskünste (Zauberei) 2089. — 3) Menge? acc. sg. wyrnhorda cräft 2223. — Compos. leoðo-, mäger-, nearo-, wig-cräft.

cräftig adj. 1) kräftig, stark: nom. sg. eafðes cräftig 1467. niða cräftig 1963. — Compos. wig-cräftig.

2) gewant, kundig, im Compos. lagu-cräftig.

3) reich (von Schätzen), im Compos. eacen-cräftig.

cringan st. v. fallen im Kampfe, niederstürzen mit der sich windenden Bewegung der zu Tode getroffenen: conj. praet. on wäl crunge in den Tod sänke, fele 636. praet. plur. für das Plusquamperfect sume on wäle crungon 1114.

ge-cringan dasselbe: praet. he under rande gecranc fiel unterm Schilde 1210. ät wige gecrang fiel im Kampfe 1338. heó on flet gecrong fiel in den Saal 1569. in campe gecrong fiel im Zweikampfe 2506.

cuma (der Kommende) sw. m. Ankömmling, Gast: nom. sg. 1807. — Compos. cwealm-, wil-cuma.

cuman st. v. kommen: praes. sg. II. gyf þu on weg cymest wenn du davon kommst 1383. III. cymeð 2059. conj. praes. sg. III. cume 23. pl. þonne we út cymen wenn wir heraus kommen 3107. inf. cuman 244. 281. 1870. praet. sg. com 430. 569. 826. 1134. 1507. 1601 u. ö. cwom 419. 2915. conj. praet. sg. cwóme 732. part. praet. cumen 376. pl. cumene 361. — Häufig mit dem Infinitiv eines Verbs der Bewegung, z. B. com gongan 711. com siðian 721. com in gân 1645. cwom gân 1163. com scacan 1803. cwómon lædan 239. cwómon sêcean 268. cwóman scríðan 651 u. ö.

be-cuman kommen, herankommen, dazukommen: praet. syððan niht becom nachdem die Nacht gekommen war 115. þe on þá leóde becom der

über die Leute gekommen war 192. þá he tó hám becom 2993. und mit folgendem Infinitiv: stefn in becom . . . hlynnan under hárne stán 2553. lyt eft becwom . . . hámes neósan 2366. — öð þát ende becwom 1255. ähnlich 2117. — c. acc. pers. þá hine seó þrag becwom als diese Kampfeszeit über ihn kam 2884. ofer-cuman überwinden, bezwingen: praet. þý he þone feónd ofer-cwom dadurch überwand er den Feind 1274. plur. hie feónd heora . . . ofer-cómon 700. part. praet. (c. gen.) niða ofer-cumen durch Kämpfe bezwungen 846.

cumbol, cumbor st. n. Banner: gen. sg. cumbles hyrde 2506. — Compos. hilde-cumbor.

cund adj. stammend, gebürtig, im Compos. feorran-cund.

cunnan verb. praet.-prs. 1) kennen, wissen (c. acc. oder abhängigem Satze): sg. praes. I. ic minne can gládne Hröðulf þát he . . . wile ich kenne meinen huldvollen Hr., dass er wird . . . 1181. II. eard git ne const du kennst noch nicht das Land 1378. III. he þát wyrse ne con kennt Schlimmeres nicht 1740. und reflexiv con him land gearc kennt das Land wol 2063. — pl. men ne cunnon hwyder helrúnan scríðað Menschen wissen nicht wohin . . . 162. — praet. sg. ic hine cúðe kannte ihn 372. cúðe he duguðe þeáw kannte die Sitte der vornehmen Hofleute 359. ebenso mit Acc. 2013. seolfa ne cúðe þurh hwát . . . er selbst wuste nicht wodurch . . . 3068. — pl. sorge ne cúðon 119. ebenso mit Acc. 180. 418. 1234. mit beiden (acc. und abhängig. Satze): nð hie fäder cunnon, (sci. nð hie cunnon) hwæðer him ænig wás ær æcenned dymra gásta 1356. — 2) mit folgendem Infinitiv, können: prs. sg. him bebeorgan ne con kann sich nicht schützen 1747. prs. pl. men ne cunnon secgan können nicht sagen 50. prt. sg. cúðe reccan 90. beorgan cúðe 1446. — prt. pl. hêrian ne cúðon konnten nicht loben 182. Conj. praet. heal-dan cúðe 2373.

cunnian sw. v. erforschen, versuchen, c. gen. oder acc.: inf. sund cunnian

- (*bildlich für das Meer durchstreifen*) 1427. 1445. geongum cempaþ higas cunnian *des jungen Kriegers Denkart zu versuchen* 2046. prt. eard cunnode *den Wohnsitz versuchte d. h. herzu kam* 1501. pl. wada cunnodan *versucht die Fluten d. h. durchschwammet das Meer* 508.
- cûð** adj. 1) *bekannt, wolbekannt; offenbar, gewis: nom. sg. undyrne cûð 150. 410. wide cûð 2924. acc. sg. fem. cûðe folme 1304. cûðe stræte 1635. nom. pl. ecge cûðe 1146. acc. pl. cûðe næssas 1913. — 2) berühmt: nom. sg. gûðum cûð 2179. nom. pl. cystem cûðe 868. — 3) sonst auch freundlich, lieb, gut (s. un-cûð). — Comp. un-, wid-cûð.*
- cûð-lice** adv. *offen, öffentlich: comp. nô her cûðlicor cuman ongunnon lind-häbbende öffentlicher unternehmen noch keine Schildtragenden hierher zu kommen (der Küstenwart hat bei diesen Worten das versteckte Landen der Wikinge im Sinne)* 244.
- cwalu** st. f. *Mord, Untergang: im Compos. deað-cwalu.*
- cweccan** (lebendig machen, s. cwic) sw. v. bewegen; schwingen: praet. cwehte mægen-wudu *schwang das Kraftholz (= Speer)* 235.
- cweðan** st. v. sagen, sprechen; a. absolut: prs. sg. III. cwïð ät beóre *spricht beim Biere* 2042. — ß. c. acc.: praet. word äfter cwäð 315. fea worda cwäð 2247. 2663. — γ. mit folgendem þät: praet. sg. cwäð 92. 2159. plur. cwædon 3182. — δ. mit ausgelassenem þät: praet. cwäð he gûð-cyning sæcean wolde *sprach, er wollte den Kampfkönig aufsuchen* 199. — ähnlich 1811. 2940.
- â-cweðan *heraussagen, sprechen, c. acc.: prs. þät word äcwýð spricht das Wort* 2047. praet. þät word äcwäð 655.
- ge-cweðan *sagen, sprechen; a. absolut: praet. sg. II. swä þu gecwæde* 2665. — b. c. acc.: praet. welhwylc *gewäð sprach manches* 875. plur. wit þät gecwædon 535. — c. mit folgendem þät: praet. gecwäð 858. 988.
- cwellan** sw. v. (sterben machen) töten, morden: praet. sg. II. þu Grendel cwealde 1335.
- â-cwellan *töten: praet. sg. (he) wýrm äcwealde 887. þone þe Grendel ær mæne äcwealde den Gr. vorher frevlerisch gemordet hatte* 1056. beorn äcwealde 2122.
- cwên** st. f. 1) *Frau, Gattin (edler Geburt): nom. sg. cwên 62. (Hrôðgârs) 614. 924. (Finns) 1154. — 2) ganz eigentlich die Königin bezeichnend: nom. sg. beäghroden cwên (Wealhþeów) 624. mæru cwên 2017. fremu folces cwên (Pryðo) 1933. acc. sg. cwên (Wealhþeów) 666. — Comp. folc-cwên.*
- cwên-lic** adj. *weiblich, frauenhaft: nom. sg. ne bið swýlc cwênlic þeaw (solches ist nicht Frauensitte, ziemt einer Frau nicht)* 1941.
- cwealm** st. m. *gewaltsamer Tod, Mord, Untergang: acc. sg. þone cwealm gewrác rächte den Mord (Abels durch Cain) 107. mændon monðrihtnes cwealm beklagten des Herschers Untergang* 3150. — Compos. bealo-, deað-, gâr-cwealm.
- cwealm-bealu** st. n. *des Mordes Uebel: acc. sg. 1941.*
- cwealm-cuma** sw. m. *zum Morde kommender, mordsinnender Ankömmling: acc. sg. þone cwealm-cuman (von Grendel) 793.*
- cwic** und **cwico** adj. *Leben habend, lebendig: acc. sg. cwicne 793. 2786. gen. sg. äht cwices etwas Lebendes 2315. nom. pl. cwice 98.*
- cwico *wæs þä gena war wieder lebend* 3094.
- cwide** st. m. *Wort, Rede, Spruch, in den Compos. gegn-, gilp-, hleoðor-, word-cwide.*
- cwiðan** st. v. *klagen, beklagen: inf. c. acc. ongan . geoguðe cwiðan hilde-strengo begann die (entschwundene) Kampfkraft seiner Jugend zu beklagen* 2113. [ceare] cwiðan *ihren Kummer klagen* 3173.
- cyme** st. m. *Kommen, Ankunft: nom. pl. hwanan eowre cyme syndon von woher euer Kommen sei, d. h. wo ihr her seid oder kommt* 257. — Compos. eft-cyme.
- cymlice** adv. (convenienter) *herlich, statilich: comp. cymlicor 38.*
- cyn** st. n. *Geschlecht, sowol im allgemeinen Sinne, als das edle bezeichnend: nom. sg. Fresena cyn 1094. Wedera (gara MS.) cyn 461. acc.*

sg. eotena cyn 421. giganta cyn 1691. dat. sg. Caines cynne 107. manna cynne 811. 915. 1726. eówrum (derer die Beowulf im Kampfe verlassen) cynne 2886. gen. sg. manna (gumena) cynnes 702 u. ó. mæran cynnes 1730. láðan cynnes 2009. 2355. íssets cynnes Wægumdinga 2814. — gen. pl. cynna gehwylcum 98. — Compos. eormen-, feorh-, frum-, gum-, man-, wyrn-cyn.

cyn st. n. das passende, schickliche (Grein): gen. pl. cynna (der Etikette) gemyndig 614.

ge-cynde adj. angeboren, eigen, natürlich: nom. sg. 2198. 2697.

cyne-dóm st. m. Königtum, Königswürde: acc. sg. 2377.

cyning st. m. König: nom. acc. sg. cyning 11. 864. 921 u. ó. kyning 620. 3173. dat. sg. cyninge 3094. gen. sg. cyninges 868. 1211. gen. pl. kyning[a] wuldor von Gott 666. — Compos. beorn-, eorð-, folc-, gûð-, heah-, leód-, sæ-, sôð-, þeód-, world-, wuldor-cyning.

cyning-beald adj. „nobly bold“ Th. ausgezeichnet kühn? nom. pl. cyningbalde men 1635.

ge-cyssan sw. v. küssen: praet. ge-cyste þá cyning . . þegn betstan kúste den besten der Helden (Beowulf) 1871.

cyst (Erwählung, s. ceósan) st. f. das auserlesene, beste einer Sache: Güte, Vorzug: nom. sg. irenna cyst vom Schwerte 803. 1698. wæpna cyst 1560. symbla cyst auserlesenes Mahl 1233. acc. sg. irena cyst 674. dat. pl. foldwegas . . cystum cûðe durch vorzügliche Eigenschaften bekannt 868. (cyning) cystum gecýðed 924. — Compos. gum-, hilde-cyst.

cýð s. on-cýð.

cýðan (s. cûð) sw. v. bekannt machen, offenbaren, zeigen: imp. sg. mágenellen cýð zeige deine Heldenkraft 660. inf. cwealmbealu cýðan 1941. ellen cýðan 2696.

ge-cýðan (bekannt machen, daher) 1) anzeigen, verkünden: inf. andsware gecýðan Antwort verkünden 354. gerund. tó gecýðanne hwanan eówre cyme syndon (anzuzeigen woher ihr kommt) 257. — part. praet. sôð is gecýðed þát . . (es ist in Wahrheit kund geworden, hat sich

wahrhaftig gezeigt) 701. Higeláce wás sið Beowulfes snúde gecýðed war die Ankunft B's eilends angezeigt 1972. ähnlich 2325. — 2) rühmend bekannt machen, im part. praet.: wás min fæder folcum gecýðed (mein Vater war in der Welt berühmt) 262. ebenso wás his móðsefa monegum gecýðed 349. cystum gecýðed 924.

cýððu (eigentlich Zustand des Bekanntseins, daher zunächst Verwandtschaft) st. f. Heimat; Landschaft, Land, im Compos. feor-cýððu.

ge-cýpan sw. v. erkaufen: inf. nás him ánig þearf þát he . . . þurfe wyrsan wigfrecan weorðe gecýpan brauchte keinen geringern Krieger mit Schatz zu erkaufen 2497.

D.

daroð st. m. Speer: dat. pl. dareðum lácan (streiten) 2849.

ge-dál st. n. Scheidung, Trennung: nom. sg. his worulde gedál seine Trennung von der Welt (sein Tod) 3069. — Compos. ealdor-, lif-gedál.

däg st. m. Tag: nom. sg. däg 485. 732. 2647. acc. sg. däg 2400. andlangne däg den ganzen Tag 2116. morgenlongne däg (den ganzen Morgen) 2895. óð dômes däg bis an den jüngsten Tag 3070. dat. sg. on þám dage þysses lifes (eo tempore, tunc) 197. 791. 807. gen. sg. dāges 1601. 2321. hwil dāges eine Tageszeit, ein ganzer Tag 1496. dāges and nihtes Tag und Nacht 2270. dāges am Tage, tags 1936. dat. pl. on tyn dagum in zehn Tagen 3161. — Compos. ar-, deað-, ende-, ealdor-, fyrn-, gear-, læn-, lif-, swylt-, win-däg; an-dāges.

däg-hwil st. f. Tageszeit: acc. pl. þát he dāghwila gedrogen háfde eorðan wynne dasz er die (ihm bestimmten) Tage hindurch der Erden Freuden genossen habe (dasz sein Leben abgelaufen sei) 2727. — (Nach Grein.)

däg-rim st. n. Reihe von Tagen, festgesetzte Zahl von Tagen: nom. sg. dōgera dāgrim (Zahl der Lebens-tage) 824.

dæd st. f. Tat, Handlung: acc. sg. deorlice dæd 585. dōmleásan dæd

2891. frēcne dæde 890. dæd 941. acc. pl. Grendles dæda 195. — gen. pl. dæda 181. 479. 2455 u. ö. dat. pl. dædum 1228. 2437 u. ö. — Compos. ellen-, fyren-, lof-dæd.
- dæd-cēne** adj. *tatenkühn*: nom. sg. dæd-cēne mon 1646.
- dæd-fruma** sw. m. *Tatenbegeher, Täter*: nom. sg. von Grendel 2091.
- dæd-hata** sw. m. *der durch seine Taten verfolgende*: nom. sg. von Grendel 275.
- dædla** sw. m. *Täter*: im Compos. mán-for-dædla.
- dæl** st. m. *Teil, Anteil*: acc. sg. dæl 622. 2246. 3128. acc. pl. dælas 1733. — Oft hebt dæl die einem Individuum überhaupt eigene Summe einer Sache oder Eigenschaft hervor, z. B. ðöþät him on innan oferhygda dæl weaxeð bis ihm im Innern sein Teil des Uebermuts wächst, d. h. was ihm überhaupt an Uebermut eigen ist, sein Uebermut 1741. Bió-wulfe wearð dryhtmáðma dæl deaðe forgolden *Beówulf* ward sein Teil der herrlichen Schätze mit dem Tode vergolten, d. h. was ihm an herrlichen Schätzen bestimmt war, was er davon im Drachenkampfe erobern konnte 2844. ähnlich 1151. 1753. 2029. 2069. 3128.
- dælan** sw. v. *teilen, verteilen, c. acc. rei*: praes. sg. III. máðmas dæleð 1757. — conj. praes. þät he wið aglæcean efofoð dæle *dass er gegen den Trübsalsbringer (Drachen) Kraft austeilte (mit ihm streite)* 2535. — inf. hringas dælan 1971. — praet. beagas dælde 80. sceattas dælde 1687.
- be-dælan** c. instr. (abteilen), *ent-reizen, entblößen*: part. praet. dreámum (dreáme) bedæled *der (himlischen) Freuden entblößt* (von Grendel) 722. 1276.
- ge-dælan** 1) *verteilen; inf. (cum acc. rei)*: þær on innan eall gedælan geongum and ealdum swyle him god sealde *darinnen jungen und alten austeilte alles was ihm Gott gegeben hatte* 71. — 2) *teilen, trennen, c. acc. rei*: inf. sundor gedælan lif wið lice *das Leben vom Körper trennen* 2423. ebenso praet. conj. þäs he gedælde . . . ánra gehwylces lif wið lice 732.
- denn** (engl. den, *vergl. auch denu, dene vallis*) st. n. *Höhle*: acc. sg. þäs wyrnes denn 2761. gen. sg. (draca) gewät dennes niósian 3046.
- ge-dēfe** adj. 1) (*impersonell*) *passend, schicklich*: nom. sg. swā hit gedēfe wās (bið) *wie es sich ziemte, schicklich ist* 561. 1671. 3176. — 2) *gut, gütig, freundlich*: nom. sg. beo þu sunu mīnum dædum gedēfe *sei meinem Sohne durch Thaten freundlich (unterstütze meinen Sohn mit der Tat, nämlich wenn er zur Regierung gelangt sein wird)* 1228. — Compos. un-ge-dēfelice.
- dēman** (s. dōm) sw. v. 1) *richten, rechtlich zuerkennen*: conj. praes. mæro dēme 688. — 2) *lobend beurteilen, preisen, verherrlichen*: praet. pl. his ellenweorc duguðum dæmdon *preisen nach Kräften seine Heldentat* 3176.
- dēmend** *Richter*: dæda dēmend (von Gott) 181.
- deal** adj. „*superbus, clarus, fretus*“ (Grimm): nom. pl. þryðum dealle 494.
- deáð** adj. *tot*: nom. sg. 467. 1324. 2373. acc. sg. deáðne 1310.
- deáð** st. m. *Sterben, Tod*: nom. sg. deáð 441. 447 u. ö. acc. sg. deáð 2169. dat. sg. deáðe 1389. 1590. (als instr.) 2844. 3046. gen. sg. deáðes wylm 2270. deáðes nýd 2455. — Compos. gūð-, wæl-, wundor-deáð.
- deáð-bed** st. n. *Todbett*: dat. sg. deáð-bedde fäst 2902.
- deáð-cwalu** st. f. *gewaltsamer Tod, tödlicher Untergang*: dat. pl. tō deáð-cwalum 1713.
- deáð-cwealm** st. m. *gewaltsamer Tod, Mord*: nom. sg. 1671.
- deáð-däg** st. m. *Sterbetag, Todestag*: dat. sg. áfter deáð-däge (nach seinem Tode) 187. 886.
- deáð-fæge** adj. *dem Tode verfallen*: nom. sg. (Grendel) deáðfæge deog *hatte sich, dem Tode verfallen (mit tödlicher Wunde), versteckt* 851.
- deáð-scúa** sw. m. *todbringendes, geisterhaftes Wesen, Dämon des Todes*: nom. sg. deorc deáð-scúa von Grendel 160.
- deáð-wërig** adj. *durch den Tod entkräftet, d. h. tot*: acc. sg. deáðwërigne 2126. — s. wërig.
- deáð-wic** st. m. *des Todes Behausung, Wohnung des Todes*: acc. sg.

- gewát deaðwic seón (*war gestorben*) 1276.
- deágan** (*ahd. part. praet. tougan verborgen*) sich verstecken, verbergen: *praet. (für plusquamperf.)* deóg 851. — LEO.
- deore** *adj. finster: von der Nacht: nom. sg. (nihthelm) deore 1791. dat. pl. deorcum nihtum 275. 2212. von dem unheimlichen Grendel: nom. sg. deore deað-seña 160.*
- deófol** *st. m. Teufel: gen. sg. deófiles 2089. — gen. pl. deófla von Grendel und seiner Schaar 757. 1681.*
- deógol, dýgol** *adj. verborgen, versteckt, unzugänglich, der Kenntnis entzogen, unerkannt: nom. sg. deógol dædhâta von Grendel 275. acc. sg. dýgel lond unzugängliches Land 1358.*
- deóp** *st. n. Tiefe, Abgrund: acc. sg. 2550.*
- deóp** *adj. tief: acc. sg. deóp wäter 509. 1905.*
- diópe** *adj. tief: swá hit ðð dômes dæg diópe benemdon þeódnas mære wie es denn bis zum jüngsten Tag die hehren Herrscher tief verzaubert, mit tiefem Banne belegt hatten 3070.*
- deór** *st. n. Tier, wildes Tier; in den Compos. mere-, sæ-deór.*
- deór** *adj. 1) wild, grausam: nom. sg. diór dæd-fruma von Grendel 2091. 2) kühn, tapfer: nom. nænig . . . deór 1934. — Comp. heaðu-, hilde-deór.*
- deóre, dýre** *adj. 1) teuer, kostbar (hoch im Preise): acc. sg. dýre iren 2051. dryncfæt dýre (deóre) 2307. 2255. instr. sg. deóran swoorde 561. dat. sg. deórum mæðme 1529. nom. pl. dýre swyrd 3049. acc. pl. deóre (dýre) mæðmas 2237. 3132. — 2) teuer, lieb, wert: nom. sg. fem. æðelum dióre die von Herkunft werte (þryðo) 1950. dat. sg. áfter deórum men 1880. gen. sg. deórru duguðe 488. superl. acc. sg. aldorþegn þone deórestan 1310.*
- deór-lic** *adj. kühn, tapfer: acc. sg. deórlice dæd 885. — s. deór.*
- disc** *st. m. Platte, flache Schüssel: nom. acc. pl. discas 2776. 3049.*
- ge-dígan** *s. ge-dýgan.*
- dol-gilp** *st. m. Verheissung verwegener Taten, verpflichtende Zusage zu kühner Unternehmung: dat. sg. for dolgilpe 509.*
- dol-lic** *adj. verwegen: gen. pl. mæst . . . dæda dollicra 2647.*
- dol-sceaða** *sw. m. verwegener Feind: acc. sg. þone dol-sceaðan (Grendeln) 479.*
- dôgor** *st. m. n. Tag; 1) Tag als Zeit von 24 Stunden: gen. sg. ymb ántid ððres dôgores um dieselbe Zeit des andern Tages 219. morgenleóht ððres dôgores das Morgenlicht des andern Tages 606; — 2) Tag im gewöhnlichen Sinne: acc. sg. n. þys dôgor diesen Tag lang 1396. instr. þý dôgore 1798. forman dôgore 2574. gen. pl. dôgora gehwám 88. dôgra gehwylce 1091. dôgera dægim seiner Tage Zahl (seiner Lebenstage) 824; — 3) Tag im weitern Sinne von Zeit: dat. pl. ufaran dôgrum in spätern Tagen, Zeiten 2201. 2393. — Compos. ende-dôgor.*
- dôgor-gerim** *st. n. Reihe von Tagen: gen. sg. wás eall sceacen dôgor-gerimes seine ganze Reihe von Tagen (seine Lebenszeit) war vergangen 2729.*
- dôhtor** *f. Tochter: nom. acc. sg. dôhtor 375. 1077. 1930. 1982 u. ö.*
- dóm** *st. m. I. Zustand überhaupt: in den Compos. cyne-, wis-dóm. — II. rechtlicher Zustand; daher 1) Urteil, rechtliche Meinung: instr. sg. weotena dôme nach dem rechtlichen Rate der Witan 1099. — 2) Sitte: áfter dôme der Sitte gemäsz 1721. — 3) Gericht: gen. sg. miclan dômes 979. ðð dômes dæg 3070, beide Male vom jüngsten Gericht. — III. freier, bevorzugter Zustand; daher 4) Belieben, Willkür: acc. sg. on sinne sylfes dóm nach seinem eigenen Belieben, nach seiner Wahl 2148. instr. sg. selfes dôme 896. 2777. — 5) Macht, Gewalt: nom. sg. dóm godes 2859. acc. sg. Eofores áne dóm 2965. dat. sg. drihtnes dôme 441. — 6) Ruhm, Ehre, Ruf: nom. sg. [dóm] 955. dóm unlytel nicht wenig Ruhm 886. þá wás forma sið deorum mæðme þæt his dóm á-læg es war das erste Mal dem teuern Kleinode (dem Schwerte Hrunding), dasz sein Ruf sich nicht bewährte 1529. acc. sg. ic me dóm gewyrce schaffe mir Ruhm 1492. þæt þu ne álæste dóm gedreósan dasz du die Ehre nicht*

fallen lassest 2667. *dat. instr. sg.* þær he dôme forleás *hier gieng er seines Ruhmes verlustig* 1471. dôme gewurðad *mit Ruhm geziert* 1646. *gen. sg.* wyrce se þær môte dômes *schaffe sich Ruhm wer da kann* 1389. — 7) *Herlichkeit (im Himmel): acc. sôð-fästra dôm die Herlichkeit der Heiligen* 2821.

dôm-leás *adj. des Ruhmes baar, unrühmlich: acc. sg. f. dômleásan* dæd 2891.

dôn *v. tun, machen, handeln: 1) absolut: imp. dôð swâ ic bidde tut wie ich bitte* 1232. — 2) *c. acc.: inf. hêt hire selfre sunu on bæł dôn* 1117. *præet. þa he him of dyde isernbyrnan tat die Eisenbrünne von sich* 672. (þonne) him Hün-lásing, . . . *billá sêlest, on bearm dyde (als er ihm den Hünlasing, der Schwerter bestes, zum Geschenk machte)* 1145. *dyde him of healse hring gyldenre tat sich den goldenen Ring vom Halse* 2349. *ne him pás wyrmes wíg for wiht dyde, eafôð and ellen noch rechnete er für etwas des Drachen Kampf, Kraft und Stärke* 2349. *plur. hi on beorg dydon bêg and siglu taten in den (Leichen)hügel Ringe und Schmuck* 3165. — 3) *in Vertretung vorhergegangener Verben: inf. tó Geátum sprec mildum wordum, swâ sceal man dôn wie man tun soll* 1173. *ähnlich* 1535. 2167. *praes. metod eallum weold, swâ he nu gyt dëð der Schöpfer waltete über allen, wie er auch jetzt noch tut* 1059. *ähnlich* 2471. 2860 *und (sing. für den plur. gesetzt)* 1135. *praet. II. swâ þu ær dydest* 1677. III. *swâ he nu gyt dyde* 957. *ähnl.* 1382. 1892. 2522. *plur. swâ hy oft ær dydon* 1239. *ähnl.* 3071. — *Mit dem Casus, den auch das vorhergegangene Verbum regiert: wên ic þæt he wille . . . Geátena leóde etan unforhte, swâ he oft dyde mägen Hrêðmanna ich glaube er wird die Geátenteute verzehren wollen, die furchtilosen, wie er oft (sc. verzehren) tat die Blüte der Hredmannen* 444. *gif ic þæt gefricge . . . þæt þec ymbsittend egesan þywað, swâ þec hettende hwilum dydon dasz die Nachbarn dich bedrängen, wie schon einst die*

Feinde dich taten (näml. bedrängten) 1829. — *gif ic ôwihite mäg þinre môðlufan mârnan tilian þonne ic gyt dyde wenn ich mit etwas deine grössere Liebe erzielen kann, als ich schon jetzt tat* 1825. *ähnlich plur. þonne þa dydon* 44.

ge-dôn *tun, machen: mit Accus. und prædicativem Adj.: prs. (god) gedëð him swâ gewaldene worulde dælas macht ihm die Teile der Welt (d. i. die ganze Welt) so unterworfen, dasz . . .* 1733. — *inf. ne hyne on medo-bence micles wyrðne drihten wereda gedôn wolde noch ihn der Herr des Gefolges beim Metschmause sehr ehren wollte* 2187. — *mit Adv.: he mec þær on innan . . . gedôn wolde wollte mich da hinein tun* 2091.

draca *sw. m. Drache: nom. sg. 893. 2212. acc. sg. dracan* 2403. 3132. *gen. sg. 2089. 2291. 2550. — Compos. eorð-, fyr-, lëg-, lig-, nið-draca.*

on-drædan *st. v. c. acc. rei et dat. pers. fürchten, befürchten: inf. þæt þu him ondrædan ne þearft . . . aldorbealu brauchst für sie den Tod nicht zu fürchten* 1675. — *praet. nô he him þa säcce ondrêd fürchtete sich nicht vor dem Kampfe* 2348.

ge-dräg *(von dragan in der Bedeutung se gerere) st. n. Gebahren, Tun und Treiben: acc. sg. sêcan deofla gedræg* 757.

drepan *st. v. treffen, schlagen: praet. sg. sweorde dráp feorh-geñiðlan* 2881. — *part. praet. bið on hreðre . . . drepen biteran stræle in die Brust getroffen mit schneidendem Pfeile* 1746. *wäs in feorh dropen (zum Tode getroffen)* 2982.

drepe *st. m. Treff, Schlag: acc. sg. drepe* 1590.

drêfan, **ge-drêfan** *sw. v. bewegen, erschüttern, aufregen: inf. gewât . . . drêfan deóp wäter (schiffen)* 1905. *part. praet. wäter under stôð dreorig and gedrêfed* 1418.

dreám *st. m. Jubel, fröhliches Treiben, Freude: nom. sg. hãleða dreám* 497. *acc. sg. dreám hlúðne* 88. *þu . . . dreám healdende der du in Jubel (jetzt beim Trinkgelage) lebst, der du fröhlich bist* 1228. *dat. instr. sg. dreáme bedæled* 1276. *gen. pl. dreáma leás* 851. *dat. pl. dreámun*

(hier adverbial) lifdon lebten in Jubel, fröhlich 99. dreámmum bedaeled 722; das letztere kann sich auch auf die himmlischen Freuden beziehen. — Comp. gléo-, gum-, man-, sele-dreám.

dreám-leás adj. des Jubels bar, freudenlos; nom. sg. vom König Heremód 1721.

dreógan st. v. 1) ein Leben führen, sich verhalten: praet. dreáh áfter dôme lebte nach Ehren, der Ehre gemäss 2180. praet. plur. fyrenpearfe ongeat, pät hie ær drugon aldoorleáse lange hwile (Gott) hatte die schlimme Not angesehen, (hatte angesehen) dasz sie lange eines Herschers bar gelebt hatten 15. — 2) erleben, durchleben, tun, machen; genieszen: imp. dreóh symbelwynne durchlebe des Mahles Wonne, d. h. geniesze des Mahles 1783. inf. drihtscipe dreógan (Heldentat tun) 1471. praet. sundnytte dreáh (hatte die Beschäftigung des Schwimmens d. h. durchschwamm die See) 2361. praet. plur. hie gewin drugon (kämpften) 799. hie sið drugon machten den Weg, giengen 1967. — 3) erleben, ertragen, leiden: scealt werhðo dreógan wirst Verdammnis erleiden 590. praet. begn-sorge dreáh ertrug Kummer um seine Helden 131. nearopearfe dreáh 422. praet. pl. inwitsorge þe hie ær drugon 832 u. ähnlich 1859.

á-dreógan leiden, erleiden: inf. wræc ádreógan 3079.

ge-dreógan durchleben, genieszen: part. praet. pät he... gedrogen háfde eorðan wyne dasz er die Freuden der Erde nun genossen habe (d. i. dasz er am Sterben sei) 2727.

dreór st. m. aus Wunden träufelndes oder fließendes Blut: instr. sg. dreóre 447. — Compos. heoru-, sáwul-, wál-dreór.

dreór-fáh adj. blutbunt, blutbefleckt: nom. sg. 485.

dreórig adj. blutig, blutend: nom. sg. wáter stód dreórig 1418. acc. sg. drihten sinne driórigne fand 2790. — Comp. heoru-dreórig.

ge-dreósan st. v. niederfallen, zusammensinken: prs. sg. III. lic-homa læne gedreóseð der Leib sinkt todverfallen zusammen 1755. inf. pät

þu ne álate dóm gedreósan die Ehre fallen, sinken 2667.

drinean st. v. trinken (mit und ohne acc. rei); part. praes. nom. pl. ealo drincende 1946. praet. blòd èdrum drank drank das Blut in Strömen 743. praet. plur. druncon win weras die Männer tranken Wein 1234. þær guman druncon wo die Männer tranken 1649. — Das Part. praet., wenn es absolut steht, hat activen Sinn: nom. pl. druncne drihtguman ihr Krieger, die ihr getrunken habt, beim Trinken seid 1232. acc. pl. nealles druncne slòg heorð-geneátas erschlug nicht die Herdgenossen die (mit ihm) getrunken hatten (d. i. beim Gelage) 2180. Mit dem Instr. bedeutet es trinken, betrunken: nom. sg. beore (wine) druncne 531. 1468. nom. pl. beóre druncne 480.

drifan st. v. treiben: prs. pl. þá þe brentingas ofer flòda genipu feorran drifað die die Fahrzeuge über der Fluten Nacht von ferne daher treiben 2809. inf. (c. acc. rei) þeáh þe he [ne] meakte on mere drifan hringedstefnan obschon er das Fahrzeug nicht ins Meer treiben konnte 1131.

tò-drifan (zertreiben) auseinander-treiben: praet. óð pät unc flòt tò-dráf 545.

drohtoð st. m. Art zu leben oder zu handeln, Beruf, Beschäftigung: nom. sg. ne wás his drohtoð þær swylce he ær gemette da gab es keine Beschäftigung für ihn (Grendel) wie er sie früher gefunden hatte 757.

druslan sw. v. (zu dreósan; eigentl. hinfällig sein, hier vom Wasser) stagnieren, faulig werden: praet. lagu drusade (durch das Blut Grendels und seiner Mutter) 1631.

dryht, driht st. f. Gesellschaft, Schaar; Kriegerschaar; edle Schaar; im Compos. mago-driht.

ge-dryht, ge-driht st. f. Schaar, edle Kriegerschaar: nom. sg. minra eorla gedriht 431. acc. sg. áðelinga gedriht 118. mid his eorla (háleða) gedriht (gedryht) 357. 663. ähnlich 634. 1673. — Comp. sibbe-gedriht.

dryht-bearn st. n. Jüngling aus einer edlen Kriegerschaar, edler junger Mann: nom. sg. dryhtbearn Dena 2036.

dryhten, drihten *st. m. Kriegsherr, Herr; a) vom weltlichen Herrn: nom. sg. dryhten 1484. 2001 u. ö. drihten 1051. dat. dryhtne 2483 etc. dryhten 1832. — b) von Gott: nom. drihten 108 etc. dryhten 687 etc. dat. sg. dryhtne 1693 etc. drihtne 1398 etc. gen. sg. dryhtnes 441. drihtnes 941. — Comp. frēah-, frēo-, gum-, man-, sige-, wine-dryhten.*

dryht-guma *sw. m. Mann der Kriegerschaar, edler Krieger: dat. sg. drihtguman 1389. nom. pl. drihtguman 99. dryhtguman 1232. dat. pl. ofer dryhtgumum 1791 (von Hrödgárs Krieger).*

dryht-lic *adj. (was einer edlen Kriegerschaar ansteht) edel, vorzüglich: dryhtlic iren vorzügliches Schwert 893. acc. sg. f. (zu einem acc. sg. neutr.) drihtlice wif (von Hildeburg) 1159.*

dryht-mádmum *st. m. vorzügliches Kleinod, herlicher Schatz: gen. pl. dryhtmádma 2844.*

dryht-scipe *st. m. (Krieger-schaft) kriegerische Tugend, Tapferkeit; Heldentat: acc. sg. f. drihtscipe dreogan Heldentat tun 1471.*

dryht-sele *st. m. vorzüglicher, herlicher Saal: nom. sg. drihtsele 485. dryhtsele 768. acc. sg. dryhtsele 2321.*

dryht-sib *st. f. Friede oder Freundschaft zwischen edeln Kriegerschaaren: gen. sg. dryhtsibbe 2069.*

drync *st. m. Trunk; im Comp. heorudrync.*

drync-fát *st. n. Gefüzsz vom Trunke, um den Trunk aufzunehmen: acc. sg. 2255. drinc-fát 2307.*

drysmian *sw. v. sich verdunkeln, düster werden (durch den fallenden Regen): prs. sg. III. lyft drysmað 1376.*

drysne *adj. s. on-drysne.*

dugan *v. taugen, tüchtig, gut sein: prs. sg. III. hífru se aldor deáh vorzugsweise ist der Fürst tüchtig 369. þonne his ellen deáh wenn seine Kraft taugt, gut ist 573. þe him selfa deáh der sich selbst gut ist d. h. der sich auf sich selber verlassen kann 1840. — conj. praes. þeáh þin wit duge wenn auch dein Verstand taugt, gut sei 590. áhnl. 1661. 2032. — praet. sg. þu ús wel*

dohtest du taugtest uns wol d. h. benahmst dich gut gegen uns 1822. áhnlich nu seó hand ligé seó þe eow welhwylcra wilna dohte (die jedem eurer Vorteile willig war) 1345. — Conj. praet. þeáh þu heaforæsa gehwær dohte obschon du überall in Kämpfen tüchtig warst 526.

duguð (*Zustand des tüchtig seins*) *st. f. 1) Tüchtigkeit, Kraft: dat. pl. for duguðum in Tüchtigkeit 2502. duguðum dæmdon verherlichten nach Kräften 3176. — 2) waffenfähige Mannschaft, Kriegerschaar, vorzüglich edle Kriegerschaar: nom. sg. duguð unlytel 498. duguð 1791. 2255. dat. sg. for duguðe vor den Helden 2021. nalles frátwe geaf ealdor duguðe gab der Heldenschaar keine Kleinode (mehr) 2921. leóða duguðe on lást auf der Spur den Helden des Volks, d. h. ihnen nach 2946. gen. sg. cūðe he duguðe þeaw die Sütte der edeln Krieger 359. deórré duguðe 488. áhnlich 2239. 2659. acc. pl. duguða 2036. — 3) Im Gegensatz zu geogoð bezeichnet duguð die angesehenen Krieger edler Geburt (wie im Mittelalter Ritter gegen Knappen): so gen. sg. duguðe and geogoðe 160. gehwylc . . . duguðe and iogoðe 1675. duguðe and geogoðe dæl aghwylcne 622.*

durran *v. praet.-praes. wagen: prs. sg. II. þu dearst bidan wagst zu erwarten 527. III. he gesécan dear 685. conj. praes. sêc gyf þu dyrre suche (Grendels Mutter) auf, wenn du es wagst 1380. praet. dorste 1463. 1469 u. ö. plur. dorston 2849.*

duru *f. Türe, Tor, Pforte: nom. sg. 722. acc. sg. [duru] 389.*

ge-dúfan *st. v. eintauchen, einsinken: praet. þát sweord gedéaf (das Schwert sank ein in den Drachen — vom Hiebe) 2701.*

þurh-dúfan *durchtauchen, tauchend durchschwimmen: praet. wáter up þurh-deáf durchschwamm das Wasser nach aufwärts (weil er vorher auf dem Grunde war) 1620.*

dwellan *sw. v. beirren, hindern: prs. III. hine wiht ne dwelet, ádl ne ylðo ihn beirrt nichts, nicht Krankheit noch Alter 1736.*

dyhtig *adj. tüchtig, taugend: nom. sg. n. sweord . . . egum dyhtig 1288.*

dynian *sw. v. tönen, dröhnen, erdröhnen*: praet. dryhtsele (healwudu, hruse) dynede 768. 1318. 2559.

dyrne *adj.* 1) verborgen, heimlich; abgelegen: nom. sg. dyrne 271. acc. sg. dryhtsele dyrne (von dem Höhlensaal des Drachen) 2321. — 2) heimlich, heimtückisch, durch Zauberei geheim: dat. instr. sg. dynan cräfte mit geheimer Zauberkunst 2291. dynum cräfte 2169. gen. pl. dynra gästa heimtückischer Geister (von Grendels Sippe) 1358. — Compos. un-dyrne.

dyrne *adv. im Geheimen, heimlich*: him . . . äfter deorum men dyrne langað sehnt sich im Geheimen nach dem teuern Mann 1880.

dyrstig *adj. wagend, kühn*: þeah þe he dæda gehwās dyrstig wære ob-schon er mutig gewesen wære zu jeder Tat 2839.

ge-dýgan, ge-digan *sw. v. bestehen, überstehen; c. acc. der bestandenen Sache*: praes. sg. II. gif þu þät ellenweorc ealdre gedigest wenn du das Kraftwerk mit dem Leben bestehst 662. — III. þät þone hilde-ræs hál gedigeð dasz er den Kampf heil übersteht 300. ähnl. inf. unfæge gedigan weán and wræcsið 2293. hwæðer sél mæge wunde gedýgan wer von beiden die Wunde besser überstehen (— mit dem Leben davon kommen —) könne 2532. ne meakte byrnende deop gedýgan konnte ohne zu brennen die Tiefe nicht bestehen (es in der Tiefe nicht aus-halten) 2550. — praet. sg. I. III. gedigde 578. 1656. 2351. 2544.

dýgol *s. deógol.*

dýre *s. deóre.*

E.

ecg *st. f. Schneide des Schwerts, Spitze*: nom. sg. sweordes ecg 1107. ecg 1525 u. ö. acc. sg. wið ord and wið ecge ingang forstóð wehrte den Eingang gegen Spitze und Schneide (d. h. gegen Speer und Schwert) 1550. méces ecge 1813. nom. pl. ecge 1146. — Uebertragen Schwert, Streitaxt, überhaupt schneidende Waffe: nom. sg. ne wás ecg bona (nicht das Schwert tötete ihn) 2507.

sió ecg brún (Beówulfs Schwert Nägling) 2578. hine ecg fornam das Schwert raffte ihn weg 2773 etc. nom. pl. ecga 2829. dat. pl. äscum and ecgum 1773. dat. pl. (aber nur ein Schwert bezeichnend) eácnum ecgum 2141. gen. pl. ecga 483. 806. 1169. Klinge: ecg wás iren 1460. — Compos. brún-, heard-, stýl-ecg, *adj.*

ecg-bana *sw. m. Mörder durch das Schwert*: dat. sg. Cain wearð tó ecgbanan ángan bröder 1263.

ecg-hete *st. m. Schwerthasz, Feindschaft die das Schwert austrägt*: nom. sg. 84. 1739.

ecg-þracu *st. f. Schwertersturm (von heftigem Kampfe)*: acc. atole ecg-þræce 597.

ed-hwyrft *st. m. Wiederkehr (eines früheren Zustandes)*: þá þær sóna wearð edhwyrft eorlum, siððan inne fealh Grendles mōdor (d. h. nachdem Grendels Mutter in die Halle gedrungen war, war den Männern der alte gefährliche Zustand zu der Zeit der Besuche Grendels wieder-gekehrt) 1282.

ed-wendan *sw. v. sich zurückwenden, weichen, ablassen*: inf. gif him ed-wendan æfre sceolde bealuwa bisigu wenn für ihn die Qual der Uebel je aufhören sollte 280.

ed-wenden *st. f. Wendung, Wechsel*: nom. sg. edwenden 1775. ed-wenden torna gehwylces (Ersatz für frühere Hintansetzung) 2189.

edwit-lif *st. n. Leben in Schande*: nom. sg. 2892.

efn *adj. eben, gleich; mit vorausgehendem on und mit abhängig. dat. auf gleicher Fläche, neben*: him on efn ligæ ealdorgewinna liegt neben ihm 2904.

efnan (*s. áfnan*) *ausführen, leisten, vollbringen*: conj. praes. eorlscipe efne (ritterliche Taten vollbringe) 2536. — inf. eorlscipe efnan 2623. sworda gelác efnan (kämpfen) 1042. gerund. tó efnanne 1942. — praet. eorlscipe efnde 2134. 3008.

efne *adv. eben, gerade, just; mit swā oder swylc verbunden*: efne swā swāde swā ebenso sehr als 1093. efne swā side swā 1224. wás se gryre lassa efne swā micle swā um eben so viel geringer als . . . 1284.

- leoht inne stôd efne swâ . . . seïneð ein Glanz stand darin (sc. im Schwerte), eben so wie wenn . . . scheint 1572, efne swâ hwylc mægða swâ þone magan cende (ein Weib, welches so einen Sohn gezeugt hat) 944. efna swâ hwylcum manna swâ him gemet þuhte einem eben solchen Manne, wie es ihm passend schien 3058. efne swylce mæle swylce . . . þearf gesælde an eben den Zeiten, zu denen es die Notwendigkeit heischte 1250.
- eft** adv. 1) darauf, nachher: 56. 1147. 2112, 3045 u. ö. eft sôna bið dann geschieht es alsbald 1763. bôt eft cuman noch Hilfe kommen 281. — 2) wiederum, andererseits: þät hine on ylde eft gewunigen wilgesifðas dasz ihm im Alter wiederum (auch ihrerseits) willige Gefährten anhängen 22. von Neuem, wieder: 135. 604. 693. 1557 u. ö. eft swâ ær wieder wie früher 643. — 3) retro, rursus, zurück: 123. 296. 854 u. ö. þät hig æbelinges eft ne wendon (glaubten nicht, dasz er zurück käme) 1597.
- eft-cyme** st. m. Zurückkunft: gen. sg. eftcymes 2897.
- eft-sið** st. m. Rückreise, Rückkehr: acc. sg. 1892. gen. sg. eft-siðes geomn 2784. acc. pl. eftsiðas teah Rückwege zog d. h. zurückkehrte 1333.
- egesa, egsa** (Zustand des Schreckens, sowol activ als passiv); 1) Schrecklichkeit: acc. sg. þurh egsan 276. gen. egesan ne gýmeð besorgt nichts Schreckliches, ist unbekümmert um künftige Schrecknisse 1758. 2) Schrecken, Entsetzen, Furcht: nom. sg. egsa 785. instr. sg. egesan 1828. 2737. — Comp. glêd-, lig-, wäteregesa.
- eges-full** adj. grauenvoll (voll von Schrecklichkeit): 2930.
- eges-líc** adj. schrecklich, Schrecken bringend: von Grendels Haupt 1650. vom Anfang des Drachenkampfes 2310. vom Drachen 2826.
- egle** adj. Widerwillen bereitend, scheuszlich: nom. pl. neutr. oder vielleicht eher adverbial egle (MS. egl) 988.
- egsian** (Denominativ von egsa) sw. v. Schrecken, Mühsal haben: praet. (als plusquamperf.) egsode eorl 8.
- ehtian** sw. v. achten, lobend hervorheben: III. pl. prs. þät þe . . . weras ehtigað dasz dich die Männer achten, loben 1223.
- elde** (Erzeugende, vergl. altn. al-a generare) st. m. nur im plur. Menschen: dat. pl. eldum 2215. mid eldum unter den Menschen 2612. — s. a. ylde.
- eldo** f. Alter: instr. sg. eldo gebunden 2112.
- el-land** st. n. Ausland, Verbannung: acc. sg. sceal . . . elland tredan (soll vertrieben werden) 3020.
- ellen** st. n. Kraft, Heldenkraft, Tapferkeit: nom. sg. ellen 573. eafod and ellen 903. Geata . . . eafod and ellen 603. acc. sg. eafod and ellen 2350. ellen cýðan Tapferkeit beweisen 2696. ellen fremedon üben Heldenkraft, taten Heldentaten 3. ähnl. ic gefremman sceal eorlic ellen 638. ferh ellen wrác das Leben trieb die Kraft fort, d. i. mit dem weichenden Leben (des Drachen) schwand seine Kraft 2707. dat. sg. on elne 2507. 2817. als instr. þä wäs ät þam geongum grim andsawu ðebegête þäm þe ær his elne forleás da war bei dem jungen (Wigláf) eine grimme Anrede leicht zu finden (einem jeden von) denen, der vorher seines Heldenmutes verlustig gegangen war 2862. mid elne 1494. 2536. blosz elne adverbial kräftig, angestrengt, auch in die naheliegende Bedeutung eilends, schnell übergehend 894. 1098. 1968. 2677. 2918. gen. sg. elnes lät 1530. þä him wäs elnes þearf 2877. — Comp. mägen-ellen.
- ellen-dæd** st. f. Heldentat: dat. pl. -dædum 877. 901.
- ellen-gæst** st. m. Kraftgeist, heldenkräftiger Dämon: nom. sg. von Grendel 86.
- ellen-lice** adv. kräftig, heldenkräftig: 2123.
- ellen-mærðu** f. Ruhm der Heldenkraft: dat. pl. -mærðum 829. 1472.
- ellen-róf** adj. kraftberühmt: nom. sg. 340. 358. 3064. dat. pl. -rófum 1788.
- ellen-seóc** adj. siech an Kraft: acc. sg. þeoden ellensiocene (den todwunden König Beowulf) 2788.

ellen-weorc *st. n.* (*Kraftwerk*) *Hel-*
dentat, Kampfstat: acc. sg. 662.
959. 1465 u. ö. *gen. pl.* ellen-weorca
2400.

elles *adv.* *sonst, anders; a. (modal)*
auf andere Weise 2521. — *b. (local):*
elles hwær wo anders 138. elles
hwergen 2591.

ellor *adv.* anderswohin 55. 2255.

ellor-gäst, -gæst *st. m.* anderswo
lebender (*ausserhalb der Gemein-*
schaft der Menschen stehender)
Geist: nom. sg. se ellorgäst (*Gren-*
dels) 808. (*Grendels Mutter*) 1622.
ellorgæst (*Grendels Mutter*) 1618.
acc. pl. ellorgæstas 1350.

ellor-sið *st. m.* Weggang, Tod: *nom.*
sg. 2452.

elra *adj.* (*Comparativ eines nicht be-*
legten ele, goth. aljis alius) ein an-
derer: *dat. sg.* on elran men 753.

el-peoðig *adj.* von einem andern
Volke, fremd: *acc. pl.* el-peoðige
men 336.

ende *st. m.* das Aeuszerste; daher
1) *Ende: nom. sg.* aldres (lifes)
ende 823. 2845. ðð þät ende becwom
(*scil. unrihtes*) 1255. *acc. sg.* ende
lifgesceafta (lifes, læn-daga) 3064.
1387. 2343. hæfde eorðscrafa ende
genyttod hatte das Ende der Erd-
schluchten gebraucht (*hatte die Erd-*
schluchten zum letzten Male benutzt)
3047. *dat. sg.* ealdres (lifes) ät ende
2791. 2824. eäletes ät ende 224. —
2) *Grenze: acc. sg.* side rice þät he
his selfa ne mæg . . . ende gepencean
das weite Reich, so dasz er selbst
dessen Grenze nicht erdenken kann
1735. — 3) *Spitze: dat. sg.* eorlum
on ende den Edeln an der Spitze
(den höchsten Hofleuten) 2022. —
Comp. woruld-ende.

ende-däg *st. m.* letzter Tag, Todes-
tag: *nom. sg.* 3036. *acc. sg.* 638.

ende-dôgor *st. m.* letzter Tag, Todes-
tag: *gen. sg.* bega on wenum ende-
dôgores and eftcymes leofes mannes
(*schwankend zwischen dem Glauben*
an den Tod und an die Zurück-
kunft des lieben Mannes) 2897.

ende-läf *st. f.* letzter Rest: *nom.*
sg. þu eart endeläf üsses cynnes
bið der letzte unseres Geschlechtes
2814.

ende-leán *st. n.* schlieszliche Ver-
geltung: *acc. sg.* 1693.

ende-sæta *st. m.* der an der Grenze
sitzt, Grenzhüter: *nom. sg.* (hier
vom Strandwächter) 241.

ende-stäf *st. m.* (*elementum finis*)
Ende: acc. sg. hit on endestäf eft
gelimpeð dann gegen das Ende hin
trägt es sich zu 1754.

ge-endian *sw. v.* endigen: *part. praet.*
ge-endod 2312.

enge *adj.* enge: *acc. pl.* enge ânpaðas
enge Steige 1411.

ent *st. m.* Riese: *gen. pl.* enta ærge-
weorc (der Schwertgriff aus der
Wohnung Grendels) 1680. enta
geweorc (die Drachenhöhle) 2718.
eald enta geweorc (die Kostbarkeiten
der Drachenhöhle) 2775.

entisc *adj.* von Riesen herrührend:
acc. sg. entiscne helm 2980.

etan *st. v.* essen, verzehren: *praes. sg.*
III. blödig wäl . . . eteð ängenga
der einsam Gehende (*Grendel*) wird
die blutige Leiche verzehren 448.
inf. Geätena leóde . . . etan 444.

purh-etan durchfressen: *part.*
praet. pl. nom. swyrd . . purhetone
(vom Rost) zerfressene Schwerter
3050.

Ê.

êc *s. eác.*

êce *adj.* ewig: *nom.* êce dryhten (*Gott*)
108. *acc. sg.* êce eorð-reced den
ewigen Erdsaal (die Drachenhöhle)
2720. geceás êcne ræd wählte den
ewigen Gewinn (*starb*) 1202. *dat.*
sg. êcean dryhtne 1693. 1780. 2331.
acc. pl. geceós êce rædas 1761.

êdre *s. ædre.*

êð-begête *adj.* leicht zu erlangen,
bereit: *nom. sg.* þá wäs ät þam geon-
gum grim andswaru êð-begête da
war bei dem jungen (*Wigláf*) grimme
Anrede leicht zu erlangen 2862.

êðe *s. eáðe.*

êðel *st. m.* Stammesbesitzung, Stamm-
gut: *acc. sg.* swæsne êðel 520. *dat.*
sg. on êðle 1731. — Bei Königs-
geschlechtern ist das Stammgut das
ganze Reich; daher *acc. sg.* êðel
Scyldinga vom Scyldingenreiche 914.
(Offa) wisdóme heóld êðel sinne
regierte mit Weisheit sein Erbland
1961.

êðel-riht *st. n.* angestammte Gerech-
same (Gerechtsame die am Stammgute

haften): *nom. sg. eard ëbelriht Gut und angestammte Vorrechte* 2199. **ëbel-stöl** *st. m. angestammter Sitz, ererbter Thron: acc. pl. ëbel-stólas* 2372.

ëbel-turf *st. f. angestammter Grund und Boden, ererbter Landsitz: dat. sg. on minre ëbeltyrf* 410.

ëbel-weard *st. m. Herr des Stammgutes (Reiches): nom. sg. ëbelweard (König) 1703. 2211. dat. sg. Eástdena ëbel-wearde (dem König Hröd-gár)* 617.

ëbel-wyn *st. f. Erbsitzwonne, Genuss des Erbsitzes: nom. sg. nu sceal . . . eall ëbelwyn eówrum cynne, lufen álicgan nun soll euerem Geschlechte durchaus Heimatwonne, der Unterhalt fehlen (euer Geschlecht soll von den Stammsitzen verbannt sein)* 2886. *acc. sg. he me lond forgeaf, eard ëbelwyn schenkte mir Land, Boden und den Genuss unseres Erbsitzes* 2494.

ëb-gesfne, fþ-geséne *adj. leicht zu sehen, allen sichtbar: nom. sg. 1111. 1245.*

ëfstan *sw. v. Eile haben, eilen: inf. uton nu ëfstan eilen wir nun* 3102. *praet. ëfste mid elne eilte mit Heldenkraft* 1494.

ëg-clif *st. n. Meerklippe: acc. sg. ofer ëg-clif (ecg-clif MS.)* 2894.

ëg-streám *st. m. Meerstrom, Meerflut: dat. sg. on ëg-streámum in den Meerfluten* 577. — *s. a. eágor-streám.*

ëhtan (*mhd. wchten, vergl. wcht und ge-whtla*) *sw. v. c. gen. Verfolger sein, verfolgen: part. praes. áglæca ëhtende wás duguðe and geogoðe* 159. *praet. plur. ëhton áglæcan sie verfolgten den Harnesbringer (Beó-wulf)* 1513.

ëst *st. f. Gunst, Gnade, Huld: acc. sg. he him ëst geteáh meara and máðma (verehrte ihm Rosse und Kleinode)* 2166. *gearwor háfde ágendes ëst wæ gesceáwod hätte lieber eher des Herrn (Gottes) Huld geschaut* 3076. — *dat. pl. adverbial libenter: heöld hine ëstum mid áre* 2379. *ëstum gefýwan (schenken)* 2150. *him wás . . . wunden gold ëstum geeáwed (geschenkt)* 1195. *we þát ellenweorc ëstum miclum fremedon* 959.

ëste *adj. gnädig: c. gen. ëste bearn-gebyrdo gnädig durch die Geburt (eines solchen Sohnes wie Beó-wulf)* 946.

EA.

eafod *st. n. Kraft, Stärke: nom. sg. eafod and ellen* 603. 903. *acc. sg. eafod and ellen* 2350. *we fræcne genëðdon eafod uncúdes wir haben uns kühn an die Kraft des feindlichen (Grendel) gewagt (haben ihn bestanden)* 961. *gen. sg. eafodes cráftig* 1467. *þát þec ádl oððe ylðo eafodes getwæfed der Kraft beraubt* 1764. *acc. pl. eafedo (MS. earfeðo)* 535. *dat. pl. hine mihtig god . . . eafedum stépte machte ihn durch Stärke gross* 1718.

eafor *st. m. Eber; hier Eberbild als Banner: acc. sg. eafor* 2153.

eafora (*gleichsam Abkömmling*) *sw. m. 1) Sohn: nom. sg. eafora* 12. 898. *eafora* 375. *acc. sg. eaforan* 1548. 1848. *gen. sg. eaforan* 19. *nom. pl. eaforan* 2476. *dat. pl. eaforum* 1069. 2471. *uncran eaforan* 1186. — 2) *Im weitern Sinne Nachkomme: dat. pl. eaforum* 1711.

eahta *num. acht: acc. pl. eahta mearas* 1036. *eode eahta sum gieng selbacher, mit sieben* 3124.

eahtian *sw. v. 1) erwägen, beraten: praet. pl. c. acc. ræd eahtedon berieten über Hilfe* 172. — *sg. praet. (für den Plur.) þone selestan þára þe mid Hröd-gære hám eahtode den besten derer die mit Hr. die Heimat berieten (regierten)* 1408. — 2) *erwägend besprechen (mit dem Neben-sinne des lobens): praet. pl. eahtodon eorlscipe besprachen sein ritterlich Wesen* 3175.

eal, eall *adj. all, ganz: nom. sg. werod eall* 652. *eal bencpelu* 486. *eall ëbelwyn* 2886. *eal worold* 1739 *u. ö. þát hit wearð eal gearo, heal-árna mæst* 77. *þát hit (wigbil) eal gemealt* 1609. *und mit folgendem Genitiv: þær wás eal geador Grendles grápe da war Alles beisammen von der Faust Grendels, die gesamte Faust Grendels* 836. *eall . . . lissa alle Gunst* 2150. *wás eall sceacen dōgorgerimes* 2728. *mit Apposition: þúhte him eall tō rúm, wongas and wigstede* 2462. — *acc. sg. beót eal*

523. ähnl. 2018. 2081. oncyððe ealle alle Trübsal 831. heals ealne 2692. hlæw . . . ealne utan-weardne 2298. gif he þät eal gemon 1186. 2428. þät eall geondseah, recedes geatwa 3089. ealne wide-ferhö das ganze weite Leben hindurch, durch alle Zeiten 1223. — instr. sg. ealle mägene mit aller Kraft 2668. — dat. sg. eallum . . . manna cynne 914. — gen. sg. ealles monocynnes 1956. absolut: ic þäs ealles mäg . . . gefeán habban 2740. brúc ealles wel 2163. freán ealles þanc secge sage dem Herrn über alles Dank 2795. — nom. pl. untydras ealle 111. sceótend . . . ealle 706. we ealle 942. — acc. pl. feónd ealle 700 u. ähnl. 1081. 1797. 2815. absolut: ofer ealle 650. ealle hie deað fornam 2237. lig ealle for-swealg þara þe þær gúð fornam alle von denen die der Krieg ent-rafft hatte 1123. — dat. pl. eallum ceaster-büendum 768. ähnl. 824. 907. 1418. absolut äna wið eallum der eine gegen Alle 145. mit gen. eallum gumena cynnes 1058. — gen. pl. ädelinga bearn ealra twelfa die Sippe aller zwölf Edelinges (zwei-Edelinges bekleiden die obersten Hof-ämter) 3172. absolut he äh ealra geawald hat Macht über Alles 1728.

Unflechtet: bil eal þurhwöd flæschoman die Streitaxt durchschnitt den Leib ganz 1568. häfde . . . eal gefeormod fét and folma hatte Füße und Hände ganz gefessen 745. se þe eall geman gâr-cwealm gumena der des Speerübels (des Todes) der Männer sich ganz erinnert 2043 u. ö.

Adverbial: þeah ic eal mæge ob ich es auch gänzlich, durchaus könnte 681. hi on berg dydon bæg and siglu eall swylce hyrsta sie taten in den Leichenhügel Ringe und Schmuck ganz so wie auch Zierraten 3165. — Der gen. sg. ealles adverbial im Sinne von durchaus 1001. 1130.

eald adj. alt; a. vom Alter lebender Wesen: nom. sg. eald 357. 1703. 2211 u. ö. dat. sg. ealdum 2973. gen. sg. ealdes uhtflogan (Drachen) 2761. dat. pl. ealdum 1875. geon- gum and ealdum 72. — b. von

Sachen und Institutionen: nom. sg. helm monig eald and ömig 2764. acc. sg. ealde läfe (Schwert) 796. 1489. ealde wisan 1866. eald sword 1559. 1664 u. ö. eald gewin alles (Jahre langes) Leid 1782. eald enta geweorc (die Kostbarkeiten der Drachenhöhle) 2775. acc. pl. ealde mädmas 472. ofer ealde riht gegen die alten Rechte (nämlich die zehn Gebote; Beowulf glaubt, Gott habe ihm den Drachen zur Strafe geschickt, weil er unbeuert eins seiner Gebote übertreten habe) 2331.

yldra Compar. älter: min yldra mæg 468. yldra bröðr 1325. öð þät he (Heardröd) yldra wearð 2379.

yldesta Superl. der älteste, im gewöhnlichen Sinne: dat. sg. þam yldestan 2436. im moralischen Sinne, der angesehenste: nom. sg. se yldesta 258. acc. sg. þone yldestan 363, beide Male von Beowulf.

eald-fäder m. Altvater, Vater der vor langen Zeiten lebte; nom. sg. 373.

eald-gesegen st. f. Sage aus alten Zeiten: gen. sg. eal-fela eald-gesegena gar viel der alten Sagen 870.

eald-gesið st. m. Begleiter von alten Zeiten her, langjähriger Höfling: nom. pl. eald-gesiðas 854.

eald-gestreón st. n. Schatz aus alten Zeiten: dat. pl. eald-gestreónum 1382. gen. pl. -gestreóna 1459.

eald-gewinna sw. m. Altfeind, Feind von langen Jahren her: nom. sg. von Grendel 1777.

eald-gewyrht st. n. Verdienst durch Taten von Alters her: nom. pl. þät næron eald-gewyrht, þät he äna sceyle gnorn prowian das hat er von Alters her nicht verdient, dasz er allein die Bedrängnis tragen soll 2658.

eald-hláford st. m. Herr von langen Zeiten her: gen. sg. bill eald-hláfordes (des greisen Beowulf) 2779.

eald-metod st. m. der von Alters her regierende Gott: nom. sg. 946.

ealdor, aldor st. m. Herr, Fürst (sowol König als mächtiger Edler): nom. sg. ealdor 1645. 1849. 2921. aldor 56. 369. 392. acc. sg. aldor 669. dat. sg. ealdre 593. aldre 346.

ealdor, aldor st. n. Leben: acc. sg. aldor 1372. dat. sg. ealdre 1448. 1525. 2600. him on aldre stöd

- herestrál hearda (*in vitalibus*) 1435. nalles for ealdre mearn war nicht um sein Leben bekümmert 1443. of ealdre gewát gieng aus dem Leben, starb 2625. als instr. aldre 662. 681 u. ö. ealdre 1656. 2134 u. ö. gen. sg. aldres 823. ealdres 2791. 2444. aldres orwéna am Leben verzweifelnđ 1003. 1566. ealdres scyldig das Leben verwirkt habend 1339. 2062. dat. pl. aldrum nōđdon 510. 538. — Phrasen: on aldre (*im Leben*) jemals 1780. tō aldre (*für's Leben*) immer 2006. 2499. āwa tō aldre immer und ewig 956.
- ealdor-bealu** st. n. Lebensübel: acc. sg. þu . . . ondrædan ne þearft . . . aldrorbealu eorlum brauchst für die Hofleute den Tod nicht zu fürchten 1677.
- ealdor-cearu** sw. f. Kummer der ans Leben greift, grosser Kummer: dat. sg. he his leóđum wearō . . . tō aldror-ceare 907.
- ealdor-dagas** st. m. pl. Lebensstage: dat. pl. næfre on aldordagum (*nemals in seinem Leben*) 719. on ealderdagum ær (*in früheren Tagen*) 758.
- ealdor-gedál** st. n. Scheidung des Lebens, Tod, Ende: nom. sg. aldror-gedál 806.
- ealdor-gewinna** sw. m. Lebensfeind, Kämpfer gegen des Gegners Leben (*nhd. Tod-feind in entgegengesetzter Auffassung*): nom. sg. ealdorgewinna (*der Drache*) 2904.
- ealdor-leás** adj. ohne einen Herscher: nom. pl. ealdor-leáse 15.
- ealdor-leás** adj. leblos, tot: acc. sg. aldror-leásne 1588. ealdor-leásne 3004.
- ealdor-þegn** st. m. Edler am Hofe, vornehmer Hofmann: acc. sg. aldror-þegn (*Hróđgárs vertrauter Rat Aschere*) 1309.
- eal-fela** adj. sehr viel: mit folgendem gen.: eal-fela eald-gesegena sehr viel alter Sagen 870. eal-fela eotena cynnes 884.
- ealgian** sw. v. schützen, schirmen, verteidigen: inf. c. acc. feorh ealgian 797. 2656. 2669. præct. siððan he (Hygelác) under segne sinc ealgode, wálræaf werede während er unter (seinem) Banner die Schätze schirmte, die Schlachtbeute ver-
- teidigte (*d. h. während er auf Wikingszügen aus war*) 1205.
- eal-gylden** adj. allgolden, ganz von Gold: nom. sg. swýgn ealgylden 1112. acc. sg. segn ealgylden 2768.
- eal-irenne** adj. ganz von Eisen: acc. sg. eall-irenne wigbord einen durchaus eisernen Kampfschild 2339.
- ealu** st. n. Bier: acc. sg. ealo drincende 1946.
- ealu-benc** st. f. Bierbank, Bank der Bier zechenden: dat. sg. in ealobence 1030. on ealu-bence 2868.
- ealu-scerwen** st. f. Schreck unter dem Bilde einer Bierberaubung (vergl. Anmerkung zu 770): nom. sg. Denum eallum wearō . . . ealuscerwen 770.
- ealu-wæge** st. n. Bierkanne, tragbares Gefäß, aus dem das Bier in die Becher geschenkt wird: acc. sg. 2022. hroden ealowæge 495. dat. sg. ofer ealo-wæge (*beim Bier-schmausz*) 481.
- eal-wealda** sw. adj. der alles regierende (Gott): nom. sg. fäder alwalda 136. alwalda 956. 1315. dat. sg. al-wealdan 929.
- eard** st. m. angebauer Boden, Gut, Stammgut; im weiteren Sinne überhaupt Boden, Wohnung, Aufenthaltsort: nom. sg. him wás bām . . . lond gecynde, eard ēðelriht ihnen beiden war das Land angestammt, der Boden (der Grundbesitz) und darauf ruhende Vorrechte 2199. acc. sg. fifel-cynnnes eard des Riesen-geschlechtes Boden, Aufenthaltsort 104. ähnlich álwihta eard 1501. eard gemunde gedachte seines väterlichen Bodens, der Heimat 1130. eard git ne const du kennst den Aufenthaltsort noch nicht 1378. eard and eorlscepe prædium et nobilitatem 1728. eard ēðelwyn Gut und den Genuss des Stammsitzes 2494. dat. sg. ellor hwearf of earde gieng anderswohin von seinem Gute, d. h. starb 56. þát we rondas beren eft tō earde dasz wir wieder zu unserer Wohnstätte gehen 2655. on earde 2737. acc. pl. eácne eardas die weit sich erstreckenden Flächen (im Sumpfsmeere, wo Grendels Wohnstätte war) 1622.
- eardian** sw. v. 1) Wohnstätte haben, wohnen; ruhen: præct. pl. dýre

swyrd swá hie wið eorðan fáðm þær eardodon kostbare Schwerter, wie sie in der Erde Schosz da geruht hatten 3051. — 2) auch transitiv bewohnen: prt. sg. Heorot eardode 166. inf. wíc eardian elles hwergen anderswo eine Stätte bewohnen (d. h. sterben) 2590.

card-lufa sw. m. Nahrung auf dem Gute, Heimwesen: acc. sg. eard-lufan 693.

earfoð-lice adv. mit Mühe, mit Beschwer 1637. 1658. mit Aerger, grolend 86. mit Kummer, kummervoll 2823. mit Mühe, kaum 2304. 2935.

earfoð-þrag st. f. Zeit voll Beschwerden, kummervolle Zeit: acc. sg. -þrage 283.

earh adj. feige: gen. sg. ne bið swylc earges sið (das unternimmt kein Feiger) 2542.

earm st. m. Arm: acc. sg. earm 836. 973. wið earm gesát stützte sich auf den Arm 750. dat. pl. earmum 513.

earm adj. arm, elend, unglücklich: nom. sg. earm 2369. earmes ides das unglückliche Weib 1118. dat. sg. earmre teohhe dem unglücklichen Geschlechte 2939. — Comp. acc. sg. earmran mannan einen elenderen, verlassneren Mann 577.

earm-beág st. m. Armring, Armspange: gen. pl. earm-beága fela searwum gesæled viele Armringe, künstlich in einander geschlungen 2764.

earm-hreád st. f. Armschmuck: nom. pl. earm-hreáde twá 1195. (Conjectur Greins, MS. earm reade).

earm-lic adj. elend, kläglich: nom. sg. sceolde his ealdor-gedál earm-lic wurðan sein Ende sollte kläglich werden 808.

earm-sceapen part. praet. als adj. (eigentlich vom Schicksal als elend bestimmt) elend: nom. sg. 1352.

earn st. m. Adler: dat. sg. earne 3027.

eatol s. atol.

eaxl st. f. Achsel: acc. sg. eaxle 836. 973. dat. sg. on eaxle 817. 1548. be eaxle 1538. on eaxle ides gnornode das Weib wimmerte an der Achsel (ihres gefallenen und verbrannt werdenden Sohnes) 1118. dat. pl. sät fréan eaxlum neáh sasð den Achseln des Herrn nahe (Beowulf liegt leblos auf der Erde und

Wigláf sitzt ihm zur Seite neben seiner Achsel, um das Gesicht des toten Herrn zu besprengen) 2854. he for eaxlum gestóð Denigea fréan er stand vor den Achseln des Herrn der Dänen (d. h. nicht direct vor ihm, sondern etwas zur Seite, wie es die Etikette erforderte) 358.

eaxl-gestealla sw. m. (der seine Stelle an den Achseln, sc. des Herrn hat) vertrauter Höfling, vertrauter Rat eines Fürsten: nom. sg. 1327. acc. pl. -gesteallan 1715.

EA.

eác conj. auch: 97. 388. 433 u. ö. éc 3132.

eácen (part. praet. eines nicht vorkommenden eácen augere) adj. weit ausgedehnt, gross: acc. pl. eácne eardas weite Flächen 1622. — gross, wichtig: eald sweord eácen 1664. dat. pl. eácnum eegum 2141. beide Male von dem Riesenschwerte in Grendels Wohnung; — gross, mächtig, gewaltig: áðele and eácen von Beowulf 198.

eácen-cráftig adj. gewaltig (von Reichtümern), ungeheuer gross: acc. sg. hord-árna sum eácen-cráftig jenes ungeheure Schatzhaus 2281. nom. sg. þát yrfe eácen-cráftig, iú-manna gold 3052.

eáðlig adj. mit Gut gesegnet, reich, glücklich durch Besitz: nom. sg. wes, þenden þu lifige, áðeling eáðlig sei so lange du lebst ein reichthum-gesegneter Edelring 1226. eáðlig mon 2471. — Comp. sigo-, sigor-, tír-eáðlig.

eáðlig-lice adv. in Ueberflusz, in glücklicher Fülle: dreámum lifdon eáðliglice lebten in Jubel und Ueberflusz 100.

eáðe, éðe, ýðe adj. leicht, angenehm: nom. pl. gode þancesdon þás þe him ýð-láde eáðe wurdon dankten Gott, dasz ihnen die Wogenwege (die Seefahrt) leicht geworden waren 228. ne wás þát éðe sið kein angenehmer Weg 2587. nás þát ýðe ceáp kein leichter Kauf 2416.

eáðe, ýðe adv. leicht, leichtlich: eáðe 478. 2292. 2765. nó þát ýðe byð tó befléonne nicht leicht (als

milderer Ausdruck für gar nicht, keineswegs) 1003.
eäð-fynde adj. leicht zu finden: nom. sg. 138.
eäge sw. n. Auge: dat. pl. him of eágum stöd leóht unfäger aus seinen Augen kam ein grauser Schein 727. þät ic . . . eágum starige mit Augen sehe, erblicke 1782. ähnl. 1936. gen. pl. eägena bearhtm 1767.
eágor-stream st. m. Meerflut: acc. sg. 513.
eá-land st. n. wasserreiches Land (vom Land der Geäten): acc. sg. eá-land 2335.
eám st. m. Oheim, Mutterbruder: nom. sg. 882.
eástan adv. von Osten 569.
eáwan sw. v. offenbaren, zeigen, beweisen: prs. sg. III. eáweð . . . uncúðne nið beweist böse Feindschaft 276. — s. eówan, fýwan.
 ge-eáwan zeigen, darbieten: part. praet. him wäs . . . wunden gold éstum ge-eáwed huldvoll dargeboten 1195.

EO.

eode s. gangan.

eodor st. m. Umfriedigung, Zaun, Gitter; das altddeutsche Gut wurde durch einen Zaun von anderm Besitz geschieden, innerhalb dieses Zaunes galten Friedens- und Schutzbestimmungen so gut wie im Hause selbst. Daher wird eodor zuweilen statt des Begriffes Haus selbst verwant: acc. pl. hêht eahta mearas on flet teón, in under eoderas hiesz acht Rosse in den Saal führen, hinein in das Haus 1038. — 2) bildlich: Herr, Fürst, als schützender: nom. sg. eodor 428. 1045. eodur 664.
eofob st. n. Kraft: acc. pl. eofobo 2535. — s. eafob.
eofer st. m. 1) Eber, hier von dem geschmiedeten Eberzeichen auf dem Helme: nom. sg. eofer irenheard 1113. — 2) bildlich kühner Held, tapftrer Streiter (altn. iöfur): nom. pl. þonne . . . eoferas cnysedan wenn die Helden auf einander stürmten 1329, wo eoferas zu fëðan steht, wie cnysedan zu hniton.

eofor-lic st. n. Eberbüd (auf dem Helme): nom. pl. eofor-lic scionon 303.
eofor-spreót st. m. Spiess, der zur Jagd auf den Eber verwant wird (in heut. Jägersprache Fangeisen, Saufeder): dat. pl. mid eoforspreótum heoro-hóchtum mit Jagdspieszen die mit scharfen Haken versehen waren 1438.
eogub, **iogub** s. geogob.
eolet st. m. Meer? gen. sg. eoletes 224.
eorclan-stán st. m. Edelstein: acc. pl. -stánas 1209.
eorð-cynling st. m. König des Landes: gen. sg. eorð-cyninges (Finn) 1156.
eorð-draca sw. m. Drache der in der Erde haust: nom. sg. 2713. 2826.
eorðe sw. f. 1) Erde im Gegensatz zum Himmel, Welt: acc. sg. älmih-tiga eorðan weorhte 92. wide geond eorðan weit über die Erde, längs der weiten Welt 266. dat. sg. ofer eorðan 248. 803. on eorðan 1823. 2856. 3139. gen. sg. eorðan 753. — 2) Erde, Boden: acc. sg. he eorðan gefeöll fiel zu Boden 2835. forlêton eorla gestreón eorðan healdan hieszen der Edeln Schatz die Erde bewahren 3168. dat. sg. þät hit on eorðan lág 1533. under eorðan 2416. gen. sg. wið eorðan fæðm (in der Umhüllung der Erde) 3050.
eorð-reced st. n. Halle in der Erde, Felsensaal: acc. sg. 2720.
eorð-scräf st. n. Erdschlucht, Höhle: dat. sg. eorð-[scräfe] 2233. gen. pl. eorð-scräfa 3047.
eorð-sele st. m. Saal in der Erde, Höhle: acc. sg. eorð-sele 2411. dat. sg. of eorðsele 2516.
eorð-weall st. m. Erdwall: acc. sg. (Ongnþeow) beah eft under eorðweall sloh wieder unter den Erdwall (hinter sein befestigtes Lager) 2958. þa me wäs . . . sið älfýged inn under eorðweall da mir der Weg hinein unter den Erdwall vergönnt war (in die Drachenhöhle) 3091.
eorð-weard st. m. Landbesitz, Landschaft: acc. sg. 2335.
eorl st. m. edelgeborener Mann, Mann des höhern Adels: nom. sg. 762. 796. 1228 u. ö. acc. sg. eorl 573. 628. 2696. gen. sg. eorles 690. 983. 1758 u. ö. acc. pl. eorlas 2817. dat. pl.

eorlum 770. 1282. 1650 u. ö. *gen. pl.* eorla 248. 357. 369 u. ö. — *Da der König selbst aus dem Geschlechte der eorlas ist, so wird auch er eorl genannt* 6. 2952.

eorl-gestreón *st. n.* Reichthum der Edeln: *gen. pl.* eorl-gestreóna . . hardfyrdne dæl 2245.

eorl-gewæde *st. n.* ritterliches Gewand, Rüstung: *dat. pl.* -gewædum 1443.

eorlic (*d. i.* eorl-lic) *adj.* was einem edelgeborenen Manne zu tun ziemt, ritterlich: *acc. sg.* eorlic ellen 638.

eorl-scipe *st. m.* Zustand des Edelgeborenen, ritterliches Wesen, Ritterschaft: *acc. sg.* eorl-scipe 1728. 3175. eorl-scipe efnan Ritterschaft üben (ritterliche Taten vollbringen) 2134. 2536. 2623. 3008.

eorl-weorod *st. n.* Gefolge der Ritter: *nom. sg.* 2894.

eormen-cyn *st. n.* sehr ausgebreitetes Geschlecht, Menschheit: *gen. sg.* eormen-cynnes 1958.

eormen-grund *st. m.* unermeslich weite Fläche, die ganze weite Erde: *acc. sg.* ofer eormen-grund 860.

eormen-láf *st. f.* ungeheure Hinterlassenschaft: *acc. sg.* eormen-láfe äðelan cynnes (die Schätze der Drachenhöhle) 2235.

eorre *adj.* erzürnt, zornig: *gen. sg.* eorres 1447.

eoton *st. m.* 1) Riese: *nom. sg.* eoton (Grendel) 762. *dat. sg. unlect.* eoton (Grendel) 669. *nom. pl.* eotenas 112. — 2) schädigender Feind im Allgemeinen: *gen. pl.* eotena 421. 883. (von den Dänen) 1073. (von den Friesen) 1089. 1142. *dat. pl.* eotenum 1146.

eotonisc *adj.* riesisch, von Riesen stammend: *acc. sg.* eald sweord eotonisc (eotonisc) 1559. 2980. (eotonisc MS.) 2617.

EO.

eóred-geatwe *st. f. pl.* kriegerischer Schmuck: *acc. pl.* 2867.

eówan *sw. v.* zeigen, sich zeigen: *prs. sg. III.* ne gesacu óhwær, ecgelhte eóweð nirgends zeigt sich Streit, Schwerthas 1739. — *s.* eáwan, fwan.

eówer 1) *gen. pl. pron. pers.,* vestrúm: eówer sum der da von euch (nämlich Beówulf) 248. fæhðe eówer leóde die Feindschaft des Volkes von euch (eures Volkes) 597. nis þät eówer sið . . nefne min ánes 2533. — 2) *pron. poss. euer:* 251. 257. 294 u. ö.

F.

ge-fandian, -fondian *sw. v.* versuchen, aufsuchen, erforschen, erfahren, *c. gen.: part. praet.* þät háfde gumena sum goldes gefandod dasz ein Mensch das Gold erforscht hätte 2302. þonne se án hafað þurh deaðes nýd dæda gefondad nun der eine (Herebald) mit Todesnot die Taten (den unglücklichen Pfeilschusz des Hædcyn) erfahren hat 2455.

fara *sw. m.* Gänger, im Compos. mere-fara.

faran *st. v.* sich von einem Orte zum andern bewegen; gehen, wandern: *inf.* tó hám faran sich heim zu begeben 124. létan on gefit faran fealwe mearas lieszen die falben Rosse in die Wette gehen 865. cwom faran flotherge on Fresna land mit einem Schiffsheere nach Friesland gekommen war 2916. com leóda duguðe on lást faran kam den Helden seines Volkes auf der Spur zu gehen, *d. h.* ihnen nach zu ziehen 2946. — *gerund.* wæron äðelingas eft tó leóðum füse tó farene die Edelinges waren bereit sich wieder zu ihrem Volke zu begeben 1806. — *praet. sg.* gegnum för [þä] ofer myrcan mór dort war (Grendels Mutter) über den dunkeln Moor hinweg geschritten 1405. sægenga för der Seegänger (das Schiff) trieb dahin 1909. (wyrn) mid bæle för (der Drache) flog dahin mit Brand 2309. — *praet. pl.* þät . . . scawan scirhame tó scipe förön dasz die glänzend gerüsteten Besucher sich zum Schiffe begaben 1896.

gefaran *verfahren, handeln:* *inf.* hū se mánscæða under færgripum gefaran wolde unter seinen plötzlichen Griffen verfahren wollte 739. út faran hervorgehen, *c. acc.:* lét of breóstum . . . word út faran liesz

- aus der Brust Worte hervorgehen, stiesz Worte hervor 2552.
- farob** st. m. *Strömung, Flut des Meeres*: dat. sg. tō brimes farobe 28. äfter farobe der Strömung nach 580. ät farobe 1917.
- faru** st. f. *Weg, Gang, Zug, im Comp. äd-faru.*
- fäcen-stälf** (*elementum nequitiae*) st. m. *Bosheit, Hinterlist, Verrat*: acc. pl. fäcen-stafas 1019.
- fäh, fäg** adj. *mehrfarbig, bunt, schülernd (vorzüglich wird es gesagt von der Farbe des Goldes, der Bronze und des Blutes, in denen sich die Lichtstrahlen brechen)*: nom. sg. fäh (*blutbedeckt*) 420. blöde fäh 935. ätertänum fäg (sc. iren) 1460. sadol searwum fäh (*kunstvoll mit Gold gezierter Sattel*) 1039. sword swäte fäh 1287. brim blöde fäh 1595. wäldröore fäg 1632. (draca) fyrwylmum fäh (*weil er Lohe spie*) 2672. sword fäh and fäted 2702. blöde fäh 2975. — acc. sg. dreöre fähne 447. goldsele fätum fähne 717. on fägne flör treddode betrat den schimmernden Fuszboden (*Heorots*) 726. hröf golde fähne den goldschüllernden Dachstuhl 928. — nom. pl. eoforlic. . . fäh and fyrheard 305. acc. pl. þä hilt since fäge 1616. dat. pl. fägum swordum 586. — Compos. bän-, blöd-, brún-, dreór-, gold-, gryre-, searo-, sinc-, stän-, swät-, wäl-, wyrn-fäh.
- fäh, fäg, fä** adj. 1) *feindlich*: nom. sg. fäh feond-sceaða 554. he wäs fäg wið god (*Grendel*) 812. acc. sg. fäne (*den Drachen*) 2656. gen. pl. fära 578. 1464. — 2) *der Verfolgung ausgesetzt; friedlos, geächtet*: nom. sg. fäg 1264. mäne fäh der durch Verbrechen geächtete 979. fyrendædum fäg 1002. — Compos. nearo-fäh.
- fämig-heals** adj. *mit schaumigem Halse*: nom. sg. flota fämig-heals 218. (sægenga) fämig-heals 1910.
- fäc** st. n. *Zeitraum*: acc. sg. lytel fäc kurze Zeit hindurch 2241.
- fäder** m. *Vater*: nom. sg. fäder 55. 262. 459. 2609. von Gott 1610. fäder alwalda 316. — acc. sg. fäder 1356. — dat. sg. fäder 2430. — gen. sg. fäder 21. 1480. von Gott 188. — Comp. ær-, eald-fäder.
- fädera** sw. m. *Vatersbruder, im Compos. suhter-gefäderan.*
- fäder-äbelo** st. n. plur. *paternus principatus?* dat. pl. fäder-äbelum 912.
- fäderen-mæg** st. m. *von einem Vater abstammender Verwandter, Codescendent*: dat. sg. fäderen-mæge 1264.
- fäðm** st. m. 1) *die ausgebreiteten, umfassenden Arme*: instr. pl. feondes fäð[mum] 2129. — 2) *Umfassung, Umsfängen*: nom. sg. liges fäðm 782. acc. sg. in fyres fäðm 185. — 3) *Busen, Schoss*: acc. sg. on foldan fäðm 1394. wið eorðan fäðm 3050. dat. pl. tō fäder (*Gottes*) fäðmum 188. — 4) *Gewalt, Eigentum*: acc. in Franca fäðm 1211. — Vergl. sid-fäðmed, sid-fäðme.
- fäðmian** sw. v. *umsfängen, in sich aufnehmen*: conj. praes. þät minne lichaman . . . glöd fäðmie 2653. — inf. lëton flöd fäðmian frätwa hyrde 3134.
- ge-fäg** adj. *angenehm, erwünscht (altengl. fawe gern)*: comp. ge-fägra 916.
- fägen** adj. *froh, fröhlich*: nom. pl. ferhdum fägne die im Hersen frohen 1634.
- fäger** adj. *schön, lieblich*: nom. sg. fäger fold-bold 774. fäger foldan bearm 1138. acc. sg. freofo-burh fägere 522. nom. pl. þær him foldwegas fägere þühton 867. — Comp. un-fäger.
- fägere, fägre** adv. *schön, gut, geziemend, nach Etikette*: fägere gepægon medoful monig 1015. þä wäs flet-sittendum fägere gereordet schön die Bewirtung gereicht 1789. Higelac ongan . . . fägre fricgean 1986. ähnlich 2990.
- fär** st. n. *Fahrzeug, Schiff*: nom. sg. 33.
- fäst** adj. *gebunden, fest*: nom. sg. bið se slæp tō fäst 1743. acc. sg. freondscepe fästne 2070. fäste frioðuwäre 1097. — Zur Bezeichnung des wo oder worin steht die Präp. on: wäs tō fäst on þäm (sc. on fæhðe and fyrene) 137. on ancre fäst 303. oder häufiger der Dativ: feondgräpum fäst fest (*gehalten*) in den feindlichen Klauen 637. fyrbendum fäst in den geschmiedeten Angeln fest 723. handa fäst 1291 u. ö. hygebendum fäst (*beorn him langað*) fest (*verschlossen*) in den Banden des Innern schnt sich der Mann

- (d. i. im Geheimen) 1879. — *Comp.* ár-, blæd-, gin-, sôð-, tir-, wis-fäst. fäste *adv.* fest: 554. 761. 774. 789. 1296. *Comp.* fästor 143.
- be-fästan** *sv. v.* übergeben: *inf.* hêt Hildeburh hire selfre sunu sweołoðe befästan hire eignen Sohn der Flamme übergeben 1116.
- fästen** *st. n.* befestigter oder schwer zugänglicher Ort; *acc. sg.* leóða fästen die Herscherburg der Geäten (mit Bezug auf 2327) 2334. fästen (Ongenþeows Burg oder Schanze) 2951. fästen (Grendels Wohnung im Sumpfeere) 104.
- fäst-ræd** *adj.* festen Entschluß habend, festentschlossen: *acc. sg.* fäst-rædne geþoht festentschlossene Gesinnung 611.
- fät** *st. m.* Gang, Weg, im *Compos.* sið-fät.
- fät** *st. n.* Gefäß; Vase, Schale: *acc. pl.* fyrm-manna fatu die (Trink-)gefäße vor alten Zeiten lebender Menschen 2762. — *Compos.* bân-, drync-, máððum-, sinc-, wundor-fät.
- fät** *st. n.?* Platte, Blech, vorzüglich Goldblech (Dietrich Hpt. Ztschr. XI. 420): *dat. pl.* gold-sele . . . fätüm fähne von Goldplatten schimmernd (Wände und inneres Dach waren teilweise mit Goldblech beschlagen) 717. sceal se hearda helm hyrsted golde fätüm befeallen (sc. wesan) ihm wird der Goldbeschlag abfallen 2257.
- fäted, fätt** *part. vom Golde in Blechform* getrieben: *gen. sg.* fättan golde 1094. 2247. *instr. sg.* fättan golde 2103. sonst mit Goldblech versehen, bezogen; *nom. sg.* sweord . . . fäted 2702. *acc. sg.* fäted wæge 2254. 2283. *acc. pl.* fätte scyldas 333. fätte beagas 1751.
- fäted-hleór** *adj.* phaleratus gena (Dietr.): *acc. pl.* eahta mearas fäted-hleóre (acht Rosse mit goldblechbelegten Zäumen) 1037.
- fät-gold** *st. n.* Gold in Blatt- oder Blechform: *acc. sg.* 1922.
- fæge** *adj.* 1) dem Tode verfallen, vom Geschick zum Tode bestimmt: *nom. sg.* fæge 1756. 2142. 2976. fæge and ge-flýmed 847. fús and fæge 1242. *acc. sg.* fægne flæsc-homan 1569. *dat. sg.* fægum 2078. *gen. sg.* fægæs 1528. — 2) tot: *dat. pl.* ofer fægum (über den in der Schlacht
- gefallenen Kriegern) 3026. — *Comp.* deað-, un-fæge.
- fæhð** (Zustand der Feindseligkeit, s. fäh) *st. f.* feindliche Tat, Fehde, Kampf: *nom. sg.* fæhð 2404. 3062. *acc. sg.* fæhðe 153. 459. 470. 596. 1334 u. ö. auch vom unglücklichen Schusse des Hrödlings Hæðcyn, durch den er seinen Bruder tötete 2466. *dat. sg.* fore fæhðe and fyrene 137. nalas for fæhðe mearn (schreckte vor dem Kampfe — mit Grendels Mutter — nicht zurück) 1538. *gen. sg.* ne gefeah he þære fæhðe 109. *gen. pl.* fæhða gemyndig 2690. — *Compos.* wäl-fæhð.
- fæhðo** *st. f.* dasselbe: *nom. sg.* sió fæhðo 3000. *acc.* fæhðo 2490.
- fælsian** *sv. v.* in guten Zustand bringen, reinigen: *inf.* þät ic móte . . . Heorot fælsian (von der Plage Grendels) 432. *praet.* Hrödgåres . . . sele fælsode 2353.
- ge-fælsian** *sv. v.* dasselbe: *part. praet.* hæfde gefælsod . . . sele Hrödgåres 826. Heorot is gefælsod 1177. wæron ýð-geblond eal gefælsod 1621.
- fæmne** *sv. f.* Jungfrau; *recens nupta:* *dat. sg.* fæmnan 2035. *gen. sg.* fæmnan 2060, beide Male von Hrödgars Tochter Freáware.
- fær** *st. m.* plötzlicher, unvorhergesehener Ueberfall: *nom. sg.* (Ueberfall der Schaar Hnafs von Seiten Finns) 1069.
- fær-gripe** *st. m.* plötzlicher, hinterlistiger Griff: *nom. sg.* fær-gripe flódes 1517. *dat. pl.* under fær-gripum 739.
- fær-gryre** *st. m.* Schrecken durch plötzliche Ueberfälle verursacht: *dat. pl.* wið fær-gryrum (gegen die Einbrüche Grendels in Heorot) 174.
- færinga** *adv.* plötzlich, unversehens: 1415. 1989.
- fær-nið** *st. m.* Feindschaft durch plötzliche Ueberfälle: *gen. pl.* hwät me Grendel hafað . . . færniða gefremed 476.
- fæs** *st. m.?* 2231.
- fæder-gearwe** *st. f. pl.* (Federrüstung) Befederung des Pfeilschaftes: *dat. (instr.) pl.* sceaft fæder-gearwum fús 3120.
- fel** *st. n.* Fell, Haut: *dat. pl.* glôf . . . gegyrwed dracan fellum aus Drachenhäuten gefertigt 2089.

fela I. *adj. indecl. viel:* a) *absolut:* acc. sg. fela friggende 2107. mit vorgesetztem worn: hwät þu worn fela . . . ymb Brecan spræce wie gar vieles du doch über Breca sprachst 530. — ß) c. gen. sing.: acc. sg. fela fyrene 810. wýrmcýnnes fela 1426. worna fela sorge 2004. tō fela micles . . . Deniga leóde gar zu viel vom Stamme der Dänen 695. uncūðes fela 877. fela lāðes 930. fela leófes and lāðes 1061. — γ) c. gen. plur.: nom. sg. fela mādma 36. fela þæra wera and wifa 993. fela mōdigra hāgstæaldra 1889 u. ö. — acc. sg. fela missera 153. fela fyrena 164. ofer landa fela 311. mādðum-sigla fela (falo MS.) 2758. ne me swōr fela āða on unriht schwour keine falschen Eide 2739 u. ö. worn fela mādma 1784. worna fela gūða 2543. — Compos. eal-fela.

II. *adverbial sehr* 1386. 2103.

fela-geómor *adj. sehr traurig* 2951.

fela-hrór *adj. valde agitated, der viel gegen die Feinde in Bewegung ist, sehr kriegerisch* 27.

fela-mōdig *adj. sehr mutig: gen. pl. -mōdigra* 1638. 1889.

fela-sýnnig *adj. sehr verbrecherisch, sehr schuldbeladen: acc. sg. fela-sýnnigne seeg (im MS., aus Gründen der Allitt. in einfaches sinnigne geändert)* 1380.

felgan *st. v. sich in einen geschützten Raum begeben, sich verbergen: praet. siððan inne fealh Grendles mōdor (in Heorot)* 1282. þær inne fealh seeg syn-leasig (in der Drachen-höhle) 2227. — wozu kommen, gelangen: he searoniðas fealh 1201.

ät-felgan *c. dat. insistere, adhaerere: no ic him þas georne ät-fealh (hielt ihn nicht so fest)* 969.

fen *st. n. Sumpf, Moor: acc. sg. fen 104. dat. sg. tō fenne 1296. fenne 2010.*

fen-freoðo *f. Asyl im Moore: dat. sg. in fen-freoðo 852.*

feng *st. m. Griff, Umfassung: nom. sg. fýres feng 1765. acc. sg. fära feng (der feindlichen Seeungeheuer)* 578. — *Comp. inwit-feng.*

fengel *(wahrscheinlich der Besitzergreifende, vergl. tō fōn 1756. und fōn tō rice die Regierung antreten)* st. m. Herr, Fürst, König: nom.

sg. wisa fengel 1401. snotra fengel 1476. 2157. hringa fengel 2346.

fen-ge-lād *st. n. Sumpfweg, Sumpf mit Pfaden versehen: acc. pl. frēcne fen-gelād (schwer zugängliche Sümpfe)* 1360.

fen-hlið *st. n. sumpfiger Bergabsturz: acc. pl. under fen-hleoðu 821.*

fen-hōp *st. n. Zufluchtsort im Moore: acc. pl. on fen-hōpu 765.*

ferh *st. m. n. Leben; s. feorh.*

ferh *st. m. Schwein, Eber, hier vom Eberbilde auf dem Helme: nom. sg. 305.*

ferhð *st. m. Inneres, Seele: dat. sg. on ferhðe 755. 949. 1719. gehwylc hiora his ferhðe treowde, þät . . . jeder von ihnen vertraute zu seinem (Hünferðs) Innern, dass . . . 1167. gen. sg. ferhðes for-þanc 1061. dat. pl. (adverbial) ferhðum fagne im Herzen, herzlich froh 1634. þät mon . . . ferhðum freoge dasz man . . . herzlich liebe 3178. — Compos. collen-, särig-, swið-, wide-ferhð.*

ferhð-frec *adj. verwegenen Mut habend, kühn, tapfer: acc. sg. ferhð-frecan Fin 1147.*

ferhð-geniðla *sw. m. Lebensfeind: acc. sg. ferhð-geniðlan vom Drachen* 2882.

ferian *sw. v. c. acc. tragen, bringen, herführen: praes. II. pl. hwanon ferigeað fätte scyldas 333. praet. pl. tō scipum feredon eal ingesteald eorðcýniges 1155. ähnlich feredon 1159. 3114.*

ät-ferian *hinwegtragen, fortführen: praet. ic þät hilt þanon feondum ätferede 1670.*

ge-ferian *tragen, bringen, leiten: praes. conj. I. pl. þonne (we) gefieran frean úserne 3108. — inf. gefieran . . . Grendles heáfod 1639. — praet. þät hie üt geferedon dýre mādmas 3131. — part. praet. her syndon geferede feorran cumene . . . Geata leóde fernher gekommene Männer der Geäten sind hierher geführt worden (zu Schiffe) 361.*

öð-ferian *entriszen, hinwegnehmen: praet. sg. I. unsöfte þanon feorh öð-ferede 2142.*

of-ferian *entführen, fortnehmen, entriszen: praet. öber swylc üt of-ferede nahm mit sich ein anderes solches (sc. fünfzehn) hinweg 1584.*

fetel-hilt *st. n.* Schwertgriff mit daran befestigten (goldenen) Ketten: *acc. (sing. oder plur.?)* 1564. — (*s. Leitfaden f. nord. Altertumskunde p. 45. 46.*)

fetian *sw. v.* herbeibringen, holen: *conj. praes. nâh hwá . . . fetige]* fâted wæge die goldgetriebene Kanne herbeibringe 2254. *sw. part. prt.* hraðe wás tó búre Beówulf fetod 1311.

ge-fetian herbeiholen: *inf. hêt þá eorla hleo in gefetian Hrêðles láfe liesz Hrêðels Schwert hereinbringen* 2191.

â-fêðau *sw. v.* ernähren, auferziehen: *part. praet.* þær he âfêðed wás 694.

fêða (*ahd. fendo*) *sw. m. 1*) Fuzzkämpfer: *nom. pl.* fêðan 1328. 2545. — *2*) *collective im Sing.* Schaar von Fuzzkämpfern, Kriegerhaufe: *nom.* fêða eal gesât 1425. *dat.* on fêðan 2498. 2920. — *Compos.* gum-fêða.

fêðe *st. n.* das Gehen, der Gang, Schritt: *dat. sg.* wás tó foremihtig fêðon on fêðe der Feind war zu stark im Gehen (*d. i.* konnte zu schnell fliehen) 971.

fêðe-cempa *sw. m.* Fuzzkämpfer: *nom. sg.* 1545. 2854.

fêðe-gást *st. m.* zu Fusz kommender Gast: *dat. pl.* fêðe-gestum 1977.

fêðe-lást *st. m.* Spur des Ganges, Fuszspur: *dat. pl.* fêrðon forð þanon fêðe-lástum begaben sich von da auf (ihren) Fuszspuren fort, *d. h.* auf demselben Wege den sie vorher gegangen waren 1633.

fêðe-wig *st. m.* Fuzzkampf: *gen. sg.* nealles Hetware hrêmgæ þorfton (*sc. wesán*) fêðe-wiges 2365.

fêl (= feól) *st. f.* Feile: *gen. pl.* fêla láfe was die Feilen zurückgelassen haben (*d. sind die Schwertes*) 1033.

fêran *sw. v.* iter (*ags. fôr*) facere, gehen, reisen, kommen: *conj. prs. II. pl.* ær ge . . . on land Dena furður fêran ehe ihr weiter ins Dänenland euch begeben 254. — *inf.* fêran on freán wære (sterben) 27. gewiton him þá fêran (machten sich auf den Weg) 301. mæl is me tó fêran 316. fêran . . . gang sceáwigan gehen um die Fuszspuren zu sehen 1391. wide fêran 2262. — *praet.* fêrðon folc-togan . . . wundor sceáwigan es kamen die Fürsten um das Wunderwerk zu sehen 840. fêrðon forð 1633.

ge-fêran 1) adire, erreichen: *praes. conj.* þonne eorl ende gefêre lif-gesceafta das Ende des Lebens erreiche 3064. *part. praet.* háfde æghwáðer ende gefêred lænan lifes das Ende des zerbrechlichen Lebens hatten beide erreicht 2845. — *2)* erreichen, vollbringen, bewirken: *praet.* hafast þu gefêred þát . . . 1222. 1856. — *3)* sich gebahren, sich bezeigen: *praet.* frêcne gefêrðon hatten sich vermessen gezeigt 1692.

feal *st. m.* Fall im Compos. wál-feal.

feallan *st. v.* fallen, stürzen: *inf.* feallan 1071. — *praet. sg.* þát he on hrusan ne feól dasz er (der Saal) nicht zu Boden stürzte 773. ähnlich feóll on foldan 2976. feóll on fêðan (*dat. sg.*) fiel in der Schaar (seiner Krieger) 2920. — *praet. pl.* þonne walu feóllon 1043.

be-feallan part. praet. c. dat. oder instr. entrissen, beraubt: frêonðum befeallen der Freunde beraubt 1127. sceal se hearda helm . . . fátum befeallen (*sc. wesán*) des Goldbeschlags beraubt sein (ihm, dem modernden, wird der Goldbeschlag abfallen) 2257.

ge-feallan fallen, zusammensinken: *praes. sg. III.* þát se lic-homa . . . fæge gefealleð dasz der Leib todgeweiht zusammensinkt 1756. — auch mit dem *acc.* des Zieles: *praet.* meregrund gefeóll 2101. he eorðan gefeóll 2835.

fealu *adj. fahl, falb:* *acc. sg.* ofer fealone flôð (übers Meer) 1951. fealwe stræte (mit Bezug auf 320) 917. — *acc. pl.* létan on gefitt faran fealwe mearas 866. — *Comp.* äppel-fealo.

feax *st. n.* Haar, Haupthaar: *dat. sg.* wás be feaxe on flet boren Grendles heáfod wurde an den Haaren in den Saal getragen 1648. him . . . swát . . . sprong forð under feaxe das Blut sprang ihm unter dem Haupthaar hervor 2968. — *Compos.* blonden-, gamol-, wunden-feax.

ge-feá *sw. m.* Freude: *acc. sg.* þære fylle gefean Freude über den reichlichen Frasz 562. ic þás ealles mæg . . . gefean hábban (kann mich über dieses alles freuen) 2741.

feá *adj. wenig:* *dat. pl.* nemne feáum ánum auszer einigen wenigen 1082.

- gen. plur.* feára sum als einer von wenigen, mit wenigen 1413. feára sumne einen von wenigen (einige wenige) 3062. — Mit folgendem *Genitiv: acc. pl.* feá worda cwæð sprach wenige Worte 2663. 2247 (vgl. Anmerkung).
- feá-sceaft** *adj.* elend, unglücklich, hilflos: *nom. sg.* siððan ærest wearð feasceaft funden 7. feasceaft guma (Grendel) 974. *dat. sg.* feásceaftum men 2286. Eádgilse . . . feásceaftum 2394. *nom. pl.* feásceafta (die ihres Königs Hygelac beraubten Geäten) 2374.
- feoh, feó** *n.* (eigentlich Vieh, Heerde) hier Habe, Gut, Schätze: *instr. sg.* ne wolde . . . feorh-bealo feó þingian wollte nicht . . . das Lebensübel für Gut (Tribut) beilegen 156. ähnlich þá fæhðe feó þingode 470. ic þe þá fæhðe feó leánige 1381.
- ge-feohan, ge-feón** *st. v. c. gen.* et *instr.* sich ergötzen, sich freuen über etwas; *a) c. gen.:* *praet. sg.* ne gefeah he þære fæhðe 109. hilde gefeh, beado-weorces 2299. *plur.* fylle gefægon ergötzen sich am reichlichen Mahle 1015. þeodnes gefægon freuten sich (über die Rückkehr) des Herschers 1628. — *β) c. instr.:* niht-weorce gefeh, ellen-mærdum 828. secg weorce gefeah 1570. sælæce gefeah, mægen-byrðenne þára þe he him mid hæfde freute sich über die Gabe der See und die ungeheure Last dessen (von Grendels Haupt und dem Schwertgriffe) was er bei sich hatte 1625.
- feoh-gift, -gyft** *st. f.* Spendung von Gut oder Schätzen: *gen. sg.* þære feoh-gyfte 1026. *dat. pl.* át feoh-gyftum 1090. fromum feohgiftum mit reichlichen Gutspenden 21.
- feoh-leás** *adj.* unsühnbar durch Gut: *nom. sg.* þát wæs feoh-leás gefeoht eine sühnlose Waffentat (Hæðcyns Mord an seinem Bruder) 2442.
- ge-feoht** *st. n.* Kampf; Waffentat: *nom. sg.* (Hæðcyns Mord an seinem Bruder) 2442. *dat. sg.* mæce þone þin fæder tó gefeohte bær das Schwert das dein Vater zum Kampfe trug 2049.
- ge-feohtan** *st. v.* kämpfen: *inf. c. acc.* ne mehte . . . wig Hengeste wihht gefeohtan (konnte dem Hengest mit nichten eine Schlacht liefern) 1084.
- feohte** *sw. f.* Kampf: *acc. sg.* feohtan 576. 960. — *s.* were-fyhte.
- feor** *adj.* fern, entfernt: *nom. sg.* nis þát feor heonan 1362. næs him feor þanon tó gesæcne sinces byrttan 1922. *acc. sg.* feor eal (alles ferne, vergangene) 1702.
- feor** *adv.* fern, fernhin; *a)* räumlich 42. 109. 809. 1806. 1917. hwearf . . . mondreámum feor 1716. feor and (oððe) neáh fern und (oder) nahe 1222. 2871. feorr 2267 (vgl. Anmerkung). — *β)* zeitlich: ge feor hafað fæhðe gestæled (hat die Feindschaft weiterhin uns auferlegt) 1341. *Comparativ* fyr, feorr und feor: fyr and fæstor 143. fyr 252. feorr 1989. feor 542.
- feor-büend** *in der Ferne wohnend:* *nom. pl.* ge feor-büend 254.
- feor-cýððu** *st. f.* Heimat fernwohnender, entferntes Land: *nom. pl.* feor-cýððe beoð sælran gesohte þam þe him selfa deáh wer seiner eigenen Tüchtigkeit vertraut, für den ist es besser, er sucht fremde Länder auf 1839.
- feorh, ferh** (*goth.* fairhyu-s Welt) *st. m. u. n.* Leben, Lebensgeist, Seele: *nom. sg.* feorh 2124. nò þon lange wæs feorh æðelinges flæsce bewunden nicht lange mehr war die Seele des Edelings vom Leibe umhüllt (er war dem Tode nahe) 2425. — ferh ellen wræc das Leben vertrieb die Kraft (d. h. mit dem weichenden Leben schwand auch die Kraft) 2707. *acc. sg.* feorh ealgian 797. 2656. 2669. feorh gehealdan das Leben aufhalten 2857. feorh álegde gab sein Leben auf 852. áhnl. ær he feorh seleð 1371. feorh oðferede entrisz ihr das Leben 2142. oð þát hie forlæddan tó þam lindplegan swæse gesiðas ond hyra sylfra feorh bis sie zur bösen Stunde zum Kampfe führten die werten Genossen und derselben Leben (d. h. sie zum Tode führten) 2041. gif þu þin feorh hafast 1850. ymb feorh sacan (auf Tod und Leben kämpfen) 439. wæs in feorh dropan war ins Leben getroffen, verwundet d. h. zum Tode 2982. widan feorh als

acc. temp. ein weites Leben hindurch, d. h. je 2015. — dat. sg. feore 1294. 1549. tō wídan feore für ein weites Leben d. h. je 934. on swā geongum feore (in so jugendlichem Alter) 1844. als instr. 578. 3014. — gen. sg. feores 1434. 1943. — dat. pl. būton . . . feorum gumena 73. freónda feorum 1307. auch Körper, Leiche: þá wás heal hroden feónda feorum (die Halle war überdeckt mit erschlagenen Feinden) 1153. gehwearf þá in Franca fædm feorh cyniges in der Franken Gewalt gieng da über die Leiche des Königs (Hygelác) 1211. — Comp. geogob-feorh.

feorh-bana *sw. m. (Lebenstörer) Todschlāger, Mörder: dat. sg. feorh-bonan 2466.*

feorh-ben *st. f. Wunde die das Leben raubt, tödtliche Wunde: dat. (instr.) pl. feorh-bennum seoc 2741.*

feorh-bealu *st. n. das Leben vernichtendes Uebel, gewaltsamer Tod: nom. sg. 2078. 2251. 2538. acc. sg. 156.*

feorh-cyn *st. n. Geschlecht der Lebenden, Menschengeschlecht: gen. pl. fela feorh-cynna 2267.*

feorh-geñiða *sw. m. der nach dem Leben trachtende, Lebensfeind (nach nhd. Auffassung Todfeind): acc. sg. -geñiðlan 1541. dat. sg. -geñiðlan 970. acc. pl. folgode feorh-geñiðlan (Ongenþeow) verfolgte die Todfeinde 2934.*

feorh-lagu *st. f. das einem zugeordnete, vom Schicksal bestimmte Leben: acc. sg. on mādma hord mine (minne MS.) bebohte frōde feorhlege für der Schätze Hort verkaufte ich mein altes Leben (tauschte meinen Tod ein) 2801.*

feorh-lāst *st. m. Spur des (schwindenden) Lebens, Todesspur: acc. sg. feorh-lāstas bār 847.*

feorh-seoc *adj. todwund: nom. sg. 821.*

feorh-sweg *st. m. (das Leben raubender Hieb) Todesstreich: acc. sg. 2490.*

feorh-wund *st. f. Todeswunde, tödtliche Verletzung: acc. sg. feorh-wunde hleát 2386.*

feorm *st. f. 1) Lebensunterhalt, Bewirtung: acc. sg. nō þu ymb mines ne þearft lices feorme leng sorgian*

brauchst für meines Leibes Bewirtung nicht länger Sorge zu tragen 451. — 2) Gastmahl: dat. on feorme (or feorme MS.) 2386.

feormend-leás *adj. des Reinigers entbehrend: acc. pl. geseah . . . fyrn-manna fatu feormend-leáse 2762.*

feormian *sw. v. reinigen, säubern, putzen: part. praes. nom. pl. feormiend swefað (feormynd MS.) 2257. ge-feormian sw. v. schmausen, verzehren: part. praet. sōna hæfde unligendes eal gefeormod fēt and folma 745.*

feorran *sw. v. c. acc. entfernen: inf. sibbe ne wolde wið manna hwone māgenes Deniga feorh-bealo feorran, feó þingian (Grendel) wollte nicht aus Freundschaft gegen irgend einen vom Geschlecht der Dänen das Lebensübel entfernen, noch es für Tribut beilegen 156.*

feorran *adv. von fern her; a) räumlich 361. 430. 826. 1371. 1820 u. ö. siððan æbelingas feorran gefricgean fleám eowernes wenn Edelinge von fern her eure Flucht erfahren (wenn die Kunde von eurer Flucht in ferne Lande dringt) 2890. ferdon folc-togan feorran and neán von fern und von nahe her 840. ähnl. neán and feorran þu nu [friðu] hafast 1175. wás þás wyrmes wig wide geseþne . . . neán and feorran weit sichtbar, von nahe und fern 2318. — ß) zeitlich: se þe cūde frumsceaft fira feorran recan (von Urzeiten her) 91. ähnl. feorran rehte 2107.*

feorran-cund *adj. von ferne her stammend: dat. sg. feorran-cundum 1796.*

feor-weg *st. m. ferne Strasse: dat. pl. mādma fela of feorwegum viel Kostbarkeiten von fernem Strassen her (aus fremden Ländern) 37.*

ge-feón s. feohan.

feónd *st. m. Feind: nom. sg. 164. 726. 749. feónd on helle (Grendel) 101. acc. sg. 279. 1865. 2707. dat. sg. feónde 143. 439. gen. sg. feóndes 985. 2129. 2290. — acc. pl. feónd 699. dat. pl. feóndum 420. 1670. gen. pl. feónda 294. 809. 904.*

feónd-grāp *st. f. Feindeskralle: dat. (instr.) plur. feónd-grāpum fāst 637.*

feónd-sceaða *sw. m. feindlicher Räuber: nom. sg. fāh feóndscaða (ein schillerndes Seeungeheuer) 554.*

feónd-scipe *st. m. Feindschaft: nom. sg. 3000.*

feówer *num. vier: nom. feówer bearn 59. feówer mearas 2164. feówer substantivisch 1638. acc. feówer máðmas 1028.*

feówer-tyne *num. vierzehn: nom. mit folgendem gen. pl. feówertyne Geata 1642.*

findan *st. v. finden, erfinden, erlangen; a) mit einf. Object im Accusativ: inf. þára þe he cénoste findan mihte 207. swylce hie át Finneþám findan meahþon sigla searogimma 1157. áhnlich 2871. mág þær fela freónda findan 1839. wolde guman findan 2295. swá hit weorðlicost fore-snotre men findan mihton so glánzend als nur immer sehr weise Männer es erfinden (erdenken) konnten 3164. — praet. sg. healþegnas fand 720. word óðer fand fand andere Worte, d. h. gieng zu einer andern Erzählung über 871. grimne gryrellice grundhyrde fond 2137. þát ic góðne f u n d e beága bryttan 1487. — part. praet. syððan ærest wearó feásceaft funden (aufgefunden) 7. — ð) mit Acc. und prædicativem Adj.: praet. sg. dryhten sinne driórigne fand 2790. — γ) mit Acc. c. inf.: praet. fand þá þær inne ábelinga gedriht swefan 118. fand wáccendne wer wíges bíðan 1268. hord-wynne fond opene standan 2271. óð þát he fyrgen-beámas . . . hleonian f u n d e 1416. praet. plur. fundon þá sáwulleásne hlím-bed healdan 3054. — ð) mit abhängigem Satze: inf. nō þý ær feásceafte findan meahþon át þam ábelinge þát he Heardrēde hláford wære (konnten es von dem Edelingo durchaus nicht erlangen) 2374.*

on-findan *empfinden, wahrnehmen, bemerken; a) c. acc.: praet. sg. landweard onfand eftsið eorla der Küstenwart bemerkte die Rückkehr der Ritter 1892. part. praet. þá heó onfunden wás (da man sie bemerkt hatte) 1294. — ð) mit abhängigem Satze: praet. sg. þá se gist onfand þát se beaðoleóma bitan nolde der Fremdling (Beówulf) nahm wahr, dasz das Schwert nicht schneiden wollte 1523. sōna þát onfunde, þát . . . nahm alsbald*

wahr dasz . . . 751. áhnl. 810. 1498.

finger *st. m. Finger: nom. pl. fingras 761. acc. pl. fingras 985. dat. (instr.) sg. fingrum 1506. gen. sg. fingra 765.*

firas, fyras *(ahd. firahī d. s. Lebende, vergl. feorh) st. m. nur im plur. Menschen: gen. pl. fira 91. 2742. monegum fira 2002. fira gehwylcne leóða minra 2251. fyra fyrgneoworc 2287.*

fíren, fyren *st. f. hinterlistige Nachstellung, tückische Feindseligkeit, Tücke, Frevel: nom. sg. fyren 916. acc. sg. fyrene and fæhþe 153. fæhþe and fyrene 880. 2481. firen' ondrýsne 1932. dat. sg. fore fæhþe and fyrene 137. gen. pl. fyrena 164. 629. und fyrene 812. fyrena hyrde von Grendel 751. — Der dat. pl. fyrenum steht adverbial im Sinne von tückisch 1745 oder hinterlistig in Bezug auf Hæðcýns Mord an Herebeald, der unversehens geschah 2442.*

fíren-dæd *st. f. Freveltat: acc. pl. fyren-dæda 1670. instr. pl. fyren-dædum 1002, beide Male von Grendel und seiner Mutter in Bezug auf ihre nächtlichen Ueberfälle.*

fíren-þearf *st. f. Elend durch feindliche Nachstellungen: acc. sg. fyren-þearfe 14.*

fyrigen-beám *st. m. Baum eines Bergwaldes: acc. pl. fyrigen-beámas 1415.*

fyrigen-holt *st. n. Bergholz, Bergwald: acc. sg. on fyrigen-holt 1394.*

fyrigen-streám *st. m. Bergstrom: nom. sg. fyrigen-streám 1360. acc. sg. under fyrigen-stream (bezeichnet die Stelle, wo der Bergstrom nach 1360 sich ins Grendelmeer ergießt) 2129.*

físc *st. m. Fisch, in den Comp. hron-, mere-fisc.*

fif *num. fünf: inflect. gen. fif nihta fyrst 545. acc. fife (?) 420.*

fifel-cyn *(altnord. fiñ stultus und gigas) st. n. Riesengeschlecht: gen. sg. fifelecýnnes eard 104.*

fif-tene, fif-tyne *num. fünfzehn: acc. fyftýne 1583. gen. fiftena sum 207.*

fif-tig *num. fünfzig; 1) substantivisch mit folgendem Genitiv: acc. fiftig wintra 2734. gen. se wás fiftiges fót-gemearcos lang 3043. — 2) adjectivisch: acc. fiftig wintru 2210.*

flân *st. m. Pfeil: dat. sg. flâne 3120. als instr. 2439.*

flân-boga *sw. m. Bogen der den flân schieszt, Pfeilbogen: dat. sg. of flân-bogan 1434. 1745.*

flæsc *st. n. Fleisch, Leib im Gegensatz zur Seele: instr. sg. nô þon lange wæs feorh æðelinges flæsce bewunden nicht mehr lange war die Seele des Edelings vom Leibe umhüllt 2425.*

flæsc-hama *sw. m. Gewandung aus Fleisch, d. i. Leib, Körper: acc. sg. flæsc-homan 1569.*

flet *st. n. 1) Boden, Fuszboden einer Halle: acc. sg. heô on flet gebeah stürzte zu Boden 1541. ähnl. 1569.*

— 2) Halle, Saal: *nom. sg. 1977. acc. sg. flet 1037. 1648. 1950. 2018 u. ö. flett 2035. þät hie him ðær flet eal gerýmðon dasz sie ihnen eine andere Halle vollständig einräumten 1087. dat. sg. on flette 1026.*

flet-ræst *st. f. Nachtlager in der Halle: acc. sg. flet-ræste gebeah neigte sich auf das Lager in der Halle 1242.*

flet-sittend *part. praes., in der Halle sitzend: acc. pl. -sittende 2023. dat. pl. -sittendum 1789.*

flet-werod *st. n. Schaar der Halle: nom. sg. 476.*

fleám *st. m. Flucht: acc. sg. on fleám gewand sich zur Flucht gewendet hatte 1002. fleám eówerne 2890.*

fleogan *st. v. fliegen: prs. sg. III. fleógeð 2274.*

fleón *st. v. fliehen: inf. on heolster fleón 756. fleón on fenhöpu 765. fleón under fen-hleóðu 821. mit acc.: hete-swengeas fleah 2226.*

be-fleón *vermeiden, einem ent-rinnen, c. acc.: gerund. nô þät ýðe byð tó befeónne das ist nicht leicht (d. h. keineswegs) zu vermeiden 1004.*

ofer-fleón *c. acc. vor einem fliehen, zurückweichen: inf. nelle ic beorges weard oferfleón fotes trem werde vor dem Wart des Berges (dem Drachen) nicht einen Fusz breit zurückweichen 2526.*

fleóton *st. v. auf dem Wasser treiben, schwimmen: inf. nô he wiht fram me flód-ýðum feor fleótan meachte, hraðor on holme mit Nichten konnte er von mir durch Wogen entfernter (instrumental genommen, so dasz die Wogen die Entfernung markierten) schwimmen, rascher im Meere 542.*

praet. (sægenga) fleat fámigheals forð ofer ýðe trieb dahin über die Wogen 1910.

flíht *s. flyht.*

flitme *s. un-flitme.*

flitan *st. v. sich bemühen, streben, wetteifern: part. prs. flitende fealwe stræte mearum mæton (ritten in die Wette) 917. praet. sg. 2. eart þu se Beowulf, se þe wið Brecan . . ymb sund flite bist du der Beowulf, der einst gegen Breca um den Preis im Schwimmen rang? 507.*

ofer-flitan *im Wetteifern über jemand kommen, besiegen, überwinden: praet. c. acc. he þe át sunde oferflät (besiegte dich im Wettschwimmen) 517.*

ge-flit *st. n. Wetteifer: acc. sg. lêton on geflit faran fealwe mearas lieszen die falben Rosse in die Wette gehen 866.*

floga *sw. m. Flieger, in den Compos. gûð-, lyft-, uht-, wið-floga.*

flota *(s. fleótan) sw. m. Fahrzeug, Schiff, Boot: nom. sg. 210. 218. 301. acc. sg. flotan eówerne 294. — Compos. wæg-flota.*

flot-herc *st. n. Schiffsheer: instr. sg. cwom faran flotherge on Fresna land 2916.*

flôð *st. m. Flut, Strömung, Meeresströmung: nom. sg. 545. 580. 1362 u. ö. acc. sg. flôð 3134. ofer fealone flôð 1951. dat. sg. to flôðe 1889. gen. pl. flôða begang Bereich der Strömungen d. i. Meer 1498. 1827. flôða genipu 2809.*

flôð-ýð *st. f. Woge der Strömung, Flutwoge: instr. pl. flôð-ýðum 542.*

flôr *st. m. Boden, Estrich: acc. sg. on fagne flôr (der Fuszboden war wahrscheinlich mosaikartig aus farbigen Fliesen zusammengesetzt) 726. dat. sg. gang þä äfter flôre längs des Fuszbodens, d. i. den Saal entlang 1317.*

flyht, flíht *st. m. Flug: nom. sg. gâres flíht Flug des Speeres 1766.*

ge-flyman *sw. v. in die Flucht jagen: part. praet. geflymed 847. 1371.*

folc *st. n. Schaar, Kriegerschaar; Volk im Sinne der Gesamtheit der streitbaren Männer einer Nation: acc. sg. folc 522. 694. 912. Süðdene folc 464. folc and rice 1180. dat. sg. folce 14. 2596. folce Deniga 465.*

- als instr. folce gesteppe ofer sæ side *geng mit einer Kriegerschaar über die weite See* 2394. *gen. sg. folces* 1125. folces Denigea 1583. *der König heiszt folces hyrde* 611. 1833. 2645. 2982. freawine folces 2358. oder folces weard 2514. *die Königin folces cwên* 1933. — *Der Plur. in der Bedeutung Krieger, streitbare Männer: nom. pl. folc* 1423. 2949. *dat. pl. folcum* 55. 262. 1856. *gen. pl. freo- (freá-) wine folca vom König* 430. 2430. friðu-sibb folca *von der Königin* 2018. — *Comp. sige-folc.*
- folc-âgend** *part. prs. Herr einer Kriegerschaar: nom. pl. folc-âgende* 3114.
- folc-beorn** *st. m. Mann aus der Schaar, gemeiner Mann: nom. sg. folc-biorn* 2222.
- folc-cwên** *st. f. Königin einer streitbaren Schaar: nom. sg. von Wealh-beow* 642.
- folc-cyning** *st. m. König einer streitbaren Schaar: nom. sg.* 2734. 2874.
- folc-ræd** *st. m. was zum Besten einer streitbaren Schaar dient: acc. sg.* 3007.
- folc-riht** *st. n. Gerechtsame der streitbaren Männer eines Stammes: gen. pl. him ær forgeaf . . . folcrihta gehwylc, swâ his fâder âhte* 2609.
- folc-scearu** *st. f. Abtheilung einer streitbaren Schaar, Nation: dat. sg. folc-scare* 73.
- folc-stede** *st. m. Ort einer Kriegerschaar, Stätte wo eine Kriegerschaar sich aufhält: acc. sg. folcstede* von der Halle Heorot 76. folcstede fâra *(das Schlachtfeld)* 1464.
- folc-toga** *sw. m. Führer einer Kriegerschaar, Herzog: nom. pl. folc-togan werden mächtige Lehnsleute Hrôdgârs genannt* 840.
- fold-bold** *st. n. Erdbau (d. i. ein Gebäude auf der Erde im Gegensatz zur Wohnung im Himmel): nom. sg. fâger fold-bold* von der Halle Heorot 774.
- fold-büend** *part. prs. Erdbewohner, Mensch: nom. pl. fold-büend* 2275. fold-büende 1356. *dat. pl. fold-büendum* 309.
- folde** *sw. f. Erde, Erdboden: acc. sg. under foldan* 1362. feöll on foldan 2976. *gen. sg. foldan bearm der Erde*
- Schosz 1138 und foldan sceatas 96. foldan fâðm 1394. — *Auch Erde, Erdenrund: dat. sg. on foldan* 1197.
- fold-weg** *st. m. Weg der Erde, Landweg: acc. sg. fold-weg* 1634. *acc. pl. fold-wegas* 867.
- folgian** *sw. v. 1) Mannendienste tun, dienen, folgen: praet. pl. peah hie hira beaggyfan banan folgedon* ob-schon sie dem Mörder ihres Fürsten folgten 1103. — 2) verfolgen, nachsetzen: folgode feorh-geniðlan *(acc. pl.)* 2934.
- folm** *st. f. Hand: acc. sg. folme* 971. 1304. *dat. sg. mid folme* 749. *acc. pl. fêt and folma Füße und Hände* 746. *dat. pl. tó banan folmum* 158. folmum *(instr.)* 728. 993. — *Comp. beado-, gearo-folm.*
- for** *prap. c. dat., instr. und acc. 1) c. dat. local teils vor, ante: þât he for eaxlum gestôð Deniga frean* 358. for hlâwe 1121. *teils vor, coram, in conspectu: nô he þære feohgyfte for scotenum scamigan þorfte brauchte sich der Spende vor den Kriegern nicht zu schâmen* 1027. for þâm werede 1216. for eorlum 1650. for duguðe *vor der edlen Kriegerschaar* 2021 und for duguðum 2502. — *causal a) zur Bezeichnung eines subjectiven Beweggrundes, wegen, vor, aus: for wlenco vor Tapferkeit, aus kriegerrischem Mute* 338. 1207. for wlence 508. for his wonhydum 434. for onmedlan 2927 u. ô. — b) *objectiv teils eine Ursache bezeichnend, vor, wegen, durch: for metode vor dem Schöpfer, wegen des Schöpfers* 169. for þreanýdum 833. for þreanêdlan 2225. for dolgilpe *wegen, gemâsz der Verheizung verwegener Taten (weil ihr euch verwegener Taten vermessen hattet)* 509. him for hrôsele hrinan *ne mehte færgripe flôdes wegen des bedachten Saales konnte ihn der tückische Griff der Flut nicht berühren* 1516. lig-egesan wâg for horde *wegen (der Beraubung) des Schatzes* 2782. for mundgripe minum *vor meinem Faustgriffe, durch meinen Faustgriff* 966. for þâs hildfruman handgeworce 2836. for swenge *durch den Schlag* 2967. ne meachte . . . deóp gedýgan for dracan lêge *konnte es vor der Glut*

des Drachen in der Tiefe nicht aushalten 2550. — *Hieran schlieszen sich zunächst Stellen wie:* ic þám góðan sceal for his móðþræce mǣmmas beóðan *werde ihm Schätze anbieten wegen seiner Sinneskühnheit, für seinen hohen Mut* 385. ful-oft for lǣssan leán teohhade *gab oft Lohn für Geringeres* 952. nealles for ealdre mearn *bangte nicht wegen seines Lebens, für sein Leben* 1443. *ähnlich* 1538; — *teils den Zweck bezeichnend:* for árstafum *zur Hilfe* 382. 458. — 2) *c. instr. causal wegen, für:* he hine feor forwrac for þý máne 110. — 3) *c. acc. für, als, anstatt:* for sunu freógan *als einen Sohn lieben* 948. for sunu habban 1176. ne him þás wyrmes wig for wiht dyde *rechnete für nichts des Drachen Kampf* 2349.

foran *adv. vor, voran, vorwärts:* siððan . . . sceawedon feóndes fingras, foran æghwile (*ein Jeder vor sich*) 985. þát wás án foran ealdgestreóna *das war eins voran der alten Kleinode d. h. ein vorzügliches altes Kleinod* 1459. þe him foran ongeán línde bæron *die ihm vorwärts entgegen die Schilde trugen (ihm entgegen zum Kampfe zogen)* 2365.

be-foran 1) *adv. local voran:* he . . . beforan gengde *gieng voran* 1413. *temporal vorher, früher* 2498. — 2) *praep. c. acc. vor, in conspectu:* mære máððum-sweord manige gesáwon beforan beorn beran 1025.

ford *st. m. Furt, Wasserweg:* *acc. sg. ymb brontne ford* 568.

forð 1) *local hervor, herzu, herbei:* forð neár átstöp *gieng näher herzu* 746. þá cwom Wealhþeo forð gán 1163. *áhnl.* 613. him seleþegn forð wisade *führte ihn (Beówulf) herzu (zum Lager, das ihm in Heorot bereitet war)* 1796. þát him swát sprong forð under fexe *hervor unter dem Haupthaare* 2968. *vorwärts, fürbasz:* gewitað forð beran wæpen and gewædu 291. he tó forð gestöp 2290. freoðo-wong þone forð ofer-eodon 2960. *hinweg, fort:* 45. 904. fyrst forð gewát *die Zeit (des Ganges nach dem Schiffe) war abgelaufen d. h. sie waren beim Schiffe angekommen* 210. me . . . forð gewitenum *mir dem hinweggegangenen, dem*

Verschiedenen 1480. ferdon forð *zogen hinweg (vom Grendelmeere)* 1633. þonne he forð scyle *wenn er hinweg musz d. h. sterben* 3178. — hine mihtig god . . . ofer ealle men forð gefremede *hob ihm hinweg über alle Männer* 1719. — 2) *temporal fortan, von nun an:* heald forð tela niwe sibbe 949. ic sceal forð sprecan gen ymb Grendel *werde von nun an wieder von Grendel sprechen* 2070. — *s. furðum und furðor.*

forð-gerimed *part. praet. in fortlaufender Reihe* 59.

forð-gesceaft *st. f. was für weiter hinaus bestimmt ist, das künftige Schicksal:* *acc. sg. he þá forð-gesceaft forgyteð and forgymeð* 1751.

forð-weg *st. m. Weg der hinweg führt, Reise:* he of ealdre gewát, fród on forð-weg (*auf den Weg nach Jenseits*) 2626.

fore *praep. c. dat. local vor, coram, in conspectu:* heó fore þám werede sprác 1216. *causal vor, für, wegen:* nō mearn fore fæhðe and fyrene 136. fore fæder dædum *wegen der Taten des Vaters* 2060. — *Hieran schlieszt sich die Bedeutung von, über, de, super:* þær wás sang and swég samod átgædere fore Healfdenes hildewisan *Sang und Klang von Healfdens Feldherrn (das Lied von Hnáf)* 1065.

fore-mære *adj. vor (andern) berühmt, præclarus:* *superl. þát wás fore-mærost foldbúendum receda under roderum* 309.

fore-mihtig *adj. vor (andern) vermögend, præpotens:* *nom. sg. wás tó foremihtig feond on fæbe der Feind war zu sehr mächtig im Gehen (konnte noch in zu groszer Hast fliehen)* 970.

fore-snotor *adj. vor (andern) weise, sapientissimus:* *nom. pl. foresnotere men* 3164.

fore-þanc *st. m. Vorher-Bedenken, Betrachtung, Ueberlegung:* *nom. sg.* 1061.

forht *adj. furchtsam, feige:* *nom. sg. forht* 2968. he on móde wearð forht on ferhðe 755. — *Comp. un-forht.*

forma *adj. der vorderste, erste:* *nom. sg. forma sið (das erste Mal)* 717. 1464. 1528. 2626. *instr. sg. forman siðe* 741. 2287. *forman dögore* 2574.

fyrmost *adverbialer Superl. zuerst, zuvorderst*: he fyrmost lög 2078. **forst** *st. m. Frost, Kälte*: *gen. sg. forstes* bend 1610.

forþam, forþan, forþon *adv. deswegen, daher, denn*: forþam 149. forþan 418. 680. 1060. forþon þe weil 503.

fôn *st. v. fangen, greifen, fassen, empfangen*: *prs. sg. III. fêhð* öder tð ein anderer greift zu (*ergreift Besitz*) 1756. *inf. ic mid græpe* sceal fôn wið feónde 439. *praet. sg. him tðgeánes fêng griff ihm entgegen, faszte nach ihm* 1543. — *c. dat. he þam frätwum fêng empfieng die Kostbarkeiten (Ongenþéows Rüstung)* 2990.

be-fôn *umfassen, umstricken, umgeben, umfängen*: *part. praet. hine sâr hafað . . . nearwe* befangen balwon bendum 977. heó æðelinga áne háfde fæste befangen (*hatte ihn fest gepackt*) 1296. helm . . . befangen fræawrásnum (*mit diademartigem Schmucke umgeben*) 1452. fenne befangen vom Sumpfe umgeben 2010. (*draca*) fyre befangen von Feuer umgeben 2275. 2596. háfðe landwara lige befangen mit Brand umstrickt 2322.

ge-fôn *c. acc. fassen, ergreifen*: *praes. he gefêng slæpendne* rinc 741. *gûðrinc gefêng atolan* clommum 1502. gefêng þa be eaxle . . . Gûðgeáta leód Grendles môdor 1538. gefêng þa fetelhilt 1564. hond rond gefêng, geolwe linde 2610. ic on ðofoste gefêng micle mid mundum mágen-byrðenne eilig ergriff ich mit den Händen die ungeheure Last 3091.

on-fôn *c. dat. empfangen, aufnehmen, annehmen*: *praes. imp. sg. onfôh* þissum fulle nimm diesen Becher an 1170. *inf. þät þät* þeóðnes bearn . . . scolde fæder-æðelum onfôn den väterlichen Rang erhalten 912. *praet. sg. hwâ þäm hlæste onfêng* wer die Schiffsladung empfieng 52. hleóbolster onfêng eorles andwlitan das Wangenpolster nahm des Ritters Antlitz auf 689. ähnl. 853. 1495. heal swêge onfêng die Halle nahm das laute Treiben auf 1215. he onfêng hraþe inwitþancum er (*Beowulf*) empfieng alsbald den tückisch gesinnten (*Grendel*) 749.

þurh-fôn *c. acc. durchgreifen, greifend zerstören*: *inf. þät* heó þone fyrd-hom þurh-fôn ne mihte 1505. **wið-fôn** *c. dat. (entgegen fassen) ergreifen, packen*: *praet. sg. him fæste* wið-fêng 761.

ymbefôn *c. acc. umfängen*: *praet. heals ealne ymbefêng* biteran bânnum umfieng den ganzen Hals (*Beowulf*) mit scharfen Knochen (*Zähnen*) 2692.

fôt *st. m. Fusz*: *gen. sg. fôtes* trem (*das Mass eines Fusztes, einen Fusz breit*) 2526. *acc. pl. fêt* 746. *dat. pl. át fôtum zu Fúszten* 500. 1167.

fôt-gemearc *st. n. Masz, Bestimmung nach Fúszten, Fúszzahl*: *gen. sg. se wás* fiftiges fôt-gemearces lang (*fünfzig Fusz lang*) 3043.

fôt-lást *st. m. Fuszspur*: *acc. sg. (draca)* onfand feóndes fôt-lást 2290.

fracod *adj. verwerflich, unnütz*: *nom. sg. näs* seó ecg fracod hilderince 1576.

fram, from I. *praep. c. dat. local von etwas hinweg*: þær fram sylle ábeág medubenc monig 776. þanon eft gewiton ealdgesíðas . . . from mere 856. cynebealde men from þäm holmlife hafelan bæron 1636 und ähnl. 541. 543. 2367. dem *Dativo* nachstehend: he hine feor forwrac . . . mancynne fram 110. ähnl. 1716. *auch von etwas her*: þá ic cwom . . . from feondum 420. æghwáðrum wás . . . bróga fram ðorum 2566. — *causal bei Verben des Sagens und Hörens von, über, wegen*: sägdest from his síðe 532. nò ic wiht fram þe swylcra searoniða secgan hýrde 581. þät he fram Sigemunde secgan hýrde 876.

II. *adv. hinweg, von dannen*: nò þý ær fram meakte 755. *heroor, heraus*: from ærest cwom oruð aglæcean út of stáne der Atem des Drachen drang zuerst hervor aus dem Felsen 2557.

fram, from *adj.* 1) *vorwärts gerichtet, strebend im Compos. síðfram*. — 2) *hervorragend, herlich, vom Manne mit Bezug auf seine kriegerischen Eigenschaften*: *nom. sg. ic eom on móde* from 2528. *nom. pl. frome* fyrdhwate 1642. 2477. *von Sachen*: *instr. plur. fromum* feohgiftum 21. — *Comp. un-from*; *s. a. freme, forma*.

ge-frāgen s. frigan.

frätwe st. f. pl. *Schmuck, Kostbarkeiten, ursprünglich geschnitzte* (vergl. Dietrich in Hpts. Ztschr. X. 216 ff.), dann aber von jeder kostbaren und kunstvollen Arbeit: acc. pl. frätwe 2920. beorhte frätwe 214. beorhte frätwa 897. frätwe, . . . eorclanstānas 1208. frätwe, . . . breostweorðunge 2054, beide *Male von Hygelācs Halsring*. frätwe and fāt gold 1922. frätwe (*Eānmundes Schwert und Rüstung*) 2621. dat. instr. pl. pām frätwum 2164. on frätewum 963. frätwum (*Headobeardenschwert*) hrēmig 2055. frätwum von den Drachenschätzen 2785. frätwum (*Ongenbeōws Rüstung*) 2990. gen. pl. fela . . . frätwa 37. pāra frätwa (*Drachenschätze*) 2795. frätwa hyrde (*Drache*) 3134.

frätwan sw. v. mit Schmuck versehen, schmücken; inf. folc-stede frätwan 76.

ge-frätwian sw. v. schmücken: praet. sg. gefrätwade foldan sceātas leomum and leāfum 96. part. praet. pā wās hāten Heort innanweard folnum gefrätwod 993.

ge-frāge adj. durch Hören bekannt, berühmt: nom. sg. leódecyning . . . folcum gefrāge 55. swā hit gefrāge wās 2481.

ge-frāge st. n. *Erfahren durch Hörensagen*: instr. sg. mine gefrāge (*wie ich durch Erzählen anderer erfuhr*) 777. 838. 1956 u. ö.

ge-frāgnian sw. v. durch Hörensagen bekannt werden: part. prt. fülle gefrāgnod (*von Grendels Mutter, die nun durch das Davonschleppen Äscheres bekannt geworden war*) 1334.

freca sw. m. *eigentlich Wolf als andringender, raubender, hier Bezeichnung der Helden*: nom. sg. freca Scyldinga von Beōwulf 1564. — Compos. gūð-, hilde-, scyld-, sward-, wīg-freca; ferhð-frec (adj.).

fremde adj., *eigentlich entfernt, fremd, dann entfremdet, feindlich*: nom. sg. pāt wās fremde peóð ecean drihtne von den Giganten 1692.

freme adj. *hervorragend, herlich*: nom. sg. fem. fremu folces cwēn von Pryðo 1933.

fremman sw. v. *vorwärts bringen, fördern, daher 1) überhaupt verüben, leisten, tun, machen*: praes. conj. ohne Object fremme se þe wille tue (es) wer da will 1004. — c. acc. imp. plur. fremmað ge nu leóða þearfe 2801. — inf. fyrene fremman 101. sācce fremman 2500. fæhðe . . . mærdum fremman 2515 u. ö. — praet. sg. folcrað fremede (*tat was zum Wole seiner Mannen diente, d. h. regierte weise*) 3007. plur. hū þā ädelingas ellen fremedon 3. feohtan fremedon 960. nalles fācenstafas . . . penden fremedon 1020. Conj. praet. pāt ic . . . mærdō fremede 2135. — 2) *fördern, unterstützen*: inf. pāt he mec fremman wille wordum and weorcum (*zu einem Kriegszuge*) 1833.

ge-fremman c. acc. tun, machen, leisten: inf. gefremman eorlic ellen 637. helpan gefremman *Hilfe leisten* 2450. äfter weaspelle wyrpe gefremman nach Trübsal einen Wechsel bewirken (*nach der Trübsal auch Freude gewähren*) 1316. gerumd. tō gefremmanne 174. 2645. — praet. sg. gefremede 135. 165. 551. 585 u. ö. þeah þe hine mihtig god . . . ofer ealle men forð gefremede ihn über alle Menschen hinwegtat, d. h. erhob 1719. praet. pl. gefremedon 1188. 2479. — Conj. praet. gefremede 177. — part. praet. gefremed 476. — fem. nu scealc hafað . . . dæd gefremede 941. absolut: þū þe self hafast dædum gefremed, pāt . . . hast durch deine Taten bewirkt, dasz . . . 955.

fretan st. v. *fressen, verzehren*: inf. pā (*die Kleinode*) sceal bronð fretan 3015. nū sceal glêð fretan wigena strengel 3115. — praet. sg. (Grendel) slæpende frät folces Denigea fýfþte men 1582.

frēne adj. *gefährvoll; verwegen*: nom. sg. frēne fýr-draca 2690. feorhbealo frēne 2251. 2538. acc. sg. frēne dæde 890. frēne fengelād 1360. frēne stōwe 1379. — instr. sg. frēnan spræce (*durch herausfordernde Reden*) 1105.

frēne adv. *verwegen, kühnlich* 960. 1033. 1692.

frēa sw. m. *Gebieten, Herr*: vom weltlichen Herrn nom. sg. frēa 2286. acc. sg. frēan 351. 1320. 2538. 3003.

3108. *dat. sg. freán* 271. 291. 2663.
gen. sg. freán 359. 500. 1167. 1681.
vom Eheherrn: dat. sg. eode . . . tō
hire freán sittan 642. *von Gott:*
dat. sg. freán ealles dem Herrn über
Alles 2795. *gen. sg. freán* 27. —
Comp. âgend-, lif-, ain-freá.
- freá-dryhten** *st. m. Herr, gebietender Herr: gen. sg. freá-drihtnes* 797.
- freá-wine** *st. m. Herr und Freund, freundlicher Gebieter; nom. sg. freá-wine folces (folca)* 2358. 2430. *acc. sg. his freáwine* 2439.
- freá-wrāsn** *st. f. diademartiger gewundener Zierrat: instr. plur. helm . . . befangen freáwrāsn* 1452. — *s. wrāsn.*
- freoðu, friðu** *f. Schutz, Asyl; Friede: ass. sg. wel bið þám þe mót . . . tō fäder fāðmum freoðu wilnian der ein Asyl in Gottes Armen erleben kann* 188. *neán and feorran þu nu [friðu] hafast* 1175. — *Compos. fen-freoðu.*
- freoðo-burh** *st. f. Schutz gewährende (feste) Burg: acc. sg. freoðoburh fāgere* 522.
- freoðo-wong** *st. m. Friedensfeld oder Schutzfeld: acc. sg. 2960, scheint Eigenname eines bestimmten Feldes zu sein.*
- freoðo-wær** *st. f. Friedensbündnis, Sicherheit des Friedens: acc. sg. þá hie getrūwedon on twá healfa fāste frioðu-wære* 1097. *gen. sg. frioðu-wære bād hlāford sinne bat seinen Herrn um Friedensschutz (d. h. volle Verzeihung wegen seines Entweichens)* 2283.
- freoðo-webbe** *sw. f. pacis textrix, Bezeichnung der (oft zur Befestigung des Friedens zweier Völker zur Ehe gegebenen) königlichen Gemahlin: nom. sg. 1943.*
- freoð-burh** *st. f. = freá-burg? Herscherburg? (nach Grein arx ingenua): acc. sg. freoð-burh* 694.
- freoð** *st. f. Freundschaft: acc. sg. freoðe ne woldon ofer heafo heal-dan* 2477. *gen. sg. nās þær mārā fyrst freoðe tō friclan war nicht mehr Zeit um Freundschaft zu werben* 2557. *auch Gunst, Erkenntlichkeit: acc. sg. ic þe sceal mine ge-læstan freoðe (werde mich erkenntlich zeigen, mit Bezug auf* 1381 ff.) 1708.
- freoð-dryhten** (= freá-dryhten) *st. m. Herr, gebietender Herr; nach Grein dominus ingenuus vel nobilis: nom. sg. als voc. freoð-drihten min!* 1170. *dat. sg. mid his freoð-drihtne* 2628.
- freoðgan** *sw. v. lieben; liebend gedenken: conj. prs. þāt mon his wine-dryhten . . . ferhðum freoðe* 3178. *inf. nu ic þe . . . me for sunu wylle freoðgan on ferhðe* 949.
- freoð-lic** *adj. frei, freigeboren (hier von der rechten Ehegattin im Gegensatze zur unfreien Beischläferin): nom. sg. freoðlic wif* 616. *freoðlicu folc-wēn* 642.
- freoðnd** *st. m. Freund: acc. sg. freoðnd* 1386. 1865. *dat. pl. freoðndum* 916. 1019. 1127. *gen. pl. freoðnda* 1307. 1839.
- freoðnd-laðu** *st. f. freundliche Einladung: nom. sg. him wās ful boren and freoðnd-laðu (freundliche Einladung zum Trinken) wordum be-wāgned* 1193.
- freoðnd-lār** *st. f. freundschaftlicher Rat: dat. (instr.) pl. freoðnd-lār* 2378.
- freoðnd-lice** *adv. freundlich, gütig: compar. freoðnd-licor* 1028.
- freoðnd-scipe** *st. m. Freundschaft: acc. sg. freoðnd-scipe fāstne* 2070.
- freoð-wine** *st. m. s. v. a. freáwine, Herr und Freund, freundlicher Gebieter; nach Grein amicus nobilis, princeps amicus: nom. sg. als voc. freoð-wine folca!* 430.
- frigeagan** *sw. v. fragen, erforschen; inf. ongan sinne geseldan fāgere frigeagan, hwylce Sāgeáta siðas wæron* 1986. *part. praes. gomela Scylding fela frigende feorran rehte der alte Scylding, viel fragend (sich viel erzählen lassend), berichtete von alten Zeiten her (das Gespräch war wechselseitig)* 2107.
- ge-frigeaganerfragen, erfahren: prs. pl. syððan hie gefricgeað freán úserne ealdorleāsne wenn sie erfahren, dasz unser Herr tot sei 3003. *conj. prs. gif ic þāt gefricge, þāt . . . 1827. plur. syððan äoelingas feorran gefricgeagan fleám eowerne* 2890.**
- friclan** (*s. freca*) *sw. v. c. gen. suchen, streben, begehren: inf. nās þær mārā fyrst freoðe tō friclan* 2557.

fríðo-sib *st. f. zur Befestigung des Friedens verwant, Bezeichnung der Königin* (s. u. freoðwebbe): *nom. sg. fríðu-sibb folca 2018.*

frignan, fringan, frinan *st. v. fragen, forschen: imp. ne frin þu áfter sælum frage nicht nach dem Wolergehen! 1323. inf. ic þäs wine Denigea frinan wille. . . ymb þinne sið 351. praet. sg. frágn 236. 332. frágn gif . . . fragte ob . . . 1320.*

ge-frignan, ge-fringan, ge-frinan *erfragen, durch Erzählen erfahren: praet. sg. (c. acc.) þät fram hám gefrágn Higeláces þegn Grendles dæda 194. nó ic gefrágn heardran feohtan 575. (c. acc. c. inf.) þá ic wíde gefrágn weorc gebannan 74. áhnlich 2485. 2753. 2774. ne gefrágen ic þá mægðe mاران werode ymb hyra singgyfan sêl gebæran ich hörte nicht, dass ein an Kriegern zahlreicherer Stamm um seinen Herrn sich schöner betragen, eine bessere Haltung gezeigt hätte 1012. áhnlich 1028. — praet. plur. (c. acc.) we þeódcyninga þrym gefrunon 2. — (c. acc. c. inf.) geongne gúðcyning góðne gefrunon hringas dælan 1970. — (parenthetisch) swá guman gefrunon 667. (nach þonne) medo-árn micel (grösseres) . . . þone ylðo bearn æfre gefrunon 70. — part. praet. háfde Higeláces hilde gefrunen 2953. háfðon gefrunen þátte . . . hatten erfahren dass . . . 695. háfde gefrunen hwanan sió fæhð árás 2404. healsbeága mæst þára þe ic on folðan gefrágen hábbe 1197.*

from *s. fram.*

fród *adj. 1) ætate provecus, alt, greis: nom. sg. fród 2626. 2951. fród cyning 1307. 2210. fród folces weard 2514. wintrum fród 1725. 2115. 2278. se fróða 2929. acc. sg. fróde feorhlege (Niederlage des alten Lebens) 2801. dat. sg. fróðan fyrrwitan (kann der Bedeutung nach auch zu no. 2. fallen) 2124. — 2) mente excellentior, verständig, erfahren, weise: nom. sg. fród 1367. fród and góð 279. on móde fród 1845. — Compos. in-, un-fród.*

frófor *st. f. Trost, Ersatz, Hilfe: nom. sg. frófor 2942. acc. sg. frófre 7. 947. fyrena frófre 629. frófre and fultum 1274. frófor and ful-*

tum 699. dat. sg. tó frófre 14. 1708. gen. sg. frófre 185.

fruma (*s. forma*) *sw. m. der vorderste; daher 1) Anfang: nom. sg. wás se fruma egeslic leóðum on lande, swá hit lungre weard on hyra singigfan sære geendod (der Anfang des Drachenkampfes war schrecklich, sein Ende durch Beówulfs Tod schmerzlich) 2310. — 2) der an der Spitze stehende, Fürst: in den Comp. dæd-, hild-, land-, leód-, ord-, wig-fruma.*

frum-cyn *st. n. (genus primitivum) Herkunft, Abstammung: acc. sg. nú ic eówer sceal frumcyn witan 252.*

frum-gár *st. m. primipilus, Herzog, Fürst: dat. sg. frumgære von Beówulf 2857.*

frum-sceaft *st. f. prima creatio, Anfang: acc. sg. se þe cúðe frumsceaft fira feorran reccan der den Anfang der Menschheit von allen Zeiten her erzählen konnte 91. dat. sg. át frum-sceafte an Anfange, d. h. bei seiner Geburt 45.*

fugol *sw. m. Vogel: dat. sg. fugle gelicost 218. dat. pl. [fuglum] tó gamene 2942.*

ful *adj. voll, gefüllt: nom. sg. c. gen. pl. se wás innan full wrátta and wíra 2413. — Compos. eges-, sorh-, weorð-ful.*

ful *adv. plene, sehr: ful oft 480. 952. 1553.*

ful *st. n. Becher, Pocal: nom. sg. 1193. acc. sg. ful 616. 629. 1026. ofer þða ful über der Wogen Becher (das wogengefüllte Meeresbecken) 1209. dat. sg. onföh þissum fulle 1170. — Comp. medo-, sele-ful.*

fullæstian *sw. v. c. dat. Hilfe leisten: prs. sg. ic þe fullæstu 2669.*

fultum *st. m. Hilfe, Unterstützung, Schutz: acc. sg. frófor (frófre) and fultum 699. 1274. mágnes fultum 1836. on fultum 2663. — Compos. mágne-fultum.*

fundian *sw. v. streben, beabsichtigen: praes. plur. we fundiað Higelác sêcan 1820. praet. sg. fundode of gearðum 1138.*

furðum *adv. primo, just, gerade, eben: þá ic furðum weold folce Deninga regierte gerade das Dänenwolk (hatte gerade die Regierung angetreten) 465. þá hie tó sele furðum . . . gangan cwómon 323. ic þær*

- furdum cwom tō þam hringsæle 2010.
— auch vorher, zuvor: ic þe sceal mine gelæstan frēode, swā we furdum spræcon 1708.
- furdur** adv. weiter, fürbasz, ferner 254. 762. 3007.
- fūs** adj. geneigt, hingeneigt, bereit: nom. sg. nu ic eom siðes fūs 1476. leofra manna fūs der lieben Männer bereit, d. h. sie erwartend 1917. sigel sūðan fūs die von Süden her geneigte Sonne (die Mittagssonne) 1967. se wonna hrefn fūs ofer fægum über den Gefallenen bereit 3026. sceaft . . feðer-gearwum fūs 3120. plur. nom. wæron . . eft to leodum fūse tō farenne 1806. — Zuweilen heiszt fūs geradezu zum Tode bereit, moribundus: fūs and fæge 1242. — Comp. hin-, üt-fūs.
- fūs-lic** adj. bereit, fertig, in gerüstetem Zustande: acc. sg. fūs-lic f[yrð]-leoð 1425. fyrd-searu fūs-lic 2619. acc. pl. fyrd-searo fūs-licu 232.
- fyl** st. m. Fall: nom. sg. fyll cyninges der Fall des Königs (im Drachenkampf) 2913. dat. sg. þæt he on fylle wearð dasz er zu Falle kam, hinfiel 1545. — Comp. hrá-fyl.
- fylce** (Collectivbildung von folc) st. n. Schaar; Kriegerschaar: im Compos. äl-fylce.
- ge-fyllan** (s. feal) sw. v. füllen, im Kampfe töten: inf. fāne gefyllan den Feind füllen 2656. praet. pl. feond gefyldan sie hatten den Feind gefällt 2707.
- ā-fyllan** (s. ful) sw. v. erfüllen: part. prt. Heorot innan wās freondum āfyllled (war von vertrauten Männern erfüllt) 1019.
- fyllo** f. Fülle, reichliches Mahl: dat. (instr.) sg. fylle gefrægnod 1334. gen. sg. nās hie þære fylle gefean hāfdon 562. fylle gefægōn 1015. — Compos. wāl-, wist-fyllo.
- fyl-wērig** adj. zum Fall matt, entkräftet zum Tode, moribundus: acc. sg. fyl-wērigne 963.
- fyr** s. feor.
- fyrrian** sw. v. c. acc. (= ferian) tragen, bringen, führen: praet. pl. þā þe gif-sceattas Geāta fyredon þyder tō þance 378.
- fyras** s. firas.
- fyrēn** s. firen.
- fyrde** adj. beweglich, zu bewegen, im Compos. hard-fyrde. — LEO.
- fyrd-gestealla** sw. m. Genosse einer Kriegsfahrt, Kampfgenosse: dat. pl. fyrd-gesteallum 2874.
- fyrd-ham** st. m. Kriegskleid, Panzer: acc. sg. þone fyrd-hom 1505.
- fyrd-hrāgl** st. n. Kriegskleid, Panzer: acc. sg. fyrd-hrāgl 1528.
- fyrd-hwāt** adj. scharf, tüchtig auf der Kriegsfahrt, kriegerisch: nom. pl. frome fyrd-hwate 1642. 2477.
- fyrd-leoð** st. n. Kriegslied, Kampfweise: acc. sg. horn stundum song fūslic f[yrð]leoð 1425.
- fyrd-searu** st. n. Rüstzeug zur Kriegsfahrt: acc. sg. fyrd-searu fūslic 2619. acc. pl. fyrd-searo fūslicu 232.
- fyrd-wyrðe** adj. auf der Kriegsfahrt wert, hervorragend im Kampfe: nom. sg. fyrd-wyrðe man (Beowulf) 1317.
- ge-fyrðran** (s. forð) sw. v. vorwärts bringen, fördern: part. praet. ār wās on ofoste, eftsiðes geomn. frätwum gefyrðred er wurde durch die Schätze vorwärts getrieben (d. h. nachdem er die Schätze aufgerafft hatte, beschleunigte er seine Rückkehr, um sie dem todtunden Beowulf noch zeigen zu können) 2785.
- fyrn** s. forma.
- fyrn-dagas** st. m. pl. Tage der Vorzeit: dat. pl. fyrndagum (in alten Zeiten) 1452.
- fyrn-geweore** st. n. Werk, Arbeit aus alten Zeiten: acc. sg. fyra fyrn-geweore (das 2283 erwāhnte Trinkgefäß) 2287.
- fyrn-gewin** st. n. Kampf in der Vorzeit: gen. sg. ðr fyrn-gewinnes (der Ursprung der Riesenkämpfe) 1690.
- fyrn-man** m. Mensch der Vorzeit: gen. pl. fyrn-manna fatu 2762.
- fyrn-wita** sw. m. Ratgeber von alten Zeiten her, langjähriger Rat: dat. sg. frōdan fyrn-witan von Āsc-herē 2124.
- fyrst** st. m. Frist, abgegrenzter Zeitraum, Zeit: nom. sg. nās hit lengra fyrst, ac ymb āne niht . . . 134. fyrst forð gewāt die Zeit (des Gehens nach dem Hafen) war vergangen 210. nās þær māra fyrst frēode tō friclan 2556. acc. sg. niht-longne fyrst 528. fif nihta fyrst 545. instr. sg. þý fyrste 2574.

dat. sg. him on fyrste gelomp . . . innerhalb der bestimmten Zeit 76.
fyr-wit, -wet, -wyt *st. n. Fürwitz, Neugier: nom. sg. fyrwyt 232. fyrwet 1986. 2785.*

ge-fýsan (fús) *sv. v. bereit machen, rüsten: part. winde gefýsed flota das durch den Wind (zur Fahrt) gerüstete Schiff 217. (wurm) fýre gefýsed mit Feuer ausgerüstet, versehen 2310. þá wás hringbogan (des Drachen) heorte gefýsed sáce tö sécanne 2562. — mit Gen. auf die Frage wozu: gúðe gefýsed zum Kampfe bereit, kampfschlossen 631.*

fýr *st. n. Feuer: nom. sg. 1367. 2702. 2882. dat. sg. fire 2220. als instr. fýre 2275. 2596. gen. sg. fýres fædm 185. fýres feng 1765. — Compos. ád-, bæl-, heaðu-, wäl-fýr.*

fýr-bend *st. m. im Feuer geschmiedetes Band: dat. pl. duru . . . fýrbendum fæst 723.*

fýr-draca *sv. m. feuerspeiender Drache: nom. sg. 2690.*

fýr-heard *adj. durch Feuer hart, im Feuer gehärtet: nom. pl. (eoforlic) fáh and fýr-heard 305.*

fýr-leóht *st. n. Licht eines Feuers, Feuerschein: acc. sg. 1517.*

fýr-wylm *st. m. Wogen des Feuers, Flammenwogen: dat. pl. wurm . . . fýrwylmum fáh 2672.*

G.

galan *st. v. singen, tönen: prs. sg. sorh-leóð gáleóð 2461. inf. gryre-leóð galan 787. bearhtu ongeáton, gúðhorn galan hörten den Klang, das Kampfhorn tönen 1433.*

á-galan *singen, ertönen: praet. sg. þát hire on hafelan hringmæl ágól grædig gúðleóð dasz ihr auf dem Haupte das Schwert ein gieriges Kampftied erschallen liesz 1522.*

gamban *oder nach Bout. gambe* *sv. f. Tribut, Zins: acc. sg. gomban gyldan 11.*

gamen *st. n. gesellige Lust, Jubel, frohes Treiben: nom. sg. gamen 1161. gomen 2460. gomen gleóbeámes der Harfe Lust 2264. acc. sg. gamen and gleódréam 3022. dat. sg. gamene 2942. gomene 1776. — Comp. heal-gamen.*

gamen-wáðu *st. f. gesellige Lust bietender Weg, Reise in froher Gesellschaft: dat. sg. of gomen-wáde 855.*

gamen-wudu *st. m. Holz der geselligen Lust, d. i. Harfe: nom. sg. þær wás . . . gomenwudu grêted 1066. acc. sg. gomenwudu grêtte 2109.*

gamol, gomol, gomet *adj. alt; von Personen beahrt, greis: gamol 58. 265. gomol 3096. gomet 2113. 2794. se gomela 1398. gamela (gomela) Scylding 1793. 2106. gomela 2932. acc. sg. þone gomelan 2422. dat. sg. gamelum rince 1678. gomelum ceorle 2445. þam gomelan 2818. nom. pl. blondenfeaxe gomele 1596. — auch weiland, der Vorzeit angehörig: gen. pl. gomeþra láfe (die Erbstücke der Vorfahren) 2037. — von Sachen alt, aus alten Zeiten stammend: nom. sg. sweord . . . gamol 2683. acc. sg. gomele láfe 2564. gomet swyrd 2611. gamol ist ein edleres Wort als eald.*

gamol-feax *adj. mit greisen Haaren: nom. sg. 609.*

gang *st. m. 1) Gang, Weg: dat. sg. on gange 1885. gen. sg. ic hine ne mihte . . . ganges ge-twáman konnte ihn nicht des Weges hindern 969. — 2) Gang, Fuszspur: nom. sg. gang (die Fuszspur der Mutter Grendels) 1405. acc. sg. uton hraðe féran Grendles mágan gang sceáwigan 1392. — Comp. in-gang.*

be-gang, bi-gang *st. m. (soweit etwas geht) Bereich: acc. sg. ofer geofenes begang über des Meeres Bereich 362. ofer flóða begang 1827. under swegles begong 861. 1774. flóða begong 1498. sioleða bigong 2368.*

gangan *s. unter gån.*

ganot *st. m. Taucher, fulica marina: gen. sg. ofer ganotes báð (d. i. das Meer) 1862.*

gåd *st. n. Mangel: nom. sg. ne bið þe wilna gåd (du sollst keinen Mangel haben an wünschenswerten — kostbaren — Sachen) 661. ähnlich 950.*

gån, *erweitert gangan* *st. v. gehen: praes. sg. III. gæð á Wyrd swa hió sceal 455. gæð eft . . . tó medo 605. þonne he . . . on flet gæð 2035. ähnlich 2055. — conj. prs. III. sg. gâ þær he wille gehe er wohin er will 1395. — imp. sg. II. gâ nu tó*

setle 1783. nu þu lungre geong, hord sceáwian, under hárne stán 2744. *inf.* in gán herein gehen 386. 1645. forð gán vorwärts, hinzu gehen 1164. þát hy him tó mihton gegnum gangan entgegen, draufzu gehen 314. tó sele... gangan cwōmon 324. *in ähnl.* Construct. gongan 1643. nu ge mōton gangan... Hrōdgār geseōn 395. þā com of mōre... Grendel gongan da kam vom Moore her Grendel geschritten 712. ongeān gramum gangan dem Feinde entgegen gehen, in den Krieg ziehen 1035. cwom... tó hofe gongan 1975. wutum gangan tó gehen wir hinzu 2649. — Als Präteritum dient 1) geóng oder gióng: he tó healle geóng 926. *ähnlich* 2019. se þe on orde geóng der an der Spitze gieng, vorausschritt 3126. on innan geóng gieng hinein 2215. he... gióng tó þās þe he eorðsele āne wisse gieng dahin, wo er jenen Saal in der Erde wuste 2410. þā se āeling gióng, þát he bi wealle gesāt da gieng der Edeling (Beówulf) um bei dem Walle niederzusitzen 2716. — 2) gang: tó healle gang Healfdenes sunu 1010. *ähnlich* 1296. gang þā āfter flōre gieng längs des Estrichs, den Saal entlang 1317. — 3) gende (goth. gaggida): he... beforan gende..., wong sceáwian gieng voran das Gefilde zu besichtigen 1413. gende auch vom reiten 1402. — 4) von einem andern Stamme eode (goth. iddja): eode ellenrōf, þát he for ealxum gostōd Denigea freān 358. *ähnlich* 403. [wið duru healle Wulfgār eode] gieng gegen die Tür der Halle 390. eode Wealhþeow forð gieng herzu 613. eode tó hire freān sittan 641. eode yrremōd schritt zorngemäß dahin 727. eode... tó setle 919. *ähnlich* 1233. eode... þær se snottra bād 1313. eode weorð Denum āeling tó yppan der den Dänen werte Edeling (Beówulf) schritt zum Hochsitz 1815. eode... under inwit-hrōf 3124. — plur. þær swiðferhðe sittan eodon 493. eodon him þā tó-geānes giengen ihm entgegen 1627. eodon under Earna nās 3032.

â-gangan herausgehen, hervorgehen, ergehen: *part. praet.* swā hit

âgangen wearð eorla manegum (wie es der Ritter manchem noch ergieng) 1235.

full-gangan nacheifern, nachfolgen: *praet. sg.* þonne... sceaft nytte heold, feðer-gearwum fūs flane full-eode wenn das Geschosz Dienst hatte, das durch Befiederung gerüstete dem Pfeile nacheiferte, es wie der Pfeil machte 3120.

ge-gān, ge-gangan 1) gehen, herangehen: *inf.* (c. acc.) his mōdor... gegān wolde sorhfulne sið 1278. se þe gryre-siðas gegān dorste der da wagte Schreckenswege zu gehen (in den Kampf zu ziehen) 1463. *praet. sg.* se maga geonga under his mages scyld elne geode gieng eilends unter seines Verwandten Schuld 2677. *pl.* elne geodon tó þās þe... giengen eilends dahin wo... 1968. — *part. praet.* siððan hie tó-gādere gegān hæfdon als sie (Wiglāf und der Drache) zusammen gekommen waren 2631. þāt his aldes wās ende gegongen dasz seines Lebens Ende herangekommen war 823. þā wās endedæg gōdum gegongen, þāt se gūð-cyning... swealt 3037. — 2) erlangen, erreichen: *inf.* (c. acc.) þonne he āt gūðe gegān þenceð longsumne lof 1536. ic mid elne sceal gold gegangan 2537. gerund. nis þāt yðe ceap tó gegangenne gumena ænigum 2417. — *praet. pl.* elne geodon... þāt se byrnwiga būgan sceolde 2918. — *part. praet.* hæfde... gegongen þāt... hatte erreicht, dasz... 894. hord ys gesceáwod, grimme gegongen 3086. — 3) sich ereignen, geschehen: *prs. sg.* III. gif þāt gegangeð þāt... wenn das geschieht, dasz... 1847. — *praet. sg.* þāt geiode ufaran dōgrum hilde-hlāmmen es ereignete sich in spätern Zeiten den Kriegern (den Geäten) 2201. — *part. praet.* þā wās gegongen gumum unfrōdum earfoðlice þāt... da war es dem jungen Manne schmerzlicher Weise geschehen, dasz... 2822.

ōð-gangan hinzugehen: *praet. pl.* ðð þāt hi ðeodon... in Hrefnesholt 2935.

ofer-gangan c. acc. überschreiten: *praet. sg.* ofereode þā āelinga bearn steap stān-hlið schritt über hohe

- Felsenabhänge** 1409. *pl.* freoðowong þone forð ofereodon 2960.
- ymb-gangan** *c. acc.* umhergehen: *praet.* ymb-eode þá ides Helminga duguðe and geogoðe ðal æghwilcne gieng under jedem Teile der angesehenen und niedern Ritterschaft umher 621.
- gâr** *st. m.* Speer; Wurfspieß, *Ge-schosz*: *nom. sg.* 1847. 3022. *instr. sg.* gâre 1076. blödigan gâre 2441. *gen. sg.* gâres flyht 1766. *nom. pl.* gâras 328. *gen. pl.* gâra 161. — *Comp.* bon-, frum-gâr.
- gâr-cêne** *adj.* speerkühn: *nom. sg.* 1959.
- gâr-cwealm** *st. m.* Mord, Niederlage durch den Speer: *acc. sg.* gâr-cwealm gumena 2044.
- gâr-holt** *st. n.* Wald aus Speeren, *d. i.* Speermenge: *acc. sg.* 1835.
- gâr-seeg** *st. m.* (vergl. hierzu Grimm bei Haupt I. 578, wo mehreres) Meer, Ocean: *acc. sg.* on gâr-seeg 49. 537. ofer gâr-seeg 515.
- gâr-wiga** *sw. m.* Speerkämpfer: *dat. sg.* geongum gârwigan von Wiglâf 2675. 2812.
- gâr-wigend** *part. prs.* kämpfend mit dem Speere, Speerkämpfer: *acc. pl.* gâr-wigend 2642.
- gâst, gæst** *st. m.* Geist, Dämon: *acc. sg.* hella gâst 1275 (Grendel). *gen. sg.* wergan gâstes (Grendels) 133. (des Versuchers) 1747. *gen. pl.* dymra gâsta (Grendels Geschlecht) 1358. gæsta gifrost (die Leichen verzehrende Flamme) 1124. — *Compos.* ellor-, geo-sceaft-gâst; ellen-, wâl-gæst.
- gâst-bana** *sw. m.* Mörder des Geistes, *d. i.* der Teufel: *nom. sg.* gâst-bona 177.
- gâdeling** *st. m.* der mit einem Andern verbunden ist, Verwanter, Genosse: *gen. sg.* gâdelinges 2618. *dat. pl.* mid his gâdelingum 2950.
- ât-gâdere** *adv.* zusammen, vereint: 321. 1165. 1190. samod âtgâdere 329. 387. 730. 1064.
- tô-gâdere** *adv.* zusammen 2631.
- gâst, gist, gyst** *st. m.* Fremdling, Gast: *nom. sg.* gâst 1801. se gâst (der Drache) 2313. se grimma gâst (Grendel) 102. gist 1139. 1523. — *acc. sg.* gryre-licne gyst (den von Beowulf erlegten Nischen) 1442. *dat.* *sg.* gyste 2229. *nom. pl.* gistas 1603. *acc. pl.* gâs[tas] 1894. — *Compos.* fêðe-, gryre-, inwit-, nið-, sele-gâst (-gyst).
- gâst-sele** *st. m.* Saal in dem die Gäste zubringen, Gastsaal: *acc. sg.* 995.
- ge** *conj. und:* 1341. ge . . . ge . . . so-wol . . . als . . . 1864. ge . . . ge . . . ge . . . 1249. ge swylce und des-gleichen, und ebenso 2259.
- ge** *pron. ihr, plur. von þu:* 237. 245 u. ö.
- gegen-cwide** *st. m.* Gegenrede: *gen. pl.* þinra gegen-cwida 367.
- gegnum** *adv.* entgegen; drauf zu, darüber hin, mit den Präp. tð, ofer, die Richtung angehend: þät hy him tð mihton gegnum gangan (dasz sie darauf zu gehen konnten) 314. gegnum för [þä] ofer myrcan môr über den dunkeln Moor hinweg 1405.
- gehðu, geohðu** *f.* Kummer, Sorge: *instr. sg.* giohðo mænde 2268. *dat. sg.* on gehðo 3096. on giohðe 2794.
- gen** (aus gegen) *adv.* noch, wiederum: ne wäs hit lenge þä gen, þät . . . es war noch nicht längere Zeit her, dasz . . . 83. ic sceal forð sprecan gen ymb Grendel werde von nun an wieder von Grendel sprechen 2071. nð þý ær út þä gen . . . gongan wolde (dennoch wollte er noch nicht herausgehen) 2082. gen is eal ät þe lissa gelong (noch geht auf dich alle meine Gunst) 2150. þä gen da noch-mals, wieder 2678. 2703. swä he nu gen dëð wie er noch jetzt tut 2860. furdur gen ferner noch, ausserdem noch 3007. nu gen nun wiederum 3169. ne gen nicht mehr, nicht weiter: ne wäs þät wyrd þä gen das war nicht mehr das Schicksal (das Schicksal wollte nicht mehr, dasz . . .) 735.
- gena** noch: cwico wäs þä gena war noch lebend 3094.
- genga** *sw. m.* Gänger, in den *Compos.* in-, sæ-, sceadu genga.
- genge** *s.* üð-geenge.
- genunga** (aus gegnunga) *adv.* geradezu, vollständig: 2872.
- gerwan, gyrwan** *sw. v. 1)* rüsten, bereit machen, in Stand setzen: *praet. pl.* gestsele gyredon 995. 2) rüsten, zum Kampfe kleiden: *praet. sg.* gyrede hine Beowulf eorl-gewædum (kleidete sich mit der Rüstung) 1442.

ge-gyrwan 1) *machen, bereiten*: praet. plur. him þā gegiredan Geáta leóde ád . . . unwáclícne 3138. part. praet. glóf . . . eall gegyrwed deóflæs cráftum and dracan fellum 2088. — 2) *ausrüsten, zurecht machen*: inf. ceól gegyrwan hilde-wæpnum and heaðowædum 38. hēt him ýðlidan góðne gegyrwan *liess sich (sein) gutes Schiff in Stand setzen* 199. auch *rüsten mit kriegertischer Kleidung*: part. praet. syððan he hine tō gúbe gegyred háfde 1473. — 3) *ausstatten, versehen, schmücken*: part. praet. nom. sg. beado-hrágel . . . golde gegyrwed 553. acc. sg. láfe . . . golde gegyrede 2193. acc. pl. máðmas . . . golde gegyrede 1029.

geþan sw. v. *verletzen, niedermachen*: inf. 2941.

be-géte adj. *zu finden, zu erlangen, im Comp. êð-begéte.*

geador adv. *vereint, beisammen, gesamt*: 836. geador átsomne 491.

on-geador adv. *vereint, zusammen* 1596.

gealdor st. n. 1) *Klang*: acc. sg. býman gealdor 2944. 2) *Zauberlied, Zauberspruch, Bannspruch*: instr. sg. þonne wás þát yrfe . . . galdre bewunden (*mit einem Bannspruche belegt*) 3053.

gealga sw. m. *Galgen*: dat. sg. þát his byre ride giong on galgan 2447.

gealg-mód adj. (*galligen*) *finstern* Sinnes: nom. sg. gifre and galgmód 1278.

gealg-treów st. n. *Galgen*: dat. pl. on galg-treówu[m] 2941.

geard st. m. *Wohnsitz; im Beówulf, entsprechend den Häusercomplexen fürstlicher Wohnsitze, nur im plur. gebraucht*: acc. in geardas (*in Finns Schlosz*) 1135. dat. in geardum 13. 2460. of geardum 1139. ær he on weg hurfe . . . of geardum *bevor er von seinem Wohnsitze hinweg gieng* d. i. starb 265. — *Compos. middan-geard.*

gearo adj. *eigentl. gemacht, bereitet: daher bereit, fertig, gerüstet*: nom. sg. þát hit weard eal gearo, heal-árna mæst 77. wiht unhælo . . . gearo sôna wás der Dámon des Verderbens *war schnell bereit, zauderte nicht lange* 121. Here-Scyldinga

betst beadorinca wás on bælg gearu *war für den Scheiterhaufen bereit (zur feierlichen Verbrennung)* 1110. þeód (is) eal gearo *die Kriegerenschaft ist ganz bereit, immer gerüstet* 1231. hraðe wás át holme hýð-weard gearo (gears MS.) 1915. gearo gúð-freca 2415. sie sió bær gearo ádre geáfneð sei *die Bahre sofort zurecht gemacht* 3106. — *mit abhängig. Genitiv: gearo gymwraçe bereit zur Rache für angetanes Leid* 2119. — acc. sg. gearwe stówe 1007. nom. pl. beornas gearwe 211. *ähnlich* 1814.

gearwe, gearo, geare adv. *ganz und gar, durchaus*: ne ge . . . gearwe ne wisson *ihr wiszt durchaus nicht* . . . 246. *ähnlich* 879. hine gearwe geman wítana welhwylc (*gedenkt sein gar wol*) 265. wisse he gearwe þát . . . *er wuste gar wol dasz* . . . 2340. 2726. þát ic . . . gearo seceáwige swegle searogimmas (*dasz ich die Schätze in ihrem ganzen Umfange, so viele ihrer sind, sehe*) 2749. — ic wát geare þát . . . 2657. — *Comp. gearwor bereiter, lieber* 3075. — *Superl. gearwost* 716.

gearo-folm adj. *mit bereiter Hand* 2086.

gearwe st. f. *Rüstung, Bekleidung, im Compos. feber-gearwe.*

geat st. n. *Oeffnung, Tür, in den Compos. ben-, hilde-geat.*

geato-lic adj. *woleingerichtet, schmuck, statlich: von Schwert und Rüstung* 215. 1563. 2155. von Heorot 308. wisa fengel geatolic gende spornete *statlich das Ross an* 1402.

geatwe st. f. pl. *Ausrüstung, Schmuck: acc. recedes geatwa der Schmuck der Drachenhöhle (die Schätze derselben)* 3089. — *Compos. eóred-, gryre-, gúð-, hilde-, wíg-geatwe.*

geán (aus gegn) adv. *in on-geán* adv. *entgegen, auf — zu*: þát he me ongeán sleá 682. ræhte ongeán feónd mid folme 748. foran ongeán *vorwärts entgegen* d. i. *auf — zu* 2365. — *präpositional mit Dativ: ongeán gramum den Feinden entgegen* 1035.

tō-geānes, tō-gēnes adv. *entgegen, auf — zu; wider: Grondle tōgeānes Grendel entgegen, wider Grendel* 667. gráp þā tōgeānes sie

griff (Beówolf) entgegen 1502. ähnlich him tógeanes feng 1543. eodon him þá tógeanes giengen auf ihn zu 1627. hêt þá gebeóðan . . . þät hie bælwudu feorran feredon góðum tógènes liesz anórðnen, dasz sie von fern her Holz für den Leichenbrand brächten dem Guten entgegen (d. h. nach dem Orte, wo der tote Beówolf lag) 3115.

geáp *adj. geräumig, ausgedehnt, weit: nom. sg. reced . . . geap die geräumige Halle 1801. acc. sg. under geapne hróf 837. — Comp. horn-, sæ-geáp.*

geár *st. n. Jahr: nom. sg. 1135. — gen. pl. geára in adverbialer Bedeutung olim, vor Zeiten 2665. — s. un-geára.*

geár-dagas *st. m. pl. Tage der Vorzeit: dat. pl. in (on) geár-dagum 1. 1355, 2334.*

geofe *s. gifu.*

geofon, gifen, gyfen (*vergl. hierzu Kuhn Zeitschr. I. 137*) *st. n. Meer, Flut: nom. sg. geofon 515. gifen geoténde die strömende Flut 1691. gen. sg. geofenes begang 362. gyfenes grund 1395.*

geogoð *st. f. 1) Jugend, Jugendalter: dat. sg. on geogoðe 409. 466. 2513. on giogoðe 2427. gen. giogoðe 2113. 2) im Gegensatz zu duguð die jüngere Kriegerschaft niederen Ranges (etwa wie im Mittelalter Knappe gegen Ritter): nom. sg. geogoð 66. giogoð 1190. acc. sg. geogoðe 1182. gen. duguðe and geogoðe 160; dugoðe and iogoðe (geogoðe) 1675. 622.*

geoguð-feorh *st. n. Jugendalter d. i. Alter, in dem man noch in die Reihen der geogoð gehört: on geogoð- (geoguð-) feore 537. 2665.*

geohþo *s. gehþo.*

geolo *adj. gelb: acc. sg. geolwe linde (den gelben Lindenbastchild) 2611.*

geolo-rand *st. m. gelber (mit Geflecht aus gelbem Lindenbast überzogener) Schild: acc. sg. 438.*

geond *praep. c. acc. durch — hindurch, längs — hin, über: geond þisne middangeard längs der Erde, über die Erde hin 75. wide geond eorðan 266. 3100. ferdon foletogan . . . geond wid-wegas zogen die von ferne her führenden Wege entlang 841. ähnlich 1705. geond þät säld*

durch die Halle hindurch, in der Ausdehnung der Halle 1281. ähnlich 1982. 2265.

geong *adj. jung, jugendlich: nom. sg. 13. 20. 855 u. ö. giong 2447. sw. m. se maga geonga 2676. acc. sg. geongne gübcyning 1970. dat. sg. geongum 1949. 2045. 2675 u. ö. on swá geongum feore in so jugendlichem Alter 1844. geongan cempán 2627. — acc. pl. geonge 2019. dat. pl. geongum and ealdum 72. — Superl. gingest der letzte: nom. sg. sw. f. gingeste word 2818.*

georn *adj. strebend, begierig: c. gen. der erstbesten Sache eft-siftes georn 2784. — Comp. lof-georn.*

georne *adv. gern, willig: þät him wine-mágas georne hýrdon 66. georne trúwode 670. eifrig, begierig: sóhte georne áfter grunde suchte eifrig den Grund ab 2295. sorgfältig, fleiszig: nô ic him þás georne átfealh (hielt ihn nicht so fest) 969. vollständig, genau: Comp. wiste þá geornor 822.*

geó, iú *conj. einst, vordem, früher 1477. gió 2522. iú 2460.*

geóce *st. f. Hilfe, Unterstützung: acc. sg. geóce gefremman 2675. þät him gäst-bona geóce gefremede wid peóðþreáum 177. geóce gelyfde glaubte an die Hilfe (Beówolfs) 609. dat. sg. tó geóce 1835.*

geócor *adj. böse, schlimm: nom. sg. 766. — über das Verhältnis von geóce zu geócor vergl. Haupts Zeitschrift 8, S. 7.*

geó-man, iú-man *m. Mann der Vorzeit: gen. pl. iú-manna 3053.*

geó-meowle *sw. f. (einst Jungfrau)*

Ehefrau: acc. sg. ió-meowlan 2932.

geómor *adj. gedrückten Sinnes, traurig, betrübt: nom. sg. him wás geómor sefa 49. 2420. 2633. módes geómor 2101. fem. þät wás geómuru ides 1076.*

geómóre *adv. in trauriger Weise 151.*

geómor-gid *st. n. Trauerspruch: acc. sg. giómor-gid 3151.*

geómor-lic *adj. traurig, schmerzlich: swá bið geómorlic gomelum ceorle tó gebidanne þät . . . est ist dem alten Manne schmerzlich zu erleben, dasz . . . 2445.*

geómor-môd *adj. trüben, traurigen Sinnes: nom. sg. 2045. 3019. giómor-môd 2268.*

geómrian *sw. v. klagen, jammern, praet. sg. geómrode gíddum 1119.*
geó-sceaft *st. f. (Bestimmung von Alters her) das Geschick: acc. sg. geósceaft grimme 1235.*
geósceaft-gást *st. m. vom Geschick gesanter Dämon: gen. sg. fela geósceaft-gásta von Grendel und seinem Geschlechte 1267.*
geótan *st. v. intrans. gieszen, sich ergieszen, strömen: part. prs. gifen geótende 1691.*
gicel *st. m. Eiszapfen: im Compos. hilde-gicel.*
gid, gyd *st. n. Spruch, feierliche alliterierende Rede: nom. sg. þær wás . . . gid oft wrecen 1066. leód wás ásungen, gleómannes gyd das Lied war gesungen, des Sängers Spruch 1161. þær wás gidd and gleó 2106. acc. sg. ic þis gid áwrác 1724. gyd áwrác 2109. gyd áfter wrác 2155. þonne he gyd wreceþ 2447. — dat. pl. gyddum 151. gíddum 1119. gen. pl. gydda gemyndig 869. — Compos. geómor, word-gid.*
gíddian *sw. v. einen Spruch sprechen, in alliterierender Rede sprechen: praet. gyddode 631.*
gif *conj. 1) wenn: cum ind. 442. 447. 527. 662 u. ö. gyf 945 u. ö. cum conj. 452. 594. 1482 u. ö. gyf 280. 1105 u. ö. — 2) ob: cum ind. 572. cum conj. 1141. 1320.*
gifa, geofa *sw. m. Geber, in den Compos. gold-, sinc-, wil-gifa (-geofa).*
gifan *st. v. geben: inf. gifan 2973. praet. sg. nallas beagas geaf Denum 1720. he me [máðmas] geaf 2147 und ähnlich 2174. 2432. 2624 u. ö. praet. pl. geáfon (scil. hyne) on gár-secg 49. — part. praet. þá wás Hröðgäre here-spéd gyfen 64. þá wás gylden hilt gamelum rince . . . on hand gyfen 1679. syððan ærest wearþ gyfen . . . geongum ceman (zur Ehe gegeben) 1949.*
à-gifan *hingeben, geben, erteilen: inf. andsware . . . gifan Antwort erteilen 355. praet. sg. sóna him se fróða fäder Ohtheres . . . ondslyht ágeaf gab ihm einen Gegenschlag 2930.*
for-gifan *geben, verleihen: praet. sg. him þás lif-freá . . . worold-ære forgeaf 17. þám to hám forgeaf Hröðel Geáta ángan dóhtor (zur*

Ehe gab) 374. áhnl. 2998. he me lond forgeaf verlieh mir Grundbesitz 2493. áhnlích 697. 1021. 2607. 2617. mágen-ræs forgeaf hilde-bille er verlieh dem Schlachtschwert einen gewaltigen Anlauf d. h. schlug mit voller Kraft 1520.
of-gifan *(abgeben) verlassen: inf. þát se mæra maga Ecgþeowes grundwong þone ofgytan wolde (aus der Drachenhöhle zu weichen sich entschloß) 2589. praet. sg. þás worold ofgeaf gromheort guma 1682. áhnl. gundream ofgeaf 2470. Dena land ofgeaf 1905. praet. pl. nás ofgeáfon hwate Scyldingas verlieszen das Vorgebirge 1601. þát þá hiltlatan holt ofgéfán dasz die Feiglinge das Holz verlieszen (in das sie geflohen waren) 2847. — sg. praet. pro plur. þára þe þis [lif] ofgeaf 2252.*
gifede *adj. gegeben, verliehen: gúð-fremmdra swylcum gifede biþ þát . . . inem solchen Krieger wird es verliehen dasz . . . 299. áhnlích 2683. swá me gifede wás 2492. þær me gifede swá ænig yrfeward áfter wurde wenn mir ein Erbewart (Sohn) nach mir (mich überlebend) bescheert worden wære 2731. — neutr. als subst. wás þát gifede to swið, þe þone [þeóden] þider ontyhte das Gegebene (— das Geschick? —) war zu herbe, welches den Herrn hierher gezogen hat 3086. gyfeþe 555. 820. Comp. un-gifede.*
gif-heal *st. f. Halle in der Lehne vergeben werden, Thronhalle: acc. sg. ymb þá gifhealle 839.*
gif-sceat *st. m. wertvolle Gabe, Geschenk von Wert: acc. pl. gif-sceattas 378.*
gif-stól *st. m. Sitz, von welchem aus Lehne verteilt werden, Thron: nom. sg. 2328. acc. sg. 168.*
gift *st. f. Gabe, Spendung im Compos. feoh-gift.*
gifu, geofu *st. f. Gabe, Geschenk, Verleihung; Lehen: nom. sg. gifu 1885. acc. sg. gimfáste gife þe him god sealde die mächtige Gabe die ihm Gott verliehen (die ungeheure Kraft) 1272. gimfástan gife þe him god sealde 2183. dat. pl. (als instr.) geofum 1959. gen. pl. gifa 1931. geofena 1174. — Compos. máððum-, sine-gifu.*

gigant *st. m. Riese: nom. pl. gigantes* 113. *gen. pl. giganta* 1563. 1691.
gild, **gyld** *st. n. Vergeltung, im Compos. wiber-gyld.*
gildan, **gyldan** *st. v. eine Gegenleistung tun, vergelten, lohnen, zahlen: inf. gomban gyldan Tribut zahlen* 11. *he mid göde gyldan wille uncran eaferan* 1185. *we him þá gúðgeatwa gyldan woldon* 2637. — *praet. sg. heaðoræsas geald mearum and mæðmum vergalt die Kämpfe mit Rossen und Schätzen* 1048. *ähnl.* 2492. *geald þone gúðræs . . . Jofore and Wulfe mid ofermæðmum lohnte Eofor und Wulf den Kampf mit überaus groszen Schätzen* 2992.
an-gildan *entgelten: praet. sg. sum sære angeald æfenræste einer — Aschere — entgalt die Abendruhe mit Todesschmerze* 1252.
â-gildan *sich darbieten: praet. sg. þá me sæl ágeald da sich mir die günstige Gelegenheit darbot* 1665. *ähnlich þá him rûm ágeald* 2691.
for-gildan *vergeltten, dagegen leisten, lohnen: conj. prs. sg. III. alwalda þec göde forgyldo der Allregierer lohne dir mit Gutem* 957. *inf. þonne ænne hæht golde forgyldan den einen — durch Grendel getöten — hiez er mit Golde vergelten, büssen* 1055. *he . . . wolde Grendle forgyldan gúðræsa fela wolte Grendel für viele Kampfgriffe lohnen* 1578. *wolde se læsa lige forgyldan drincfät dýre es wollte der Feind das kostbare Trinkgefäß (den Diebstahl an demselben) mit Brand vergelten* 2306. — *praet. sg. he him þæs leán forgeald dafür gab er ihnen den Lohn* 114. *ähnlich* 1542. 1585. 2095. *forgeald hraðe wyrstan wryxle wählhem þone vergalt den Mordstreich mit schlimerm Tausche* 2969.
gilp, **gylp** *st. m. Rede, durch die man sich für einen bevorstehenden Kampf groszer Dinge vermiszt, Trotzrede, Ruhmrede: acc. sg. hæfde . . . Geatmecca leód gilp gelæsted (hatte erfüllt, wozu er sich vor dem Kampfe vermessen)* 830. *nalles on gylp seleð fätte beágas gibt für eine Trotzrede keine goldgetriebenen Ringe* 1750. *þæt ic wið þone gúðflogan gylp ofer-sitte mich der Trotzrede enthalte*

2529. *dat. sg. gylpe wiðgripan (die Kampfzusage erfüllen)* 2522. — *Compos. dol-gilp.*

gilpan, **gylpan** *st. v. c. gen., acc. u. dat. eine Trotzrede halten, sich berühren, trotzig frohlocken: prs. sg. I. nò ic þæs gilpe (nach einer Lücke)* 577. *sg. III. morðres gylpeð berúhmt sich des Mordes* 2026. *inf. swá ne gylpan þearf Grendles maga ænig . . . uhtlhem þone* 2007. *nalles folc-cyning fyrdgesteallum gylpan þorfte brauchte sich seiner Kampfgenossen nicht zu rühmen* 2875. — *praet. sg. hréðsigora ne gealp goldwine Geata frohlockte nicht des ruhmvollen Sieges (konnte über den Drachen keinen Sieg davon tragen)* 2584.

gilp-cwide *st. m. Rede, durch die man sich für einen bevorstehenden Kampf groszer Dinge vermiszt, Trotzrede: nom. sg. 641.*

gilp-hlāden *part. praet. beladen mit Trotzreden (d. h. der eine grosze Zahl Trotzreden gehalten, folglich schon viele Kämpfe siegreich bestanden hat), ruhmbedeckt: nom. sg. guma gilp-hlāden* 869.

gilp-spræc *st. f. dasselbe was gilp-cwide, Trotzrede, Ruhmrede: dat. sg. on gylp-spræce* 982.

gilp-word *st. n. trotziges Wort vor bevorstehendem Kampfe, Ruhmwort: gen. pl. gespræc . . . gilpworda sum* 676.

gim *st. m. Edelstein, Juwel: nom. sg. heofenes gim des Himmels Juwel, d. i. die Sonne* 2073. — *Compos. searo-gim.*

gimme-riçe *adj. juwelenreich: acc. sg. gimme-riçe hord-burh hāleða* 466.

gin (nach Bout. **ginne**) *adj. eigentl. klaffend, daher weit, ausgedehnt: acc. sg. under gynne grund (den Meeresgrund)* 1552.

gin-fāst *adj. ausgedehnt, reich: acc. sg. gim-fāste gife (gim- wegen des folgenden f)* 1272. *in schw. Form gin-fāstan gife* 2183.

ginnan *st. v., Grundbedeutung offen sein, bereit sein, in*

on-ginnan anfangen, unternehmen: praet. ðð þæt ān ongan fyrene fremman feōnd on helle 100. *secg eft ongan sið Beowulfes snyttrum styrian* 872. *þá þæt sword ongan . . . wanian das Schwert begann zu*

- vergehen 1606. Higelác ongan sinne geseldan . . . fágre fricegan begann seinen Genossen in Zucht zu fragen 1984 u. ö. ongon 2791. *praet. pl.* nó her cūtlīcor cuman ongunnon lindhäbbende öffentlicher unternehmen keine Schuldtragenden hierher zu kommen 245. *part. praet.* hābbe ic mārða fela ongunnon on geogoðe habe in meiner Jugend viele Ruhmes-taten unternommen 409.
- gist** s. gäst.
- giſtran** *adv. gestern:* gystran niht gestern Nacht 1335.
- gīt** *pron. ihr beide, dual. von þu* 508. 512. 513 u. ö.
- gīt, gyt** *adv. noch:* damals noch 536. 1128. 1165. 2142. bisher 957. næfre gīt noch nie bisher 853. noch jetzt 945. 1059. 1135. noch einmal 2513. — noch dazu: 47. 1051. 1867.
- gitan** (*Gräbedeutg* fassen, ergreifen, erlangen) in
- be-gitan c. *acc. erfassen, ergreifen, erlangen:* *praet. sg.* begeat 1147. 2231. þā hine wig beget da Krieg ihn erfaszte, über ihm kam 2873. ähnl. begeat 1069. — *praet. pl.* hit ær on þe gōde be-geāton tüchtige erhielten es früher von dir 2250. *conj. sing.* für pl. þāt wās Hrōðgāre hreowa tornost þāra þe leōdfuman lange begeāte der Kummer herbster von denen die den Volksfürsten lange Zeit betroffen hatten 2131.
- for-gitan c. *acc. vergessen:* *praes. sg. III.* he þā forðesceaft forgyteð and forgymeð 1752.
- an-gitan, on-gitan c. *acc. 1)* fassen, ergreifen: *imp. sg.* gumcyste ongitersasse Mannestugend, ergreife das was den Mann ziert 1724. *praet. sg.* þe hine se brōga angeat den der Schrecken erfaszte 1292. — *2)* geistig erfassen, wahrnehmen, erblicken; vernehmen: *conj. prs. I.* þāt ic ærwelan . . . ongite dasz ich das alte Gut (die Schätze der Drachenhöhle) erblicke 2749. *inf. sāl timbred . . . ongytan* 1497. Geāta clifu ongitan 1912. — *praet. sg. furen-* þearfe ongeat hatte das Elend durch feindliche Nachstellungen wahrgenommen 14. ongeat . . . grund-wyr-genne erblickte des Grundes Wölfin 1519. — *praet. pl.* bearhtm ongeāton, gūðhorn galan vernahmen den Klang, (hörten) das Kampshorn erschallen 1432. syððan hie Higelāces horn and þýman gealdor on-geāton 2944.
- gifre** *adj. gierig, gefräßig:* *nom. sg.* gifre and galgmōð von Grendels Mutter 1278. — *Superl. lig. . .*, gæsta gifrost 1124. — *Compos.* heoro-gifre.
- gitsian** *sw. v. geizig sein:* *prs. sg. III.* gýtsað 1750.
- gio-, gló-,** s. geo-, geó.
- gladian** *sw. v. schimmern, glänzen:* *prs. pl. III.* on him gladiað gomelra láfe an ihm glänzen die Erbstücke (das Rüstzeug) der Ahnen 2037.
- glād** *adj. 1)* schimmern, glänzend: *acc. sg.* glād (*MS. gled*) sine 2024. — *2)* gnädig, freundlich (als Epitheton der Fürsten): *nom. sg.* beó wið Geātas glād 1170. *acc. sg.* glādne Hrōðgār 864. glādne Hrōðulf 1182. *dat. sg.* gladum suna Frōðan 2026.
- glāde *adv. auf gnädige, freundliche Weise* 58.
- glādnian** *sw. v. sich erfreuen:* *inf. cum gen. rei* 367.
- glād-mōð** *adj. fröhliches Sinnes* 1786.
- glēd** *st. f. Glut, Flamme:* *nom. sg.* 2653. 3115. *dat. (instr.) pl.* glēdum 2313. 2336. 2678. 3042.
- glēd-egesa** *sw. m. Schrecken durch Glut, Glutschrecken:* *nom. sg.* glēd-egesa grim (das Flammenspeien des Drachen) 2651.
- gleāw** (*goth. glaggwu-s*) rücksichtsvoll, artig, von gesellschaftlichem Betragen; *im Comp.* un-gleāw.
- glēo** *st. n. gesellschaftliche Unterhaltung (vorzüglich durch Musik, Spiel und Scherz):* *nom. sg.* þar wās gidd and glēo 2106.
- glēo-beām** *st. m. (Baum der gesellschaftlichen Unterhaltung, der Musik) Harfe:* *gen. sg.* glēo-beāmes 2264.
- glēo-dreām** *st. m. fröhliches Treiben in gesellschaftlicher Unterhaltung, Jubel, gesellschaftliche Lust:* *acc. sg.* gamen and glēo-dreām 3022.
- glēo-mau** *m. (Lehmann, der die gesellschaftliche Unterhaltung belebt, vorzüglich durch Musik) Harfner:* *gen. sg.* glēomannes gyd 1161.
- glitīnian** (*ahd. glizinōn*) *sw. v. glänzen, leuchten, schimmern:* *inf. geseah þā . . . gold glitīnian* 2759.

glidan *st. v. gleiten*: *praet. sg. sýðan* heofenes gim glâd ofer grundas nachdem des Himmels Juwel über die Gründe geglitten war (nachdem die Sonne untergegangen war) 2074. *praet. pl. glidan* ofer gârsecg ihr glittet dahin über den Ozean (im Schwimmen) 515.

tô-glîdan (*zergleiten*) aus einander gehen, zerfallen: *praet. gûð-helm* tô-glâd (der Helm Ongenþeows gieng durch Eofors Schlag auseinander) 2488.

glôf *st. f. Handschuh*: *nom. sg. glôf* hangode (an Grendel) hieng ein Handschuh 2086.

gneað *adj. karg*: *nom. sg. fem. nâs heó* . . . tô gneað gifa Geata leodum war nicht zu karg mit Gaben an die Leute der Geaten 1931.

gnorn *st. m. Kummer, Betrübnis*: *acc. sg. gnorn* prowian 2659.

gnornian *sw. v. Betrübniß haben, trauern, klagen*: *praet. sg. earmne* . . . ides gnornode 1118.

be-gnornian *c. acc. betrauern, beklagen*: *praet. plur. begnornodon* . . . hlâfordes [hry]re betrauertes ihres Herschers Fall 3180.

god *st. m. Gott*: *nom. sg. 13. 72. 478 u. ö. hâlig* god 381. 1554. *witig* god 686. *mihchtig* god 702. *acc. sg. god* 812. *ne wiston hie drihten god kannten den Herrgott nicht* 181. *dat. sg. gode* 113. 227. 626 u. ö. *gen. sg. godes* 570. 712. 787 u. ö.

gold *st. n. Gold*: *nom. sg. 3013. 3053. icge* gold 1108. *wunden* gold *gewundenes Gold, Gold in Ringform* 1194. 3136. — *acc. sg. gold* 2537. 2759. 2794. 3169. *hæðen* gold *das heidnische Gold (das aus der Drachenhöhle)* 2277. *brâd* gold *massenhaftes Gold* 3106. — *dat. instr. sg. golde* 1055. 2932. 3019. *fâtтан* golde *mit getriebenem Golde, mit Golde in Blechform* 2103. *gehroden* golde *mit Gold überzogen, vergoldet* 304. *golde gegyrwed* (gegyrede) *mit Golde versehen, geschmückt* 553. 1029. 2193. *golde geregnad* *mit Gold geziert* 778. *golde fâhne* (hrôf) *den von Gold schillernden Dachstuhl* 928. *bunden* golde *mit Gold gebunden (s. unter bindan)* 1901. *hyrsted* golde (helm) *der goldgeschmückte, goldbeschlagene Helm* 2256. — *gen. sg. goldes*

2302. *fâtтан* goldes 1094. 2247. *sciran* goldes *lautern* Goldes 1695. — *Comp. fât-gold.*

gold-æht *st. f. Besitztum an Gold, Schatz*: *acc. sg. 2749.*

gold-fâh *adj. goldbunt, von Golde schimmernd*: *nom. sg. reced* . . . gold-fâh 1801. *acc. sg. gold-fâhne* helm 2812. *nom. pl. goldfâg* scinon web âfter *wagum goldbunt glänzten Tappeten längs den Wänden* 995.

gold-gifa *sw. m. Goldspender, Bezeichnung des Fürsten*: *acc. sg. mid minne* goldgyfan 2653.

gold-hroden *part. praet. (goldüberzogen) goldbekleidet, goldgeschmückt*: *nom. sg. 615. 641. 1949. 2026*; *Epitheton fürstlicher Frauen.*

gold-hwât *adj. nach Golde strebend, goldgierig*: *nâs he* goldhwât *er (Beowulf) war nicht goldgierig (er kämpfte gegen den Drachen nicht seiner Schätze wegen, vergl. 3067 ff.)* 3075.

gold-mâðm *sw. m. Kleinod von Gold*: *acc. pl. gold-mâðmas* (die Schätze der Drachenhöhle) 2415.

gold-sele *st. m. Goldsaal, d. i. Saal in dem Gold verteilt wird, Herrscher-saal*: *acc. sg. 716. 1253. dat. sg. gold-sele* 1639. 2084.

gold-weard *st. m. Goldwart, Hüter des Goldes*: *acc. sg. vom Drachen* 3082.

gold-wine *st. m. Gold verteilender Freund, d. i. Herrscher, Fürst*: *nom. sg. (zum Teil als voc.) goldwine* gumena 1172. 1477. 1603. *goldwine* Geata 2420. 2585.

gold-wlanc *adj. des Goldes stolz*: *nom. sg. gûðrinc* goldwlanc (der von Hrôðgâr seines Sieges wegen goldbelohnte Beowulf) 1882.

gomban, gomel, gomen *s. gamban, gamal, gamen.*

gong, gongan *s. gang, gangan.*

gôd *adj. gut, tüchtig; von Personen und Sachen*: *nom. sg. 11. 195. 864. 2264. 2391 u. ö. frôd* and *gôd* 279. — *c. dat. cýning* æðelum *gôd der König von Adel gut* 1871. *gumcýstum* *gôd* 2544. — *c. gen. wes þu ús lârena* *gôd sei uns mit Lehren gut (hilf uns dazu durch deine Unterweisung)* 269. — *in schw. Form se* *gôða* 205. 355. 676. 1191 u. ö. — *acc. sg. gôðne* 199. 347. 1596.

- 1970 u. ö. gumcystum gôdne 1487. neutr. gôd 1563. — dat. sg. gôdum 3037. 3115. þám gôdan 384. 2328. — nom. pl. gôde 2250. þá gôdan 1164. — acc. pl. gôde 2642. — dat. pl. gôdum dædum 2179. — gen. pl. gôdra gûðrinca 2649. — Compos. ær-gôd.
- gôd** st. n. 1) das Gute, das erzeugt wird, Wolltat, Gabe, Geschenk: instr. sg. gôde 20. 957. 1185. gôde mære die durch Spenden berühmte (Pryðo) 1953. — instr. pl. gôdum 1962. — 2) Tüchtigkeit, bes. im Kampfe: gen. pl. nât he þára gôda 682. cf. Anmerkung dazu.
- gram** adj. feindlich: gen. sg. on gram-es grápum in den Fäusten des Feindes (Beówulfs) 766. nom. pl. þá graman 778. dat. pl. gramum 424. 1035.
- gram-heort** adj. feindlichen Herzens, feindlich gesinnt: nom. sg. grom-heort guma 1683.
- gram-hydig** adj. feindlichen Sinnes, bösgesinnt: nom. sg. gromhydig 1750.
- gráp** st. f. die zum Packen bereite Hand, Faust, Kralle: dat. sg. mid grápe 438. on grápe 555. gen. sg. eal . . . Grendles grápe alles von der Kralle Grendels, die gesamte Kralle 1837. dat. pl. on grames grápum 766. (als instr.) grimmum grápum mit grimmen Krallen 1543. — Compos. feônd-, hilde-gráp.
- gráþian** sv. v. ergreifen, zugreifen, angreifen: praet. sg. þát hire wið healse heard gráþode dasz (das Schwert) ihr hart zum Halse griff 1567. he . . . gráþode gearofolm er griff zu mit bereiter Hand 2086.
- grás-molde** sv. f. Grasflur: acc. sg. grásmoldan träd schritt über die Grasflur 1882.
- grædig** adj. gierig, hungrig, gefräßig: nom. sg. grim and grædig 121. 1500. acc. sg. grædig gûðleóð 1523.
- græg** adj. grau: nom. pl. äsc-holt ufan græg die oben grauen Eschenhölzer (die Speere mit eiserner Spitze) 330. acc. pl. græge syrcan graue (das sind eiserne) Panzerhemden 334.
- græg-mæl** adj. graugezeichnet, graue Farbe habend, hier = eisern: nom. sg. sword Beówulfes gomol and græg-mæl 2683.
- græpe** s. át-græpe.
- grétan** sv. v. c. acc. 1) grüßen, begrüßen: inf. hine swâ gôdne grétan 347. Hrôðgâr grétan 1647. 2011. eówic grétan hêt (hiesz euch seinen Scheidegrusz bringen) 3096. — praet. sg. grétte Geáta leóð 626. grétte þá guma óðerne 653. he Hrôðgâr grétte 1817. — 2) herangehen, nahen, aufsuchen; berühren; haften: inf. gifstól grétan den Thron einnehmen, ihn als Herscher bestiegen 168. nâs se folcýning ænig . . . þe mec gûðwinum grétan dorste (mit Schwertern angreifen) 2736. Wyrð . . . seó þone gomelan grétan sceolde 2422. þát þone sin-scaðan gûðbilla nân grétan nolde dasz an dem unversöhnlichen Feinde kein Kampfschwert haften wollte 804. — praet. sg. grétte goldhroden guman on healle die goldgeschmückte gieng zu den Männern in der Halle heran 615. nô he mid hearne . . . gâstas grétte nahe den Fremdlingen nicht mit Kränkung 1894. gomenwudu grétte berührte das Lustholz, spielte die Harfe 2109. — conj. praet. sg. II. þát þu þone walgæst wihte ne grétte dasz du mit nichten den Morðgeist (Grendel) aufsuchtest 1996. ähnl. sg. III. þát he ne grétte goldweard þone 3082. — part. praet. þá wäs . . . gomenwudu gréted 1066.
- ge-grétan c. acc. 1) grüßen, begrüßen, ansprechen: prt. sg. holdne gegrétte meaglum wordum begrüzte den lieben mit feierlichen Worten 1981. gegrétte þá gumena gehwylcne . . . hindeman siðe redete da jeden der Männer zum letzten Male an 2517. — 2) herangehen, nahen, aufsuchen: inf. sceal . . . manig óðerne gôdum gegretan ofer ganotes bád wird mancher den andern über das Meer mit Geschenken aufsuchen 1862.
- greót** st. m. Sand, Kies, Erde: dat. sg. on greóte 3169.
- greótan** st. v. weinen, trauern, klagen: prs. sg. III. se þe áfter sincgifan on sefan greótes der nach dem Schatzspender im Herzen trauert 1343.
- grim** adj. zornig, grim, wild, feindlich: nom. sg. 121. 555. 1500 u. ö. schw. Form se grimma gäst 102.

- acc. sg. m. grimme 1149. 2137. fem. grimme 1235. gen. sg. grimre güde 527. instr. pl. grimman grápum 1543. — Comp. beado-, heaðo-, heoro-, searo-grimm.
- grimme adv. grim, feindlich, bitter 3013. 3086.
- grim-lic adj. grim, schrecklich: nom. sg. grimlic gryre 3041.
- grimman st. v. (eigentlich schnaufen) eilig vorwärts gehen, eilen: praet. plur. grummon 306.
- grindan st. v. zermalnen in for-grindan zerstören, aufreiben: praet. sg. c. dat. forgrand gramum rieb die Feinde auf, tötete sie? 424. — part. praet. c. acc. háfde ligdraca leóda fästen . . . glêðum forgrunden hatte des Volkes Feste durch Gluten zerstört 2336. þá his ägen (scyld) wäs glêðum forgrunden da sein eigener (Schuld) von den Gluten zerstört war 2678.
- gripe st. m. Griff, Angriff: nom. sg. gripe mæces 1766. acc. sg. grimne gripe 1149. — Compos. fær-, mund-, nið-gripe.
- gríma sv. m. Maske, Larve, in den Compos. beado-, here-gríma.
- grim-helm st. m. Maskenhelm, Helm mit Visir: acc. pl. grim-helmas 334.
- gripan st. v. greifen, fassen, packen: praet. sg. gráp þá tógeanes sie fasste da entgegen 1502.
- for-gripan (intensiv packen) zum Untergange packen, durch den Griff töten: c. dat. praet. sg. át güðe forgráp Grendeles mægum 2354.
- wið-gripan c. dat. (entgegenfassen) stützen, aufrecht halten: inf. hú wið þam aglæcan elles meakte gylpe wið-gripan wie ich meine Kampfungesage gegen den Unhold anders aufrecht halten könnte 2522.
- grówan st. v. wachsen, sprieszen: praet. sg. him on ferhðe greów breósthord blóðreów 1719.
- grund st. m. 1) Grund, Ebene, Gefilde im Gegensatz zum Felsland; Erde im Gegensatz zum hohen Himmel: dat. sg. sóhte . . . áfter grunde suchte längs des Gefildes 2295. acc. pl. ofer grundas 1405. 2074. — 2) Grund, unterste Fläche eines Raumes: acc. sg. grund (des Grendelmeeres) 1368. on gyfenes grund 1395. under gynne grund (Meeresgrund) 1552. dat. sg.
- tó grunde (des Meeres) 553. grunde (der Drachenhöhle) getenge 2759. ebenso on grunde 2766. — Compos. eormen-, mere-, sæ-grund.
- grund-búend part. prs. Erdbewohner: gen. pl. grund-búendra 1007.
- grund-hirde st. m. Hüter des (Meeres-) Grundes: acc. sg. von Grendels Mutter 2137.
- grund-sele st. m. Saal auf dem (Meeres-) Grunde: dat. sg. in þam [grund]sele 2140.
- grund-wang st. m. Grundfläche, unterste Fläche eines Raumes: acc. sg. þone grund-wong (Meeresgrund) 1497. (Grund der Drachenhöhle) 2772. 2589 (vgl. Anmerkung).
- grund-wyrgen st. f. Wölfen des (Meeres-) Grundes: acc. sg. grund-wyrgenne (die Mutter Grendels) 1519.
- gryn (vergl. Gloss. Aldh. „retinaculum, rete grin“ Hpts Ztschr. IX. 429.) st. n. Netz, Fallstrick, Nachstellung: gen. pl. fela . . . grynna 931. — s. gryn.
- gryre st. m. Graus, Schrecken; alles Graus erweckende: nom. sg. 1283. grimlic gryre! schrecklicher Graus, grauenvoller Anblick 3042. acc. sg. wið Grendles gryre 384. hie Wyrð forsweóp on Grendles gryre risz sie hinweg in Grendels Graus, zu dem grauenvollen Grendel 478. dat. pl. mid gryrum ecga 483. gen. pl. swá fela gryra 592. — Compos. fær-, wig-gryre.
- gryre-bróga sv. m. Graus und Schrecken, Entsetzen: nom. sg. [gryre]-bróga 2229.
- gryre-fáh adj. grauenvoll glänzend: acc. sg. gryre-fáhne (den feuer-speienden Drachen, vergl. auch (draca) fyrwylmum fáh 2672) 2577.
- gryre-gást st. m. Schrecken bringender Fremdling, Schreckensgast: dat. sg. wið þam gryregiaste (den Drachen) 2561.
- gryre-geatwe st. f. pl. Schreckensrüstung, kriegerische Rüstung: dat. pl. in hyra gryre-geatwum 324.
- gryre-leóð st. n. Schreckenslied, grauenvolles Lied: acc. sg. gehýrdon gryreleóð galan godes and-sacan (hörten das Wehegeschrei Grendels) 787.
- gryre-lic adj. schrecklich, grauhaft: acc. sg. gryre-licne 1442. 2137.

- gryre-sið** *Schreckensweg, Schrecken verbreitender Weg, d. i. Kriegsfahrt: acc. pl. se þe gryre-siðas gegân dorste 1463.*
- guma** *sv. m. Mensch, Mann: nom. sg. 249. 653. 869 u. ö. acc. sg. guman 1844. 2295. dat. sg. guman (gumum MS.) 2822. — nom. pl. guman 215. 306. 667 u. ö. acc. pl. guman 615. dat. pl. gumum 127. 321. gen. pl. gumena 73. 328. 474. 716 u. ö. — Comp. driht-, seld-guma.*
- gum-cyn** *st. m. Männergeschlecht, Volk, Nation: gen. sg. we synt gum-cynnnes Geata leóde Leute von dem Volke der Geaten 260. dat. pl. áfter gum-cynnnum längs der Völker, unter den Völkern 945.*
- gum-cyst** *st. f. Mannesvorzüglichkeit, Mannestugend: acc. sg. (oder plur.) gumcyste 1724. dat. plur. als adv. vorzüglich, ausgezeichnet: gumcystum góðne beága bryttan 1487. gumcystum góð . . hilde-hlemma (Beowulf) 2544.*
- gum-dreám** *st. m. fröhliches Treiben der Männer: acc. sg. gum-dreám of-geaf (starb) 2470.*
- gum-dryhten** *st. m. Herr der Männer: nom. sg. 1643.*
- gum-féða** *sv. m. zu Fusz gehende Schaar von Männern: nom. sg. 1402.*
- gum-man** *m. Mann: gen. pl. gum-manna fela 1029.*
- gum-stól** *st. m. Stuhl des Mannes καὶ ἔξοχόν, Herscherstuhl, Thron: dat. sg. in gumstole 1953.*
- gûð** *st. f. Kampf, Schlacht: nom. sg. 1124. 1659. 2484. 2537. acc. sg. gûðe 604. instr. sg. gûðe 1998. dat. sg. tó (ät) gûðe 438. 1473. 1536. 2354 u. ö. gen. sg. gûðe 483. 527. 631 u. ö. dat. pl. gûðum 1959. 2179. gen. pl. gûða 2513. 2544.*
- gûð-beorn** *st. m. Krieger: gen. pl. gûð-beorna sum (der Strandwart an der Dänenküste) 314.*
- gûð-bil** *st. n. Kampfschwert: nom. sg. gûðbill 2585. gen. pl. gûðbilla nân 804.*
- gûð-byrne** *sv. f. Kampfbrünne: nom. sg. 321.*
- gûð-cearu** *st. f. Kummer, den der Kampf bringt: dat. sg. áfter gûð-ceare 1259.*
- gûð-cráft** *st. m. kriegerische Kraft, Kampfstärke: nom. sg. Grendles gûð-cráft 127.*
- gûð-cyning** *st. m. König im Kampf, Kampf leitender König: nom. sg. 199. 1970. 2336 u. ö.*
- gûð-deáð** *st. m. Tod im Kampfe: nom. sg. 2250.*
- gûð-floga** *sv. m. der zum Kampfe fliegt, fliegender Kämpfer: acc. sg. wið þone gûðflogan (den Drachen) 2529.*
- gûð-freca** *sv. m. Kampfheld, Kämpfer (s. freca): nom. sg. gearo gûð-freca vom Drachen 2415.*
- gûð-fremmend** *part. praes. Kampf tuend, Krieger: gen. pl. gûð-fremmendra 246. gûð- (gôð- MS.) fremmendra swylcum einen solchen Krieger (auf Beowulf gehend) 299.*
- gûð-gewæde** *st. n. Kampfkleidung, Rüstung: nom. pl. gûð-gewædo 227. acc. pl. -gewædu 2618. 2631. 2852. 2872. gen. pl. -gewæda 2624.*
- gûð-geweorc** *st. n. Kampferwerk, kriegerische Tat: gen. pl. -geweorca 679. 982. 1826.*
- gûð-geatwe** *st. f. pl. Kampfausrüstung: acc. þá gûð-geatwa (-getawa MS.) 2637. dat. in eowrum gûð-geatawum 395.*
- gûð-helm** *st. m. Kampfhelm: nom. sg. 2488.*
- gûð-horn** *st. n. Kampfhorn: acc. sg. 1433.*
- gûð-bréd** *st. m. Kampfruhlm: nom. sg. 820.*
- gûð-leóð** *st. n. Kampflied: acc. sg. 1523.*
- gûð-móð** *adj. kampfgemut, dessen Sinn nach Kampf steht: nom. pl. gûð-móde 306.*
- gûð-ræs** *st. m. Kampfsturm, Angriff: acc. sg. 2992. gen. pl. gûðræsa 1578. 2427.*
- gûð-reów** *adj. wild im Kampf: nom. sg. 58.*
- gûð-rinc** *st. m. Mann des Kampfes, Kämpfer, Krieger: nom. sg. 839. 1119. 1882. acc. sg. 1502. gen. pl. gûð-rinca 2649.*
- gûð-róf** *adj. kampferühmt: nom. sg. 608.*
- gûð-sceaða** *sv. m. Kampf räuber, Kampfeind: nom. sg. vom Drachen 2319.*
- gûð-scearu** *st. f. Kampfscheidung: dat. sg. áfter gûð-sceare 1214.*

güb-sele *st. m. Saal in dem Kampf stattfindet, Kampfsaal: dat. sg. in þam güðsele (in Heorot) 433.*
güb-searo *st. n. pl. Kampfrüstung, Kampfzeug: acc. 215. 328.*
güb-sweord *st. n. Kampfschwert: acc. sg. 2155.*
güb-wërig *adj. durch den Kampf entkräftet, tot: acc. sg. güð-wërigne Grendel 1587.*
güb-winc *st. m. Kampffreund, Kampfgenosse, Bezeichnung des Schwertes: acc. sg. 1810. instr. pl. þe mec güðwinum grëtan dorste der mich mit Schwertern anzugreifen wagte 2736.*
güb-wiga *sw. m. Schlachtkämpfer, Krieger: nom. sg. 2112.*
gyd *s. gid.*
gyfan *s. gifan.*
gyldan *s. gildan.*
gylden *adj. golden: nom. sg. gylden hilt 1678. acc. sg. segen gyldenne 47. 1022. hring gyldenne 2810. dat. sg. under gyldnum beäge 1164. — Compos. eal-gylden.*
gylp *s. gilp.*
gyrdan *sw. v. gürten: part. praet. gyrded cempa der (schwert-)gürtete Krieger 2079.*
gyrn *st. n. Kummer, Leid: nom. sg. 1776.*
gyrn-wracu *st. f. Rache für Leid: dat. sg. tō gyrn-wræce 1139. gen. sg. þā wās eft hraðe gearo gyrn-wræce Grendles mōdor dā war alsbald wiederum zur Rache für das Leid Grendels Mutter bereit 2119.*
gyrwan *s. gerwan.*
gystran *s. gistran.*
gyman *sw. v. c. gen. Sorge tragen, sich angelegen sein lassen: praes. III. gýmeð 1758. 2452. imp. sg. oferhyda ne gým! befeiszig dich nicht des Uebermuts (verschmähe ihn) 1761.*
for-gým *a n c. acc. vernachlässigen, versäumen: prs. sg. III. he þā forðgesceaft forgyteð and forgymeð 1752.*
gýtslan *s. gitslan.*

H.

habban *sw. v. haben; 1) cum. acc.: praes. sg. I. þās ic wën hæbbe (wie ich hoffe) 383. þe ic gewald hæbbe 951. ic me on hafu bord and byr-*

nan habe an mir Schild und Brünne 2525. hafo 3001. sg. II. þu nu [friðu] hafast 1175. — pl. I. habbað we . . . micel ærende 270. — conj. praes. sg. III. þæt he þrittiges manna mægencraft on his mundgripe hæbbe 381. und mit der Negation verschmolzen pl. III. þæt þe Sæ-Geatas sælran næbben tō geceōsenne cyning ænigne dasz die See-Geaten keinen bessern König als dich zu erwählen haben werden 1851. — imp. hafa nu and geheald hūsa sēleste 659. — inf. habban 446. 462. 3018. praet. sg. hæfde 79. 518. 554. plur. hæfdon 538. — 2) in auxiliärer Verwendung mit part. praet.: prs. sg. I. hæbbe ic . . . ongunnen 408. hæbbe ic . . . geāhsod 433. II. hafast 954. 1856. III. hafað 474. 596. praet. sg. hæfde 106. 220. 666. 2322. 2334. 2953 u. ö. plur. hæfdon 117. 695. 884. 2382 u. ö. — das part. praet. flectiert: nu scealc hafað dæd gefremede 940. hæfde se gōða . . . cempa gecorene 205. — Mit dem part. praes. sind componiert: bord-, rond-hæbbend.

for-habban *sich halten, zurückhalten: inf. ne mihte wāfre mōd forhabban in hrēðre der erlöschende Lebensgeist konnte sich in der Brust nicht zurückhalten 1152. ne mihte þā for-habban konnte sich nicht zurückhalten 2610.*

wið-habban *widerhalten, Widerstand leisten: praet. þæt se winsele wið-hæfde heaðo-deorum dasz die Halle den kampfwilden widerhielt 773.*

hafela, **heafola** *sw. m. Haupt: acc. sg. hafelan 1373. 1422. 1615. 1636. 1781. nō þu minne þearft hafalan hýdan 446. cf. Anmerk. zu der Stelle. þonne we on orlege hafelan weredon das Haupt schützten, uns verteidigten 1328. se hwita helm hafelan werede 1449. dat. sg. hafelan 673. 1522. heafolan 2680. gen. sg. heafolan 2698. nom. pl. hafelan 1121. — Comp. wig-heafola.*

hafenian *sw. v. erheben, empor heben: praet. sg. wæpen hafenade heard be hiltum erhob die Waffe, der strenge, beim Griffe 1575.*

hafoc *st. m. Habicht: nom. sg. 2264.*

haga *sw. m. eingefriedigtes Grundstück; Gehöft, kleines Landgut:* *dat. sg. tō hagan* 2893. 2961.

haga *sw. m. s. ân-haga.*

hama, homa *sw. m. Kleid, in den Compos. flæsc-, fyrd-, lic-hama, scir-ham (adj.).*

hamer *st. m. Hammer: instr. sg. hamere* 1286. *gen. pl. homera lāfe (Schwerter)* 2830.

hand, hond *st. f. Hand: nom. sg. hand* 2138. *sió swiðre . . . hand die rechte Hand* 2100. *hond* 1521. 2489. 2510. *acc. sg. hand* 558. 984. *hond* 657. 687. 835. 928 *u. ö. dat. sg. on handa* 495. 540. *mid handa* 747. 2721. *be honda* 815. *dat. pl. (als instr.) hondum* 1444. 2841.

hand-bana *sw. m. Mörder mit der Hand oder im Faustkampfe: dat. sg. tō hand-bonan (-banan)* 460. 1331.

hand-gemôt *st. n. (feindliche) Begegnung der Hände, Handgemenge, Schlacht: gen. pl. (ecg) ær polode fela hond-gemôta* 1527. *nô þät läsest wäs hond-gemôt[a]* 2356.

hand-gesella *sw. m. Handgeführte, Mann des Gefolges: dat. pl. hond-gesellum* 1482.

hand-gestealla *sw. m. (der zu Händen seine Stelle hat) Genosse, Gefährte, Begleiter: dat. sg. hond-gesteallan* 2170. *nom. pl. hand-gesteallan* 2597.

hand-geweorc *st. n. Werk mit Händen vollbracht, d. i. hier Kampfstat: dat. sg. for þäs hild-fruman hand-geweorc* 2836.

hand-gewriþen *part. praet. mit Händen geflochten, handgebunden: acc. pl. wälbende . . . hand-gewriþene* 1938.

hand-locen *part. praet. mit der Hand gefügt, handgeknüpft: nom. sg. (güð-byrne, lic-syrce) hondlocen (weü die Brünnen aus einzelnen in einander gefügten Ringen bestanden)* 322. 551.

hand-ræs *st. i. Faustkampf mit Händen, d. i. Faustkampf: nom. sg. hond-ræs* 2073.

hand-scalu *st. f. Handgefolge, Suite: dat. sg. mid his hand-scale (hond-scale)* 1318. 1964.

hand-sper *st. n. Finger (an der Klaue Grendels) unter dem Bilde eines Spers: nom. pl. hand-speru* 987.

hand-wundor *st. n. Wunder durch die Hand geschaffen, wunderbare Handarbeit: gen. pl. hond-wundra mæst* 2769.

hangan *s. hön.*

hangian *sw. v. hangen: prs. sg. III. þonne his sunu hangað hrefne tō hröðre wenn sein Sohn dem Raben zur Freude hangt* 2448. *pl. III. ofer þäm (scil. mere) hongiað hrinde bearwas über dem rauschende Wälder hangen* 1364. *inf. hangian* 1663. *praet. hangode hieng herab* 2086.

hatian *sw. v. c. acc. hassen, befeinden, kränken: inf. he þone heaðorinc hatian ne meachte läðum dædum (vermochte nicht ihm etwas Leides zu tun)* 2467. *praet. sg. hū se güð-sceaða Geata leode hatode and hýnde* 2320.

hād *st. m. Gestalt, Zustand, Stand; Art und Weise: acc. sg. þurh hæstne hād auf gewaltsame Weise* 1336. *on gesiðes hād nach dem Stande eines Gefolgsmannes, als Gefolgsmann* 1298. *on sweordes hād der Gestalt eines Schwertes nach* 2194. *vgl. unter on.*

hādor *st. m. Klarheit, Glanz: acc. sg. under heofones hādor* 414.

hādor *adj. klar, frisch, laut: nom. sg. scōp hwilum sang hādor on Heorote* 497.

hādre *adv. klar, glänzend* 1572.

hāl *adj. heil, unverletzt, gesund: nom. sg. hāl* 300. *mit Gen. heaðo-lāces hāl heil vom Kampfe* 1975. *als Gruszformel wes . . . hāl* 407. — *dat. sg. hālan lice* 1504.

hālig *adj. heilig: nom. sg. hālig god* 381. 1554. *hālig drihten* 687.

hām *st. m. liegender Grund, Gut oder Gütercomplex, Wohnstätte, Heimat: acc. sg. hām* 1408. *Hröd-gāres hām* 718. *meist in adverbialem Gebrauche: gewāt him hām begab sich heim* 1602. *tō hām* 124. 374. 2993. *fram hām von heim, von seiner Heimat aus* 194. *āt hām in der Heimat, heim* 1249. 1924. 1157. *gen. sg. hāmes* 2367. — *acc. pl. hāmas* 1128. — *Comp. Finnes-hām* 1157.

hām-weorðung *st. f. Ehre oder Schmuck des Wohnsitzes: acc. sg. hām-weorðunge (Bezeichnung der Eofor zur Ehe gegebenen Tochter Hygelācs)* 2999.

hâr *adj.* grau: *nom. sg.* hâr hilderinc 1308. 3137. *acc. sg.* under (ofer) hârne stân 888. 1416. 2554. hære byrnan (*d. i. Stahlbrünne*) 2154. *dat. sg.* hârum hild-fruman 1679. *f.* on heære hæbe (on heaw . . . h . . . ðe *MS.*) 2213. *gen. sg.* hâres des Greisen 2989. — *Comp.* un-hâr.

hât *adj.* heisz, glühend, flammend: *nom. sg.* 1617. 2297. 2548. 2559 *u. ö.* wurm hât gemealt der Drache zerschmolz heisz (in eigener Glut) 898. *acc. sg.* hâtne 2282. *instr. sg.* hâtan heolfre 850. 1424. *gen. sg.* heaðufýres hâtes 2523. — *acc. pl.* hâte heaðo-wylmas 2820. — *Superl.* hâtost heaðo-swâta 1669.

hât *st. n.* Hitze, Glut: *acc. sg.* ge-seah his mondrihten . . . hât þrowian sah seinen Herrn die Glut (des Drachen) dulden 2606.

hata *sw. m.* Verfolger, im *Comp.* dæd-hata.

hâtan *st. v. I*) heissen, befehlen, anweisen, mit *acc. c. inf. u. Acc. der Person*: *praes. sg. I.* ic magu-þegnas mine hâte . . . flotan éowerne árum healdan ich weise meine Leute an, euer Fahrzeug wol zu bewahren 293. — *imp. sg. II.* hât in gân . . . sibbe-gedriht 386. *pl. II.* hâtað heaðo-mære hlæw gewyrcean 2803. — *inf.* þät healreced hâtan wolde . . . men gewyrcean dasz er befehlen wollte dasz man einen Hallenbau errichte 68. — *praet. sg.* hêht: hêht . . . eahta mearas . . . on flet teón befaht acht Rosse in den Saal zu ziehen 1036. þonne senne hêht golde forgyldan befaht den einen mit Golde zu büezen 1054. hêht þä þät heaðo-weorc tó hagan bióðan befaht das Kampfwerk nach dem Gehöfte zu melden 2893. swâ se snotttra hêht wie der weise (Hrôð-gár) anordnete 1787. ähnl. 1808. 1809. — *hêt:* hêt him fýlidan gödne gegyrwan befaht für sich ein gutes Fahrzeug in Stand zu setzen 198. ähnl. hêt 391. 1115. 3111. als Wunschformel hêt hine wel brúcan 1064. ähnl. 2813. *part. praet.* þä wäs hâten hraðe Heort innanweard folmum gefrätwod da war alsbald befohlen der innen mit Händen geschmückte Heort (*d. h. dasz das Gebäude innen mit Händen*

geschmückt sein sollte) 992. — 2) heissen, nennen, benennen: *conj. prs. III. pl.* þät hit sæliðend . . . hâtan Biówulfes beorh dasz das die Seefahrer Beówulfes Leichenhügel nennen mögen 2807. *part. praet.* wäs se grimma gäst Grendel hâten 102. ähnl. 263. 372. 2603. ge-hâtan verheissen, versprechen, geloben; androhen: *prs. sg. I.* ic hit þe gehâte 1393. ähnl. 1672. *praet. sg.* he me mæde gehêt versprach mir Belohnung 2135. him fagre gehêt leána (*gen. pl.*) versprach ihm geziemend Lohn 2990. weán oft gehêt earmre teohhe drohte der unglücklichen Schaar oft Weh an 2938. *praet. pl.* gehêton ät heargtrafum wig-weorðunga gelobten an die Götterhöfe Opfer 175. þonne we gehêton ússum hláforde þät . . . als wir unserm Herrn versprachen dasz . . . 2635. — *part. praet.* sió gehâten [wäs] . . . gladum suna Fróðan war dem milden Sohne Fróðas verlobt 2025.

hâtor *st. m. n.* Hitze, im *Compos.* and-hâtor.

häft *adj.* gehalten, gebunden, gefesselt: *nom. sg.* 2409. *acc. sg.* helle háftan den von der Hölle gefesselten (Grendel) 789.

häft-méce *st. m.* Schwert mit Fesseln oder Ketten (vergl. fetel-hilt): *dat. sg.* þäm háft-méce 1458.

hæg-steald *m.* Mann, Lehnsmann; Jüngling: *gen. pl.* hæg-stealdra 1890.

håle *st. m.* Mann: *nom. sg.* 1647. 1817. 3112. *acc. sg.* håle 720. *dat. pl.* hælum (hænum *MS.*) 1984.

håleð *st. m.* Held, Streiter, Krieger; Mann: *nom. sg.* 190. 331. 1070. *nom. pl.* håleð 52. 2248. 2459. 3143. *dat. pl.* håleðum 1710. 1962 *u. ö.* *gen. pl.* håleða 467. 497. 612. 663 *u. ö.*

hårg- *s.* hearg.

hæb *st. f.* die Heide: *dat. sg.* hæbe 2213.

hæðen *adj.* heidnisch: *acc. sg.* hæðene sáwle 853. *dat. sg.* hæðnum horde 2217. *gen. sg.* hæðenes des Heiden (Grendels) 987. *gen. pl.* hæðenra 179.

hæð-stapa *sw. m.* Heidegänger (Hirsch): *nom. sg.* 1369.

hæl *st. n. 1) Heil, Gesundheit, Glück:* acc. sg. him hæl ábeád 654. mid hæle 1218. — 2) günstige Vorbedeutung, günstige Zeichen: hæl sceawedon bemerkten günstige Zeichen (für das Unternehmen Beowulfs) 204.

hælo *f. Heil, Gesundheit, Glück:* acc. sg. hælo ábeád heorð-geneátum 2419. — *Comp.* un-hælo.

hæst (*ahd.* haisterā hantī manu violenta, heist ira, heistigo iracunde) *adj.* heftig, gewaltsam: acc. sg. purh hæstne hād 1336.

he, *fem.* heó, *neutr.* hit, *pron. pers.* er, sie, es; in den obliquen Casus auch reflexiv: seiner, sich: acc. sg. hine, hī, hit. *dat. sg.* him, hire, him. *gen. sg.* his, hire, hit. — *plur. acc. nom.* hī, hig, hie. *dat. him. gen. hira, heora, hiera, hiora.* — he vor dem Verbum ausgelassen 68. 300. 1144. 2308. 2345.

hebban *st. v.* heben, erheben, c. acc.: *inf.* siððan ic hond and rond hebban mihte 657. *part. prt.* hafen 1291. hāfen 3024.

ā-hebban erheben, wegheben, entheben: wās . . . icge gold āhāfen of horde aus dem Schatze erhoben 1109. þa wās . . . wōp up āhafen ein Wehgeschrei erhoben 128.

ge-hegan (*ahd.* hagjan) *sw. v.* hegen, umsäuuen; þing gehegan die Gerichtsstätte abstecken, Gericht halten; hier bildlich: *inf.* sceal . . . āna gehegan þing wið þyrse (werde die Sache mit Grendel allein austragen) 425.

hel *st. f.* Hölle: *nom. sg.* 853. *acc. sg.* helle 179. *dat. sg.* helle 101. 589. (*als instr.*) 789. *gen. sg.* helle 1275.

hel-bend *st. f.* Fessel der Hölle: *instr. pl.* hell-bendum fäst 3073.

hel-rūna *sw. m.* Zauberer: *nom. pl.* helrūnan 163.

be-helan *st. v.* verbergen, verstecken: *part. praet.* be-holen 414.

helm *st. m. 1) allgemein Schutz, Schirm, deckende Hülle:* acc. sg. on helm 1393. under helm 1746. — 2) Helm: *nom. sg.* 1630. *acc. sg.* helm 673. 1023. 1527. 2988. (*helo MS.*) 2724. brūn-fāgne, gold-fāhne helm 2616. 2812. *dat. sg.* under helme 342. 404. *gen. sg.* helmes 1031. *acc. pl.* helmas 240. 2639.

— 3) Schutz, Schützer, Bezeichnung des Königs: *nom. sg.* helm Scyldinga (*HRöðgar*) 371. 456. 1322. *acc. sg.* heofena helm (den Schützer der Himmel = Gott) 182. helm Scyldinga 2382. *Compos.* grim-, gūð-, heafo-, niht-helm.

ofer-helmian *sw. v. c. acc. überdecken, überschatten:* *prs. sg.* III. ofer-helmað 1365.

helm-berend *part. prs.* Helm tragend, Krieger: *acc. pl.* helm-berend 2518. 2643.

helpan *st. v.* helfen: *inf.* þät him holtwudu helpan ne meahte, lind wið lige dasz ihm ein Holzschild helfen nicht konnte, ein Lindenschild gegen die Lohe 2341. þät him irenna ecga mihton helpan ät hilde 2685. wutun gangan tō, helpan hildfruman gehen wir hinzu, dem Kampffürsten zu helfen 2650. mit *gen.* ongan . . . mægēs helpan begann dem Verwanten zu helfen 2880. ähnlich *praet. sg.* þær he his mægēs (*MS.* māgenes) healp 2699.

help, helpe *f.* Hilfe, Unterstützung, in starker Form: *acc. sg.* helpe 551. 1553. *dat. sg.* tō helpe 1831. in schwacher Form: *acc. sg.* helpan 2449.

hende *adj.* -händig, im *Compos.* idel-hende.

her *adv.* hier 397. 1062. 1229. 1655. 1821. 2054. 2797 u. ö. nach hier, hierher 244. 361. 376.

here (*goth.* harji-s) *st. m.* Kriegsvolk, Heer: *dat. sg.* on herge im Heere, auf dem Kriegszuge 1249. im Heere, unter der streitbaren Mannschaft 2639. als *instr.* herge 2348. — *Compos.* flot-, scip-, sin-herē.

here-brōga *sw. m.* Heerschrecken, Kriegsschrecken: *dat. sg.* for here-brōgan 462.

here-byrne *sw. f.* Heerbrünne, Panzer: *nom. sg.* 1444.

here-grīma *sw. m.* Heermaske, d. i. Helm (mit Visir): *dat. sg.* -grīman 396. 2050. 2606.

here-net *st. n.* Heernetz, d. i. (die aus Ringen geflochtene) Brünne: *nom. sg.* 1554.

here-nið *st. m.* Heerfeindschaft, Heerkampf: *nom. sg.* 2475.

here-påd *st. f.* Heerkleid, d. i. Brünne, Panzer: *nom. sg.* 2359.

- here-rinc** *st. m. Heerheld, Kampfheld, Krieger: acc. sg. here-rinc (MS. here ric) 1177.*
- here-sceaft** *st. m. Heerschaft, d. i. Speer: gen. pl. here-sceafta heap 335.*
- here-spéd** *st. f. Heerglück, Glück im Kriege: nom. sg. 64.*
- here-stræl** *st. m. Heerpfel, Geschosz: nom. sg. 1436.*
- here-syree** *sw. f. Heerhemd, Waffenhemd, Brünne: acc. sg. here-syrcan 1512.*
- here-wæd** *st. f. Heergewand, Brünne, Panzer: dat. pl. (als instr.) here-wædum 1898.*
- here-wæsuma** *sw. m. wilde Heerkraft, wilde Kraft im Kampfe: dat. pl. an here-wæsumum 678. — LEO.*
- here-wisa** *sw. m. Leiter des Heeres, d. i. Herscher, König: nom. sg. 3021.*
- herg, hearg** *st. m. Götterbild; Götterhaus; daher dem Christen verruchte Stätte? dat. pl. hergum geheaderod in verruchten Stätten eingezwängt (parallel mit hell-bendum fäst) 3073.*
- herigan** *sw. v. c. dat. pers. mit einem Heere versehen, durch ein Heer unterstützen: prs. sg. I. ic þe wel herige 1834. — LEO.*
- hete** *st. m. Hasz, Feindschaft: nom. sg. 142. 2555. — Compos. ecg-, morþor-, wig-hete.*
- hete-lic** *adj. verhaszt: nom. sg. 1268.*
- hetend, hettend** *(part. praes. von hetan, s. hatian) Feind, hostis: nom. pl. hetende 1829. dat. pl. wið hetendum 3005.*
- hete-nið** *st. m. haszvolle Feindschaft: acc. pl. hete-niðas 152.*
- hete-swenge** *st. m. feindlicher Schlag: acc. pl. hete-swengas 2226.*
- hete-þanc** *st. m. Haszgedanke, feindlicher Anschlag: dat. pl. mid his hete-þancum 475.*
- hêdan**, *ge-hêdan* *sw. v. c. gen. 1) hüten: praet. sg. ne hêdde he þas heafolan hûtete nicht des Hauptes 2698. — 2) erwerben: conj. praet. sg. III. gehêdde 505.*
- hêrian** *sw. v. c. acc. preiszen, loben; mit Bezug auf Gott anbeten: inf. heofena helm hêrian ne cûðon konnten nicht den Schutz der Himmel (Gott) anbeten 182. ne hîru Hildeburh hêrian þorfte Eotena treówe*
- brauchte die Treue der Jüten nicht zu loben 1072. — Conj. praes. þæt mon his wine-dryhten wordum hêrge 3177.*
- ge-headerian** *sw. v. eindringen, einzwängen: part. praet. ge-headerod 3073.*
- heaðo-byrne** *sw. f. Kampfbrünne: nom. sg. 1553.*
- heaðo-deór** *adj. kühn im Kampf, kampftapfer: nom. sg. 689. dat. pl. heaðo-deorum 773.*
- heaðo-fyr** *st. n. Kampfffeuer, feindliches Feuer: gen. sg. heaðu-fýres 2523. instr. pl. heaðo-fýrum 2548, von dem Glutenspeien des Drachen.*
- heaðo-grim** *adj. kampfgrimm 548.*
- heaðo-helm** *st. m. Kampfhelm, Kriegshelm: nom. sg. 3157.*
- heaðo-lác** *st. n. Kampfspiel, Kampf: dat. sg. át heaðo-láce 584. gen. sg. heaðo-láces hál 1975.*
- heaðo-mære** *adj. kampfberühmt: acc. pl. -mære 2803.*
- heaðo-ræs** *st. m. Kampfsturm, Eindringen, Angriff im Kampfe: nom. sg. 557. acc. pl. -ræsas 1048. gen. pl. -ræsa 526.*
- heaðo-reáf** *st. n. Kampfkleidung, Ausrüstung für den Kampf: acc. sg. heaðo-reáf heoldon (bewachten die Equipage) 401.*
- heaðo-rinc** *st. m. Kampfheld, Krieger: acc. sg. þone heaðo-rinc (Hrêðels Sohn Hæðcyn) 2467. dat. pl. þæm heaðo-rincum 370.*
- heaðo-róf** *adj. kampfberühmt: nom. sg. 381. nom. pl. heaðo-rófe 865.*
- heaðo-scearp** *adj. kampfsharp: nom. pl. (-scearde MS.) 2830.*
- heaðo-seóc** *adj. kampsiech: dat. sg. -siócum 2755.*
- heaðo-steáp** *adj. kampfhoch, im Kampfe emporragend: nom. sg. in schw. Form heaðo-steápa 1246. acc. sg. heaðo-steápne 2154, beide Male vom Helm.*
- heaðo-swát** *st. m. Kampfblut: dat. sg. heaðo-swáte 1607. als instr. 1461. gen. pl. hâtost heaðo-swáta 1669.*
- heaðo-sweng** *st. m. Kampfschlag (Schwertstreich): dat. sg. áfter heaðu-swenge 2582.*
- heaðo-torht** *adj. kriegerisch laut, kampfhell: nom. sg. stefn . . . heaðo-torht die kampfhelle Stimme 2554.*

heaðo - wæd *st. f. Kampfgewand, Brünne, Rüstung: instr. pl. heaðo-wædum 39.*

heaðo-weorc *st. f. Kampfwerk, Kampf: acc. sg. 2893.*

heaðo-wylm *st. m. feindliche (Flammen)woge: acc. pl. hāte heaðo-wylmas 2820. gen. pl. heaðo-wylma 82.*

heaf *st. n. See, Meer: acc. pl. ofer heaf 2478.*

heafola *s. hafela.*

heal *st. f. Halle, Hauptgemach; grosses aus einem Versammlungs- und Speisesaal bestehendes Gebäude: nom. sg. heal 1152, 1215. heall 487. acc. sg. healle 1088. dat. sg. healle 89, 615, 643, 664, 926, 1010, 1927 u. ö. gen. sg. [healle] 389. — Comp. gif-, meodo-heal.*

heal-ærn *st. n. Hallengebäude, Hallenhaus: gen. sg. heal-ærna 78.*

heal-gamen *st. n. gesellige Lust in der Halle, Hallenfreude: nom. sg. 1067.*

heal-reced *st. n. Hallengebäude: acc. sg. 68.*

heal-sittend *part. praes. in der Halle (beim Schmause) sitzend: dat. pl. heal-sittendum 2869. gen. pl. heal-sittendra 2016.*

heal-þegn *st. m. Halldegen, d. i. streitbarer Mann der die Halle besetzt hält: gen. sg. heal-þegnes von Grendel 124. acc. pl. heal-þegnas von Beowulfs Schaar 720.*

heal-wudu *m. Hallholz, d. i. die aus Holz gebaute Halle: nom. sg. 1318.*

healdan *st. v. c. acc. 1) halten, festhalten; stützen: praet. plur. hū þā stānbogan . . . ēce eorðreced innan healdon (MS. healde) wie die Felsenbogen das ewige Erdhaus innen hielten 2720. — praet. sg. mit persönl. Object heöld hine tō fāste hielt ihn zu fest 789. mit dat. he him freondlārum heöld understūzte ihn mit freundlichem Rate 2378. — 2) halten, bewachen, bewahren, hüten, reflexiv sich halten, sich bewahren: prs. sg. II. eal þu hit geþyldum healdest, māgen mid mōdes snyttrum all das bewahrst du stetig, Kraft und Weisheit des Geistes 1706. III. healdet higemēsum heáfod-wearde hält den Toten die Hauptwache 2910. — imp. sg. II.*

heald forð tela niwe sibbe halte fürder wol die neue Verwantschaft 949. heald (heold MS.) þu nu hruse . . . eorla sēhte bewahre nun du, Erde, der Edlen Eigentum 2248. — inf. se þe holmelifu healdan scolde die Meerklippen bewachen 230. ähnl. 705. nacan . . . ārum healdan das Fahrzeug wol bewahren 296. wearde healdan 319. forlētōn eorla gestreōn eorðan healdan 3168. — part. praes. dreām healdende Jubel haltend (d. h. der du in Jubel bist) 1228. — praet. sg. heöld hine syððan fyr and fāstor hielt sich seitdem fern und fester 142. ægwearde heöld ich habe (bisher) die Wache an der See gehalten 241. — ähnl. 3Q5. hiöld heah-lufan wið hāleða brego bewahrte hohe Liebe 1955. ginfāstan gife . . . heöld 2184. gold-māðmas heöld hūtete die Goldklemodien 2415. heöld min tela bewahrte das meine wol 2738. þonne . . . secaft . . nytte heöld Dienst hatte, geschäftig war 3119. heöld mec hūtete, d. h. erzog mich 2431. — praet. plur. heaðo-reáf heöldon bewachten die Kampfrüstungen 401. — sg. pro plur. heáfodbeorge . . . walan utan heöld den Schutz des Hauptes . . . hielten von auszen Buckeln 1032. — An letztere Bedeutung schlieszen sich zunächst die beiden folgenden 3) regieren als das Behüten des Stammlandes: inf. gif þu healdan wylt maga rice 1853. praet. heöld 57. 2737. 4) halten, inne haben, besetzen, bewohnen: inf. lēt þone bregostōl Beowulf healdan 2390. gerund. tō healdanne hleóburh wera 1732. praet. sg. heöld 103. 161. 466. 1749. 2752. lyftwynne heöld nihtes hwilum hatte zur Nachtzeit den Gemusz der Luft 3044. praet. pl. Geāta leóde hreāwic heöldon die Geāten hatten das Leichenfeld inne (lagen darauf erschlagen) 1215. — praet. sg. þær heó ær mæste heöld worolde wyne in denen sie früher die höchste Erdenfreude besessen hatte 1080. — 5) gewinnen, erhalten: praet. pl. III. heöldon heah geceap wir erhielten ein schweres Schicksal, schweres Schicksal betraf uns 3085.

be-healdan *a. acc. 1) hüten, warten: praet. sg. þegn nytte beheöld ein Dienstmann wartete des Amtes 494. ähnl. 668. — 2) inne haben: praet. sg. se þe fioda begang . . . beheöld 1499. — 3) ansehen, beobachten: þryðswyð beheöld mæg Higeláces hú . . . groszes Wehe sah der Verwandte H.'s, wie . . . 737.*
for-healdan *c. acc. (schlecht halten) von einem abfallen, sich empören: part. praet. hæfdon hie forhealden helm Scylfinga hatten sich gegen den Schutzherrn der Scylfinge empört 2382.*
ge-healdan *1) halten, erhalten, festhalten: praes. sg. III. se þe waldendes hyldo gehealdeð wer sich des Waltenden Huld erhält 2294. — conj. praes. fæder alwalda . . . eówic gehealde siða gesunde erhalte euch auf euren Wegen unverletzt 317. — inf. ne meahte he . . . on þam frumgære feorh gehealdan konnte am Fürsten das Leben nicht halten 2857. — 2) hüten, bewahren, bewachen; — inne haben: imp. sg. hafa nu and geheald hûsa sêlest 659. inf. gehealdan hêt hildegeatwe 675. praet. sg. he frátwe geheöld fela missera 2621. þone þe ærgeheöld wið hettendum hord and rice den der vorher gegen die Feinde Schatz und Reich bewahrte 3004. — 3) regieren: inf. folc gehealdan 912. — praet. sg. geheöld tela (bráde rice) 2209.*
healf *st. f. Hälfte, Seite, Teil: acc. sg. on þá healfæ nach dieser Seite hin 1675. dat. sg. hãleðum be healfæ den Helden zur Seite 2263. acc. pl. on twá healfæ auf zwei Seiten, gegenseitig 1096. on bá healfæ (healfæ) nach zwei Seiten (an Grendel und seine Mutter) 1306. auf zwei Seiten, gegenseitig 2064. — gen. pl. on healfæ gehwone in zwei Hãlfen, mittendurch 801.*
healf *adj. halb: gen. sg. healfre 1088.*
heals *st. m. Hals: acc. sg. heals 2692. dat. sg. wið halse 1567. be healse 1873. — Compos. die Adjectiva fãmig, wunden-heals.*
heals-beah *st. m. Halsring: acc. sg. þone heals-beah 2173. gen. pl. heals-beága 1196.*
heals-gebædde *sw. f. liebe Bettgenos-*

sin, Gattin: nom. sg. healsgebædde (MS. healsgebædda) 63.
healsian *sw. v. c. acc. inständig bitten, ansehen: praet. sg. þá se þeoden mec . . . healsode hreohmôð þæt . . . flehte mich trauernd an, dasz . . . 2133.*
heard *adj. 1) von Personen tüchtig, kriegstüchtig, stark, tapfer: nom. sg. heard 342. 376. 404. 1575. 2540 u. ö. in schw. Form se hearda 401. 1964. se hearda þegn 2978. þes hearda hæp 432. — nom. pl. hearde hilde-frecan 2206. gen. pl. heardra 989. Comparativ acc. sg. heardran hãle 720. — mit beigeseztem Gen.: wiges heard der im Kampfe tüchtige 887. dat. sg. niða heardum 2171. — 2) zunächst vom Kriegsgerät tüchtig, fest, scharf, hart: nom. sg. (gûð-byrne, lic-syrce) heard 322. 551. in schw. Form: masc. here-strãl hearda 1436. se hearda helm 2256. neutr. here-net hearde 1554. — acc. sg. (swurd, wæpen) heard 540. 2692. 2988. nom. pl. hearde . . . homera lãfe 2830. heard and hring-mæl Heaðo-beardna gestreón 2038. acc. pl. heard swoerd 2639. — von andern Dingen hart, streng, rauh, schwer zu tragen: nom. sg. hreð-bealo hearde 1344. wrôht . . . heard 2915. here-nið hearda 2475. acc. sg. heoro-sweg heardne 1591. — instr. sg. heardan ceápe 2483. — instr. pl. heardan, heardum clammum 964. 1336. — gen. pl. heardra hÿnða 166. — Compar. acc. sg. heardran feohtan 576. — Compos. fyr-, iren-, nið-, regen-, scûr-heard.
hearde *adv. hart, sehr 1439.*
heard-ecg *st. f. kampftüchtiges, scharfes Schwert: nom. sg. 1289.*
heard-fyrde *adj. schwer davon zu führen, schwer: acc. sg. hard-fyrðne 2246. — LEO.*
heard-hycgend *part. prs. von kampftüchtiger Gesinnung, tapfer gesinnt: nom. pl. -hycgende 394. 800.*
hearg-trãif *st. n. Götterzelt, Tempel: dat. pl. át hãrg-trafum (MS. hrægtrafum) 175.*
hearm *st. m. Krãnkung, Beleidigung, Schaden: dat. sg. mid hearne 1893.*
hearm-sceaða *sw. m. Krãnkung oder Schaden verübender Feind: nom. sg. hearm-sceaða 767,**

- hearpe** *sw. f. Harfe: gen. sg. hearpan swæg 89. 3024. hearpan wynne (wyn) 2108. 2263.*
- heáðu** *f. Hochflut, Meer: acc. sg. heáðu 1863.*
- heáðu-liðend** *part. praes. Meergänger, Schiffer: nom. pl. -liðende 1799; dat. pl. -liðendum (Bezeichnung der Geäten) 2956.*
- heáfod** *st. n. Haupt: acc. sg. 48. 1640. dat. sg. heáfde 1591. 2291. 2974. dat. pl. heáfdom 1243.*
- heáfod-beorh** *st. f. Hauptberge, Schutz des Hauptes: acc. sg. heáfod-beorge 1031.*
- heáfod-mæg** *st. m. Hauptverwanter, naher Blutsverwanter: dat. pl. heáfod-mægum (Brüdem) 589. gen. pl. heáfod-mága 2152.*
- heáfod-segn** *st. n. Hauptzeichen, Banner: acc. sg. 2153.*
- heáfod-weard** *st. f. Hauptwache (vergl. Anmerk. zu 446): acc. sg. healdeð . . heáfod-wearde leofes and lases für den Freund und den Feind (Beowulf und den Drachen, die beide tot neben einander liegen) 2910*
- heáh**, **heá** *adj. hoch, erhaben (in Compos. auch primus): nom. sg. heáh Healfdene 57. heá (Higelác) 1927. heáh (sele) 82. heáh hlæw 2806. 3159. acc. sg. heáh (segn) 48. 2769. heáhne (MS. heanne) hróf 994. dat. sg. in, tó sele þam heán 714. 920. gen. sg. heán huses 116. — hoch, schwer: acc. heáh gesceap (ein ungewöhnliches, schweres Schicksal) 3085.*
- heá-burh** *st. f. Hochburg, erste Burg des Landes, Herscherburg: acc. sg. 1128.*
- heáh-cyning** *st. m. Hochkönig, mächtigster der Könige: gen. sg. -cyninges (Hrödgárs) 1040.*
- heáh-gestreón** *st. n. ausgezeichnetes Kleinod, sehr kostbarer Schatz: gen. pl. -gestreóna 2303.*
- heáh-lufe** *sw. f. hohe Liebe: acc. sg. heáh-lufan 1955.*
- heáh-sele** *st. m. Hochsaal, erster Saal im Lande, Herschersaal: dat. sg. heáh-sele 648.*
- heáh-setl** *st. n. Hochsitz, Herschersitz: acc. sg. 1088.*
- heáh-stede** *st. m. Hochstätte, Herscherstätte: dat. sg. on heáh-stede 285.*
- heán** *adj. gedrückt, niedrig, verachtet, elend: nom. sg. 1275. 2100. 2184. 2409.*
- heáp** *st. m. Haufe, Menge, Schaar: nom. sg. þegna heáp 400. þes hearda heáp diese tapfere Schaar 432. acc. sg. here-scafta heáp die Menge Speere 335. mago-rinca heáp 731. dat. sg. on heápe in geschlossener Schaar, so viel ihrer waren 2597. — Comp. wig-heáp.*
- heáwan** *st. v. hauen: inf. 801. ge-heáwan hauen: conj. praes. geheáwe 683.*
- heoðu** *st. f. Inneres eines Gebäudes: dat. sg. þát he on heoþe gestóð im Innern (der Halle Heorot) 404.*
- heofon** *st. m. Himmel: nom. sg. 3157. dat. sg. hefene 1572. gen. sg. heofones 414. 576. 1802 u. ö. gen. pl. heofena 182. dat. pl. under heofenum 52. 505.*
- heolfor** *st. n. verdorbenes oder eiternes Blut: dat. instr. sg. hátan heolfre 850. 1424. heolfre 2139. under heolfre 1303.*
- heolstor** *st. n. Schlupfwinkel, Versteck: acc. sg. on heolstor 756.*
- heonan** *adv. von hier, von hinnen: heonan 252. heonan 1362.*
- heor** *st. m. Türangel: nom. pl. heorras 1000.*
- heorde** *adj. s. wunden-heorde.*
- heorð-geneát** *st. m. Herdgenosse, d. i. Dienstmann des Königs, der in dessen Schlosse seinen Unterhalt empfängt: nom. pl. heorð-geneátas 261. 3181. acc. pl. heorð-geneátas 1581. 2181. dat. pl. heorð-geneátum 2419.*
- heorot** *st. m. Hirsch: nom. sg. 1370.*
- heorte** *sw. n. Herz: nom. sg. 2562. dat. sg. át heortan 2281. gen. sg. heortan 2464. 2508. — Compos. die Adjective blið-, grom-, rüm-, staro-heort.*
- heoru** *st. m. Schwert: nom. sg. heoru bunden (vergl. unter bindan) 1286. — In einigen der folgenden Composita scheint heoro- mit here- (s. d.) vermischt zu sein.*
- heoro-blác** *adj. durch das Schwert bleich, tödlich getroffen: nom. sg. [heoro-]blác 2489.*
- heoru-dreór** *st. m. Schwertblut: instr. sg. heoru-dreóre 487. heoro-dreóre 850.*

- heoro-dreórig** *adj.* *schwertblutig*: *nom. sg.* 936. *acc. sg.* heoro-dreórigne 1781. 2721.
- heoro-dryne** *st. m.* *Schwerttrunk, d. i. Blut durchs Schwert hervorkommend*: *instr. pl.* hioro-dryncum swealt starb durch Schwerblut, vom Schwerte getroffen 2359.
- heoro-gifre** *adj.* *auf feindliche Ueberfälle gierig*: *nom. sg.* 1499.
- heoro-grim** *adject.* *schwertgrimm, kampfgriem*: *nom. sg. masc.* 1565. *fem.* -grimme 1848.
- heoro-hócht** *adj.* *mit schwertscharfen Widerhaken versehen*: *instr. pl.* mid eofer-spreótum heoro-hóchtum 1439.
- heoro-serce** *sw. f.* *Kampfrünne*: *acc. sg.* hioro-sercean 2540.
- heoro-sweg** *st. m.* *Schwertschlag*: *acc. sg.* 1591.
- heoro-weallende** *part. praes.* *der kämpfend umherfliegende, vom Drachen* 2782. — *s.* weallian.
- heoro-wearh** *st. m.* *der schwertverfluchte, der friedlos dem Schwert verfallene*: *nom. sg.* 1268.
- heófan** *st. v.* *trauern, wehklagen*: *part. nom. pl.* hiófende 3143.
- â-heóran** *befreien?* *c. acc. praet. sg.* brýd âheorde 2931.
- heóre** *adj.* *angenehm, frei von unheimlichem, geheuer*: *nom. sg. fem.* nis þát heóru stów das ist kein geheurer Ort 1373. — *Comp.* un-heóre (-hýre).
- hider** *adv.* *hierher* 240. 370. 394. 3093 u. ó.
- ofer-higian** *sw. v.* *dem Zusammenhange nach stolz machen, betören?* 2767. — *vergl.* Anmerkung zu der Stelle, und *ahd.* ubar-hugjan übermütig sein.
- hild** *st. f.* *Kampf, Schlacht*: *nom. sg.* 452. 902. 1482. 2077. hild heorugrimme 1848. *acc. sg.* hilde 648. *instr. sg.* hilde durch den Kampf 2917. *dat. sg.* át hilde 1461.
- hilde-bil** *st. n.* *Schlachtschwert*: *nom. sg.* 1667. *instr. dat. sg.* hilde-bille 557. 1521.
- hilde-bord** *st. n.* *Schlachtschild*: *acc. pl.* hilde-bord 397. *instr. pl.* -bordum 3140.
- hilde-cyst** *st. f.* *Vorzüglichkeit im Kampfe, Kampftugend*: *instr. pl.* -cystum 2599.
- hilde-deór** *adj.* *schlachtetapfer, kampfkühn*: *nom. sg.* 312. 835. 1647.
1817. hilde-diór 3112. *nom. pl.* hilde-deóre 3171.
- hilde-freca** *sw. m.* *Schlachtheld, Kampfheld*: *nom. pl.* hilde-frecan 2206. *dat. sg.* hild-frecan 2367.
- hilde-geatwe** *st. f. pl.* *Kampfausrüstung, Schlachtschmuck*: *acc.* hilde-geatwe 675. *gen.* -geatwa 2363.
- hilde-gicel** *st. m.* *Kampfeiszapfen, d. i. das geronnene Blut, welches zapfenförmig an der Schwertklinge hängt*: *instr. pl.* hilde-gicelum 1607.
- hilde-gráp** *st. f.* *Kampffaust*: *nom. sg.* 1447. 2508.
- hilde-hlemma** *sw. m.* *Tobender im Kampf, Kämpfer, Krieger*: *nom. sg.* 2352. 2545. *dat. pl.* eft þát ge-eode ... hilde-hlámum ereignete sich den Kämpfern (den Geäten) 2202.
- hilde-leóman** *sw. m.* *Kampfheld, Kampfglanz*; *daher* 1) *das Feuer speien des kämpfenden Drachen*: *nom. pl.* -leóman 2584. — 2) *das blitzende Schwert*: *acc. sg.* -leóman 1144.
- hilde-moeg** *st. m.* *Mann des Kampfes, Krieger*: *nom. pl.* hilde-moegas 800.
- hilde-méce** *st. m.* *Schlachtschwert*: *nom. pl.* -méceas 2203.
- hilde-rand** *st. m.* *Schlachtschild*: *acc. pl.* -randas 1243.
- hilde-ræs** *st. m.* *Kampfsturm*: *acc. sg.* 300.
- hilde-rinc** *st. m.* *Mann des Kampfes, Krieger, Held*: *nom. sg.* 1308. 3125. 3137. *dat. sg.* hilde-rince 1496. *gen. sg.* hilde-rinceas 987.
- hilde-sát** *adj.* *kampfsatt, der nun nicht mehr kämpfen wird*: *acc. sg.* hilde-sádne 2724.
- hilde-seeorp** *st. n.* *Schlachtleid, Rüstung, Brünne*: *acc. sg.* 2156.
- hilde-setl** *st. n.* *Schlachtsessel (Sattel)*: *nom. sg.* 1040.
- hilde-strengo** *f.* *Kampfkraft, Tapferkeit im Kampfe*: *acc.* 2114.
- hilde-swát** *st. m.* *Kampfschweisz*: *nom. sg.* hát hilde-swát (der heisse feuchte Atem des heranstürmenden Drachen) 2559.
- hilde-tux** *st. m.* *Kampfschwert*: *instr. pl.* hilde-tuxum 1512.
- hilde-wæpen** *st. m.* *Kampfwaffe*: *instr. plur.* -wæpnum 39.
- hilde-wisa** *sw. m.* *Schlachtführer, Feldherr*: *dat. sg.* fore Healfdenes

- hildewisan von *Healfdenes Feldherrn* (*Hnäf*) 1065.
- hild-freca** s. hilde-freca.
- hild-fruma** st. m. *Kampffürst*: dat. sg. -fruma 1679. 2650. gen. sg. þás hild-fruman 2836.
- hild-lata** sw. m. *der zum Kampfe träge, Feigling*: nom. pl. þá hild-latan 2847.
- hilt** st. n. *Heft am Schwerte, Schwertgriff*: nom. sg. gylden hilt 1678. acc. sg. þát hilt 1669. hylt 1688. auch pluraliter gebraucht: acc. þá hilt 1615. dat. pl. be hiltum 1575. — *Comp.* fetel-, wreoðen-hilt.
- hilde-cumbor** st. n. *Banner mit Griff*: acc. sg. 1023.
- hilted** part. praet. *mit einem Hefte oder Griffe versehen*: acc. sg. heard sword hilted *Schwert mit (reichem) Griffe versehen* 2988.
- hin-fús** adj. *geneigt zum Hingange, todbereit*: nom. sg. hyge wás him hinfús (*d. h. er fühlte, dasz er lebend nicht davon käme*) 756.
- hindema** adj. *superl. letzter*: instr. sg. hindeman síðe *das letzte Mal, zum letzten Male* 2050. 2518.
- hirde, hyrde** st. m. *Hirt, Hüter, Bewahrer, Inhaber*: nom. sg. folces hyrde 611. 1833. 2982. rices hyrde 2028. fyrena hyrde *der Inhaber der Frevel, Böser* 751. 2220. wuldres hyrde *der Inhaber der Herlichkeit, Gott* 932. hringa hyrde *der Bewahrer der Ringe* 2246. cumbles hyrde *der Inhaber des Banners, Bannerträger* 2506. folces hyrde 1850. frátwa hyrde 3134. rices hyrde 3081. — acc. pl. huses hyrdas 1667. — *Comp.* grund-hyrde.
- hit** (*altn. hita*) st. f. *Hitze*: nom. sg. þenden hyt sý 2650.
- hladan** st. v. 1) *laden, bringen, legen*: inf. on bæł hladan lofne mannan *den lieben Mann auf den Scheiterhaufen legen* 2127. him on bearm hladan bunan *und discas sich in den Schosz laden Becher und Schüsseln, sich damit belasten* 2776. — part. praet. þær wás wunden gold on wæn hladan *auf den Wagen geladen* 3135. — 2) *beladen, belasten*: part. praet. þá wás . . . sægeáp naca hladen herewædum *mit Rüstungen beladen* 1898. — *Comp.* gilp-hlāden.
- ge-hlādan c. *acc. beladen, belasten*: praet. sg. sæbāt gehlōd (*MS. gehleod*) 896.
- hlāford** st. m. *Herr, Gebieter*: nom. sg. 2376. acc. sg. 267. dat. sg. hlāforde 2635. gen. sg. hlāfordes 3181. — *Comp.* eald-hlāford.
- hlāford-leās** adj. *herrenlos*: nom. pl. hlāford-leāse 2936.
- hlāw, hlāw** st. m. *Hügel, Grabhügel*: acc. sg. hlāw 2803. 3159. 3171. dat. sg. for hlāwe 1121. — auch *Grabkammer* (*als Inneres des Grabhügels*), *Höhle*: acc. sg. [hlāw under] hrusan 2277. hlāw under hrusan 2412. dat. sg. on hlāwe 2774; *der Drache wohnt in der Felsenhöhle, die sich der Vorbesitzer seiner Schätze als Grabkammer ausgesucht hatte* (2242—2271).
- hlāst** st. n. *Last, Ladung*: dat. sg. hlāste 52.
- hlem** st. m. *Lärm, Kampfgeräusch, geräuschvoller Angriff, in den Compos. uht-, wāl-hlem.*
- hlemma** sw. m. *Tobender, Rufer*: s. hilde-hlemma.
- ā-hlehhan st. v. *aufklachen, jauchzen, jubeln*: praet. sg. his mōð āhlōg (*er jauchzte in seinem Innern*) 731.
- hleahor** st. m. *das Lachen*: nom. sg. 612. acc. sg. 3021.
- hleāpan** st. v. *laufen, traben, springen*: inf. hleāpan lēton . . . fealwe mearas 865.
- ā-hleāpan *aufspringen*: praet. ā-hleōp 1398.
- hleōðu** s. hlið.
- hleonian** sw. v. *sich neigen, überhangen*: inf. ðð þāt he . . . fyrgenbeamas ofer hārne stān hleonian *fundes bis er Bergwaldbäume über den grauen Felsen hangen fand* 1416.
- hleō** st. m. *schattiger, geschützter Ort; Schutz, Obdach; bildlich Bezeichnung des Königs oder mächtiger Edlen*: wigendra hleō *von Hrōdgār* 429. *von Sigemund* 900. *von Beōwulf* 1973. 2338. eorla hleō *von Hrōdgār* 1036. 1867. *von Beōwulf* 792. *von Hygelāc* 2191.
- hleō-burh** st. f. *Burg des Herrschers, Herscherburg*: acc. sg. 913. 1732.
- hleōðor-cwyde** st. m. *feierlich tönende Rede*: acc. sg. þurh hleōðor-cwyde 1980.

hleór *st. n.* Backe, Wange, im Compos. fäted-hleór (*adj.*).

hleór-bera *sw. m.* Wangenträger, der Teil des Helms, der über die Wangen herabreichend sie einschlieszt und schützt: *acc. pl.* ofer hleóran 304.

hleór-bolster *st. m.* Wangenpolster, Kopfkissen: *nom. sg.* 689.

hleótan *st. v. c. acc.* erlosen, erlangen, bekommen: *praet. sg.* feorh-wunde hleát 2386.

hliðan *sw. v.* empor ragen: *inf.* hliðan 2806. *praet.* hliðade 81. 1800. 1899.

hlið *st. n.* Absturz eines Berges; Klippe: *dat. sg.* on hliðe 3159. *gen. sg.* hliðes 1893. *plur.* hliðu im Compos. stân-hliðu; hleoðu in den Compos. fen-, mist-, näs-, wulf-hleoðu.

hlin-bed (*fries.* hlen-bed, Richthofen 206 28, wofür ein anderer Text cronk-bed gíbt) *st. n.* κλιβιδιον, Lehnbett, Krankenbett: *acc. sg.* hlimbed 3055.

tô-hlidan *st. v.* zerspringen, bersten: *part. praet. nom. pl.* tô-hlidene 1000.

hlúd *adj.* laut: *acc. sg.* dreám . . . hlúdne 89.

hlyn *st. m.* Geräusch, Getös, Getön: *nom. sg.* 612.

hlynnan, hlynian *sw. v.* tönen, ertönen: *inf.* hlynnan von der Stimme 2554. *vom Feuer, prasseln:* *praet. sg.* hlynnode 1121.

hlynsian *sw. v.* ertönen, krachen: *praet. sg.* reced hlynsode 771.

hlytm *st. m.* Loosz: *dat. sg.* näs þá on hlytme, hwá þät hord strude nicht fiel es dem Loosze anheim, wer den Schatz plünderte, d. h. sein Besitz war entschieden 3127.

hnäh *adj.* 1) niedrig, gering: *Comp. acc. sg.* hnágran 678. *dat. sg.* hnágran rincó einem geringern Helden, einem weniger tapfern 953. — 2) niedrig vertraulich: *nom. sg.* näs hió hnäh swá þeah war dennoch nicht niedrig vertraulich (gegen die Geäten, d. h. wahrte ihnen gegenüber ihre königliche Würde) 1930.

hnægan *sw. v. c. acc.* (für nægan) anreden, grüßen: *praet. sg.* þät he þone wisan wordum hnægde freán Ingwina 1319.

ge-hnægan *c. acc.* neigen, demütigen; niederstrecken, fällen: *praet. sg.*

ge-hnægde helle gäst 1275. þær hneHetware hilde gehnægdon 2917.

hnitan *st. v.* stossen, an einander prallen, hier vom Zusammenstoszen feindlicher Schaaren: *praet. pl.* þonne hniton (hnitan) fëðan 1328. 2545.

hoðma *sw. m.* Versteck, Höhle; daher Grab: *dat. sg.* in hoðman 2459.

hof *st. n.* umschlossener Raum, Gehöft, Gut, Herrenhof: *acc. sg.* hof (Hröðgárs Sitz) 312. *dat. sg.* tô hofe sînum (Grendels Sitz im Meere) 1508. tô hofe (Hygelács Sitz) 1975. — *acc. pl.* beorht hofu 2314 *dat. pl.* tô hofum Geáta 1837.

hogode *s.* hycgan.

hold *adj.* geneigt, zugetan; gnädig, lieb, treu: *nom. sg. c. dat. pers.* hold weorod freán Scyldinga eine dem Herrn der Scyldinge wolgeneigte Schaar 290. mandrihtne hold 1230.

Hygeláce wás . . . nefa swýðe hold dem H. war sein Neffe (Beowulf) sehr zugetan 2171. *acc. sg.* þurh holdne hige aus wolgeneigtem Sinne, in treuer Gesinnung 267. holdne wine 376. holdne 1980. *gen. pl.* holdra 487.

hold *s.* healdan.

holm *st. m.* Meerflut: *nom. sg.* 519. 1132. 2139. *acc. sg.* 48. 633. *dat. sg.* holme 543. 1436. 1915. — *acc. pl.* holmas 240. — *Comp.* wæg-holm.

holm-clif *st. n.* Meerklippe: *dat. sg.* on þam holm-clife 1422. from þam holmclife 1636. *acc. pl.* holm-clifu 230.

holm-wylm *st. m.* Wogen der Meerflut: *dat. sg.* holm-wylme 2412.

holt *st. n.* Holz, Gehölz, Wald: *acc. sg.* on holt 2599. holt 2847. — *Comp.* äsc-, fyrgen-, gár-, Hrefnes-holt.

holt-wudu *st. m.* Waldholz: 1) von der Materie des Holzes *nom. sg.* 2341. — 2) = Wald: *acc. sg.* 1370.

hord *st. m. u. n.* Hort, Schatz: *nom. sg.* 2284. 3085. beága hord 2285. máðma hord 3012. *acc. sg.* hord 913. 2213. 2320. 2510. 2745. 2774. 2956. 3057. sáwle hord 2423. þät hord 3127. *dat. sg.* of horde 1109. for horde wegen (der Beraubung) des Hortes 2782. hæðnum horde 2217. *gen. sg.* hordes 888. — *Comp.* beäh-, breóst-, word-, wým-hord.

hord-ärn *st. n.* Local in dem ein Schatz befindlich, Schatzraum: *dat.* hord-ärne 2832. *gen. pl.* hord-ärna 2280.

hord-burh *st. f.* Burg in der der Schatz (der Könige) befindlich, Herscherburg: *acc. sg.* 467.

hord-gestreón *st. n.* Schatzkleinod, kostbarer Schatz: *dat. pl.* hord-gestreónum 1900. *gen. pl.* mägengyrðenne hord-gestreóna die ungeheure Last kostbarer Schätze 3093.

hord-máððum *st. m.* Schatzkleinod, kostbares Kleinod: *acc. sg.* (-madmum *MS.*) 1199.

hord-wela *sw. m.* Schatzreichtum, Fülle von Schätzen: *acc. sg.* hord-welan 2345.

hord-weard *st. m.* Hüter des Schatzes, Hortwart: 1) vom Könige *nom. sg.* 1048. *acc. sg.* 1853. — 2) vom Drachen *nom. sg.* 2294, 2303, 2555, 2594.

hord-weorðung *st. f.* Schmuck aus dem Schatze, wertvoller Schmuck: *acc. sg.* -weorðunge 953.

hord-wyn *st. f.* Schatzwohne, lieblicher Schatz: *acc. sg.* hord-wynne 2271.

horn *st. n.* Horn; 1) am Tiere: *instr. pl.* heorot hornum trum 1370. 2) Blasinstrument: *nom. sg.* 1424. *acc. sg.* 2944. — *Compos.* gûð-horn.

horn-boga *sw. m.* Hornbogen: *dat. sg.* of horn-bogan 2438.

horn-geáp *adj.* von grosser Ausdehnung zwischen den die Giebel krönenden (Hirsch-) Hörnern: *nom. sg.* sele . . heah and horn-geáp 82.

horn-reced *st. n.* Gebäude, dessen beide Giebel die zwei Hälften eines Hirschgeweihes krönen: *acc. sg.* 705. — *Vergl. meine Abhandlung über die Halle Heorot S. 44.*

hors *st. n.* Ross: *nom. sg.* 1400.

höciht *adj.* mit Haken versehen, hakicht, im *Compos.* heoro-höciht.

be-höflan *sw. v. c. gen.* bedürfen, brauchen: *prs. sg.* III. nu is se ðæg cumen þät ðre man-dryhten mägnes behöfad göðra güðrinca nun ist der Tag gekommen, dasz unser Herr der Kraft tüchtiger Krieger bedarf 2648.

on-höhsnlan *sw. v.* hemmen: *praet. sg.* þät on-höhsnode Heminges mæg (on höhsnod *MS.*) 1945.

hölinga *adv.* vergebens, ohne Grund 1077.

be-hôn *st. v.* behängen: *part. praet.* helmum behongen 3140.

höp *st. n.* geschützter Ort, Zufluchtsort, Schlupfwinkel, in den *Compos.* fen-, môr-höp.

hös (*goth. hansa*) *st. f.* begleitende Schaar, Begleitung: *instr. sg.* mägða höse in Begleitung der Dienerinnen 925.

hraðe *adv.* schleunig, schnell, alsbald 224, 741, 749, 1391 u. ö. hræðe 1438. hrêðe 992. — *Compar.* hraðor 543.

hran-flx *st. m.* Walfisch: *acc. pl.* hron-fixas 540.

hran-rád *st. m.* Walfischstrasse, d. i. Meer: *dat. sg.* ofer hron-ráde 10.

hrá *st. n.* Leichnam: *nom. sg.* 1589.

hrá-fyl *st. m.* Fall der Leichen, Tötung, Metzelei: *acc. sg.* 277.

hráðlice *adv.* schleunig, schnell, alsbald 356, 964.

hráfn, hrefn *st. m.* Rabe: *nom. sg.* hrefn blaca der schwarze Rabe 1803. se wonna hrefn der dunkle Rabe 3025. *dat. sg.* hrefne 2449.

hrágl *st. n.* Kleid, Gewand, Rüstung: *nom. sg.* 1196. *gen. sg.* hrágles 1218. *gen. pl.* hráglá 454. — *Compos.* beado-, fyrd-, mere-hrágl.

hreðe *s.* hraða.

hreðer *st. m.* Brust, Busen: *nom. sg.* hreðer inne weöll (es wogte ihm innen in der Brust) 2114. hreðer æðme weöll 2954. *dat. sg.* in hreðre 1152. of hreðre 2820. — *Brust als Sitz des Gemüts, Herz: dat. sg.* þät wás . . . hreðre hygmeðe das war dem Herzen (des Mörders Hæðcyn) gedankenbeschwerend 2443. on hreðre 1879, 2329. *gen. pl.* þurh hreðra gehygd 2046. — *Brust als Sitz des Lebens: instr. sg.* hreðre parallel mit aldre 1447.

hreðer-bealo *st. n.* Uebel, das ans Herz greift, schwer empfundenenes Uebel: *acc. sg.* 1344.

hrefn *s.* hráfn.

hrêð *st. f.* Ruhm, im *Compos.* güð-hrêð; das Rühmen, Siegeszuversicht in sige-hrêð.

hrêðe *adj.* kampferühmt: *nom. sg.* hrêð (wegen des folgenden ät mit abgestoszenem End-e, wie 442 wên ic für wêne ic; 699 frófor and

- fultrum für fröfre and f.; 1932 firen ondrysne für firene ondr.) 2576.
- hrœf-sigor** st. m. ruhmvoller Sieg: dat. sg. hrœf-sigora 2584.
- hrêmig** adj. sichrühmend, frohlockend, mit instr. und gen.: hûbe hrêmig 124. since hrêmig 1883. frätwum hrêmig 2055. nom. pl. nealles Hetware hrêmege þorfton (sc. wesan) fêðe-wiges 2365.
- on-hrêran** sw. v. erregen, aufregen: part. praet. on-hrêred 549. 2555.
- hrêa-wic** st. n. Leichenstätte: acc. sg. Geata leode hrêa-wic heoldon die Goten hatten die Leichenstätte inne, deckten mit ihren Leibern das Schlachtfeld 1215.
- hrêad** st. f. Schmuck? im Compos. earm-hrêad. — s. hrêoðan.
- hrêam** st. m. Geräusch, Lärm: nom. sg. 1303.
- hrêoða** sw. m. Ueberzug, im Compos. bord-hrêoða.
- hrêoðan**, ge-hrêoðan st. v. überziehen, bekleiden; nur im part. praet. hroden, gehroden bekleidet, geschmückt: hroden 495. 1023. þá wás heal hroden feonda feorum da war die Halle mit der Feinde Leichen überdeckt 1152. — gehroden golde mit Gold geschmückt 304. — Comp. beág, gold-hroden.
- hrêoh**, hrêow, hrêo adj. aufgeregt, stürmisch, wild; zornig, zürnend; betrübt, traurig: nom. sg. (Beowulf) hrêoh and heoro-grim 1565. þát þam gôðan wás hrêow on hrêðre (das stürmte auf ihn ein, quälte sein Herz) 2329. hrêo wæron ýða die Wogen waren erregt, das Meer stürmisch 548. nás him hrêoh sefa der Sinn war ihm nicht wild 2181. dat. sg. on hrêon móðe betrübten Herzens 1308. on hrêoum móðe zornigen Sinnes 2582.
- hrêoh-môð** adj. betrübten Sinnes 2133. zornigen Sinnes 2297.
- hrêosan** st. v. stürzen, fallen, sinken: praet. hrêas 2489. 2832. praet. pl. hruron 1075. hie on weg hruron sie stürzten hinweg 1431. hruron him tearas ihm entstürzten Zähren 1873. be-hrêosan entfallen, entkleidet werden: part. praet. acc. pl. fyrmanna fatu . . . hystum behorene der Zierraten entkleidet (denen die Zierden abgefallen waren) 2763.
- hrêow** st. m. Kummer, Leid: gen. pl. þát wás Hrêðgäre hrêowa tornost das war Hrêðgär das herbste der Leiden 2130.
- hring** st. m. 1) Ring: acc. sg. þone hring 1203. hring gyldenne 2810. acc. pl. hringas 1196. 1971. 3035. gen. pl. hringa 1508. 2246. — 2) (aus Ringen zusammengefügte) Brünne: nom. sg. hring 1504. byrnan hring 2261. — Comp. bân-hring.
- hringan** sw. v. einen Klang geben, klingen, klirren: praet. pl. byrnan hringdon 327.
- hring-boga** sw. m. der zu einem Ringe sich biegender: gen. sg. hring-bogan (des sich zusammen krümmenden Drachen) 2562.
- hringed** part. praet. aus Ringen geformt: nom. sg. hringed byrne 1246. acc. sg. hringde byrnan 2616.
- hringed-stefna** sw. m. das am Steven mit eisernen Ringen (Klammern) beschlagene Fahrzeug, das vorzugsweise als Seeschiff diente (vergl. Frið-þiofs saga 1: þorsteinn átti skip þat er Ellidi hêt, . . . borðit war spengt iarni): nom. sg. 32. 1898. acc. sg. hringed-stefnan 1132.
- hring-iren** st. n. ringgeschmücktes Schwert: nom. sg. 322.
- hring-mæl** adj. ringgezeichnet d. i. mit Ringen geschmückt? oder mit ringförmigen Charakteren gezeichnet? nom. acc. sg. vom Schwerte 1522. 1562. nom. pl. heard and hringmæl Heaðobeardna gestreón (kostbares Rüstzeug) 2038.
- hring-naca** sw. m. mit eisernen Ringen beschlagenes Fahrzeug, Seeschiff: nom. sg. 1863.
- hring-net** st. n. Ringnetz, d. i. ringgestochene Brünne: acc. sg. 2755. acc. pl. hring-net 1890.
- hring-sele** st. m. Ringsaal, d. i. Saal, in dem Ringe befindlich sind oder verteilt werden: acc. sg. 2841. dat. sg. 2011. 3054.
- hring-weorðung** st. f. Ringschmuck: acc. sg. -weorðunge 3018.
- hrinan** st. v. c. dat. 1) rühren, berühren, angreifen, haften: inf. þát him heardra nán hrinan wolde iren ærgôð dasz an ihm kein vorzügliches Schwert der tapfern haften wollte 989. him for hrœf-sele hrinan ne mehte færgripe flôðes wegen des

Saales vermochte ihm der tückische Griff der Flut nicht zu berühren 1516. *pät þam hring-sele hrinan ne môte gumena ænig dasz den Ring-saal keiner der Männer angreifen konnte* 3054. *praet. sg. siððan he hire folmum [hr]ân sobald er sie mit den Händen berührte* 723. *ôð pät deaðes wylm hrân ât heortan zum Herzen griff* 2271. *Conj. praet. þeah þe him wund hrine obgleich eine Wunde ihn ergriffen hatte, an ihm hastete* 2277. — 2) (nach altnord. hrina sonare, clamare) rauschen, tönen: *part. praes. nom. pl. hrinde bearwas (für hrinende)* 1364.

hroden s. hreððan.

hron-flx s. hran-fix.

hrôðor st. m. Freude, Erfreuendes, beneficium: *dat. sg. hrefne tō hrôðre* 2449. *gen. pl. hrôðra* 2172.

hrôf st. m. Dach; Dachstuhl: *nom. sg. 1000. acc. sg. und* Heorotes hrôf 403. *under geápne hrôf* 838. *geseáh steápne hrôf (hier das innere Dach, den Dachstuhl)* 927. *ebenso* ofer heáhne hrôf 984. *ymb þæs helmes hrôf* 1031, *under beorges hrôf* 2756. — *Compos. inwit-hrôf.*

hrôf-sele adj. *bedachter Saal: dat. sg. hrôf-sele* 1516.

hrôr adj. *erregt, rührig in kriegerischen Taten, tapfer: dat. sg. of þam hrôran* 1630. — *Comp. fela-hrôr.*

hruron s. hreðsan.

hruse sw. f. Erde, Boden: *nom. sg. 2248. 2559. acc. sg. on hrusan* 773. 2832. *dat. sg. under hrusan* 2412.

hrycg st. m. Rücken: *acc. sg. ofer wâteres hrycg über des Wassers Rücken* 471.

hryre st. m. Fall, Sturz, Untergang: *acc. sg. 3181. dat. sg. 1681. 3006.* — *Compos. leód-, wig-hryre.*

hryslan sw. v. erschüttert werden; klirren: *praet. pl. syrcan hrysedon die Brünnen klirrten (von der Bewegung der Männer)* 226.

hund st. m. Hund: *instr. pl. hundum* 1369.

hund num. *hundert: þreó hund* 2279. *mit folg. gen. pl. hund missera* 1499. *hund þúsanda landes and locenra beága* 2995.

hû adv. *wie, quomodo* 3. 116. 279. 738. 845. 2319. 2520. 2719 u. öð.

hûð st. f. Raub, Beute: *dat. (instr.) sg. hûðe* 124.

hûrn adv. *wenigstens, gewis* 369. *fürwahr, wahrlich* 182. 670. 1072. 1466. 1945. 2837. *doch, jedoch* 863. *nun* 3121.

hûs st. n. Haus: *gen. sg. hûses* 116. *gen. pl. hûsa sêlest (Heorot)* 146. 285. 659. 936.

hwan adv. *wohin: tō hwan syððan wearð hondræs hâleða (welchen Verlauf der Faustkampf der Helden nahm)* 2072.

hwanan, hwanon adv. *woher: hwanan* 257. 2404. *hwanon* 333.

hwâ pron. *interrog. et indef. wer: nom. sg. masc. hwâ* 52. 2253. 3127. *neutr. hwât* 173. *ânes hwât etwas einzelnes, nur ein Teil* 3011. *hwât þâ men wæron wer die Männer wâren* 233 u. ähnl. *hwât syndon ge searo-hâbbendra was seid ihr für gerüstete* 237. *acc. sg. masc. wið manna hwone gegen irgend wen der Männer* 155. *neutr. þurh hwât* 3069. *hwât wit ge spræcon* 1477. *hwât . . . hÿnðo (gen.), fær-niða was für Schmach und tückische Feindschaft* 474. *ähnlich hwât þu worn fela wie gar viel du doch* 530. *swylces hwât* 881. *hwât . . . ârna* 1187. *dat. masc. hwam* 1697. — *Comp. æg-hwâ.*

hwât interj. *traun, fürwahr, ja!* 1. 943. 2249.

ge-hwâ mit *gen. part. jeder, ein jeder: acc. sg. masc. wið feonda gehwone* 294. *niða gehwane* 2398. *mêca gehwane* 2686. *gum-cynnes gehwone* 2766. *fem. on healfa gehwone* 801. *dat. sg. masc. dôgora gehwam* 88. *ât niða gehwam* 883. *þegna gehwam* 2034. *eorla gehwâm* 1421. *fem. in mægða gehwære* 25. *nihta gehwâm* 1366. *gen. sg. masc. manna gehwâs* 2528. *fem. dæda gehwâs* 2839.

hwâr s. hwær.

hwâder s. hwider.

hwâder pron. *welcher von beiden: nom. sg. hwâder . . . uncer twega* 2531. *swâ hwâder utercunque: acc. sg. on swâ hwâðere hond swâ him gemet þince* 687. — *Compos. æg-hwâder.*

ge-hwâder *jeder von beiden: nom. -sg. masc. wâs gehwâder* ôðrum

lifigende lād 815. wās . . . gehwäðer ðörum hröðra gemyndig 2172. ne gehwäðer incer (noch einer von euch beiden) 584. nom. sg. neutr. gehwäðer þára (jedes von beiden; nämlich zu Hause wie im Feldzuge waren sie krieggerüstet) 1249. dat. sg. hiora gehwäðrum 2995. gen. sg. bega gehwäðres 1044.

hwäðer, hwäðere, hwäðre 1) adv. doch, jedoch: hwäðre 555. 891. 1271. 2099. 2299. 2378 u. ö. hwäðre swä þeah dennoch, gleichwol 2443. hwäðere 574. 578. 971. 1719. — 2) conj. utrum, ob: hwäðre 1315. hwäðer 1356. 2786.

hwät adj. scharf, kühn, tüchtig, tapfer: nom. sg. se secg hwata 3029. dat. sg. hwatum 2162. nom. pl. hwate 1602. 2053. acc. pl. hwate 2643. 3006. — Comp. fyrd-, goldhwät.

hwät s. hwä.

hwær adv. wo: elles hwær anderswo 138. hwær irgendwo 2030. in einem ellipt. Fragesatze: wundur hwær þonne . . . wo ist das ein Wunder, wenn . . . 3063. — Compos. ð-hwær. ge-hwær überall: þeah þu heaðoræsa gehwær dohte (in allen Kämpfen) 526.

hwele s. hwylc.

hwergen adv. irgendwo: elles hwergen anderswo 2591.

hwettan sw. v. ermuntern, antreiben: conj. praes. swä þin sefa hwette wie dein Sinn (dich) antreibt, wie dir's gefällt 490. — praet. plur. hwetton higeröfne ermunterten den Mutberühmten 204.

hwéne adv. paululum, ein wenig 2700.

hwealf st. m. Wölbung: acc. sg. under heofones hwealf 576. 2016.

hweorfan st. v. in gemessener Weise schreiten, sich wohin wenden, wandern, gehen: praes. pl. þára þe cwide hwyrfað 98. — inf. hwilum he on lufan lætæð hworfan monnes möd-geþonc zuweilen lässt er des Mannes Streben auf Besitz sich wenden 1729. londrihtes môt . . . monna æghwylic idel hweorfan der Landgerechtsame verlustig wandern 2889. praet. sg. fäder ellor hwearf . . . of earde (starb) 55. hwearf þá hrädlice þær Hröðgär sät 356. hwearf þá bi bence wante sich nach

der Bank 1189. ähnlich hwearf þa be wealle 1574. hwearf geond þät reced 1982. hlæw oft ymbe hwearf umkreiste das Grab oft 2297. nalles äfter lyfte læcende hwearf (dasz) er nicht mehr fliegend durch die Lüfte streifte 2833. — conj. praet. sg. ær he on weg hwurfe . . . of gearдум (starb) 264.

and-hweorfan entgegenkommen: praet. sg. ðð þät . . . norðan wind heaðogrim and-hwearf bis (uns) von Norden her der Wind kampffgrimm entgegenkam 548.

ät-hweorfan herzugehen: praet. sg. hwilum he on beorh ät-hwearf wante sich (wieder) zum Berge 2300. ge-hweorfan gehen, kommen: praet. sg. gehwearf þá in Francna fäöm feorh cyninges 1211. hit on æht gehwearf . . . Denigea freän 1680. ähnlich 1685. 2209.

geond-hweorfan hindurch gehen, ganz und gar durchschreiten: praes. sg. flet eall geond-hwearf 2018.

hwider adj. wohin: hwyder 163. hwäðer (hwäðer MS.) 1332.

hwil st. f. Weile, Zeit, Zeitraum: nom. sg. wäs seö hwil micel es war ein langer Zeitraum 146. þá wäs hwil dages der Zeitraum eines Tages 1496. — acc. sg. hwile eine Zeit lang 2138. die Zeit daher, lange Zeit 105. 152. lange (longe) hwile eine lange Zeit hindurch 16. 2781. äne hwile eine Zeit lang 1763. lytle hwile kurze Zeit 2031. 2098. ænige hwile einige Zeit 2549. læssan hwile weniger Zeit, eine geringere Weile 2572. — dat. sg. ær dages hwile vor der Tageszeit, vor Tagesanbruch 2321. — dat. pl. nihtes hwilum zur Nachtzeit 3045. adverbial bisweilen, manchmal, öfter, oft: hwilum 175. 496. 917. 1729. 1829. 2017. 2112 u. ö. hwilum . . . hwilum 2108—9—10. — Compos. däg-, gescäp-, orleg-, sige-hwil.

hwit adj. glänzend, leuchtend: nom. sg. se hwita helm 1449.

hworfan s. hweorfan.

hwöpan st. v. rufen, klagen, wehklagen: praet. sg. hweöp 2269.

hwyder s. hwider.

hwylic pron. welcher, irgend welcher: 1) adjectivisch nom. sg. m. sceaða ic nät hwylic 274. fem. hwylic

- orleghwil 2003. *nom. pl. hwylce*
 Sægeata sifas wæron 1987. — 2) *sub-*
stantivisch c. gen. plur. nom. sg. m.
 Frisna hwylc 1105. *fem. efne swā*
hwylc mægða swā þone magan cende
welches Weib immer den Sohn gebar
 944. *neutr. þonne his bearna hwylc*
als irgend welches seiner Kinder
 2434. *dat. sg. efne swā hwylcum*
manna swā him gemet þūhte 3058.
 — *Comp. æg-, nāt-, wel-hwylc.*
 ge-hwylc, ge-hwile, ge-hwelc
c. gen. pl. jeder, ein jeder: nom. sg.
masc. gehwylc 986. 1167. 1674.
acc. sg. masc. gehwylene 937. 2251.
2517. gehwelcne 148. fem. ge-
hwylce 1706. neutr. gehwylc 2609.
 — *instr. sg. dōgra gehwylce 1091.*
ähnl. 2058. 2451. — dat. sg. masc.
gehwylcum 412. 769. 785 u. ö. fem.
eoga gehwylcere 806. neutr. cynna
gehwylcum 98. — gen. sg. masc.
neutr. gehwylces 733. 1397. 2095.
hwyrf *st. m. Kreis, Turnus, regel-*
mässige Wendung: dat. pl. adverb-
ial hwyrfum scrifað abwechselnd
schreiten, regelmässig gehen und
kommen 163. — Comp. ed-hwyrf.
hycgan *sv. v. denken, fest im Sinne*
haben, entschlossen sein: praet. sg.
ic pāt hogode pāt... das war mein
Vorsatz, dasz... 633. — Mit dem
part. prs. sind componiert: bealo-
heard-, swið-, þano-, wis-hycgend.
 for-hycgan *verachten, verschmä-*
hen: prs. sg. I. ic pāt þonne for-
hige, pāt... verschmähe das, dasz
... 435.
 ge-hycgan *denken, beschlieszen,*
beabsichtigen: praet. sg. þā þu... feor-
hogodest saccæ sēcean 1939.
 ofer-hycgan *verschmähen: praet.*
ofer-hogode þā hringa fengel pāt
he þone widflogan weorode gesōhte
verschmähte es dem Drachen mit
Mannschaft zu nahen 2346.
hydig (*für hydig*) *adj. denkend, Ge-*
danken habend, gesinnt, in den
Compos. ân-, bealo-, grom-, nið-,
þrist-hydig.
 ge-hygd *st. n. Gesinnung, Gedanken,*
Trachten: acc. sg. þurh hreðra ge-
hygd 2046. — Compos. breóst-,
mōd-gehygd, won-hyd.
hyge, hige *st. m. Denkart, Sinn,*
Herz, Mut: nom. sg. hyge 756. hige
594. acc. sg. þurh holdne hige 267.
gen. sg. higes 2046. — dat. pl.
higum 3149.
hyge-bend *m. f. Fessel der Gedanken,*
Band des Herzens: instr. pl. hyge-
bendum fäst fest in den Fesseln
der Gedanken, d. h. im Geheimen,
unausgesprochen 1879.
hyge-geōmor *adj. trauernden Sinnes:*
nom. sg. hyge-giōmor 2409.
hyge-mēde *adj. die Gedanken nieder-*
drückend, schwer empfunden: nom.
sg. 2443. der Gedanken müde, tot:
dat. pl. hyge-mēðum (-mæðum MS.)
2910.
hyge-rōf *adj. von kraftvoller Gesin-*
nung: nom. sg. [hygerōf] 403. acc.
sg. hige-rōfne 204.
hyge-sorh *st. f. Herzenskummer: gen.*
pl. -sorga 2329.
hyge-þyhtig *adj. im Herzen ent-*
schlossen, mutvoll: acc. sg. hige-
þihtigne (von Beowulf) 747. —
s. þyhtig.
hyge-þrym *st. m. animi majestas,*
Sinnesgröße, Hochsinn: dat. pl.
for hige-þrymmum 339.
hyht *st. m. Denken, wonniges Denken,*
Hoffnung (Dietr.): nom. sg. 179.
 ge-hyld (*s. healdan*) *n. Stütze, Schutz:*
nom. sg. 3057. — LEO.
hyldan *sv. v. sich neigen, zum Schlafe*
sich niederlegen: praet. sg. hylde
hine neigte sich, legte sich nieder
689.
hyldo *f. Zugeneigtheit, gnädige oder*
freundliche Gesinnung, Huld: acc.
sg. hyldo 2068. 2294. gen. sg. hyldo
671. 2999.
 â-hyrðan *sv. v. hart machen, erhär-*
ten, härten: part. prael. â-hyrðed
1461.
hyrde *s. hirde.*
hyrste *st. f. Ausrüstung, Ausstattung,*
Schmuck: acc. sg. hyrste (Ongen-
þeows Rüstung und Waffe) 2989.
acc. pl. hyrsta 3166. instr. pl.
hyrstum 2763.
hyrstan *sv. v. ausstatten, ausschmü-*
cken: part. prael. hyrsted sword
673. helm [hyr]sted golde 2256.
hyrtan *sv. v. ein Herz fassen, er-*
mutigen: praet. sg. hyrte hine hord-
weard (der Drache fasste sich ein
Herz, mit Bezug auf 2566. 2568.
2570) 2594.
hyse *st. m. Jüngling, junger Mann:*
nom. sg. als voc. 1218.

hyt s. hit.

hýdan v. bergen, schützen, bewahren: conj. prs. hýde (scil. hine, sich) se þe wylle 2767. — inf. c. acc. nō þu minne þearft hafalan hýdan 446 (vergl. Anmerkung dazu). ær he in wille hafelan [hýdan] ehe er — der Hirsch — dahinein sein Haupt bergen will 1373.

ge-hýdan c. acc. bergen, bewahren: praet. ge-hýdde 2236. 3061.

hýð st. f. Hafen: dat. sg. át hýðe 32.

hýð-weard st. m. Hafenvächter: nom. sg. 1915.

hýnan (s. heán) sw. v. c. acc. feindlich bedrücken, beleidigen, beschädigen: praet. sg. hýnde 2320.

hýnða f. feindliche Bedrückung, Beleidigung, Beschädigung: acc. sg. hýnðu 277. gen. sg. hwät . . . hýnða 475. fela . . . hýnða 594. gen. pl. heardra hýnða 166.

hýran sw. v. 1) hören, vernehmen; α) c. inf. oder acc. c. inf.: praet. sg. I. hýrde ic 38. 582. 1347. 1843. 2024. sg. III. þät he fram Sigemunde secgan hýrde 876. pl. I. swä we sóðlice secgan hýrdon 273. — β) c. acc.: nænigne ic . . . sëlran hýrde hordmáððum ich hörte von keinem herlicheren Schatzkleinod 1198. — γ) mit abhängigem Satze: praet. sg. I. hýrde ic þät . . . 62. 2164. 2173. — 2) c. dat. pers. gehorchen: inf. ðð þät him æghwile þära ymsittendra hýran scolde 10. hýran heaðosiócum 2755. — praet. þät him winemágas georne hýrdon 66.

ge-hýran hören, vernehmen: α) c. acc.: prs. pl. II. minne gehýrað ánealdne gehóht 255. praet. sg. III. gehýrde on Beówulfe fäst-rædne gehóht 610. — β) c. acc. c. inf.: praet. pl. III. gehýrdon 786. — γ) mit abhängigem Satze: prs. sg. I. ic þät gehýre þät . . . 290.

I.

ic pron. pers. ich: acc. me. dat. me. gen. mín. dual. nom. wit. acc. uncit, unc. dat. unc. gen. uncer. plur. nom. we. acc. úsic, ús. dat. ús. gen. úser. ic vor dem Verbum ausgelassen 470.

icge gold (vielleicht nach sskr. iç dominare, imperare, áhd. êht Habe, opes) Schatzgold, reiches Gold? 1108.

ides st. f. Frau, hohe Frau: nom. sg. 621. 1076. 1118. 1169. dat. sg. idese 1650. 1942. — auch von Grendels Mutter: nom. sg. 1260. gen. sg. idese 1352.

in s. inn.

in I. praep. c. dat. u. acc.: 1) c. dat. (local und ruhend) in: in gearдум 13. 2460. in þäm gúðsele 443. in beórsele 2636. áhnlich 89. 482. 589. 696. 729. 2140. 2233 u. öö. in mægða gehwære 25. in þýstrum 87. in Caines cynne 107. in hyra gryregeatwum in ihren Schreckensrüstungen 324. áhnlich 395. in campe im Kampfe 2506. hiora in ánum in einem einzigen unter ihnen 2600. die praep. nachgesetzt: Scedelandum in 19. — auch in der Bedeutung an, auf, wie on (s. d.): in eolo-bence 1030. in gumstole 1953. in þam wongstede auf der Kampfstatt 2787. in bælstede 3098. — temporal: in gear-dagum 1. — 2) c. acc. (local und hinbewegend) in: in woruld 60. in fyres fæm 185. áhnl. 1211. in Hrefnesholt 2936. (temporal) in, zu, gegen: in þä tide (in watide MS.) 2228.

II. adv. herein, hinein: 386. 1038. 1372. 1503. 1645. 2153. 2191. 2228. in n 3091.

inçe adj. (vielleicht zu icge, s. d.) instr. sg. inçe läfe mit dem kostbaren Schwerte? oder mit wuchtigem Schwerte? 2578.

in-fröd adj. (sehr gereift) hochbetagt, von hohem Alter: nom. sg. 2450. dat. pl. in-frödum 1875.

in-gang st. m. Eingang, Zutritt: acc. sg. 1550.

in-genga sw. m. der zu einem eingeht, Heimsucher: nom. sg. von Grendel 1777.

in-gesteald st. n. Gut des Hauses, Habe die im Hause befindlich: acc. sg. 1156.

inn st. n. Gemach; Haus: nom. sg. in 1301.

innan adv. innen, im Innern 775. 1018. 2413. 2720. on innan im Innern, innen: 1741. 2716. þær on innan darinnen 71. burgum on innan im Innern seines Burgsitzes 1969. — auch ins Innere, hinein: þær on innan dahinein 2090. 2215. 2245.

- innan-weard** *adv.* *innenvärts, im Innern* 992. 1977. *inne-weard* 999.
- innø** *adv.* 1) *im Innern, innen* 643. 1282. 1571. 2114. 3060. *word inne abeád er entbot die Worte noch im Innern (nämlich in der Tür der Halle stehend)* 390. *darin (nämlich im Kampfe)* 1142. þær inne darinnen 118. 1618. 2116. 2227. 3088. 2) *insuper, weiter noch* 1867.
- inwit** *st. n.* *Argheit, Bosheit, Tücke; arglistige Feindschaft, in*
- inwit-feng** *st. m.* *boshafter Griff, Griff eines arglistigen Feindes: nom. sg.* 1447.
- inwit-gäst** *st. m.* *boshafter Gast, feindlicher Fremdling: nom. sg.* 2671.
- inwit-hröf** *st. m.* *feindliches Dach, Dach des arglistigen Feindes: acc. sg. under inwit-hröf* 3124.
- inwit-net** *st. n.* *Netz der Tücke, Netz arglistiger Feindschaft: acc. sg.* 2168.
- inwit-nið** *st. n.* *arglistige Feindschaft: nom. pl. inwit-niðas (Feindschaft durch heimliche Ueberfälle)* 1859. *gen. pl. inwit-niða* 1948.
- inwit-scear** *st. m.* *arglistiges Kampf-gemetzel: acc. sg. atolne inwit-scear* 2429.
- inwit-searo** *st. n.* *hinterlistige Kunst, Hinterlist: acc. sg. þurh inwit-searo* 1102. — *s. searo.*
- inwit-sorh** *st. f.* *Kummer durch arglistige Feindschaft: nom. sg.* 1737. *acc. sg. inwid-sorge* 832.
- inwit-þanc** *adj.* *arglistige Gedanken habend, tückisch gesinnt: dat. sg. he onfeng hraðe inwit-þancum er griff alsbald dem tückisch gesinnten (Grendel) entgegen* 749.
- irnan** (*für rinnan*) *st. v.* *laufen, in be-irnan hinlaufen, eingehen: prt. sg. him on móð be-arn (kam ihm in die Seele)* 67.
- on-irnan* *aufspringen, aufgehen: prt. sg. duru sóna onarn* 722.
- irre-móð** *adj.* *s. yrre-móð.*

^
I

- idel** *adj.* *leer, baar; verlustig: nom. sg.* 145. 413. *c. gen. londrihtes þære mægburge idel des Landbesitzes im (Geäten-)Volke verlustig* 2889.

idel-hende *adj.* *mit leeren Händen* 2082.

iren *st. n.* *Eisen, Schwert: nom. sg. drihtlic iren das herliche Schwert* 893. *iren ærgôð* 990. *acc. sg. leóflíc iren* 1810. *gen. pl. irena cyst (der Schwerter bestes)* 674. *irenna cyst* 803. *irenna ecge der Schwerter Schneiden* 2684.

iren *adj.* *eisern: nom. sg. ecg wás iren* 1460.

iren-bend *st. f.* *Eisenband: instr. pl. (bold) iren-bendum fást* 775. 999.

iren-byrne *sw. f.* *Eisenbrünne: acc. sg. iren-byrnan* 2987. — *s. isern-byrne.*

iren-heard *adj.* *eisenhart: nom. sg.* 1113.

irenue *adj.* *eisern, im Compos. eall-irenne.*

iren-preát *st. m.* *Eisenschaar, gewappnete Schaar: nom. sg.* 330.

is *st. n.* *Eis: dat. sg. isø* 1609.

iseru-byrne *sw. f.* *Eisenbrünne: acc. sg. isern-byrnan* 672. — *s. iren-byrne.*

isern-scûr *st. f.* *Schauer der eisernen Kampfgeschosse, Pfeilhagel: gen. sg. þone þe oft gebáð isern-scûre* 3117.

is-gebind *st. n.* *Eisfesseln: instr. sg. is-gebinde* 1134.

isig *adj.* *glänzend (wie Erz): nom. sg. isig vom metallbeschlagenen Schiffe* 33. — LEO.

IO. IU.

iú *s. geó.*

iú-man *s. geó-man.*

ió-meówle *s. geó-meówle.*

L.

laðu *st. f.* *Einladung, in den Compos. freónd-, neóð-laðu.*

ge-lafian *sw. v. c. acc. pers. et instr. rei laben: praet. sg. wine-dryhten his wátere gelafede* 2723.

lagu *st. m.* *See, Meer: nom. sg.* 1631.

lagu-cräftig *adj.* *seekundig: nom. sg. lagu-cräftig mon (ein Lootse)* 209.

lagu-stræt *st. f.* *Meerstrasse: acc. sg. ofer lagu-stráete* 239.

lagu-stream *st. m.* *Meerstrom, Meerflut: acc. pl. ofer lagu-streamas* 297.

land *st. n. Land: nom. sg.* lond 2198. — *acc. sg.* land 221. 2063. lond 2472. 2493. land Dena 242. 253. 1906. lond Brondinga 521. Finna land 580. — *dat. sg.* on lande im Lande 2311. 2837. am Lande, am Gestade 1914. tō lande zum Lande, zum Ufer 1624. *gen. sg.* landes 2996. — *gen. pl.* ofer landa fela über viele Landstriche, weithin 311. — *Compos. el., eá-land.*

land-büend *part. prs. terricola, Landbewohner: nom. pl.* lond-büend 1346. *dat. pl.* land-büendum 95.

land-fruma *sv. m. Landesfürst, Herscher: nom. sg.* 31.

land-gemyrcu *n. pl. Landgrenze: acc.* 209.

land-geweorc *st. n. Festung des Landes, Herscherburg: acc. sg.* leóda land-geweorc 939. — *s. weorc, geworc.*

land-riht *st. m. auf dem Lande ruhende Gerechtsame (Real-Gerechtigkeiten), Recht auf Landbesitz, daher Landbesitz selbst: gen. sg.* londrihtes idel 2887.

land-waru *st. f. Gesamtheit der Landesbewohner, Landschaft: acc. pl.* land-wara 2322.

land-weard *st. m. Landhüter, Grenz-wart: nom. sg.* 1891.

lang, long *adj. lang: 1) temporal: nom. sg.* tō lang 2094. nās þā long (lang) tō þon nicht lange danach 2592. 2846. — *acc. sg.* lange hwile lange Zeit hindurch 16. 2160. 2781. longe (lange) þrage 54. 114. 1258. lange tid 1916. *Compar. nom. sg.* lengra fyrst 134. — 2) örtlich: *nom. sg.* se wās fiftiges fōtgemearcas lang 3044. — *Compos. and-, morgen-, niht-, up-lang.*

lange, longe *adv. lange Zeit, lange: lang* 31. 1995. 2131. 2345. 2424. longe 1062. 2752. (*in den Begriff immer übergehend*) 3109. tō lange zu lange, auszerordentlich lange 906. 1337. 1749. *Comp. lang* 451. 1855. 2802. 3065. nō þy leng nicht um so länger, nicht länger mehr 975. — *Superl. lengest am längsten* 2009. 2239.

ge-lang *adj. sich erstreckend, hinreichend zu Jemand oder etwas, daher auch bereit: nū is ræd ge-lang eft at þe anum nun ist Hilfe*

bereit wieder bei dir allein 1377. *gen. is eall at þe lissa gelong noch geht alle meine Liebe auf dich* 2151. — *s. ge-lenge.*

lang-ge-streón *st. n. lange dauernder Schatz: gen. pl.* lang-gestreóna 2241. — LEO.

langian *sv. v. reflex. c. dat. sich sehnen, verlangen: praes. sg. III. him* äfter deorum men dyrne langað beorn nach dem teuern Manne sehnt sich heimlich der Held 1880.

lang-sum *adj. lange während, immerwährend: nom. sg.* longsum 134. 192. 1723. *acc. sg.* long-summe 1537.

lang-twidig *adj. lange gewährt, lange verliehen: nom. sg.* 1709.

lata *sv. m. der Träge, im Compos. hilt-lata.*

lā *interj. ja! wohl!* 1701. 2865.

lāc *st. n. 1) Bewegung in gemessener oder geregelter Weise, Spiel, in den Compos. beadu-, heaðo-lāc. — 2) Geschenk, Gabe, Opfer: acc. pl.* lāc 1864. lālicu lāc leidvolle Opfer 1585. *dat. pl.* lācum 43. 1869. — *Comp. sǣ-lāc.*

ge-lāc *st. n. Spiel: acc. pl.* sweorda gelāc (Kampf) 1041. *dat. pl.* at ecga gelācum 1169.

lācan *st. v. in gemessener, geregelter Weise sich bewegen, tanzend, spielend, kämpfend, fliegend etc.: inf. dareðum lācan (kämpfen) 2849. part. praes. äfter lyfte lācende durch die Luft dahin fliegend 2833. for-lācan betrügen, verraten: part. praet. he wearð on feonda gewæld forð forlācen (ward durch Verrat in die Hände der Feinde gegeben) 904.*

lād *st. f. Strasse, Weg, Reise: dat. sg.* on lāde 1988. *gen. sg.* lāde 569. — *Compos. brim-, sǣ-lād.*

ge-lād *st. n. Weg, Pfad: acc. sg.* uncūð gelād 1411.

lāð *adj. unlieb, leid, böse; verhaszt; feindlich: nom. sg.* lāð 816. lāð lyft-floga 2316. lāð (ein Feind) 440. ne leof ne lāð 511. *neutr. lāð* 134. 192. *in schw. Form* se lāða vom Drachen 2306 (vgl. Anmerkng). — *acc. sg.* lāðne (wyrn) 3041. — *dat. sg.* lāðum 440. 1258. — *gen. sg.* lāðes des Feindes 842. fela lāðes viel Böses 930. ähnlich 1062. lāðan līges 83. lāðan cynnes 2009. 2355.

- pās lāðan *des Feindes* 132. — *acc. pl. neutr.* lāð gewiðru böse Gewitter 1376. — *dat. instr. pl.* wið lāðum 550. lāðum scuccum and scynnum 939. lāðum dædum *mit leiden Taten, mit etwas leiden* 2468. lāð a n fingrum 1506. *gen. pl.* lāðra manna, spella 2673. 3030. lāðra *der Feinde* 242. — *Compar. nom. sg.* lāðra . . . beorn 2433.
- lāð-bite** *st. m. feindlicher Biss: dat. sg.* lāðbite lices *dem feindlichen Bisse des Leibes = der Wunde* 1123.
- lāð-gefeóna** *sw. m. der mit Bösem schädigende, tückischer Schädiger: nom. sg.* 975. *nom. pl.* lāð-gefeónan 559.
- lāð-lic** *adj. leidig, leidvoll: acc. pl.* lāð-licu 1585.
- lāf** *st. f. 1) das Zurückgelassene, Ueberbleibsel; Erbe, Erbstück: nom. sg.* Hrðólan lāf (*Beówulfs Brünne*) 454. *nom. pl.* fela láfe *der Nachlaz der Feilen (Grein) = Schwert* 1033. ebenso homera láfe 2833. on him gladiað gomelra láfe, heard and hringmæl Heaðobeardna gestreón *an ihm glänzen der Ahnen Erbstücke, die harten und ringgezeichneten Kostbarkeiten der Heaðobear-den (nämlich das dem erschlagenen Heaðobeardenkönige abgenommene Rüstzeug)* 2037. *acc. sg.* sweorda láfe *die das Schwert zurückgelassen hatte, die vom Schwerte verschont gebliebenen* 2937. — 2) als vorzüglich kostbarer Gegenstand der Vererbung, das Schwert: *nom. sg.* 2629. *acc. sg.* láfe 796. 1489. 1689. 2192. 2564. *instr. sg.* ince láfe 2578. — *Compos.* ende-, eornen-, weá-, yrfe-, ýð-láf.
- lār** *st. f. Lehre, Unterweisung, Vorschrift: dat. sg.* be fāder lāre 1951. *gen. pl.* lāra 1221. lārena 269. — *Comp.* freónd-lār.
- lāst** *st. m. Spur, Fuszspur: acc. sg.* lāst 132. 972. 2165. on lāst *auf der Spur, hinterher* 2946. *nom. pl.* lāstas 1403. *acc. pl.* lāstas 842. — *Compos.* fēðe-, feorh-, fôt-, wrác-lāst.
- lāger** *s. leger.*
- lāger-bed** *st. n. Lagerbett: instr. sg.* lāger-bedde 1008.
- lās** *adv. weniger* 1947. þý lās *um so weniger* 487. quominus, damit nicht 1919.
- lāssa** *adj. weniger, geringer: nom. sg.* lāssa 1283. *acc. sg. masc.* lāssan *als geringern, weniger* 43. *fem.* lāssan *hwhile* 2572. *dat. sg.* for lāssan *für geringeres* 952. — *Superl. nom. sg.* nó þāt lāsest wās hond-gemót[a] 2355.
- lāt** *adj. säumig, lässig, c. gen.: nom. sg.* elnes lāt 1530.
- lædan** *sw. v. c. acc. führen, leiten, bringen: inf.* lædan 239. *praet. pl.* læddon 1160. for-lædan (*verleiten*) *unglücklich führen: praet. pl.* for-læddan 2440. ge-lædan *geleiten, führen, bringen: part. praet.* ge-læded 37.
- læfan** *sw. v. 1) zurücklassen, hinterlassen: imp. sg.* þinum magum læf folc and rice 1179. *praet. sg.* eafe-ferum læfde . . . lond and leóðbyrig 2471. — *übrig lassen, verschonen: áht cwices læfan* *irgend etwas lebendes verschonen* 3216.
- læn-dagas** *st. m. plur. nur geliehene Tage, vergängliche Tage (von der irdischen Lebenszeit im Gegensatz zur unvergänglichen himmlischen Heimat): acc. pl.* læn-dagas 2592. *gen. pl.* læn-daga 2342.
- læne** *adj. (mutuo datus) unbeständig, vergänglich, hinfällig; dem Tode oder der Vernichtung verfallen: nom. sg.* 1755. 3179. *von den rostgefressenen Schätzen* 3130. *acc. sg.* pās lænan gesceaft *dies vergängliche Dasein* 1623. *gen. sg.* lænan lifes 2846.
- læran** *sw. v. lehren, unterrichten: imp. sg.* þu þe lær be þon belehre *dich daraus, nimm dir das zur Lehre* 1723. ge-læran *lehren, unterrichten: Unterrichts erteilen: inf.* ic pās Hrðógár mæg . . . ræd gelæran *kann Hrðógár in Bezug darauf einen guten Rat erteilen* 278. *ähnl.* 3080. *praet. pl.* þá me þāt gelærdon leóde mine (*gaben mir den Rat*) 415.
- læstan** *sw. v. 1) folgen, Folge leisten: inf.* þāt him se lic-homa læstan nolde *daz ihm sein Körper nicht folgen wollte* 813. — 2) *vollführen, vollbringen, leisten: imp.* læst eall tela *vollbringe alles wol* 2664. ge-læstan 1) *folgen, Folge leisten: praet. sg.* (sword) þāt mec ær and sið oft gelæste 2501. —

2) *vollführen, vollbringen, leisten*: conj. praes. pl. pät . . . wilgesifas, þonne wig cume, leóde gelæsten (*Kriegsmannschaft stellen*) 24. — inf. ic þe sceal mine gelæstan fréode (*werde dir meine Erkenntlichkeit leisten, erkenntlich sein*) 1707. — praet. sg. beót . . . gelæste erfúlhte *seine Zusage* 524. ge-læste swá tat so 2991. — part. praet. háfde Eást-Denum . . . gilp gelæsted *hatte den Ostänen seine Kampfzusage erfüllt* 830.

lætan st. v. *lassen*; c. acc. c. inf.: prs. sg. III. læteð 1729. imp. plur. II. lætað 397. sg. II. læt 1489. praet. sg. lét 2390. 2551. 2978. 3151 (?) praet. plur. læton 48. 865. 3133. Conj. praet. sg. II. lête 1997. sg. III. lête 3083.

á-lætan 1) *lassen*: conj. praes. sg. II. pät þu ne álæte . . . dóm gedreosan 2666. — 2) *verlassen, zurücklassen*: inf. álætan lændagas (*sterben*) 2592. áhnlich álætan lif and leód-scipe 2751.

for-lætan 1) *lassen, zulassen, verstaten*; mit acc. c. inf.: praet. sg. for-lét 971. praet. pl. for-léton 3168. — auch mit *ausgelassenem Infinitiv*: inf. nolde eorla hleo . . . þone cwealmcuman cwíce (sc. wesan) forlætan *wollte es nicht zulassen, dass der Mordgast lebend sei oder bleibe* 793. — 2) *zurücklassen, verlassen*: praet. sg. in þam wong-stede . . . þær he hine ær forlét wo er ihn vorher zurückgelassen hatte 2788.

of-lætan *verlassen, zurücklassen*: prs. sg. II. gyf þu ær þonne he worold oflættest *die Welt verlässt, stirbst* 1184. áhnlich praet. sg. oflèt lifdagas and þás lænan gesceaft 1623.

on-lætan *entlassen, loslassen*: prs. sg. III. þonne forstes bend fäder on-læteð *sobald des Frostes Fessel der Vater (Gott) loslässt, löst* 1610.

á-**leggan** sw. v. 1) *legen, hinlegen*: praet. sg. syððan hilde-deór hond á-legde . . . under geápne hróf 835. pät he on Beówulfes bearm álegde *dieses (das Schwert) legte er in Beówulfs Schoos (schenkte es ihm)* 2195. — praet. pl. álædon þá leofne þeóden . . . on bearm scipes 34. álegdon þá tó middes mærne þeóden

legten den berühmten Herscher in die Mitte (des Scheiterhaufens) 3142. — 2) *ablegen*: siððan . . . in fen-freoðo feorh álegde *das Leben ablegte, starb* 852. nu se hero-wisa hleahtor álegde, gamen and gleó-dream *nun des Heeres Leiter das Lachen ablegte, gesellige Lust und fröhliches Treiben* 3021.

leger st. n. *Lager*: dat. sg. on legere 3044.

lemian sw. v. *lähmen, hindern*: praet. sg. für den plur. hine sorh-wylmas lemede tó lange 906.

leng s. lang.

lenge adj. *sich erstreckend, nahe (einem Zeitpunkte)*: nom. sg. neutr. ne wás hit lenge þa gen so weit war es noch nicht 83.

ge-lenge adj. *sich erstreckend, hinreichend zu . . . , zugehörig*: nom. sg. yrfe-weard . . . lice gelenge ein *Erbewart (Sohn) zu meinem Leibe gehörig, d. h. von mir erzeugt* 2733.

let st. m. *Weilen, Aufenthalt, im Compos. eá-let.*

lettan sw. v. *hindern*: praet. sg. (acc. pers. et gen. rei) pät syððan ná . . . brimliðende láde ne lettan *dass sie nicht mehr die Seefahrer an der Reise hinderten* 569.

á-lædon s. áleggan.

lêg st. m. *Lohe, Flamme*: nom. sg. wonna lêg *die dunkle Lohe* 3116. swögende lêg 3146. dat. sg. for dracan lêge 2550. s. lig.

lêg-draca sw. m. *Flammendrache*: nom. sg. 3041.

leahan, leán st. v. c. acc. *schelten, tadeln*: praes. sg. III. lyhð 1049. praet. sg. lóg 1812. praet. pl. lógon 203. 863.

be-leán *ausreden, wehren, hindern*: inf. ne inc ænig mon . . . beleán mihte sorhfullne sið *es konnte euch beiden kein Mensch die mühevolle Fahrt ausreden* 511.

leahre s. or-leahre.

leáf st. n. *Blatt, Laub*: instr. plur. leáfum 97.

leáfnes-word st. n. *Wort der Erlaubnis*: acc. pl. 245.

leáu s. leahan.

leán st. n. *Lohn, Vergeltung*: acc. sg. 114. 952. 1221. 1585. 2392. dat. sg. leáne 1022. — *Oefters im Plural*: acc. þá leán 2996. dat. þám leánum

2146. *gen. leāna* 2991. — *Comp. and-, ende-leān.*
- leān** (für læn *ahd.* lēhan) *st. n. Lehen, leihweise Hingabe: gen. sg. þās leānes* 1810.
- leānian** *sw. v. lohnen, vergelten: prs. sg. I. ic þe þā fæhte feó leānige lohne dir die Fehde mit Gut* 1381. — *praet. sg. me þone wālraes wine Scyldinga fättan golde fela leānode den Kampfsturm lohnte mir der Freund der Scyldinge reich mit getriebenem Golde* 2103.
- leās** *adj. 1) los, frei, ungehindert: nom. pl. leāse* 253. 2) *los, beraubt, c. gen.: nom. sg. dreāma leās* 851. *dat. sg. winigea leāsum* 1665. — *Compos. dōm-, dreām-, ealdor-, feoh-, feormend-, hlāford, sāwol-, sige-, sorh-, tir-, þeoden-, wine-, wyn-leās.*
- leāsīg** *adj. sich verbergend, im Comp. sin-leāsīg.*
- leōþo-crāft** *st. m. die Kunst, in Gliedern oder Maschen zu wirken: instr. pl. segn eall-gylden . . . gelocen leōþo-crāftum (ein ganz von Gold gewirktes Banner)* 2770.
- leōþo-syrce** *sw. f. Gliederbrünne: acc. sg. locene leōþo-syrca (die aus einzelnen Gliedern — Ringen — geknüpft Brünne)* 1506. *acc. pl. locene leōþo-syrca* 1891.
- leomum** *s. lim.*
- leornian** *sw. v. lernen, erdenken: praet. him þās gūdcyning . . . wrāce leornode der Kampf König ersann sich dafür Rache* 2337.
- leóð** *st. m. Fürst: nom. sg. 341. 348. 670. 829. 1433. 1493. 1613. 1654 u. öö. acc. leóð* 626.
- leóð** *st. f. Volk: gen. sg. leóde* 597. 600. 697. 1214. — *im plur. die einzelnen eines Volkes, Leute, Stammesgenossen: nom. pl. leóde* 362. 415. 1214. 2126 u. ö. *gum-cynnes Geāta leóde Leute vom Stamme der Geāten* 260. *acc. pl. leóde* 24. 192. 443. 1337. 1346 u. öö. *dat. pl. leóðum* 389. 521. 619. 698. 906. 1160 u. öö. *gen. pl. leóða* 205. 635. 794. 1674. 2034 u. öö.
- leóð-bealo** *st. n. (das ganze Volk ergreifendes Uebel) groszes, ungeheures Uebel: acc. sg. 1723. gen. pl. leóð-bealewa* 1947.
- leóð-burh** *st. f. Fürstenburg, Herscherburg: acc. pl. -byrig* 2472.
- leóð-cyning** *st. m. Volkskönig: nom. sg. 54.*
- leóð-fruma** *sw. m. Volksfürst, Herscher: acc. sg. leóð-fruman* 2131.
- leóð-gebyrgea** *sw. m. der Volkschützer, Fürst: acc. sg. -gebyrgean* 269.
- leóð-hryre** *st. m. Fall des Fürsten, Herscherfall: dat. sg. āfter leóð-hryre (nach dem Fall des Heaðo-beardenkōnigs Frōða, cf. 2051) 2031. — gen. sg. þās leóðhryres (des Falles Heardrēds cf. 2389) 2392.*
- leóð-sceaða** *sw. m. Volksschädiger: dat. sg. þam leóð-sceaðan* 2094.
- leóð-scipe** *st. n. (Gesamtheit der Leute) Volk, Nation: acc. sg. 2752. dat. sg. on þam leóð-scipe* 2198.
- leóð** *st. n. Lied: nom. sg. 1160. — Comp. fyrð-, gryre-, gūð-, sorh-leóð.*
- leóf** *adj. lieb, wert: nom. sg. 31. 54. 204. 511. 521. 1877. 2468. in schu. Form masc. leófa* 1217. 1484. 1855. 2664. *acc. sg. m. leófne* 34. 297. 619. 1944. 2128. 3109. 3143. — *gen. sg. leófes (masc.)* 1995. 2081. 2898. (*neutr.*) 1062. 2911. *dat. pl. leófum* 1074. *gen. pl. leofra* 1916. — *Compar. nom. sg. neutr. leófre* 2652. — *Superl. nom. sg. masc. leófest* 1297. *acc. sg. þone leófestan* 2824.
- leóflíc** *adj. lieb oder wert erscheinend, wert, teuer; kostbar: nom. sg. masc. leóflíc lind-wiga* 2604. *acc. sg. neutr. leóflíc iren* 1810.
- leógan** *st. v. lügen, täuschen: conj. praes. nāfne him his wlite leóge es sei denn, dasz ihm sein Aeuszeres lüge (d. h. dasz sein Aeuszeres über den Menschen täusche)* 250. — *praet. sg. he ne leāh fela wyrda ne worda er log nicht viel (= durchaus nicht) der Geschicke und Worte* 3030.
- ā-leógan täuschen, unerfüllt lassen: praet. sg. he beóte ne ā-lēh lesz seine Zusage nicht unerfüllt* 80.
- ge-leógan täuschen, trügen: praet. sg. him seó wēn geleāh die Erwartung täuschte ihn* 2324.
- leóht** *st. n. Licht, Lichtglanz: nom. sg. 569. 728. 1751. acc. sg. sunnan leóht* 649. *godes leóht ge-ceās erkor Gottes Licht = starb* 2470. *dat. sg. tō leóhte* 95. — *Compos. æfen-, fýr-, morgen-leóht.*

leóht *adj.* *licht, leuchtend: instr. sg.* leóhtan swardes 2493.

leóma *sw. m.* 1) *Licht, Lichtschein, Glanz: nom. sg.* 311. 2770. *acc. sg.* leóman 1518. *sunnan and mōnan leóman den Glanz der Sonne und des Mondes* 95. — 2) *(wie beadu- und hilde-leóma) das leuchtende, glänzende Schwert: nom. sg.* lixe se leóma *das leuchtende (Giganten-) Schwert blitzte* 1671.

leósan *st. v.* *amitti, in be-leósan beraubt werden, berauben: part. praes.* (heó) wearð beloren leófum bearnum and brōðrum *wurde der lieben Kinder und Brüder beraubt* 1074.

for-leósan *c. dat. instr. einer Sache verlustig werden, einbüßen: praet. sg.* þær he dōme for-leas, ellen-mæroðum *da gieng er des Ruhmes verlustig, des Rufes seiner Heldenkraft* 1471. — *praet. sg. pro plur.* þám þe ær his elne for-leas *denen, die vorher ihrer Tapferkeit verlustig geworden waren* 2862. — *part. praet.* nealles ic þám leánum forlora hāfe *hatte mit nichten den Lohn eingebüßt* 2145.

libban *sw. v.* *leben; sein; existieren: prs. sg.* III. lifað 3169. lyfað 945. leofað 975. 1867. 2009. *conj. praes. sg.* II. lifige 1225. — *part. praes.* lifigende 816. 1954. 1974. 2063. *dat. sg.* be þe lifigendum *(bei deinem Leben, so lange du lebst)* 2666. — *praet. sg.* lifde 57. 1258. lyfde 2145. *praet. plur.* lifdon 99. — *s. unlifigende.*

licgan *st. v.* 1) *liegen, da liegen, darnieder liegen: prs. sg.* nu seó hand ligeð *nu liegt die Hand darnieder* 1344. *nu se wyrm ligeð* 2746. *ähnl.* 2904. *inf. licgan* 3130. *licgean* 967. 3083. *praet. sg.* läg 40. 552. 2078. syððan Heardrēd lāg *(nachdem Heardrēd gefallen war)* 2389. *praet. pl.* lāgon 3049. lægon 566. — 2) *darniederliegen, ruhen, fehlen: praet. sg.* næfre on ðre lāg wid-cūbes wig *nie fehlte an des Heeres Spitze die Tapferkeit des Weitberühmten* 1042. syððan wiðer-gyld lāg *seitdem lag die Vergeltung, fehlte die Rache* 2052.

ā-licgan *erliegen, fehlen, gebrechen:*

inf. 2887. *praet. sg.* þät his dōm ā-lāg *dasz sein Ruhm erlag* 1529. *ge-licgan darniederliegen, ruhen: praet. sg.* wind-blond gelāg 3147.

lida *sw. m.* *Fahrzeug, Schiff (als dahinziehendes) in den Comp.* sund-, yð-lida.

lid-man *m.* *Schiffsmann, Seefahrer: gen. pl.* lid-manna 1624.

lim *st. n.* *Zweig: instr. pl.* leomum 97.

limpan *st. v.* *von Statten gehen, glücken; unpersönl. mit dat.: praet. sg.* hū lomp eow on lāde *wie gieng es euch von Statten auf der Reise* 1988.

ā-limpan *sich zutragen, sich fügen: praet. sg.* ðð þät sæl ālamp *bis es die Gelegenheit fügte* 623. *part. praet.* þā him ālumpen wās wistfylla wēn *da sich ihm die Hoffnung eines vollen Frases erfüllte* 734.

be-limpan *über Jemand kommen, betreffen: praet. sg.* him sió sār belamp 2469.

ge-limpan *sich zutragen, ereignen, geschehen; glücken: praes. sg.* III. hit eft gelimpeð þät . . . 1754. *conj. praes.* þisse ansyne alwealdan þane lungre gelimpe *für diesen Anblick geschehe dem Allwaltenden alsbald Dank, sei ihm Dank gebracht* 930. — *praet. sg.* him on fyrste ge-lomp þät . . . 76. swā him ful-oft gelamp *wie ihnen sehr oft begegnet war* 1253. þās þe hire se willa gelamp, þät . . . *dafür dasz der Wunsch sich ihr erfüllt hatte, dasz . . .* 627. frōfor eft gelamp sārīg-mōðum 2942. *conj. praet.* gif him þyslicu þearf gelumpe 2638. *part. praet.* Denum eallum wearð . . . willa gelumpen 825.

lind *st. f.* *eigentl. Linde, hier nur der mit Lindenbast überzogene, hölzerne Schild: nom. sg.* 2344. *acc. sg.* geolwe linde 2611. *acc. pl.* linde 2366.

lind-gestealla *sw. m.* *Schildgefährte, d. i. Kampfgefährte: nom. sg.* 1974.

lind-hābbend *part. prs.* *mit einem Schilde versehen, d. i. Krieger: nom. pl.* -hābbende 245. *gen. pl.* hābbendra 1403.

lind-plega *sw. m.* *Wettspiel der Schilde, d. i. Kampf: dat. sg.* lind-plegan 1074. 2040.

- lind-wiga** *sw. m. Schülkkämpfer*: *nom. sg.* 2604.
- linnan** *st. v. weichen, hinweggehen*: *inf. aldre linnan (vom Leben scheiden)* 1479. *ealdres linnan* 2444.
- lis** *st. f. Gunst, Liebe*: *gen. pl. eall . . . lissa* 2151.
- list** *st. m. Kunst, Geschicklichkeit*; *List, Arglist*: *dat. pl. adverbial listum arglistig* 782.
- lixan** *sw. v. glänzen, leuchten*: *praet. sg. lixe* 311. 485. 1571.
- lic** *st. n. 1) Leib, Körper; Leiche*: *nom. sg.* 967. *acc. sg. lic* 2081. *pät lic die Leiche* 2128. *dat. sg. lice* 734. 1504. 2424. 2572. 2733. 2744. *gen. sg. lices* 451. 1123. — 2) *Gestalt, Bild, in den Comp. eofor-, swin-lic.*
- ge-lic** *adj. dieselbe Gestalt habend, gleich*: *nom. pl. masc. ge-lice* 2165. — *Superl. ge-licost* 218. 728. 986. 1609.
- lic-hama, -homa** *sw. m. (leibliches Kleid) Leib, Körper*: *nom. sg. lic-homa* 813. 1008. 1755. *acc. sg. lic-haman* 2652. *dat. sg. lic-haman* 3179.
- lician** *sw. v. gefallen*: *prs. sg. III. me þin möd-sefa licað leng swá wel* 1855. *praet. pl. þam wífe þá word wel licodon* 640.
- licenes** *s. on-licenes.*
- lic-sár** *st. f. Schmerz am Leibe, körperlicher Schmerz*: *acc. sg. lic-sár* 816.
- lic-syree** *sw. f. Leibesbrünne, Brünne die den Leib deckt*: *nom. sg.* 550.
- liðan** *st. v. ziehen, gehen; schiffen*: *part. prs. nom. pl. þá liðende (nuvigantes)* 221. *þá wás sund liden da war die Flut durchzogen* 223. — *Comp. heaðu-, mere-, wæg-liðend.*
- liþe** (*ahd. lindi*) *adj. lind, mild, freundlich*: *nom. sg. mit instrum. gen. lára liþe* 1221. — *Superl. nom. sg. liðost* 3184.
- lið-wæge** *st. n. Kanne worin lið, ein gegorenes, weinähnliches Getränk befindlich*: *acc. sg.* 1983.
- lif** *st. m. Leben*: *acc. sg. lif* 97. 734. 1537. 2424. 2744. 2752. *dat. sg. life* 2572. *tó life im Leben, je* 2433. *gen. sg. lifes* 197. 791. 807. 2824. 2846. *worolde lifes des Lebens der Welt, des irdischen Lebens* 1388. 2344. — *Compos. edwit-lif.*
- lif-bysig** *adj. (angefochten um das Leben) lebensmüde, in Todesqualen*: *nom. sg.* 967.
- lif-dagas** *st. m. pl. Lebensstage*: *acc. -dagas* 794. 1623.
- lif-freá** *sw. m. Herr des Lebens, d. i. Gott*: *nom. sg.* 16.
- lif-gedál** *st. n. Lebenstrennung*: *nom. sg.* 842.
- lif-gesceaft** *st. f. das für das Leben bestimmte, Lebensgeschick*: *gen. pl. -gesceafta* 1954. 3065.
- lif-wraðu** *st. f. Lebensschutz, Lebensrettung*: *acc. sg. lif-wraðe* 2878. *dat. sg. tó lif-wraðe* 972.
- lif-wyn** *st. f. Lebensfreude, Lebensgenusz*: *gen. pl. lif-wynna* 2098.
- lig** *st. m. Flamme, Lohe*: *nom. sg.* 1123. *dat. instr. sg. lige* 728. 2306. 2322. 2342. *gen. sg. liges* 83. 782. — *s. lëg.*
- lig-draca** *sw. m. Flammendrache*: *nom. pl.* 2334. — *s. lëg-draca.*
- lig-egesa** *sw. m. Entsetzen durch Brand, Flammenschrecken*: *acc. sg. lig-egesan* 2781.
- lige-torn** *st. m. erlogene Kränkung*: *dat. sg. áfter lige-torne (wegen einer erlogenen Kränkung, d. h. um etwas zu strafen, das, obgleich es eine Kränkung genannt wird, nicht eine wirkliche Kränkung ist; vgl. Bugge in Zachers Ztschr. 4, 208)* 1944.
- lig-þð** *st. m. Flammenwooge*: *instr. pl. lig-þðum* 2673.
- lihan** *st. v. leihen*: *praet. sg. pät him on þearfe láh þyle Hröðgäres welches ihm Hröðgärs Redner für das (Kampf-)Bedürfnis lieh, d. h. zum Kampfe* 1457.
- on-lihan** *leihen, leihweise hingeben, c. gen. rei u. dat. pers.*: *praet. sg. þá he þás wæpnes on-láh sêlran sword-frecan* 1468.
- loca** *sw. m. Verschluss, Riegel, in den Compos. bân-, burh-lôca.*
- locen** *s. lûcan.*
- lond, long** *s. land, lang.*
- lof** *st. m. Lob, Ruhm, Verherlichung*: *acc. sg. lof* 1537.
- lof-dæd** *st. f. Lobtat, Lob oder Ruhm erwerbende Tat*: *instr. plur. lof-dædum* 24.
- lof-georn** *adj. lobgierig, nach Lob strebend*: *superl. nom. sg. lof-geornost* 3184.

loga *sw. m. Lügner, im Compos. treów-loga.*

loslan *sw. v. entweichen, entfliehen: prs. sg. III. losað 1393. 2063. praet. sg. he on weg losade floh hinweg 2097.*

lócian *sw. v. sehen, blicken: prs. sg. II. sælác . . . þe þu her tó locast die Beute der See, auf die du hier blickst 1655.*

ge-lóme *adv. oft, häufig 559.*

lufe *sw. f. Liebe, in den Compos. heáh-, mód-, wif-lufe.*

lufa (*vergl. and-leofa, big-leofa Nahrung*) *sw. m. Lebensunterhalt, Nahrung; Grundbesitz: acc. sg. on lufan auf Grundbesitz, Ländereien 1729. — Comp. eard-lufa.*

lufen *st. f. (i. q. lufa) Lebensunterhalt, Nahrung; Grundbesitz: nom. sg. lufen (parallel mit eðel-wyn) 2887.*

luf-tácen *st. n. Liebeszeichen: acc. pl. luf-tácen 1864.*

lufian *sw. v. lieben; mit Jemand lieblich umgehen: praet. sg. III. lufode þá leode verkehrte lieblich mit den Leuten 1983.*

lungre *adv. 1) schleunig, schnell, eilends, alsbald: 930. 1631. 2311. 2744. — 2) stark, sehr, völlig: feówer mearas lungre gelice vier völlig gleiche Rosse 2165.*

lust *st. m. Lust, Freude: dat. pl. adverbial lustum freudig, freudvoll 1654. ebenso on lust 619. vergl. 600.*

lúcian *st. v. drehen, winden, schlieszen; in einander fügen, flechten: part. praet. acc. sg. et plur. locene leoðo-syrca aus in einander gefügten Gliedern oder Ringen bestehende Brünne 1506. 1891. gen. pl. locena beága (aus Golddraht geflochtener Ringe) 2996.*

be-lúcian *1) einschlieszen, umschlieszen: praet. sg. winter ýde beleac is-gebilde der Winter schloss die Wogen ein mit Eisesfesseln 1133. — 2) einschlieszen, abschlieszen, bewahren, beschützen: praet. sg. I. hig wige be-leac manegum mægða ich schloss sie ein vor Krieg gegenüber vielen Stämmen (schützte sie vor feindlicher Stämme Krieg) 1771. — vergl. me wige belúc wráðum feóndum „schütze mich wider meine Verfolger“ Ps. 34, 3.*

ge-lúcian *knüpfen, flechten, wirken: part. praet. ge-locen 2770.*

on-lúcian *erschlieszen, aufschlieszen: praet. sg. word-hord on-leac erschloz den Hord der Rede (den Mund) 259.*

tó-lúcian (*zerdrehen, zerwinden*) *zerstören: inf. 782.*

lyft *st. f. (m. n.?) Luft: nom. sg. 1376. dat. sg. áfter lyfte längs der Luft, durch die Lüfte 2833.*

lyft-floga *sw. m. der durch die Luft fliegende: nom. sg. vom Drachen 2316.*

lyft-geswenced *qs. part. praet. von der Luft geschlagen, luftumwogt 1914.*

lyft-wyn *st. f. Luftwonne, Genuss der Luft: acc. sg. lyft-wynne 3044.*

lyhö *s. leahan.*

lystan *sw. v. gelüsten, verlangen: praet. sg. Geat ungemetes wel . . . restan lyste den Geáten (Beówulf) verlangte es überaus sehr zu ruhen 1794.*

lyt *neutr. und adv. parum, wenig; durchaus nicht: lyt eft becwom . . . hámes niósan (wenige entkamen nach der Heimat) 2366. lyt ænig (wenig einer) durchaus keiner 3130. sonst mit gen. wintra lyt 1928. lyt . . . heáfod-mága 2151. wergendra tó lyt zu wenig Gleiches 2883. lyt swigode níwra spella wenig schwieg er der neuen Erzählungen (für durchaus nicht) 2898. dat. sg. lyt manna (so leicht keinem der Männer) 2837.*

lytel *adj. klein, wenig: nom. sg. neutr. tó lytel 1749. acc. sg. f. lytle hwile eine kleine Weile, wenig Zeit 2031. 2098. lif-wraðe lytle wenig Lebensschutz 2078. — Compos. un-lytel.*

lyt-hwon *adj. wenig = durchaus nicht 204.*

lyfe *st. n. Erlaubnis, Bewilligung: instr. sg. pine lyfe (life MS.) 2132. LEO. — vergl. altn. leyfi n. Erlaubnis, Einwilligung, Möbius Glossar p. 266.*

lýfan (*Grundbedeutung glauben, vertrauen*) *in*

á-lýfan *erlauben, vergönnen, überlassen: praet. sg. næfre ic anegum men ær álfýde . . . þryð-árn Dena niemals habe ich früher einem Manne das Volkshaus der Dänen überlassen*

656. *part. praet.* (þá me wás) síð álfed inn under eorð-weall *da mir der Weg hinein unter den Erdwall vergönnt* war 3090.

ge-lyfan *glauben, vertrauen; a) c. dat.: inf.* þær gelyfan sceal dryhtnes dōme se þe hine deað nimeð *wen (von uns beiden) der Tod entraft, der soll an Gottes (gerechten) Richterspruch glauben (Beowulf will den Ausgang des Kampfes zwischen sich und Grendel als Gottesurteil gelten lassen, indem er sich als Kämpfer für Hrōdgār stellt)* 440. — *b) c. acc.: praet. sg.* geōce gelyfde brego Beorht-Dena *vertraute auf Hilfe* 609. þāt heō on ænigne eorl gelyfde fyrena frōfre *dasz sie bei einem Ritter Trost der Frevel erhoffte* 628. se þe him bealwa tō bōte gelyfde *der auf Abhilfe der Uebel bei ihm vertraute* 910. him tō anwaldan āre gelyfde *vertraute für sich auf die Hilfe Gottes* 1273.

ā-lysan *sw. v. ablösen, loslösen: part. praet.* þá wás of þām hrōran helm and byrne lungre ā-lysed *(Helm und Brünne ward ihm als bald abgenommen)* 1631.

M.

maðellan *sw. v. sermocinari, reden, sprechen: praet. sg.* maðelode 286. 348. 360. 371. 405. 456. 499 u. ö. maðelade 2426.

maga *sw. m. Sohn, männlicher Sprosz; junger Mann: nom. sg.* maga Healfdenes (Hrōdgār) 189. 1475. 2144. maga Ecgbeowes (Beowulf) 2588. maga (Grendel) 979. se maga geonga (Wigláf) 2676. Grendles maga (ein Sprosz Grendels) 2007. *acc. sg.* þone magan 944.

magan *verb. praet.-praes. vermögen, können: praes. sg. I. III.* mæg 277. 478. 931. 943. 1485. 1734 u. ö. II. meahþu 2048. — *Conj. praes.* mæge 2531. 2750. þeah ic eal mæge *wenn ich auch könnte, wenn es auch möglich wäre* 681. *plur.* we mægen 2655. — *praet. sg.* meahste 542. 755. 1131. 1660. 2465 u. ö. mihte 190. 207. 462. 511. 571. 657. 1509. 2092. 2610. mehte 1083. 1497. 1516. 1878. *plur.* meahþon 649.

942. 1455. 1912. 2374. 3080. mihton 308. 313. 2684. 3164. — *Conj. praet. sg.* meahste 243. 763. 2521. — *praes. sg.* mæg *hat zuweilen die Bedeutung licet, kann, mag, wird:* 1366. 1701. 1838. 2865.

mago (*goth. magu-s*) *st. m. männlicher Sprosz, Sohn: nom. sg.* mago Ecglafes (Hünferð) 1466. mago Healfdenes (Hrōdgār) 1868. 2012.

mago-dryht *st. f. Schaar junger Männer, Männerschaar: nom. sg.* mago-driht 67.

mago-rinc *st. m. (qs. heros mas) Held, Recke: gen. pl.* mago-rinca heap 731.

magu-þegn, mago-þegn *st. m. Lehnsman, ritterlicher Gefolgsmann, Ritter: nom. sg.* 408. 2758. *dat. sg.* magu-þegne 2080. *acc. pl.* magu-þegnas 293. *dat. pl.* mago-þegnum 1481. *gen. pl.* mago-þegna . . . þone sēlestan den besten der Ritter 1406.

man, mon *m. 1) Mann, Mensch: nom. sg.* man 25. 503. 534. 1049. 1354. 1399. 1535. 1877 u. ö. mon 209. 510. 1561. 1646. 2282 u. ö. — *acc. sg.* mannan 297. 577. 1944. 2128. 2775. *wid-cūðne* man 1490. — *dat. sg.* men 656. 753. 1880. menn 2190. — *gen. sg.* mannes 1195. 2081. 2534. 2542. monnes 1730. — *nom. pl.* men 50. 162. 233. 1635. 3167. — *acc. pl.* men 69. 337. 1583. 1718. — *dat. pl.* mannum 3183. — *gen. pl.* manna 155. 201. 380. 702. 713. 736 u. ö. monna 1414. 2888. — 2) *der nom. sg. als pron. indef. in der Bedeutung unseres heutigen man gebraucht: man* 1173. 1176. mon 2356. 3177. — *Comp.* fyrn-, gleó-, gum-, iú-, lid-, sæ-, wæpned-man.

man s. munan.

man-cyn *st. n. Menschengeschlecht: dat. sg.* man-cynne 110. *gen. sg.* man-cynnes 164. 2182. mon-cynnes 196. 1956.

man-dream *st. m. frohes Treiben der Menschen, mundi voluptas: acc. sg.* man-dream 1265. *dat. pl.* mon-dreamum 1716.

man-dryhten *st. m. (Herr der Männer) Volksherrscher, Fürst, König: nom. sg.* man-dryhten 1979. 2648. mon-drihten 436. mon-dryhten 2866. —

- acc. sg. mon-dryhten 2605. — dat. sg. man-drihtne 1230. man-dryhtne 1250. 2282. — gen. sg. man-dryhtnes 2850. mon-dryhtnes 3150.
- ge-mang** st. m. *Schaar, Haufen*: dat. sg. on gemonge in der Schaar (unter der Schaar der vierzehn vom Meere zurückkehrenden Geäten befand sich Beówulf) 1644.
- manlan** sw. v. mahnen, ermahnen: prs. sg. III. manað swá and myndgað . . . sárum wordum so mahnt und erinnert er mit schmerzender Rede 2059.
- manig, monig** adj. *manch, viel*; 1) in adjectiv. Construct.: nom. sg. rinc manig 399. geong manig mancher junge 855. monig snellie særine 690. medu-benc monig 777. ähnl. 839. 909. 919. 1511. 3763. 3023 u. ö. acc. sg. medo-ful manig 1016. dat. sg. masc. þegne monegum 1342. 1420. dat. sg. fem. manigre mægðe 75. acc. pl. manige men 337. dat. pl. manegum mādum 2104. monegum mægðum 5. gen. pl. manigra mēda 1179. — 2) absolut: nom. sg. manig 1861. monig 858. dat. sg. manegum 349. 1888. nom. pl. manige 1024. monige 2983. acc. pl. monige 1599. gen. pl. manigra 2092. 3) c. gen. pl.: dat. sg. manegum mægða 1772. monegum fyra 2002. hāleða monegum bold-āgendra 3112. acc. pl. rinca manige 729. (mādm-æhta) monige 1614.
- manig-oft** adv. *sehr oft, häufig* 171.
- man-lice** adv. *wie es dem Manne ansteht, männlich*: 1047.
- man-þwære** adj. *mild gegen die Mannen, mannenfreundlich*: nom. sg. im superl. mon-þwærust 3183.
- mā** adverbialer Comp. mehr: c. gen. part. 504. 736. 1056.
- mādum, mādðum** st. m. *Geschenk; Kleinod, Kostbarkeit, kostbarer Gegenstand*: acc. sg. mādðum 169. 1053. 2056. 3017. dat. instr. sg. mādme 1529. 1903. nom. pl. mādmas 1861. acc. pl. mādmas 385. 472. 1028. 1483. 1757. 1868 u. ö. dat. instr. pl. mādum, mādum 1049. 1899. 2104. 2789. gen. pl. mādma 1785. 2144. 2167 u. ö. mādma 36. 41. — Comp. dryht-, gold-, hord-, ofer-, sinc-, wundor-mādum.
- mādm-æht** st. f. *Habe an Kleinoden, kostbares Gut*: gen. pl. mādm-æhta 1614. 2834.
- mādðum-fæt** st. n. *Schatzgefäß, kostbares Gefäß*: nom. sg. 2406.
- mādm-gestreón** st. n. *kostbares Kleinod*: gen. pl. mādm-gestreóna 1932.
- mādum-gifu** st. f. *Gabe kostbarer Gegenstände, Schatzspende*: dat. sg. āfter mādðum-gife 1302.
- mādum-sigl** st. n. *kostbarer sonnenförmiger Schmuck, wertvoller Zierat*: gen. pl. mādðum-sigla 2758.
- mādum-sweord** st. n. *kostbares (mit Gold und Steinen verziertes) Schwert*: acc. sg. 1024.
- mādum-wela** sw. m. *Fülle von Kostbarkeiten, Kleinodreichtum*: dat. sg. āfter mādðum-welan nach der (Er-langung) der Fülle von Kleinoden 2751.
- māgas** s. mæg.
- māge** sw. f. *weibliche Verwandte*: gen. sg. Grendles māgan (Mutter) 1392.
- mān** st. n. *Frevler, Verbrechen*: instr. sg. māne 110. 979. adverbial frevelerisch 1056.
- mān-for-dædla** sw. m. *Uebeltäter, Frevler*: nom. pl. mān-for-dædlan 563.
- mān-scaða** sw. m. *frevlender Feind, hostis nefastus*: nom. sg. 713. 738. 1340. mān-scaða 2515.
- māra** (Comparativ zu micel) adj. *größer; stärker, gewaltiger*: nom. sg. masc. māra 1354. 2556. neutr. māre 1561. acc. sg. m. māran 2017. mundgripe māran einen gewaltigern Faustgriff 754. mit folg. gen. plur. māran . . . eorla einen gewaltigern Ritter 247. fem. māran 533. 1012. — neutr. māre 518. mit gen. pl. morðbeala māre ein größeres der Mordübel 136. — gen. sg. fem. māran 1824.
- mæst** superl. *gröst, stärkst*: nom. sg. neutr. (mit gen. part.) mæst 78. 193. — fem. mæst 3329. — acc. sg. fem. fæhðe mæste 459. mæste . . . worolde wyne die höchste Erden-wonne 1080. — neutr. (mit gen. part.) mæst mæra 2646. hond-wundra mæst 2769. bælfyra mæst 3144. instr. sg. masc. mæste cräfte 2182.
- mæg** s. mecg.

mægð st. f. Frau, Jungfrau, Weib: nom. sg. 3017. gen. plur. mægða hse in der dienenden Jungfrauen Begleitung 925. mægða 944. 1284.

mägen st. n. 1) Kraft, Körperkraft, Heldenkraft: acc. sg. mägen 518. 1707. instr. sg. mägene 780. 2668. — gen. sg. mägenes 418. 1271. 1535. 1717 u. ö. mägenes 671. 1762. mägenes strang, strengest von Heldenkraft stark 1845. 196. mägenes róf der an Heldenkraft starke 2085. — 2) Kraft, Blüte (einer Nation), streübare Mannschaft: acc. sg. swä he oft (scil. etan) dyde mägen Hrödmanna die besten der Hrödmanen 445. gen. sg. wið manna hwone mägenes Deniga gegen irgend einen der Blüte der Dänen 155. — Compos. ofer-mägen.

mägen-ägend part. prs. Heldenkraft habend, tapfer: gen. plur. -ägendra 2838.

mägen-byrden st. f. gewaltige Bürde, übergrosze Last: acc. sg. mägen-byrdenne 3092. dat. (instr.) sg. 1626.

mägen-cräft st. m. gewaltige Stärke, Heldenkraft: acc. sg. 380.

mägen-ellen st. n. gewaltige Stärke, Heldenkraft: acc. sg. 660.

mügen - fultum st. m. Kraftstütze: gen. pl. näs pät þonne mätoost mägen-fultuma das war nicht die geringste der Kraftstützen (das Schwert Hrunting) 1456.

mägen-ræs st. m. gewaltiger Anlauf: acc. sg. 1520.

mägen-strengo f. Stärke der Heldenkraft, gewaltige Kraft: acc. sg. 2679.

mägen-wudu m. Kraftholz, d. i. Speer, Geer: acc. sg. 236.

mäst st. m. Mast: nom. sg. 1899. dat. sg. be mäste an den Mast 36. an dem Maste 1906.

mæðum s. mādum, hyge-mæðum.

mæg st. m. Verwandter, Blutsfreund: nom. sg. mæg 408. 738. 759. 814. 915. 1531. 1945 u. ö. (Bruder) 468. 2605? acc. sg. mæg (Sohn) 1340. (Bruder) 2440. 2485. 2983. dat. sg. mæge 1979. gen. sg. mægēs 2629. 2676. 2699. 2880. — nom. pl. mägās 1016. acc. pl. mägās 2816. dat. pl. mägum 1179. 2615. 3066. (Brüdern) 1168. mægum 2354. gen. pl. mägā 247. 1080. 1854. 2007.

2743. — Comp. fäderen-, heáfod-, wine-mæg.

mæg-burh st. f. Gesamtheit der zu einer Burggehörigen blutsverwanten Individuen, daher zunächst Gesamtheit der Blutsfreunde, Magenschaft; im weitern Sinne Stamm, Volk, Nation: gen. sg. lond-rihtes . . . þære mægburge des Landbesitzes im (Geaten-)Volke 2888.

mægð st. f. (Maagschaft) Stamm, Volk: acc. sg. mægðe 1012. dat. sg. mægðe 75. dat. pl. mægðum 5. gen. pl. mægða 25. 1772.

mæg-wine st. m. Blutsfreund, Verwandter: nom. pl. mæg-wine 2480.

mæl st. n. 1) Zeit, Zeitpunkt: nom. sg. 316. þā wās sæl and mæl (da war Gelegenheit und Zeit, da fügte sich zur Zeit) 1009. acc. sg. mæl 2634. instr. pl. ærran mælum 908. 2238. 3036. gen. pl. mæla 1250. sæla and mæla 1612. mæla gehwylce zu jeder Zeit, unablässig 2058. — 2) Schwert, Waffe: nom. sg. broden (brogden) mæl die gezückte Waffe 1617. 1668 (vergl. Grimm Andr. u. El. S. 156). — 3) Mal, Zeichen, Fleck. — Compos. græg-, hring-, sceaðen-, wunden-mæl.

mæl-cearu st. f. Kummer der Zeit: acc. sg. mæl-ceare 189.

mæl-gesceaft st. f. das für die Zeit bestimmte, Zeitgeschick: acc. pl. ic on earde bād mæl-gesceafta (lebte die mir vom Geschecke bestimmte Zeit hindurch) 2738.

mænan sw. v. c. acc. mit Worten gedenken, erwähnen, verkünden: inf. mænan 1068. part. praet. þær wās Beówulfes mæro mæned 858. — trauernd erwähnen, beklagen; klagen, sich beschweren: inf. 3173. praet. sg. gιοhðo mænde klagte seinen Kummer 2267. praet. pl. mændon 1150. 3150.

ge-mænan (s. mæn) sw. v. c. acc. frevelhaft verletzen, brechen: conj. praet. pl. ge-mænden 1102.

ge-mæne adj. gemein, gemeinsam: nom. sg. gemæne 2474. þær unc hwile wās hand gemæne (sc. im Kampfe) 2138. sceal ðrum pät swoerd and helm bām gemæne (sc. wesan) 2661. nom. pl. gemæne 1861. dat. pl. pät þām folcum sceal . . sib gemænum (Attraction für gemæne, scil. wesan) 1858.

- gen. pl. unc sceal (sc. wesan) worn fela mǣma gemænra (d. h. ich werde eine Menge Schätze mit dir teilen) 1785.*
- mærbu** *f.* 1) *Ruhm, Heldenruhm, Herrlichkeit: nom. sg. 858. acc. sg. mærbō 600. 688. — acc. pl. mærbā 2997. instr. pl. mærdum mit Ruhm, rühmlich 2515. gen. pl. mærbā 504. 1531. — 2) Ruhmestat, Heldentat: acc. sg. mærbō 2135. gen. pl. mærbā 408. 2646. — Comp. ellen-mærbu.*
- mære** *adj. des Andenkens wert; berühmt, herlich; bekannt, berüchtigt: nom. sg. masc. mære 103. 129. 1716. 1762. se mæra 763. 2012. 2588. auch als voc. se mæra 1475. — fem. mæru 2017. mære 1953. — neutr. mære 2406. — acc. sg. masc. mærne 36. 201. 353. 1599. 2385. 2722. 2789. 3099. neutr. mære 1024. — dat. sg. mærum 345. 1302. 1993. 2080. 2573. tō þām mæran 270. — gen. sg. mæres 798. mæran 1730. — nom. pl. mære 3071. — Superl. mærost 899. — Compos. fore-, heaðo-mære.*
- mæst** *s. mār.*
- mæte** *adj. mäsizig, klein, unbedeutend: superl. nom. sg. mætost 1456.*
- mæg, mæg** *st. m. Sohn, Jüngling, Mann, in den Compos. hilde-, oret-mæg-, wræc-mæg.*
- medla** *s. on-medla.*
- medu** *st. m. Met: acc. sg. medu 2634. dat. sg. tō medo 605.*
- medo-ærn** *st. n. Methaus, Metsaal: acc. sg. medo-ærn (Heorot) 69.*
- medu-benc** *st. f. Metbank, Bank im Metsaale: nom. sg. medu-benc 777. dat. sg. medu-bence 1053. medo-bence 1068. 2186. meodu-bence 1903.*
- medu-dreám** *st. m. frohes Treiben beim Met, Met-jubel: acc. sg. 2017.*
- medo-ful** *st. n. Metbecher: acc. sg. 625. 1016.*
- medo-heal** *st. f. Met-halle: nom. sg. 484. dat. sg. meodu-healle 639.*
- medu-scenc** *st. f. Metkanne, Metgefäß: instr. pl. meodu-scencum 1981.*
- medu-seld** *st. n. Metsitz, Methaus: acc. sg. 3066.*
- medo-setl** *st. n. Met-sitz, Sitz auf dem man Met trinkt: gen. pl. meodo-setla 5.*
- medo-stig** *st. f. Metweg, Weg zum Methause: acc. sg. medo-stig 925.*
- medo-wang** *st. m. Metgefilde (Gefilde in dem die Methalle steht): acc. pl. medo-wongas 1644.*
- meðel** *st. n. Rede, Gespräch: dat. sg. on meðle 1877.*
- meðel-stede** *st. m. eigentl. Redestätte, Gerichtsstätte, hier Schlachtfeld (wie auch 425 der Kampf unter dem Bilde des Dinghegens gefasst wird): dat. sg. on þām meðel-stede 1083.*
- meðel-word** *st. m. plur. Worte die bei einer Besprechung hervorgebracht werden; Anrede: instr. pl. meðel-wordum 236.*
- melda** *sw. m. Anzeiger, Kündiger, Verräter: gen. sg. þās melda 2406.*
- meltan** *st. v. intrans. im Feuer vergehen, sich verzehren, schmelzen: inf. 3012. praet. mealt 2327. plur. multon 1121.*
- ge-meltan dasselbe: praet. sg. gemealt 898. 1609. 1615. ne gemealt him se möd-sefa nicht vergieng ihm der Mut 2629.*
- men** *s. man.*
- mene** *st. n. Halsschmuck, Halsband: acc. sg. 1200.*
- mengan** *sw. v. sich mischen unter . . ., sich vereinigen mit . . .; c. acc. rei: inf. se þe mere-grundas mengan scolde 1450.*
- ge-mengan mengen, mischen: part. praet. ge-menged 849. 1594.*
- menigeo** *f. Menge, Schaar, Haufe: nom. acc. sg. mǣma menigeo eine Menge Kleinode 2144. ähnlich mänigo 41.*
- mercels** *st. m. Ziel (als anzeigendes, bezeichnendes): gen. sg. mercelses 2440.*
- mere** *st. m. Meer, See: nom. sg. se mere 1363. — acc. sg. on mere 1131. 1604. on nicera mere 846. — dat. sg. fram mere 856.*
- mere-deór** *st. n. Meertier, Seetier: acc. sg. 558.*
- mere-fara** *sw. m. Seefahrer: gen. sg. mere-faran 502.*
- mere-flx** *st. m. Meerfisch: gen. pl. mere-fixa (der Wale, vergl. 540) 549.*
- mere-grund** *st. m. Meergrund, Tiefe des Meeres: acc. sg. 2101. acc. pl. mere-grundas 1450.*

mere-hrægl st. m. *Meergewand, d. i. Segel*: gen. pl. mere-hrægla sum 1906.

mere-liðend part. prs. *auf dem Meere ziehend, Seefahrer*: nom. pl. mere-liðende 255.

mere-stræt st. f. *Meerstrasse, Seeweg*: acc. pl. mere-stræta 514.

mere-strengo f. *Heldenkraft im Meer*: acc. sg. 533.

mere-wif st. n. *Meerweib*: acc. sg. von *Grendels Mutter* 1520.

mergen s. morgen.

met st. n. *Gedanken, Absicht* (vergl. metian meditari): acc. pl. onsæl meoto 489. cf. *Anmerk. g. dazu.*

ge-met st. n. *das einem zugemessene Teil; Macht, Kraft, Vermögen*: nom. sg. nis þät . . . gemet mannes nefne min ænes (d. h. *das vermag kein Mensch, nur ich allein*) 2534. acc. sg. ofer min ge-met über mein Vermögen 2880. dat. sg. mid gemete 780.

ge-met adj. *wolbemessen, schicklich, gut*: nom. sg. swā him ge-met þince (þūhte) *wie es ihm gut scheint* (schien) 699. 3058. — s. un-gemete, adv.

metan st. v. *messen, durchmessen, ganz entlang ziehen*: praet. plur. fealwe stræte mearum mæton *zogen auf Rossen die gelbe Strasse entlang* 918. *ähnlich* 514. 1634.

ge-metan dasselbe: praet. sg. medustig gemät *schrift den Weg zur Methalle entlang* 925.

metod st. m. (der messende, ordnende) *Schöpfer, Gott*: nom. sg. 110. 707. 968. 1058. 2527. scir metod 980. sōð metod 1612. acc. sg. metod 180. dat. sg. metode 169. 1779. gen. sg. metoddes 671. — *Comp. eald-metod.*

metod-sceaft st. f. 1) *Schöpfers Bestimmung, göttliche Fügung, Schicksal*: acc. sg. -sceaft 1078. — 2) (qs. *Gottes Art und Beschaffenheit*) *des Schöpfers Herlichkeit*: acc. sg. metod-sceaft seón (d. i. *sterben*) 1181. dat. sg. tō metod-sceaft 2816.

mêce st. m. *Schwert*: nom. sg. 1939. acc. sg. mêce 2048. brādne mêce 2979. gen. sg. mêces 1766. 1813. 2615. 2940. — dat. pl. (instr.) mēcum 565. gen. pl. mēca 2686. — *Comp. beado-, hæft-, hilde-mêce.*

mêd st. f. *Lohn, Belohnung*: acc. sg. mêde 2135. dat. sg. mêde 2147. gen. pl. mēda 1179.

ge-mêde n. *Zustimmung, Einwilligung* (Grein): acc. pl. ge-mêdu 247.

mêde adj. *müde, erschöpft, niedergeschlagen, in den Comp. hyge-, sœ-mêde.*

mêtan sw. v. *begegnen, finden, antreffen, c. acc.*: praet. pl. syððan Ascheres . . . hafelan mêtton 1422. conj. praet. þät he ne mêtte . . . on elran man mundgripe mæran *dasz er bei keinem andern Manne einen gewaltigern Handgriff anträfe* 752.

ge-mêtan c. acc. *dasselbe*: praet. sg. ge-mêtte 758. 2786. plur. nās þā long tō þon, þät þā aglæcean hy eft gemêtton *nicht lange war es nachher, dasz die Kämpfer sich wieder begegneten* (wieder kämpfend auf einander los giengen) 2593.

ge-mêtting st. f. *Begegnung, feindlicher Zusammenstoß*: nom. sg. 2002.

meagol adj. *müchtig, gewaltig, großartig, feierlich*: instr. pl. meaglum wordum 1981.

mearc st. f. *Marke, Grenze, Ziel*: dat. sg. tō mearce (zum Ende des Lebens) 2385. — *Compos. Weder-mearc* 298.

ge-mearc st. n. *Bestimmung, Masz, in den Compos. fôt-, mil-ge-mearc.*

mearcian sw. v. *zeichnen, bezeichnen*: prs. ind. sg. mearcað mōrhōpu (d. h. *mit dem Blut der Leiche zeichnet er den Moor*) 450.

ge-mearcian *zeichnen, bezeichnen*: part. praes. (Cain) morðre gemearcod *mordgezeichnet* (cf. 1. *Buch Mos. IV, 15.*) 1265. swā wās on þæm scennum . . . gemearcod . . . hwam þät sweord geworht wære *bezeichnet wem das Schwert gefertigt worden sei* 1696.

mearc-stapa sw. m. *der auf den Marken schreitende, Grenzbegeher, Bezeichnung Grendels und seiner Mutter*: nom. sg. 103. acc. pl. mearc-stapan 1349.

mearh st. m. *Ross, Pferd*: nom. pl. mearas 2164. acc. pl. mearas 866. 1036. dat. pl. (instr.) mearum 856. 918. mearum and mæmum 1049. 1899. gen. pl. meara and mæma 2167.

mearn s. murnan.

meodu s. medu.

meoto s. met.

meotud s. metod.

meowle sw. f. Jungfrau, in Compos. geó-meowle.

micel adj. groß, gewaltig; (von der Zeit) lang: nom. sg. (masc.) 129. 502. (fem.) 67. 146. 170. (neutr.) 772. — acc. sg. (masc.) micelne 3099. (fem.) micle 1779. 3092. (neutr.) micel 270. 1168. aus dem Positiv ist der Comparativ mâre vor þone zu ergänzen: medo-ärn micel . . . (mâre) þone ylðo bearn æfre ge-frunon 69. cf. Anm. dazu. — instr. sg. ge-trume micle 923. micle um großes, um vieles: micle leófre um vieles lieber 2652. efne swá micle um eben so viel (kleiner) 1284. oftor micle viel öfter 1580. — dat. sg. sw. Form miclan 2850. — gen. sg. miclan 979. — Der Gen. Sg. micles steht adverbial in der Bedeutung um großes, um vieles, viel, sehr: micles wyrðne gedôn (sehr hoch ehren) 2186. tó fela micles viel zu viel, allzuviel 695. — acc. pl. micle 1349. — Compar. s. mâra.

mid I. praep. c. dat., instr. u. acc. mit der Grundbedeutung der Verbindung und Gemeinschaft, daher 1) c. dat. a) mit, in Gemeinschaft, in Begleitung: mid Finne 1129. mid Hrðögäre 1593. mid scip-herge 243. mid gesiðum mit den Gefolgsleuten 1314. ähnlich 1318. 1964. 2950 u. ö. mid his freódrihtne 2628. — mid þæm lácum mit den Gaben, in Begleitung der Gaben 1869. ähnlich 2789. 125. mid hæle mit Heil, in Heil 1218. mid bæle för fuhr mit Feuer, unter Feuerspeien 2309. Die Präp. nachgestellt: him mid mit ihm, in seiner Begleitung 41. mit sich, bei sich 1626. ne wás him Fitela mid war nicht bei ihm 890. — ð) mit, bei, unter: mid Geátum unter den Geátan 195. 2193. 2624. mid Scyldingum 274. mid Eotenum 903. mid ylðum (eldum) 77. 2612. mid him unter einander 2949. — temporal: mid ærdäge mit dem Morgenrauen, bei Tagesanbruch 126. 2) ebenfalls c. dat. mit, mit Hilfe, durch: mid ár-stafum durch seine

Gnade 317. ähnl. 2379. mid grápe mit der Faust 438. ähnl. 1462. 2721. mid his hete-þoncum durch seine Hassgedanken 475. mid sweorde 574. ähnl. 1660. 2877. mid gemete durch seine Kraft, sein Vermögen 780. ähnl. 1220. 2536. 2918. mid góde durch Wolkaten 1185. mid hearne mit Kränkung 1893. mid þære sorge durch diesen Kummer 2469. mid rihte mit Recht, von Rechtes wegen 2057. — c. instr. mid þý wífe durch das Weib (durch ihre Verheiratung) 2029.

3) c. acc. mit, in Gemeinschaft, in Begleitung: mid his eorla gedriht 357. ähnl. 634. 663. 1673. mid hine 880. mid múnne gold-gyfan 2653.

II. adv. mid darunter, in der Schaar 1643. zugleich, ebenfalls 1650. **middan-geard** st. m. Erdkreis, Erde: acc. sg. 75. 1772. dat. sg. on middan-gearde 2997. gen. sg. middan-geardes 504. 752.

midde adj. mittel, medius: dat. sg. on middan in medio 2706. — gen. sg. (adv.) tó middes in die Mitte, inmitten 3142.

middel-niht st. f. Mitternacht: dat. pl. middel-nihtum 2783. 2834.

miht st. f. Macht, Kraft, Gewalt: acc. sg. þurh drihtnes miht durch des Herrn Kraft, d. h. indem der Herr ihm half 941. instr. pl. selfes mihtum 107.

mihtig adj. 1) mit physischer Kraft begabt, stark, kraftvoll: nom. sg. mihtig mere-deór 558. mere-wif mihtig 1520. — 2) Gewalt habend, mächtig: nom. sg. mihtig god 702. 1717. 1726. dat. sg. mihtigan drihtne 1399. — Compos. äl-, fore-mihtig.

milde adj. freundlich, gnädig, freigebig: nom. sg. módes milde freundlich im Gemüte 1230. instr. pl. mildum wordum in huldvollen Worten 1173. — Superl. nom. sg. worold-cyning mannum mildust ein Erdenkönig aufs höchste gnädig (freigebig) gegen die Mannen 3183.

milts st. f. Freundlichkeit, Wolwollen: nom. sg. 2922.

missan sw. v. c. gen. verfehlen, abirren: praet. sg. miste mercelses fehlte des Zieles 2440.

missere st. n. Zeitraum von einem halben Jahre, Halbjahr: gen. pl.

hund missera (*soviel wie fiftig wintra 2734. 2210. und allgemein einen sehr langen Zeitraum bezeichnend*) 1499, 1770. fela missera 153. 2621.

mist-hlið *st. n. Nebelklippe, in Nebel gehüllte Berglehne: dat. pl. under mist-hleoðum 711.*

mistig *adj. neblig: acc. pl. mistige môras 162.*

mil-gemeare *st. n. Messung oder Bestimmung nach Meilen, Meilenzahl: gen. sg. mil-gemeareos 1363.*

mîn 1) *pron. poss. mein 255. 345 u. ö. Hygelac mîn mein Herr oder König Hygelac 2435. — 2) gen. sg. des pron. pers. ic mein: 2085. 2534 u. ö.*

molde *sv. f. Staub; Erde, Flur im Compos. gräs-molde.*

mon *s. man.*

ge-mong *s. ge-mang.*

morð-bealu *st. n. Mordübel, Mord: gen. pl. morð-beala 136.*

morðor *st. n. gewaltsame Tötung, Mord: dat. instr. sg. morðore 893. 1265. 2783. gen. sg. morðores 2056. morðores scyldig dem gewaltsamen Tode verfallen 1684.*

morðor-bed *st. n. Mordbett: acc. sg. wäs þam yldestan . . . morðor-bed stred es war dem ältesten ein Mordbett gestreut (d. h. durch Mord das Todtenbett bereitet) 2437.*

morðor-bealu *st. n. Mordübel, Untergang durch Mord: acc. sg. morðor-bealo 1080. 2743.*

morðor-hete *st. m. Mordhasz, durch Mord offenbarte Feindschaft: gen. sg. þäs morðorhetes 1106.*

morgen, morn, mergen *st. m. Morgen, Vormittag; auch folgender Tag: nom. sg. morgen 1785. 2125. (folgender Tag) 2104. — acc. sg. on morgen gegen den Morgen hin, zur Morgenseit 839. — dat. sg. on morgne 2485, on mergenne 565. 2940. — gen. pl. morna gehwylce an jedem Morgen 2451.*

morgen-ceald *adj. morgenkalt, frühkalt: nom. sg. gâr morgenceald (der Geer, den auf nächtlichem Kriegszuge die eisige Morgenluft gekältet hat) 3023.*

morgen-lang *adj. morgenlang, so lange der Morgen währt: acc. sg. morgen-longne dæg (den ganzen Vormittag) 2895.*

morgen-leóht *st. n. Morgenlicht: nom. sg. 605. 918.*

morgen-swæg *st. m. Morgenlärm, Geschrei am Morgen erhoben: nom. sg. 129.*

morgen-tîd *st. f. Morgenseit: acc. sg. on morgen-tîd 484. 818.*

morn *s. morgen.*

môd *st. n. 1) Herz, Gemüt, Geist; Sinn, Denkart: nom. sg. 50. 731. wäfre môd der wabrende Geist, das verlöschende Leben 1151. — acc. sg. on môd in den Sinn 67. — dat. instr. sg. môde gepungen (von gereifter, erhabener Denkart, hohen Sinnes) 625. on môde im Herzen, Sinne 754. 1845. 2282. 2528. on hreöum môde aufgeregt im Herzen, wilden Sinnes 2582. — gen. sg. môdes 171. 811. 1707. môdes bliðe gnädig im Sinne, von wolgeneigter Gesinnung 436. dñnlich môdes milde 1230, môdes soöce (niedergeschlagenen Herzen) 1604. môdes geömor 2101. — 2) kühner Sinn, Mut: nom. acc. sg. 1058. 1168. — 3) Leidenschaft, Wildheit: nom. sg. 549. — Compos. die Adjective galg-, geömor-, gläd-, güt-, hreöh-, irre-, sârig-, stið-, swið-, wërig-môd.*

môd-cearu *st. f. Herzenskummer: acc. sg. môd-ceare 1993. 3150.*

môd-gehygd *st. n. Gedanke des Herzens, Sinn: instr. pl. môd-gehygdum 233.*

môd-ge-þanc *st. n. Gedanke des Herzens, Trachten des Sinnes: acc. sg. môd-ge-þonc 1730.*

môd-glömor *adj. von Herzen niedergeschlagen, herzbekümmert: nom. sg. 2895.*

môdig *adj. mutig: nom. sg. 605. 1644. 1813. 2758, he þäs (þäm MS.) môdig wäs (hatte den Mut dazu) 1509. se môdega 814. — dat. sg. mid þam môdigan 3012. — gen. sg. môdges 502. môdiges 2699. Geáta leóð georne trüwode môdgan mägnas baute fest auf die mutige Stärke 671. — nom. pl. môdige 856. môdige 1877. — gen. pl. môdigra 312. 1888. — Compos. fela-môdig.*

môdig-lic *adj. mutiglich, von mutiger Erscheinung: Compar. acc. pl. môdig-licran 337.*

môd-lufe *sv. f. Liebe des Herzens: gen. sg. þinre môd-lufan 1824.*

môd-sefa *sw. m. des Herzens Sinn oder Gedanke; kühne, tapfere Denkart; Mut: nom. sg. 349. 1854. 2629. acc. sg. môd-sefan 2013. dat. sg. môd-sefan 180.*

môd-præcu *st. f. Sinneskühnheit, Mutstärke: dat. sg. for his môd-præce 385.*

môdor *f. Mutter: nom. sg. 1259. 1277. 1283. 1684. 2119. acc. sg. môdor 1539. 2140. 2933.*

môna *sw. m. Mond: gen. sg. mônan 94.*

môr *st. m. Moor, Morast, Sumpf: acc. sg. ofer myrcan môr 1406. dat. sg. of môre 711. acc. pl. môras 103. 162. 1349.*

môr-hôp *st. n. Zufluchtsort des Moores, Schlupfwinkel des Moores: acc. pl. môr-hôpu 450.*

ge-môt *st. n. Begegnung, in den Compos. hand-, torn-ge-môt.*

môtan *verb. praet.-prs. 1) Freiheit oder Macht zu etwas haben, dürfen, mögen, können: prs. sg. I. III. môt 186. 442. 604. II. môst 1672. plur. môton 347. 365. 395. praes. conj. ic môte 431. III. se þe môte 1388. — praet. sg. môste 168. 707. 736. 895. 1488. 1999. 2242. 2505 u. ö. pl. môston 1629. 1876. 2039. 2125. 2248. — conj. praet. sg. II. þät þu hine selfne geséon môste (hättest sehen können) 962. — 2) die Bestimmung haben, sollen, müssen: prs. sg. môt 2887. praet. môste 1940. þær he þý fyrste forman dôgore wealdan môste, swá him Wyrð ne gescráf, hrêð át hilde da er zu dieser Zeit das erste Mal walten musste, wie ihm das Schicksal nicht beschied, der berühmte beim Kampfe (d. h. er musste zum ersten Male den Feind im Schwertkampfe angreifen, in dem ihm das Geschick den Sieg versagte, vergleiche 2681. 2683 ff.) 2575.*

ge-munan *verb. praet.-praes. im Sinne haben, eingedenk sein; sich erinnern, gedenken, c. acc.: prs. sg. hine gearwe geman witena wel-hwylc . . . sein denkt gar wol noch jeder der Witen . . . 265. ic þe þás leán geman (ich vergesse dir dafür den Lohn nicht) 1221. ic þät eall gemon (das ist mir alles unvergessen) 2428. ähnl. 1702. 2043. gif he þät eall gemon hwät . . . wenn er dessen*

alles eingedenk ist was . . . 1186. ic þät mæl gemon hwær . . . ich denke an die Zeit zu der . . . 2634. — praet. sg. gemunde . . . æfenspræce gedachte an seine Abendrede 759. ähnl. 871. 1130. 1260. 1271. 1291. 2115. 2432. 2607. 2679. se þás leód-hryres leán ge-munde dachte auf Vergeltung für den Sturz des Herrschers 2392. þät he Eotena bearn inne gemunde dasz er darin (in feindlicher Begegnung) es den Kindern der Eoten gedächte (d. h. Rache an ihnen nähme) 1142. ähnl. hond gemunde fæhðo genöge die Hand gedachte (ihm) Fehde genug d. h. nahm dafür Rache 2490. ne gemunde mago Ecgláfes þät . . . dachte nicht daran was . . . 1466. — praet. pl. helle gemundan in môd-sefan ihre Gedanken giengen — als Heiden — der Hölle zu 179.

on-munan *c. acc. pers. gen. rei ermahnen: praet. sg. onmunde úsic mæra ermahnte uns zu Ruhmes-taten 2641.*

mund *st. f. Hand: instr. pl. mundum, mid mundum 236. 514. 1462. 3023. 3092.*

mund-bora *sw. m. (Schutzträger) Schützer, Beschirmer, Bewahrer: nom. sg. 1481. 2780.*

mund-gripe *st. m. Handgriff, Faustgriff: acc. sg. mund-gripe 754. dat. sg. mundgripe 280. 1535. áfter mund-gripe (nachdem man den Verbrecher ergriffen hatte) 1939.*

murnan *st. v. zurückschrecken, bangen, sich scheuen: praet. sg. nò mearn fore fæhðe and fyrene 136. ähnl. 1538. nalles for ealdre mearn bangte nicht für das Leben 1443. — 2) in Trauer sein, trauern: part. praes. him wás . . . murnende môð 50. conj. prs. þonne he fela murne als dasz er viel traure 1386. be-murnan, be-meornan c. acc. betrauern: praet. be-mearn 908. 1078.*

murn-lice *s. un-murn-lice.*

mûð-bana *sw. m. Mörder mit dem Munde: dat. sg. tó mûð-bonan (von Grendel, weil er sein Opfer tot bisz) 2080.*

mûða *sw. m. Mündung, Eingang: acc. sg. recedes mûðan die Mündung des Hauses = die Tür 725.*

ge-mynd *st. f. Gedächtnis, Andenken, Erinnerung: dat. pl. tō gemyndum 2805. 3017. — s. weorð-mynd.*

myndian *sw. v. ins Gedächtnis rufen, erinnern: prs. sg. myndgað 2058. part. praes. c. gen. gif þonne Fresna hwylc . . . þás morðor-hetes myndgiend wære (die blutige Feindschaft ins Gedächtnis zurückrufen würde) 1106.*

ge-myndian *sw. v. c. acc. dasselbe: bið gemyndgad . . . eaforan ellorsif wird an seines Sohnes Hingang erinnert 2451.*

ge-myndig *adj. eingedenk, auf etwas bedacht: mit Genitiv nom. sg. 614. 869. 1174. 1531. 2083 u. ö.*

myne *st. m. 1) Sinn, Verlangen: nom. sg. 2573. — 2) Liebe: ne his myne wisse 169. cf. Anmerkung dazu.*

ge-mynian *sw. v. c. acc. eingedenk sein, worauf sehen: imp. sg. gemyne mæro! 660.*

myntan *sw. v. es worauf abgesehen haben, die Absicht haben, beschließen, überlegen: praet. sg. mynte . . . manna cynnes sumne besyrwan hatte die Absicht das gesamte Männervolk (s. sum) zu berücken 713. mynte þät he gedælde . . . gedachte zu teilen . . . 732. mynte se mæra, þær he meakte swä, widre gewindan (beabsichtigte zu stiehen) 763.*

myrce *adj. dunkel, düster: acc. sg. ofer myrcan mör 1406.*

myrð *st. f. Freude, Lust: dat. (als instr.) sg. mōdes myrðe 811.*

N.

naca *sw. m. Fahrzeug, Schiff: acc. sg. nacan 295. gen. sg. nacan 214. — Compos. hring-, fð-naca.*

nacod *adj. nackt: nom. acc. sg. swurd, gūðbill nacod 539. 2586. nacod niðdraca 2274.*

nalas, nales, nallas *s. nealles.*

nama *sw. m. Name: nom. sg. Beówulf is min nama 343. wäs þäm häftmēce Hrunting nama 1458. acc. sg. scōp him Heort naman (legte ihn den Namen Hirsch bei) 78.*

nā *(aus ne-ā) verstärkte Negation nie, nimmer, durchaus nicht 445. 567. 1537.*

nāh *aus ne āh, s. āgan.*

nān *(aus ne-ān) kein, c. gen. plur.: gūðbilla nān 804. adjectivisch nān . . . iren wergōd 990.*

nāt *aus ne wāt kenne oder weisz nicht; s. witan.*

nāt-hwylc *(ich weisz nicht welcher) pron. indef. irgend ein, ein gewisser: a) c. gen. part.: nom. sg. gumena nāt-hwylc 2234. gen. sg. nāt-hwylces (þāra banena) 2054. niða nāt-hwylces (?) 2216. nāt-hwylces hāleða bearna 2225. — ß) adjectivisch: dat. sg. in nið-sele nāt-hwylcum 1514.*

nābban *aus ne hābban haben nicht; s. habban.*

nāfne *s. nefne.*

nāgel *st. m. Nagel: gen. pl. nāgla (der Fingernāgel) 986.*

nāgled *part. mit Nāgelsieraten versehen: acc. sg. neutr. nāgled (MS. gled) sinc 2024.*

nās *st. m. Fels am Meere, Klippe, Vorgebirge: acc. sg. nās 1440. 1601. 2899. dat. sg. nāsse 2244. 2418. — acc. pl. windige nāsas 1359. neowle nāsas 1412. gen. pl. nāsas 1361.*

nās *aus ne wās war nicht; s. wesan. nās Neg. nicht, durchaus nicht 562. 2263.*

nās-hlīð *st. n. Absturz des Vorgebirgs, steil ins Meer fallende Seite eines Felsen: dat. pl. on nās-hleoðum 1428.*

næfre *adv. niemals, nie: 247. 583. 592. 656. 719. 1042. 1049 u. ö. auch verstärkt næfre ne 1461.*

ge-nægan *sw. v. c. acc. pers. u. gen. rei einen angehen, auf einen eindringen, bedrängen: praet. pl. niða genægdan nefan Hererices in Kämpfen den Neffen H's bedrängen 2207. part. præt. wearð . . . niða genæged 1440.*

nænig *(aus ne ænig) pron. keiner; 1) substantivisch c. gen. pl.: nom. sg. 157. 242. 692. dat. sg. nænegum 599. gen. pl. nænigra 950. — 2) adjectivisch: nom. sg. ðæter nænig 860. nænig wāter 1515. nænig . . . deór 1934. acc. sg. nænigne . . . hordmāðum 1199.*

nære *aus newære wäre nicht; s. wesan. ne einf. Negation nicht: 38. 50. 80. 83. 109 u. öö. vor Imperativen: ne sorga! 1385. ne gým! 1761 etc. —*

in doppelter Stellung doch nicht, eben auch nicht, eben so wenig: ne ge . . . gearwe ne wisson und doch kennt ihr durchaus nicht . . . 245. ähnlich 863. ne ic . . . wihte ne wēne ebensowenig erwarteschirgendwie . . . 2923. ähnlich 182. — Durch andere Negationen verstärkt: nō . . . ne 2125. swā he ne mihte nō . . . so dasz er durchaus nicht konnte . . . 1509.

ne . . . ne nicht . . . und nicht . . . , weder . . . noch: 154—157. 511. 1083—1085 u. ö. — An Stelle des ersteren ne steht eine andere Negation: so nō . . . ne 575—577. 1025—1027. 1393—1395 u. ö. næfre . . . ne 583—584. nalles . . . ne 3016—3017. — Die Negation kann das erste Mal auslassen werden: ær ne siððan weder früher noch später 719. sið ne norð weder nach Süden noch nach Norden hin 859. ädl ne ylðo nicht Krankheit noch Alter 1736. wordum ne worcum weder durch Worte noch Werke 1101. wiston and ne wendon wusten nicht und glaubten nicht 1605.

nefa *sw. m.* Sohn, Bruders oder Schwester Sohn, Enkel, Nefte: *nom. sg.* nefa 1204. 1963. 2171. *acc. sg.* nefan 2207. *dat. sg.* nefan 882.

nefne, nāfne, nemne (aus ursprünglichem ni iba ni) 1) *conj. α*) mit abhäng. Satze wenn nicht: nefne him witið god wyrd forstōde wenn ihm das Schicksal der weise Gott nicht gewährt hätte 1057. nefne god sylfa . . . sealde wenn nicht Gott selbst verlieh, es sei denn, dasz Gott selbst gestattete 3055. nāfne him his wihte loége (MS. næfre) es sei denn, dasz sein Gesicht täusche 250. nāfne he wās mārā nur dasz er gröszter war 1354. nemne him heaðo-byrne helpe gefremede 1553. ähnl. 2655. β) mit folg. Substantiv auszer, nur: nefne sin-freā nur der Eheherr 1935. ic lyt hafo heáfod-māga nefne Hygelāc þec habe keine Blutsverwanten auszer dir 2152. nis þāt eower (gen. plur.) sið . . . nefne min ānes 2534.

2) *praep. c. dat.* auszer: nemne feaum ānum 1082.

ge-nehost s. ge-neahhe.

nelle aus ne wille ich will nicht, s. willan.

nemnan *sw. v. c. acc. 1)* nennen, heissen: *praes. pl.* þone yldestan oret-mecgas Beowulf nemnað den angesehensten nennen die Krieger Beowulf 364. ähnl. *inf.* nemnan 2024. *praet. pl.* nemdon 1355. — 2) die Bedeutung anrufen liegt zu Grunde bei

be-nemnan *feierlich (invocando)* etwas aussprechen: *praet. sg.* Fin Hengeste . . . āðum be-nemde þāt . . . bestätigte mit Eiden dasz . . . 1098. — *praet. plur.* swā hit ðð dōmes dāg diøpe þemendon þeðnas mære (sc. durch den darauf gelegten Bannspruch) 3070.

nemne s. nefne.

nerian, ge-nerian *sw. v.* retten, erretten, befreien: *prs. sg.* Wyrd oft nereð unfægne eorl 573. — *part. praet.* hæfde . . . sele Hrōðgāres genered wið niðe vom Kampfe gerettet 828.

ge-nesau *st. v. 1)* intr. erhalten werden, bleiben: *praet. sg.* hrōf āna genās ealles ansund das Dach allein war ganz unverletzt geblieben 1000. — 2) *c. acc.* etwas bestehen, aus etwas glücklich hervorgehen: *praet. sg.* se þā sācce ge-nās 1978. fela ic . . . gūðræsa ge-nās 2427. — *part. praet.* swā he niða gehwane genesen hæfde 2398.

net *st. n.* Netz, in den *Comp.* breóst-, here-, hring-, inwit-, searo-net.

nēðla *sw. m.* Bedrängnis, im *Compos.* þreá-nēðla.

nēðan (*goth.* nanþjan) *sw. v.* sich wagen, kühnlich unternehmen: *part. praes.* nearo nēðende sich in Gefahr wagen 2351. *praet. plur.* þær git . . . on deop wāter aldrum nēðdon (wo ihr beide euch ins tiefe Wasser mit Gefahr des Lebens wagtet) 510. ähnlich 538.

ge-nēðan *dasselbe: inf.* ne dorste under fða gewin aldre ge-nēðan 1470. mit abhäng. Satze: nænið þāt dorste genēðan þāt . . . keiner wagte das zu unternehmen dasz . . . 1934. — *praet. sg.* he under hārne stān āna genēðde frēcne dæde unternahm allein die kühne Tat hin unter den grauen Felsen (sc. sich darunter wagen) 889. (ic) wige under wātere

weorc genêðde earfoð-lice *ich bestand kaum unter dem Wasser das Werk im Kampfe (d. h. konnte kaum den Sieg erringen)* 1657. ic genêðde fela gûða wagte *viele Kämpfe* 2512. — *praes. plur. (hier majestatis) we . . . frêne genêðdon earfoð unecûðes wagten uns kühn an die Kraft des verhaszten* 961.

nêh s. neah.

ge-neahhe *adv. genugsam, genügend:* 784. 3153. — *Superl. þær genehost brægd eorl Beowulfes ealde lāfe (d. i. mancher von Beowulfs Mannen)* 795.

nealles (*aus ne ealles*) *omnino non, durchaus nicht, keinesweges:* nealles 2146. 2168. 2180. 2223. 2597 u. ö. nallas 1720. 1750. nalles 338. 1019. 1077. 1443. 2504 u. ö. nalas 43. 1494. 1530. 1538. nales 1812.

nearo *st. n. Enge, Klemme, Bedrängnis, Not:* *acc. sg.* nearo 2351. 2595.

nearo *adj. enge, schmal:* *acc. pl. fem.* nearwe 1410.

nearwe *adv. enge* 977.

nearo-cräft *st. m. die Kunst etwas einzuzwängen oder schwer zugänglich zu machen? (mit Bezug auf 2214 f.) instr. pl. nearo-cräftum* 2244.

nearo-fäh *m. Bedrängnis bringender Feind:* *gen. sg.* nearo-fāges 2318.

nearo-pearf *st. f. bedrängende Not, grosse Not:* *acc. sg.* nearo-pearfe 422.

ge-nearwian *sc. v. in die Enge treiben, bedrängen:* *part. praet.* genearwod 1439.

neáh, nêh 1) *adj. nah:* *nom. sg.* neáh 1744. 2729. *im Superlativ auch ultimus:* *instr. sg. nýhstan síðe zum letzten Male, zuletzt* 1204. *níehstan síðe* 2512.

2) *adv. nahe:* feor and (oððe) neáh 1222. 2871. *mit Dativ sægrunde* neáh 564. *ähnl.* 1925. 2243. *holm-wylme* nêh 2412. — *Comp.* neár 746.

neán *adv. von nahe her; in der Nähe* 528. (*neon MS.*) 3105. feorran and neán 840. neán and feorran 1175. 2318.

ge-neát *st. m. Genosse, Gefährte, in den Comp. beód-, heorð-geneát.*

noðor s. niðer.

neowol *adj. steil, abschüssig:* *acc. pl.* neowle 1412.

neóð *st. f. nach der Etikette geregeltes, gesellschaftliches Treiben, gesellige Lust in den Schranken des etikettmässigen Anstandes:* *acc. sg.* nióðe 2117.

neóðu? 2216.

neóð-laðu *f. etikettmässige Einladung, geziemender Wunsch:* *dat. sg.* áfter neóðlaðu (*d. wie ich geziemend gewünscht hatte*) 1321.

neósan, neóslan *c. gen. suchen, aufsuchen; feindlich angehen:* *inf.* neósan 125. 1787. 1792. 1807. 2075. niósan 2389. 2672. neóslan 115. 1126. nióslan 3046. — *praet. sg.* niósade 2487.

neótan *st. v. cum gen. nehmen, annehmen; brauchen, gemessen:* *imp. sg.* neót 1218.

be-neótan *c. dat. berauben:* *inf.* hine aldre be-neótan 681. — *praet. sg.* cynng ealdre bi-neát *beraubte den König des Lebens* 2397.

nicor *st. m. Meerrosz, Meerungeheuer (vgl. Bugge in Zachers Ztschr. 4, 197):* *acc. pl.* niceras 422. 575. nicras 1428. — *gen. pl.* nicera 846.

nicor-hús *st. n. Haus oder Bau der Meerungeheuer:* *gen. pl.* nicor-húsa 1412.

nið *st. m. Mann, Mensch:* *gen. pl.* niðða 1006. niða? (*an zerstörter Stelle*) 2216.

niðer, nyðer, neoðor *adv. nach unten, nieder:* niðer 1361. niøðor 2700. nyðer 3045.

nið-sele *st. m. Saal in der Tiefe (Grein):* *dat. sg. [in] nið-sele nāt-hwylcum* 1514.

nigen *num. neun:* *acc.* nigene 575.

niht *f. Nacht:* *nom. sg.* 115. 547. 650. 1321. 2117. — *acc. sg.* niht 135. 737. 2939. *gystran niht gestern Nacht* 1335. — *dat. sg.* on niht 575. 684. *on warne niht* 703. — *gen. sg.* nihtes hwilum *in den Stunden der Nacht* 3045. *adverbial wie unser nachts* 422. 2274. *dāges and nihtes* 2270. — *acc. pl.* seofon niht (*sieben Tage, vergl. Tac. Germ. 11.*) 517. — *dat. pl.* sweartum nihtum 168. *deorcum nihtum* 275. 1512. — *gen. pl.* nihta 545. 1366. — *Comp.* middel-, sin-niht.

niht-bealu *st. n.* Nachtübel, bei Nacht einbrechendes Verderben: *gen. plur.* niht-bealwa 193.

niht-helm *st. m.* Hülle der Nacht: *nom. sg.* 1790.

niht-long *adj.* nachtlang, so lange eine Nacht währt: *acc. sg. masc.* niht-longne fyrst die Dauer einer Nacht hindurch 528.

niht-weorc *st. n.* Nachtwerk, bei Nacht vollbrachte Tat: *instr. sg.* niht-weorce 828.

niman *st. v. c. acc. 1)* nehmen, fassen, ergreifen, vornehmen: *praet. sg.* nam þá mid handa hige-þihtigne rinc 747. *praet. pl.* we . . . nióde n á m a n 2117. — 2) nehmen, wegnehmen, entrafen: *prs. sg.* se þe hine deað nimeð der den der Tod entraft 441. *áhn.* 447. nymeð 1848. nymeð nýd-báde 599. — *conj. prs.* gif mec hild nime 452. 1482. — *praet. sg.* nam on Ongenþió írenbyrnan 2987. ne nom he . . . máðm-æhta má nahm nicht mehr der kostbaren Besitztümer 1613. — *praet. þá* wás . . . seó cwên numen die Königin weggeführt 1154.

be-niman berauben: *praet. sg.* óð þát hine ylðo benam mágenes wynnum bis ihm das Alter die Wonne der Kraft nahm 1887.

for-niman hinraffen: *praes. sg.* þe þá deað for-nam die der Tod entrafte 188. *áhn.* 557. 696. 1081. 1124. 1206. 1437 u. ö. — *auch dat.* statt des *acc.*: *praet. plur.* him írenna ecge fornámon 2829.

ge-niman 1) nehmen, fassen: *praet. sg.* (hine) be healse ge-nam faszte ihn beim Halse, umarmte ihn 1873. — 2) nehmen, hinnehmen, wegnehmen: on reste genam þritig þegna 122. heó under heolfre ge-nam cūðe folme 1303. segn eác genom 2777. þá mec sinca bealdor . . . át mínum fæder genam mich von meinem Vater (zu sich) nahm 2430. — *part. praet.* ge-numen 3167.

ge-níp *st. n.* einhüllendes Duster, Finsternis, Nebel, Wolke: *acc. pl.* under nássa genipu 1361. ofer flóða genipu 2809.

nís aus ne ist ist nicht; *s.* wesana.

niwe, **niówe** *adj.* neu; unerhört: *nom. sg.* swég up á-stág niwe geneahhe Lärm stieg auf unerhört

genug 784. beorh . . niwe ein neu aufgeworfener Grabhügel 2244. — *acc. sg.* niwe sibbe die neue Verwantschaft 950. — *instr. sg.* niwan stefne (eigentlich nova voce, hier nur de novo, iterum) 2595. niówan stefne 1790. — *gen. pl.* niwra spella 2899.

ge-niwan *sw. v.* erneuern: *part. praet.* ge-niwod 1304. 1323. geniwad 2288.

niw-tyrwed *qs. part. praet.* neuge-teert: *acc. sg.* niw-tyrwedne (-tyrwedne *MS.*) nacan 295.

nið *st. m.* eigentlich nur Eifer, Streben; dann feindliches Streben, Feindschaft, Kampf, Krieg: *nom. sg.* 2318. — *acc. sg.* nið 184. 276. Wedera nið die Feindschaft gegen die Wedern 423. — *dat. sg.* wið (ät) niðe 828. 2586. als *instr.* niðe 2681. *gen. pl.* niða 883. 2351. 2398 u. ö. auch instrumental durch Kämpfe, in Kämpfen 846. 1440. 1963. 2171. 2207. — *Comp.* bealo-, fær-, here-, hete-, inwit-, searo-, wäl-nið.

nið-draca *sw. m.* Kampfdrache, Feindschaft hegender Drache: *nom. sg.* 2274.

nið-gäst *st. m.* kampfbereiter, feindlicher Fremdling: *acc. sg.* þone nið-gäst (den Drachen) 2700.

nið-geweorc *st. n.* Feindschaftswerk, Kampfstat: *gen. pl.* -geweorca 684.

nið-grim *adj.* kampfsgrimm, feindlich wild: *nom. sg.* 193.

nið-heard *adj.* tapfer im Kriege, kampftüchtig: *nom. sg.* 2418.

nið-hyðig *adj.* im Sinne nach Kampf strebend, kampfgemut: *nom. pl.* nið-hyðige men 3167.

ge-niðla *sw. m.* Feind, Verfolger, Nachsteller, in den Compos. ferhð-, feorh-geniðla.

nið-wundor *st. n.* feindliches Wunder, Wunder boshafter Zauberei: *nom. sg.* 1366.

nipan *st. v.* einhüllen, überdecken, umdüstern: *part. praes.* nípene niht 547. 650.

molde aus ne wolde wollte nicht; *s.* willan.

norð *adv.* nach Norden hin, in der Richtung nach Norden 859.

norðan *adv.* von Norden her 547.

- nose** *sw. f.* Vorsprung, Klippe, Kap: *dat. sg.* of hliöes nosan 1893. ät brimes nosan 2804.
- nô** (verstärkte Negation) nicht; gar nicht, keineswegs: 136. 244. 587. 755. 842. 969. 1736 u. ö. — durch folgendes ne verstärkt 459. 1509. — nô . . . nô . . . weder . . . noch 541—543. ähnlich nô . . . ne 168. — s. ne.
- nöðer** (aus nähwäder) Negation, und nicht, auch nicht 2125.
- ge-nôh** *adj.* sufficiens, genug: *acc. sg.* fæhðo genöge 2490. *acc. pl.* ge-nöge . . . beagas 3105.
- nôn** *st. f.* die neunte Stunde des Tages, nach unserer Zeitrechnung nachmittags drei Uhr (der Tag wurde von Sonnenaufgang, früh sechs Uhr an gezählt, *vergl.* Bouterwek *Screadunga* 24 s: we hatað ænne dæg fram sunnan upgange oð æfen): *nom. sg.* nôn 1601.
- nu** *adv.* 1) nun jetzt: 251. 254. 375. 395. 424. 426. 489 u. öö. nu git noch jetzt, bisher 957. nu gen noch jetzt, noch ferner 2860. nun wiederum 3169. — 2) da nun: nu þu lungre geong . . . nu se wyrm ligeð gehe du nun eilend, da nun der Drache tot liegt 2746. ähnl. 2248. þät þu me ne forwyrne . . . nu ic þus feorran com dasz du mir nicht versagest, da ich nun so fern her gekommen bin . . . 430. ähnl. 1476. nu ic on mädma hord mine bebohte fröde feorh-lege, fremmað ge nu . . . da ich nun . . . so tut ihr nun . . . 2800. ähnl. 3021.
- nymðe** *conj.* mit folg. *Conjunctiv* wenn nicht, es sei denn dasz 782. nymðe mec god scylde wenn mich Gott nicht beschrimt hätte 1659.
- nyt** *st. f.* Pflicht, Dienst, Amt, Beschäftigung: *acc. sg.* þegn nytte behéöld wartete des Amtes 494. ähnlich 3119. — *Compos.* sund-, sundor-nyt.
- nyt** *adj.* nutzbringend, nützlich: *acc. plur. masc.* nytte 795. — *Compos.* un-nyt.
- ge-nyttian** *sw. v.* benutzen, genießen: *part. praet.* háfde eorð-scrafa ende ge-nyttod hatte das Ende der Erdschluchten genossen = konnte sich ihrer nicht mehr bedienen 3047.
- nýð** *st. f.* Zwang, Notwendigkeit, Not, Pein: *acc. sg.* þurh deaðes nýð 2455. *instr. sg.* nýðe 1006. — In *Compositis* (wie nýð-maga consanguineus, in *Athelræds* Gesetzen VI. 12, bei Schmid p. 228, néd-maga in *Cnut's* Gesetzen I. 7, *ibid.* p. 258) bedeutet nýð auch Bande des Bluts. — *Compos.* þreá-nýð.
- ge-nýðan** *sw. v.* nötigen, zwingen: *part. praet.* niðe ge-nýðed (d. i. durch die feindliche Kraft gezwungen) 2681. — *aufnötigen, aufzwingen:* *part. praet. acc. sg. f.* nýðe genýðde . . gearwe stöwe die notwendig jedem aufgezwungene bereite Stätte (das für jeden bereite Totenbett) 1006.
- nýð-báð** *st. f.* Notpfand, Pfand mit Zwang gefordert: *acc. pl.* nýð-báðe 599.
- nýð-gestealla** *sw. m.* Genosse durch die Bande des Bluts, blutsverwanter Genosse: *nom. pl.* nýð-gesteallan 883.
- nýð-gripe** *st. m.* zwängender, fest umklammernder Griff: *dat. sg.* in nýðgripe (midgripe *MS.*) 977.
- nýð-wracu** *st. f.* notbringende, notvolle Verfolgung: *nom. sg.* 193.
- nýhst** s. neah.

O.

- oððe** *conj.* 1) oder; anders, sonst: 283. 437. 636. 638. 694. 1492. 1764 u. ö. 2) = and, und: 650. 2476 (*vergl.* *Anmerk.*).
- of** *praep. c. dat.* von, weg von: 1) von etwas her, von etwas aus: ge-seah of wealle vom Walle her 229. ähnl. 786. of hefene scineð vom Himmel her scheint 1572. of hliöes nosan gästas gréttre von dem Vorsprunge der Klippe aus 1893. of þam leóma stöd von dem aus erglänzte ein Schein 2770. — þær wäs mädma fela of feorwegum . . . gelæded von fernen Wegen her 37. þá com of móre vom Moore her 711. 922. — 2) von etwas weg, aus etwas heraus: hwearf of earde vom Gute weg 56. ähnl. 265. 855. 2472. þá ic of searwum cwom als ich von der Nachstellung (der Feinde) kam, ihr entgangen war 419. þá him Hröðgār gewät . . út of healle aus der Halle

hinaus 644. *ähnlich* 2558. 2516; 1139. 2084. 2744. wudu-réc â-stâh sweart of swioðole schwarzer Holzrauch entstieg dem qualmenden Brande 3146. (icge gold) â-hâfen of horde dem Schatze enthoben 1109. lét þâ of breóstum . . . word út faran aus dem Innern heraus 2551. dyde . . . helm of hafelan tat den Helm vom Haupte 673. ähnl. 1630. sealdon win of wunder-fatum schenkten Wein aus wundervollen Krügen 1163. siððan hyne Hæðcyn of hornbogan . . . flâne geswencte (mit dem vom Hornbogen geschnellten Pfeile) 2438. *ähnlich* 1434. — Die Praep. nachgesetzt: þâ he him of dyde isern-byrnan tat die Eisenbrünne von sich ab 672.

ofer praep. c. dat. u. acc. über: 1) c. dat. über (local und ruhend): Wiglâf siteð ofer Biðwulfe 2908. ofer æðelinge 1245. ofer eorðan 248. 803. 2008. ofer wer-þeode über der Menschheit, über allen Völkern 900. ofer fþum 1908. ofer hron-råde über dem Meere 10. *ähnlich* 304. 1287. 1290 u. ö. ofer ealo-wæge über dem Bierkrüge (bei der Bierzeche) 481.

2) c. acc. der Bewegung α) über etwas hin (local): ofer fþe über die Wogen 46. 1910. ofer swanråde über die Schwanenstrasse hinweg, übers Meer 200. ofer wægholm 217. ofer geofenes be-gang 362. ähnl. 239. 240. 297. 393. 464. 471 u. ö. ofer bolcan über die Schiffsplanke 231. ofer landa fela über viel der Lande, manches Land 311. *ähnlich* 1405. 1406. ofer heähne hróf über den hohen Dachstuhl hinweg, d. h. den Raum des Dachstuhls ausfüllend 984. ofer eormen-grund über die ganze Erde hin, im Bereich der ganzen Erde 860. ofer ealle über alle hinweg 2900. 650. ähnl. 1718; — 606. 900. 1706. ofer borda gebrác über der Schilde Krachen 2260. ofer bord- (scild-)weall 2981. 3119. — (temporal) ofer þâ niht über die Nacht hin d. h. die Nacht hindurch, die Nacht über 737. — β) bei verbis loquendi über, von, de: he ofer benne sprác 2725. — γ) über etwas hinaus, über: ofer mîn ge-met über mein Vermögen

(mehr als meine Kraft gestattete) 2880. — daher auch gegen, wider: he ofer willan gióng gieng gegen seinen Willen 2410. ofer ealde riht wider die alten Gesetze; d. h. die zehn Gebote 2331; — und ohne: wig ofer wæpen Kampf ohne (mit Uebergehung der) Waffen 686; temporal auch nach: ofer eald-gewin über das alte Leid hinweg, nach altem Leide 1782.

ofer-hygd st. m. Uebermut, Dünkel: gen. pl. ofer-hygda 1741. ofer-hyda 1761.

ofer-mâðum st. m. überreicher Schatz: dat. pl. ofer-mâðmum 2994.

ofer-mâgen st. n. Uebermacht: dat. sg. mid ofer-mâgene 2918.

ofer-þearf st. f. überaus grosse Not, sehr grosse Bedrängnis: dat. sg. [for ofer]þea[rfe] 2227.

oft adv. oft: 4. 165. 444. 572. 858. 908. 1066. 1239 u. ö. oft [nð] seldan 2030. oft nalles æne 3020. an den Begriff immer rührend 1248. 1888. — Compar. oftor 1580. — Superl. oftost 1664.

om-, on- s. am-, an- ombiht s. am-biht. oncer s. ancer. ond s. and. onsfyn s. ansfyn.

on praep. c. dat. u. acc. mit der Grundbedeutung „des Berührens, Drahaftens als einer unmittelbaren Nähe ohne merklichen Zwischenraum“: I. local: c. dat. α) an, auf (Berührung der Ausenfläche): on heahstede auf der Hochstatt 285. on minre æðel-tyrf auf meinem Erbsitze 410. on þâm meðel-stede 1083. *ähnlich* 2004. on þam holm-clife 1422. *ähnlich* 1428. on foldan auf Erden 1197. ähnl. 1533. 2997. on þære medu-bence auf der Metbank 1053. beornas on blancum die Hel-den auf Apfelsalben 857 etc. on ræste auf dem Lager 1299. on stapole an der Säule 927. on wealle 892. on wage an der Wand 1663. on þâm wälstenge (an der Lanze) 1639. on eaxle an der Achsel 817. 1548. on bearme 40. on breóstum 552. on hafelan 1522. on handa an der Hand, in der Hand 495. 540. ähnl. 555. 766. on him byrne scân an ihm glänzte die Brünne 405. — on ðre an der Spitze (des Kriegszuges) 1042. on corðre an

(der Spitze) der Schaar 1154. scip on ancre das Schiff am Anker 303. þät he on heöðe stöd dasz er an der Estrade stand 404. — on fäder stäle an Vaters Stelle 1480. — hierher auch: on ðöum auf den Wogen, in den Wogen 210. 421. 534. 1438. on holme 543. on èg-stréamum 577. on segl-ráde 1438. on flóde 1367. die Praep. nachgesetzt: Freslundum on 2358. — ð) in, innerhalb (Berührung der Innenfläche): secg on searwum ein Degen im Rüstzeuge, ein gerüsteter Held 249. ähnlich 963. on wig-geatwum 368. — (reced) on þäm se rica bád in dem der Mächtige weilte 310. on Heorote in Heorot 475. 497. 594. 1303. on beórsele 492. 1095. on healle 615. 643. ähnlich 639. 1017. 1026 etc. on burgum innerhalb der Burg 53. on helle 101. hierher auch: on sefan mínun in meinem Sinne 473. on móde 754. ähnlich 755. 949. 1343. 1719 etc. on aldre (in vitalibus) 1435; — on middan in medio 2706. — γ) hieran schlieszt sich die Bedeutung unter, mitten unter, innerhalb: on searwum unter Rüstzeug, beiandern Waffen 1558. on gemonge mitten unter der Schaar 1644; on þam leód-scipe (in dem Volke) 2198. nymðe liges fæðm swulge on swaðule wenn nicht die Umfassung der Flamme unter Qualm ihn verschlänge 783. in, mit; von etwas berührt, etwas habend: þá wás on sálum sinces brytta da war der Spender des Schatzes in Freude 608. ähnl. 644. 2015. wás on hreón móde 1308. on sweofote im Schläfe 1582. 2296. heó wás on ófste sie war in Eile, eilig 1293. ähnl. 1736. 1870. þá wás on blóde brim wealende da war die Flut wallend in, mit Blut 848. (he) wás on sunde war im Schwimmen, schwimmend 1619. wás tó fore-mihtig feónd on fêðe zu übermächtig im Gange, mit dem Gange 971. þær wás swigra secg . . . on gylpspræce da war der Degen schweigsam mit vermessenem Reden 982. in; d. h. von etwas erfüllt, etwas ausfüllend oder repräsentierend: on weres wástimnum in Mannes Gestalt 1353. — δ) an

Jemand haftend, daher von ihm ausgehend, an, von: ge-hýrde on Beowulfe fást-rædne ge-poht hörte an Beowulf (von B. ausgehend) den festen Entschluss 610. þät he ne mätte . . . on elran men mundgripe mاران 753. daher bei den Verben des Nehmens: on reste genam nahm von Lager weg 122. ähnlich 748. 2987. hit ær on þe góde be-geáton tüchtige erhielten es früher von dir 2249. — ε) swá hit lungre wearð on hyra sinc-gifan säre ge-endod wie es auch bald an ihrem Schatzspender mit Schmerze geendet ward 2312. — ζ) mäg þonne on þam golde ongitan Geáta dryhten es kann dann der Herr der Geäten erkennen an dem Golde (mit Hilfe des Goldes) 1485. — η) nach weorðan: þät he on fylle wearð dasz er zu Falle kam 1545.

c. acc. a) mit Verbis der Bewegung, des tuns, gebens, sehens etc. hin zu, an, auf, in: á-lédon þá leófne þeóden . . . on bearm scipes 35. on stefn (on wang) stigon 212. 225. þá him mid scoldon on flódes mht feor ge-witan 42. se þe wíð Breca wunne on sídne sæ (der mit Breca ein Wettschwimmen machte in die weite See hinaus) 507. vgl. 516. þät ic on holma ge-þring eorlscipe efnde dasz ich Ritterschaft übte in den Strudel der Wogen (der Wogenstrudel als Ziel der Heldenkraft aufgefasst) 2133. on feónða gewæld síðian 809. þára þe on swylc starað 997. ähnlich 1781. on lufan læteð hworfan læst auf Besitz sich wenden 1729. him on móð bearm ihm kam in die Seele (es fiel ihm bei, er nahm sich vor) 67. ræde on þone rófan stürmte auf den kraftvollen ein 2691. (cwom) on worðig kam in die Hofstatt hinein 1973 u. ähnl. 27. 242. 253. 512. 539. 580. 677. 726 etc. on weg (auf den Weg) hinweg 764. 845. 1383. 1431. 2097. — β) gegen (=wíð): góde gewyrecean . . . on fäder wine (plur.) 21. — γ) an einen Zweck oder eine Absicht rührend, zu, zum Zwecke, für, als: on þearfe für den (Kampf)bedarf 1457. ähnlich on hyra man-dryhtnes miclan þearfe 2850. wraðum on andan dem Bösen

zum Entsetzen 709. Hröðgär maðelode him on and-sware sagte ihm zur Antwort 1841. betst beado-rinca wäs on bælg gearu für den Scheiterhaufen bereit 1110. wig-heafolan bär freán on fultum zur Stütze 2663. wearð on bid wrecen zum Verweilen gezwungen 2963. — *ð*) an einen Grund rührend, gemäsz, nach: rodera rædend hit on ryht goscød entschied es nach Recht 1556. ne me swör fela äða on unriht schuur keine Eide nach Unrecht, falsch 2740. on spêd nach Geschick, geschickt 874. nalles on gylp seleð fátte beágas der Kampfverpflichtung gemäsz (d. h. für eine Heldentat, denn diese musz auf den gylp notwendig folgen) 1750. on sinne selfes dóm nach seiner eigenen Wahl 2148. him eal worold wendeð on willen nach seinem Willen 1740. — *ε*) bei Verben des Kaufens für, um: nu ic on mädma hord mine be-bohte fröde feorh-lege für der Schätze Hort 2800. — *ζ*) ic on Higeláce wát, Geáta dryhten weisz mit Bezug auf H., von H. 1831. ähnlich 2651. — *þ*át heó on ænigne eorl ge-lyfde fyrena fröfre (ihre Hoffnung gieng hin zu einem Ritter) 628. þá hie ge-trúwedon on twá healfa nach beiden Teilen hin, d. h. wechselseitig 1096. ähnl. 2064. þát þu him ondrædan ne þearft . . . on þá healfe mit Bezug auf diese Seite, von dieser Seite her 1676. — *η*) Nach Superlativen, der Form oder dem Sinne nach, hebt on c. acc. die Ueberlegenheit unter Allen des betreffenden Geschlechts hervor: näs . . . sino-mädðum sêlra (= þát wäs sino-mädma sêlest) on sweordes häd es gab kein edleres Kleinod (soweit man immer nur in Schwertes Gestalt sieht) als Schwert, unter allen Schwertern 2194. se wäs Hröðgäre häleða leó-fost on ge-sides häd als Gefolgsmann, unter allen Gefolgsleuten 1298.

II. bei Zeitbestimmungen: a) c. dat. in, innerhalb, während, an, zu: on fyrste innerhalb der bestimmten Zeit 76. on uhtan in der Frühe 126. on mergenne am Morgen 565. 2940. on niht 575. on wanre niht 703. on tyn dagum 3161.

ähnlich 197. 719. 791. 1063 u. ö. — on geogoðe in der Jugend 409. 466. on geogoð-feore 537. ähnlich 1844. on orlege im Kriege, während des Krieges 1327. hū lomþ eow on låde auf dem Wege, während der Reise 1988. on gange auf dem Gange, während des Weges 1885. on sweofote im Schlafe 1582. — *β*) c. acc. zu, gegen . . . hin: on undern-mæl gegen die Morgenzeit 1429. on morgen-tid 484. 518. on morgen 838. on ende-stäf gegen das Ende hin, am Ende 1754. — oftormicle þonne on ænne sið viel öfter als zu einem Male 1580.

III. mit Partikeln: him on efn neben ihm 2904. on innan innen, im Innern, innerhalb 71. 1741. 1969. 2453. 2716. þær on innan dahinein 2090. 2215. 2245. — Mit dem rel. þe, durch zwischengeschobene Worte getrennt: þe ic her on starie worauf ich hier blicke 2797. þe ge þær on standað worin ihr da steht 2867.

on-cýð (vergl. Dietrich bei Haupt XI, 412.) st. f. Schmerz, Leid: nom. sg. 1421. acc. sg. oder pl. on-cýððe 831.

on-drysne adj. schrecklich, fürchterlich: acc. sg. firen on-drysne 1933.

onettan (für anettan, von Wz. an — goth. inf. anan — hauchen, schmaufen) sw. v. eilen: praet. plur. onetton 306. 1804.

on-licnes st. f. Bild, Ebenbild, Gestalt: nom. sg. 1352.

on-médla sw. m. Stolz, Uebermut: dat. sg. for on médlan 2927. vergl. Bugges Worterklärung in Zachers Ztschr. 4, 218 fg.

on-sæge adj. zum Falle reichend: nom. sg. þá wäs Hondscíó (dat.) hild on-sæge 2077. Hæðcynne wearð . . . gúð on-sæge 2484.

on-weald st. m. Macht, Gewalt: acc. sg. (him) bega ge-hwädres . . . on-weald ge-teah verlieh ihm über beides Gewalt (gab ihm beides eigen) 1045.

open adj. offen: acc. sg. hord-wynne fond . . . opene standan 2272.

openian sw. v. öffnen, c. acc.: inf. openian 3057.

orc (alts. orc, goth. aúrkei-s) st. m. Krug, Gefäß, Kanne: nom. pl. orcas 3048. acc. pl. orcas 2761.

orcne st. m. *Seeungeheuer*: nom. pl. orcnêas 112.

ord st. m. *Spitze*: nom. sg. ôð þät wordes ord breosthord þurh-bräc bis des Wortes Spitze die Brust durchbrach (bis ein Wort sich seiner Brust entrang) 2792. acc. sg. ord (Schwertes Spitze) 1550. dat. instr. sg. orde (desgl.) 556. on orde an der Spitze (einer Schaar) 2499. 3126.

ord-fruma sw. m. oberster Herr, hoher Fürst: nom. sg. 263.

oret-mecg st. m. *Kampfheld, Kriegsmann, Krieger*: nom. pl. oret-mecgas 363. 481. acc. plur. oret-mecgas 332.

oretta sw. m. *Kämpfer, Streiter, Held*: nom. sg. 1533. 2539.

or-leg st. n. *Krieg, Kampf*: dat. sg. on orlege 1327. gen. sg. or-leges 2408.

or-leg-hwil st. f. *Zeit des Kampfes, Kriegszeit*: nom. sg. [orleg-]hwil 2003. gen. sg. or-leg-hwile 2912. gen. pl. orleg-hwila 2428.

or-leahre adj. ohne Tadel, tadellos 1887.

or-þanc (vergl. Gloss. Aldhelm. mid or-þance argumento bei Haupt XI, 436. orþancum machinamentis ibid. 477. or-þanc-scipe mechanica 479.) st. m. *mechanische Kunst, mechanische Geschicklichkeit*: instr. pl. or-þancum 2088. smíðes or-þancum 406.

or-wëna adj. (sw. Form) ohne Hoffnung, verzweifelnd, c. gen.: aldres or-wëna am Leben verzweifelnd 1003. 1566.

or-wearde adj. ohne Wächter, ohne Hüter: nom. sg. 3128.

oruð st. m. *Atem, Schnaufen*: nom. 2558. dat. oreðe 2840.

^
Ö.

ôð (goth. und, ahd. unt, unz) 1) praep. c. acc. bis, bis zu; nur temporal: ôð þone äne dag 2400. ôð dômes dag 3070. ôð woruld-ende 3084. — 2) ôð þät conj. mit abhängig. indicativem Satze, bis dasz 9. 56. 66. 100. 145. 219. 296. 307 u. öð.

ôðer (goth. anþar) num. 1) der eine oder andere von zweien, alter: nom. sg. substantivisch: se ôðer 2062. ôðer der eine (sc. von meinen beiden Blutsverwanten Hædcyn und Hygelác) 2482. ôðer . . . ôðer . . . der eine . . . der andere . . . 1350—1352. a djectivisch: ôðer . . . mihtig mân-sceaða der zweite gewaltige frevelnde Feind (mit Bezug auf 1348) 1336. se ôðer . . . hãle 1816. fem. niht ôðer 2118. neutr. ôðer gear das andere (zweite) Jahr 1134. — acc. sg. masc. ôðerne 653. 1861. 2441. 2485. þenden reafode rinc ôðerne indess beraubte ein Held den andern (nämlich Eofor den von ihm getöteten Ongenþeow) 2988. neutr. ôðer swylc ein andres solches (scil. fünfzehn) 1584. — instr. sg. ôðre siðe zum zweiten Male, abermals 2671. 3102. — dat. sg. ôðrum 815. 1030. 1166. 1229. 1472. 2168. 2172 u. ö. — gen. sg. masc. ôðres dögores 219. 606. neutr. ôðres 1875.

2) ein anderer, alius: nom. sg. substantivisch ôðer 1756. ôðer nænig kein ander 860. adjectivisch önig ôðer man 503. 534. ähnlich 1561. ôðer in ein andres Haus 1301. — acc. sg. ôðer flet 1087. gen. sg. ôðres . . . yrfe-weardes 2452. nom. pl. ealo drincende ôðer sædon Andere erzählten sich Bier trinkend, beim Biergelage 1946. — acc. pl. neutr. word ôðer 871.

ôfer st. n. *Ufer, Gestade*: dat. sg. on ôfre 1373.

ôfost st. f. *Eile*: nom. sg. ôfost ist selost tó gecföanne . . . Eile ist das beste zu sagen . . . (es ist am besten ihr sagt mir schleunigst . . .) 256. ähnlich 3008. dat. sg. beó þu on ôfoste (ôfoste) sei in Eile, eile dich 386. 2748. on ôfste 1293. on ôfoste 2784. 3091.

ôfost-lice adv. in Eile, eilend, schnell 3131.

ô-hwær adv. irgendwo 1738. 2871.

ômig adj. rostig: nom. sg. 2764. nom. pl. ômige 3050.

ôr st. n. *Anfang, Ursprung, Spitze*: nom. sg. 1689. acc. sg. 2408. dat. sg. on ôre 1042.

ô-wiht irgend etwas: instr. sg. ô-wihte durch irgend etwas, irgendwie 1823. 2433.

P.

- påd** st. f. *Kleid*, im *Comp.* here-påd.
påð st. m. *Pfad*, *Weg*, *Steig*, im *Compos.* ân-påð.
plega sw. m. *Spiel*, *Wettspiel*, im *Compos.* lind-plega.

R.

- ræbe** adv. *schleunig*, *schnell*, *alsbald* 725. — *vergl.* hræbe.
rand, **rond** st. m. *Schild*: acc. sg. rand 683. rond 657. 2567. 2610. dat. ronde (rond MS.) 2674. under rande 1210. bi ronde 2539. acc. pl. randas 231. rondas 326. 2654. — *Comp.* bord-, hilde-, sid-rand.
rand-hæbbend part. prs. mit einem *Schilde* *versehen*, d. i. *streitbarer Mann*, *Krieger*: gen. pl. rond-hæbbendra 862.
rand-wiga sw. m. mit einem *Schilde* *verschener Krieger*, *schildtragender Streiter*: nom. sg. 1299. acc. sg. rand-wigan 1794.
råd st. f. *Weg*. *Strasze*, in den *Compos.* hran-, segl-, swan-råd.
ge-råd adj. *klug*, *geschickt*, *fertig*: acc. pl. neutr. ge-råde 874.
râp st. m. *Fessel*, *Band*, im *Compos.* wâl-râp.
râslan sw. v. *finden*, *erforschen*: part. praes. på wæs hord râsod 2284.
râst s. rest.
ræcan sw. v. *reichen*, *nach einem hinreichen*, *langen*: praet. sg. ræhte ongeân feond mid folme der *Gegner* (*Beowulf*) *reichte ihm mit der Hand entgegen* 748.
ge-ræcan einen *erreichen*, *treffen*: praet. sg. hyne . . wæpne ge-ræhte traf ihn mit dem *Schwerte* 2966. ähnl. 556.
ræd st. m. 1) *Rat*, *Ratschluss*, *Entschluss*; *guter Rat*, *Abhilfe*, *Hilfe*: nom. sg. nu is ræd gelang eft át þe anum (*wieder steht jetzt die Hilfe bei dir allein*) 1377. acc. sg. ræd 172. 278. 3081. — 2) *Vorteil*, *Gewinn*, *Nutzen*: acc. sg. þæt ræd talað das hält er für einen *Vorteil* 2028. êcne ræd den ewigen *Gewinn*, das ewige *Leben* 1202. acc. pl. êce rædas 1761. — *Compos.* folo-ræd und die *Adject.* ân-, fäst-ræd.

Heyne, *Beowulf*. 4. Aufl.

rædan st. v. *walten*; *regieren*; *besitzen*: part. praes. rodera rædend der *Walter der Himmel* = *Gott* 1556. inf. þone þe þu mid rihte rædan sceoldest den du nach *Recht besitzen solltest* 2057. wolde dôm godes dædum rædan gumena gehwylcum *Gottes Macht wollte täglich über der Menschen jeden walten* 2859. — s. sele-rædend.

ræd-bora sw. m. *Ratgeber*, *Rat*: nom. sg. 1326.

ræden st. f. *Ordnung*, *Anordnung*, *Gesetz*: acc. sg. rædenne 51. — *Compos.* worold-ræden.

â-ræran sw. v. 1) in die *Höhe richten*, *aufrichten*, *erhöhen*: praet. pl. þa wæron monige þe his mæg . . . ricone â-rærdon da waren *manche*, die seinen (*Eofers*) *Bruder* *rasch* *aufrichteten* 2984. — 2) *fig. ausbreiten*: part. praet. blæd is â-ræred (*dein*) *Ruhm* *ist* *ausgebreitet* 1704.

ræs st. m. *heftiger Andrang*, *Anlauf*, *Angriff*, *Sturm*: acc. sg. gûðe ræs des *Kampfes* *Sturm*, *Kampfangriff* 2627. instr. pl. gûðe ræsum 2357. — *Compos.* gûð-, hand-, heaðo-, mægen-, wâl-ræs.

ræsan sw. v. *heftig auf jemand eindringen*, *anstürmen*: praet. sg. rædde on þone rôfan 2691.

ræswa sw. m. *Regierender*, *Fürst*, *Herrscher*: dat. sg. weoroda ræswan 60.

reccan sw. v. *auseinander setzen*, *aufzählen*, *erzählen*, *sagen*: inf. frum-sceaft fira feorran reccan den *Ursprung der Menschen* *aus alten Zeiten* *erzählen* 91. — *gerund.* tō lang is tō reccenne, hu ic . . zu *lang ist zu erzählen*, *wie ich* . . 2094. — praet. sg. syllic spell rehte erzählte eine *wunderbare Mär* 2111. und *absolut feorran rehte* *erzählte aus alten Zeiten* 2107.

reced st. n. *Gebäude*, *Haus*; *Saal*, *Halle*, *insofern dieselbe ein Gebäude für sich bildet*: nom. sg. 412. 771. 1800. — acc. sg. 1238. — dat. sg. recede 721. 729. 1573. — gen. sg. recedes 326. 725. 3089. — gen. pl. receda 310. — *Comp.* eorð-, heal-, horn-, win-reced.

regn-heard adj. *gewaltig fest*: acc. pl. rondas regn-hearde 326.

regnian, rēnian *sw. v. bereiten, zufügen: inf. deað rēn[ian] hond-ge-steallan dem Gefährten den Tod bereiten* 2169.

ge-regnian *bereiten, ausstatten, schmücken: part. praet. medu-benc monig golde ge-regnad* 778.

regn-, rēn-weard *st. m. gewaltiger Hüter: nom. pl. rēn-weardas (von Beowulf und Grendel, die beide um die Behauptung der Halle kämpften)* 771.

rest, rāst *st. f. 1) Lager, Ruhelager: acc. sg. rāste 139. dat. sg. on rāste (genam) vom Ruhelager weg 122. ebenso 748. on rāste auf dem Lager 1299. 1586. tō rāste zum Lager, zur Ruhe 1238. Comp. flet-rāst, sele-rest, wāl-rest. 2) Ruhe, im Compos. æfen-rāst.*

ge-reste (*mhd. reste*) *f. Lagerplatz, Ruheplatz, im Compos. wind-gereste.*

restan *sw. v. 1) Ruhe halten, ruhen: inf. restan 1794. praet. sg. reflex. reste hine þā rīm-heort 1800. — 2) ruhen, unterbleiben: inf. 1858.*

rēc (*ahd. rouh*) *st. m. Rauch, Qualm: instr. sg. rēce 3157. — Compos. wāl-, wudu-rēc.*

rēcan (*ahd. ruohjan*) *sw. v. c. gen. auf etwas bedacht sein; sich kümmern um . . . , besorgt sein: prs. sg. III. wæpna ne rēceð ist nicht vor Waffen besorgt (Waffen können ihm nichts anhaben)* 434.

rēðe *adj. in wildem Zorne, wütend: nom. sg. 122. 1586. nom. pl. rēðe 771. — auch von Dingen, wild, rauh, Grimm: gen. sg. rēðes and-hāttres der wilden eindringenden Hitze* 2524.

reáf *st. n. Beute, Kriegsbeute, Raub; — Kleidung, Gewand (als vom Sieger dem Besiegten abgenommen), in den Compos. heaðo-, wāl-reáf.*

reáflan *sw. v. Beute machen, rauben, plündern, c. acc.: inf. hord reáflan 2774. praet. sg. þenden reáfode rinc óberne 2986. wāl reáfode 3028. praet. pl. wāl reáfedon 1213.*

be-reáflan *c. instr. entziehen, berauben: part. praet. since be-reáfod 2747. golde be-reáfod 3019.*

reord *st. f. Rede, Sprache; Klang der Sprache, Stimme: acc. sg. on-ciúw mannes reorde vernahm die*

Sprache eines Mannes, hörte eine menschliche Stimme 2556.

reordian *sw. v. reden, sprechen: inf. fela reordian vieles reden* 3026.

ge-reordian *ein Mal reichen, bewirten: part. praet. þā wās eft swā ær flet-sittendum fāgere ge-reorded da war wieder wie vorher den Saalsitzenden anstandsvoll das Mal gereicht* 1789.

reot *st. m.? f.? Geräusch, Getöse, lautes Treiben? instr. sg. reote 2458.*

Bugge in Zachers Ztschr. 4, 215 nimmt reôte als dat. von einem reot Ruhe.

reóe *adj. wild, grimmig: nom. sg. 122.*

be-reófan *st. v. berauben: part. praet. c. instr. acc. sg. fem. golde berofene 2932. acc. pl. n. reote berofene 2458.*

reón *s. rōwan.*

reótan *st. v. weinen: prs. plur. óð þät roderas reotað 1377.*

reów *adj. aufgeregt, stürmisch, wild, in den Compos. blóð-, güð-, wāl-reów. — s. hreów.*

ricone *adv. eilend, schnell, alsbald* 2984.

riht *st. n. was jemand zusteht, Gerechtes; was zu tun ist, das Rechte, Richtige, Recht: acc. sg. on ryht nach Recht 1556. sóð and riht Wahrheit und Recht 1701. dat. sg. wið rihte 144. áfter rihte (wie es sich ziemt, wie man tun soll) 1050. syllic spell rehte áfter rihte erzählte eine wundersame Mär dem Richtigen gemäss, wahr und treu 2111. mid rihte 2057. — acc. pl. ealde riht (die zehn Gebote) 2331. — Comp. óðel-, folc-, land-, un-, word-riht.*

riht *adj. recht, gerade, im Compos. up-riht.*

rihte *adv. recht, richtig* 1696. — s. át-rihte.

rinc *st. n. Mann, Krieger, Held: nom. sg. 399. 2986. auch von Grendel 721. acc. sg. rinc 742. 748. dat. sg. rinc 953. von Hróðgár 1678. gen. pl. rinca 412. 729. — Compos. beaðo-, güð-, here-, heaðo-, hilde-, mago-, sæ-rinc.*

ge-risne, ge-rysne *adj. angemessen, schicklich: nom. sg. n. ge-rysne 2654.*

rice *st. n. 1) Herrschaft, beherrschtes Land, Reich: nom. sg. 2200. 2208.*

- acc. sg. rice** 913. 1734. 1854. 3005.
gen. sg. rices 862. 1391. 1860. 2028.
 3081. — **Compos. Swiö-rice.** —
 2) **Collegium der Gewalthaber, der König mit seinen höchsten Räten:**
nom. sg. oft gesät rice tō rüne 172.
- rice adj. mächtig, gewaltig:** **nom. sg. von Hrödgar** 1238. **von Hygelác** 1210. **von Asc-hera** 1299. **in schw. Form** se rica (**Hrödgar**) 310. (**Beó-wulf**) 399. (**Hygelác**) 1976. — **Compos. gimme-rice.**
- ricsian, rixian sw. v. intrans. mächtig sein, Gewalt haben, herrschen:**
inf. ricsian 2212. **praet. sg. rixode** 144.
- ridan st. v. reiten:** **conj. praes. pät** his byre ride giong on gealgan 2446. **part. praes. nom. pl. ridend** 2458. **inf. wicge ridan** 234. **meorum ridan** 856. — **praet. sg. sægenga** . . . se þe on ancre rád 1884. **him tō-géanes rád ritt ihnen entgegen** 1894. **praet. pl. ymbe hlaw riödan ritten um den Grabhügel** 3171.
- ge-ridan c. acc. etwas bereiten, über etwas reiten:** **praet. sg. se þe nás ge-rád der über das Vorgebirge ritt** 2899.
- rím st. n. Reihe, Zahl, in den Comp. dæg-, un-rím.**
- ge-rím st. n. Reihe, Zahl, im Compos. dōgor-gerím.**
- ge-ríman sw. v. zusammenzählen:**
part. praet. im Compos. forð-gerimed.
- â-rísan st. v. aufstehen, sich erheben:**
imp. sg. â-rís! 1391. — **praet. sg. â-rás þá se rica** 399. **ähnl. 652. 1791. 3031. â-rás þá bi monde erhub sich bei dem Schilde, richtete sich am Schilde in die Höhe** 2539. **hwanan sió fæhð â-rás woher die Fehde sich erhoben hatte** 2404.
- rodor st. m. Aether, Firmament, Himmel:** **gen. sg. rodores candel** 1573. **nom. pl. roderas** 1377. **dat. pl. under roderum** 310. **gen. pl. rodera** 1556.
- röf adj. wild, von wilder Heldenkraft, stark:** **nom. sg. 1926. 2539. auch c. gen. mageses rōf stark an Heldenkraft** 2085. **ähnlich þeah þe he rōf sie nīð-geweorca** 683. — **acc. sg. rōfne** 1794. **on þone rōfan** 2691. — **Compos. beaðu-, brego-, ellen-, heaðo-, hyge-, sige-rōf.**
- rōt adj. froh, fröhlich, im Comp. un-rōt.**
- rōwan st. v. rudern (mit den Armen), schwimmen:** **praet. plur. reón (für reöwon)** 512. 539.
- rūm st. m. Raum:** **nom. sg. 2691.**
- rūm adj. 1) geräumig, weit und breit:**
nom. sg. þáhte him eall tō rūm, wongas and wic-stede (d. h. er hat das Gefühl, als ob er sich mit der Schande, dasz sein Sohn ungerochen gemordet ist, und mit seinem grossen Kummer in den verborgensten, engsten Winkel zurückziehen müste) 2462. — 2) **im moral. Sinne gross, grossherzig, grossmütig:** **acc. sg. þurh rūmne sefan** 278.
- rūm - heort adj. von vorzüglichen Eigenschaften des Gemüths, grossherzig:** **nom. sg. 1800. 2111.**
- ge-rūm-lice adv. geräumig, unbenegt, bequem:** **Comp. ge-rūm-licor** 139.
- rūn st. f. Heimlichkeit, geheime Besprechung, Beratung, Rat:** **dat. sg. ge-sät rice tō rüne** 172. **Compos. beado-rūn.**
- rūn-stāf st. m. littera runica, Runstab:** **acc. pl. þurh rūn-stafas** 1696.
- rūn-wita sw. m. geheimer Berater, vertrauter Ratgeber:** **nom. sg. 1326.**
- ge-rýsne s. ge-risne.**
- ge-rýman sw. v. 1) räumen, einräumen, Platz geben:** **praet. pl. pät hie him öder flet eal gerýmdon** 1087. **part. praet. þá wás Geat-mæcgum . . . bene gerýmed** 492. **ähnl. 1976.** — 2) **einräumen, verstaten, gewähren:** **part. prt. þá me ge-rýmed wás (sið) da mir der Weg verstatet war** 3089. **þá him gerýmed wearð, pät hie wäl-stöwe wealdan mōston** 2984.

S.

- ge-saca sw. m. Widersacher, Gegner, Feind:** **acc. sg. ge-sacan** 1744.
- sacan st. v. rechten, streiten:** **inf. ymb feorh sacan** 439.
- ge-sacan erstreiten, erlangen (Grein):** **inf. gesacan sceal säwlberendra . . gearwe stöwe (die bereite Stätte aller Menschen, d. i. das Totenbett, erlangen)** 1004.

- on-sacan I) (*ursprüngl. im Rechts-handel*) *entziehen, wegnehmen, be-rauben*: *prs. conj. þátte freoðuwebbe feores on-sæce . . . leofne mannan* 1942. — *bestreiten, verwehren, verhindern*: *inf. þát he sæ-mannum on-sacan mihte (sc. hord, bearn and brýde)* 2955.
- sacu** *st. f. Streit, Feindschaft, Fehde*: *nom. sg.* 1858. 2473. *acc. sg.* 500. 154. *sæce* 1978. 1990. 2348. 2500. 2563. *dat. sg. át (tò) sæce* 954. 1619. 1666. 2613. 2660. 2682. 2687. *gen. sg. socce* 601. *gen. pl. sæce* 2030.
- ge-sacu* *st. f. Streit, Feindschaft*: *nom. sg.* 1738.
- sadol** *st. m. Sattel*: *nom. sg.* 1039.
- sadol-beorht** *adj. glänzend am Sattel*: *acc. pl. sadol-beorht* 2176.
- ge-saga* *s. secgan.*
- samne, somne** *adv. gesamt, vereint, in át-somne zusammen, vereint* 307. 402. 491. 544. 2848.
- tò-somne zusammen* 3123. *þá se wyrm ge-beah snúde tò-somne wárend der Drache sich rasch zusammen ringelte* 2569.
- samod, somod** I. *adv. insgesamt, vereint, zugleich mit*: *somod* 1212. 1615. 2175. 2988. *samod* 2197. *samod át-gádere* 387. 730. 1064. — II. *präpositional c. dat. mit, zugleich mit*: *samod ær-dáge mit der Morgendämmerung, sobald nur der Tag graute* 1312. *somod ær-dáge* 2943.
- sand** *st. m. Sand, sandiges Gestade*: *dat. sg. on sande* 295. 1897. 3043. *áfter sande längs des Gestades* 1965. *wið sande* 213.
- sang** *st. m. Sang; Getön*: *nom. sg. sang* 1064. *swutol sang scópes* 90. *acc. sg. sige-leásne sang (Grendels Wehegeschrei)* 788. *sárigne sang (Hrédels um Herebald)* 2448.
- sál** *st. m. Seil*: *dat. sg. sále* 1907. *on sále (sole MS.)* 302.
- sál** *s. sæl.*
- sár** *st. f. Wunde, Schmerz, körperlicher wie seelischer, Wehe*: *nom. sg. sár* 976. *sió sár* 2469. *acc. sg. sár* 788. *sáre* 2296. *dat. (instr.) sg. sáre* 1252. 2312. 2747. — *Compos. lic-sár.*
- sár** *adj. schmerzlich, wehebringend*: *instr. pl. sárum wordum* 2059.
- sáre** *adv. graviter, übel, schwer*: *se þe him [sáre] gesceod er (der Entdecker des Drachenschatzes) der sich schwer schadete, in grosze Bedrängnis geriet* 2224.
- sárig** *adj. schmerzlich, wehevoll*: *acc. sg. sárigne sang* 2448.
- sárig-ferð** *adj. mit schmerzvollen Innern*: *nom. sg. sárig-ferð (Wig-láf)* 2864.
- sárig-mód** *adj. schmerzvollen Gemütes*: *dat. pl. sárig-módom* 2943.
- sár-lic** *adj. schmerzlich*: *nom. sg.* 843. *acc. sg. neutr.* 2110.
- sáwol, sáwl** *st. f. Seele; der unsterbliche Teil des Menschen im Gegensatz zu lif*: *nom. sg. sáwol* 2821. *acc. sg. sáwle* 184. 802. *háðene sáwle* 853. *gen. sg. sáwele* 1743. *sáwle* 2423.
- sáwl-berend** *part. praes. eine (unsterbliche) Seele tragend, d. i. Mensch*: *gen. pl. sáwl-berendra* 1005.
- sáwul-dreór** *st. n. (aus dem Sitz der Seele quellendes Blut) Herzblut, Lebensblut*: *instr. sg. sáwul-drióre* 2964.
- sáwol-leás** *adj. entseelt, leblos*: *acc. sg. sáwol-leásne* 1407. *sáwul-leásne* 3034.
- sáce, sæce** *s. sacu.*
- sád** *adj. satt, im Comp. hilde-sád.*
- sál** *st. n. bewohnbarer Raum, Haus, Saal, Halle*: *dat. sg. sel* 167. *sál* 307. 2076. 2265.
- sáld** *st. n. Halle, Königssaal*: *acc. sg. geond þát sáld (Heorot)* 1281.
- sæ** *st. m. u. f. See, Meer, Ocean*: *nom. sg. 579. 1224. acc. sg. on sídne sæ* 507. *ofer sæ* 2381. *ofer sæ síde* 2395. *dat. sg. tò sæ* 318. *on sæ* 544. — *dat. pl. be sæm tweonum* 859. 1298. 1686. 1957.
- sæ-bát** *st. m. Seebot, Fahrzeug zur See*: *acc. sg. 634. 896.*
- sæ-cyning** *st. m. Seekönig, die See beherrschender König*: *gen. pl. sæ-cyninga* 2383.
- sæ-deór** *st. n. Seetier, Seeungeheuer*: *nom. sg.* 1511.
- sæ-draca** *sw. m. Seedrache*: *acc. pl. sæ-dracan* 1427.
- ge-sagan** *füllen, niederstrecken*: *part. praet. háfdon eal-fela eotena cynnes sweordum gesæged mit dem Schwerte gefällt* 885.
- sæge** *s. on-sæge.*

- sæ-genga** *sw. m. Seegänger, d. i. Fahrzeug zur See, Meerschiff: nom. sg. 1883. 1909.*
- sæ-geáp** *adj. geräumig für die (den Bedarf zur) See: nom. sg. sæ-geáp naca (der den Umfang eines Seefahrzeuges habende Nachen) 1897.*
- sæ-grund** *st. m. Seegrund, Meeresgrund: dat. sg. sæ-grunde 564.*
- sæl, sâl, sêl** *st. f. günstige Gelegenheit, gute, passende Zeit: nom. sg. sæl 623. 1666. 2059. sæl and mæl 1009. acc. sg. sêle 1136. — gen. pl. sæla and mæla 1612. — Geschick: gen. sg. sêle rædenne 51. — Glück, Wolsein: dat. pl. on sâlum 608. sælum 644. 1171. 1323. — s. sêl, adj.*
- ge-sælan** *sw. v. sich günstig fügen, glücken: praet. sg. him ge-sælde pät . . . ihm glückte es dasz . . . 891. ähnl. 574. — efne swylce mæla, swylce hira man-dryhtne þearf ge-sælde zu all solchen Zeiten, an denen es für ihren Herrn das Bedürfnis fügte 1251.*
- sælan** (*s. sâl*) *sw. v. fesseln, binden: praet. sg. sælde . . . sid-fæðme scip 1918. plur. sæ-wudu sældon 226.*
- ge-sælan** *verbinden, verflechten, flechten: part. praet. earm-beága fela searwum ge-sæled viele künstlich (aus Metalldraht, vergl. Leitfaden für nord. Altertumskunde, p. 48) geflochtene Armringe 2765.*
- on-sælan** *c. acc. entbinden, auf-tun: imp. sg. on-sæl meoto, sigehrêð secgum erôffne den Männern deine Absichten, deinen Siegesmut 489.*
- sæ-lác** *st. n. Opfer, Geschenk der See: instr. sg. sæ-láce 1625. — acc. pl. þæs sæ-lác 1653.*
- sæ-lád** *st. f. Seeweg, Seereise: dat. sg. sæ-låde 1140. 1158.*
- sæ-liðend** *part. praes. die See durchschiffend, Seefahrer: nom. pl. sæ-liðend 411. 1819. 2807. sæ-liðende 377.*
- sæ-man** *m. Seemann, Krieger zur See: dat. pl. sæ-mannum 2955. gen. pl. sæ-manna 339 (beide Male von den Geäten).*
- sæmra** *sw. adj. Comp. träger, lässiger; schlechter, schwächer: nom. sg. sæmra 2881. dat. sg. sæmran 954.*
- sæ-mêðe** *adj. mari fessus, durch die See(reise) ermüdet: nom. pl. sæ-mêðe 325.*
- sæ-nás** *st. m. promontorium marinum, Vorgebirge am Meere: acc. pl. sæ-nássas 223. 571.*
- sæne** *adj. träge, säumig: comp. he on holme wás sunðes þe sænra, þe hine swylt for-nam er war im Meere im Schwimmen um so träger, als ihn der Tod enttrafte 1437.*
- sæ-rinc** *st. m. Seekrieger, Seeheld: nom. sg. 691.*
- sæ-sid** *st. m. Seeweg, Seereise: dat. sg. áfter sæ-siðe 1150.*
- sæ-wang** *st. m. Gefilde an der See, Gestade: acc. sg. sæ-wong 1965.*
- sæ-weal** *st. m. (Wall an der See) Seeufer: dat. sg. sæ-wealle 1925.*
- sæ-wudu** *m. (Seeholz) Fahrzeug zur See, Seeschiff: acc. sg. sæ-wudu 226.*
- sæ-wylm** *st. m. Brandung der See: acc. pl. ofer sæ-wylmas 393.*
- scacan, sceacan** *st. v. eigentl. sich zitternd bewegen; daher gehen, gleiten, dahin fahren: praes. sg. þonne min sceaceð lif of lice 2743. inf. þá com beorht [sunne] scacan [ofer grundas] die lichte Sonne glitt über die Gründe (der Morgen brach an) 1804. praet. sg. duguð ellor scôc die Ritter sind anders wohin gegangen (gestorben) 2255. þonne strála storm . . . scôc ofer scild-weall wenn der Pfeile Sturm über den Schildwall sauste 3119. — part. praet. wás hira blæd scacen die Blüte (beider Stämme) war dahin 1125. þá wás winter scacen der Winter vergangen 1137. ähnl. sceacen 2307. 2728.*
- scadu, sceadu** *st. m. Schatten, deckende nächtliche Hülle: acc. under sceadu bregdan (d. i. töten) 708.*
- scadu-genga** *sw. m. der im nächtlichen Dunkel gehende, von Grendel: nom. sg. sceadu-genga 704.*
- scadu-helm** *st. m. Hülle des nächtlichen Dunkels: gen. pl. scadu-helma ge-sceapu (nachtwandelnde Geschöpfe, böse Geister) 651.*
- scalu** *st. f. Abteilung einer streitbaren Schaar, Gefolge, im Compos. hand-scalu.*
- scamian** *sw. v. sich schämen: part. praes. nom. pl. scamienne 2851. nô he þære feoh-gyfte . . . scamigan*

- porfte *brauchte sich der Gabenspendung nicht zu schämen* 1027.
- scawa** (s. sceawian) *sw. m. Schauer, Besucher: nom. pl. scawan* 1896. — *vergl. Anmerk. zu der Stelle.*
- ge-scād** *st. n. Unterscheidung, Bescheid: acc. sg. æg-hwāðres gescād, worda and worca Bescheid in beidem, in Worten und Taten* 288.
- ge-scādan** *st. v. entscheiden, anordnen: praet. sg. rodera rædend hit on ryht gescōd entschied es nach Recht* 1556.
- scānan** *redupl. verb.? scheinen: praet. plur. scionon* 303. *vgl. altsächs. praet. an-skian von einem verb. an-skēnan Hel.* 5800.
- ge-scāp-hwil** *st. f. vom Schicksal bestimmte Zeit, Schicksalstunde: dat. sg. tō gescāp-hwile (zur Todesstunde)* 26.
- sceððan** *sw. v. Schaden tun, schaden: inf. c. dat. pers. 1034. aldre sceððan am Leben schaden* 1525. *þæt on land Dena lādra nænig mid scipherge sceððan ne meakte (sc. durch räuberische Einfälle)* 243. — *praet. sg. þær him nænig wāter wihte ne sceðede* 1515.
- ge-sceððan** *dasselbe: inf. þæt him . . . ne mihte eorres inwit-feng aldre gescēððan* 1448.
- scenc** *st. f. Gefäß, Kanne, im Compos. medu-scenc.*
- scencan** *sw. v. Getränk reichen, einschenken: praet. sg. scencete scīr wered* 496.
- scenne** *sw. f.? Beschlag des Schwertheftes? oder Parierstange? dat. pl. on þæm scennum scīran goldes* 1695.
- sceran** *st. v. abtrennen, zerhauen, niedermetzeln: praes. sg. þonne heoru bunden . . . swin ofer helme and-weard scireð das auf dem Helme stehende Eberzeichen niederhaut* 1288.
- ge-sceran** *trennen, entzwei hauen: praet. sg. helm oft ge-scār zerhieb oft den Helm* 1527. *ähnlich gescer* 2974.
- scerwen** *st. f., im Compos. ealu-scerwen.*
- scēt** *s. sceótan.*
- sceadu** *s. scadu.*
- sceaða** *sw. m. 1) Schädiger, Feind: gen. pl. sceaðena* 4. — *2) Streiter, Krieger: nom. pl. scaðan* 1804. — *Compos. ättor-, dol-, feond-, gūð-,*
- hearm-, leod-, mán-, sin-, þeod-, uht-sceaða.*
- sceaðan** *st. v. c. dat. schaden, verletzen, bedrücken: praet. sg. se þe oft manegum scōd es (das Alter), das manche oft bedrückte* 1888.
- ge-sceaðan c. dat. dasselbe: praet. sg. swā him ær gescōd hild at Heorote 1588. *se þe him säre gescēod der sich schwer schadete* 2224. *nō þý ær in gescōd hālan lice* 1503. *bill ær gescōd ealdhlāfordes þam þāra mādma mundbora wās (die Waffe des greisen Beowulf hatte vorher den Drachen, den Schutzhüter, niedergestreckt)* 2778.**
- sceaðen-mæl** *st. n. verderbenbringende Waffe, feindliches Schwert: nom. sg. 1940.*
- sceaft** *st. m. Schaft, Speer, Geschosz: nom. sg. sceft* 3119. — *Comp. here-, wäl-sceaft.*
- ge-sceaft** *st. f. 1) Schöpfung; Erde, Erdendasein: acc. sg. þās lænan ge-sceaft* 1623. — *2) Schicksalsbestimmung, Schicksal, in den Compos. forð-, lif-, mæl-ge-sceaft.*
- scealc** *st. m. Diener, Dienstmann, Lehnsman: nom. sg. 919. (von Beowulf)* 940. — *Comp. beor-scealc.*
- ge-sceap** *st. n. 1) Geschöpf: nom. pl. scadu-helma ge-sceapu* 651. — *2) das vom Schicksal bestimmte, Geschick: acc. sg. heáh ge-sceap (schweres Geschick)* 3085.
- sceapan, sceppan, scyppan** *st. v. schaffen, ordnen, bestimmen, festsetzen: part. praes. scyppend der Schöpfer* 106. *praet. sg. scōp him Heort naman bestimmte ihm den Namen Heort* 78. *part. praes. wās sió wróht scepen heard wið Hugas, syððan Hygelác cwom . . . der schwere Streit gegen die Hugen war geschaffen, nachdem H. gekommen war . . .* 2915.
- ge-sceapan** *schaffen: praet. sg. lif ge-sceop cynna gehwylcum* 97.
- scear** *st. m. Gemetzel, in den Comp. gūð-, inwit-scear.*
- scearp** *adj. scharf, tüchtig, tapfer: nom. sg. scearp scyld-wiga* 288. — *Compos. beadu-, heaðo-scearp.*
- scearu** *st. f. Abteilung, Haufe, Schaar, im Compos. folc-scearu; das Zuge-schiedene, Bestimmte, in gūð-scearu.*

sceat *st. m. Geld; auch Einheit nach der man bei Vergabungen den Wert angibt (vergl. Rieger in Zachers Ztschr. 3, 415); acc. pl. sceattas 1687. Bei Zahlenangaben erscheint sceat ausgelassen, vgl. unter þúsending. — Compos. gif-sceat.*

sceát *st. m. Schosz, Saum: acc. pl. gefrätwade foldan sceátas leomum and leáfum 96. Zipfel, Teil: gen. pl. eorban sceáta 753.*

sceáwere *st. m. Schauer, Besucher: nom. pl. sceáweras 253.*

sceáwian *sw. v. c. acc. sehen, ansehen, schauen, beschauen: inf. sceáwian 841. 1414. 2403. 2745. 3009. 3033. sceáwigan 1392. prs. pl. II. þät ge genóge neán (von nahem) sceáwiað beágas and bráð gold 3105. conj. þät ic . . . sceáwige swegle searogimmas 2749. — praet. sg. sceáwode 1688. 2286. 2794. und sing. für den plur. gesetzt, 844. — praet. pl. sceáwedon 132. 204. 984. 1441.*

ge-sceáwian *sehen, erblicken, beschauen: part. praet. ge-sceáwod 3076. 3085.*

sceorp *st. n. Kleid, im Compos. hildesceorp.*

sceótan *st. v. schieszen, Geschosse schleudern: praes. sg. se þe of flánbogan fyrenum sceóteð 1745. part. praes. nom. pl. sceótdendie Krieger 704. 1155. dat. pl. for sceótdendum (MS. scotenum) 1027.*

ge-sceótan *c. acc. wohin schieszen: eilig wohin sich bewegen: praet. hord eft gesceát (der Drache) schosz wieder hin zum Schatze 2320.*

of-sceótan *erschieszen: praet. his mæg of-sceät . . . blóðigan gære erschosz mit blutigem Pfeil seinen Bruder 2440.*

scild, scyld *st. m. Schild: nom. sg. scyld 2571. acc. sg. scyld 337. 2676. acc. pl. scyldas 325. 333. 2851.*

scildan, scyldan *sw. v. schürmen, beschützen: praet. conj. nymðe mec god scyldo wenn Gott mich nicht geschürmt hätte 1659.*

scild-freca *sw. m. schildbewaffneter Held: nom. sg. scyld-freca 1034.*

scild-weall *st. m. Damm aus Schilden, Schildwall: acc. pl. scild-weall 3119.*

scild-wiga *sw. m. schildbewaffneter Krieger: nom. sg. scyld-wiga 288. scinna* *sw. m. Gespenst, böser Geist: dat. pl. scynnum 940.*

scip *st. n. Fahrzeug, Schiff: nom. sg. 302. acc. sg. 1918. dat. sg. tō scipe 1896. gen. sg. scipes 35. 897. dat. pl. tō scypum (scypon MS.) 1155.*

scip-herge *st. m. exercitus navalis, Schiffsheer: dat. sg. mid scip-herge 243.*

ge-scife *(für ge-scyfe) adj. sich schiebend, sich vorwärts bewegend, vom Gange des Drachen 2571. vgl. Anmerkung dazu.*

scinan *st. v. scheinen, glänzen, leuchten: praes. sg. sunne . . . sūðan scineð 607. ähnlich 1572. inf. geseah blácne leóman beorhte scinan 1518. — praet. (gūð-byrne, woruld-candel) scán 321. 1966. on him byrne scán 405. — praet. pl. gold-fág scinon web áfter wagum 995. scionon 303, vgl. scánan.*

scir *adj. klar, lauter; glänzend, leuchtend: nom. sg. hring-iren scir 322. scir metod 980. acc. sg. n. scir wored 496. gen. sg. sciran goldes 1695.*

scir-ham *adj. mit glänzendem Gewande versehen, glänzend gerüstet: nom. pl. scir-hama 1896.*

scoten *s. sceótan.*

ge-scōð *part. praet. calceatus, mit einem Ueberzuge versehen, im Compos. ær-ge-scōð.*

scōp *st. m. Sänger, Dichter: nom. sg. 496. 1067. gen. sg. scōpes 90.*

scráf *st. n. Schlucht, Höhle, im Compos. eorð-scráf.*

scriðan *st. v. schreiten, gehen: prs. plur. scriðað 163. inf. scriðan 651. 704. scriðan tō 2570.*

scrifan *st. v. auferlegen, vorz. Strafe zuerkennen: inf. hū him (Grendeln) scir metod scrifan wille 980.*

for-scrifan *c. dat. pers. proscribere, verdammen: part. praet. siððan him scyppend for-scrifen háfde 106.*

ge-scrifan *auferlegen, verleihen, bescheiden: praet. sg. swá him Wyrð ne ge-scráf wie ihm Wyrð nicht beschieden hatte 2575.*

scrūd *st. n. Kleid, Kleidung; Schmuck, in den Comp. beadu-, byrdu-scrūd.*

orcne st. m. *Seeungeheuer*: nom. pl. orcnêas 112.

ord st. m. *Spitze*: nom. sg. ôð þät wordes ord breosthord þurh-bräc bis des Wortes Spitze die Brust durchbrach (bis ein Wort sich seiner Brust entrang) 2792. acc. sg. ord (Schwertes Spitze) 1550. dat. instr. sg. orde (desgl.) 556. on orde an der Spitze (einer Schaar) 2499. 3126.

ord-fruma sw. m. oberster Herr, hoher Fürst: nom. sg. 263.

oret-mecg st. m. *Kampfheld, Kriegsmann, Krieger*: nom. pl. oret-mecgas 363. 481. acc. plur. oret-mecgas 332.

oretta sw. m. *Kämpfer, Streiter, Held*: nom. sg. 1533. 2539.

or-leg st. n. *Krieg, Kampf*: dat. sg. on orlege 1327. gen. sg. or-leges 2408.

or-leg-hwil st. f. *Zeit des Kampfes, Kriegszeit*: nom. sg. [orleg-]hwil 2003. gen. sg. orleg-hwile 2912. gen. pl. orleg-hwila 2428.

or-leahre adj. ohne Tadel, tadellos 1887.

or-þanc (vergl. Gloss. Aldhelm. mid or-þance argumento bei Haupt XI, 436. orþancum machinamentis ibid. 477. or-þanc-scipe mechanica 479.) st. m. *mechanische Kunst, mechanische Geschicklichkeit*: instr. pl. or-þancum 2088. smiðes or-þancum 406.

or-wëna adj. (sw. Form) ohne Hoffnung, verzweifeln, c. gen.: aldres or-wëna am Leben verzweifeln 1003. 1566.

or-wearde adj. ohne Wächter, ohne Hüter: nom. sg. 3128.

oruð st. m. *Atem, Schnaufen*: nom. 2558. dat. oreðe 2840.

Ö.

ôð (goth. und, ahd. unt, unz) 1) praep. c. acc. bis, bis zu; nur temporal: ôð þone äne däg 2400. ôð dômes däg 3070. ôð woruld-ende 3084. — 2) ôð þät conj. mit abhängig. indicativem Satze, bis dass 9. 56. 66. 100. 145. 219. 296. 307 u. öð.

ôðer (goth. anþar) num. 1) der eine oder andere von zweien, alter: nom. sg. substantivisch: se ôðer 2062. ôðer der eine (sc. von meinen beiden Blutsverwanten Hædcyn und Hygelac) 2482. ôðer . . . ôðer . . . der eine . . . der andere . . . 1350—1352. a djectivisch: ôðer . . . mihtige mân-sceaða der zweite gewaltige frevelnde Feind (mit Bezug auf 1348) 1336. se ôðer . . . häle 1816. fem. niht ôðer 2118. neutr. ôðer gear das andere (zweite) Jahr 1134. — acc. sg. masc. ôðerne 653. 1861. 2441. 2485. þenden reafode rinc ôðerne indesß beraubte ein Held den andern (nämlich Eofor den von ihm getöteten Ongenþeow) 2988. neutr. ôðer swylc ein andres solches (scil. fünfzehn) 1584. — instr. sg. ôðre siðe zum zweiten Male, abermals 2671. 3102. — dat. sg. ôðrum 815. 1030. 1166. 1229. 1472. 2168. 2172 u. ö. — gen. sg. masc. ôðres dögores 219. 606. neutr. ôðres 1875.

2) ein anderer, alius: nom. sg. substantivisch ôðer 1756. ôðer nænig kein ander 860. adjectivisch ænig ôðer man 503. 534. ähnlich 1561. ôðer in ein andres Haus 1301. — acc. sg. ôðer flet 1087. gen. sg. ôðres . . . yrfe-weardes 2452. nom. pl. ealo drincende ôðer sædon Andere erzählten sich Bier trinkend, beim Biergelage 1946. — acc. pl. neutr. word ôðer 871.

ôfer st. n. *Ufer, Gestade*: dat. sg. on ôfre 1373.

ôfost st. f. *Eile*: nom. sg. ôfost ist sêlest tō geofþanne . . . Eile ist das beste zu sagen . . . (es ist am besten ihr sagt mir schleunigst . . .) 256. ähnlich 3008. dat. sg. beo þu on ôfeste (ôfoste) sei in Eile, eile dich 386. 2748. on ôfste 1293. on ôfoste 2784. 3091.

ôfost-lice adv. in Eile, eilend, schnell 3131.

ô-hwær adv. irgendwo 1738. 2871.

ômig adj. rostig: nom. sg. 2764. nom. pl. ômige 3050.

ôr st. n. *Anfang, Ursprung, Spitze*: nom. sg. 1689. acc. sg. 2408. dat. sg. on ôre 1042.

ô-wiht irgend etwas: instr. sg. ô-wihte durch irgend etwas, irgendwie 1823. 2433.

P.

- pād** st. f. Kleid, im Comp. here-pād.
pād st. m. Pfad, Weg, Steig, im Compos. ān-pād.
plega sw. m. Spiel, Wettspiel, im Compos. lind-plega.

R.

- rāde** adv. schleunig, schnell, alsbald 725. — vergl. hrāde.
rand, **rond** st. m. Schild: acc. sg. rand 683. rond 657. 2567. 2610. dat. ronde (rond MS.) 2674. under rande 1210. bi ronde 2539. acc. pl. randas 231. rondas 326. 2654. — Comp. bord-, hilde-, sid-rand.
rand-hābbend part. prs. mit einem Schilde versehen, d. i. streitbarer Mann, Krieger: gen. pl. rond-hābbendra 862.
rand-wiga sw. m. mit einem Schilde versehener Krieger, schuldtragender Streiter: nom. sg. 1299. acc. sg. rand-wigan 1794.
rād st. f. Weg, Strasse, in den Compos. hran-, segl-, swan-rād.
ge-rād adj. klug, geschickt, fertig: acc. pl. neutr. ge-rāde 874.
rāp st. m. Fessel, Band, im Compos. wāl-rāp.
rāsan sw. v. finden, erforschen: part. praes. pā wās hord rāsod 2284.
rāst s. rest.
ræcan sw. v. reichen, nach einem hinreichen, langen: praet. sg. ræhte ongeān feōnd mid folme der Gegner (Beowulf) reichte ihm mit der Hand entgegen 748.
 ge-ræcan ein erreichen, treffen: praet. sg. hyne . . wæpne ge-ræhte traf ihn mit dem Schwerte 2966. ähnl. 556.
ræd st. m. 1) Rat, Ratschluss, Entschluss; guter Rat, Abhilfe, Hilfe: nom. sg. nu is ræd gelang eft āt þe ānum (wieder steht jetzt die Hilfe bei dir allein) 1377. acc. sg. ræd 172. 278. 3081. — 2) Vorteil, Gewinn, Nutzen: acc. sg. pāt ræd talað das hält er für einen Vorteil 2028. ēcne ræd den ewigen Gewinn, das ewige Leben 1202. acc. pl. ēce rædas 1761. — Compos. folc-ræd und die Adject. ān-, fāst-ræd.

Heyne, Beowulf. 4. Aufl.

rædan st. v. walten; regieren; besetzen: part. praes. rodera rædend der Walter der Himmel = Gott 1556. inf. þone þe þu mid rihte rædan sceoldest den du nach Recht besitzen solltest 2057. wolde dōm godes dædum rædan gumena gehwylcum Gottes Macht wollte tātlich über der Menschen jeden walten 2859. — s. sele-rædend.

ræd-bora sw. m. Ratgeber, Rat: nom. sg. 1326.

ræden st. f. Ordnung, Anordnung, Gesetz: acc. sg. rædenne 51. — Compos. worold-ræden.

ā-ræran sw. v. 1) in die Höhe richten, aufrichten, erhöhen: praet. pl. pā wæron monige þe his mæg . . . ricone ā-rærdon da waren manche, die seinen (Eofers) Bruder rasch aufrichteten 2984. — 2) fig. ausbreiten: part. praet. blæd is ā-ræred (dein) Ruhm ist ausbreitet 1704.

ræs st. m. heftiger Andrang, Anlauf, Angriff, Sturm: acc. sg. gūbe ræs des Kampfes Sturm, Kampfangriff 2627. instr. pl. gūbe ræsum 2357. — Compos. gūð-, hand-, heaðo-, mægen-, wāl-ræs.

ræsan sw. v. heftig auf jemand eindringen, anstürmen: praet. sg. ræde on þone wālan 2691.

ræswa sw. m. Regierender, Fürst, Herscher: dat. sg. weoroda ræswan 60.

reccan sw. v. auseinander setzen, aufzählen, erzählen, sagen: inf. frum-sceaft fira feorran reccan den Ursprung der Menschen aus alten Zeiten erzählen 91. — gerund. tō lang is tō reccenne, hu ic . . zu lang ist zu erzählen, wie ich . . 2094. — praet. sg. syllic spell rehte erzählte eine wunderbare Mär 2111. und absolut feorran rehte erzählte aus alten Zeiten 2107.

reced st. n. Gebäude, Haus; Saal, Halle, insofern dieselbe ein Gebäude für sich bildet: nom. sg. 412. 771. 1800. — acc. sg. 1238. — dat. sg. recede 721. 729. 1573. — gen. sg. recedes 326. 725. 3089. — gen. pl. receda 310. — Comp. eorð-, heal-, horn-, win-reced.

regn-heard adj. gewaltig fest: acc. pl. rondas regn-hearde 326.

regnian, rënian *sw. v. bereiten, zufügen: inf. deað rën[ian] hond-ge-steallan dem Gefährten den Tod bereiten* 2169.

ge-regnian *bereiten, ausstatten, schmücken: part. praet. medu-bene monig golde ge-regnad* 778.

regn-, rën-weard *st. m. gewaltiger Hüter: nom. pl. rën-weardas (von Beowulf und Grendel, die beide um die Behauptung der Halle kämpften)* 771.

rest, räst *st. f. 1) Lager, Ruhelager: acc. sg. räste 139, dat. sg. on räste (genam) vom Ruhelager weg 122, ebenso 748, on räste auf dem Lager 1299, 1586, tō räste zum Lager, zur Ruhe 1238, Comp. flet-räst, sele-rest, wäl-rest. 2) Ruhe, im Compos. æfen-räst.*

ge-reste (*mhd. reste*) *f. Lagerplatz, Ruheplatz, im Compos. wind-gereste.*

restan *sw. v. 1) Ruhe halten, ruhen: inf. restan 1794, praet. sg. reflex. reste hine þā rüm-heort 1800. — 2) ruhen, unterbleiben: inf. 1858.*

rêc (*ahd. rouh*) *st. m. Rauch, Qualm: instr. sg. rêce 3157. — Compos. wäl-, wudu-rêc.*

rêcan (*ahd. ruohjan*) *sw. v. c. gen. auf etwas bedacht sein; sich kümmern um . . . , besorgt sein: prs. sg. III. wæpna ne rêceð ist nicht vor Waffen besorgt (Waffen können ihm nichts anhaben)* 434.

rêðe *adj. in wildem Zorne, wütend: nom. sg. 122, 1586, nom. pl. rêðe 771. — auch von Dingen, wild, rauh, grim: gen. sg. rêðes and-hättres der wilden eindringenden Hitze* 2524.

reaf *st. n. Beute, Kriegsbeute, Raub; — Kleidung, Gewand (als vom Sieger dem Besiegten abgenommen), in den Compos. heaðo-, wäl-reaf.*

reáflan *sw. v. Beute machen, rauben, plündern, c. acc.: inf. hord reáflan 2774, praet. sg. þenden reáfode rinc ðerne 2986, wäl reáfode 3028, praet. pl. wäl reáfedon 1213.*

be-reáflan *c. instr. entziehen, berauben: part. praet. since be-reáfod 2747, golde be-reáfod 3019.*

reord *st. f. Rede, Sprache; Klang der Sprache, Stimme: acc. sg. on-ciúw mannes reorde vernahm die*

Sprache eines Mannes, hörte eine menschliche Stimme 2556.

reordlan *sw. v. reden, sprechen: inf. fela reordian vieles reden* 3026.

ge-reordian *eine Mal reichen, bewirten: part. praet. þā wäs eft swá ær flet-sittendum fägere ge-reorded da war wieder wie vorher den Saalsitzenden anstandsvoll das Mal gereicht* 1789.

reot *st. m.? f.? Geräusch, Getön, lautes Treiben? instr. sg. reote 2458, Bugge in Zachers Ztschr. 4, 215 nimmt reôte als dat. von einem reôt Ruhe.*

reóe *adj. wild, grimmig: nom. sg. 122.*

be-reófan *st. v. berauben: part. praet. c. instr. acc. sg. fem. golde berofene 2932, acc. pl. n. reote berofene 2458.*

reón *s. rōwan.*

reótan *st. v. weinen: prs. plur. ðð þät roderas reotáð 1377.*

reów *adj. aufgeregt, stürmisch, wild, in den Compos. blöd-, gūð-, wäl-reów. — s. hrsów.*

ricone *adv. eilend, schnell, alsbald* 2984.

riht *st. n. was jemand zusteht, Gerechtsame; was zu tun ist, das Rechte, Richtige, Recht: acc. sg. on ryht nach Rêcht 1556, sôð and riht Wahrheit und Recht 1701, dat. sg. wið rihte 144, æfter rihte (wie es sich ziemt, wie man tun soll) 1050, syllic spell rehte æfter rihte erzhöfe eine wundersame Mär dem Richtigen gemäss, wahr und treu 2111, mid rihte 2057. — acc. pl. ealde riht (die zehn Gebote) 2331. — Comp. ðeðel-, folc-, land-, un-, word-riht.*

riht *adj. recht, gerade, im Compos. up-riht.*

rihte *adv. recht, richtig* 1696. — s. át-rihte.

rinc *st. n. Mann, Krieger, Held: nom. sg. 399, 2986, auch von Grendel 721, acc. sg. rinc 742, 748, dat. sg. rince 953, von Hröðgár 1678, gen. pl. rinca 412, 729. — Compos. beaðo-, gūð-, here-, heaðo-, hilde-, mago-, sæ-rinc.*

ge-risne, ge-rysne *adj. angemessen, schicklich: nom. sg. n. ge-rysne 2654.*

rice *st. n. 1) Herrschaft, beherrschtes Land, Reich: nom. sg. 2200, 2208.*

acc. sg. rice 913. 1734. 1854. 3005. *gen. sg. rices* 862. 1391. 1860. 2028. 3081. — *Compos. Swiô-rice.* — 2) *Collegium der Gewalthaber, der König mit seinen höchsten Räten: nom. sg. oft gesät rice tō rüne* 172. **rice** *adj. mächtig, gewaltig: nom. sg. von Hrödgar* 1238. *von Hygelac* 1210. *von Asc-herc* 1299. *in schw. Form se rica (Hrödgar)* 310. (*Beowulf*) 399. (*Hygelac*) 1976. — *Compos. gimme-rice.*

ricsian, rixian *sw. v. intrans. mächtig sein, Gewalt haben, herrschen: inf. ricsian* 2212. *praet. sg. rixode* 144.

ridan *st. v. reiten: conj. praes. pät his byre ride gióng on gealgan* 2446. *part. praes. nom. pl. ridend* 2458. *inf. wicge ridan* 234. *mearum ridan* 856. — *praet. sg. sægenga . . . se þe on ancre rád* 1884. *him tō geānes rád ritt ihnen entgegen* 1894. *praet. pl. ymbe hlaw riodan ritten um den Grabhügel* 3171.

ge-ridan c. acc. etwas bereiten, über etwas reiten: praet. sg. se þe nās ge-rād der über das Vorgebirge ritt 2899.

rim *st. n. Reihe, Zahl, in den Comp. dæg, un-rim.*

ge-rim st. n. Reihe, Zahl, in Compos. dōgor-gerim.

ge-riman *sw. v. zusammenzählen: part. praet. im Compos. forð-gerimed.*

â-risan *st. v. aufstehen, sich erheben: imp. sg. â-ris!* 1391. — *praet. sg. â-rās þā se rica* 399. *ähnl.* 652. 1791. 3031. *â-rās þā bi rōnde erhub sich bei dem Schilde, richtete sich am Schilde in die Höhe* 2539. *hwanan siô fæhð â-rās woher die Fehde sich erhoben hatte* 2404.

rodor *st. m. Aether, Firmament, Himmel: gen. sg. rodores candel* 1573. *nom. pl. roderas* 1377. *dat. pl. under roderum* 310. *gen. pl. rodera* 1556.

rōf *adj. wüd, von wilder Heldenkraft, stark: nom. sg.* 1926. 2539. *auch c. gen. mägnes rōf stark an Heldenkraft* 2085. *ähnlich þeah þe he rōf sie nið-geworca* 683. — *acc. sg. rōfne* 1794. *on þone rōfan* 2691. — *Compos. beaðu-, brego-, ellen-, heaðo-, hyge-, sige-rōf.*

rōt *adj. froh, fröhlich, im Comp. un-rōt.*

rōwan *st. v. rudern (mit den Armen), schwimmen: praet. plur. reón (für reowon)* 512. 539.

rūm *st. m. Raum: nom. sg.* 2691.

rūm *adj. 1) geräumig, weit und breit: nom. sg. pūhte him eall tō rūm, wongas and wic-stede (d. h. er hat das Gefühl, als ob er sich mit der Schande, dasz sein Sohn ungerochen gemordet ist, und mit seinem grossen Kummer in den verborgensten, engsten Winkel zurückziehen müste)* 2462. — 2) *im moral. Sinne gross, grossherzig, grossmütig: acc. sg. þurh rūmne sefan* 278.

rūm-heort *adj. von vorzüglichen Eigenschaften des Gemüts, grossherzig: nom. sg.* 1800. 2111.

ge-rūm-lice *adv. geräumig, unbeengt, bequem: Comp. ge-rūm-licor* 139.

rūn *st. f. Heimlichkeit, geheime Besprechung, Beratung, Rat: dat. sg. ge-sät rice tō rüne* 172. *Compos. beado-rūn.*

rūn-stāf *st. m. littera runica, Runstab: acc. pl. þurh rūn-stafas* 1696.

rūn-wita *sw. m. geheimer Berater, vertrauter Ratgeber: nom. sg.* 1326. **ge-rysne** *s. ge-risne.*

ge-ryman *sw. v. 1) räumen, einräumen, Platz geben: praet. pl. pät hie him ðöer flet eal gerymdon* 1087. *part. praet. þā wās Geät-mægum . . . bene gerymed* 492. *ähnl.* 1976. — 2) *einräumen, verstaten, gewähren: part. prt. þā me ge-rymed wās (sið) da mir der Weg verstatet war* 3089. *þā him gerymed wearð, pät him wäl-stöwe wealdan mōston* 2984.

S.

ge-saca *sw. m. Widersacher, Gegner, Feind: acc. sg. ge-sacan* 1744.

sacan *st. v. rechten, streiten: inf. ymb feorh sacan* 439.

ge-sacan *erstreiten, erlangen (Grein): inf. gesacan sceal säwberendra . . . gearwe stöwe (die bereite Stätte aller Menschen, d. i. das Totenbett, erlangen)* 1004.

- on-sacan I) (ursprüngl. im Rechts-handel) entziehen, wegnehmen, berauben: prs. conj. þátte freoðuwebbe feores on-sæce . . . leofne mannan 1942. — bestreiten, verwehren, verhindern: inf. þát he sæ-mannum on-sacan mihte (sc. hord, bearn and brýde) 2955.
- sacu st. f. Streit, Feindschaft, Fehde: nom. sg. 1858. 2473. acc. sg. sæce 154. sæce 1978. 1990. 2348. 2500. 2563. dat. sg. át (tò) sæce 954. 1619. 1666. 2613. 2660. 2682. 2687. gen. sg. secce 601. gen. pl. sæce 2030.
- ge-sacu st. f. Streit, Feindschaft: nom. sg. 1738.
- sadol st. m. Sattel: nom. sg. 1039.
- sadol-beorht adj. glänzend am Sattel: acc. pl. sadol-beorht 2176.
- ge-saga s. secgan.
- samne, somne adv. gesamt, vereint, in át-somne zusammen, vereint 307. 402. 491. 544. 2848.
- tò-somne zusammen 3123. þá se wýrm ge-beah snúde tò-somne wáherend der Drache sich rasch zusammen ringelte 2569.
- samod, somod I. adv. insgesamt, vereint, zugleich mit: somod 1212. 1615. 2175. 2988. samod 2197. samod át-gádere 387. 730. 1064. — II. präpositional c. dat. mit, zugleich mit: samod ær-dáge mit der Morgendämmerung, sobald nur der Tag graute 1312. somod ær-dáge 2943.
- sand st. m. Sand, sandiges Gestade: dat. sg. on sande 295. 1897. 3043. áfter sande lángs des Gestades 1965. wið sande 213.
- sang st. m. Sang; Getön: nom. sg. sang 1064. swutol sang scópes 90. acc. sg. sig-e-leásne sang (Grendels Wehegeschrei) 788. sárigne sang (Hrédels um Herebald) 2448.
- sál st. m. Seil: dat. sg. sále 1907. on sále (sole MS.) 302.
- sál s. sæl.
- sár st. f. Wunde, Schmerz, körperlicher wie seelischer, Wehe: nom. sg. sár 976. sío sár 2469. acc. sg. sár 788. säre 2296. dat. (instr.) sg. säre 1252. 2312. 2747. — Compos. lic-sár.
- sár adj. schmerzlich, wehebringend: instr. pl. sárum wordum 2059.
- säre adv. graviter, übel, schwer: se þe him [sá]re gesceôð er (der Entdecker des Drachenschatzes) der sich schwer schadete, in grosze Bedrängnis geriet 2224.
- sárig adj. schmerzlich, wehevoll: acc. sg. sárigne sang 2448.
- sárig-ferð adj. mit schmerzvollem Innern: nom. sg. sárig-ferð (Wig-láf) 2864.
- sárig-môð adj. schmerzvollen Gemütes: dat. pl. sárig-môðum 2943.
- sár-lic adj. schmerzlich: nom. sg. 843. acc. sg. neutr. 2110.
- sáwol, sáwl st. f. Seele; der unsterbliche Teil des Menschen im Gegensatz zu lif: nom. sg. sáwol 2821. acc. sg. sáwle 184. 802. hæbene sáwle 853. gen. sg. sáwele 1743. sáwle 2423.
- sáwl-berend part. praes. eine (unsterbliche) Seele tragend, d. i. Mensch: gen. pl. sáwl-berendra 1005.
- sáwul-dreór st. n. (aus dem Sitz der Seele quellendes Blut) Herzblut, Lebensblut: instr. sg. sáwul-drióre 2964.
- sáwul-leás adj. entseelt, leblos: acc. sg. sáwol-leásne 1407. sáwul-leásne 3034.
- sáce, sæce s. sacu.
- sád adj. satt, im Comp. hilde-sád.
- sál st. n. bewohnbarer Raum, Haus, Saal, Halle: dat. sg. sæl 167. sál 307. 2076. 2265.
- sáld st. n. Halle, Königssaal: acc. sg. geond þát sáld (Heorot) 1281.
- sæ st. m. u. f. See, Meer, Ocean: nom. sg. 579. 1224. acc. sg. on sídne sæ 507. ofer sæ 2381. ofer sæ síde 2395. dat. sg. tò sæ 318. on sæ 544. — dat. pl. be sæm tweonum 859. 1298. 1686. 1957.
- sæ-bát st. m. Seebot, Fahrzeug zur See: acc. sg. 634. 896.
- sæ-cýning st. m. Seekönig, die See beherrschender König: gen. pl. sæ-cýninga 2383.
- sæ-deór st. n. Seetier, Seeungeheuer: nom. sg. 1511.
- sæ-draca sw. m. Seedrache: acc. pl. sæ-dracan 1427.
- ge-sagan fällen, niederstrecken: part. praet. háfdon eal-fela eotena cýnnes sweordum gesæged mit dem Schwerte gefällt 885.
- sæge s. on-sæge.

- sæ-genga** *sv. m. Seegänger, d. i. Fahrzeug zur See, Meerschiff: nom. sg. 1883. 1909.*
- sæ-geáp** *adj. geräumig für die (den Bedarf zur) See: nom. sg. sæ-geáp naca (der den Umfang eines Seefahrzeuges habende Nachen) 1897.*
- sæ-grund** *st. m. Seegrund, Meeresgrund: dat. sg. sæ-grunde 564.*
- sæl, sâl, sêl** *st. f. günstige Gelegenheit, gute, passende Zeit: nom. sg. sæl 623. 1666. 2059. sæl and mæl 1009. acc. sg. sêle 1136. — gen. pl. sæla and mæla 1612. — Geschick: gen. sg. sêle rædenne 51. — Glück, Wolsein: dat. pl. on sâlum 608. sælum 644. 1171. 1323. — s. sêl, adj.*
- ge-sælan** *sv. v. sich günstig fügen, glücken: praet. sg. him ge-sælde þát . . . ihm glückte es dasz . . . 891. ähnl. 574. — efne swylce mæla, swylce hira man-dryhtne þearf gesælde zu all solchen Zeiten, an denen es für ihren Herrn das Bedürfnis fügte 1251.*
- sælan** (*s. sâl*) *sv. v. fesseln, binden: praet. sg. sælde . . . sid-fådme scip 1918. plur. sæ-wudu sældon 226.*
- ge-sælan** *verbinden, verflechten, flechten: part. praet. earm-beága fela searwum ge-sæled viele künstlich (aus Metalldraht, vergl. Leitfaden für nord. Altertumskunde, p. 48) geflochtene Armringe 2765.*
- on-sælan** *c. acc. entbinden, auf-tun: imp. sg. on-sæl meoto, sigehrêð secgum eröfne den Männern deine Absichten, deinen Siegesmut 489.*
- sæ-lác** *st. n. Opfer, Geschenk der See: instr. sg. sæ-láco 1625. — acc. pl. þás sæ-lác 1653.*
- sæ-lád** *st. f. Seeweg, Seereise: dat. sg. sæ-láde 1140. 1158.*
- sæ-liðend** *part. praes. die See durchschiffend, Seefahrer: nom. pl. sæ-liðend 411. 1819. 2807. sæ-liðende 377.*
- sæ-man** *m. Seemann, Krieger zur See: dat. pl. sæ-mannum 2955. gen. pl. sæ-manna 339 (beide Male von den Geiten).*
- sæmra** *sv. adj. Comp. träger, lässiger; schlechter, schwächer: nom. sg. sæmra 2881. dat. sg. sæmran 954.*
- sæ-mêðe** *adj. mari fessus, durch die See(reise) ermüdet: nom. pl. sæ-mêðe 325.*
- sæ-nás** *st. m. promontorium marinum, Vorgebirge am Meere: acc. pl. sæ-nássas 223. 571.*
- sæne** *adj. träge, säumig: comp. he on holme wás sundes þe sænra, þe hine swylt for-nam er war im Meere im Schwimmen um so träger, als ihn der Tod entrafte 1437.*
- sæ-rinc** *st. m. Seekrieger, Seeheld: nom. sg. 691.*
- sæ-sid** *st. m. Seeweg, Seereise: dat. sg. áfter sæ-síðe 1150.*
- sæ-wang** *st. m. Gefilde an der See, Gestade: acc. sg. sæ-wong 1965.*
- sæ-weal** *st. m. (Wall an der See) Seeufer: dat. sg. sæ-wealle 1925.*
- sæ-wudu** *m. (Seeholz) Fahrzeug zur See, Seeschiff: acc. sg. sæ-wudu 226.*
- sæ-wylm** *st. m. Brandung der See: acc. pl. ofer sæ-wylmas 393.*
- scacan**, **sceacan** *st. v. eigenl. sich zitternd bewegen; daher gehen, gleiten, dahin fahren: praes. sg. þonne mín sceaceð lif of lice 2743. inf. þá com beorht [sunne] scacan [ofer grundas] die lichte Sonne glitt über die Gründe (der Morgen brach an) 1804. praet. sg. duguð ellor scôc die Ritter sind anders wohin gegangen (gestorben) 2255. þonne strála storm . . . scôc ofer scild-weall wenn der Pfeile Sturm über den Schildwall sauste 3119. — part. praet. wás hira blæd scacen die Blüte (beider Stämme) war dahin 1125. þá wás winter scacen der Winter vergangen 1137. ähnl. sceacen 2307. 2728.*
- scadu**, **sceadu** *st. m. Schatten, deckende nächtliche Hülle: acc. under sceadu bregdan (d. i. töten) 708.*
- scadu-genga** *sv. m. der im nächtlichen Dunkel gehende, von Grendel: nom. sg. sceadu-genga 704.*
- scadu-helm** *st. m. Hülle des nächtlichen Dunkels: gen. pl. scadu-helma ge-sceapu (nachtwandelnde Geschöpfe, böse Geister) 651.*
- scalu** *st. f. Abteilung einer streitbaren Schaar, Gefolge, im Compos. hand-scalu.*
- scamian** *sv. v. sich schämen: part. praes. nom. pl. scamierende 2851. nõ he þære feoh-gyfte . . . scamigan*

- porfte *brauchte sich der Gabenspendung nicht zu schämen* 1027.
- scawa** (s. sceawian) *sw. m. Schauer, Besucher: nom. pl. scawan* 1896. — *vergl. Anmerk. zu der Stelle.*
- ge-scād** *st. n. Unterscheidung, Bescheid: acc. sg. æg-hwāðres gescād, worda and worca Bescheid in beidem, in Worten und Taten* 288.
- ge-scādan** *st. v. entscheiden, anordnen: praet. sg. rodera rædend hit on ryht gescōd entschied es nach Recht* 1556.
- sceānan** *redupl. verb.? scheinen: praet. plur. scionon* 303. *vgl. altsächs. praet. an-skian von einem verb. an-skēnan Hel.* 5800.
- ge-scāp-hwil** *st. f. vom Schicksal bestimmte Zeit, Schicksalstunde: dat. sg. tō gescāp-hwile (zur Todesstunde)* 26.
- sceððan** *sw. v. Schaden tun, schaden: inf. c. dat. pers. 1034. aldre sceððan am Leben schaden* 1525. *pät on land Dena lāðra nænig mid scipherge sceððan ne meakte (sc. durch räuberische Einfälle)* 243. — *praet. sg. þær him nænig wäter wihte ne sceðede* 1515.
- ge-sceððan dasselbe: inf. pät him . . . ne mihte eorres inwit-feng aldre gesceððan* 1448.
- scenc** *st. f. Gefäß, Kanne, im Compos. medu-scenc.*
- scencan** *sw. v. Getränk reichen, einschenken: praet. sg. scencete scīr wered* 496.
- scenne** *sw. f.? Beschlag des Schwertheftes? oder Parierstange? dat. pl. on þæm scennum scīran goides* 1695.
- sceran** *st. v. abtrennen, zerhaucn, niedermetzeln: praes. sg. þonne heoru bunden . . . swin ofer helme and-weard scireð das auf dem Helme stehende Eberzeichen niederhaut* 1288.
- ge-sceran trennen, entzwei hauen: praet. sg. helm oft ge-scār zerhieb oft den Helm* 1527. *ähnlich gescer* 2974.
- scerwen** *st. f., im Compos. ealu-scerwen.*
- scēt** *s. sceótan.*
- sceadu** *s. scadu.*
- sceaða** *sw. m. 1) Schädiger, Feind: gen. pl. sceaðena* 4. — *2) Streiter, Krieger: nom. pl. scaða* 1804. — *Compos. ättor-, dol-, feond-, gūð-,*
- hearm-, leód-, mán-, sin-, þeód-, uht-sceaða.*
- sceaðan** *st. v. c. dat. schaden, verletzen, bedrücken: praet. sg. se þe oft manegum scōd es (das Alter), das manche oft bedrückte* 1888.
- ge-sceaðan c. dat. dasselbe: praet. sg. swā him ær gescōd hild at Heorote* 1588. *se þe him sære gescēod der sich schwer schadete* 2224. *nō þý ær in gescōd hālan lice* 1503. *bill ær gescōd ealdhlāfordes þam þāra mādma mundbora wās (die Waffe des greisen Beowulf hatte vorher den Drachen, den Schutzhüter, niedergestreckt)* 2778.
- sceaðen-mæl** *st. n. verderbenbringende Waffe, feindliches Schwert: nom. sg.* 1940.
- sceaft** *st. m. Schaft, Speer, Geschosz: nom. sg. sceft* 3119. — *Comp. here-, wäl-sceaft.*
- ge-sceaft st. f. 1) Schöpfung; Erde, Erdendasein: acc. sg. þās lænan ge-sceaft* 1623. — *2) Schicksalsbestimmung, Schicksal, in den Compos. forð-, lif-, mæl-ge-scaft.*
- scealc** *st. m. Diener, Dienstmann, Lehnsmann: nom. sg.* 919. *(von Beowulf)* 940. — *Comp. beor-scealc.*
- ge-sceap st. n. 1) Geschöpf: nom. pl. scadu-helma ge-sceapu* 651. — *2) das vom Schicksal bestimmte, Geschick: acc. sg. heáh ge-sceap (schweres Geschick)* 3085.
- sceapan, sceppan, scyppan** *st. v. schaffen, ordnen, bestimmen, festsetzen: part. praes. scyppend der Schöpfer* 106. *praet. sg. scōp him Heort naman bestimmte ihm den Namen Heort* 78. *part. praes. wās sió wróht scepen heard wið Hugas, syððan Hygelác cwom . . . der schwere Streit gegen die Hugen war geschaffen, nachdem H. gekommen war . . .* 2915.
- ge-sceapan schaffen: praet. sg. lif ge-sceop cynna gehwylcum* 97.
- scear** *st. m. Gemetzel, in den Comp. gūð-, inwit-scear.*
- scearp** *adj. scharf, tüchtig, tapfer: nom. sg. scearp scyld-wiga* 288. — *Compos. beadu-, heaðo-scearp.*
- scearu** *st. f. Abteilung, Haufe, Schaar, im Compos. folc-scearu; das Zugechiedene, Bestimmte, in gūð-scearu.*

sceat *st. m. Geld; auch Einheit nach der man bei Vergabungen den Wert angibt (vergl. Rieger in Zachers Ztschr. 3, 415): acc. pl. sceattas 1687. Bei Zahlenangaben erscheint sceat ausgelassen, vgl. unter þúsending. — Compos. gif-sceat.*

sceát *st. m. Schosz, Saum: acc. pl. gefrátwade foldan sceátas leomum and leáfum 96. Zípfel, Teil: gen. pl. eorþan sceáta 753.*

sceáwere *st. m. Schauer, Besucher: nom. pl. sceáweras 253.*

sceáwian *sw. v. c. acc. sehen, anschauen, schauen, beschauen: inf. sceáwian 841. 1414. 2403. 2745. 3009. 3033. sceáwigan 1392. prs. pl. II. þät ge genöge neán (von nahem) sceáwiað beágas and brád gold 3105. conj. þät ic . . . sceáwige swegle searogimmas 2749. — praet. sg. sceáwode 1688. 2286. 2794. und sing. für den plur. gesetzt, 844. — praet. pl. sceáwedon 132. 204. 984. 1441.*

ge-sceáwian *sehen, erblicken, beschauen: part. praet. ge-sceáwod 3076. 3085.*

sceorp *st. n. Kleid, im Compos. hildesceorp.*

sceótan *st. v. schieszen, Geschosse schleudern: praes. sg. se þe of flánbogan fyrenum sceóteð 1745. part. praes. nom. pl. sceótdendie Krieger 704. 1155. dat. pl. for sceótdendum (MS. scotenum) 1027.*

ge-sceótan *c. acc. wohin schieszen: eilig wohin sich bewegen: praet. hord eft gesceát (der Drache) schosz wieder hin zum Schatze 2320.*

of-sceótan *erschieszen: praet. his mæg of-sceät . . . blóðigan gære erschosz mit blutigem Pfeil seinen Bruder 2440.*

scild, **scyld** *st. m. Schild: nom. sg. scyld 2571. acc. sg. scyld 437. 2676. acc. pl. scyldas 325. 333. 2851.*

scildan, **scyldan** *sw. v. schürmen, beschützen: praet. conj. nymðe mec god scyldo wenn Gott mich nicht geschürmt hätte 1659.*

scild-freca *sw. m. schildbewaffneter Held: nom. sg. scyld-freca 1034.*

scild-weall *st. m. Damm aus Schilden, Schildwall: acc. pl. scild-weall 3119.*

scild-wiga *sw. m. schildbewaffneter Krieger: nom. sg. scyld-wiga 288. scinna sw. m. Gespenst, böser Geist: dat. pl. scynnum 940.*

scip *st. n. Fahrzeug, Schiff: nom. sg. 302. acc. sg. 1918. dat. sg. tō scipe 1896. gen. sg. scipes 35. 897. dat. pl. tō scypum (scypon MS.) 1155.*

scip-hero *st. m. exercitus navalis, Schiffsheer: dat. sg. mid scip-herge 243.*

ge-scife (*für ge-scyfe*) *adj. sich schiebend, sich vorwärts bewegend, vom Gange des Drachen 2571. vgl. Anmerkung dazu.*

scinan *st. v. scheinen, glänzen, leuchten: praes. sg. sunne . . . sūðan scineð 607. ähnlich 1572. inf. geseah blácne leóman beorhte scinan 1518. — praet. (gūð-byrne, woruld-candel) scán 321. 1966. on him byrne scán 405. — praet. pl. gold-fág scinon web áfter wagum 995. scionon 303, vgl. scánan.*

scir *adj. klar, luuter; glänzend, leuchtend: nom. sg. hring-iren scir 322. scir metod 980. acc. sg. n. scir wered 496. gen. sg. sciran goldes 1695.*

scir-ham *adj. mit glänzendem Gewande versehen, glänzend gerüstet: nom. pl. scir-hama 1896.*

scoten *s. sceótan.*

ge-scód *part. praet. calceatus, mit einem Ueberzuge versehen, im Compos. ær-ge-scód.*

scöp *st. m. Sänger, Dichter: nom. sg. 496. 1067. gen. sg. scópes 90.*

scráf *st. n. Schlucht, Höhle, im Compos. eorð-scráf.*

scriðan *st. v. schreiten, gehen: prs. plur. scriðað 163. inf. scriðan 651. 704. scriðan tō 2570.*

scrifan *st. v. auferlegen, vorz. Strafe zuerkennen: inf. hū him (Grendeln) scir metod scrifan wille 980.*

for-scrifan *c. dat. pers. proscribe, verdammen: part. praet. siððan him scyppend for-scrifen háfde 106.*

ge-scrifan *auferlegen, verleihen, bescheiden: praet. sg. swá him Wyrð ne ge-scráf wie ihm Wyrð nicht beschieden hatte 2575.*

scrūd *st. n. Kleid, Kleidung; Schmuck, in den Comp. beadu-, byrdu-scrūd.*

scucca sw. m. *schattenhafter Geist, Dämon*: dat. pl. *scuccum* 940.

sculan verb. aux. cum *infin.* 1) die *Pflicht haben, sollen, müssen*: prs. sg. I. III. *sceal* 20. 24. 183. 251. 271. 287. 440. 978. 1005. 1173. 1387. 1535 u. ö. *scel* 455. 2805. 3011. II. *scealt* 589. 2667. — *Conj. praes.* *scyle* 2658. *scile* 3178. — *praet. sg. I. III.* *scolde* 10. 806. 820. 966. 1070. 1444. 1450 u. ö. *sceolde* 2342. 2409. 2443. 2590. 2964. II. *sceoldest* 2057. plur. *scoldon* 41. 833. 1306. 1638. — *Conj. praet. scolde* 1329. 1478. *sceolde* 2709.

2) mit folgendem *Infinitiv* das *Futurum ausdrückend, also werden, wollen*: prs. sg. I. III. *sceal* *beóðan* *werde bieten, will bieten* 384. *ähnl.* 424. 438. 602. 637. 1061. 1706. 1856. 1863. 2070. *sceall* 2499. 2509 u. ö. II. *scealt* 1708. plur. *wit sculon* 684. — *Conj. praet. scolde* 280. 692. 911. *sceolde* 3069.

3) *einigmal dient sculan zur periphrastischen Bildung der Tempora, doch nicht ohne den leisen Nebensinn des bestimmt seins vom Schicksale*: prs. sg. *he ge-wunian sceal er bewohnt* 2276. — *praet. se þe wäter-egesan wunian scolde* 1261. *wācnan scolde sollte erwachen, erwachte* 85. *se þone gomelan grētan sceolde dem greisen nahte* 2422. *þät se byrn-wiga būgan sceolde dasz der Brūnnenkämpfer (Hygelác) fallen muste, fiel* 2919. — plur. *þa þe beado-grīman býwan sceoldon die die Kampfhelme herzurichten hatten, herrichteten* 2258. *ähnl.* 230. 705. 1068.

4) mit *fortgelassenen Infinitiven* *wesan, gangan*: *unc sceal worm fela mādma ge-mænra (sc. wesān)* 1784. *ähnl.* 2660. *sceal se hearda helm . . . fátum be-feallen (sc. wesān)* 2256. *ic him áfter sceal (sc. gangan)* 2817. *conj. þonne þu fort scyle (sc. gangan)* 1180. — *Ein bereits im Vordersatz stehender Inf. wird, wenn sich sceal des Nachsatzes auf ihn bezieht, nicht widerholt*: *gæð á Wyrd swā hió scel das Schicksal gehet immer wie es (gehen) soll* 455. *gūð-bill ge-swāc swā hit nō sceolde (sc. ge-swīcan)* 2586.

scūfa sw. m. *schattenhafter Dämon, im Compos. deað-scūfa*.

scūfan st. v. 1) *intrans. vorgeschoben werden, hervorgetrieben werden, empor eilen*: *part. praet. þa wās morgen-leóht scofen and scynded* 919. — 2) *c. acc. schieben, stossen*: *praet. plur. guman út scufon . . . wudu bundenne (stieszen das Schiff vom Lande ab)* 215. *dracan scufun . . . ofer weall-clif stieszen den Drachen über die Walklippe* 3132. — *s. wid-scufen.*

be-scūfan c. acc. stossen, hineinschieben: *inf. wā bið þām þe sceal . . . sáwle be-scūfan in fýres fādm wehe dem, der seine Seele stossen musz in des (höllischen) Feuers Arme* 184.

scūr st. m. *Schauer, Wetter, Kampfschauer, im Compos. isern-scūr*.

scūrheard adj. *hart im Kampfschauer, im Streite*: *nom. pl. scūrheard* 1034.

scyld, scyldan s. *schild, scildan*.

scyldig adj. *zu leisten verpflichtet, schuldig; durch Verschuldung verfallen*; *c. gen. u. instr.*: *ealdres (morðres) scyldig* 1339. 1684. 2062. *synnum scyldig böser Taten schuldig* 3072.

scyndan sw. v. *properare, eilen*: *inf. scyndan* 2571. *part. praet. scynded* 919.

scynna s. *scinna*.

scyppend s. *sceapan*.

scyran sw. v. *ordnen, zum Austrag bringen, austragen*: *inf. þät hit sceaðen-mæl scyran mōste (dasz es das Schwert austragen muste)* 1940. — *altnord. skora, einschneiden, bestimmen*.

sefne adj. *wolgestaltet, schön*: *nom. sg. mägð sefne* 3017.

se *pron. dem. u. art. der* 79. 84. 86. 87. 90. 92. 102 u. ö. *fem. seó* 66. 146 u. ö. *neutr. þät, s. d.* — *relativ: se welcher* 1611. 2866. *se þe der welcher* 2293. *seó þe die welche* 1446. *se þe für seó þe* 1344. 1888. 2686. *vergl.* 1261. 1498 (aber auch die *Anmerkung* zu ersterer Stelle) und *se für seó* 2422. *dat. sg. þam für þam þe* 2780.

secce s. *sacu*.

secg st. m. *Mann, Krieger, Held*: *nom. sg.* 208. 872. 2228. 2407 u. ö.

(*Beowulf*) 249. 948. 1312. 1570. 1760 u. ö. (*Wulfgár*) 402. (*Hünferð*) 981. (*Wigláf*) 2864. — acc. *sg.* synnigige *secg* (*Grendels Mutter*, *vergl. Anm.*) 1380. — *dat. sg.* *secege* 2020. — *nom. pl.* *secgas* 213. 2531. 3129. — *dat. pl.* *secgum* 490. *gen. pl.* *seoga* 634. 843. 997. 1673.

secg *st. f.* *Schwert*: *acc. sg.* *secege* 685.

secgan *sw. v.* *sagen, sprechen*: 1) *c. acc.*: *praes. sg.* *gode ic þanc secge* 1998. *ähnlich* 2796. — *part. praes.* *swá se secg hwata secgende wás láðra spella* (*gen. part.*) 3029. — *inf.* *secgan* 582. 876. 881. 1050. — *praet. sg.* *ságe* *him þás leánes þanc* 1810. II. *hwát þu worn fela . . . ságest from his síðe* 532. 2) *ohne acc.*: *inf.* *swá we sðlice secgan hýrdon* 273. — *praet. ságe* 2633. 2900. 3) *mit abhäng. Satze*: *prs. sg.* *ic secge* 591. *plur.* III. *secgað* 411. — *inf.* *secgan* 50. 391. 943. 1347. 1701. 1819. 2865. 3027. *gerund.* *tò secganne* 473. 1725. — *praet. ságe* 90. 1176. *plur.* *ságdon* 377. 2188. *sædan* 1946.

á-secgan *edicere, sagen, vortragen*: *inf.* *wille ic á-secgan suna Healfdenes . . . min ærende* 344.

ge-secgan *sagen, erzählen*: *imp. sg.* II. *ge-saga* 388. *þát ic his [ör] ærest þe eft ge-ságe* *dasz ich dir ihren (der Rüstung) Ursprung zunächst erzählte* 2158. — *part. praet.* *geságd* 141. *ge-sæd* 1697.

sefa *sw. m.* *Inneres des Menschen, Herz, Mut, Gemüt, Sinn, Denkart*: *nom. sg.* 49. 490. 595. 2044. 2181. 2420. 2601. 2633. — *acc. sg.* *sefan* 278. 1727. 1843. — *dat. sg.* *sefan* 473. 1343. 1738. — *Comp. mod.* *sefa*.

ge-segen *st. f.* *Sage, Erzählung, im Compos. eald-ge-segen.*

segl *st. n.* *Segel*: *nom. sg.* 1907.

segl-rád *st. f.* *Segelstrasse, d. i. Meer*: *dat. sg.* *on segl-ráde* 1430.

segn *st. n.* *ein Banner, vexillum*: *nom. sg.* 2768. 2959. — *acc. sg.* *segn* 47. 1022. *segn* 2777. 2959. — *dat. sg.* *under segne* 1205. — *Comp. heáfod-segn.*

sel *st. n.* *Saal, Halle, s. sál.*

seld *st. n.* *Wohnung, Haus, im Compos. medu-seld.*

ge-selda *sw. m.* *contubernalis, Genosse*: *acc. sg.* *ge-seldan* 1985.

seldan *adv.* *selden, unhäufig*: *oft* [nó] *seldan* 2030.

seld-guma *sw. m.* *Hausmann, Mann niedrigen Standes*: *nom. sg.* 249. — *cf. Anmerkung zu dieser Stelle.*

sele *st. m. n.* *Gebäude, das nur aus einem Saale besteht; Saal*: *nom. sg.* 81. 411. *acc. sg.* *sele* 827. 2353. *dat. sg.* *tò sele* 323. 1641. *in* (*on, tò*) *sele þam heán* 714. 920. 1017. 1985. *on sele* (*in dem Höhlensale des Drachen*) 3129. — *Compos. beáh-, beór-, dryht-, eorð-, gest-, gold-, grund-, gúð-, heáh-, hring-, hróf-, nið-, win-sele.*

sele-dreám *st. m.* *Jubel im Saale*: *acc. sg.* *þára þe þis lif of-geaf, ge-sáwon sele-dreám* *scheint sich dem Zusammenhange nach auf den Jubel im himlischen Saale zu beziehen* 2253.

sele-ful *st. n.* *im Saale gereichter Becher*: *acc. sg.* 620.

sele-gyst *st. m.* *Fremdling in einem Saale*: *acc. sg.* *þone sele-gyst* 1546.

sele-rædend *part. praes.* *der des Saales waltet, Saalwächter, Saalhüter*: *acc.* *leóde mine sele-rædende* 1347.

sele-rest *st. f.* *Lager im Saale*: *acc. sg.* *sele-reste* 691.

sele-þegn *st. m.* *Lehnsmann, der die Aufsicht über den Saal hat, Kämmerer*: *nom. sg.* 1795.

sele-weard *st. m.* *Saalwart, Hüter des Saales*: *acc. sg.* 668.

self, sylf *pron. selber, selbst*: *nom. sg.* *in starker Form* *self* 1314. 1925. *þu self* 595. *þu þe self* 954. *self cyning der König selbst, auch der König* 921. 1011. *sylf* 1965. *in schwacher Form* *selfa* 1469. *he selfa* 29. 1734. *þám þe him selfa deáh dem der sich selbst gut ist (der sich auf sich selbst verlassen kann)* 1840. *seolfa* 3068. *he sylfa* 505. *god sylfa* 3055. — *acc. sg. masc.* *selfne* 1606. *hine selfne ihn selbst* 962. *hyne sylfne sich selbst* 2876. *wið sylfne ihm selbst gegenüber* 1978. — *gen. sg. masc.* *selfes* 701. 896. *his selfes* 1148. *on sinne sylfes dóm (nach eigener Wahl)* 2148. *sylfes* 2224. 2361. 2640. 2711. 2777. 3014. *his sylfes*

2014. 2326. fem. hire selfre 1116. nom. pl. selfe 19. Süd-Dene sylfe 1997.
- ge-sella** sw. m. Hausgenosse, Gefährte, im Comp. hand-gesella.
- sellan, syllan** sw. v. 1) c. acc. rei u. dat. pers. übergeben, geben; verleihen; schenken: praes. sg. III. seleð him on ðeole eorðan wyne 1731. inf. syllan 2161. 2730. — praet. sg. sealde 72. 673. 1272. 1694. 1752. 2025. 2156. 2183. 2491. 2995. nefne god sylfa sealde þam þe he wolde hord openian es sei denn dasz Gott selbst wem er wollte verlieh, den Schatz zu öffnen 3056. — praet. sg. II. sealdest 1483.
- 2) nur c. acc. rei geben, hingeben: ær he feorh seleð lieber gibt er sein Leben hin 1371. nallas on gylp seleð fátte beagas gíft für eine Kampfverpflichtung keine goldgetriebenen Ringe 1750. — praet. sg. sincfato sealde 623. plur. byrelas sealdon win of wunder-fatum 1162.
- ge-sellan** c. acc. u. dat. pers. geben, übergeben; verleihen, schenken: inf. ge-sellan 1030. — praet. sg. ge-sealde 616. 1053. 1867. 1902. 2143 u. ö.
- sel-lic, syl-lic** (aus seld-lic) adj. seltsam, wunderbar: nom. sg. glöf . . . syllic 2087. acc. sg. n. syllic spell 2110. acc. pl. sellice sæ-dra-can 1427. — Comp. acc. sg. syllicran wiht (den Drachen) 3039.
- semninga** adv. alsbald, nunmehr: 645. 1641. 1768.
- sendan** sw. v. c. acc. rei u. dat. pers. senden, schicken: praet. sg. þone god sende folce tō frōfre welchen Gott dem Volke zum Trost sante 13. ähnlich 471. 1843.
- for-sendan** hinweg schicken, vertreiben: part. praet. he wearð on feonda ge-weald . . . snūde for-sended 905.
- on-sendan** entsenden, übersenden, c. acc. rei u. dat. pers.: imp. sg. on-send 452. 1484. — praet. sg. on-sende 382. plur. þe hine . . . forð on-sendon ðenne ofer fýðe welche ihn allein entsanten über die Wogen 45. — part. praet. bealo-cwealm hafað fela feorh-cynna feorr on-sended 2267.
- sendan** (vergl. Gl. Aldh. sanda ferculorum, epularum, bei Haupt IX. 444) sw. v. schmauszen: praes. sg. III. sendeð 601. — LEO.
- serce, syrce** sw. f. Waffenhemd, Panzer: nom. sg. syrce 1112. nom. pl. syrcan 226. acc. pl. græge syr-can 334. — Compos. beadu-, heorse-; here-, leoðo-, lic-syrce.
- sess** st. m. Sitz, Ort zum Sitzen: dat. sg. sesse 2718. þā he bi sesse geóng nach dem Sitze (vor der Drachenhöhle) 2757.
- setl** st. n. Sessel, Sitz: acc. sg. 2014. dat. sg. setle 1233. 1783. 2020. gen. sg. setles 1787. dat. pl. setlum 1290. — Compos. heah-, hilde-, meodu-setl.
- settan** sw. v. setzen: praet. sg. setton sæ-méðe side scyldas . . . wið þās recedes weall die Seemüden setzten die breiten Schilde gegen die (Aussen-)Wand der Halle 325. ähnlich 1243.
- â-settan** setzen, hinsetzen: praet. plur. hie him â-setton segen [gyl]-denne heah of heafod 47. — part. praet. hæfde kyninga wuldor Grendle tō-geānes . . . sele-weard â-seted 668.
- be-settan** besetzen, circumdare: praet. (helm) besette swin-licum den Helm mit Eberbildern besetzte 1454.
- ge-settan** 1) setzen, hinsetzen: part. praet. swā wās . . . þurh rān-stafas rihte ge-mearcod, ge-seted and ge-sæd so war . . . in Run-stāben recht verzeichnet, gesetzt und gesagt 1697. — 2) setzen, anordnen, schaffen: ge-sette . . . sunnan and mōnan leōman tō leohte land-būendum 97. — 3) componere, beilegen, schlichten: praet. þāt he mid þý wífe wāl-fæhða dæl ge-sette 2030.
- sêcan** sw. v. auf der Spur eines Gegenstandes folgen, daher 1) suchen, nach etwas streben, c. acc.: praet. sg. sinc-fāt sōhte suchte die kostbare Schale 2301. ne sōhte sear-niðas 2739. ähnl. 3068. ohne acc. þonne his myne sōhte als sein Sinn anstrebte 2573. hord-weard sōhte georne āfter grunde der Horthüter suchte eifrig längs des Grundes 2294. — 2) aufsuchen, zu einem

gehen, kommen, etwas erreichen, c. acc.: prs. sg. III. se þe . . . biorgas sêced 2273. conj. þeah þe hæð-stapa holt-wudu sêce 1370. imp. sêc gif þu dyrre suche (sc. Grendels Mutter) auf, wenn du es wagst 1380. inf. sêcean 200. 268. 646. 1598. 1870. 1990. 2514. 3103 u. öö. sêcan 665. 1451. drihten sêcan zum Herrn (d. h. in die himlische Herlichkeit) gelangen 187. sêcean wyn-leas wic (Grendel sollte) eine wonnelose Stätte aufsuchen, zur Hölle fahren 822. ähnl. sêcan deofla gedræg 757. sâwle sêcan die Seele erreichen d. h. töten 802. ähnl. sêcean sâwle hord 2423. — gerund. sâcce tō sêceanne 2563. — praet. sg. I. III. sôhte 139. 208. 376. 417. 2224. II. sôhtest 458. plur. sôhton 339, — 3) jemand feindlich aufsuchen, angreifen, kriegend überziehen: praes. plur. þe us sêceað tō Sweona leode 3002. praet. plur. hine wræc-mægias ofer sæ sôhton 2381.

ge-sëcan 1) suchen, c. acc.: inf. gif he ge-sëcan dear wig ofer wæpen 685. — 2) aufsuchen, zu einem gehen oder kommen, etwas erreichen, c. acc.: inf. ge-sêcean 693. gerund. tō ge-sêcanne 1923. praet. sg. ge-sôhte 463. 520. 718. 1952. part. praet. acc. pl. feor-cyððe beoð sêlran ge-sôhte þam þe him selfa deað 1840. — 3) feindlich aufsuchen, angreifen: praes. sg. ge-sêcêð 2516. — praet. sg. ge-sôhte 2347. plur. ge-sôhton 2927. ge-sôhtan 2205.

ofer-sëcan c. acc. beim Angriffe überholen: praes. sg. wæs sió hond tō strong, se þe mēca gehwane . . . swenge ofer-sôhte, þonne he tō sâcce bær wæpen wundrum heard zu stark war die Hand, die jedes der Schwerter im Streiche überholte, wenn er (Beowulf) die wunder-tüchtige Waffe zum Kampfe trug (die Hand war zu stark für jedes Schwert; ihre Kraft machte es im Streite unnütz) 2687.

sêl st. f. s. sæl.

sêl, sæl adj. gut, tüchtig, passend, nur im Comp.: nom. sg. masc. sêlra 861. 2184. þam þær sêlra wæs dem, welcher der bessere war, der vor-züglichere im Erbrecht, nämlich Hygelác 2200. deað bið sêlla . . .

þonne edwit-lif 2891. neutr. sêlre 1385. — acc. sg. masc. sêlran þe einen bessern als dich 1851. sêlran 1198. neutr. þät sêlre 1760. — dat. sg. masc. sêlran sward-frecan 1469. — acc. plur. fem. sêlran 1840.

Superl. in starker Form: nom. sg. neutr. sêlest 173. 1060. hûsa sêlest 146. 285. 936. ôfost is sêlest 256. bolda sêlest 2327. acc. sg. neutr. hrägla sêlest 454. hûsa sêlest 659. billa sêlest 1145. — in schwacher Form: nom. sg. masc. reced sêlesta 412. acc. sg. masc. þone sêlestan 1407. 2383. (þäs MS.) 1957. dat. sg. masc. þäm sêlestan 1686. — nom. pl. sêlestan 416. acc. pl. þä sêlestan 3123.

sêl comp. adv. besser, tüchtiger, passender: 1013. 2531. ne byð him wihte þê sêl nicht ists ihm darum besser, nicht hat er davon irgend Vorteil 2278. ähnl. 2688.

sealma (fries. selma in bed-selma) sw. m. Schlafstätte, Schlafgemach: acc. sg. on sealmán 2461.

sealt adj. salzig: acc. sg. neutr. ofer sealt wäter (das Meer) 1990.

searo (goth. sarwa pl.) st. n. 1) was zu des Mannes Rüstung gehört, Rüstzeug, Kriegszeug: nom. pl. sæmanna searo 329. dat. pl. secg on searwum ein Mann im Rüstzeug, ein gerüsteter Krieger 249. 2701. in (on) searwum 923. 1558. 2531. 2569. instrumental searwum 1814. — 2) insidiae, feindliche Nachstellung, Auflauern, Hinterlist, Kampf: þä ic of searwum cwom, fäh from feondum 419. — 3) List, Kunst, Geschicklichkeit: instr. pl. sadol searwum fäh (ein kunstvoll ausgelegter Sattel) 1039. earm-beaga fela, searwum ge-sæled viele kunstvoll geflochtene Armringe 2765. — Compos. fyrd-, gûð-, inwit-searo.

searo-bend st. f. Band von Kunstvoller Arbeit, kunstvolles Band: instr. pl. searo-bendum fäst 2087.

searo-fäh adj. auf kunstvolle Weise schimmernd, d. h. kunstvoll mit Gold geschmückt: nom. sg. here-byrne hondum ge-broden, sid and searo-fäh 1445.

searo-ge-präc st. n. Menge kunstreicher Gegenstände: acc. sg. 3103.

searo-gim *st. m. kunstvoll gefasstes Juwel; reicher Juwelenschmuck: acc. sg. searo-gimmas 2750. gen. pl. searo-gimma 1158.*

searo-grim *adj. grim zu feindlicher Nachstellung: nom. sg. 595.*

searo-hebbend *part. praes. Kriegsrüstung tragend, Krieger: gen. pl. searo-hebbendra 237.*

searo-net *st. n. Rüstzeugnetz, d. i. Waffenhemd, Brünne: nom. sg. 406.*

searo-nið *st. m. 1) hinterlistige Feindschaft, Nachstellung: acc. pl. searo-niðas 1201. 2739. — 2) auch nur Feindschaft, Fehde, Kampf: acc. pl. searo-niðas 3068. gen. pl. searo-niða 582.*

searo-panc *st. m. kunstreicher Sinn: instr. pl. searo-pancum 776.*

searo-wundor *st. n. Kampfwunder: acc. sg. 921.*

seax *st. n. kurzes Schwert, Hüftmesser: instr. sg. seaxe 1546. — Compos. wäl-seax.*

seax-ben *st. f. mit dem Hüftmesser bewirkte Wunde: instr. pl. siex-bennum 2905.*

seofon *num. sieben 517. seofan 2196. decl. acc. syfone 3123.*

seomian *sw. v. 1) intrans. in Fesseln liegen, gefesselt sein; liegen: inf. siomian 2768. praet. sg. seomode 302. — 2) c. acc. in Fesseln legen, fesseln, fangen: praet. duguþe and geogobe seomade (vergl. 2086 — 2092) 161.*

seonu *st. f. Sehne: nom. pl. seonowe 818.*

seóe *adj. hinfällig, schwach: todkrank, todtverfallen: nom. sg. feorh-bennum seóe (der todwunde Beówulf) 2741. siex-bennum seóe (der tote Drache) 2905. nom. pl. módes seóce siech im Gemüte, gebrochnen Mutes 1604. — Comp. ellen-, feorh-, heaðo-seóc.*

seóþan *st. v. c. acc. sieden, kochen; in übertragenem Sinne in Wallung sein über etwas, brüten über etwas: prt. sg. ic þás módceare sorh-wylmum seað ich brütete in Sorgenwogen Gemütskummer 1994. ähnlich 190.*

seóloþ *st. m. ? Bucht, Sühlort (vergl. Dietrich bei Haupt XI. 416): gen. pl. sióleþa bi-gong den Bereich der Buchten = das Meer 2368 (vgl. aber auch Anmerkung zu dieser Stelle).*

seón, **sýn** *st. f. Anblick, in den Compos. wlite-, wundor-seón, an-sýn.*

seón *st. v. sehen; a) mit acc.: inf. searo-wunder seón 921. áhnl. 387. 1181. 1276. 3102. þær mæg nihta ge-hwæm nið-wundor seón da kann einer (das Pron. ist ausgelassen) ein feindliches Wunder schauen 1366. — praet. sg. ne seah ic . . . healsittendra medu-dreám máran 2015. — ð) mit acc. u. prædicativem Adj.: praet. sg. ne seah ic el-þeodige þus manige men módiglicran 336. — γ) mit praepos. oder adv.: praet. sg. seah on enta ge-weorc 2718. seah on un-leofe 2864. pl. folc tó sægon schauten zu 1423.*

ge-seón *sehen, erblicken; a) c. acc.: praes. sg. III. se þe beah gesyhd 2042. inf. ge-seón 396. 571. 649. 962. 1079 u. ö. — praet. sg. ge-seah 247. 927. 1558. 1614. plur. ge-sáwon 1606. 2253.*

β) c. acc. u. prædicativem Adj.: prs. sg. III. ge-syhd . . . on his suna búre win-sele wéstne sieht in seines Sohnes Wohnung den Freundesaal wüst 2456.

γ) c. inf.: praet. sg. ge-seah . . . beran ofer bolcan beorhte randas sah über die Planke glänzende Schilde tragen 229. praet. pl. mære máððum-sweord monige gesáwon beforan beorn beran 1024.

δ) c. acc. c. inf.: praet. sg. ge-seah 729. 1517. 1586. 1663. 2543. 2605 u. ö. ge-sáwon 221. 1348. 1426. ge-sêgan 3039. ge-sêgon 3129.

ε) mit abhäng. Satze: inf. mæg þonne . . . geseón sunu Hréðles, þät ic . . . dann kann der Sohn Hr.'s sehen, dass ich . . . 1486. — praet. plur. ge-sáwon 1592.

geond-seón *überschauen, überblicken; c. acc.: praet. sg. (ic) þät eall geond-seh 3088.*

ofer-seón *überschauen, vollständig ansehen: praet. plur. ofer-sáwon 419.*

on-seón *hin sehen zu, anblicken, c. acc.: praet. plur. on-sáwon 1651.*

seówian *sw. v. nähern; zusammenheften, in einander schlingen: part. praet. searonet seówed smiþes or-pancum (die durch des Schmiedes Kunst geflochtene Brünne) 406.*

- sib** *st. f. Friede, Freundschaft, Verwantschaft: nom. sg. 1165. 1858. sibb 2601. acc. sg. sibbe 950. 2432. 2923. — instr. sg. sibbe in Frieden, aus Freundschaft 154. — Comp. dryht, fríðo-sib.*
- sib-äbeling** *st. m. nobilis consanguineus, verwanter Edeling: nom. pl. -äbelingas 2709.*
- sibbe-gedryht** *st. f. in Freundschaft verbundene Kriegerschaar: acc. sg. sibbe-gedriht (die Dänen) 387. (die Geäten) 730.*
- siððan, syððan** *1) adv. a) seitdem, von nun an; von dieser Zeit an, fürderhin: 142. 149. 283. 567. 1903. 2052. 2065. 2176. 2703. 2807. 2921. seoððan 1876. — ß) darauf, dann: 470. 686. 1454. 1557. 1690. 2208. seoððan 1938. — ær ne siððan weder früher noch später 719.*
2) Conj. a) c. ind. praes. sobald als, wenn: 413. 605. 1785. 2889. 2912. — ß) c. ind. praet. als, indem: 835. 851. 1205. 1207. 1421. 1590. 2357. 2961. 2971. 3128. seoððan 1776. — seitdem: 649. 657. 983. 1199. 1254. 1309. 2202. — nachdem, entweder mit plusquamperf.: siððan him scyppend forserifen hæfde nachdem ihn der Schöpfer verdammt hatte 106. ähnl. 1474. oder c. praet., aber mit der Bedeutung des plusquamperf.: syððan niht becom nachdem die Nacht gekommen war 115. ähnl. 6. 132. 723. 887. 902. 1078. 1149. 1236. 1262. 1282. 1979. 2013. 2125. oder in wechselnder Constr. 2104—2105.
- six** *s. seax.*
- sige-dryhten** *st. m. Siegesherr, siegreicher Herr: nom. sg. sige-drihten 391.*
- sige-eädig** *adj. mit Sieg gesegnet, daher Sieg bringend: acc. sg. n. sige-eädig bil 1558.*
- sige-folc** *st. n. sieggewinnendes Volk, siegreiche Schaar: gen. pl. sige-folca 645.*
- sige-hrêð** *st. f. Siegeszuversicht: acc. sg. 490.*
- sige-hrêðig** *adj. siegberühmt: nom. sg. 94. 1597. 2757.*
- sige-hwil** *st. f. Siegeszeit: gen. sg. sige-hwile 2711.*
- sige-leás** *adj. des Sieges baar, sieglos: acc. sg. sige-leásne sang 788.*
- sige-róf** *adj. siegberühmt: nom. sg. 620.*
- sige-þeód** *st. f. sieghabende Kriegerschaar: dat. sg. on sige-þeóde 2205.*
- sige-wæpen** *st. n. siegbringendes Schwert, Siegeswaffe: dat. pl. sige-wæpnum 805.*
- sigl** *st. n. 1) Sonne: nom. sg. sigel 1967. — 2) sonnenförmiger Schmuck: acc. pl. siglu 3165. sigle (Bractaten eines Halsbandes) 1201. gen. pl. sigla 1158. — Comp. mæððum-sigl.*
- sigor** *st. m. Sieg: gen. sg. sigores 1022. — gen. pl. sigora 2876. 3056. — Comp. hrêð-, wig-sigor.*
- sigor-eädig** *adj. mit Sieg gesegnet, siegbegabt: nom. sg. sigor-eädig seeg (von Beówulf) 1312. 2352.*
- sin** *s. syn.*
- sinc** *st. n. Kostbarkeiten, Kleinode, wertvolles Gut: nom. sg. 2765. — acc. sg. sinc 81. 1205. 1486. 2384. 2432. — instr. sg. since 1039. 1451. 1616. 1883. 2218. 2747. — gen. sg. sinces 608. 1171. 1923. 2072. — gen. pl. sinca 2429.*
- sinc-fäh** *adj. schimmernd von Kleinoden: acc. sg. n. in schw. Form sinc-fäge sel 167.*
- sinc-fät** *st. n. kostbares Gefäß: acc. sg. 2232. 2301. — nur Kostbarkeit: acc. sg. vom Brosinga mene 1201. acc. pl. sinc-fato 623.*
- sinc-ge-streón** *st. n. kostbares Gut, Schatzkleinod: instr. pl. -gestreónum 1093. — gen. pl. -gestreóna 1227.*
- sinc-gifa** *sw. m. der Kleinode Spender = Herscher, Fürst: acc. sg. sinc-gifan 1013. dat. sg. sinc-gifan (von Beówulf) 2312. (von Aschere) 1343.*
- sinc-mæððum** *st. m. Schatzkleinod: nom. sg. 2194.*
- sinc-þego** *f. Empfangnahme von Kleinoden: nom. sg. 2885.*
- sin-dolh** *st. m. immerwährende, d. i. nicht zu heilende Wunde: nom. sg. syn-dolh 818.*
- sin-freá** *sw. m. Eheherr: nom. sg. 1935.*
- sin-gal** *adj. stete, fortdauernd, immerwährend: acc. sg. fem. sin-gale säce 154.*

sin-gales *adverbialer gen. sg. fortwährend, immer* 1778. syngales 1136.

singala *adv. gen. pl. dasselbe* 190.

singan *st. v. tönen, singen: praet. sg. hring-iren scir song in searwum das lichte Ringschwert tönte an der Rüstung* 323. horn stundum song fús-lic [fyrð]-leóð *das Horn liesz zuweilen ein gerüstetes Kampflied erschallen* 1424. — scöp hwilum sang *der Sänger sang zuweilen* 496.

â-singan *singen, zu Ende singen: part. praet. leóð wás â-sungen* 1160.

sin-hera *st. m. (qs. Heer ohne Ende), starkes Heer, Heermasse: instr. sg. sin-herge* 2937.

sin-niht *f. immerwährende Nacht, ewige Nacht: acc. plur. sin-nihte ewige Nächte hindurch* 161.

sin-scaða *sv. m. Feind ohne Aufhören, unversöhnlicher Feind: nom. sg. syn-scaða* 708. *acc. sg. syn-scaðan* 802.

sin-snæð *st. f. (fortwährender Bissen) Bissen dem immer ein anderer folgt: dat. pl. syn-snæðum swealh schlang Bissen für Bissen, grosse Bissen* 744.

sittan *st. v. 1) sitzen: praes. sg. Wig-láf siteð ofer Biówulfe* 2907. *imp. sg. site nu tó symle* 489. *inf. þær swið-ferhðe sittan eodon dahin giengen die starksinnigen zu sitzen* 493. *eode . . . tó hire freán sittan gieng bei ihrem Eheherrn zu sitzen* 642. — *praet. sg. on wicge sät sasz auf dem Rosse* 286. *ät fótum sät sasz zu Füssen* 500. 1167. þær Hröðgár sät *wo Hr. sasz* 356. *ähnl.* 1191. 2895. *he gewergad sät . . . freán eaxlum neah nahe den Schultern des Herrn* 2854. — *praet. pl. sæton* 1165. *gistas sêtan (MS. secan) . . . and on mere staredon die Fremdlinge saszen und blickten aufs Meer* 1603. — 2) *etwas andauernd sein, sich dauernd in einem Zustande befinden: praet. sg. mære þeóden . . . unblífe sät* 130. — *Compos. flet-, heal-sittend.*

be-sittan *obsidere, umgeben: c. acc. besät þá sin-herge swoorda láfe wundum wérge belagerte mit einem starken Heere die dem Schwert entgangenen, von Wunden ermatteten* 2937.

for-sittan (*sich versetzen*) *obstrui, unterdrückt werden: praes. sg. eágena bearmth for-siteð der Glanz der Augen bleibt weg* 1768.

ge-sittan 1) *sitzen, zusammen sitzen: praet. sg. monig-oft ge-sät rice tó rúne sehr oft sasz der König mit seinen Räten (rice, s. d.) zu Rate* 171. *wið earm ge-sät (stützte sich auf den Arm)* 750. *féða eal ge-sät die ganze Schaar sasz nieder* 1425. *ge-sät þá wið sylfne sasz da bei ihm (Hygelác) selbst* 1978. *ge-sät þá on nasse* 2418. *ählich* 2718. — *part. praet. (syððan) . . . we tó symble ge-seten háfdon* 2105. — 2) *c. acc. sich auf oder in etwas setzen: praet. sg. þá ic . . . sæ-bát ge-sät* 634.

of-sittan *c. acc. über jemand sitzen: praet. sg. of-sät þá þone sele-gyst* 1546.

ofer-sittan *c. acc. sich einer Sache enthalten (vergl. die Bedeutung von ofer s. h. v. 2y): praes. sg. I. þät ic wið þone gúð-flogan gylp ofer-sitte* 2529. *inf. secge ofer-sittan* 685.

on-sittan (*ahd. int-sizzan*, „aus dem ruhigen Sitze kommen“, *sich entsetzen*) *c. acc. fürchten: inf. þá fæhðe, eatole ecg-þræce eówer leode swiðe onsittan die Fehde, den grausen Schwertkampf eures Volkes sehr fürchten* 598.

y m b-sittan *umsitzen: c. acc. praet. pl. (þät hie) . . . sýmbel ymb-sæton den Frasz umsaszen* 564. — *s. ymb-sittend.*

sid *adj. 1) ausgedehnt, weit, breit, geräumig, gross: nom. sg. (hero-byrne, glóf) sid* 1445. 2087. — *acc. sg. masc. sidne scyld* 437. *on sidne sæ* 506. *fem. byrnan side (d. i. eine Brünne, die die Beine mit bedeckt)* 1292. *ofer sæ side* 2395. *neutr. side rice* 1734. 2200. — *instr. sg. sidan herge* 2348. — *acc. pl. side sæ-nássas* 223. — *side scyldas* 325. — *gen. pl. sidra sorga grosser Sorgen* 149. — 2) *im moral. Sinne gross, edelmütig: acc. sg. þurh sidne sefan* 1727.

side *adj. weit und breit, weithin* 1224.

sid-fäðme *adj. mit geräumigem Schosze versehen: acc. sg. sid-fäðme scip* 1918.

sid-fädmed *quas. part. praet. das-*
selbe: nom. sg. sid-fädmed scip 302.

sid-rand *st. m. breiter Schild: nom.*
sg. 1290.

sið (*goth. seiþu-s*) *adj. spät: Superl.*
nom. sg. siðast sige-hwile die letzte
Siegeszeit 2711. dat. sg. ät siðestan
am Ende, zuletzt noch 3014.

sið *adv. comp. später: ær and sið*
früher und später 2501.

sið (*goth. sinþ-s*) *st. m. 1) Gang,*
Weg, Reise; vorzüglich Weg zum
Kampfe: nom. sg. 501. 3059. 3090.
näs þät öde sið das war kein an-
genehmer Weg 2587. ähnl. þät wäs
geócor sið 766. — acc. sg. sið 353.
512. 909. 1279. 1430. 1967. dat.
instr. siðe 532. 1952. 1994. — gen.
sg. siðes 579. 1476. 1795. 1909. —
auch Rückweg, Zurückkunft: nom.
sg. 1972.

2) *Unternehmung, Werk, vorz.*
Kampfwerk: nom. sg. nis þät eówer
sið 2533. ne bið swylc earges sið
(das unternimmt kein Feiger) 2542.
acc. sg. sið 873. — im plur. Aben-
teuer: nom. siðas 1987. acc. siðas
878. gen. siða 318.

3) *tempus, vicis, Mal: nom. sg.*
näs þät forma sið das war nicht
das erste Mal 717. 1464. ähnl.
1528. 2626. acc. sg. oftor micle
þonne on ænne sið 1580. instr. sg.
(forman, ödre, briddan etc.) siðe 741.
1204. 2050. 2287. 2512. 2518.
2671. 2689. 3102.

Comp. cear-, eft-, ellor-, gryre-,
sæ-, wil-, wræc-sið.

ge-sið *st. m. Gefährte, Begleiter,*
Gefolgsmann: gen. sg. ge-siðes 1298.
nom. pl. gesiðas 29. acc. pl. gesiðas
2041. 2519. dat. pl. ge-siðum 1314.
1925. 2633. gen. pl. ge-siða 1935.
— Comp. eald-, wil-gesið.

sið-fät *st. m. Gang, Weg, Reise:*
acc. sg. þone sið-fät 202. dat. sg.
sið-fate 2640.

sið-fram, -from *adj. nach der Reise*
strebend, zur Reise bereit: nom. pl.
sið-frome 1814.

siðian *sv. v. einen Weg machen,*
gehen: inf. 721. 809. praet. sg.
siðode 2120.

for-siðian *iter fatale inire (Grein):*
praet. sg. häfde þá for-siðod sunu
Ecg-þeówes under gynne grund (hätte
den Tod gefunden) 1551.

sie, sý *s. wesan.*

sigan *st. v. abwärts gehen; sich nei-*
gen: praet. plur. sigon ät-somne
giengen zusammen talwärts 307.
sigon þá tó slæpe sie neigten sich
da zum Schläfe 1252.

ge-sigan *st. v. sinken, fallen: inf. ge-*
sigan ät säcce im Kampfe fallen
2660.

sin *pron. poss. sein: acc. sg. masc.*
sinne 1961. 1985. 2284. 2790. dat.
sg. sinum 1508.

slæp *st. m. Schlaf: nom. sg. 1743.*
dat. sg. tó slæpe 1252.

slæpan *st. v. schlafen: part. praes.*
nom. sg. slæpende 2220. acc. sg.
he geféng . . . slæpendne rinc (aszte
einen schlafenden Krieger (einen
von Beówulfs Begleitern) 742. acc.
pl. slæpende frät folces Denigae
fiftyne men frasz fünfzehn Mann
vom Volke der Dänen in ihrem
Schlaf 1582.

sleac *adj. träge, faul: nom. sg. 2188.*

sleahan, sleán 1) *schlagen, zuschlagen;*
a) intransitiv: prs. conj. sg. þät
he me ongeán sleá dasz er mir ent-
gegen schlage 682. praet. sing.
yrringa slóh schlug in Wut zu
1566. ähnl. slóh hilde-bille 2680. —
b) transitiv: praet. sg. þät he þone
nif-gäst niðor hwéne slóh dasz er
den Kampffremdling (den Drachen)
ein wenig nieder schlug 2700.

2) *c. acc. erschlagen, töten: praet.*
sg. þäs þe he Abel slóg dafür dasz
er Abel tötete 108. ähnl. slóg 421.
2180. slóh 1582. 2356. plur. slógon
2051. — part. praet. þá wäs Fin
slágen 1153.

ge-sleán *c. acc. 1) eine Schlacht*
schlagen: praet. sg. ge-slóh þin
fäder fæhðe mæste 459. — 2) er-
kämpfen: syððan hie þá mæra ge-
slógan 2997.

of-sleán *erschlagen, töten, c. acc.:*
praet. sg. of-slóh 574. 1666. 3061.

slibe (*goth. sleiþ-s*) *adj. wild, grim,*
gefährvoll: acc. sg. þurh slífne nið
184. gen. plur. slifra ge-slyhta
2399.

sliben *adj. grim, wild, todbringend:*
nom. sg. sweord-bealo sliben 1148.

slitan *st. v. schleissen, zerreißen, c.*
acc.: praet. sg. slát (slæpendne rinc)
742.

slyht *st. m. Schlag, Treff, im Compos. and-slyht.*

ge-slyht *st. n. collect. Schlacht, Kampf: gen. pl. sliðra ge-slyhta 2399.*

smið *st. m. Schmid, Waffenschmid: nom. sg. wæpna smið 1453. gen. sg. smiðes 406. — Compos. wundor-smið.*

be-smiðian *sw. v. rings umschmieden: part. praet. he (sc. der Saal Heorot) þás fäste wás innan and útan irenbendum searo - þoncum besmiðod (d. h. die Stämme, aus denen der Saal aufgebaut war, wurden von innen wie von aussen durch eiserne Klammern kunstvoll zusammengehalten) 776.*

snell *adj. frisch, munter, kräftig; streithaft: nom. sg. se snella 2972.*

smellie *adj. munter, kräftig, streithaft: nom. sg. 691.*

snotor, snottor *adj. klug, gewitzt, weise: nom. sg. snotor 190. 827. 909. 1385. in schw. Form (se) snottra 1314. 1476. 1787. snotra 2157. 3121. — nom. pl. snotere 202. 416. snotre 1592. — Comp. fore-snotor.*

snotor-lice *adj. klug, weise: comp. snotor-licor 1843.*

snúde *adv. eilends, schnell, bald 905. 1870. 1972. 2326. 2569. 2753.*

be-snyðian *sw. v. berauben: praet. sg. þátte Ongenþið ealdre be-snyðede Heðeýn 2925.*

snyðian *sw. v. eilends gehen, eilen: praet. pl. snyredon át-somme eilten. — zusammen vorwärts 402.*

snyttu *f. Klugheit, Weisheit: acc. sg. snyttu 1727. dat. pl. mið módes snyttrum 1707. þe we ealle ær ne meahton snyttrum be-syrwan (die wir sämtlich vorher bei aller Klugheit nicht ins Werk setzen konnten) 943. adverbial weislich 873.*

somme *s. samme.*

sorgian *sw. v. 1) Kummer haben, sich betrüben: imp. sg. II. ne sorga! 1385. 2) sich kümmern, sorgen: inf. nð þu ymb mines ne þearft lices feorme leng sorgian brauchst für meines Lebens Unterhalt nicht länger zu sorgen 451.*

sorh *st. f. Kummer, Schmerz, Betrübnis: nom. sg. 1323. sorh is me tð secganne es ist mir ein Schmerz zu sagen (macht mir Schmerz) 473.*

acc. sg. sorge 119. 2464. dat. instr. sg. mið þære sorge 2469. sorge in Schmerz, bekümmert 1150. gen. sg. worna fela . . . sorge 2005. dat. pl. sorgum 2601. gen. pl. sorga 149. — Comp. hyge-, inwit-, þegn-sorh.

sorh-earig *adj. curis sollicitus, in Kummer sich aufreibend: nom. sg. 2456.*

sorh-ful *adj. voll von Kummer; voll Beschwerde: nom. sg. 2120. acc. sg. sorh-fullne (sorh-fulne) sið 512. 1279. 1430.*

sorh-leðs *adj. frei von Kummer: nom. sg. 1673.*

sorh-leðð *st. n. Kummerlied: acc. sg. 2461.*

sorh-wylm *st. m. Woge des Kummers: nom. pl. sorh-wylmas 905.*

söcn *st. f. Verfolgung, Nachstellung, feindlicher Angriff (s. söcan): dat. als instr. sg. þære söcne durch die Verfolgung (von Seiten Grendels) 1778.*

söð *st. n. Wahrheit: acc. sg. söð 532. 701. 1050. 1701. 2865. dat. sg. tð söðe der Wahrheit gemäsz 51. 591. 2326.*

söð *adj. wahr, wahrhaft: nom. sg. þät is söð metod 1612. acc. sg. n. gyd áwræc söð and sár-lic 2110.*

söðe *adv. wahrhaft, richtig, genau 524. söðe gebunden (von alliterierenden Versen) 872.*

söð-cýning *st. m. wahrer König: nom. sg. sigora söð-cýning Gott 3056.*

söð-fäst *adj. fest in der Wahrheit; hier gebraucht von den christlichen Märtyrern: gen. pl. söð-fästra dóm die Herlichkeit der Heiligen 1821.*

söð-lice *adv. in Wahrheit, wahrhaftig: der Wahrheit gemäsz: 141. 273. 2900.*

söfte *adv. sanft, leicht: Compar. þý sæft um so leichter 2750. — Compos. un-söfte.*

söna *adv. sogleich, alsbald 121. 722. 744. 751. 1281. 1498. 1592. 1619. 1763 u. ö.*

on-spannan *st. v. aufknüpfen, lösen: praet. sg. his helm on-speón löste seinen Helm 2724.*

spel *st. n. Erzählung, Rede: acc. sg. spell 2110. acc. pl. spel 874. gen. pl. spella 2899. 3030. — Compos. weá-spel.*

spéd *st. f.* 1) Glück, in den Compos. here-, wig-spéd. 2) Geschick, Fertigkeit: *acc. sg.* on spéd mit Geschick, geschickt 874.

spiwan *st. v. speien, c. instr.:* inf. glêdum spiwan *Gluten speien* 2313.

spor *st. n.* Sporen, im Compos. hand-spor.

spôwan *st. v. von Statten gehen, gut gehen; gelingen, helfen:* *praet. sg.* him wiht ne speôw nichts half ihm 2855. hû him át sête speôw wie es ihm beim Frasse glückte, gut gieng 3026.

spræc *st. f.* Sprache, Rede: *instr. sg.* frêcan spræc durch verwegene Sprache, herausfordernde Reden 1105. — *Comp. æfen-, gylp-spræc.*

sprecan *st. v. sprechen:* *inf.* ic sceal forð sprecan gen ymbe Grendel werde fortan wieder von Gr. sprechen 2070. *c. acc.* se þe wyle sôð sprecan der Wahrheit sprechen will 2865. *imp. tō* Geátum sprec (spræc MS.) 1172. — *praet. sg. III.* spræc 1169. 1699. 2511. 2725. word äfter spræc 341. nō ymbe þā fæhðe spræc 2619. II. hwät þu worn fela . . . ymb Breca spræc wie gar viel du doch . . . von Breca sprachst 531. *plur.* hwät wit geó spræcon was wir beide vorher sprachen 1477. gomele ymb gôðne on-geadors spræcon, þät hig . . . die greisen sprachen zusammen über den tüchtigen, dasz sie . . . 1596. swā wit furðum spræcon wie wir beide vorher sprachen 1708. — *part. praet.* þā wās . . . þryð-worð spreceen 644.

ge-sprecan c. acc. sprechen: *praet. sg.* ge-spræc 676. 1399. 1467. 3095.

spreót *st. m.* Stange, Pfahl; Spiesz, im Compos. efor-spreót.

springan *st. v. springen; schnellen; umher springen, sprühen:* *praet. sg.* hrā wide sprang der Leichnam schnellte weithin 1589. swät ædrum sprong forð under fexe das Blut sprang in Strömen unter dem Haar hervor 2967. *plur.* wide spruncon hilde-leóman (sprühten weithin) 2583. — auch bildlich blæd wide sprang der Ruhm verbreitete sich weithin 18.

ät-springan hervorspringen: *praet.* swā þät blôð ge-sprang so wie das Blut hervorsprang 1668. bildlich

Heyne, Beowulf. 4. Aufl.

entspringen: *praet.* Sigemunde gesprong äfter deað-däge dôm un-lytel 885.

on-springan entzwei springen, zer-springen: *praet. plur.* seonowe on-sprungon, burston bân-locan 818.

standan *st. v.* 1) absolut oder mit Praep. stehen: *prs. III. pl.* eored-geatwe þe ge þær on standað die kriegerische Rüstung worin ihr da steht 2867. *inf.* ge-seah . . . orcas stondað sah Krüge stehen 2761. — *praet. sg.* át hýfe stôð hringed-stefna im Hafen stand das metall-beschlagene Schiff 32. stôð on stapole stand an der Säule 927. ähnlich 1914. 2546. þät him on aldre stôð here-sträl hearda dasz ihm der scharfe Kriegspfeil im Lebenssitz (im Herzen) stand 1435. ähnlich 2680. — *plur.* gâras stôdon . . . samod ät-gädere die Speere standen beisammen 328. him big stôðan bunan and orcas um ihn herum standen Kannen und Krüge 3048. — Auch von nicht fließenden Gewässern: *prs. sg. III.* nis þät feor heonon . . . þät se mere standað 1363.

2) mit prädicativem Adj. stehen, für eine lange Zeitdauer sein: *conj. praes.* þät þes sele stande . . . rinca ge-hwylcum idel and unnyt dasz dieser Saal für jeden der Krieger leer und nutzlos stehe 411. *inf.* hord-wynne fand eald uht-sceaða opene standan 2272. — *praet. sg.* ôð þät idel stôð hûsa sêlest 145. ähnl. 936. wäter under stôð dreórig and ge-drefed 1147.

3) an Jemand oder etwas haften, daher an ihm gesehen werden, von ihm ausgehen: *praet. sg.* Norð-Denum stôð atelic egesa an den Nord-dänen haftete (die Norddänen überkam) grászliches Entsetzen 784. þára ânnum stôð sadol searwum fâh (auf einem der Rosse lag ein kunstvoll schimmernder Sattel) 1038. byrne-leóma stôð eldum on andan (der Feuerschein strahlte — von den verbrannten Gütern aus — den Menschen zum Entsetzen) 2314. leóht inne stôð ein Glanz stand darin, sc. in dem Schwerte 1571. him of eágum stôð . . . leóht unfäger (aus den Augen kam ihm ein

- unheimlicher Glanz*) 727. ähnl. pät [fram] þam gyste [gryre-] brôga stöd 2229.
- â-standan *aufstehen, sich erheben*, praet. sg. â-stöd 760. 1557. 2093.
- ât-standan *an etwas stehen*: praet. sg. pät hit (sc. pät swurd) on wealle ât-stöd 892.
- for-standan *entgegen stehen, daher 1) hindern, wehren*: praet. sg. (breöst-net) wið ord and wið ege in-gang for-stöd *wehrte den Eingang wider Spitze und Schneide* 1550. conj. nefne him witiġ god wyrd forstode *wenn ihnen (den von Grend-l bedrohten Männern) der weise Gott ein solches Schicksal nicht gewehrt hätte* 1057. — 2) *verteidigen, c. dat. der pers., gegen die man etwas verteidigt*: inf. pät he . . . mihte heaðo-liðendum hord for-standan, bearn and brýde *dasz er gegen die Seefahrer den Schatz, die Kinder und die Gattin verteidigen könnte* 2956.
- ge-standan *intrans. stehen*: praet. sg. ge-stöd 358. 404. 2567. plur. nealles him on heape hand-gesteallan . . . ymbe gestódon *mit nichten standen um ihn in geschlossener Schaar die Männer des Gefolges* 2956.
- stapa *sw. m. der schreitende, wandernde, in den Compos. hæð-, mearc-stapa*.
- stapan *st. v. schreiten, gehen, fort-schreiten*: praet. sing. eorl furðor stöp 762. gum-fêða stöp lind-häb-bendra *die Männerschaar der Schild-träger schritt von dannen (hinter Hröðgär her)* 1402.
- ât-stapan *herzuschreiten*: praet. sg. forð neår ât-stöp *schritt näher herzu* 746.
- ge-stapan *gehen, schreiten*: praet. he tð forð gestöp drynan cräfte, dracan heafde neår er *(der Mann der dem Drachen das Gefäß raubte) war durch geheime Zauberkunst (durch die Kunst sich dem lauern-den Feinde unsichtbar zu machen) zu weit vorwärts gekommen dem Haupte des Drachen nahe, d. h. so nahe, dass ihn der Drache wütern konnte* 2290.
- stapol *st. m. (βάσις) Stamm eines Raumes; daher auch Stütze, Pfeiler, Säule*: dat. sg. stöd on stapole
- (*stand an der hölzernen Mittel-säule Heorots*) 927. instr. plur. þá stán-bogun stapulum fæste (*die von Pfeilern gehaltenen Gewölbebogen*) 2719.
- starian *sw. v. seinen Blick auf etwas heften; anblicken*: prs. sg. I. pät ic on þone hafelan . . . eåġum starige *dasz ich das Haupt . . . mit meinen Augen schaue* 1782. þara frätwa . . . þe ic her on starie *für die Schätze . . . auf die ich hier blicke* 2797. III. þonne he on pät sinc starað 1486. *der sing. für den plur. stehend*: þara þe on swylc starað 997. — praet. sg. pät (sin-freá) hire an dages eåġum starede 1936. plur. on mere staredon 1604.
- stán *st. m. 1) Stein, im Compos. eorclan-stán. — 2) Fels*: acc. sg. under (ofer) hárne stán 888. 1416. 2554. 2745. dat. sg. stáne 2289. 2558.
- stán-beorh *st. m. Felsenhöhe, Fels*: acc. sg. stán-beorh steápne 2214.
- stán-boga *sw. m. Felsbogen, Gewölbebogen aus dem Felsen gehauen*: dat. sg. stán-bogan 2546. nom. pl. stán-bogan 2719.
- stán-clif *st. n. Felsklippe*: acc. pl. stán-cleofu 2541.
- stán-fáh *adj. steinbunt, von Steinen schimmernd*: nom. sg. stræt wás stán-fáh (*das Pflaster bestand aus verschiedenfarbigen Steinen*) 320.
- stán-hlið *st. n. Felsabhang*: acc. pl. stán-hliðo 1410.
- stáf *st. m. 1) Stab, im Compos. rún-stáf. — 2) elementum, in den Compos. ár-, ende-, fæcen-stáf*.
- stál *st. m. Stelle, Ort*: dat. sg. pät þu me á wære forð-gewitenum on fæder stále (*d. h. dass du, wenn ich sterbe, statt meiner an meinen Leuten Vaterstelle vertrittst*) 1480.
- stœlan *sw. v. stellen, hinstellen; hin-ziehen*: inf. þá ic on morgne ge-fråġn mæg óberne billes eġum on bonan stœlan *da erfuhr ich, dasz am Morgen ein Bruder den andern mit Schwertes Schneide zu dem Mörder hinzog (d. h. der Schwert-streich, mit dem Ongenþéow Wulf niederschlug, trieb dessen Bruder Eofor zur Buttrache, vergl. 2962 ff.)* 2486.

- ge-stælan *hinstellen, auferlegen*: part. praet. ge feor hafað fæhðe ge-stæled (*Grendels Mutter hat uns fernerhin ihre Feindschaft auferlegt*) 1341.
- stede st. m. Ort, Statt, Stelle, in den Compos. bæł-, burh-, folc-, heah-, mebel-, wang-, wic-stede.
- stefn st. f. Stimme: nom. sg. 2553. instr. sg. niwan (niówan) stefne (*eigentlich nová voce*) blasz ab zur Bedeutung denuo, von neuem, wieder 2595. 1790.
- stefn st. m. Steven, Vorderteil des Schiffes: acc. sg. 212. — s. bunden-, hringed-, wunden-stefna.
- on-stellan sw. v. constituere, hinstellen, bewirken: praet. sg. se þas or-leges ór on-stealde 2408.
- steng st. m. Stange, Pfahl; Spiesz, im Comp. wäl-steng.
- ge-steppan sw. v. schreiten, gehen: praet. sg. folce ge-stepte ofer sæ side sunu Ohtheres der Sohn O's (*Eädgils*) gieng mit einer Krieger-schaar über die breite See 2394.
- stêde (ahd. stâti, mhd. stæte) fest: nom. sg. wäs stêde nâgla ge-hwylc stýle ge-licost fest war der Nâgel jeder dem Stahle gleich 986.
- stêpan sw. v. c. acc. erhöhen, angesehen machen: praet. sg. þeah he hine mihtig god . . . eafesum stêpte 1718.
- ge-steald st. n. Besitz, Gut, im Compos. in-gesteald.
- ge-stealla sw. m. (gleichen Ort habend) Genosse, Gefährte, in den Compos. eaxl-, fyrd-, hand-, lind-, nýd-ge-stealla.
- stearc-heort adj. fortis animo, mut-voll: nom. sg. vom Drachen 2289. von Beówulf 2553.
- steáp adj. emporraged; steil: acc. sg. steápne hróf 927. stân-beorh steápne 2214. wið steápne rond 2567. acc. pl. masc. beorgas steápe 222. neutr. steáp stân-hliðo 1410. — Compos. heaðo-steáp.
- stille adj. ruhig, still: nom. sg. wid-floga wundum stille 2831. stille adv. ruhig, still 301.
- stincan st. v. riechen; schnüffeln: praet. stong þá áfter stâne schnüffelte den Felsen entlang 2289.
- stið adj. hart, streng; nom. sg. wunden-mæl (*Schwert*) . . stið and stýl-ecg 1534.
- stið-môd adj. strengen Mutes: nom. sg. 2567.
- stig st. f. Steig, Weg, Pfad: nom. sg. 320. 2214. acc. pl. stige nearwe 1410. — Comp. medu-stig.
- stigan st. v. steigen: praet. sg. þá he tó holme |stjäg als er ins Meer stieg 2363. plur. beornas . . . on stefn stigon 212. Wedera leóde on wang stigon 225. Conj. praet. ær he on bed stige 677.
- â-stigan in die Höhe steigen: pres. sg. ponon yð-ge-blond up â-stigeð won tó wolcnum 1374. gûð-rinc â-stâh der Kampfheld stieg auf (*wurde auf den Scheiterhaufen empor gelegt*) 1119. gamen eft â-stâh geselliger Jubel stieg wieder empor 1161. wudu-rêc â-stâh sweart of swioðole 3146. swêg up â-stâg 783.
- ge-stigan steigen: praet. sg. þá ic on holm ge-stâh 633.
- storm st. m. Sturm: nom. sg. stræla storm der Sturm der Geschosse 3118. instr. sg. holm storme weól das Meer wogte stürmisch 1132.
- stól st. m. Stuhl, Thron, in den Compos. brogo-, œdel-, gif-, gum-stól.
- stôw st. f. Ort, Stelle: nom. sg. nis þät heóru stôw das ist kein geheurer Ort 1373. acc. sg. frêcne stôwe 1379. grund-büendra gearwe stôwe die bereite Stätte der Menschen (vom Totenbett, s. gesacan u. genýdan) 1007. — Compos. wäl-stôw.
- strang, strong adj. stark, tapfer: mächtig: nom. sg. wäs þät ge-win tó strang das Leiden war zu mächtig 133. þu eart mägenes strang stark von Körperkraft 1854. wäs sió hond tó strong die Hand war zu mächtig 2685. — Superl. wigena strengest der stärkste der Krieger 1544. — mägenes strengest von Körperkraft der mächtigste 196. mägene strengest 790.
- strádan (vgl. stræde pas-us, gressus) betreten (*Grein*): conj. praes. se þone wong stræde 3074.
- stræl st. m. Pfeil, Geschosz: instr. sg. biteran stræle 1747. gen. pl. stræla storm 3118.
- stræt st. f. Strasse, Landstrasse: nom. sg. 320. acc. sg. stræte 1635.

- fealwe stræte 917. — *Comp.* lagu-, mere-stræt.
- strengel** *st. m.* Macht habend, Herscher: *acc. sg.* wigena strengel 3116.
- strengo** *f.* Kraft, Macht, Gewalt: *acc. sg.* mägnes strengo 1271. *dat. sg.* strengo 1534. strengo 2541. — *dat. pl.* strengum steht adverbial in der Bedeutung *violenter, mit Macht* 3118. — *Compos.* hilde-, mægen-, mere-strengo.
- strégan** (*alts. strôwian*) *sw. v.* streuen, hinbreiten: *part. praet.* wäs päim yldestan . . . morðorbed stréd es war dem ältesten das Mordbett gestreut = das Lager eines gewalt-samen Todes bereitet 2437.
- streám** *st. m.* Strom, Flut, Meeresflut: *acc. sg.* streám 2546. *nom. pl.* streámas 212. *acc. pl.* streámas 1262. — *Comp.* brim-, eágor-, fírgen-, lagu-streám.
- ge-streón** (*vergl. streón robur, vis*) *st. n.* Vermögen, Habe; daher kostbares Gut, Schatz, Kleinod: *nom. pl.* Heaðo-beardna ge-streón das kostbare Gut der Heaðobearden (das dem erschlagenen Heaðobear-denkönige abgenommene Rüstzeug) 2038. *acc. pl.* æbelinga, eorla ge-streón 1921, 3168. — *Comp.* ær-, eald-, eorl-, heáh-, hord-, long-, máðm-, sinc-, þeód-ge-streón.
- strúðan** *st. v.* plündern, entführen: *conj. praet.* näs þá on hlytme hwá þät hord strude 3127.
- ge-strýnau** *sw. v. c. acc.* erwerben, gewinnen: *inf.* þäs þe (dafür dasz) ic móste minum leóðum . . . swylc ge-strýnan 2799.
- stund** *st. f.* Zeitraum, Stunde: *adv. dat. pl.* stundum zuweilen 1424.
- styrian** *sw. v. c. acc.* 1) feststellen, ordnen: *inf.* secg eft on-gan sið Beówulfes snytrum styrian wieder begann der Krieger das Unternehmen Beówulfs weise (in Verse) zu ordnen, dichterisch vorzutragen 873. — 2) lenken, hinlenken, antreiben, zusammentreiben: *prs. sg.* III. þonne wind styreð lād ge-wiðru wenn der Wind die bösen Wetter zusammentreibt 1375. — 3) bewegen, angreifen, stören: *conj. praet.* þät he . . . hring-sele hondum styrede dasz er den Ringesaal mit Händen angegriffen hätte 2841.
- styrman** *sw. v.* toben, schreien, rufen: *praet. sg.* styrnde 2552.
- stýl** *st. m.* Stahl: *dat. sg.* stýle 986.
- stýl-ecg** *adj.* mit stählerner Schneide versehen: *nom. sg.* 1534.
- be-stýman** *sw. v.* übergießen: *part. praet.* (wæron) eal beoc-þelu blóde be-stýmed 486.
- suhtor-ge-fáðeran** *sw. m. pl.* Oheim und Neffe, Vatersbruder und Brudersohn: *nom. pl.* 1165.
- sum** *pron.* 1) *indef.* einer, irgend einer, ein gewisser; *neutr.* etwas; a) ohne Teilungs-Genitiv: *nom. sg.* sum 1252. hilde-rinc sum 3125. *neutr.* ne sceal þær dyrne sum wesán nichts soll da verheimlicht sein 271. — *acc. sg.* sumne 1433. — *instr. sg.* sume worde durch ein Wort, d. h. ausdrücklich 2157. — *nom. pl.* sume 400, 1114. — *acc. pl.* sume 2941. — ß) mit Teilungs-Genitiv: *nom. sg.* gumena sum einer der Menschen, ein Mensch 1500, 2302. mere-hrægla sum 1906. þät wäs wundra sum 1608. *acc. sg.* gylp-worda sum 676. — γ) Mit Genitiven der Cardinalzahlen oder anderer Mengenbegriffe stehend: *nom. sg.* fiftena sum als einer von fünfzehn, mit vierzehn Begleitern 207. ebenso eahta sum 3124. feára sum als einer unter wenigen, mit wenigen 1413. — *acc. sg.* manigra sumne als einen unter vielen, mit manchen 2092. manna cynnes sumne einen mit dem Männervolke d. h. das gesamte (in Heorot weilende) Männervolk 714. feára sumne einen in Gemeinschaft weniger d. h. einige wenige 3062. 2) einigemal hat sum *c. gen. part.* eine entferntere demonstrative Bedeutung gewonnen dieser da, jener; *der besagte*: *nom. sg.* eower sum dieser da von euch (näml. Beówulf) 248. gūð-beorna sum der besagte Kriegsmann (der ihnen den Weg nach Hródgárs Sitz gezeigt hatte) 314. eorla sum jener Ritter (Beówulf) 1313. *acc. sg.* hord-árna sum das besagte Schatzhaus 2280.
- sund** *st. m.* 1) Schwimmen: *acc. sg.* ymb sund 507. *dat. sg.* át sunde beim Schwimmen 517. on sunde im Schwimmen, schwimmend 1619. — *gen. sg.* sundes 1437. — 2) Meer,

See: nom. sg. 223. acc. sg. sund 213. 512. 539. 1427. 1445.

ge-sund *adj.* gesund, heil, unverletzt: acc. sg. gesundne 1629. 1999. nom. pl. ge-sunde 2076. acc. pl. c. gen. fäder al-walda . . . eowïe ge-healde siða gesunde der allwaltende Vater erhalte euch bei euren Unternehmungen heil 318. — Compos. an-sund.

sund-ge-bland *st. n.* Gewühl der Meereswogen: acc. sg. 1451.

sund-nyt *st. f.* Beschäftigung des Schwimmers: acc. sg. sund-nytte dreah hatte die Beschäftigung des Schwimmers, d. h. durchschwamm das Meer 2361.

sundur, suudor *adv.* besonders, gesondert: sundur gedælan besonders teilen, d. h. abteilen, trennen 2423.

sundur-nyt *st. f.* Sonderdienst, d. h. Dienst für einen speciellen Fall: acc. sg. sundor-nytte 668.

sund-wudu *st. m.* (Meerbaum) Schiff: nom. acc. sg. sund-wudu 208. 1907.

sunne *sw. f.* Sonne: nom. sg. 607. gen. sg. sunnan 94. 649.

sunu *m.* Sohn: nom. sg. 524. 591. 646. 981. 1090. 1486 u. ö. — acc. sg. sunu 268. 948. 1116. 1176. 1809. 2014. 2120. — dat. sg. suna 344. 1227. 2026. 2161. 2730. — gen. sg. suna 2456. 2613. (1279). — nom. pl. suna 2381.

sûð *adv.* nach Süden hin, in der Richtung nach Süden: 859.

sûðan *adv.* von Süden her 607. sigel sùðan fûs die von Süden her geneigte (d. h. die Mittags-) Sonne 1967.

swaðrian *sw. v.* sich legen, sich säuf-tigen, ruhig werden: brimu swaðredon die Wogen legten sich 570. — s. sweðrian.

swaðu *st. f.* Spur, Fuszweg, Weg: acc. sg. swaðe 2099. — Compos. swât-, wald-swaðu.

swaðul *st. m.?* *n.?* Rauchdampf, Qualm (vergl. Dietrich bei Hpt. V, 215 f.): dat. sg. on swaðule 783. — s. sweoðol.

swancor *adj.* zierlich: acc. pl. prió wicg swancor 2176.

swan-råd *st. f.* Schwanenweg, d. i. Meer: acc. sg. of swan-råde 200.

and-swarian *sw. v.* antworten: praet. sg. him se yldesta and-swarode 258. ähnlich 340.

swâ 1) adv. demonstr. so, also, in solcher Weise: swâ sceal man dôn 1173. 1535. swâ þa driht-guman dreámum lifdon 99. þæt ge-áfndon swâ wir führten das also aus 538. þær hie meah-ton swâ (scil. feorh ealgian) 798. ähnlich 20. 144. 189. 559. 763. 1104. 1472. 1770. 2058. 2145. 2178. 2991. — swâ manlice so mannlich 1047. swâ fela so viel 164. 592. swâ deor-lice dæd eine so tapfre Tat 585. hine swâ gôdne ihn den so guten 347. on swâ geongum feore in so jugendlichem Alter 1844. ge-dæð him swâ ge-wealdene worolde dælas þæt . . . macht ihm die Teile der Welt so unterworfen, dasz . . . 1733. — In Vergleichungssätzen je: me þin môd-sefa licað leng swâ wel deine Denkweise gefällt mir je länger desto besser 1855. — beteuern-d: swâ me Higelâc sie . . . môdes bliðe so wahr mir H. im Gemüte gnädig sei 435. swâ þeah dennoch, gleichwol 973. 1930. 2879. swâ þeah 2968. hwære swâ þeah gleichwol doch 2443.

2) *conj. a)* wie, sowie: ôð þæt his byre mihte eorl-scipe efnan swâ his ærfäder bis dasz sein Sohn Ritterschaft üben konnte wie sein weiland Vater 2623. eft swâ ær wieder wie vorher 643. — *c. ind. verbi*: swâ he selfa bād wie er selbst gebeten hatte 29. swâ he oft dyde wie er oft tat 444. gæð â Wyrd swâ hió sceal 455. swâ guman gefrungon 667. ähnl. 273. 352. 401. 561. 1049. 1056. 1059. 1135. 1232. 1235. 1239. 1253. 1382 u. ö. — *c. conj. verbi*: swâ þin sefa hwette wie dich dein Sinn antreibt 490. — *β)* wie denn 1143. swâ hie â wæron . . . nýd-gesteallan wie sie denn immer Notstallen waren 882. swâ hit diópe . . . be-nemdon þeodnas mære wie es denn die hehren Herscher tief verzaubert hatten 3070. swâ he manna wæs wigend weorð-fullost wie er denn von den Menschen der ruhmvollste Streiter war 3099. — *γ)* so wie, im Augenblicke als: swâ þæt blôð gesprang 1668. — *δ)* so dasz: swâ he ne mihte nô . . . so dasz er mit nichten vermöchte . . . 1509. ähnlich 2185. 2007.

3) *Das Relativum qui, quae, quod, wie das deutsche so, ersetzend:* worhte wlite-beorhtne wang swâ wäter bebûgeð schuf das glänzschöne Geflde, welches (acc.) das Wasser umfasst 93.

4) swâ . . . swâ . . . so . . . wie: 595. 687--8. 3170. efne swâ . . . swâ . . . ebenso . . . wie 1093--94. 1224. 1284. efne swâ hwylc mægða swâ . . . ein eben solches Weib welches . . . 944. efne swâ hwylcum manna swâ . . . einem solchen der Menschen, wie . . . 3058.

for-swāfan st. v. vertreiben, verschleichen: praet. ealle Wyrd forsweof mine mǫgas tō metod-sceafte 2815.

for-swāpan st. v. hinwegfegen, hinwegtreiben: praet. hie Wyrd forswēop on Grendles gryre 477.

swāt st. m. Blut aus Wunden: nom. sg. 2694. 2967. instr. sg. swāte 1287. — Compos. heaðo-, hilde-swāt.

swāt-fāh adj. von Blute schillernd: nom. sg. 1112.

swātīg adj. blutig: nom. sg. 1570.

swāt-swaðu st. f. Blutspur: nom. sg. 2947.

be-swēlan sw. v. sengen, versengen: part. praet. wās se lēg-draca . . . glēdum be-swēald 3042.

swæs adj. häuslich, traut, lieb: acc. sg. swæsne eðel 520. nom. pl. swæse ge-siðas 29. acc. pl. leóde swæse 1869. swæse ge-siðas 2041. 2519. gen. pl. swæsra ge-siða 2519.

swæs-lice adv. auf liebliche Weise, angenehm 3090.

swebban sw. v. (schlafen machen) töten: inf. ic hine sweorde swebban nelle 680. prs. sg. III. absolut swefeð 601.

â-swebban ertöten, töten: part. praet. nom. pl. sweordum â-swefede 567.

sweðrian sw. v. nachlassen, sich legen, sich mindern: inf. þæt þæt fyr ongan sweðrian 2703. praet. siððan Heremodes hild sweðrode 902.

swefan st. v. 1) schlafen: prs. sg. III. swefeð 1742. inf. swefan 119. 730. 1673. — praet. sg. swäf 1801. plur. swæfon 704. swæfun 1281. — 2) den Todesschlaf schlafen, entschlafen sein: praes. sg. III. swefeð 1009. 2061. 2747. plur. swefað 2257. 2458.

swegel st. n. der klare Himmel, Aether: dat. sg. under swegle 1079. 1198. gen. sg. under swegles begong 861. 1774.

swegle adj. licht gleich dem Aether: acc. pl. swegle searo-gimmas 2750.

swegl-wered qs. part. praet. ätherbekleidet: nom. sg. sunne swegl-wered 607.

swelgan st. v. schlingen, verschlingen, in sich aufnehmen: praet. sg. c. instr. syn-snædum swealh schlang grosse Bissen 744. — das Object ausgelassen: conj. praet. nymðe liges fām swulge on swaðule 783. for-swelgan c. acc. verschlingen, verzehren: praet. sg. for-swealg 1123. 2081.

swellan st. v. schwellen: inf. þā sió wund on-gan . . . swēlan and swellan 2714.

sweltan st. v. sterben, umkommen: praet. sg. swealt 1618. 2475. draca morðre swealt starb eines gewalt-samen Todes 839. ähnl. 2783. wundor-deaðe swealt 3038. hioro-dryncum swealt 2359.

swencan sw. v. bedrängen, einem zusetzen, treffen: praet. hine wundra þās fela swencte (swecte MS.) on sunde 1511.

ge-swencan bedrängen, heimsuchen; treffen, verletzen: praet. sg. syððan hine Hæð-cyn . . . flāne ge-swencte 2439. part. praet. synnum ge-swenced 976. hæðstapa hundum ge-swenced 1369. — Compos. lyft-ge-swenced.

swenge st. m. Schlag, Treff, Streich: dat. sg. swenge 1521. 2967. swenge im Schlage 2687. instr. pl. sweordes swengum 2387. — Compos. feorh-, hete-, heaðu-, heoro-sweg.

swerian st. v. schwören: praet. c. acc. sg. I. ne me swōr fela āða on unriht (schwur ke i n e falschen Eide) 2739. he me āðas swōr 472.

for-swerian c. instr. verschwören, durch Zaubersprüche sich vor etwas verwahren: part. praet. he sigewæpnum for-sworen hæfde 805.

swêg st. m. Getön, Klang, Schall, Lärmen: nom. sg. swêg 783. hearpan swêg 89. 2459. 3024. sige-folca swêg 645. sang and swêg 1064. dat. sg. swêge 1215. — Compos. beac-, morgen-swêg.

swēlan *sw. v. brennen, hier von Wunden*: *inf. swēlan 2714. — s. swælan.*
swear *adj. schwarz, dunkel*: *nom. sg. wudu-rēc swear 3146. dat. pl. swear-tum nihtum 167.*
sweoðol (*vergl. ahd. suedan, suethan cremare, mhd. swadem vapor, u. Dietrich bei Haupt V, 215*) *st. m.?* *n.?* *Qualm, Rauchdampf, qualmende Glut*: *dat. sg. ofer swioðole (MS. swic ðole) 3146. — s. swaðul.*
sweofot *st. m. Schlaf*: *dat. sg. on sweofote 1582. 2296.*
sweoloð *st. m. Glut, Flamme*: *dat. sg. sweoloðe 1116. — cf. ahd. suilizo, suilizunga, ardor, cauma.*
sweorcian *st. v. trüben, verdüstern*: *prs. sg. III. ne him inwit-sorh on sefan sweorceð (trübt ihn in seinem Sinne) 1738.*
for-sweorcian dunkel werden, sich trüben: *prs. sg. III. eägena bearhtin for-siteð and for-sworceð 1768.*
ge-sweorcian (intrans.) dunkeln: *praet. sg. niht-helm ge-swearc 1790.*
sweord, swurd, swyrd *st. n. Schwert*: *nom. sg. sweord 1287. 1290. 1570. 1606. 1616. 1697. swurd 891. — acc. sg. sweord 437. 673. 1559. 1664. 1809. 2253. 2500 u. ö. swurd 539. 1902. swyrd 2611. 2988. — instr. sg. sweorde 561. 574. 680. 2493. 2881. — gen. sg. sweordes 1107. 2194. 2387. — acc. plur. sweord 2639. swyrd 3049. — instr. pl. sweordum 567. 586. 885. gen. pl. sweorda 1041. 2937. 2962. — Compos. gûð-, mæððum-, wæg-sweord.*
sweord *st. n. Schwur, im Compos. að-sweord.*
sweord-bealo *st. n. Verderben durch das Schwert, Tod durch's Schwert*: *nom. sg. 1148.*
sweord-freca *sw. m. das Schwert führender Held*: *dat. sg. sweord-freca 1469.*
sweord-gifu *st. f. Schwertspende, Schwertgabe*: *nom. sg. swyrd-gifu 2885.*
sweotol, swutol *adj. 1) klar, hell*: *nom. sg. swutol sang scôpes 90. — 2) offenbar, jedem sichtbar*: *nom. sg. syndolh sweotol 818. tâcen sweotol 834. instr. sg. sweotolan tâcne 141.*

sweoðf, sweoþ *s. swāfan, swāpan.*
swið *st. n.?* (*altn. swiði, m.*) *Wehe, brennender Schmerz, im Compos. þryð-swið.*
swift *adj. schnell, hurtig*: *nom. sg. se swifta mearh 2265.*
swimman, swymman *st. v. schwimmen*: *inf. swymman 1625.*
ofer-swimman c. acc. überschwimmen, durchschwimmen: *ofer-swam sioleða bigong überschwamm der Buchten Bereich (das Meer) 2368.*
swincan *st. v. sich mühen, bedrängt sein*: *praet. sg. git on wäteres aht seofon niht swuncon 517.*
ge-swing *st. n. Strudel, Brandung*: *nom. sg. atol fða geswing 849.*
swingan *st. v. sich schwingen, fliegen*: *prs. sg. III. ne gôð hafoc geond sâl swingeð 2265.*
swican *st. v. 1) trügen, im Stiche lassen, versagen*: *praet. sg. næfre hit (das Schwert) ät hilde ne swac manna ængum 1461. — 2) entgleiten, entschlüpfen*: *conj. prs. bûtan his lic swice 967.*
ge-swican trügen, im Stiche lassen: *praet. sg. gûðbill ge-swac nacod ät niðe 2586. ähnl. 2682. auch c. dat. seð ecg ge-swac þeodne ät bearfe die Schneide versagte dem Fürsten (Beowulf) in der Bedrängnis 1525.*
swið, swyð (*goth. swinþ-s*) *adj. stark, mächtig*: *nom. sg. wäs þät ge-win tð swyð 191. — Compar. nom. sg. sið swiðre hand die rechte Hand 2099.*
swiðe adv. stark, sehr, viel 598. 998. 1093. 1744. 1927. swyðe 2171. 2188. Compar. swiðor mehr, lieber, stärker 961. 1140. 1875. 2199. — Compos. un-swiðe.
ofer-swiiðian sw. v. überwältigen, besiegen, c. acc.: *prs. sg. III. ofer-swyðeð 279. 1769.*
swið-ferhð *adj. fortis animo, kühn, tapfer*: *nom. sg. swyð-ferhð 827. gen. sg. swið-ferhðes 909. nom. pl. swið-ferhðe 493. dat. pl. swið-ferhðum 173.*
swið-hyegend *part. prs. strenue cogitans, tapfer gesinnt*: *nom. sg. swið-hicgende 920. nom. pl. swið-hicgende 1017.*
swið-môd *adj. stark im Innern, stark-gemut*: *nom. sg. 1625.*

- on-swifan** *st. v. c. acc. entgegen wenden, entgegen schwingen: prt. sg. biorn (Beówulf) bord-rand on-swáf wið þam gryre-gieste 2560.*
- swigiau** *sw. v. schweigen: praet. sg. lyt swigode niwra spella wenig (= durchaus nicht) schwieg er der neuen Erzählungen 2898. plur. swigedon ealle 1700.*
- swigor** *adj. schweigsam, schweigend: nom. sg. in schw. Form þa wás swigra seeg . . . on gylp-spræce gûð-ge-weorca 981.*
- swin**, **swýn** *st. n. Schwein, Eber; hier das Eberbild auf dem Helme: nom. sg. swýn 1112. acc. sg. swin 1287.*
- swiu-lic** *st. n. Schweinsbild: instr. pl. swin-licum 1454.*
- swógan** *st. v. sausen, prasseln: part. prs. swógende lēg 3146.*
- swutol** *s. sweotol.*
- swyle**, **swilc** (*goth. swa-leik-s*) *adj. demonstrativ talis, ein solcher; relatiu qualis, welcher: nom. sg. swyle 178. 1941. 2542. 2709. swyle . . . swyle talis — qualis 1329. — acc. sg. swyle 2799. eall . . . swyle alles — was 72. öber swyle ein andres solches (scil. fünfzehn) 1584. on swyle auf solches, auf dergleichen Gegenstände 997. — dat. sg. gûð-fremmendra swylcum einem solchen der Kampfwirkenden (scil. Beówulf) 299. — gen. sg. swylces hwät etwas von solchem, etwas derartiges 881. — acc. pl. swylce 2870. eall swylce . . . swylce 3166. swylce twegen zwei solche 1348. ealle þearfe swylce alle Bedürfnisse welche . . . 1798. swylce hie . . . findan meahton sigla searogimma (was sie immer von Schmuck und Geschmeide finden konnten) 1157. — efne swylce mæla swylce zu eben solchen Zeiten, an denen . . . 1250. — gen. pl. swylcra searoniða 582. swylcra fela . . . ær-ge-stroëna 2232.*
- swylce** *adv. ebenso, desgleichen; wie, wie auch: 113. 293. 758. 831. 855. 908. 921. 1147. 1166. 1428. 1483. 2460. 2825. ge swylce desgleichen auch 2259. — swilce 1153.*
- swylt** *st. m. Tod: nom. sg. 1256. 1437.*
- swylt-dæg** *st. m. Todestag: dat. sg. ær swylt-däge 2799.*
- swynsian** *sw. v. tönen: praet. sg. hlyn swynsode 612.*
- swyrd** *s. sweord.*
- swýð** *s. swið.*
- swýn** *s. swin.*
- syððan** (*seðian Gen. 1525*) *sw. v. strafen, rächen, c. acc.: inf. þonne hit sweordes ecg syððan scolde dass es dann des Schwertes Schneide strafen sollte 1107.*
- syððan** *s. siððan.*
- syfan-wintre** *adj. sieben Jahre zählend, im Alter von sieben Jahren: nom. sg. 2429.*
- syhð** *s. seón.*
- syl** (*ahd. swella*) *st. f. Schwelle, Bankpfoste: dat. sg. fram sylle 776.*
- sylfa** *s. selfa.*
- syllan** *s. sellan.*
- syllic** *s. sellic.*
- symbol**, **syml** *Gastmahl, Schmaus: acc. sg. symbol 620. 1011. geaf me sinc and symbl gab mir Schatz und Schmaus (liesz mich Teil nehmen an seinem Mahle, zog mich zu seiner Tafel, ehrte mich also als nahen Verwandten) 2432. þät hie . . . symbol ymbseton dass sie (die Seeungeheuer) ihren gemeinschaftlichen Frasz umsazzen 564. — dat. sg. symle 81. 489. 1009. symble 119. 2105. gen. pl. symbla 1233.*
- symble**, **symle** *adv. beständig, immer: symble 2451. symle 2498. symle wás þý sæmra immerhin war er (der Drache) desto schwächer 2881.*
- symbol-wyn** *st. f. Mahles Wonne, Genusz des Mahles: acc. sg. symbolwynne dreóh 1783.*
- syn** *st. f. Schuld, Frevel, Verbrechen: nom. synn and sacu 2473. dat. instr. pl. synnum 976. 1256. 3072. syn- s. sin.*
- syn-bysig** *adj. culpa laborans, in Folge einer Schuld durch Verfolgung bedrängt (Rieger): nom. sg. m. seeg syn- [by]sig 2228.*
- ge-syngian** *sw. v. eine Schuld begehen, freveln, sündigen: part. praet. þät wás feohleás ge-feoht, fyrenum ge-syngad 2442.*
- synnig** *adj. schuldbeladen, verbrecherisch: acc. sg. masc. sinnigne seeg 1380. Compos. fela-, un-synnig.*
- ge-synto** *f. Zustand des Unverletztseins, Gesundheit: dat. pl. on ge-syntum 1870.*

syrcce s. serce.

syrcwan *sw. v. c. acc. berücken, berückend verderben: praet. sg. duguðe and geogobe seomade and syrede 161.*
bo-syrcwan 1) mit List ersinnen, ausdenken, zu Wege bringen: *dæd . . þe we ealle ær ne meahton snytturum be-syrcwan eine Tat, die wir vorher mit aller Klugheit nicht zu Wege bringen konnten 943.* 2) mit List beschleichen, berückend verderben: *mynte se mán-scaða manna cynnes sumne be-syrcwan der frevelnde Feind beabsichtigte, das gesamte (in Heorot weilende, s. a. u. sum) Menschenvolk zu berücken 714.*

sýn f. Sehen, Gesicht, Schau, im Compos. an-sýn.

ge-sýne *adj. zu sehen: sichtbar: nom. sg. 1256. 1404. 2948. 3059. 3160.* — Compos. ðð-ge-sýne, ƿð-ge-sène.

T.

taligean *sw. v. 1) zählen, rechnen, meinen, dünken: prs. sg. I. nō ic me . . . hnágran talige gúð-ge-weorca þonne Grendel hine ich rechne mich in Kampfwerken für keinen schlechtern als Grendel sich 678.* wén ic talige . . þát . . das dünkt mich zu erwarten, dass . . 1846. telge 2068. *sg. III. þát ræd talað þát . . das hält er für Gewinn, dass . . 2028.* — 2) erzählen, berichten: *sðð ic talige ich berichte Wahrheit 532. swá þu self talast wie du selbst sagst 595.*

tácen *st. n. Zeichen, Mal, Merkmal: nom. sg. tácen sweotol 834. dat. instr. sg. sweotolan tácene 141. tíres tō tácene 1665.* — Compos. luf-tácen.

tân *st. n. Zweig, im Compos. áter-tân.*

ge-tæcan *sw. v. zeigen, bezeichnen: praet. sg. him þá hilde-deór hof móðigra torht ge-tæhte der kampf-tapfere zeigte ihnen den Hof (die Residenz) der kühnen (Dänen), den glänzenden 313.* — daher auch anweisen: *prt. sōna me se mæra mago Healfdenes . . . wið his sylfes sunu setl ge-tæhte wies mir bei seinem eignen Sohne den Sitz an 2014.*

tæle *adj. tadelhaft, im Comp. un-tæle.*
ge-tæse *adj. ruhig, still, sanft: nom.*

sg. gif him wære . . niht ge-tæse (d. h. ob er eine geruhssame Nacht gehabt habe) 1321.

tela *adv. geziemend, gut, wol 949. 1219. 1226. 1821. 2209. 2738.*

telge s. talian.

tellan *sw. v. zählen, rechnen, glauben, für etwas halten: praet. sg. ne his lif-dagas gumena ænigum nytte tealde hielt seine Lebenstage keinem der Menschen für nützlich 795.* þát ic me ænigne under swegles begong ge-sacan ne tealde dass ich mir, soweit der Himmel reicht, keinen Gegner glaubte 1774. cwáð he þone gúð-wine gōdne tealde (sagte das Schwert sei seiner Ueberzeugung nach gut) 1811. he úsic gār-wigend gōde tealde hielt uns für tüchtige Speerkämpfer 2642.

pl. swá (so dass) hine Geáta bearn gōdne ne tealdon 2185. — 2) zu-rechnen, zuschreiben, auflegen: *praet. sg. (þryðo) him wálbende weotode tealde hand-gewriðene 1937.*
ge-tenge *adj. haftend an . . . , liegend auf . . . c. dat.: gold . . . grunde getenge 2759.*

teár *st. m. Zähre: nom. pl. teáras 1873.*

teoh *st. f. Schaar, Haufe: dat. øsg. earmre teohhe 2939.*

ge-teohhian *sw. v. bestimmen, anweisen: praet. sg. ic for læssan leán teohhode . . hnáhran rince 953.* *part. praet. wás öðer in ær ge-teohhod (angewiesen) . . mærum Geáte 1302.*

teón *st. v. ziehen: inf. hêht . . eahta mearas . . on flet teón befahl acht Rosse in den Saal zu ziehen 1037.*

— *praet. me tō grunde teáh fáh feond-sceaða mich zog zum Grunde ein schüllernder feindlicher Räuber (ein Seeungehewer) 554.* eft-sifas teáh Rückwege zog, zurückkehrte 1333. — *sg. pro plur. æghwylcum . . þára þe mid Beówulfe brim-láde teáh einem jeden von denen die mit B. den Seeweg gezogen waren 1052.* — *part. praet. þá wás . . heard-ecg togen da war . . das harte Schwert gezogen 1289.* weart . . on nās togen wurde ans Vorgebirg gezogen 1440.

â-teón *abziehen, wegziehen, intr.: praet. sg. â-teáh 768.*

ge-teón 1) *ziehen*: *praet. gome*l swyrd ge-teáh 2611. *mit wechselndem instr. u. acc. hire seaxe geteáh, brád brún-ecg* 1546. — 2) *Jemandem etwas zuzenden, geben, verleihen*: *imp. nó þu him wearne ge-teóh þinra gegn-cwida gládnian (verweigere ihnen nicht sich deiner Antwort zu freuen)* 366. — *praet. sg. and þá Beowulfe bega gehwáðres eodor Ingwina onweald ge-teáh (und der Schutzherr der Ingwine übergab da beides Beowulf zu eigen)* 1045. *ähnlich he him ést ge-teáh (verehrte ihm) meara and máðma* 2166.

of-teón *abziehen, entziehen, c. gen. rei u. dat. pers.*: *praet. sg. Scyld Scéfing . . . monegum mægðum meodo-setla of-teáh* 5. *c. acc. rei: hond . . . feorh-sweg ne of-teáh* 2490. *c. dat.: hond (hord MS.) swenge ne ofteáh* 1521.

þurh-teón *durchsetzen, erzielen*: *inf. gif he torn-ge-mót þurh-teón mihte* 1141.

teón (*vergl. teóh materia, ahd. ziuc*) *sw. v. c. acc. schaffen, wirken, machen*: *praet. sg. teode* 1453. — *ausstatten*: *praet. pl. nalás hi hine lássan lácum teóðan (statteten ihn nicht weniger mit Geschenken aus)* 43.

ge-teón *schaffen, fügen, bestimmen*: *prs. sg. unc sceal weorðan . . . swá unc Wyrd ge-teóð* 2527. — *praet. sg. þe him . . . sáre ge-teóde der ihm Kränkung zugefügt hatte* 2295.

ge-teóna *sw. m. Schädiger, tückischer Schädiger, im Compos. lás-ge-teóna.*

tíl *adj. bonus, aptus, gut, tüchtig*: *nom. sg. masc. Hálga til* 61. *pegn ungemete till von Wigláf* 2722. *fem. wás seó þeóð tilu* 1251. *neutr. ne wás þát ge-wrixle til* 1305.

tíllan *sw. v. c. gen. erzielen, strebend bewirken*: *inf. gif ic . . . ówíhte mæg þinre mód-lufan máran tíllian (wenn ich durch irgend etwas eine noch grözere Zunigung deinerseits erstreben kann)* 1824.

timbrian *sw. v. zimmern, bauen*: *part. praet. acc. sg. sál tímbred (d. h. in prägnanter Bedeutung den vorzüglich gebauten Saal)* 307.

be-timbrian *construere, vollstän-*

dig bauen: *praet. betimbredon on tyn dagum beadu-rófes bécn* 3161.

tíð *st. f. Zeit, Weile*: *acc. sg. twelf wintra tíð* 147. *lange tíð* 1916. *in þá tíðe* 2228. — *Comp. án-, morgentíð.*

ge-tíðian (*aus tigðian*) *sw. v. verleihen, gewähren*: *part. praet. impers. wás . . . béne (gen.) ge-tíðað* feasceaftum men 2285.

tír *st. m. Ruhm, Kampfruhm*: *gen. sg. tíres* 1655.

tír-eáðtig *adj. reich an Kampfruhm*: *dat. sg. tír-eáðigum menn von Beowulf* 2190.

tír-flást *adj. ruhmfest, mit stetem Kampfruhm begabt*: *nom. sg. von Hróðgár* 923.

tír-leás *adj. des Kampfruhms baar*: *gen. sg. tír-leases von Grendel* 844.

toga *sw. m. Führer, Anführer, im Compos. folc-toga.*

torht *adj. glänzend, leuchtend, hell*: *acc. sg. neutr. hof . . . torht* 313. — *Comp. wuldor-torht*; — (*übertragen auf die Stimme im Compos.*) *heáðo-torht.*

torn *st. m. 1) Erzürrnung, Schmach, Beleidigung*: *acc. sg. torn* 147. 834. *gen. pl. torna* 2190. — 2) *Zorn*: *instr. sg. torne ge-bolgen* 2402. *Comp. lige-torn.*

torn *adj. schmälich, bitter*: *nom. sg. hreówa tornost* 2130.

torn-ge-mót *st. n. (Zornbegegnung) feindlicher Zusammenstoß, Kampf*: *acc. sg. 1141.*

tó I. *praep. c. dat. mit der Grundbedeutung der Richtung auf etwas; daher 1) local auf die Frage wohin bei Verben der Bewegung zu, hinzu, an: com tó recede zur Halle* 721. *eode tó sele* 920. *eode tó hire freán sittan* 642. *gæð eft . . . tó medo wieder geht zum Mete* 605. *wand tó wolcnum es wand sich zu den Wolken* 1120. *sigon tó slápe neigten sich zum Schlafe* 1252 u. *áhn.* 28. 158. 234. 438. 553. 926. 1010. 1014. 1155. 1159. 1233 u. *ó: líb-wæge bär hálum tó handa trug die Trankschale den Mannen zu Handen* 1984. *óð þát niht becom óber tó yldum* 2118. *him tó bearme cwom máððum-fát mære kam ihm zu Besits* 2405. — *sælde tó sande síð-fáðme scíp fesselte an das*

Gestade das weißbusige Schiff 1918. pät se harm-scaða tö Heorute ä-teäh zu Heorot hinaus zög 767. — nach sittan: site nu tö symble sitze nun zu Mahle 489. siððan . . . we tö symble geseten häfdon 2105. — tö häm zu Hause, heim 124. 374. 2993. — bei Verben des Sprechens: maðelode tö his wine-drihtne sprach zu seinem Herrn 360. tö Geatum sprec 1172. ähnl. hëht pät heaðweorc tö hagan biðdan zum Gehöfte hin verkündigen 2893.

2) bei den Verben des Holens und Nehmens (vergl. unter on I. d.): hraðe wäs tö büre Beówulf fetod schleunig ward aus einem Gemache B. geholt 1311. siððan Hāma ät-wäg tö þære byrhtan byrig Brösinga mene seitdem H. aus der glänzenden Burg das Brosingehalsband davon trug 1200. weán ähsode, fahðo tö Frysum er erfuhr Wehe, Fehde von den Friesen 1207.

3) Ziel oder Zweck einer Tätigkeit bezeichnend, daher α) zu, als: þone god sende folce tö fröfre dem Volke zum Troste, als Trost 14. gesette . . . sunnan and mōnan leóman tö leóhte zu einem Lichte 95. gesät . . . tö rüne saz zu Rate 172. wearð he Heaðo-lāfe tö hand-banan 460. bringe . . . tö helpe bringe zur Hilfe 1831. Jofore forgeaf āngan döhtor . . . hylde tö wedde als Unterpfand seiner Huld 2999. ebenso 508. 666. 907. 972. 1022. 1187. 1263. 1331. 1708. 1712. 2080 u. ö. seegan tö söðe der Wahrheit gemäsz sagen 51. ähnl. 591. 2326. — β) bei Verben des Denkens, Hoffens u. s. w. auf; von: he tö gym-wrāce swiðor þöhte þonne tö sæ-lāde dachte mehr auf Rache für sein Leid als auf die Seereise 1139. säcce ne wēneð tö Gār-Denum erwartet von den Dänen keinen Kampf 602. þonne wēne ic tö þe wyršan ge-þinges erwarte für dich schlimmeres Verhängnis 525. ne ic tö Sweo-þeode sibbe oððe treowe wihte ne wēne erwarte mit nichten vom Schwedenvolke . . . 2923. wiste þām ahlæcan tö þām heah-sele hilde geþinged im Hochsaale Kampf bestimmt 648. wel bið þām þe mōt tö fäder-fäðmum freoðo

wilnian wol dem der Schutz in des Vaters Armen erleben kann 188. þāra þe he ge-worhte tö West-Denum von denen die er tat gegen die Dänen 1579.

4) mit dem gerund.: tö gefrem-manne zu tun 174. tö ge-cyðanne zu verkünden 257. tö secganne zu sagen 473. tö be-fleonne zu vermeiden 1004. ähnl. 1420. 1725. 1732. 1806. 1852. 1923. 1942 u. ö. — mit Inf.: tö fēran 316. tö frielan 2557.

5) temporal: gewät him tö ge-scāp-hwile schied zur Schicksalsstunde 26. — tö widan feore für eine weite Lebenszeit, je 934. äwä tö aldre immerdar fürs Leben, immer und ewig 956. ähnl. tö aldre 2006. 2499. tö life im Leben, je 2433.

6) mit Partikeln: wōd under wolc-num tö þās þe gieng unter Wolken bis dahin wo . . . 715. ebenso elne ge-eodon tö þās þe . . . 1968. ähnl. 2411. he him þās leān for-geald . . . tö þās þe he on rāste geseah Grendel licgan er zahlte ihm dafür den Lohn dahin wo er auf dem Lager Grendel liegen sah 1586. wäs pät blōd tö þās hāt also heisz war das Blut 1617. — nās þā long tö þon pät . . . es war nicht lange bis dahin dasz . . . 2592. 2846. wäs him se man tö þon leof pät . . . der Mann war ihm so lieb, dasz . . . 1877. — tö hwan siððan wearð hond-ræs häleða bis wohin noch ward der Faustkampf der Streiter, wie er sich noch verlief 2072. — tö middes in die Mitte 3142.

II. adv. 1) zu, zuwärts, hinzu: geóng söna tö 1786. ähnl. 2649. fēhð öðer tö 1756. sæ-lāc . . . þe þu her tö lōcast (auf die du hier blickst) 1655. folc tö sægon schau-ten zu, blickten hin 1423. pät hi him tö mihton gegnum gangan (dar-auf zu) 313. se þe him bealwa tö bōte gelyfde der der Uebel Abhilfe von ihm (Beówulf) hoffte 910. him tö anwaldan āre ge-lyfde vertraute für sich auf des Allmächtigen Hilfe 1273. — þe ús sēceað tö Sweoñā leode dasz uns das Schweden-volk heimsuchen wird 3002.

2) vor *Adject. und Adv. zu, zu sehr*: tō strang zu mächtig 133. tō fäst 137. tō swýð 191 und ähnl. 789. 970. 1337. 1743. 1749 u. ö. tō fela micles viel zu viel 695. he tō forð ge-stöp er war zu sehr vorwärts geschritten (schon zu weit gekommen) 2290.

tōð (goth. tunþu-s) st. m. Zahn, im Compos. blōdig-tōð (adj.).

tredan st. v. c. acc. treten, auf etwas gehen: inf. sæ-wong tredan 1965. el-land tredan 3020. praet. sg. wräc-lästas träd 1353. medo-wongas träd 1644. gräs-moldan träd 1882.

treddian, tryddian (s. trod) sw. v. Schritte machen, gehen, schreiten: praet. sg. treddode 726. tryddode getrume micle schritt einher mit einer grossen Schaar 923.

trem st. n. Stück, Teil: acc. sg. ne . . . fōtes trem nicht den Teil eines Fusses (werde ich zurückweichen) 2526.

treow st. f. Treue: acc. sg. treówe 1073. sibbe oððe treówe 2923.

treow st. n. Baum, im Compos. galg-treow.

treowian s. trūwian.

treow-loga sw. m. trügend in der Treue, Treubrecher: nom. pl. treow-logan 2848.

trod st. f. Gang, Schritt: acc. sg. oder plur. trode 844.

ge-trum st. n. Schaar, Haufe: instr. sg. ge-trume micle 923.

trum adj. stark, gerüstet: nom. sg. heorot hornum trum 1370.

ge-trūwan sw. v. c. acc. feierlich geloben: prt. sg. þā hie getrūwedon on twā healfe fāste frioðu-wäre 1096.

trūwian, treowan sw. v. Zuversicht haben, trauen, glauben; α) c. dat.: praet. sg. siðe ne trūwode leofes mannes ich hatte keine Zuversicht zu der Unternehmung des werten Mannes, hoffte Nichts gutes von ihr 1994. bearne ne trūwode þāt he . . . traute dem Kinde nicht zu dasz es . . . 2371. ge-hwylc hiora his ferhðe treówe þāt he . . . jeder von ihnen hatte das Vertrauen zu seinem Innern, daszer . . . 1167. — β) c. gen.: praet. sg. Geāta leód georne trūwode mōdgan māgnes 670. wiðres ne trūwode 2954.

ge-trūwian Zuversicht haben, trauen, sich verlassen auf. . .; c. dat.: praet. sg. strenge ge-trūwode, mundgripe māgnes 1534. — c. gen.: praet. sg. beorges getrūwode, wiges and wealles 2323. strenge ge-trūwode ānes mannes 2541.

tryddian s. treddian.

trýwe adj. treu: nom. sg. þā gyt wās . . . æghwylc oðrum trýwe 1166.

ge-trýwe adj. getreu: nom. her is æghwylc eorl oðrum ge-trýwe 1229.

turf st. f. Scholle, Grund und Boden, Sitz, im Compos. eðel-turf.

tux st. m. Zahn, Spitzzahn, im Compos. hilde-tux.

ge-twæfan sw. v. c. acc. pers. u. gen. rei trennen, scheiden, berauben; hindern: prs. sg. III. þāt þec ādl oððe ecg eafodes ge-twæfð der Kraft beraubt 1764. — inf. god eāðe mæg þone dol-scaðan dæda ge-twæfan Gott kann leicht den verwegenen Feind von (diesen) Taten trennen, ihn daran hindern 479. — praet. sumne Geāta leód . . . feores getwæfde schied ihn vom Leben, tötete ihn 1434. nō þær wæg-flotan wind ofer ýðum siðes ge-twæfde nicht störte den Wogengänger der Wind über den Wellen an seiner Reise 1909. — part. praet. ātrihte wās gūð ge-twæfed beinahe wäre der Kampf gehindert gewesen (hätte ich nicht mehr kämpfen können) 1659.

ge-twæman sw. v. c. acc. pers. u. gen. rei hindern, unfähig zu etwas machen: ic hine ne mihte . . . gangos getwæman 969.

twegen, fem. neutr. twā, num. zwei: nom. masc. twegen 1164. acc. masc. twegen 1348. dat. twām 1192. gen. twega 2533. — acc. fem. twā 1096. 1195.

twelf num. zwölf: gen. twelfa 3172.

tweone (fries. twine) num. bini: dat. pl. be sām tweonum 859. 1298. — 1686.

twidig adj. gewährt, verliehen, im Compos. lang-twidig.

tyder st. m. Geschlecht, Nachkomme, im Compos. un-tyder.

tydre (fries. teddre) adj. schwach, unkriegerisch, feige: nom. pl. tydre 2848.

tyn num. zehn: *unflect. dat.* on tyn dagum 3161. *flectiert nom.* tyne 2848.
tyrwian sw. v. *teeren:* part. praet. tyrwed in *Compos.* niw-tyrwed.
on-tyhtan sw. v. *antreiben, herzutreiben, herziehen:* praet. sg. on-tyhte 3087.

P.

þaſſan sw. v. c. acc. sich fügen in etwas, ertragen, leiden: *inf.* þät se þeód-cyning þaſſan sceolde Eofores áne dóm 2964.

þanc st. m. 1) *Denken, Gedanke, in den Comp.* fore-, hete-, or-, searopanc; *inwit-þanc* adj. — 2) *Dank (mit dem Gen. der Sache, für die man dankt):* nom. sg. 929. 1779. — acc. sg. þanc 1998. 2795. — 3) *Zufriedenheit, Freude, Gefallen:* dat. sg. þá þe gif-sceattas Geáta fyredon þyder tó þance (den Geáten zu leistenden Tribut auf zufriedenstellende Weise abtrugen) 379.

ge-þanc st. m. *Denken, Gedanke:* instr. plur. þeóstrum ge-þoncum 2333. — *Compos.* mód-geþanc.

þanc-hycgende part. praes. *gedankensinnend, gedankenvoll* 2236.

þancian sw. v. *Dank sagen, danken:* praet. gode þancode . . . þás þe hire se willa ge-lamp dankte Gott dafür dasz ihr der Wunsch sich fügte 627. *ähnlich* 1398. plur. þancedon 627.

þanon, þonon, þonan adv. *von dort aus, von dort her:* a) *von einem Orte aus:* þanon eft gewät von dort aus gieng er wieder 123. þanon up . . . stigon von da aus stiegen sie aufwärts 2244. *ähnlich* þanon 463. 691. 764. 845. 854. 1293. þanan 1881. þonon 520. 1374. 2409. þonan 820. 2360. 2937. — ß) *von einer Person her:* þanon un-tydras ealle on-wócon (von Cain her) 111. *ähnlich* þonan 1266. þonon 1961. unsófte þonon feorh óð-ferede (sc. aus Grendels Mutter) 2141.

þá 1) adv. *da, damals* 3. 26. 28. 34. 47. 53 etc. *in Verbindung mit þær:* þá þær 331. *in Verbindung mit nu:* nu þá jetzt nun 658. 2) conj. *als, da, c. ind.:* 461. 539. 633 etc. *indem, während* 402. 465. 724. 2551 etc.

þät I. pron. *demonst. nom. acc. neutr.* zu se, w. m. s. — *in freier demonstr. Stellung nom.* þät dieses, das 735. 766 etc. — *instr. sg.* þý 1798. 2029. þät ic þý wáspne ge-bráid das ich als Waffe schwang 1655. þý weorðra um so mehr geschmückt 1903. þý séft um so leichter 2750. þý lás hym ýða prym wudu wynsuman for-wrecan meahthe damit ihnen um so weniger (= damit ihnen nicht) der Wogen Macht das liebliche Holz (= das Schiff) fort-treiben könnte 1919. nó þý ær nicht um so eher, gleichwol nicht 755. 1503. 2082. 2374. 2467. nó þý leng nicht um so länger, länger nicht mehr 975. — þý *adverbial* daher, deswegen: 1274. 2068. *instr.* ist ferner þe: þe . . . þe darum . . . weil 2639—2642. wiste þe geornor wuste um so genauer, d. h. nur zu genau 822. he . . . wás sundeþ þe sænra þe hine swytl fornam war im Schwimmen um so träger, als ihn der Tod entrafte 1437. — nás him wihte þe sél nicht wars ihm darum besser, nicht brachte es ihm deswegen Nutzen 2688. *ähnl.* 2278. — *gen. sg.* þás, *adverbial* oft in der Bedeutung deswegen, dafür, darum z. B. 7. 16. 114. 350. 589. 901. 1993. 2027. 2033 u. ó. þás þe (vorzüglich nach Verben des Dankens) deswegen weil, dafür dasz . . . 108. 228. 627. 1780. 2798. auch *secundum quod:* þás þe hie gewislicost ge-witan meahton 1351. darum, demnach 1342. 3001. tó þás bis dahin, nach dem Orte hin; bis zu diesem Grade 715. 1586. 1617. 1968. 2411. — þás georne so fest 969. ac he þás fäste wás . . . besmiðod aber so fest war er . . . unschmidet 774. nó þás fróð leofað gumena bearna þät þone grund wite kein so kluger lebt unter den Menschenkindern, dasz er den Grund wisse 1368. he þás (þám MS.) módig wás (hatte den Mut dazu) 1509.

II. *relativ, dasz; so dasz:* 15. 62. 84. 221. 347. 358. 392. 571 u. óó. óð þät bis dahin, s. óð.

þätte (aus þät þe, s. d. letztere) dasz: 151. 859. 1257. 2925 u. ó. þät þe dasz 1847.

þær 1) adv. *demonstr. da, dort, an*

jenem Orte 32. 36. 89. 400. 757 u. öð. morþor-bealo mæga, þær heó ær mæste heöld worolde wyne den Untergang der Blutsverwanten, in denen sie früher die höchste Erdenwonne besessen hatte 1080. in Verbindung mit þá: þá þær 331. þær on innan darinnen 71. — auch in abblassterer Bedeutung wie unser da: 271. 550. 978 u. ö. dann, zu jener Zeit: 440. dahin: þær swiðferhe sittan eodon dahin (seil. zur Bank) giengen die starkgesinnten zu sitzen 493 etc.

2) relat. wo, woselbst 356. 420. 508. 513. 522. 694. 867 u. ö. eode . . . þær se snotera bád gieng dahin wo der Weise harhte 1314. ähnlich 1816. wenn, wofern 763. 798. 1008. 1836. 2731 u. ö. wohin: gá þær he wille 1395.

þe I. part. relativa, teils allein stehend, teils durch das beigesetzte Demonstrativ se, seó, þát verstärkt: Hünferð mæloode, þe át fótum sät Hünferð sagte, welcher zu Füßen sass . . . 500. ähnlich 138 etc. wás þát gewin tó swýð þe on þá leóde be-com das Leiden war zu mächtig welches über die Leute gekommen war 192 etc. ic wille . . . þe þá and-sware ádre ge-cýðan þe me se góða á-gifan þenceð ich werde dir die Antwort sofort kund tun, welche mir der Gute geben wird 355. óð þone ánne dæg þe he . . . bis zu dem einen Tage an dem er 2401. heó þá fæhðe wrác þe þu . . . Grendel cwealdest den Kampf, in dem du Gr. tötetest 1335. mid þære sorge þe him sió sár belamp mit dem Leide, mit welchem ihn der Schmerz heimgesucht hatte 2469. pl. þonne þá dydon þe . . . als die taten, welche . . . 45. áhnl. 378. 1136. þá máðmas þe he me sealde die Schätze welche er mir spendete 2491. áhnl. gimfástan gife þe him god sealde die gewaltigen Gaben die ihm Gott verliehen hatte 2183. — Nach þára þe deren welche ist häufig das abhängige Verbum in den Sing. statt in den Plur. gesetzt (Dietrich bei Haupt XI. 444 ff.): wundor-siána fela secga ge-hwylcum þára þe on swylc sta-rað einem jeden der Männer die

auf solches blicken 997. áhnl. 844. 1462. 2384. 2736. — Mit beigesetztem Demonstrativ verstärkt, z. B. ságe se þe cúðe . . . es sagte der da konnte . . . 90. wás se grimma gäst Grendel hâten, se þe môras heöld der grimme Fremdling war Grendel geheissen, der die Moore bewohnte 103. hero-byrne . . . seó þe hân-cofan beorgan cúðe die Heerbrünne, die den Körper zu schützen vermögend war 1446 etc. — þær ge-lyfan sceal dryhtnes dôme se þe hine deað nimeð da soll an Gottes Richterspruch glauben der, den der Tod entrafft 441. áhnl. 1437. 1292. (vergl. hierzu Heliand I. 1308.)

þás þe s. þát. — þeah þe s. þeah. — forþam þe s. for-þam. — nach dem instr. þý, þé: áhte ic holdra þý lās . . . þe þá deað fornam ich hatte um so weniger der Treuen, welche der Tod hingerafft hatte 488. áhnl. 1437.

þeccan sw. v. decken, überdecken: inf. þá sceal brond fretan, áled þeccan die (die Schätze) soll der Brand verzehren, die Flamme überdecken 3017. — praet. plur. þær git eágor-streám earmum þehton (sc. beim Schwimmen) 513.

þegn st. m. Lehmann, höherer Diener des Königs; Ritter: nom. sg. 235. 494. 868. 2060. 2710. (Beó-wulf) 194. (Wigláf) 2722. acc. sg. þegen (von Beó-wulf; MS. þegn) 1872. dat. sg. þegne 1342. 1420. (Hengest) 1086. (Wigláf) 2811. gen. sg. þegnes 1798. — nom. pl. þegnas 1231. acc. pl. þegnas 1082. 3122. dat. pl. þegnum 2870. gen. pl. þegna 123. 400. 1628. 1674. 1830. 2034 u. ö. — Compos. ambiht-, ealdor-, heal-, magu-, sele-þegn.

þegulan, þénlan sw. v. ritterliche Dienste tun, dienen: praet. sg. ic him þénode deóran sworode ich diente ihnen mit dem guten Schwerte (erschlug sie damit) 560.

þegn-sorh st. f. Kummer der Ritter wegen: acc. sg. þegn-sorge 131.

þegu st. f. Empfangnahme, in den Compos. beáh-, beór-, sinc-þegu.

þel st. n. Diele, s. beno-þel.

þencan sw. v. 1) Gedanken haben, denken: absolut prs. sg. III. se þe

wel þenceð 289. *ähnlich* 2602. — mit *abhäng. Satze*: praet. sg. nænig heora þöhte þät he . . . keiner von ihnen dachte dass er . . . 692. — 2) c. *inf. beabsichtigen, wollen*: prs. sg. III. þä and-sware . . . þe me se göða â-gifan þenceð *die Antwort, die mir der Gute geben will, wird* 355. (blödíg wäl) byrgean þenceð 448. þonne he . . . gegân þenceð longsumne lof *wenn er ewigen Ruhm erwerben will* 1536. — praet. sg. ne þät aglæca yllan þöhte *der Harmesbringer wollte das nicht aufschieben* 740. — praet. pl. wit unc wið hronfixas werian þöhton 541. (hine) on healfa ge-hwone heáwan þöhton 801.

â-pencan *beabsichtigen, wollen*: praet. sg. (he) þis ellen-weorc âna â-þöhte tó ge-fremmanne 2644.

ge-pencan c. acc. *an etwas denken, bedenken*: þät he his selfa ne mäg . . . ende ge-pencean (*dass er selbst seines Reiches Grenze nicht erdenken kann*) 1735. — *gedenken, eingedenk sein*: imp. sg. ge-penc nu . . . hwät wit geó spræcon 1475.

þenden 1) *adv. in dieser Zeit, damals; während dessen*: nalles fæcen-stafas þeod-Scyldingas þenden fremedon *zu dieser Zeit hatten die Scyldinge noch nicht Hinterlist verübt (mit Bezug auf 1165; Wid-sith 45 ff.)* 1020. þendon reáfode rinc öðerne *während dessen beraubte ein Krieger (Eofor) den andern (Ongenþeów)* 2986.

2) *conj. c. ind. während, so lange*: 30. 57. 284. 1860. 2039. 2500. 3028. *während, indem* 2419. — c. *conj. so lange*: þenden þu möte 1178. þenden þu lifige 1225. þenden hit sý *so lange die Glut währt* 2650.

þengel st. m. Fürst, Herr, Herscher: acc. sg. hringa þengel (Beówulf) 1508.

þes, fem. þeós, n. þis, pron. dem. *dieser*: nom. sg. masc. 411. 432. 1703. fem. 484. nom. acc. neutr. 2156. 2252. 2644. þys 1396. — acc. sg. masc. þisne 75. fem. þäs 1682. — dat. sg. neutr. þissum 1170. þyssum 2640. fem. þisse 639. — gen. masc. þysses 1217. fem. þisse 929. neutr. þysses 791. 807. — plur. nom. acc. þäs

1623. 1653. 2636. 2641. dat. þyssum 1063. 1220.

þé s. þät.

þéh s. þeah.

þearf st. f. Bedürfnis, Not: nom. sg. þearf 1251. 2494. 2638. þä him wäs manna þearf (*da er der Helden bedurfte*) 201. — acc. sg. þearfe 1457. 2580. 2850. fremmað ge nu leóða þearfe (*tut ihr nun was dem Volke not ist*) 2082. — dat. sg. ät þearfe 1478. 1526. 2695. 2710. — acc. pl. se for andrynum ealle beweotede þegnes þearfe *der der Etikette gemäsz alle Bedürfnisse eines Ritters besorgte (zu besorgen das Amt hatte: es war der Kämmerer, sele-þegn 1795)* 1798. — Compos. firen-, nearo-, ofer-þearf.

þearf s. þurfan.

ge-þearfan sw. v. necessitatem imponere: part. praet. þä him swä ge-þearfod wäs (*da ihnen die Notwendigkeit so auferlegt war*) 1104.

þearle *adv. heftig, sehr* 560.

þeah, þéh *conj. obschon, wenn auch, wenngleich*; a) c. *conj.*: þeah 203. 526. 588. 590. 1168. 1661. 2032. 2162. *durch þe verstärkt*: þeah þe 683. 1369. 1832. 1928. 1942. 2345. 2620. þeah . . . eal (*engl. although*) 681. — ð) c. *ind.*: þeah 1103. þéh 1614. — γ) *zweifelhaft*: þeah he üte wel 2856. — swä þeah gleichwol doch 2879. nð . . . swä þeah gleichwol auch nicht 973. näs þe forht swä þéh gleichwol war er nicht furchtsam 2968. — hwäðre swä þeah gleichwol doch 2443.

þeaw st. m. *Satzung, Sitte, Brauch*: nom. sg. 178. 1247. acc. sg. þeaw 359. instr. pl. þeawum (*wie es recht und hergebracht war*) 2145.

þeod st. f. 1) *Kriegerschaar, Gefolge*: nom. sg. 644. 1231. 1251. — 2) *natio, Volk*: nom. sg. 1692. gen. pl. þeóða 1706. — Compos. sige-, wer-þeod.

þeod-cyning st. m. (*dasselbe was folc-cyning*) *König der Kriegerschaar*: nom. sg. (Hröðgär) 2145. (Ongenþeów) 2964. 2971. þeod-cyning (Beówulf) 2580. acc. sg. þeod-cyning (Beówulf) 3009. gen. sg. þeod-cyninges (Beówulfs) 2695. gen. pl. þeod-cyninga 2.

þeóden st. m. *Herr des Gefolges, Kriegsherr; König, Herscher*: nom.

- sg. 129. 365. 417. 1047. 1210. 1676 u. ö. þióden 2337. 2811. acc. sg. þeóden 34. 201. 353. 1599. 2385. 2722. 2884. 3080. þióden 2789. dat. sg. þeóðne 345. 1526. 1993. 2573. 2710 u. ö. þeóden 2033. gen. sg. þeóðnes 798. 911. 1086. 1628. 1838. 2175. þiódnes 2657. nom. pl. þeóðnas 3071.
- þeóden-leás** st. m. des Kriegsherrn beraubt, herrenlos: nom. pl. þeódenleáse 1104.
- þeód-gestreón** st. n. Volksschatz, d. i. sehr grosser Schatz: instr. pl. þeódge-streónum 44. gen. plur. þeódge-streóna 1219.
- þeóðig** adj. zu einer þeód gehörig, im Compos. el-þeóðig.
- þeód-scaða** sw. m. Volksfeind, Feind Aller: nom. sg. þeód-sceaða (der Drache) 2279. 2689.
- þeód-preá** st. f. Drangsal des Volkes, allgemeine Not: dat. pl. við þeódpreáum 178.
- þeóð** st. m. Dieb: gen. sg. þeóðes cräfte 2221.
- þeón** (für þíhan) st. v. 1) wachsen, reifen, gedeihen: praet. sg. weorðmyndum þáh wuchs an Ruhm 8. — 2) gedeihen, glücken: praet. sg. húru þát on lande lyt manna þáh (das bekam keinem gut) 2837.
- ge-þeón wachsen, gedeihen; an Macht und Ansehen zunehmen: imp. ge-þeóh tela 1219. inf. lof-dædum sceal . . . man geþeón 25. þát þát þeóðnes bearn ge-þeón scolde 911.
- on-þeón beginnen, unternehmen, mit gen.: praet. he þás ær onþáh 901 (ahd. inthihan mit Gen., Otfr. 1, 1, 31).
- þeón** (für þeówan) sw. v. bändigen, bedrängen: instr. nās se folo-cyning ymb-sittendra ænig þára þe mec . . . dorste egesan þeón der mich mit Kampfgraus zu bedrängen wachte 2737.
- þeóstor** adj. düster, trübe: instr. pl. þeóstrum ge-þoncum 2333.
- þiegan** st. v. c. acc. ergreifen, an sich nehmen, erlangen: inf. þát he (Grendel) má móste manna cynnes þiegean ofer þá niht 737. symbol þiegan das Mahl einnehmen 1011. — praet. plur. þát hie me þeōon 563. þær we medu þeōun 2634.
- ge-þiegan c. acc. *ergreifen, nehmen*: praet. sg. (symbol and selesful, ful) ge-þeah 619. 629. Beowulf ge-þah ful on flette 1025. — praet. plur. (medo-ful manig) ge-þægon 1015.
- þider, þyder** adv. dorthin, an jenen Ort: þider 3087. þyder 379. 2971.
- þihtig, þyhtig** adj. kräftig, fest: acc. sg. neutr. sweord . . . ecgum þyhtig 1559. — Comp. hyge-þihtig.
- þincan** s. þyncan.
- þing** st. n. 1) Ding, Sache: gen. pl. ænige þinga (ullo modo) 792. 2375. 2906. — 2) Sache, (rechtlicher) Handel: nom. sg. me wearð Grendles þing . . . undyrne cūð Grendels Sache (der Streit den er gegen euch führt) ward mir kund 409. — 3) Gerichtsversammlung, Ding: acc. sg. sceal . . . āna gehegan þing wið þyrse werde gegen den Riesen allein das Ding hegen (die Sache zum Austrag bringen; s. unter hegan) 426.
- ge-þing st. n. 1) Vertrag: acc. pl. ge-þingo 1086. — 2) was über einen verhängt ist, Geschick; was sicher zu erwarten steht: gen. sg. geþinges 398. 710. (ge-þingea MS.) 525.
- geþingan st. v. wachsen, reifen, gedeihen (Dietrich bei Hpt. IX. 430): part. praet. cwēn móde ge-þungen (von gereifter, erhabener Denkart, hohen Sinnes) 625. — s. wel-þungen.
- ge-þingan (s. ge-þing) sw. v. 1) einen Vertrag machen: mit refl. dat. einen Vertrag eingehen: prs. sg. III. gif him þonne Hrēðric tō hofum Geāta ge-þingeoð wenn Hrēðric mit dem Geātenhose einen Vertrag eingeht (mit Bezug auf die altgermanische Sitte, das Königsöhne an andere Höfe unter den Comitatus des Herschers giengen) 1838. — LEO.
- 2) bestimmen: part. praet. wiste [ät] þām ahlæcan . . . hilde geþinged 648. hraðe wās . . . mēce ge-þinged 1938.
- þingian** sw. v. 1) in einer Versammlung sprechen, eine Rede halten: inf. ne hýrde ic smotor-licor on swā geongum feore guman þingian nicht hörte ich, bei so jugendlichem Alter, einen Mann weiser reden 1844. — 2) schlichten, beilegen: inf. ne wolde feorh-bealo . . . feó þingian wollte

das Lebensübel nicht für Gut beilegen 156. *ähnl. praet. sg. þá fæthþe feó þingode 470.*

bihan s. þéon.

þin pron. poss. dein 267. 346. 353. 367. 459 u. ö.

ge-þóht st. m. Gedanke, Sinn: acc. sg. án-fealdne ge-þóht 256. fäst-rædne ge-þóht 611.

þolian sw. v. c. acc. 1) dulden, ertragen: inf. (inwid-sorge) þolian 833. prs. sg. III. þrea-nýd þolað 284. — instr. sg. þolode þryðswyð 131. — 2) aushalten, überstehen: praes. sing. (intrans.) þenden þis sweord þolað so lange dieses Schwert aushält 2500. praet. sg. (seó ecg) þolode ær fela hand-gemóta 1526.

ge-þolian 1) dulden, leiden, ertragen: gerund. to ge-þolianne 1420. — praet. sg. earfoð-lice þrage ge-þolode . . . þät he . . . dream ge-hýrde schwer ertrug er es (Grendel) die Zeit daher, dass er den Jubel hörte 87. torn ge-þolode ertrug die Schmach 147. — 2) Geduld haben, warten, weilen: inf. þær he longe sceal on þæs waldendes wære ge-þolian 3110.

þon (goth. þan) part. tum, da, dann, nun, denn: 504. äfter þon danach 725. ær þon dæg cwöme bevor denn der Tag angebrochen sei 732. nõ þon lange nicht lange mehr 2424. næs þá long tó þon es war nicht lange bis dahin 2592. 2846. wäs him se man tó þon leof þät . . . so lieb war ihm der Mann, dasz . . . 1877.

þonne 1) adv. da, dann, nun 377. 435. 525. 1105. 1456. 1485. 1672. 1823. 3052. 3101. — 2) conj. wenn: a) c. ind. 573. 881. 935. 1034. 1041. 1043. 1144. 1286. 1327. 1328. 1375 u. ö. þät ic gum-cystum góðne funde beága bryttan, breác þonne móste dasz ich einen vorzüglichen Ringespender fand und sein genosz derweil ich konnte 1488. — ß) c. conj. 23. 1180. 3064. — þonne . . . þonne . . . dann . . . wenn . . . 484—85. 2447—48. gif þonne . . . þonne wenn denn . . . dann 1105—1107. — γ) nach Comparativen als 44. 248. 469. 505. 534. 679. 1140. 1183 u. ö. þone nach einem aus dem Positivo zu ergän-

zenden Comparativ: þät he . . . hātan wolde medo-ærn micel men ge-wyrcean þone ylðo bearn æfre ge-frunon ein groszes Methaus, (gröszer) als Menschenkinder je erfahren hatten 70.

þracu st. f. Stärke, Kühnheit, im Compos. möd-þracu; impetus, im Comp. ecg-þracu.

þrag st. f. Zeitlauf, Zeit: nom. sg. þá hine sió þrag be-cwom als die (Kampf-)zeit über ihn kam 2884. acc. sg. þrage die Zeit daher 87. longe (lange) þrage 54. 114. — Compos. earfoð-þrag.

ge-þræc st. n. Haufe, Menge, im Comp. searo-ge-þræc.

þrec-wudu st. m. Kraftholz, Speer (vergl. mágen-wudu): acc. sg. 1247.

þreá st. f. Drangsal, Not, im Compos. þeod-þreá.

þreá-nédla sw. m. zwingende Bedrängnis, herbe Not: dat. sg. for þreá-nédlan 2225.

þreá-nýd st. f. Drangsal, Bedrängnis, Not: acc. sg. þreá-nýd 284. dat. pl. þreá-nýdum 833.

þreát st. m. Schaar, Haufe: dat. sg. on þam þreáte 2407. dat. pl. sceaðena þreátum 4. — Compos. iren-þreát.

þreátian sw. v. c. acc. drängen, bedrängen: praet. plur. mec . . . þreátedon 560.

þreot-teoða sw. m. der dreizehnte: nom. þreot-teoða secg 2407.

þreó num. neutr. drei: acc. þri wieg 2172. þreó hund wintra 2279.

þridða num. sw. m. der dritte: instr. sg. þridðan siðe 2689.

ge-þring st. n. Gewühl, Strudel: acc. sg. on holma ge-þring 2133.

þringan st. v. dringen, sich drängen: praet. sg. wergendra tó lyt þrong ymbe þeoden zu wenig der Schützensherrs 2884. — praet. plur. syððan Hræðlingas tó hagan þrungon nachdem die Hredlinge zu dem Gehöfte gedrungen waren 2961.

for-þringan jemanden entreissen, vor einem schützen: inf. þät he ne mehte . . . þá weá-láfe wige for-þringan þeodnes þegne dasz er durch Kampf nicht konnte . . . die Unglückstrümmen des Königs

Dienstmanne (dem dänischen Feldherrn Hnäf) entreiszen 1085.

ge-þringan *dringen, sich drängen: praet. sg. esól up geþrang das Schiff drang aufwärts (ans Ufer beim Landen) 1913.*

þritig *num. als subst. neutr. die Dreisig: acc. c. gen. part. þritig þegna 123. gen. þritiges (XXXtiges MS.) manna 379.*

þrist-hydig *adj. kühn gesinnt, von tapferm Mute: num. sg. þiöden þrist-hydig (Beóuwulf) 2811.*

þrowian *sw. v. c. acc. etwas dulden, erleiden: inf. (hät, gnorn) þrowian 2606. 2659. — praet. sg. þrowade 1590. 1722. þrowode 2595.*

þryð *st. f. Fülle, Menge; Vorzüglichkeit, Kraft: instr. plur. als adv. þryðum vorzüglich, höchst 494.*

þryð-ærn *st. n. vorzügliches Haus, Königsbau: acc. sg. von Heorot 658.*

þryð-lic *adj. vorzüglich, auserlesen: nom. sg. þryð-lic þegna heáp 400. 1628. superl. acc. plur. þryð-licost 2870.*

þryð-swyð *st. n.? groszer Kummer: acc. sg. 131. 737.*

þryð-word *st. n. auserlesenes Wort, vorzügliche Rede: acc. sg. 644. — Man hielt bei Tafel auf gute Unterhaltung, vergl. Nibelunge (Lachm.) 1612; Rigsmäl 29, 7 (bei Möbius S. 79 b, 22).*

þrym *st. m. 1) Kraft, Macht, Gewalt: nom. sg. ýða þrym 1919. instr. pl. als adv. þrymmum mit Macht, gewaltig 235. — rühmliche Taten; Ruhm durch Kampfstaten: acc. sg. þrym 2. — Compos. hyge-þrym.*

þrym-lic *adj. gewaltig, mächtig: nom. sg. þrec-wudu þrym-lic der gewaltige Speer 1247.*

þu *pron. pers. du 366. 407. 445 u. öö. acc. sg. þec 947. 2152 etc. þe 417. 426. 517 u. ö. nach einem Comparativ: sælran þe einen bessern als dich 1851. — s. ge, eow.*

þunca *sw. m., s. äf-þunca.*

ge-þungen *s. þingan.*

þurfan *verb. præf. prs. brauchen, Ursache haben, nötig haben: prs. sg. II. nó þu ne þearft . . . sorgian brauchst nicht zu sorgen 450. ähnl. 445. 1675. III. ne þearf . . . on-sittan hat nicht Ursache zu fürchten*

596. ähnl. 2007. 2742. — conj. prs. þät he . . . sæcean þurfe 2496. — praet. sg. þorfte 157. 1027. 1072. 2875. 2996. — pl. nealles Hetware hrémge þorfton (scil. wesan) fêðewiges hatten nicht Ursach sich des Fuzskampfes zu berühmten 2264.

ge-þuren *s. þweran.*

þurh *praep. c. acc. mit der Grundbedeutung der Bewegung durch etwas; daher I. local durch — hindurch: wöd þä þurh þone wäl-réc er drang durch den todbringenden Rauch 2962. — II. causal a) wegen, um — willen, aus (den Grund angehend): þurh slíðne nið wegen grimmer Feindschaft 184. þurh holdne hige aus treuem Sinne 267. ähnl. þurh rúmne sefan 278. þurh síðne þurh 1727. eowæð þurh egsan uncæðne nið zeigt in seiner Schrecklichkeit schlimme Feindschaft 276. — ähnl. 1102. 1336. 2046. — ð) durch (das Mittel angehend): heaðo-ræs for-nam mihtig mere-deór þurh mine hand 558. þurh ánes cráft 700. ähnl. 941. 1694. 1696. 1980. 2406. 3069.*

þus *adv. so, als 238. 337. 430.*

þunian *sw. v. dröhnen: praet. sund-wudu þunede 1907.*

þúsending *num. tausend; u) fem. acc. ic þe þúsenda þegna bringe tó helpe 1830. — ð) neutr., wobei der Wertmesser (sceat, s. d.) ausgelassen ist: acc. seofon þúsendo 2196. gen. hund-þúsenda landes and locena beága (einen Wert von hunderttausend sceattas in Land und Ringen) 2995. — γ) unflektiert acc. þúsending wintra 3051.*

þwære *adj. willig, willfährig, mild, im Comp. man-þwære.*

ge-þwære *adj. willig, willfährig: nom. pl. ge-þwære 1231.*

ge-þweran *st. v. schlagen, schmiden: part. praet. heoru . . . hamere ge-þuren (für ge-þworen) 1286.*

þyhtig *s. þihtig.*

ge-þyld *(s. þolian) st. f. 1) Zustand des Duldens, Geduld: acc. sg. ge-þyld 1396. — 2) Zustand des stäten Dauerns, Stätigkeit: instr. pl. als adv. ge-þyldum stätig, dauernd 1706.*

þyle *st. m. Redner, der Lehmann am Hofe, der die Unterhaltung zu führen hat: nom. sg. 1166. 1457.*

þyncan, þincean *sw. v. c. dat. pers.* dünken, scheinen: *prs. sg.* III. þinceð him tó lytel es dünkt ihm zu klein 1749. ne þyncet me gerysne, þät we . . nicht dünkt es mir angemessen, dasz wir . . 2654. *prs. pl.* hy . . wyrðe þinceað eorla geæhtlan (sie scheinen würdige Krieger zu sein) 368. — *conj. praes.* swā him ge-met þince 688. — *inf.* þincean 1342. — *praet. sg.* þūhte 2462. 3058. nō his lif-gedāl sār-lic þūhte secga ænigum sein Tod dāuchte keinem der Männer schmerzlich 843. — *praet. plur.* þær him fold-wegas fāgere þūhton 867.

of-þincan *misfallen, kränken: inf.* mäg þās þonne of-þyncan þeoden (dat.) Heaðo-beardna and þegna gehwam þāra leōða 2033.

þyrs *st. m. Riese: dat. sg.* wið þyrse (Grendel) 426.

þys-lic *adj. solch, derartig: nom. sg. fem.* þys-licu þearf 2638.

þý *s. þät.*

þýwan (*mhd. diuhen, ahd. dūhan*) *sw. v. drücken, bedrücken, bedrängen: inf.* gif þec ymb-sittend egesan þýwað wenn die Nachbarn dich mit Kriegsschrecken bedrängen 1828.

þýstru *f. Finsternis: dat. pl.* in þýstrum 87.

ge-þýwe *adj. gewohn, gebräuchlich: nom. sg.* swā him ge-þýwe ne wās (wie es seine Sitte sonst nicht war) 2333.

U.

ufan *adv. von oben her* 1501. oben 330.

ufera (*eigentl. höher*) *später von der Zeit: dat. pl.* ufanan dögrum 2201.

ufor *adv. höher* 2952.

uhte *sw. f. Zwielicht: dat. oder acc. sg.* on uhtan 126.

uht-floga *sw. m. Zwielichtflieger, Bezeichnung des Drachen: gen. sg.* uht-flogan 2761.

uht-hlem *st. m. Lärm im Zwielicht, Frühlärm: acc. sg.* 2008.

uht-sceaða *sw. m. Feind, der sich im Zwielicht zeigt: nom. sg.* 2272.

umbor *st. n.? Kind: nom. sg.* 46. 1188.

un-blīde *adv. unfroh* 130. 2269. (*adj., nom. pl.?*) 3032.

un-byrnende *part. praes. (unbrennend) ohne zu brennen* 2549.

unc *dat. u. acc. von wit (s. d.) uns beiden, uns beide: 1784. 2138. 2527. gen. hwāðer . . uncer twega wer von uns beiden* 2533. uncer Grendles mein und Grendels 2003. uncer pron. poss. unser beider: *nom. sg.* [uncer] 2002. *dat. pl.* uncran eaferan 1186.

un-cūð *adj. 1) unbekannt: nom. sg. stīg . . eldum un-cūð* 2215. *acc. sg. neutr.* uncūð ge-lād (unbekannte Wege) 1411. — 2) unlieb, unfreundlich; ungut, böse: *acc. sg.* un-cūðne nīð 276. *gen. sg.* un-cūðes des Feindes (Grendels) 961.

under *I. praep. c. dat. u. acc. 1) c. dat. auf die Frage wo, unter (im Gegensatz zu über): bāt (wās) under beorge* 211. þā cwom Wealh-þeó forð gān under gyldnum beāge (ihr Haupt zierte nämlich ein goldnes Diadem) 1164. siððan he under segne sinc ealgode under dem Banner 1205. he under rande ge-cranc sank unterm Schilde 1210. under wolcnum 8. 1632. under heofenum 52. 505. under roderum 310. under helme 342. 404. under here-grīman 396. 2050. 2606 u. ähnlich 711. 1198. 1303. 1929. 2204. 2416. 3061. 3104.

2) *c. acc. α) auf die Frage wohin, unter: þā secg wisode under* Heorotes hrōf 403. siððan sfen-leoht under heofenes hādor be-holen weorðeð 414. under sceadu bregdan 708. fleon under fen-hleoðu 821. hond ālegde . . under geapne hrōf 837. teon in under eoderas 1038. ähnlich 1361. 1746. 2129. 2541. 2554. 2676. 2745. hierher auch hæfde þā for-siðod sunu Ecg-þeowes under gynne grund 1552, wo for-siðian den acc. heischt. — β) nach Verben des wagens und kämpfens, wobei man den nach und folgenden localen acc. als Ziel der Heldenkraft aufzufassen hat: he under hārne stān . . āna ge-nēðe frēcne dæde 888. ne dorste under fða ge-win aldre ge-nēðan 1470. — γ) bei Grenz- und Umfangsbestimmungen (wohin der Ausdehnung): under swegles begong (d. i. soweit der Himmel reicht)

861. 1774. *under heofenes hwealf (so weit sich der Himmel wölbt) 2016.*
- II. *adv. darunter: stieg unter läg ein Steig lag darunter (sc. unterm Felsen) 2214.*
- undern-mæl** *st. n. Mittagszeit: acc. sg. 1429.*
- un-dyrne, un-derne** *adj. unverholen, wolbekannt: nom. sg. 127. 2001. un-derne 2912.*
- un-dyrne adv. unverholen: un-dyrne cûð 150. 410.*
- un-fäger** *adj. unlieblich: nom. sg. leóht un-fäger 728.*
- un-fæcne** *adj. ohne Bosheit, ohne Tücke: nom. sg. 2069.*
- un-fæge** *adj. nicht zum Tode bestimmt: nom. sg. 2292. acc. sg. un-fægne eorl 573.*
- un-flitme** *adv. unbestreitbar: Finn Hengeste elne unflitme ätum benemde beschwor es durchaus unbestreitbar mit Eiden (d. h. so feierlich, dasz der Eid nicht anzutasten war) 1098.*
- un-forht** *adj. furchtlos, kühn: nom. sg. 287. — acc. pl. unforhte (oder adv.?) 444.*
- un-from** *adj. untüchtig: nom. sg. 2189.*
- un-fród** *adj. unbejährt, jung: dat. sg. guman un-fróðum 2822.*
- un-gedefelice** *adv. unrechter Weise, gegen Recht und Sitte 2436.*
- un-gemete** *adv. unmassen, gar sehr: 2421. 2722. 2729.*
- un-gemetes adv. gen. sg. gar sehr 1793.*
- un-geára** *adv. (nicht alt) daher vor Kurzem, unlängst 933. in Kurzem, bald 603.*
- un-gifeþe** *adj. unverliehen, versagt: nom. sg. 2922.*
- un-gleáw** *adj. rücksichtslos, unverträglich: acc. sg. sweord . . . ecgum un-gleáw (vom Schwert mit scharfer Schneide) 2565.*
- un-hâr** *adj. sehr ergraut, greis: nom. sg. 357.*
- un-hælo** *f. Unheil, Verderben: gen. sg. wiht un-hælo der Dämon des Verderbens (Grendel) 120.*
- un-heöre, un-hýre** *adj. ungeheuer, grauenhaft: nom. sg. masc. weard un-hiöre (der Drache) 2414. neutr. wif un-hýre (Grendels Mutter) 2121. nom. pl. neutr. handsperu . . unheóru (von Grendels Krallen) 988.*
- un-hlytme, un-hlitme** *adv. (vergl. ays. hlytm Loos, altn. hluti Teil, Abteilung) ungeteilt, ungetrennt, vereinigt 1130.*
- un-leóf** *adj. unlieb, verhaszt: acc. pl. seah on un-leófe 2864.*
- un-lifigende** *part. prs. ohne Leben, leblos: nom. sg. un-lifigende 468. acc. sg. un-lifigendne 1309. dat. sg. un-lifigendum 1390. gen. sg. unlyfigendes 745.*
- un-lytel** *adj. nicht klein, sehr gross: nom. sg. duguð un-lytel eine sehr grosse Ritterschaar 498. dóm un-lytel nicht wenig Ruhm 886. acc. sg. torn unlytel sehr grosse Schmach 834.*
- un-murnlice** *adj. unbetrübt, ohne zu klagen 449. 1757.*
- unnan** *verb. praet. praes. gönnen, gewähren; wollen, wünschen: prs. sg. I. ic þe an tela sinc-gestreóna 1227. — praet. sg. I. úðe ic swiðor þät þu hine seífne ge-seón móste 963. III. he ne úðe þät . . . gönnte nicht dasz . . . 505. him god úðe . . . þät he hyne sylfne ge-wrác ihm gewährte Gott, dasz er sich selbst rächte 2876. þeah he úðe wel obschon er es wol wollte 2856.*
- ge-unnan vergönnen, gewähren: inf. gif he ús ge-unnan wile þät we hine . . . grétan móton 346. me ge-úðe ylða waldend, þät ic . . . ge-seah hangian . . . mir gewährte der Menschen Regierer (Gott), dasz ich hangen sah . . . 1662.*
- un-nyt** *adj. unnütz, nutzlos: nom. sg. 413. 3170.*
- un-riht** *st. n. Unrecht: acc. sg. un-riht 1255. 2740. instr. un-rihte mit Unrecht, unrechtmässig 3060.*
- un-rim** *st. n. sehr grosse Zahl, Unzahl: nom. sg. 1239. 3136. acc. sg. 2625.*
- un-rime** *adj. in Unzahl: nom. sg. gold un-rime 3013.*
- un-rót** *adj. unfroh, trauernd: nom. pl. un-róte 3149.*
- un-snyttu** *f. Unweisheit, Mangel an Weisheit: dat. pl. for his un-snyttum (d. h. weil er nicht weise genug dazu ist) 1735.*
- un-söfte** *adv. unsanft, mit Gewalt 2141. mit Mühe, kaum 1656.*

un-swiðe *adv.* nicht stark, nicht mächtig: *comp.* (ecg) bāt un-swiðor þonne his þiód-cyning pearfe háfde das Schwert schmitt weniger kräftig, als dessen der Volksherrscher Bedürfnis hatte 2579. fȳr unswiðor weoll 2882.

un-synnig *adj.* ohne Schuld, schuldlos: *acc. sg.* un-synnigne 2090.

un-synnum *adv. instr. plur.* ohne Schuld, schuldlos 1073.

un-tæle *adj.* untadelhaft: *acc. pl.* un-tæle 1866.

un-tyder *st. m.* böses Geschlecht: *nom. pl.* un-tydras 111.

un-wäclie *adj.* unweichbar, fest, stark: *acc. sg. ad . . .* un-wäcliene 3139.

un-wearnum *adv. instr. pl.* unversehens, plötzlich 742.

un-wrecen *part. praet.* ungerochen 2444.

up *adv.* auf, aufwärts 224. 519. 1374. 1620. 1913. 1921. 2894. vom Aufsteigen der Stimme: þá wás . . . wöp up áhafen 128. ähnl. 783.

up-lang *adj.* in ganzer Länge aufrecht, aufgerichtet: *nom. sg.* 760.

uppe (*adj.* úfe, úffe) *adv.* oben auf 566.

up-riht *adj.* aufrecht, aufgerichtet: *nom. sg.* 2093.

uton *s.* wuton.

Ū.

ūð-genge *adj.* transitorius, entfliehend: þær wás Áso-hera . . . feorh ūð-genge 2124.

ūs *pron. pers. dat. acc. von we (s. d.) uns:* 1822. 2636. 2643. 2921. 3002. 3079. *acc. auch ūsic* 2639. 2641. 2642. — *gen. ūre æg-hwile ein jeder von uns* 1387. ūser 2075. *ūsēr pron. poss.: nom. sg. ūre man-drihten* 2648. *dat. sg. ūssum hláforde* 2635. *gen. sg. ūsses cynnes* 2814. — *dat. pl. ūrum . . . bām uns beiden (statt unc bām)* 2660.

ūt *adv.* hinaus 215. 537. 664. 1293. 1584. 2082. 2558. 3131.

ūtan *adv.* von auszen her; auszen 775. 1032. 1504. 2335.

ūt-fūs *adj.* zur Ausfahrt gerüstet: *nom. sg.* hringed-stefna isig and ūt-fūs 33.

ūt-weard *adj.* nach der Auszenseite gerichtet, auswärts: *nom. sg.* eoten (Grendel) wás ūt-weard 762.

ūtan-weard *adj.* nach der Auszenseite hin, auswärts; von auszen: *acc. sg.* hlæw . . . ealne ūtan-weardne 2298.

W.

wacan *st. v.* erwachen, erstehen, erzeugt werden: *praet. sg.* þanon (von Cain) wóc fela geó-sceaft-gásta 1266. ähnl. 1961. — *plur.* þám feówer bearn . . . in worold wócon 60.

on-wacan 1) *erweckt werden, erwachen:* *praet. sg.* þá se wyrm on-wóc als der Drache erwachte 2288. 2) *erweckt werden, erzeugt werden:* *praet. sg.* him on-wóc heah Healdene 66. *plur.* on-wócon 111.

wacian *sw. v.* Wache halten, wachen: *imp. sg.* waca wið wráðum! 661.

wadan *st. v.* durch etwas hindurch dringen, etwas durchschreiten; schreiten, gehen: *praet. sg.* wód þurh þone wál-réc 2662. wód under wolenum schritt dahin unter den Wolken 715.

ge-wadan *durch etwas gehen, gelangen:* *part. praet.* óð þát . . . wunden-stefna ge-waden háfde, þát þá líbende land ge-sáwon bis das Fahrzeug (dahin) gelangt war, dasz die Schiffenden Land sahen 220.

on-wadan *c. acc. invadere, über jemand kommen:* *praet. sg.* hine fyren on-wód (?) 916.

þurh-wadan *c. acc. durchdringen:* *praet. sg.* þát swur þurh-wód wrát-liene wyrm 891. ähnl. 1568.

wag *st. m.* Wand, Mauer: *dat. sg.* on wage 1663. *dat. pl.* áfter wagum längs den Wänden 996.

wala *sw. m.* Buckel, Beule: *nom. pl.* walan 1032. (vergl. Bouterwek zu dieser Stelle, bei Hpt. XI, 85 ff.)

walda *sw. m.* der Waltende, Regierende, in den Comp. an-, eal-walda.

wald-swaðu *st. f.* ein im Walde ausgetretener Weg, Steg im Walde: *dat. pl.* áfter wald-swaðum längs den Waldstegen 1404.

- wam, wom** *st. m. Makel, Flecken, Sünde*: *acc. sg.* him be-beorgan ne con wom (*kann sich vor Sünde nicht schützen*) 1747. *instr. pl.* wommum 3074.
- wan, won** *adj. dunkel, schwarz*: *nom. sg.* fð-geblond . . won (*dunkler Wogenschwall*) 1375. se wonna hefn der schwarze Rabe 3025. wonna lög die dunkle Lohe 3116. *dat. sg. fem.* on warre niht 703. *nom. pl. neutr.* scadu-helma ge-sceapu . . wan 652.
- wang** *st. m. Flur, Gefilde; Stätte*: *acc. sg.* wang 93. 225. wong 1414. 2410. 3074. *dat. sg.* wange 2004. wonge 2243. 3040. *acc. pl.* wongas 2463. — *Compos.* freoðo-, grund-, medo-, sæ-wang.
- wang-stede** *st. m. locus campestris; Platz, Ort*: *dat. sg.* wong-stede 2787.
- wan-hýd** (*für -hygd*) *st. f. Sorglosigkeit; Gefühl des Sicherseins*: *dat. sg.* for his won-hýdum 434.
- wanian** *sw. v. 1) intrans. abnehmen, schwinden*: *inf. þá þät sword ongan . . wanian* 1608. — 2) *c. acc. abnehmen machen, mindern*: *praet. sg.* he tó lange leóde mine wanode 1338.
ge-wanian abnehmen, sich mindern: *part. praet.* is mín flet-werod . . ge-wanod 477.
- wan-sælig** *adj. des Glückes baar; heillos*: *nom. sg.* won-sælig wer von Grendel 105.
- wan-sceaft** *st. f. Zustand des Mangels, Elend*: *acc. sg.* won-sceaft 120.
- warian** *sw. v. c. acc. einnehmen, besetzt halten, besitzen*: *prs. sg. III.* þær he hæðen gold warað (*der Drache*) 2278. *plur. III.* hie (*Grendel und seine Mutter*) dýgel lond warigeað 1359. *praet. sg.* (*Grendel*) goldsele warode 1254. (*Cain*) wæsten warode 1266.
- waroð** *st. m. Gestade*: *dat. sg.* tó waroðe 234. *acc. pl.* wide waroðas 1966.
- waru** *st. f. Gesamtheit der Bewohner, Einwohnerschaft, Gemeinde, im Compos. land-waru.*
- wâ** *interj. wehe*: wâ bið þäm þe . . wehe dem, der . . 183.
- wâðu** *st. f. Weg, Reise, im Compos. gamen-wâðu.*
- wanian** *sw. v. weinen, klagend schreien, heulen*: *c. acc. inf. gehýrdon . . sâr wânigean helle háftan sie hörten den von der Hölle gefesselten den Schmerz laut klagen, im Schmerze heulen* 788. — *praet. sg.* [wânode] 3152.
- wât** *s. witan.*
- wäccan** *sw. v. Wache halten, wachen*: *part. praes.* wäccende 709. 2842. *acc. sg. masc.* wäccendne wer 1269. — *s. wacian.*
- wäcnan** *sw. v. wach werden, erwachen, hervortreten*: *inf.* 85.
- wäd** *st. n. die zu durchschwimmende Meerflut; Flut, Meerstrom überhaupt*: *acc. pl.* wado weallende 546. wadu weallendu 581. *gen. pl.* wada 508.
- wäfre** *adj. wabernd, hin und her zuckend wie die Flamme; daher einerseits gespenstig, ohne feste körperliche Gestalt*: *nom. sg.* wäl-gæst wäfre von Grendels Mutter 1332. *andrerseits dem Verlöschen nahe; zum Tode geneigt*: *nom. sg.* wäfre môd 1151. him wäs geómor sefa, wäfre and wäl-füs 2421.
- be-wägnan** *st. v. darbieten*: *part. praet.* him wäs . . freónd-laðu wordum be-wägned 1194.
- wäl** *st. n. die Toten des Schlachtfeldes, Gesamtheit der in der Schlacht gefallenen*: *acc. sg.* wäl 1213. 3028. blódig wäl 448. oððe on wäl crunge oder als Leiche fiele, in den Tod sänke 636. *dat. sg.* sume on wäle crungon manche waren in dem unglücklichen Kampfe gefallen 1114. *dat. sg.* mit einem zerstörten Eigennamen in Fr . . es wäle 1071. Als *Plur. nom.* walu 1043.
- wäl-bed** *st. n. Totenbett, Leichenlager*: *dat. sg.* on wäl-bedde 965.
- wäl-bend** *st. f. Todesfessel*: *acc. sg.* oder *plur.* wäl-bende . . hand-ge-wriðene 1937.
- wäl-bleát** *adj. elend zum Tode*: *acc. sg.* wunde wäl-bleáte 2726.
- wäl-deað** *st. m. Tod auf dem Schlachtfelde, gewaltsamer Tod*: *nom. sg.* 696.
- wäl-dreór** *st. m. Blut der im Kampfe erschlagenen*: *instr. sg.* wäl-dreóre 1632.
- wäl-fäh** *adj. gefärbt vom Blute der Erschlagenen, blutgefärbt*: *acc. sg.* wäl-fägne wintur 1129.

- wäl-fæhð** *st. f.* töttliche Feindschaft: *gen. pl.* wäl-fæhða 2029.
- wäl-feall** *st. m.* (Hinfall als Erschlagener) Mord, Untergang: *dat. sg.* tō wäl-fealle 1712.
- wäl-fūs** *adj.* zum Tode geneigt, d. h. voll Ahnung des Todes im Kampfe: *nom. sg.* 2421.
- wäl-fyllo** *f.* reiche Beute an Erschlagenen: *dat. sg.* mid þære wäl-fylle (nämlich mit den Leichen der dreiszig Männer, die Grendel allnächtlich in Heorot raubte) 125. wäl-fylla? 3155.
- wäl-fyr** *st. n.* 1) todbringendes Feuer: *instr. sg.* wäl-fyre (vom Feuerspeien des Drachen) 2583. — 2) leichenverzehrendes Feuer, Leichenbrand: *gen. pl.* wäl-fyra mæst 1120.
- wäl-gæst** *st. m.* todbringender Geist, von Grendel und seiner Mutter: *nom. sg.* wäl-gæst 1332. *acc. sg.* þone wäl-gæst 1996.
- wäl-hlem** *st. m.* Todesstreich: *acc. sg.* wäl-hlem þone 2970.
- walmö** *st. m.* Wällen, Wogen, Gesprudel: *nom. sg.* þære burnan walmö 2547. *gen. sg.* þæs walmes der Brandung 2136. — *Compos.* cear-walmö.
- wäl-nið** *st. m.* töttliche Feindschaft: *nom. sg.* 3001. *dat. sg.* äfter wäl-niðe 85. *nom. pl.* wäl-niðas 2066.
- wäl-ráp** *st. m.* Fessel der Flut, d. i. das Eis: *acc. pl.* wäl-rápas 1611. (cf. wäll, wel, wyll, Quelle, Flut; — leax sceal on wäle mid sceóte scriðan, *gnom.* Cott. 39.)
- wäl-ræs** *st. m.* todbringender Angriff, Schlachtsturm: *nom. sg.* 2948. *dat. sg.* wäl-ræse 825. 2532.
- wäl-rest** *st. f.* Leichenlager, Todbett: *acc. sg.* wäl-reste 2903.
- wäl-réc** *st. m.* todbringender Qualm: *acc. sg.* wöd þá þurh þone wäl-réc 2662.
- wäl-reaf** *st. n.* Beute von den im Kampfe gefallenen, Schlachtbeute: *acc. sg.* 1207.
- wäl-reów** *adj.* schlachtkühn: *nom. sg.* 630.
- wäl-sceaft** *st. n.* todbringender Schaft, Speer: *acc. pl.* wäl-sceaftas 398.
- wäl-seax** *st. n.* todbringendes Messer, Schlachtmesser: *instr. sg.* wäll-seaxe 2704.
- wäl-steng** *st. m.* Schlachtspeer: *dat. sg.* on þám wäl-stenge 1639.
- wäl-stów** *st. f.* Walstatt: *dat. sg.* wäl-stówe 2052. 2985.
- wástm** *st. m.* Walstatt; Form, Gestalt: *dat. sg.* on weres wástmum in Manns Gestalt 1353.
- wäter** *st. n.* Wasser: *nom. sg.* 93. 1417. 1515. 1632. — *acc. sg.* wäter 1365. 1620. deóp wäter (das Meer) 509. 1905. ofer wíd wäter (übers Meer) 2474. *dat. sg.* äfter wátère (längs des Grendelmeeres) 1426. under wátère (auf dem Meeresgrunde) 1657. als *instr.* wátère 2723. wátère 2855. *gen. sg.* ofer wátères hrycg über des Wassers Rücken (d. i. übers Meer) 471. on wátères äht 516. þurh wátères (des Meeres) wylm 1694. mit instrumentaler Bedeutung wátères weorpan mit Wasser bewerfen 2792.
- wäter-egesa** *st. m.* Schrecken des Wassers, d. i. hier die grause Meerflut: *acc. sg.* wäter-egesan 1261.
- wäter-ýð** *st. f.* Wasserwoge, Meereswoge: *dat. pl.* wäter-ýðum 2243.
- wæd** *st. f.* Kleid, Gewand, in den *Compos.* here-, hilde-wæd. ge-wæde *st. n.* Kleidung, vorzüglich Kampfrüstung: *acc. pl.* ge-wædu 292. — *Compos.* eorl-gewæde.
- wæg** *st. m.* Welle, Flut: *acc. sg.* wæg 3133.
- wæg-bora** *sw. m.* Wellenbringer d. i. Schwimmer (weil er durch seine Bewegung die Wellen gleichsam vor sich her trägt): *nom. sg.* wundorlic wæg-bora von einem Seeungeheuer 1441.
- wæg-flota** *sw. m.* Flutsegler, Seefahrzeug: *acc. sg.* wêg-flotan 1908.
- wæg-holm** *st. m.* das wellengefüllte Meer: *acc. sg.* ofer wæg-holm 217.
- wæge** *st. n.* Schaale, Kanne: *acc. sg.* fated wæge 2254. 2283. — *Compos.* ealo-, lið-wæge.
- wæg-liðend** *part. praes.* über die Wellen schiffend, Seefahrer: *dat. pl.* wæg-liðendum (et liðendum *MS.*) 3160.
- wæg-sweord** *st. n.* wuchtiges Schwert: *acc. sg.* 1490.
- wæn** *st. m.* Wagen: *acc. sg.* on wæn 3135.
- wæpen** *st. n.* Waffe; Schwert: *nom. sg.* 1661. *acc. sg.* wæpen 686. 1574. 2520. 2688. *instr.* wæpne 1665. 2966. *gen.* wæpnes 1468. — *acc. pl.*

- wæpen 292. dat. wæpnum 250. 331. 2039. 2396. — *Comp.* hilde-, sige-wæpen.
- wæpned-man** *m.* Krieger, Mann: dat. sg. wæpned-men 1285.
- wær** *st. f.* Bündnis, Vertrag: acc. sg. wære 1101. *Hut, Schutz:* dat. sg. on freán (on þás waldendes) wære in Gottes Hut 27. 3110. — *Compos.* frioðo-wær.
- wæsma** *sw. m.* wilde Heldenkraft, im *Compos.* here-wæsma.
- we** *pron. pers. wir* 942. 959. 1327. 1653. 1819. 1820 u. ö.
- web** *st. n.* gewebte Tapete: nom. pl. web 996.
- webbe** *sw. m.* Weberin, im *Compos.* freoðu-webbe.
- weccan, weccan** *sw. v. c. acc.* wecken, ermütern, anregen: *inf.* wig-bealu weccan Kampfúbel weccen, Feindschaft herauf beschwören 2047. nalles hearpan swég (sceal) wigend weccan nicht wird der Harfe Klang die Krieger weccen 3025. ongunnon þá .. bælfýra mæst wigend weccan die Krieger begannen da der Leichenfeuer gróstes zu entzünden 3145. *praet. sg.* wehte hine wátre (Wigláf) rehte ihn (Beowulf) mit Wasser an (wollte ihn durch Besprengung mit Wasser ins Leben zurückrufen) 2855.
- tô-weccan** *erregen:* *praet. pl.* hû þá folc mid him (untereinander) fæhðe tô-wehton 2949.
- wed** *st. n.* Pfand, Unterpfand: dat. sg. hylðo tô wedde zum Unterpfande seiner Huld 2999.
- weder** *st. n.* Wetter, Witterung: nom. pl. wuldor-torhtan weder 1137. *gen. pl.* wedera cealdost 546.
- ge-wef** *st. n.* Gewebe: acc. pl. wig-spæda ge-wiofu (das Geschick der Schlacht wird von den Walkyrien gewebt, cf. Nialssaga 158) 698.
- weg** *st. m.* Weg: acc. sg. on weg hinweg, fort, weiter 264. 764. 845. 1431. 2097. gyf þu on weg cymest wenn du davon kommst (d. h. heil vom Kampfe mit Grendels Mutter) 1383. — *Comp.* feor-, fold-, forð-, wid-weg.
- wegan** *st. v. c. acc.* tragen, bringen; haben, mit sich führen: *conj.* nâh hwâ sweord wege ich habe keinen, der das Schwert führe 2253. nalles (sceal) eorl wegan mǎððum tô gemyndum das Kleinod zur Erinnerung tragen 3016. — *praet. sg.* he þá frátwe wæg . . . ofer ýða he (trug den Schmuck übers Meer) 1208. walseaxe . . . þát he on byrnan wæg 2705. heortan sorge wæg trug Herzenskummer 2465. ähnl. 152. 1778. 1932. 2781.
- ät-wegan** *auferre:* syððan Hama ät-wæg tô þære byrhtan byrig Brosinga mene seitdem Hama aus der glänzenden Burg das Brosingenhalsband davon trug 1199.
- ge-wegan** (*altn.* wega) kämpfen: *inf.* þe he wið þam wyrme ge-wegan sceolde 2401.
- wel** *adv.* 1) wol, gut, auf gute Weise: wel bið þám þe . . . wol dem, der . . .! 186. se þe wel þenceð der wol denkt 289. ähnl. 640. 1046. 1822. 1834. 1952. 2602. well 2163. 2813. — 2) sehr, viel: Geát ungemetes wel . . . restan lyste den Geátan lüstete es ungemein zu ruhen 1793. — 3) wol, fürwahr 2571. 2856.
- wela** *sw. m.* Gut, Habe, Besitz, in den *Compos.* ær-, burg-, hord-, mǎððum-wela.
- wel-hwyle** *pron. indef. quivis:* *gen. pl.* wel-hwylcra wilna 1345. — *c. gen. part.:* nom. sg. witena wel-hwylc 264. — ohne denselben substantivisch: acc. neutr. wel-hwyle 875.
- wellig** *adj.* reich, mit Ueberfluss ausgestattet: acc. sg. wic-stede weligne Wægmundinga 2608.
- wel-jungen** *part. praet. (im Gemüte) wolgedieken, reifer Denkart, hochsinnig:* nom. sg. Hygd (wäs) swiðe geong-, wis-, wel-jungen 1928.
- wenian** *sw. v.* gewöhnen, an sich ziehen, ehren: *conj. praet.* þát . . . Folcwaldan sunu . . . Hengestes heap hringum wenede 1092.
- be- (bi-) wenian** bewirten, pflegen: *praet. sg.* mæg þás þonne of-þyncan þeoden Heaðo-beardna . . . þonne he mid fæmnan on flet gæð, dryht-bearn Dena duguða bi-wenede das kann wol misfallen dem Kriegsherrn der Heaðo-bearden, . . . wenn er mit der Frau in den Saal geht, (während) ein edler Sprosz der Dänen die Ritter bewirtete (ihnen den Trunk reichte) (vergl. 494 ff.)

2036. — *part. praet. nom. plur.* wæron her tela willum be-wenede 1822.

wendan *sw. v. wenden, kehren: prs. sg. III.* him eal worold wendeð on willan *die ganze Welt kehrt sich ihm zu Willen* 1740.

ge-wendan c. acc. 1) wenden, umwenden: praet. sg. wicg ge-wende wante *das Ross* 315. — *2) intrans. sich wenden, sich verändern: inf.* wā bið þam þe sceal . . . frōfre ne wēnan, wihte ge-wendan *wehe dem . . . der keinen Trost hoffen, auf keine Weise sich verändern (die Hölle verlassen) wird* 186.

on-wendan (entwenden) beseitigen, abwenden; α) c. acc.: inf. ne mihte snotor hāleð wean on-wendan 191. — *β) intransitiv: sibb æfre ne mæg wiht on-wendan þam þe wel þenceð (in dem der wohl denkt, kann die Liebe zum Blutsfreunde auf keine Weise beseitigt werden)* 2602.

wer *st. m. Mann, Held: nom. sing. (Grendel)* 105. *acc. sg.* wer (*Beowulf*) 1269. 3174. *gen. sg.* on weres wāstum *in Mannes Gestalt* 1353. — *nom. pl.* weras 216. 1223. 1234. 1441. 1651. *dat. pl.* werum 1257. *gen. pl.* wera 120. 994. 1732. 3001. (*MS.* weora) 2948.

wered *st. n. (als adj. süß) eine Art Bier, wahrscheinlich Bier ohne Hopfen oder Eichenschälholz: acc. sg.* scir wered 496.

were-feohte *f. Kampf zur Abwehr, Verteidigungskampf: dat. plur.* for were-fyhtum (*ferre fyhtum MS.*) 457.

werhðo *f. Acht, Friedlosigkeit, Verdammnis: acc. sg.* þu in helle scealt werhðo dreogan 590.

werian *c. acc. wehren, schützen, verteidigen: prs. sg. III.* beaduscruð . . . þæt mine breost wereð 453. — *inf.* wit unc wið hron-fixas werian þōhton 541. — *part. praes. gen. pl.* wergendra tō lyt *zu wenig der Schützer* 2883. — *praet. wāl-reaf* werede *schützte die Beute der Schlacht* 1206. *se hwita helm hafelan* werede *der glänzende Helm beschirmte das Haupt* 1449. *plur. hafelan* weredon 1328. — *part. praet. nom. pl.* ge . . . byrnnum werede *ihr brünnbewehrten* 238. 2530.

be-werian schützen, verteidigen: praet. plur. þæt hie . . . leōða land-geweorc lādum be-weredon *scuccum and scynnnum dass sie der Leute Landesbau (den Hof Hrōdgārs) vor bösen Unholden und Dämonen schützten* 939.

werig *adj. geächtet, friedlos: gen. sg.* wergan gāstes (*Grendels*) 133. (*des Verführers im Innern, des Teufels*) 1748.

werod, weorod *st. n. Schaar streitbarer Männer, Kriegerschaar: nom. sg.* werod 652. weorod 290. 2015. 3031. *acc. sg.* werod 319. *dat. instr. sg.* weorode 1012. 2347. *werede* 1216. *gen. sg.* werodes 259. — *gen. pl.* wereda 2187. weoroda 60. — *Compos. eorl-, flet-werod.*

wer-þeod *st. f. Volk; Menschheit: dat. sg.* ofer wer-þeode 900.

wesan *verb. sein: prs. sg. I.* ic eom 335. 407. *II.* þu eart 352. 506. *III.* is 256. 272. 316. 343. 375. 473 *u. öö.* nu is þines māgenes blæd āne hwile *nun währt die Fülle deiner Kraft eine Zeit lang* 1762. *ys* 2911. 3000. 3085. *plur. I.* we synt 260. 342. *II.* syndon 237. 393. *III.* syndon 257. 361. 1231. *synt* 364. *sint* 388. — *conj. praes. sīe* 435. 683 *u. ö.* s̅y̅ 1832 *u. ö.* sig 1779 *u. ö.* — *imp. sg. II.* wes 269. 407. 1171. 1220. 1225 *u. ö.* — *inf.* wesan 272. 1329. 1860. 2709 *u. ö.* *Der Inf. wesan muss zuweilen ergänzt werden: nalles Hetware hrēmge þorfton (sc. wesan) fēbe-wiges 2364. ähnlich 2498. 2660. 618. 1858. — part. prs. wesende* 46. *dat. sg. wesendum* 1188.

praet. sg. I. III. wās 11. 12. 18. 36. 49. 53 *u. öö.* wās on sunde *war im Schwimmen, schwimmend* 1619. *ähnl.* 848. 850. 971. 982. 1293. *periphrastisch: wās segende für sæde* 3029. — *II.* wære 1479 *u. ö.* — *plur. wæron* 233. 536. 544 *u. öö.* wæran *mit reflexivem him* 2476. — *conj. praet. wære* 173. 203. 594. 946 *u. ö.* *periphrast. myndgiend wære (für myndgie)* 1106.

Mit der Negation contrahierte Formen des Verbuns: nis = ne is 249. 1373 *etc. nās = ne wās*

134. 1300. 1922. 2192 etc. (gegen uncontrahiertes ne wäs 890. 1472.) næron = ne wæron 2658. nære = ne wære 861. 1168. — s. cniht-wesende.
- wêg-** s. wæg-.
- wên** st. f. *Erwartung, Hoffnung:* nom. sg. 735. 1874. 2324. nu is leodum wên orleg-hwile (gen.) nun hat das Volk Kriegszeit zu erwarten 2911. acc. sg. þäs ic wên hähbe wie ich hoffe, erwarte 383. ähnlich þäs þe ic [wên] hafo 3001. wên ic talige 1846. dat. pl. bega on wënum in der Erwartung von beiden (schwankend im Glauben an den Tod und die Zurückkunft Beowulfs) 2896. — s. ôr-wena.
- wënan** sw. v. *erwarten, hoffen, sich eines Dinges versehen;* 1) absolut: prs. sg. I. þäs ic wëne wie ich hoffe 272. swä ic þe wëne tō wie ich dir zu hoffe (Beow. hofft, es werde der letzte Tag sein, an dem Hrödgār Weh erdulden muss) 1397. — 2) c. gen. oder acc.: prs. sg. I. þonne wëne ic tō þe wyrsan geþinges 525. ic þær heaðu-ffres hātes wëne 2523. III. sācce ne wëneð tō Gār-Denum versieht sich keines Kampfes von den Geerdänen 601. inf. (beorhtre bōte) wënan (auf glänzende Busse) rechnen 157. praet. plur. þäs ne wëndon ær witan Scyldinga, þät . . . das erwarteten einst die Räte der Scyldinge nicht, dass . . . 779. þät hig þäs æbelinges eft ne wëndon þät he . . . sēcean cwōme dass sie sich nicht wieder des Ritters versehen, dass derselbe . . . aufzusuchen käme 1597. — 3) c. acc. c. inf.: praet. sg. wënde 934. — 4) mit abhäng. Satze: prs. sg. I. wëne ic þät . . . 1185. wën' ic þät . . . 338. 442. praet. sg. wënde 2330. plur. wëndon 938. 1605.
- wëpan** st. v. *weinen:* praet. sg. [weóp] 3152.
- wërig** adj. *müde, entkräftet;* c. gen.: nom. sg. siðes wërig ermüdet vom Wege 579. dat. sg. siðes wërgum 1795. — c. instr.: acc. pl. wundum wërge die von Wunden matten 2938. — Comp. deað-, fyl-, gūf-wërig.
- ge-wërlgean** sw. v. *ermüden, ermatten:* part. praet. ge-wërgad 2853.
- wërig-mōd** adj. *animo defessus:* nom. sg. 845. 1544.
- wëste** adj. *wüst, unbewohnt:* acc. sg. win-sele wëstne 2457.
- wësten** st. n. *Wüste, unbewohnte Stätte:* acc. sg. wësten 1266.
- wësten** f. *Wüste:* dat. sg. on þære wëstene 2299.
- weal** st. m. 1) *Wall, Damm, Schanze:* dat. instr. sg. wealle 786. 892. 3163. gen. sg. wealles 2308. — 2) *hohes Ufer der See:* dat. sg. of wealle 229. acc. pl. windige weallas 572. 1225. — 3) *Mauer oder Wand eines Gebäudes:* acc. sg. wið þäs recedes weal 326. dat. sg. be wealle 1574. daher auch die Felswände der Drachenburg (cf. Halle Heorot S. 59) sowohl die innern als die äuszern: dat. wealle 2308. 2527. 2717. 2760. 3061. 3104. gen. wealles 2324. — Compos. bord-, eorð-, sæ-, scyld-weal.
- ge-weale** st. n. *das Wälzen, Wogen:* acc. sg. ofer fýða ge-wealc 464.
- ge-weald** st. n. *Macht, Gewalt:* acc. sg. on feonda ge-weald in die Macht der Feinde 809. 904. ähnl. 1685. — geweald āgan, hābban, ā-beōdan (c. gen. object.) *Gewalt über etwas haben, entbieten etc.* 79. 655. 765. 951. 1088. 1611. 1728. — s. on-weald.
- wealdan** st. v. *walten, regieren, Macht haben; schalten, verfahren;* a) absolut oder mit abhäng. Satze: inf. gif he wealdan mōt wenn er so verfahren kann 442. þær he . . . wealdan mōste swā him Wyrd ne ge-scrāf wo er . . . verfahren musste, wie ihm Wyrd nicht beschieden hatte 2575. part. prs. waldend (Gott) 1694. dat. wealdende 2330. gen. waldendes 2293. 2858. 3110. β) mit instr. oder dat.: inf. þām wæpnum wealdan über die Waffen Gewalt haben, sie führen 2039. Geatum wealdan die Geäten regieren 2391. beah-hordum wealdan der Ringschätze walten, sie hüten 2828. wāl-stōwe wealdan der Walstatt walten, das Schlachtfeld behaupten 2985. praet. sg. weöld 465. 1058. 2380. 2596. þenden wordum weöld wine Scyldinga während der Freund der Scyldinge der Gebote

waltete, d. h. befaht, regierte 30. — plur. weöldon 2052.

γ) c. gen.: prs. sg. I. þenden ic wealde wídan rices 1860. part. prs. wuldres wealdend (waldend) 17. 183. 1753. ylða waldend 1662. waldend fira 2742. sigora waldend 2876; *Bezeichnungen Gottes*. — praet. sg. weöld 703. 1771.

ge-wealdan walten, ordnen; mächtig sein; a) c. acc.: praet. sg. hálig god ge-weöld wig-sigor 1555. — ß) c. dat.: cyning ge-weöld his gewitte (war seiner Sinne mächtig) 2704. — γ) c. gen.: inf. he ne mihte nō . . . wæpna ge-wealdan 1510.

ge-wealden part. praet. unterworfen, unterjocht: acc. pl. gedēð him swá ge-wealdene worolde dælas 1733.

weallan st. v. 1) wallen, wogen, von der Meerflut: part. prs. nom. pl. wadu weallende (weallendu) 546. 581. nom. sg. brim weallende 848. — praet. sg. weól 515. 850. 1132. weóll 2139. — 2) bildlich vom Innern des Menschen wogen, bewegt sein: praes. pl. III. syððan Ingelde weallað wá-niðas den Ingeld bewegt dann tödtlicher Hasz 2066. part. praes. weallende 2465. — praet. sg. hreðer inne weóll es wogte ihm in der Brust, sein Herz ward bewegt 2114. hreðer æðme weóll die Brust (des Drachen) wogte vom Schnaufen 2594. breóst innan weóll þeóstrum ge-þoncum 2332. áhnl. weóll 2600. 2715. 2883.

weall-clif st. n. Klippe am Meeresufer: acc. sg. ofer weall-clif 3133.

weallian sw. v. wallen, umherstreifen: part. praes. weallende im Compos. heoro-weallende.

weard st. m. Wart, Hüter; Besitzer: nom. sg. weard Scyldinga (der Grenzward der Dänen) 229. weard 286. — 2240. se weard, sæwæle hyrde 1742. der König heiszt beáh-horda weard 922. rices weard 1391. folces weard 2514. der Drache weard 3061. weard un-hióre 2414. beorges weard 2581. — acc. sg. weard 669. (den Drachen) 2842. beorges weard (den Drachen) 2525. 3067. — Compos. bāt-, ēðel-, gold-, heáfod-, hord-, hýð-, land-, rēn-, sele-, yrfe-weard.

weard st. m. Besitz (Dietrich bei Haupt XI. 415), im Compos. eorð-weard.

weard st. f. Wacht, Warte: acc. sg. wearde healdan 319. wearde heóld 305. — Comp. æg-weard.

weard adj. -wärts, in den Compos. and-, innan-, út-weard.

weardian sw. v. c. acc. 1) hüten, bewachen, halten: inf. tō lif-wraðe læst weardian die Spur zu hüten zu seiner Lebensbergung (als Zeichen zu dienen von Grendels Flucht) 972. praet. sg. him sió swiðre swaðe weardade hand on Hiorte die rechte Hand hütete in Heorot seine Spur (diente als Zeichen seiner vorigen Anwesenheit) 2099. — sg. für plur. hýrde ic þát þám frätwum feower mearas lungre gelice læst weardode (daz den Kostbarkeiten vier völlig gleiche Rosse auf dem Fusze folgten) 2165. — 2) einnehmen, besetzt halten, bewohnen: praet. sg. fifel-cynnes eard . . . weardode bewohnte die Stätte des Riesengeschlechtes 105. reced weardode unrim eorla eine Unzahl von Rittern hielt den Saal besetzt 1238. plur. þær we gesunde sál weardodon 2076.

wearh st. m. der Wolf; der Geächtete, Friedlose, im Compos. heoro-wearh.

wearn st. f. 1) Wehrung, Weigerung, Versagung: acc. sg. wearne 366. — 2) Warnung, s. un-wearnum.

weaxan st. v. wachsen, zunehmen: prs. sg. III. ðð þát him on innan ofer-hygða dæl weaxð bis ihm im Innern der Dünkel wächst 1741. inf. weaxan 3116. praet. sg. weoð 8. ge-weaxan heranwachsen: praet. sg. ðð þát seó geogoð ge-weoð 66. — geweaxan tō . . . zu etwas werden, zu etwas gereichen: praet. sg. ne ge-weoð he him tō willan 1712.

weá sw. m. Wehe, Uebel, Unglück: nom. sg. 937. acc. sg. weán 191. 423. 1207. 1992. 2293. 2938. gen. pl. weána 148. 934. 1151. 1397.

weá-láf st. f. den das Unglück übrig gelassen hat: acc. pl. þá weá-láfe die Unglückstrümmen (Finns fast aufgeriebene Kriegerschaar) 1085. 1099.

weá-spel *st. n.* Unglücksbotschaft: *dat. sg.* weá-spelle 1316.

ge-weoldum s. ge-wild.

weorc *st. n.* 1) *Werk, Tat, Arbeit:* *acc. sg.* 74. (*Kampftat*) 1657. *instr. sg.* weorce 1570. *dat. pl.* weorcum 2097. *wordum ne (and) worcum* 1101. 1834. *gen. pl.* worda and worca 289. — 2) *Mühe, Leid, Trübsal:* *acc. sing.* þás ge-winnes weorc *Trübsal für die Verfolgung* 1722. *dat. pl. adverbial* weorcum mit Mühe 1639. — *Comp.* beador-, ellen-, heaðo-, niht-weorc.

ge-weorc st. n. 1) *Werk, Tat, Arbeit:* *nom. acc. sg.* 455. 1563. 1682. 2718. 2775. *gen. sg.* ge-weorces 2712. — *Compos.* ær-, fyrn-, gūð-, hond-, nið-geweorc. — 2) *Festung, Burg, im Compos.* land-geweorc.

weorce *adj.* schmerzlich, bitter: *nom. sg.* 1419.

weorð *st. n.* Gut, Kostbarkeit, Schmuck: *dat. sg.* weorðe 2497.

weorð *adj.* wert, hochgeachtet: *nom. sg.* weorð Denum *Edeling der den Dänen werte Edeling (Beówulf)* 1815. — *compar. nom. sg.* þät he syððan wás . . . määme þý weorðra um so angesehenener durch das Kleinod 1903. — *cf.* wyrðe.

weorðan *st. v.* 1) *werden:* *prs. sg.* III. beholun weorðeð *wird verborgen* 414. *underne weorðeð wird unverholen, bekannt* 2914. *ähnl. pl.* III. weorðað 2066. wurðað 282. *inf.* weorðan 3179. wurðan 808. — *praet. sg.* I. III. wearð 6. 77. 149. 409. 555. 754. 768. 819. 824 u. *öö. plur.* wurdon 228. — *conj. praet.* wurde 2732.

2) *inf.* tō frōfre weorðan zum Troste werden 1708. — *praet. sg.* wearð he Heaðoláfe tō hand-banan 460. *ähnlich* wearð 906. 1263. ne wearð Heremōd swá (*scil.* tō frōfre) eaforum Ecgwelan 1710. *pl.* wurdon 2204. — *Conj. praet. sg.* II. wurde 588.

3) *praet. sg.* þät he on fylle wearð *daz er zu Falle kam* 1545.

4) *werden, geschehen, sich ereignen:* *inf.* unc sceal weorðan . . . swá unc Wyrð ge-teoð uns beiden *wird geschehen, wie uns Wyrð es fügt* 2527. þurh hwät his worulde gedál weorðan sceolde 3069. —

praet. sg. þá þær sōna wearð eð-hwyrft eorlum *da ward alsbald den Rittern Wiederkehr (der früheren Gefahren)* 1281.

ge-weorðan I) werden: *praet. sg.* ge-wearð 3062. *part. praet.* cearu wás geniwod *ge-worden erneut worden* 1305. swá ðis ge-worðen is 3079. — 2) *fertig werden; zu Ende kommen?* *inf.* þät þu . . . læste Süt-Dene sylfe ge-weorðan gūbe wið Grendel *daz du die Dänen im Kampfe mit Grendel selbst fertig werden lieszest* 1997. — 3) *impers. c. acc. pers.* scheinen, dünken: *praet. sg.* þá þás monige ge-wearð þät . . . *darum dächte es manchen, daz . . .* 1599. — *part. praet.* hafað þás ge-worðen wine Scyldinga, rices hyrde, and þät ræd talað þät he . . . *daher hat es dem Freunde der Scyldinge, dem Hüter des Reiches, so geschienen und das hält er für einen Gewinn, daz er . . .* 2027.

weorð-ful *adj.* höchst angesehen, ruhmvoll: *nom. sg.* weorð-fullost 3100.

weorðian *sv. v.* ehren, zieren: *praet. sg.* þær ic . . . þine leóde weorðode weorcum *da zierte ich dein Volk durch meine Taten* 2097. *conj. praet.* (þät he) ät feoh-gyftum . . . Dene weorðode (*daz er*) beim Gabenspenden die Dänen ehrte (*beschenkte*) 1091.

ge-weorðian, -wurðian zieren, schmücken: *part. praet.* hire syððan wás äfter beah-þege breóst ge-weorðod 2177. wæpnum ge-weorðad 250. *since ge-weorðad* 1451. *ähnl.* ge-wurðad 331. 1039. 1646. — *wide ge-weorðod weithin angesehen, berühmt* 1960.

weorð-lice *adv.* würdiglich, ausgezeichnet: *superl.* weorð-licost 3163.

weorð-mynd *st. f.* Würde, Ehre, Zier: *nom. sg.* 65. *acc. sg.* geseah þá eald sword . . . wigena weorðmynd *sah da ein altes Schwert, der Krieger Zier* 1560. — *dat. instr. plur.* weorð-myndum 8. tō worð-myndum 1187. *gen. pl.* weorð-mynda dæl 1753.

weorðung *st. f.* Schmuck, Zier, in den *Compos.* breóst-, hām-, heorð-, hring-, wig-weorðung.

weorod *s.* werod.

weorpan *st. v. 1*) *werfen, fortwerfen, c. acc.: praet. sg. wearp þá wundenmæl wráttum gebunden yrre oretta, þát hit on eorðan lág (der erzürnte Kämpfer schleuderte das Schwert fort) 1532. — 2) um sich werfen, auswerfen, c. instr.: praet. sg. beorges weard . . . wearp wäl-fýre warf mit tötlichem Feuer um sich 2583. — 3) bewerfen: he hine eft ongan wáteres (instrumentaler gen.) weorpan begann wieder ihn mit Wasser zu bewerfen 2792.*

for-weorpan *c. acc. verwerfen, verschleudern: conj. praet. þát he genunga gûð-gewáðu wráde forwurp dasz er zweifellos die Kriegsgewänder schnöde verschleuderte (an Unwürdige hingab) 2873.*

ofer-weorpan *sich überschlagen, straucheln: praet. sg. ofer-wearp þá . . . wigena strengest 1544.*

weotian *sw. v. bestimmen, festsetzen, besorgen: part. praet. acc. pl. wäl-bende weotode 1937.*

be-weotian, -witian *sw. v. c. acc. worauf Acht haben, beachten, besorgen: prs. plur. III. be-witiað 1136. — praet. sg. þegn . . . se þe . . . ealle be-weotode þegnes þearfe der für alle Bedürfnisse eines Ritters sorgte 1797. draca se þe . . . hord beweotode einen Schatz hütete 2213. — ausführen, unternehmen: prs. pl. III. þá . . . oft be-witigað sorh-fulne sið on segráde 1429.*

wicg *st. n. Ross, Reitpferd: nom. sg. 1401. acc. sg. wicg 315. dat. instr. sg. wicge 234. on wicge 286. acc. plur. wicg 2175. gen. plur. wicga 1046.*

ge-widor *st. n. Ungewitter, Sturm: acc. pl. læð ge-widru feindliche Unwetter 1376.*

wið *praep. c. dat. und acc. mit der Grundbedeutung der Zweiteilung und des Gegensätzlichen: 1) c. dat. gegen, wider: þá wið gode wunnon 113. ána (wan) wið eallum 145. ymb feorh sacan, læð wið læðum 440. áhnlich 426. 439. 550. 2372. 2521. 2522. 2561. 2840. 3005. þát him holt-wudu . . . helpan ne meakte, lind wið lige 2342. hwát . . . sélest wære wið fær-gryrum tó ge-fremmanne 174. þát him gást-bona geöce*

gefremede wið þeód-þreáum 178. wið rihte wan úbte Feindschaft gegen das Recht 144. háfde . . . sele Hröðgáres ge-nered wið niðe hatte . . . den Saal H.'s wider die Feindschaft gerettet, vom Streite erlöst 828. (him dyrne langað . . .) beorn wið blóde (es sehnt sich heimlich . . .) der Mann widers Blut (Hröðgár sehnt sich nach dem ihm nicht blutsverwanten Beówulf) 1881. — sundur ge-dælan lif wið lice (das Leben vom Leibe lösen) 2424. — streámas wundon sund wið sande die Strömungen kräuselten das Meer wider den Strand, an den Strand an 213. lig-ýðum forborn bord wið ronde (rond MS.) von den Flammenwogen verbrannte der Schild bis an den Rand 2674. holm storme weól, won wið winde die Meerflut wogte, kämpfte wider den Sturm (die erregte Flut bäumte sich auf gegen den Sturm) 1133. áhnl. hiora in ánum weóll sefa wið sorgum in einem von ihnen wogte das Herz gegen die Bekümmernis (ward von der auf ihn eindringenden Bekümmernis bewegt) 2601. þát hire wið healse heard grápode dasz ihr gegen den Hals das harte (Schwert) griff, in den Hals schnitt 1567.

2) c. acc. a) gegen, wider: wan wið Hröðgár kämpfte gegen Hr. 152. wið feonda ge-hwone 294. wið wráð werod 319. áhnl. 540. 1998. 2535. hine hálig god ús on-sende wið Grendles gryre 384. þát ic wið þone gûð-flogan gylp ofer-sitte dasz ich mich der Trotzrede enthalte wider den zum Kampfe fliegenden 2529. ne wolde wið manna ge-hwone . . . feorh-bealo feorran wollte das Lebensübel wider keinen der Männer einstellen 155. ic þá leóde wát ge wið feond ge wið freond fäste geworhte fest wider Feind wie Freund 1865. heóld heah-lufan wið háleða brego hielt hohe Liebe gegen den Fürsten der Helden 1955. wið ord and wið ecge in-gang forstóð wehrte den Éangang wider Spitze und Schneide 1550. — ð) gegen, an etwas: setton síde scýldas . . . wið þás recedes weal gegen die Wand des Saales 326. wið eortan fæðm (eardodon) im Schosz der Erde 3050.

wið earm ge-sät stützte sich auf den Arm 750. ähnl. stið-möd ge-stöd wið steápne rond 2567. [wið duru healle eode] gieng gegen (bis an) die Tür der Halle 3089. wið Hrefna-wudu in der Gegend des Rabenholzes 2926. wið his sylfes sunu setl ge-tæhte wies wir den Sitz an beim eigenen Sohne 2014.

— *γ*) gegen, mit (von zwei contrahierenden Teilen): þät hie healfre ge-weald wið eotena bearn ägan móston dass sie die Gewalt über die halbe (Halle) haben sollten gegen die Feinde (welche die andre Hälfte hatten) 1089. þenden he wið wulf wäl reáfode während er mit dem Wolfe die Leiche plünderte 3028.

3) abwechselnd mit dat. und acc. gegen, wider: nu wið Grendel sceal, wið þam aglæcan, äna gehegan þing wið þyrse 424—426. — an. bei: ge-sät þä wið sylfne . . . , mæg wið mæge 1978—79.

wiðer-gyld st. n. Vergeltung: nom. sg. 2052.

wiðer-rähtes adv. gen. dagegen-gerichtet, gegenüber 3040.

wiðre st. n. Widerstand: gen. sg. wiðres ne trüwode 2954.

wig-weorðung st. f. Götzenverehrung, Götzenopfer: nom. pl. -weorðunga 176.

wiht st. m. n. 1) Wesen, Dämon: nom. sg. wiht unhælo der Dämon des Verderbens (Grendel) 120. acc. sg. syllicran wiht (den Drachen) 3039. — 2) ein Ding, etwas: nom. sg. mit der Negation: ne hine wiht dweleð ihn beirret Nichts 1736. him wiht ne speow Nichts half ihm 2855. acc. sg. ne him þäs wyrmes wig for wiht dyde noch rechnete er für etwas des Drachen Kampf 2349. ne meahste ic . . . wiht gewyrcan konnte nichts ausrichten 1661. c. gen. part.: nō . . . wiht swylcra searo-niða 581. — der acc. sg. steht auch adverbial wie unser nicht: ne hie hūru winedrihten wiht ne lōgon tadelten durchaus ihren Herscher nicht 863. ähnl. ne wiht nicht, auf keine Weise 1084. 2602. 2858. nō wiht 541. — instr. sg. wihte mit etwas, irgendwie 1992. ne . . . wihte mit Nichten, auf keine Weise 186. 2278. 2688. wihte ne

1515. 1996. 2465. 2924. — Compos. ä-wiht (äht), älwiht, ö-wiht.

wil-cuma sw. m. qui gratus advenit, der willkommen: nom. pl. wil-cuman Denigea leódum willkommen dem Volke der Dänen 388. ähnl. him (dem Dänenkönige) wil-cuman 394. wil-cuman Wedera leódum willkommen den Geäten 1895.

ge-wild st. f. freier Wille, eigener Antrieb? dat. pl. nealles mid ge-woldum 2223. vgl. Anmerkung.

wil-deór (für wild-deór) st. n. wildes Tier: acc. pl. wil-deór 1431.

wil-gesib st. m. williger Gefährte: nom. pl. -ge-siðas 23.

wil-geofa sw. m. voti largitor, Bezeichnung des Fürsten: nom. sg. wil-geofa Wedra leóda 2901.

willa sw. m. 1) Wille, Wunsch, Verlangen: nom. sg. 627. 825. acc. sg. willan 636. 1740. 2308. 2410. instr. sg. änes willan um Eines Willen, wegen Einem 3079. ähnl. 2590. dat. sg. tō willan 1187. 1712. — instr. pl. willum (nach Wunsch, so gut wurs wünschen konnten) 1822. sylfes wyllum 2224. 2640. gen. pl. wilna 1345. — 2) wünschenswerte Sache, Kostbarkeit: gen. pl. wilna 661. 951.

willan verb. aux. wollen; im praes. auch werden (wenn die zukünftige Tätigkeit vom freien Willen abhängt): prs. sg. I. wille ic ä-secan ich werde sagen 344. ähnl. 351. 427. ic tō sæ will ich will zur See (scil. gehen) 318. wyll 948. 2149. 2513. sg. II. þu wyll 1853. sg. III. he wile 346. 446. 1050. 1182. 1833. wyle 2865. wille 442. 1004. 1185. 1395. ær he in wille ehe er hinein will (in den schauerlichen See, mit unterdrücktem Infinitiv gehen oder fluchten) 1372. wyll 2767. — plur. I. we . . . wyllað 1819. — praet. sg. I. III. wolde 68. 154. 200. 646. 665. 739. 756. 797. 881 u. öö. nō ic fram him wolde (zu ergänzen fleótan) 543. ähnl. swä he hira mā wolde (scil. ä-cwellan) 1056. praet. pl. woldon 482. 2637. 3173. conj. praet. wolde 2730.

Mit der Negation verschmolzene Formen von willan: prs. sg. I. nelle (= ne wille) ich will nicht 680.

2525. *prt. sg.* III. nolde (= ne wolde) 792. 804. 813. 1524. *ohne folgenden Infinitiv*: þá metod nolde 707. 968. — *conj. praet.* nolde 2519.
- wilnian** *sv. v. verlangen, erflehen*: *inf.* wel bið þám þe môt . . . tó fäder fæðmum freoðo wilnian wol dem der Schutz in des Vaters (Gottes) Armen erflehen kann 188.
- wil-sið** *st. m. Reise dem eigenen Wunsche gemäss, gerne unternommene Reise*: *acc. sg.* wil-sið 216.
- ge-win** *st. n. 1) Streit, Feindschaft, Kampf*: *acc. sg.* 878. þá hie ge-win drugon (*kämpften*) 799. under fþa ge-win under der Wogen Gewühl 1470. *gen. sg.* þæs gewinnes weorc (*Trübsal für die Feindseligkeit gegen Jedermann*) 1722. — 2) *Leid, Bedrückung*: *nom. sg.* 133. 191. *acc. eald gewin* 1782. — *Compos.* fyrn-, fþ-ge-win.
- wil-ærn** *st. n. Bewirtungshaus, Halle*: *gen. sg.* win-ærnes 655.
- wind** *st. m. Wind; Sturm*: *nom. sg.* 547. 1375. 1908. *dat. instr. sg.* winde 217. wið winde 1133.
- windan** *st. v. 1) intrans. sich winden; aufwirbeln*: *praet. sg.* wand tó wolenum wäl-fýra mæst 1120. 2) *c. acc. winden, kräuseln*: *praet. pl.* streámas wundon sund wið sande 212. *part. praet.* wunden gold (*Gold in Ringform*) 1194. 3155. *instr. pl.* wundnum (*MS. wundum*) golde 1383. *ät-windan entrinnen*: *praet. sg.* se þám feónde ät-wand 143. *be-windan involvere, umgeben, umfassen*: *praet. sing.* þe hit (*das Schwert*) mundum be-wand 1462. *part. praet.* wirum be-wunden mit *Spiralen umgeben* 1032. feorh . . . fæsce bewunden *das Leben vom Fleische eingehüllt* 2425. gâr . . . mundum be-wunden *von den Händen umfasst* 3023. iú-manna gold galdre be-wunden *vom Zauber umstrickt* 3053. (ástah . . .) lëg wópe bewunden (*empor stieg . . .*) *die Flamme, gemengt mit dem Wehereufe* 3147. *ge-windan sich winden, fliehend enteilen*: *inf.* widre ge-windan *weiter fliehen* 764. *praet. sg.* on fleám ge-wand 1002.
- on-windan (*entwinden*) lösen: *praes. sg.* (þonne fäder) on-windeð wäl-rápas 1611.
- wil-däg** *st. m. Tag der Mühe oder des Leides*: *dat. pl.* on þyssum windagum (*d. h. in der Zeit des irdischen Lebens*) 1063.
- wind-bland** *st. n. Gewühl des Windes*: *nom. sg.* 3147.
- wind-gereste** *f. Ruheplatz der Winde*: *acc. sg.* 2457.
- windig** *adj. windig, vom Wind umweht*: *acc. pl.* windige (weallas, nássas) 572. 1359. windige weallas (*wind geard weallas MS.*) 1225.
- wine** *st. m. Freund; Beschützer; vorzüglich der geliebte Herrscher*: *nom. sg.* wine Scyldinga, leof landfruma (*Scyld*) 30. wine Scyldinga (*Hróðgâr*) 148. 1184. *als voc. min wine* 2048. wine min Beówulf (*Hünferó*) 457. 530. 1705. — *acc. sg.* holdne wine (*Hróðgâr*) 376. wine Deniga, Scyldinga 350. 2027. — *dat. sg.* wine Scyldinga 170. — *gen. sg.* wines (*Beówulfs*) 3097. — *acc. pl.* wine 21. *dat. pl.* Denum eallum, winum Scyldinga 1419. — *gen. pl.* winigea leásam 1665. winia bealdor 2568. — *Compos.* freá-, freó-, gold-, gûð-, mæg-wine.
- wine-dryhten** *st. m. dominus amicus, Herr und Freund*: *acc. sg.* wine-drihten 863. 1605. wine-dryhten 2723. 3177. *dat. sg.* wine-drihtne 360.
- wine-geómor** *adj. um die Freunde trauernd*: *nom. sg.* 2240.
- wine-leás** *adj. freundelos*: *dat. sg.* wine-leásam 2614.
- wine-mæg** *st. m. lieber Blutsfreund*: *nom. pl.* wine-mágas 65.
- ge-winna** *sv. m. Streiter, Feind, in den Compos. eald-, ealdor-gewinna.*
- winnan** *st. v. kämpfen, streiten*: *praet. sg.* III. wan ána wið eallum 144. Grendel wan . . . wið Hróðgâr 151. holm . . . won wið winde *das Meer kämpfte mit dem Winde* (*vergl. wan wind endi water Heliand 2244*) 1133. — II. eart þu se Beówulf, se þe wið Brecan wunne 506. *plur.* wið gode wunnon 113. — þær þá graman wunnon *wo die Feinde kämpften* 778.
- wiln-reced** *st. n. Bewirtungshaus, Gästehaus, Bezeichnung der Halle,*

- die vorzüglich den Gästen dient: acc. sg. 715. 994.
- win-sele** st. n. *Bewirtungssaal, Gast-saal* (s. das vor.): nom. sg. 772. acc. sg. win-sele 696. cf. *Heland-glossar* 369 (364).
- winter** st. m. 1) *Winter*: nom. sing. 1133. 1137. acc. sg. winter 1129. gen. sg. wintres 516. — 2) *Jahr* (man zählte nach Wintern): acc. pl. fiftig wintru 2210. instr. plur. wintru 1725. 2115. 2278. gen. pl. wintra 147. 264. 1928. 2279. 2734. 3051.
- wintre** adj. -jährig, im Compos. syfan-wintre.
- ge-wislice** adv. *gewislich, sicher*: superl. gewilicoest 1351.
- wist** st. f. *Grundbedeutung existentia; daher 1) in prägnanter Bedeutung guter Zustand, Glück, Fülle*: dat. sg. wunað he on wiste 1736. — 2) *Speise, Frass, Beute*: dat. sg. þá wás áfter wiste wöp up á-hafen *da war um die Beute (Grendels, die von ihm geraubten dreissig Mannen) ein Wehgeschrei erhoben* 128.
- wist-fylle** st. f. *Fülle des Frasesz, reicher Frasz*: gen. sg. wist-fylle 735.
- wit** st. n. *Verstand*: nom. sg. 590. — Compos. fyr-, in-wit.
- ge-wit** st. n. 1) *Bewusstsein*: dat. sg. ge-weöld his ge-witte 2704. 2) *Innere, Brust*: dat. fyr unswitor weöld of gewitte (*wogte weniger stark hervor aus der Brust des Drachen*) 2882.
- wit** pron. pers. *wir beide* 535. 537. 539. 540. 544. 1187 u. öö. — s. unc. uncer.
- wita**, **weota** sw. m. *Rat, Ratgeber des Königs; im plur. die mächtigsten, den Rat des Königs bildenden Edeln im Lande*: nom. pl. witan 779. gen. plur. witena 157. 266. 937. weotena 1099. — Compos. fyrn-, rün-wita.
- witan** verb. praet. -praes. *wissen; 1) mit abhängigem Satze*: prs. sg. I III. wät 1332. 2657. ic on Higeláce wät, þät he . . . *ich weisz von H., dass er . . .* 1831. *ähnlich* god wät on mec, þät . . . *Gott weisz von mir dass . . .* 2651. sg. II. þu wäst 272. — praet. sg. I III. wiste 822. wisse 2340. 2726. plur. wista 799. 1605. conj. praet. sg. I. gif ic wiste 2520. — 2) c. acc. c. inf.: praes. sg. I. ic wät 1864. — 3) mit Obj. u. prädicativem Adj. oder Particip: praet. sg. III. tō þäs he win-reced . . . gearwost wisse, fätum fähne 716. *ähnl.* 1310. wiste þäm ahlöcan . . . hilde ge-þinged 647. — 4) c. acc. *wissen, kennen*: inf. witan 252. 288. praet. sg. wisse 169. wiste his fingra ge-weald on grames grápum 765. pl. II. wissom 246. wiston 181.
- nät = ne wät *ich weisz, kenne nicht; a) elliptisch*: sceafa ic nät hwylc 274. — β) c. gen. u. *abhäng. Satze*: nät he þära göða, þät he me on-geán sleá 682.
- ge-witan** *wissen, kennen*: inf. þäs þe hie gewis-licost ge-witan meahton 1351.
- be-witian** s. -weotian.
- witig** adj. *wissend, weise*: nom. sg. witig god 686. 1057. witig drihten (Gott) 1555. wittig drihten 1542. ge-wittig *wissend, bei Bewusstsein*: nom. sg. 3095.
- ge-witnian** sw. v. *züchtigen, strafen, mit etwas belegen*: part. praet. wom-mum gewitnad 3047.
- wie** st. n. *Wohnstätte, Haus*: acc. sg. wie 822. 2590. auch *pluraliter gebraucht (weil der Wohnsitz zumal der Edeln aus Häusercomplexen bestand)*: dat. wicum 1305. 1613. 3084. gen. wica 125. 1126.
- ge-wicam** *weichen, hier vom Schwerte abgleiten, versagen*: praet. sg. ge-wác 2578. 2630.
- wie-stede** st. m. *Wohnstatt*: nom. sg. 2463. acc. sg. wio-stede 2608.
- wid** adj. *weit, ausgedehnt*: a) *räumlich*: acc. sg. n. ofer wid wäter 2474. gen. sg. widan rices 1860. acc. pl. wide siðas, waroðas 878. 1966. — β) *zeitlich*: acc. sg. widan feorh (acc. temporis) 2015. dat. sg. tō widan feore 934.
- wide** adj. *weit, weithin, weit umher*: 18. 74. 79. 266. 1404. 1589. 1960 u. ö. wide cūð weithin *bekannt, allbekannt* 2136. 2924. *ähnl.* underne wide 2914. wide geond eorðan *über die ganze Erde* 3100. *vor Superlativen*: wreccena wide mærost *der weithin berühmteste*,

- allerberühmteste der Recken** 899. — *Compar.* widre 764.
wid-cûð *adj.* weithin bekannt, allbekannt; höchst berühmt: *nom. sing. neutr.* 1257. *acc. sg. m.* wid-cûðne man (*Beowulf*) 1490. *wid-cûðne wean* 1992. *wid-cûðes* (*Hróðgárs*) 1032.
wide-ferhð *st. m.* (*Langleben*) *grosze Zeitdauer*: *acc. sing. als acc. temp.* wiðe-ferhð bis auf ferne Zeiten hin, immer 703. 938. *ealne wide-ferhð* 1223.
wid-floga *sw. m.* der weithin fliegende, vom Drachen: *nom. sg.* 2831. *acc. sg.* -flogan 2347.
wid-scofen *part. praet.* weithin gescheucht habend? 937.
wid-weg *st. m.* weithin führender Weg: *acc. pl.* wid-wegas 841. 1705,
wif *st. n.* Weib, Frau; Gattin: *nom. sg.* freó-lic wif (*die Königin Wealhþeów*) 616. wif un-hýre (*Grendels Mutter*) 2121. *acc. sg.* driht-lice wif (*die Gattin Finns*) 1159. *instr. sg. mid þf wife* (*Hróðgárs Tochter Freðware*) 2029. *dat. sg.* þam wife (*Wealhþeów*) 640. *gen. sg.* wifes (*Gegensatz zum Mann*) 1285. — *gen. pl.* wera and wifa 994. — *Compos.* aglæc-, mere-wif.
wif-lufe *sw. f.* Liebe zur Gattin: *nom. pl.* wif-lufan 2066.
wig *st. m.* 1) Kampf, Krieg: *nom. sg.* 23. 1081. 2317. 2873. *acc. sg.* 686. 1084. 1248. *dat. sg.* wige 1338. 2630. *als instr.* 1085. (*wigge MS.*) 1657. 1771. *gen. sg.* wiges 65. 887. 1269. — 2) Kämpftüchtigkeit, Tapferkeit: *nom. sg.* wás his môð-sefa manegum ge-cýðed, wig and wisdóm 350. wig 1043. wig . . ., eafod and ellen 2349. *gen. sg.* wiges 2324. — *Compos.* fêðe-wig.
wiga *sw. m.* Krieger, Streiter: *nom. sg.* 630. *dat. pl.* wigum 2396. *gen. pl.* wigena 1544. 1560. 3116. — *Compos.* äsc-, byrn-, gâr-, gûð-, lind-, rand-, scýld-wiga.
wigan *st. v.* kämpfen, streiten: *praes. sg. III.* wigeð 600. *inf.* 2510.
wigend *part. prs.* Kämpfer, Streiter, Krieger: *nom. sg.* 3100. *nom. pl.* wigend 1126. 1815. 3145. *acc. pl.* wigend 3025. *gen. pl.* wigendra 429. 900. 1973. 2338. — *Compos.* gâr-wigend.
wig-bealu *st. n.* Kampfübel, d. i. böser Kampf: *acc. sg.* 2047.
wig-bil *st. n.* Kampfschwert: *nom. sg.* 1608.
wig-bord *st. n.* Kampfschild: *acc. sg.* 2340.
wig-cräft *st. m.* Streitmacht: *acc. sg.* 2954.
wig-cräftig *adj.* kräftig im Streite: *acc. sg.* wig-cräftigne vom Schwerte *Hrunting* 1812.
wig-freca *sw. m.* Kampfheld: *acc. sg.* wig-frecan 2497. *nom. pl.* wig-frecan 1213.
wig-fruma *sw. m.* Kriegsherr, König: *nom. sg.* 665. *acc. sg.* wig-fruman 2262.
wig-geatwe *st. f. pl.* Kampfrüstung: *dat. pl.* on wig-geatwum (-getawum *MS.*) 368.
wig-ge-weorðad *part. praet.* durch Kampf berühmt 1784.
wig-gryre *st. m.* Kampfgraus: *nom. sg.* 1284.
wig-hete *st. m.* Kampfhasz, Kriegsfeindschaft: *nom. sg.* 2121.
wig-heafola *sw. m.* Kampfhaupt, d. i. Helm (*vergl. Anmerkg.*): *acc. sg.* wig-heafolan 2662. — *LEO.*
wig-heap *st. m.* Kriegsschaar: *nom. sg.* 477.
wig-hryre *st. m.* Untergang im Kampfe: *acc. sg.* 1620.
wig-sigor *st. m.* Kampfsieg: *acc. sg.* 1555.
wig-spêd *st.* Kampfglück: *gen. pl.* wig-spêða 698.
win *st. n.* Wein: *acc. sg.* 1163. 1234. *instr. wine* 1468.
wir *st. n.* Draht in der Spirale gewunden; spiralförmiger Schmuck: *instr. pl.* wírum 1032. *gen. pl.* wira 2414.
wis *adj.* weise, erfahren: *nom. sg. masc.* wis (*bei Verstande*) 3095. *fem.* wis 1928. — *in schw. Form* se wisa 1401. 1699. 2330. *acc. sg.* þone wisan 1319. *gen. pl.* wisra 1414. — *Mit gen.:* *nom. sg.* wis wordcwida erfahren in der Rede 1846.
wisa *sw. m.* Führer, Heerführer: *nom. sg.* werodes wisa 259. — *Compos.* brim-, here-, hilde-wisa.
wisete *s. wýscan.*
wis-dóm *st. m.* Weisheit, Erfahrung: *nom. sg.* 350. *instr. sg.* wis-dóme 1960.

wise *sv. f. Weise, Sitte: acc. sg. (instrumental) ealde wisan nach alter Sitte 1866.*

wis-fäst *adj. sapientiä firmus, wolweise: nom. sg. fem. 627.*

wis-hygcnde *part. praes. wise denkend, wise 2717.*

wisian *sv. v. führen zu etwas, zeigen; a) c. acc.: inf. heán wong wisian 2410. praet. sg. secg wisade landgemyrcu 208. -- ß) c. dat.: prs. sg. I. ic eów wisige ich will euch führen 292. 3104. praet. sg. se þam heaðo-rincum hider wisade 370. sôna him sele-þegn . . . forð wisade der Kämmerer leitete ihn alsbald herzu (zum Lager) 1796. stīg wisode gumum ät-gädere 320. ähnl. 1664. — γ) mit praep.: praet. sg. þa secg wisode under Heorotes hrôf als der Ritter (sie) unter Heorots Dach führte 402.*

witan *st. v. eigentl. seinen Blick auf etwas richten; daher hier rügen, vorwerfen, beschuldigen, c. dat. pers. u. acc. rei: inf. for-þam me witan ne þearf waldend fira morðor-bealo mąga 2742.*

ät-witan *tadelnd erwähnen, rügen, c. acc. rei: praet. plur. ät-witon weána dæl 1151.*

ge-witan *eigentl. spectare aliquo; daher sich aufmachen, gehen; überhaupt allgemeinstes Verbum der Bewegung: a) c. inf. verbi meandi: praet. sg. þanon eft ge-wät . . . tō hām faran 124. ähnl. 2570. plur. þanon eft gewiton . . . mearum ridan 854. — Zugleich mit reflexivem Dativ: praes. sg. him þa Scyld ge-wät . . . fēran on frēan wære 26. gewät him . . . ridan 234. ähnl. 1964. plur. ge-witon 301.*

ß) mit andern, teils die Bewegung, teils den Zweck der Bewegung ausdrückenden Infinitiven: imp. pl. ge-witað forð beran wæpen and ge-wædu 291. praet. sing. gewät þa neosian heán hūses 115. he þa fāg ge-wät . . . man-dreām fleon 1264. nyðer eft gewät dennes niosian 3045. ähnl. 1275. 2402. 2820. — zugleich mit reflexivem Dativ: him eft ge-wät . . . hāmes niosan 2388. ähnl. 2950. plur. ge-witon 1126.

γ) ohne Infinitiv, nur mit Praep. oder Adverbien: prs. sg. III. þær

firgen-streām under nassa genipu niðer ge-witeð 1361. ge-witeð on sealman 2461. — inf. on flōdes aht feor ge-witan 42. — praet. sg. ge-wät 217. him gewät 1237. 1904. of life, ealdre ge-wät d. h. starb 2472. 2625. fyrst forð ge-wät die Zeit schritt fürder 210. him ge-wät üt of healle 663. ge-wät him hām 1602. — part. praet. dat. sg. me forð ge-witenum (me defuncto) 1480.

ôð-witan *tanadeln, rügen: inf. ne þorste him þa léan ôð-witan man on middan-gearde 2996.*

wlanc, wlonc *adj. seiner Heldenkraft bewusst; stolz: nom. sg. wlanc 341. c. instr. æse wlanc des Fraszes stolz 1333. wlonc 331. c. gen. mād-mæhta wlonc der Kleinode stolz 2834. gen. sg. wlonces 2954. — Compos. gold-wlanc.*

wlätian *sv. v. ausschauen: praet. sg. se þe ær . . . feor wlätode 1917.*

wlenco *st. f. stolzer Heldenmut, Uebermut: dat. sg. wlenco 338. 1207. wlence 508.*

wlíte *st. m. Gestalt; in prägnanter Bedeutung schöne, glänzende Gestalt: nom. sg. 250.*

wlíte-beorht *adj. strahlend von Gestalt: acc. sg. wlíte-beorhtne wang 93.*

wlíte-seón *st. n. Anblick: acc. sg. 1651.*

wlitig *adj. von glänzender Gestalt, herlich, glänzend: acc. sg. wlitig (sweord) 1663.*

wlitan *st. v. sehen, blicken: praet. sg. he äfter recede wlät blickte den Saal enilang 1573. praet. plur. on holm wliton blickten aufs Meer 1593. wlitan on Wigláf 2853.*

geond-wlitan *c. acc. beschauen, überschauen: inf. wräte giوند-wlitan 2772.*

woh-bogen *part. praet. (krummgebogen) gekrümmt: nom. sg. wyrmm woh-bogen 2828.*

wolcen *st. n. Wolke: dat. pl. under wolcnum (d. i. auf Erden) 8. 652. 715. 1771. tō wolcnum 1120. 1375.*

wollen-tear *adj. hervorstürzende Tränen habend: nom. pl. wollen-teare 3033.*

wom-, won- *s. wam-, wan-.*

worc *s. weorc.*

word *st. n. 1) Wort, Rede: nom. sg.* 2818. *acc. sg. þät word* 655. 2047. *word* 315. 341. 390. 871. 2552. *instr. sg. word* 2157. *gen. sg. wordes* 2792. — *nom. pl. þä word* 640. *word* 613. *acc. pl. word* (von einem allitterierenden Spruche) 871. *instr. plur. wordum* 176. 366. 627. 875. 1101. 1173. 1194. 1319. 1812 u. ö. *ge-saga him eac wordum bernerke ihnen auch ausdrücklich* 388. *In den Verbindungen wordum* *bidan*, *þancian*, *be-wāgan*, *secan*, *hērgan macht der instr.* *wordum den Begriff des Verbi intensiver:* 176. 627. 1194. 2796. 3177. *gen. pl. worda* 289. 398. 2247. 2263. 3031. — 2) *Befehl, Gebot: gen. sg.* *his wordes geweald habban regieren, herschen* 79. *ähnl. instr. pl. wordum weold* 30. — *Comp. beot-, gylp-, mebel-, pryð-word.*

word-cwide *st. m. Rede: acc. pl.* *word-cwydas* 1842. — *dat. pl. word-cwydum* 2754. *gen. pl. word-cwida* 1846.

word-gid *st. n. Rede, Spruch: acc. sg.* *word-gyd* 3174.

word-hord *st. n. Hort der Rede, d. i. der Mund: acc. sg.* *word-hord on-leac* (erschloz den Mund, d. i. sprach) 259.

word-riht *st. m. was in der Rede recht ist, d. i. rechtes, geziemendes Wort: gen. plur.* *Wiglāf maðelode word-rihta fela* 2632.

word-mynd *s. weorð-mynd.*

worðig (für weorðig) *st. m. Hofstatt, Grund und Boden auf dem ein Gut liegt: acc. sg.* *on worðig in die Hofstatt hinein* 1973.

worn *st. n. grosse Zahl, Menge, Haufe: acc. sg.* *worn eall gar viel* 3095. *wintrā worn eine grosse Reihe von Jahren* 264. *þonne he wintrum frōd worn ge-munde als er, der an Jahren gereifte, (deren) grosse Menge überdachte* 2115. — *mit fela verstärkt es dessen Bedeutung: nom. acc. sg.* *worn fela* 1784. *hwät þu worn fela . . spræce wie gar viel du doch sprachst* 530. *ähnlich eal-fela eald-ge-segena worn* 871. — *gen. pl.* *worna fela* 2004. 2543.

woruld, worold *st. f. Menschheit, Welt, Erde: nom. sg.* *eal worold* 1739. *acc. sg. in worold (wacan)*

auf die Welt (kommen, geboren werden) 60. *worold oflætan, of-gifan (sterben)* 1184. 1682. *gen. sg. worolde* 951. 1081. 1388. 1733. *worulde* 2349. *his worulde ge-däl seine Trennung von der Welt, sein Tod* 3069. *worolde brūcan (leben)* 1063. *worlde* 2712.

worold-ār *st. f. Würde in der Welt, irdische Herlichkeit: acc. sg.* *worold-äre* 17.

woruld-candel *st. f. Weltlicht, d. i. Sonne: nom. sg.* 1966.

worold-cyning *st. m. König über die (ganze) Erde, mächtiger König: nom. sg.* 3182. *gen. plur. worold-cyninga* 1685.

woruld-ende *st. m. Weltende: acc. sg.* 3084.

worold-ræden *st. f. in der Welt üblicher Verkehr, Verkehr nach dem Brauche der Welt: dat. sg.* *worold-rædenne* 1143.

wōp *st. m. Weheruf, Kluge: nom. sg.* 128. *acc. sg. wōp* 786. *instr. sg. wōpe* 3147.

wracu *st. f. Verfolgung, Rache: nom. sg.* *wracu (nach dem MS. unsicher)* 2614. *acc. sg. wræce* 2337. — *Comp. gyrn-, nýd-wracu.*

wraðu *st. f. Schutz, Rettung, im Compos. lif-wraðu.*

wræð *adj. zornig, grausam, feindlich: acc. sg. n.* *wræð* 319. *dat. sg. wræðum* 661. 709. *gen. plur. wræðra* 1620.

wræðe adv. arg, schnöde 2873.

wræð-lice *adv. auf feindliche Weise, d. h. mit Kampf* 3063.

wræsn *st. f. kronen- oder diadem-artiger goldener Reif um das Haupt, im Compos. frea-wræsn.*

wræc-lāst *st. m. Gang der Verbannung: acc. sg.* *wræc-lāstas trād* (gieng als Geächteter einher) 1353.

wræc-mæg *st. m. Vertriebener, Verbannter: nom. pl.* *wræc-mægas* 2380.

wræc-sið *st. m. Verbannung, Verfolgung: acc. sg.* 2293. *dat. sing. -siðum* 338.

wrät *st. f. Kunstwerk, Schmuck, Kleinod: acc. pl.* *wräte* (MS. wræce) 2772. 3061. *instr. pl. wrättum* 1532. *gen. pl. wrätta* 2414.

wrät-lic *adj. 1) kunstvoll; kostbar: acc. sg.* *wrät-licne wundor-mæððum* 2174. *wrät-lic wæg-sweord* 1490.

- wig-bord wrät-lic 2340. — 2) *wunderbar, selten*: acc. sg. wrät-licne wyrm 892. wlite-seón wrät-lic 1651.
- wræc** st. f. *Verfolgung; Kummer durch Verfolgung, Bedrängnis*: nom. sg. 170. acc. sg. wræc 3079.
- wrecan** st. v. c. acc. 1) *drängen, zwingen*: part. praet. þær wæs Ongenþiō . . . on bid wrecen 2963. — 2) *vertreiben, forttreiben*: praet. sg. ferh ellen wræc 2707. — 3) *gid, spel wrecan einen Spruch, eine Rede tun (eine Rede loslassen)*: prs. sg. III. he gyd wrece 2447. inf. wrecan spell ge-råde 874. word-gyd wrecan 3174. — praet. sg. gyd áfter wræc 2155. — part. praes. þá wæs . . . gid wrecen 1066. — 4) *rächen, strafen*: conj. prs. þæt he his freond wrece 1386. inf. wolde hire mæg wrecan 1340. áhnl. 1279. 1547. part. praes. wreccend ein Rächer 1257. praet. sg. wræc Wedera nið 423. áhnl. 1334. 1670.
- á-wrecan gid, *einen Spruch tun*: praet. ic pis gid be þe á-wræc 1725. áhnl. 2109.
- for-wrecan c. acc. *forttreiben, vertreiben*: inf. þý lās him ýða prym wudu wyn-suman for-wrecan meahthe damit der Wogen Macht ihnen das liebliche Schiff nicht forttreiben könnte 1920. — praet. sg. he hine feor for-wræc . . . man-cynne fram 109.
- ge-wrecan c. acc. *rächen, strafen*: praet. sg. ge-wræc 107. 2006. he ge-wræc (scil. hit, dieses) cealdum cear-siðum 2396. he hine sylfne ge-wræc (rächte sich selbst) 2876. — plur. ge-wræcan 2480. — part. praet. ge-wrecen 3063.
- wrecca** sw. m. *Verbannter, herumziehender Abenteurer, Recke, Held*: nom. sg. wrecca (Hengest) 1138. gen. pl. wreccena wide mærost (Sigemund) 899.
- wreoden-hilt** adj. *mit gewundenem Hefte versehen*: nom. sg. 1699.
- wridian** sw. v. *empor wachsen, spriesen*: praet. sg. III. wridað 1742.
- wriða** sw. m. *Band, im Compos. beág-wriða*.
- wrixl** st. n. *Wechsel, Tausch*: instr. sg. wyrsan wrixle mit schlimmerem Tausche (d. h. auf schlimmere Weise) 2970.
- ge-wrixle st. n. *Wechsel, Tausch, Handel*: nom. sg. ne wæs þæt ge-wrixle til (das war kein guter Handel) 1305.
- wrixlan** sw. v. *wecheln, tauschen*: inf. wordum wrixlan *Worte wecheln, d. h. reden, erzählen* 366. 875.
- wriþan** st. v. c. acc. 1) *binden, fesseln*: inf. ic hine (him MS.) . . . on wälbedde wriþan þöhte 965. — 2) *verbinden, einen Verwundeten*: praet. plur. þá wæron monige þe his mæg wriþon 2983. — s. hand-gewriþen.
- writan** st. v. *einritzen, eingraben*: part. praet. on þám (scil. hilt) wæs ór writen fyrr-gewinnes auf welchem der Ursprung des vorzeitlichen Kampfes eingegraben war 1689.
- for-writan *zerschneiden*: praet. sg. for-wrät Wedra helm wyrm on middan 2706.
- wröht** st. f. *Rüge, Anklage; hier nur Streit, Feindseligkeit*: nom. sg. 2288. 2474. 2914.
- wudu** st. m. *Holz; 1) Materie des Holzes, Baum*: nom. pl. wudu 1365. daher auch der hölzerne Geer: acc. pl. wudu 398. — 2) *Holz, Wald*: acc. sg. wudu 1417. — 3) *das hölzerne Schiff*: nom. sg. 298. acc. sg. wudu 216. 1920. — Compos. bælg-, bord-, gamen-, heal-, holt-, mägen-, sæ-, sund-, þrec-wudu.
- wudu-ræc** st. m. *Holzrauch*: nom. sg. 3145.
- wuldor** st. m. *Glorie, Herlichkeit*: nom. sg. kyninga wuldor (Gott) 666. gen. sg. wuldres wealdend 17. 183. 1753. wuldres hyrde 932; *Bezeichnungen Gottes*.
- wuldor-cyning** st. m. *König der Glorie, Gott*: dat. sg. wuldor-cyninge 2796.
- wuldor-torht** adj. *glanzhell, glänzend klar*: nom. pl. wuldor-torhtan weder 1137.
- wulf** st. m. *Wolf*: acc. sg. 3028.
- wulf-hilt** st. n. *Wolfsklippe, Klippe unter der Wölfe hausen*: acc. pl. wulf-hleoðu 1395.
- wund** st. f. *Wunde*: nom. sg. 2712. 2977. acc. sg. wunde 2532. 2907. dat. sg. wunde 2726. instr. pl. wundum 1114. 2831. 2938. — Compos. feorh-wund.

wund *adj.* verwundet, *wund*: *nom. sg.* 2747. *dat. sg.* wundum 2754. *nom. pl.* wunde 565. 1076.

wunden-feax *adj.* (vom Rosse) eine gelockte Mähne habend: *nom. sg.* 1401.

wanden-heals *adj.* mit gewundenem Halse versehen: *nom. sg.* wudu wunden-heals (das Schiff) 298.

wunden-heorde mit gelocktem Haupt-haar versehen: *nom. sg. fem.* 3153.

wunden-mæl *adj.* mit gewundenen Zeichen versehen; damasciert: *nom. sg. neutr.* vom Schwert 1532.

wunden-stefna *sw. m.* das mit gewundenem Steven versehene, *d. i.* das Schiff: *nom. sg.* 220.

wundur *st. n.* 1) Wunder, Wunderwerk; wunderbare Sache: *nom. sg.* 772. 1725. *wundur* 3063. *acc. sg.* wundur 841. 932. *wundur* 2760. 3083. 3104. *dat. sg.* wundra 932. *instr. pl.* wundrum auf wunderbare Weise, wunderbar 1453. 2688. *gen. pl.* wundra 1608. — 2) portentum, Untier: *gen. pl.* wundra 1510. — *Compos.* hand-, nið-, searo-wundur.

wundur-bebod *st. n.* wunderbarer Befehl, rätselhaftes Gebot: *instr. pl.* -bebodum 1747.

wundur-deað *st. m.* wunderbarer Tod: *instr. sg.* wundur-deaðe 3038.

wundur-fät *st. n.* Gefäß von wunderbarer Arbeit: *dat. pl.* of wundorfatum 1163.

wundur-lic *adj.* wunderbar, seltsam: *nom. sg.* 1441.

wundur-maððum *st. m.* wunderbar schöner Schmuck: *acc. sg.* 2174.

wundur-smið *st. m.* Schmid, der wunderbare Arbeit fertigt: *gen. pl.* wundur-smiða ge-weorc (das alte Gigantenschwert) 1682.

wundur-seón *st. f.* wunderbarer Anblick: *gen. pl.* wunder-siõna 996.

wunian *sw. v.* 1) sich befinden, stehen; leben, bleiben: *praes. sg.* III. penden þær wunað on heah-stede hûsa sêlest so lange der Häuser schönstes dort auf der Hochstatt steht 284. wunað he on wiste lebt in Fülle 1736. — *inf.* on sele wunian sich im Saale befinden 3129. — *praet. sg.* wunode mid Finne blieb bei Finn 1129. — 2) *c. acc.* oder *dat.* wohnen, etwas bewohnen, inne haben: *praes. sg.* III. wunað wäl-reste hat das Totenbett

inne 2903. *inf.* wäter-egesan wunian, cealde streámas 1261. wicum wunian 3034. — auch mit *praep.*: *prs. sg.* Higelác þær át hám wunað 1924.

ge-wunian c. acc. 1) bewohnen, inne haben: *inf. ge-[wunian]* 2276. 2) bei einem verharren, zu einem stehen, anhängen: *conj. prs.* þät hine on ylde eft ge-wunigen wilge-siðas 22.

wurðan *s.* weorðan.

wuton *verb. interj.* gehen wir! auf! mit folg. *inf.*: wuton ganan tō gehen wir hinzu! 2649. u ton hraðe fêran! 1391. uton nu êfstan! 3102.

wylf *st. f.* Wölfin, im *Compos.* brim-wylf.

wylm *st. m.* Wallen, Wogen, Brandung: *nom. sg.* flódes wylm 1765. *dat.* wintres wylme in winterlicher Brandung, winterlicher Flut 516. *acc. sg.* þurh wäteres wylm 1694. — *acc. plur.* heortan wylmas 2508. — *Compos.* bréost-, brim-, byrne-, cear-, fýr-, heaðo-, holm-, sæ-, sorh-wylm; *s. a.* walm.

wyn *st. f.* alles Liebliche; Wonne, Freude, Genuss: *acc. sg.* mæste . . worolde wyne die höchste Erdenwonne 1081. — eorðan wyne (*d. i.* die liebliche Erde) 1731. heofenes wyne des Himmels Wonne *d. i.* die aufgehende Sonne 1802. hearpan wyne (die liebliche Harfe) 2108. þät he . . . ge-drogen hæfde eorðan wyne dasz er die Wonne der Erde genossen hatte 2728. *dat. sg.* weorod wäs on wyne 2015. — *instr. pl.* mägenes wynnum mit der Wonne der Kraft, mit lieblicher Heldenkraft 1717. ähnl. 1888. — *Compos.* êðel-, hord-, lif-, lyft-, symbol-wyn.

wyn-leás *adj.* freudenlos, unlieblich: *acc. sg.* wyn-leásne wudu 1417. wyn-leas wic 822.

wyn-sum *adj.* wonnesam, lieblich: *acc. sg.* wudu wyn-suman (*d. i.* das Schiff) 1920. *nom. pl.* word wæron wyn-sume 613.

wyrcan 1) tun, vollbringen, *c. acc.*: *inf.* (wundur) wyrcan 931. — 2) machen, schaffen; *c. acc.*: *praet. sg.* þät se äl-mihtiga eorðan worh[te] 92. swä hine (den Helm) worhte wæpna smið 1453. — 3) schaffen, erwerben, *c. gen.*: *conj. prs.* wyrce, se þe môte, dômes ær deaðe 1388.

be-wyrcean *umwirken, umgeben*: *praet. plur.* bronda betost wealle be-worhton 3163.

ge-wyrcean 1) *intrans. handeln*: *inf.* swa sceal geong guma góde gewyrcean . . on fäder wine, þät . . so mit Wóltaten gegen des Vaters Freunde handeln, dasz . . 20. — 2) *c. acc. tun, machen, construieren*: *inf.* (medo-ärn) ge-wyrcean 69. (wig-bord) ge-wyrcean 2338. (hlæw) ge-wyrcean 2803. — *praet. plur. II.* ge-worhton 3097. III. ge-worhton 3158. — *part. praet. acc.* ge-worht 1697. — 4) *schaffen, erwerben*: *prs. sg.* ic me mid Hruuntinge dóm ge-wyrce 1492.

Wyrd *st. f. eine der Nornen, die Lenkerin des menschlichen Geschickes; meist abgeblaszt zu der Bedeutung Geschick, Verhängnis überhaupt*: *nom. sg.* 455. 477. 572. 735. 1206. 2421. 2527. 2575. 2815. *acc. sg.* wyrd 1057. 1234. *gen. pl.* wyrda 3031.

wyrdan *sw. v. verderben, töten*: *prt. sg.* he tó langa leóde míne wanode and wyrde 1338.

â-wyrdan *sw. v. verderben, töten*: *part. praet. äbeling* monig wundum â-wyrded 1114.

wyrðe *adj. geezert, herlich; geehrt, wert, würdig*: *acc. sg. m.* wyrðne (gedón) wert (halten, ehren) 2186. *nom. pl.* wyrðe 368. *Comp. nom. sg.* rices wyrðra der Herrschaft würdiger 862. — *Compos. fyrd-wyrðe; s. a. weorð.*

wyrgen *st. f. Wölfin, im Comp. grund-wyrgen.*

ge-wyrht *st. n. Werk, Verdienst, im Compos. eald-ge-wyrht.*

wyrm *st. m. Lindwurm, Drache*: *nom. sg.* 898. 2288. 2344. 2568. 2630. 2670. 2746. 2828. *acc. sg.* wyrm 887. 892. 2706. 3040. 3133. *dat. sg.* wyrme 2308. 2520. *gen. sg.* wyrmes 2317. 2349. 2760. 2772. 2903. — *acc. pl.* wyrmas 1431.

wyrm-cyn *st. n. Drachengeschlecht*: *gen. sg.* wyrm-cynnes fela 1426.

wyrm-fäh *adj. mit Schlangenbildern verziert (vergl. Dietrich in der Germania X. 278 f.)*: *nom. sg. swoerd* . . wreoðen-hilt and wyrm-fäh 1699.

wyrm-hord *st. n. Drachenschatz*: *gen. pl.* wyrm-horda 2223.

for-wyrnan *sw. v. verweigern, abschlagen*: *conj. praes. sg. II.* þät þu me nō for-wyrne, þät . . dasz du mir nicht verweigerst, dasz . . 429. *praet. sg.* he ne for-wyrnde worold-rædenne 1143.

ge-wyrpan *sw. v. reflex. aufspringen, sich erheben*: *praet. sg.* he hyne ge-wyrpte 2977.

wyrpe *st. m. Umschwung, Aufschwung; Wechsel*: *acc. sg.* äfter weá-spelle wyrpe ge-fremman nach dem Wehe einen Umschwung (der Dinge) herbeiführen 1316.

wyrsa *comp. adj. schlechter, weniger gut; böser, schlimmer*: *acc. sg. neutr.* þät wyrse 1740. *instr. sg.* wyrсан wrixle 2970. *gen. sg.* wyrсан geþinges 525. — *nom. acc. pl.* wyrсан wig-frecan 1213. 2497.

wyrt *st. f. Wurzel*: *instr. pl.* wudu wyrtum fäst 1365.

wýscan *sw. v. verlangen, wünschen*: *prt. sg. wíscte* (rihde MS.) þäs yldan 2240.

Y.

yfel *st. n. das Uebel, Böses*: *gen. pl.* yfla 2095.

yldan *sw. v. zögern, aufschieben*: *inf.* ne þät se aglæca yldan þóhte 740. weard wine-geómor wíscte þäs yldan, þät he lytel fäc long-gestreóna brúcan móste 2240.

yld *st. m. pl. Menschen*: *dat. pl.* yldum 77. 706. 2118. *gen. pl.* ylda 150. 606. 1662. — *s. elde.*

yldest *s. eald.*

yldo *f. 1) Alter, senectus*: *nom. sg.* 1737. 1887. atol yldo 1767. *dat. sg.* on yldo 22. 2) *aetas, Alter, Zeit*: *gen. sg.* yldo bearn 70. — *s. a. eldo.*

yldra *s. eald.*

ylf *st. m. incubus, Elb*: *nom. pl.* ylfe 112.

ymb *praep. c. acc.* 1) *local um — herum, an, auf*: ymb hine um ihn herum, bei ihm 399. mit nachgestellter *praep.* hine ymb 690. ymb

brontne ford auf hohem Meere 568. ymb þá gif-healle bei der Thronhalle 839. ymb þæs helmes hröf um des Helmes Dach herum 1031. — 2) *temporal* um, nach: ymb ántid öðres dógores um dieselbe Zeit des andern Tages 219. ymb áne niht nach einer Nacht, die Nacht darauf 135. — 3) *causal* um, von, wegen: (frinan) ymb þinne sið wegen deiner Reise fragen 353. hwät þu . . . ymb Breca spræce über Breca sprachst 531. áhnlich 1596. 3174. ná ymb his lif cearað ist nicht um sein Leben bekümmert 1537. áhnl. 450. ymb feorh sacan 439. sundor-nytte beheöld ymb aldor Dena 669. ymb sund um das Schwimmen (um den Preis im Schwimmen) 507.

yambe I. *praep. c. acc.* = ymb: local 2884. 3171. hlæw oft yambe hwearf (die Praep. nachgestellt) 2297. *causal* 2071. 2619. — II. *adv. um* — herum: him . . yambe um ihn herum 2598.

ymb-sittend *part. praes. Umwohrender, Nachbar: gen. plur.* ymb-sittendra 9.

yambe-sittend dasselbe: *nom. pl.* yambe-sittend 1828. *gen. pl.* ymb-sittendra 2735.

yype *sw. f. Hochsitz: dat. sg.* eode . . tō ypan 1816.

yrfe *st. n. Erbe, Nachlasz: nom. sg.* 3052.

yrfe-lāf *st. f. Erbschwert: acc. sg.* yrfe-lāfe 1054. *instr. sg.* yrfe-lāfe 1904.

yrfe-weard *st. m. Erwartung, Sohn: nom. sg.* 2732. *gen. sg.* yrfe-weardes 2454.

yrmo *f. Bedrückung, Schmach: acc. sg.* yrmbe 1260. 2006.

yrre *st. m. Aufregung, Zorn: acc. sg.* godes yrre 712. *dat. sg.* on yrre 2093.

yrre *adj. aufgereggt, wild, zornig: nom. sg.* yrre orretta (Beówulf) 1533. *pegn yrre (ders.)* 1576. *gäst*

yrre (Grendel) 2074. *nom. pl.* yrre 770. — *s. eorre.*

yrtinga *adv. wild, zornig: 1566. 2965.*

yrre-môd *adj. wilden Herzens, voll grimmiger Gier: nom. sg.* 727.

ys er ist; *s. wesan.*

Y.

ŷð (ahd. unda) *st. f. Welle, Woge, Flut, bes. Meerflut: nom. pl.* ŷða 548. *acc. pl.* ŷðe 46. 1133. 1910. *dat. pl.* ŷðum 210. 421. 534. 1438. 1908. ŷðum weallan in Strömen, gewaltig wogen 515. 2694. — *gen. pl.* ŷða 464. 849. 1209. 1470. 1919. — *Compos. flôd-, lig-, wäter-ŷð.*

ŷðan *sw. v. veröden, vernichten: praet. sg.* ŷðde eotena cyn 421. — (Cf. *isende depopulating aus Álfrics Glossar bei Bosworth; praet. ŷðde Wand. 85.*)

ŷðe *s. eáðe.*

ŷðe-lice *adv. mit Leichtigkeit: ŷðe-lice he eft á-stôd stand mit Leichtigkeit wieder auf* 1557.

ŷð-gebland *st. n. Gemisch, Gewühl der Wogen: nom. sg.* -gebland 1374. 1594. *nom. pl.* -gebland 1621.

ŷð-gewin *st. n. Kampf, Gewühl der Wogen: dat. sg.* ŷð-gewinne 2413. *gen. sg.* -gewinnes 1435.

ŷð-lād *st. f. Wogenweg, Reise übers Meer: nom. pl.* ŷð-lāde 228.

ŷð-lāf *st. f. undarum reliquiae, d. i. Strand: dat. sg.* be ŷð-lāfe 566.

ŷð-lida *sw. m. Wogengänger, d. i. Schiff: acc. sg.* ŷð-lidan 198.

ŷð-naca *sw. m. Wogenfahrzeug, See-schiff: acc. sg.* [ŷð-nacan 1904.

ŷð-gesene *s. eð-gesýne.*

ŷwan *sw. v. c. acc. zeigen: praet. sg.* an-sýn ŷwde (d. h. zeigte sich, erschien) 2835. — *s. eáwan, eówan.* ge-ŷwan *c. acc. rei, dat. praes. erzeigen, vorlegen, darbringen: inf.* 2150.

Bibliothek
der ältesten deutschen Litteraturdenkmäler.

Herausgegeben von

Moritz Heyne, Dr. phil., o. ö. Professor an der Universität zu Basel.

- I. Band. **Ulfilas Friedr. Ludwig Stamm's** oder die uns erhaltenen **Denkmäler der gothischen Sprache**. Text, Grammatik und Wörterbuch. Neu herausgegeben von Dr. **Moritz Heyne**. Siebente Auflage. 472 S. gr. 8. geh. M. 5,00
 - II. Band. **Altniederdeutsche Denkmäler**. 1. Theil. **Helland**. Mit ausführlichem Glossar herausgegeben von Dr. **Moritz Heyne**. Zweite verbesserte Auflage. 384 S. gr. 8. geh. M. 6,00
 - III. Band. **Beowulf**. Mit ausführlichem Glossar herausgegeben von Dr. **Moritz Heyne**. Vierte verbesserte Auflage. 282 S. gr. 8.
 - IV. Band. **Altniederdeutsche Denkmäler**. 2. Theil: **Kleinere altniederdeutsche Denkmäler**. Mit ausführlichem Glossar herausgegeben von Dr. **Moritz Heyne**. Zweite Auflage. 224 S. gr. 8. geh. M. 4,00
 - V. Band. **Tatian**. Lateinisch und altddeutsch mit ausführlichem Glossar von Prof. Dr. **E. Sievers**. 494 S. gr. 8. geh. M. 6,40
 - VI. Band. **Die altddeutschen Bruchstücke des Tractats des Bischofs Isidorus v. Sevilla de fide catholica contra Judaeos**. Nach der Pariser und Wiener Handschrift mit Abhandlung und Glossar herausgegeben von **K. Weinhold**. 142 S. gr. 8. geh. M. 2,00
 - VII. Band. **Die Lieder der älteren Edda (Sæmundar-Edda)**. Text mit kritischem Apparat. Von **Carl Hildebrand**. 340 S. gr. 8. geh. M. 6,00
 - VIII. Band. Wörterbuch dazu. (In Vorbereitung.)
 - IX. Band. **Otfrid von Weissenburg's Evangellenbuch**. Herausgegeben von **P. Piper** (Altona). I. Band. Text und Einleitung. 1004 S. gr. 8. geh. M. 15,00
 - X. Band. Glossar dazu. (In Vorbereitung.)
 - XI. Band. **Die prosaische Edda** im Auszuge nebst Völsunga-saga und Norgagesst-thátr. Mit ausführlichem Glossar. Herausgegeben von **Ernst Wilken**. I. Theil. Text. 372 S. gr. 8. geh. M. 6,00
 - XII. Band. II. Theil. Glossar dazu.
 - XIII. Band. **Williram's Uebersetzung und Auslegung** des hohen Liedes. Von Dr. **P. Pietsch** in Kiel. (In Vorbereitung.)
 - XIV. Band. **Sprache und Sprachdenkmäler der Langobarden**. Quellen, Grammatik und Glossar herausgegeben von Dr. **Carl Meyer** (an der Universität zu Basel). 320 S. gr. 8. geh. M. 4,50
- Heyne, Dr. M. Kurze Grammatik der altgermanischen Dialekte** Gothisch, Althochdeutsch, Altsächsisch, Angelsächsisch, Altfriesisch, Altnordisch. I. Theil: **Kurze Laut- und Flexionslehre** der altgermanischen Dialekte. Dritte Auflage. 366 S. gr. 8. geh. M. 5,00
- Heyne, Dr. M. Kleine altsächsische und altniederfränkische Grammatik**. 126 S. gr. 8. geh. M. 1,50

7126

YX 001 274 126



